

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND X, 7

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND X, 7



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
1995

SANSKRITHANDSCHRIFTEN AUS DEN TURFANFUNDEN

TEIL 7

DIE KATALOGNUMMERN 1600–1799

HERAUSGEGEBEN VON

HEINZ BECHERT

BESCHRIEBEN VON

KLAUS WILLE



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
1995

Titelvignette nach Kat.-Nr. 765: Heinz Gollhardt, Köln

Gefördert aus den Mitteln des Akademieprogramms
der Bund-Länder-Finanzierung

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland /
im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen
Gesellschaft begr. von Wolfgang Voigt. Weitergeführt von
Dieter George. Im Auftr. der Akademie der Wissenschaften in
Göttingen hrsg. von Hartmut-Ortwin Feistel. - Stuttgart :
Steiner.
Teilw. hrsg. von Dieter George
NE: Voigt, Wolfgang [Begr.]; Feistel, Hartmut-Ortwin [Hrsg.]; George,
Dieter [Hrsg.]
Bd. 10. Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.
Teil 7. Die Katalognummern 1600 - 1799. - 1994
Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Stuttgart :
Steiner.
(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland ; Bd. 10)
Teil 7. Die Katalognummern 1600 - 1799 / hrsg. von Heinz
Bechert. Beschrieben von Klaus Wille. - 1995
ISBN 3-515-05404-9
NE: Bechert, Heinz [Hrsg]; Wille, Klaus [Bearb.]


ISO 9706

 Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier. Druck: Druckerei Proff, Eurasburg.
Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Erfreulicherweise kann nun der siebente Teil des Katalogs der "Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden" vorgelegt werden. Die in der Einleitung zum vorhergehenden Band beschriebene Situation dieses Teilprojekts der "Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland" hat sich zwischenzeitlich durch die Wiedervereinigung Deutschlands und den nunmehr ungehinderten Zugang zu den Originalen der Turfansammlung erheblich verändert. Die vorher im Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der aufgelösten Akademie der DDR aufbewahrten Sanskrit-Handschriften werden nunmehr in der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, aufbewahrt und können damit nach den üblichen Benutzungsregeln von allen Interessierten eingesehen werden.

Die Benutzbarkeit der Manuskripte setzt eine Neuordnung nach den Katalognummern voraus, die jetzt auch auf den Glasplatten verzeichnet werden; dies war, wie in Teil 6, S. X, gesagt, bereits seit längerem geplant, konnte aber erst 1989 in Angriff genommen werden. Diese Ordnungsarbeiten werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die weitere Planung des Projekts ist insbesondere insofern geändert, als nunmehr auch die Katalogisierung der Sanskrit-Tocharischen Bilinguen im Rahmen der "Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden" vorgesehen ist. Eine vollständige Übersicht über die Zahl der noch zu katalogisierenden Handschriften wird deshalb erst vorliegen, wenn auch die Sammlung der tocharischen Handschriften, unter die übrigens in nicht unerheblichem Maß auch reine Sanskrit-Handschriften geraten zu sein scheinen, endgültig geordnet ist. Genauere Informationen dazu werden erst zu Teil 8 gegeben werden können.

Der vorliegende Band enthält den in der Einleitung zu Teil 6 angekündigten Wortindex zu den Teilen 6 und 7. Dieser Wortindex wurde erstellt von Herrn Privatdozent Dr. JENS-UWE HARTMANN und Herrn Dr. MICHAEL SCHMIDT unter zeitweiliger Mitarbeit von Frau ANDREA GROß, M.A.; die Endredaktion wurde vom Bearbeiter dieses Bandes durchgeführt. Leider ist erneut aus Kostengründen die Beifügung von Faksimiles nicht möglich. Unser Dank für die Unterstützung der Arbeiten gilt auch diesmal der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, dem Leiter des Unternehmens, Herrn Leitenden Bibliotheksdirektor Dr. HARTMUT-ORTWIN FEISTEL, sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

HEINZ BECHERT

VORWORT DES BEARBEITERS

Von den in diesem Band beschriebenen 200 Handschriften konnte etwa ein Viertel genau identifiziert werden. Sie stammen zum größten Teil aus dem buddhistischen Kanon bzw. aus nichtkanonischen Abhidharma-Texten; darunter befindet sich ein Fragment aus Pūrṇavardhanas Abhidharmakośaṭīkā Lakṣaṇānusāriṇī, einem Kommentar zum Abhidharmakośa, von dem bisher noch kein Zeugnis einer Sanskrit-Handschrift überliefert war (SHT 1683). Bemerkenswert ist auch eine Reihe von Fragmenten aus dem Abhidharmadīpa (SHT 1705 + 1730), von dem bisher nur eine, und zwar lückenhafte Handschrift aus der sog. Patna-Sammlung, also den von Rāhula Sāṅkṛtyāyana in Tibet fotografierten Manuskripten bekannt ist. Mehr als 100 Handschriften konnten nur vorläufig bestimmt werden, darunter fünfundzwanzig aus der Textgattung "nichtkanonische Philosophie" und etwa fünfzig aus der Textgattung "Lyrik und Lehrdichtung". Gerade die letztgenannte Gruppe ist von besonderem Interesse, da es sich meist um "Mönchslyrik" handelt und da sie Literatur darstellt, die am nördlichen Zweig der Seidenstraße entstanden sein dürfte.

Im Gegensatz zu Band 6, in dem fast ausschließlich Fragmente von Handschriften beschrieben wurden, deren Fundorte nicht zu ermitteln waren, sind die Fundorte des größten Teils der in diesem Band beschriebenen Handschriften bekannt, so daß als Kriterien für ihre Anordnung, mit wenigen Ausnahmen, erneut Herkunft und Schrifttypus dienen. Auch für diesen Band lagen mir für die meisten Katalognummern erste Abschriften vor, die wiederum vor allem von ELSE LÜDERS stammen, außerdem von Dr. LORE SANDER (Berlin) und Prof.Dr. DIETER SCHLINGLOFF (München). Für die technischen Handschriftenbeschreibungen lagen Entwürfe von Dr. LORE SANDER vor. Soweit mir Textidentifikationen anderer Wissenschaftler vorlagen, ist dies, wie in den früheren Bänden, jeweils bei der Textbeschreibung angegeben. Daß die Ergänzungen und Korrekturen zu den vorhergegangenen Bänden auch diesmal so umfangreich sind, verdanke ich den Beiträgen folgender Wissenschaftler: JIN-IL CHUNG, M.A., (Göttingen), Dr. SIEGLINDE DIETZ (Göttingen), Herrn FUMIO ENOMOTO (Kyoto), Rev. TAKAMICHI FUKITA (Kyoto; insbesondere während seines Aufenthalts in Göttingen im August 1992), Privatdozent Dr. JENS-UWE HARTMANN (Göttingen), Herrn SHIN'ICHIRŌ HORI (Tokyo), Herrn NORIAKI HOSODA (Sapporo), Herrn ASAO IWAMATSU (Tokyo), Prof.Dr. JAN WILLEM DE JONG (Canberra), Dr. PETRA KIEFFER-PÜLZ (Göttingen), Pater PETER RAMERS (Bonn), Privatdozent Dr. KLAUS T. SCHMIDT (Saarbrücken), Dr. MICHAEL SCHMIDT (Göttingen), Prof.Dr. LAMBERT SCHMITHAUSEN (Hamburg), Prof.Dr. GEORG VON SIMSON (Oslo), Herrn PETER SKILLING (Bangkok) und Herrn TANG HUYEN (Cambridge, MA). Für die Bearbeitung tocharischer Glossen sei Privatdozent Dr.

KLAUS T. SCHMIDT, für die Bemerkungen zu SHT 1723 Prof.Dr. CLAUS VOGEL (Bonn) und für Übersetzungen aus dem Chinesischen Dr. MARCUS GÜNZEL (Göttingen) gedankt. Durch die Erstellung des Wortindexes zu diesem Band von Dr. MICHAEL SCHMIDT und Privatdozent Dr. JENS-UWE HARTMANN ergaben sich Verbesserungsvorschläge zu einzelnen Lesungen. Letztgenannter hat darüber hinaus durch sein stetes Interesse die fortlaufende Bearbeitung der Handschriften unterstützt. Frau ANNE PETERS hat dankenswerterweise die komplizierte Druckvorlage hergestellt.

KLAUS WILLE

BESCHREIBUNGEN UND UMSCHRIFTEN DER MANUSKRIPTE

1600 **TM 942** (T 4 M 98) Schrifttypus **II**

Rechte Blatthälfte, an den Rändern eingerissen (a), und Teil aus der Blattmitte (b); Blatt der Talipat-Palme; Pustaka-Format; a) 3,5 x 9 cm; 5 (B 6) Zeilen; indische Gupta-Schrift (Sander, Paläographisches, Alphabet k; p. 114, Anm. 167), Rohrfeder.

Fundort: Tumšuq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// ṇaṃ vijñāyate asmiṃs=tu śāstr[e] yathā av[i] .. .. .. [dhar]m. +
2 /// kariṣyāmi kiṃ tu maṃgalādīni śāstrāṇ=īti lokavādas=ta ..
3 /// ryantena ca taducc(ā)[ra]ṇān=niyame[na n]imatakārya niṣpa[t](t)i
4 /// ṣaṇīyā bhavant(y)=a[t]o pariniṣpannā vṛ[ddh]ya .. yo varṇā m. + ..
5 /// [vi]śy=ok[t]aṃ | deśa + + + [na]ś=ca mitrāṇi p[ū]rve [sarva] + + +

B

1 /// + + + + + + + + .v. [ca] n=ānusar. + ... + + ..
2 /// ya ca yuktā[y]=(ār)hadbhyas=tadvad=ṛgbhyaś=ca | tatr=ādau pūrvvam=i(t)y=a +
3 /// rair=vvaśitā labdh=et=[ī]yaṃ jñānasaṃpat* vigatajva[rāy]. ..
4 /// prahāṇasaṃpat* evaṃ jñānaprahāṇasaṃpannatvāt=saṃpannā[t].
5 /// ḥ śreyaḥ patthyaṃ hitam=iti paryāyās=tad=anena para[hi] +
6 /// [pā]ditam=ataḥ pūjyatamaḥ tad=vākyāya .. .. + + +

b[2]

A

1 /// [p]āti kṣāṃtiḥ ata eva satyā ///
2 /// mārgasaṃnikṛṣṭataratvāc=ca | ita ///
3 /// (ni)rodhamārgān=manasikaroti ity=etāni ///
4 /// (ārū)pyāvacarāṇāṃ saṃskārāṇāṃ prahāṇa ///
5 /// yāvat=kāmavacaram=eva duḥkhaṃ manasikaro ///
6 /// roti kāmāvacaraṃ duḥkha=iti yam=abhi ///

B

1 /// kira ///
2 /// āgatāḥ ṣoḍaśa ///
3 /// ākāraḥ pratyutpanno 'nāgatā ///
4 /// śeṣa yathā | ubhāv=a.ye ///
5 /// ṃ yathā tv=ālaṃbanam=upāli ///
6 /// .o .. .. buddhā ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung als "nichtkanonische Philosophie": E. LÜDERS.
[2] Das Original des Fragm. b konnte nach kriegsbedingter Auslagerung noch nicht wieder aufgefunden werden; Abschrift nach E. LÜDERS.

1601 **TM 1084** Schrifttypus **SI**

2 bis auf den linken Rand nahezu vollständige Blätter (a, b); Birkenrinde; Pustaka-Format; a) 7,4 x 37,5 cm; b) 7,1 x 40,4 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattlänge ca. 46 cm; Gilgit/Bamiyan-Typ II (Sander, Paläographisches, Alphabet m), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Tumšuq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Verse lehrhaften Charakters, in Form und Inhalt den Versen des Udānavarga ähnlich, aber nicht entsprechend. - Denselben Text beinhalten die Kat.-Nr. 1670 und 1778.

Metren: Vers 25-30, 32, 34-42, 65, 66, 69-73 Śloka
Vers 31 Indravajrā
Vers 24 Upendravajrā
Vers 77, 78 Vaṃśastha
Vers 22, 23, 33, 68, 74-76, 79-81 Upajāti
Vers 63, 64, 67 Aupacchandasika

aV 1 **Z** + + + + + + + + + + + + + ⟨21⟩

ch[i]nnāś=ca dagdhāś=ca vaneṣu pādapāḥ punaḥ prarohanti n=ātra .. ᴗ ..ḥ
na tv=ārdrapātro 'pahataḥ prarohate na mitraghātī-n-idam=edhate sukham* ⟨22⟩

2 ciraṃ bhṛ **Z** - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ̲ ᴗ - .. [dh]. .. .. vidhair=anugrahaiḥ
avaśyaheyaṃ khalu tena mitraṃ maṭho gaje[n=e] ᴗ .[i] kośikasya · ⟨23⟩

calācalā yasya [p]arasya vuddhir= dramo[2] yathā vāritaṭasya madhye ·
3 **Z** ᴗ - ᴗ - - ᴗ ᴗ - ᴗ - .i paṭ[o] yathā kiṃśuka ○ rāgaraktaḥ ⟨24⟩

yadi kāṃkṣed=amitrasya .u .dh. [m]ā[3] kārtum=apriyaṃ ·
n=āparādhyati cittasya tad=dhi tasy=āpriyaṃ bhavet* ⟨25⟩

4 n=āsmākaṃ pṛthi Z - - - ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ - ⏑ -[ḥ]
so 'smākaṃ jāramo bhā ○ ro yasya n=āsti kṛtajñatā : ⟨26⟩ [4]

kṛtajñaḥ=kṛtavedī ca kṛtaṃ yatra na naśyati ·
kṛtaṃ na nāśayati yaḥ taṃ praśaṃsanti paṇḍitāḥ ⟨27⟩

5 Z ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ - - - ⏑ ⏑ ⏑ ya yathā nadī ·
adrohaś=c=aiva mitrāṇām= asmiṃ mānakṣayaḥ sukhaṃ · ⟨28⟩

daṃbhastaṃbho 'timānaś=ca valavadbhiś=ca vigrahaḥ
6 sevā ca pāpamitrāṇam[5]= a Z ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ - ⏑ - ⟨29⟩

⏑ ⏑ ⏑ .. [na] kurvvīta saṃrambhaṃ ca vivarjayet*
staṃbhaṃ saṃrambham=āgamya sakalaṃ hanyate yaśaḥ ⟨30⟩

aR 1 vāleṣu jīrṇāturadurvvaleṣu bhraṣṭādhikāreṣv=atha nirdhane(ṣu)
- - ⏑ - - ⏑ ⏑ - ⏑ - ⏑ yeṣāṃ kṛpā n=āsti na te manuṣyā ·[6] ⟨31⟩

svakā[7] pracalito rāṣṭrād= anyaṃ janapadaṃ gataḥ
kurvīta mahatīṃ kṣāṃtiṃ duruktaprativāraṇīṃ ⟨32⟩

2 śreyo narāṇāṃ paradeśavāso tu[8] sva Z ⏑ - - ⏑ ⏑ - ⏑ - ⏑
- - ⏑ - - ⏑ parābhavo 'sti sa vai svadeśaḥ svajano 'pi tatra : ⟨33⟩ [9]

vipattivalo lokaḥ[10] saṃpattis=tu sudurlabhā [11]
satvehīṣu[12] yamāneṣu[12] tūṣṇīṃbhāvas=sukhāvaha ·[13] ⟨34⟩

3 yady=apakṣo Z ⏑ - - - ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ - ⏑ -
[a]m[i]trakṣo[14] valavāṃ tū ○ ṣṇīṃbhāvaḥ sukhāvahaṃ[13]· ⟨35⟩

adhārmikeṣu[15] manuṣyeṣu kāmālobhābhinandiṣu ·
ahrīṣv=agradadhāneṣu tūṣṇiṃbhāva ·[16] sukhāvaha ·[13] ⟨36⟩

4 krodha[17] Z ⏑ ⏑ ⏑ - - - ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ .. [l]eṣu ca ·
paropatāpa ○ śīleṣu tūṣṇīṃbhāvaḥ sukhāvaha ·[13] ⟨37⟩

[a](śra)ddheṣu[18] manuṣyeṣu dhvāṃkṣeṣu mukhareṣu ca ·
5 śaṭheṣu māyāviṣu ca tūṣṇīṃbhāvas=sukhā(vahaḥ) ⟨38⟩

u̲ u̲ u̲ u̲ ᴗ - - [ṣu] raudra[s]āhasikeṣu ca
apetasatyadharmmeṣu tūṣṇīṃbhāva[16] sukhāvaha(ḥ) ⟨39⟩

u̲ u̲ leṣu manuṣyeṣu mithyādṛṣṭihateṣu ca ·
6 ghoreṣu duṣṭabhāveṣu tūṣṇīṃbhāvaḥ (sukhāvahaḥ) ⟨40⟩

u̲ u̲ u̲ u̲ ᴗ - - [ṣu] piśunāsaṃyateṣu[19] ca
rūkṣabhinnapralāpeṣu tūṣṇīṃ(bhāva)ḥ sukhāvaha ·[13] ⟨41⟩

anāryeṣv=atisasṛdhdheṣv[20]= ahaṃkārahateṣu ca ·
īrṣyālur=duḫkha[21] **Z** - - - u̲ u̲ u̲ u̲ ᴗ - ᴗ - ⟨42⟩

bV 1 ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ - u̲ .. l[e][22] vai sukhaduḫkham=udvaheta :
arthasya bha[ve] ᴗ - ᴗ bhūto [na] .. - ṣasya bhaved=avaśānugo[23] jñaḥ ⟨63⟩

kāle ratinṛttagītavādyai krīḍe māṃsamadhuni [24] dādadīta[25]
2 kā[le n]. **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ - u̲ - - - [ṣṭ]. va .. va vikramaita[26] : ⟨64⟩

kāle kalaṃ[27] [sam]īkṣy=ādo va[lā]vala ᴗ - [tman]aḥ[28]
samṛddhim=asamṛddhiṃ vā tath=ātmani n[i]yojayet*[29] ⟨65⟩

3 kṣame[30] dakṣasamānānāṃ kṣāmanām [31]=api **Z** - ᴗ -
u̲ u̲ u̲ u̲ ᴗ - - - .. nityaṃ valavatat[32]=kṣamet* ⟨66⟩

a ○ kṣāṃ[t]imatāṃ kṣamed=dhi [33] .. .. .. ᴗ [vai]reṇa[34] kadācid=asty=avairaṃ
kruddheṣu bhave[35] sadā prasannaḥ paradoṣā[36] svayam=eva taṃ na kuryā[t*] ⟨67⟩

4 śre[37] **Z** - ᴗ - - ᴗ ᴗ - ᴗ - u̲ [saṃra]mbhahetos=sadṛśasya ○ [v]ākya[ṃ]
vaco nihī[nasya] .. .. .. .i maṃti kṣāṃtyuttamāṃ tāṃ[38] pravadaṃti santaḥ ⟨68⟩

ākrośaś=c=ātivākyaṃ ca duktaktavacanāni [39] ca ·
5 du **Z** ᴗ - - ᴗ - .. hir[40]= aśmavṛṣṭir=iva pakṣibhiḥ[41] ⟨69⟩

ākrośaś=c=ātivākyaṃ ca duru(ktavacanāni) ca ·
suṣahān=īha viduṣā puṣpavṛṣṭir=iva hastinaḥ[42] ⟨70⟩

6 ākrāśaś[43]=c=ātivākyaṃ ca duruktava(canāni ca ·)
u̲ u̲ .. [haṃ]ti [sarv]vāṇi[44] ye bhavaṃti vicakṣaṇā ·[45] ⟨71⟩

śilā na ta[46] - ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ vṛṣṭā [47] vilīyate ·
tath=aiva sukhaduḫkhābhyāṃ na viṣīdaṃti paṇḍitā ·[48] ⟨72⟩

bR 1 sadbhūtena ya ākro(ś)e[49] **Z** ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ - ⏑ -
⏑̱ .. vyam=apy=abhūtena na tad=āsti yad=ucyate ·[50] ⟨73⟩

saheta duḥkhaṃ yadi vā[s]. [i]ṣyate dhanasya heto puruṣo vicakṣaṇaḥ
2 anyena gacched=asahaṃs[51]=tu tūrṇaṃ sahasralaṃbhaḥ kumanuṣya **Z** - ⏑ - ⟨74⟩

- - ⏑ - - .. na laṃviratavyaṃ[52] viraktacitteṣu ratir=na kuryā[53] :
gaṃtavya[54] satyena mahāṃ [hi] lokaḥ[55] pūrṇa[56] mahī sundarasundarāṇāṃ ⟨75⟩

vimānanā bhavec=ca kiṃcid=ā[57] na[57] bhavet=praśaṃsā ·
3 vrajet=sa **Z** - - ⏑ ⏑ - ⏑ - ⏑ .. .. [pa]ṇḍito mūrkhanivāsam=a ○ rhati ·[58] ⟨76⟩

kalipriyā yatra bhavaṃti pudgalāś= chalāśayā randhragaveṣiṇaḥ sadā ·
4 avandhabhedānṛtarūkṣabhāṣiṇo[59] vra(jet=tato 'nyāṃ diśam=āśu paṇ)[ḍ](i)ta ·[60] ⟨77⟩

viḍaṃ · vakā[61] yatra bha ○ vaṃti pudgalāḥ paraspara[62] [ma]rmavighaṭṭanaprayāḥ
asaṃmatā kāyavacomanogater= vrajet=tano[63] 'nyāṃ diśam=āśu paṇḍitaḥ ⟨78⟩

5 **Z** - - ⏑ -[64] (yatra bhavanti) pudgalā anyasya lābhena[65] yaśasā hy=atuṣṭāḥ[66]
śrutvā[67] ca v[ā] - [h]y=adaye ca pāpaṃ vrajet=tato 'nyāṃ diśam=ā[tma]kāmāḥ[68] ⟨79⟩

6 pāpecchakā yatra bhavanti pudgalāḥ **Z** - - ⏑ - - ⏑ ⏑ - ⏑ r[aṃ]tāḥ[69]
n=āṃtarviśuddhā na vahirviśuddhā vrajet=tato 'nyāṃ di(śam)=ātmakāma[68] ⟨80⟩

agauravā yatra bhavaṃti pudgalā[70] stavdhāś=ca mānopahatā anāryāḥ
vā **Z** - ⏑ - - ⏑ ⏑ - ⏑ - ⏑̱ - - ⏑ - - ⏑ ⏑ - ⏑ - ⏑̱ ⟨81⟩

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Bemerkungen: J.-U. HARTMANN und K. WILLE; die beiden Blätter wurden beschrieben und näher bestimmt von D. SCHLINGLOFF in: Die Birkenrindenhandschriften der Berliner Turfansammlung (MIO 4.1, 1956, pp. 126f. Faksimile von aV: Tafel I, Abb. 2). Sie gehören nach D. SCHLINGLOFF zu der Udānavarga-Handschrift SHT (I) 14. Die Beschreibung des Udānavarga-Manuskripts bei D. SCHLINGLOFF (a.a.O., p. 126) stimmt aber weder in der Anzahl der Blätter noch in den Bl.-Nrn. mit der von F. BERNHARD publizierten Kat.-Nr.14 überein. Es besteht dennoch kein Zweifel, daß die hier beschriebene Handschrift in Schriftduktus, Größe und äußerer Form dem Manuskript Kat.-Nr.14 entspricht und deshalb mit Kat.-Nr.14 zusammengehört. - Zwei Fragmente aus anderen Sammlungen konnten anhand von Mikrofilmen im SIB als ebenfalls aus diesem Lehrgedicht stammend identifiziert werden, nämlich ein Fragment aus den zentralasiatischen Handschriften der Sammlung Hoernle in der India Office Library, London, id. von J.-U. HARTMANN (Signatur des Mikrofilms: Xb 113, Titel: "India Office Library, Commonwealth Relations Office. Sanskrit manuscript fragments from the Stein and Hoernle Collections, Microfilmed June 1950") sowie ein weiteres Fragment aus der Sammlung Pelliot in der Bibliothèque Nationale, Paris, id. von K. WILLE [Signatur des Mikrofilms: Xb 520(5), Titel: "Sanskrit Pelliot -

Petits fragments"]. Da Fragm. a der Kat.-Nr.1670 aus einer anderen Handschrift stammt als die Fragm. b-d derselben Katalognummer, ist dieses Lehrgedicht in insgesamt sechs Handschriften bezeugt.
Unsere Handschrift hier hat wie alle Handschriften des Schrifttypus auf Birkenrinde keine Verszählung und schreibt immer *va* für *ba*. Um Stellenangaben zu erleichtern, wurde hier die Zählung der Verse in der Kat.-Nr.1778 übernommen. Die Zählung der sich überschneidenden Verse (um Vers 60 herum) stimmt in der Kat.-Nr.1670 a mit Kat.-Nr.1778 überein, in der Kat.-Nr.1670 b-d ist sie um eine Zahl niedriger, in dem Hoernle-Fragm. um eine höher.

Diplomatische Wiedergabe des Hoernle-Fragm. (No. 149/Add.164):

	V		R
1	/// + [ṇ]ā na ca roṣaṇā na mṛ .. + ///	1	/// named=yath[ā] (t)[ṛ]ṇāni · kāle na bha ///
2	/// + m* 59 n=ātitīkṣṇo n=ātimṛ ○ ///	2	/// t=kṣudhāṃ pipā[sā](ṃ) kāle vai sukha ○ ///
3	/// [t]. lakṣaṇam* 60 mṛduḥ pari ○ ///	3	/// [bh].ved=vaśānugo jñaḥ 64 kā ○ ///
4	/// [pra]tipadaṃ bh. jet* 61 kāle ○ ///	4	/// .. c=careta bhītaḥ kāle de .. ///
5	/// himava + vec=ca śītaḥ [k]āle ///	5	/// .m. nā samṛd[dh]im=asa[m]. + ///

Das Versmaß der Verse 59-61 (V1-4) und 66 (R5) ist Śloka, das der übrigen Aupacchandasika.

Diplomatische Wiedergabe des Pelliot-Fragm. (Petits fragments, No 787):

	V		R
a	/// + + + + .. .r. + ... ///	a	/// [v]. [n]n. + + + + + ///
b	/// + + + [krośaś=c=ātivā] ///	b	/// .. .. .. ś. .. .. + + ///
c	/// + + + .=ā[ti] .. .. .. ///	c	/// .. .. [dānṛta] .. .. + ///
d	/// + + 71 śīlā na [tapt]. + ///	d	/// .. .. .. marma .. + ///
e	/// + [t]āḥ 72 sa .[ūte] .. .. + ///	e	/// .. ir[ṣy]ā[lu] .. ///
f	/// .. [t]e [73] .. .e + + + + ///	f	/// .. .. [to 'n](y)[āṃ] ///

2 Lies: *drumo.*

3 Erg. und lies: *buddhimān=?*

4 Vgl. VP,NF I.4, Vers 14 (Hinweis S. DIETZ):
nāsmākaṃ pṛdhavī . o vana s . na paddhati
nāsmākaṃ paramo bhāra yasya nāsti kṛtta . . |;
Die Hs. (Film SIB:Xb 113, Photo 3a) liest:
n=āsmākaṃ pṛ[dhav]ī .. .o .. na [sa] .. na pa[rva]tāṃ |
[so] 'smākaṃ paramo bhāra yasya n=āstī kṛtta .. .. .

5 Lies: *°mitrāṇām=.*

6 Lies: *manuṣyāḥ.*

7 Lies: *svakāt=.*

8 Lies: *na tu.*

9 Vgl. GM III.4 20.17f. [GBM(FacEd) VI 681.5]:

varaṃ narasya paradeśavāso na tu svadeśe paribhūtavāsaḥ
yasmin narāṇāṃ na parābhavo 'sti sa vai svadeśas svajano 'pi tatra ||.

[10] Hs. hat *lokāḥ*, *ā* jedoch durch Korrekturzeichen gestrichen. Pāda unterzählig.
[11] Vgl. SHT VII 1778 a V3.
[12] Bedeutung unklar; lies: *satveṣu hīyamāneṣu*?
[13] Lies: *°vahaḥ*.
[14] Lies: *amitrapakṣo*.
[15] Vgl. SHT VII 1778 a V5: *adharmeṣu m.*.
[16] Lies: *°bhāvaḥ*.
[17] Vgl. SHT VII 1778 a R1.
[18] Vgl. SHT VII 1778 a R2.
[19] Hs.: *piśunāyasaṃ°*; *ya* durch Korrekturzeichen gestrichen.
[20] Metrisch korrupt und Bedeutung unklar. Lies: *atisaṃvṛddheṣv=*?
[21] Lies: *īrṣyāluduḫkha*?
[22] Erg.: *kāle*; vgl. SHT VII 1670 c V5, 1778 b R4 und Hoernle-Fragm. (s. Anm. 1) R2.
[23] Lies: *bhaved=vaśānugo* m.c.; vgl. SHT VII 1778 b R5 und Hoernle-Fragm. (s. Anm. 1) R3.
[24] Lies: *°madhūni* m.c.
[25] Bedeutung unklar; vgl. SHT VII 1670 c R1.
[26] Lies: *vikrameta*; im Hoernle-Fragm. (s. Anm. 1) R4 ist das Ende des Pāda c *(c=careta bhītaḥ)* und der Anfang des Pāda d *(kāle de)* erhalten.
[27] Lies: *kāle*?
[28] Hoernle-Fragm. (s. Anm. 1) R5 hat hier *.m.nā*.
[29] Vgl. SHT VII 1670 c R2.
[30] Lies: *kṣamed=*.
[31] Lies: *kṣāmāṇām=*.
[32] Lies: *valavataḫ=*.
[33] Erg.: *sādhu*; vgl. SHT VII 1670 c R3.
[34] Erg.: *na hi vairena*; vgl. SHT VII 1670 c R3.
[35] Lies: *bhavet=*.
[36] Lies: *°doṣaṃ*.
[37] SHT VII 1670 c R4 hat hier: - - ᴗ - *kyāni bhayāt=kṣamed=dhi*.
[38] Vgl. SHT VII 1670 d V(?)a.
[39] Lies: *durukta°*.
[40] Vgl. SHT VII 1670 a Ra: *duṣahāny=alpatejobhir=aśmavṛṣṭhir=*.
[41] Vgl. SHT VII 1670 d V(?)b.
[42] Vgl. SHT VII 1670 a Rb.
[43] Lies: *ākrośaś=*.
[44] Erg.: *prajñāḥ sahaṃti sarvāṇi*; vgl. SHT VII 1670 d V(?)c: *[prajñā sa]ha*; SHT VII 1778 c V1: *[jñ].ḥ sa*.
[45] Lies: *vicakṣaṇāḥ*.
[46] Erg.: *śilā na taptā sphalati*; vgl. SHT VII 1778 c V2; 1670 a Rc.
[47] Lies: *vṛṣṭyā*; vgl. SHT VII 1778 c V2: *na (ca vṛ)ṣṭyā*.
[48] Lies: *°tāḥ*; vgl. SHT VII 1670 d V(?)d.
[49] Vgl. SHT VII 1778 c V3.

[50] Vgl. SHT VII 1778 c V4.
[51] SHT VII 1778 c V5: *asahas=*.
[52] Metrum korrupt. Lies: *laṃbitavyaṃ*? Vgl. SHT VII 1778 c R1: - - *su ś[ākhā]* ᴗ ᴗ - *bitavyaṃ*.
[53] Lies: *kuryāt** oder *kāryā*.
[54] Für *gaṃtavyaḥ* m.c.
[55] SHT VII 1778 a R2: /// *ke*.
[56] Lies: *pūrṇā* SHT VII 1778 c R2: *purṇ[ā]* ᴗ - *(su)[nta]rasuntari* -.
[57] Text korrupt. Da *praśaṃsā* Ende von Pāda b sein muß, ist eine Textlücke von acht Akṣaras entstanden. Vgl. SHT VII 1778 c R3: *ntā na bhavet (praśaṃ)sā*.
[58] Vgl. SHT VII 1778 c R4.
[59] SHT VII 1778 c R5: /// *(a)baddhabhedā°*.
[60] Lies: *°taḥ*.
[61] Lies: *viḍambakā*.
[62] Lies: *parasparaṃ*.
[63] Lies: *tato*.
[64] Erg.: *īrṣyālukā*; vgl. das Pelliot-Fragm. (s. Anm. 1), Re.
[65] Lies: *lābhe* m.c.
[66] Vgl. SHT VII 1778 d V3: *atuṣṭāḥ*.
[67] SHT VII 1778 d V3 hat hier *ślekṣṇā*.
[68] Lies: *kāmaḥ*.
[69] Vgl. SHT VII 1778 d V4: - - ᴗ - *mā kuhaka duratmaḥ*.
[70] Lies: *pudgalāḥ*.

1602 Vorl.Nr. TM 974 (T 4 M 173) Schrifttypus V

Bruchstück vom rechten Rand (a), Bruchstück aus der Blattmitte (b), Bruchstück vom oberen Blattrand (c); Pustaka-Format (?); a) 5,4 x 8,1 cm; 5 Zeilen; b) 7 x 5,7 cm; 6 Zeilen; c) 4 x 10,5 cm; 1 Zeile, jeweils einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Tumšuq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

1 /// [vṛddhe] .. .. rthā pr. .. .. [rm].
2 /// .r. ḥ .. [la]s=[t]asya bhaya[ś]oka .. [mā]
3 /// .. .y. .. [vy]o jñeyaḥ śī[la]vataḥ sa
4 /// [vi]starato vācyām* tatra saṃvara
5 /// dātasya [s]. .. + + + + p. ṭ.

b

a /// + ... + + + + + + ///
b /// .. ti | [bhi]kṣubhūm[i] .r. .. .. ///
c /// raḥ va[śat=ākṣi]karṇa[t]. .. ///
d /// + prītyavi[ṣā]daḥ tattr=ai .. ///
e /// + + + ... pravra[j]. ///
f /// + + + ṣṭ. buddhiṃ ta .. ///

c

1 /// siddham*[2] sa .. prayoge[ṣv]. .. d=eva śī[la] parīkṣaya.*///
Rest der Seite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.
[2] Maṅgalazeichen als Virāmastrich über dem *m*.

1603 **K 1052** (T III MQ 185) Schrifttypus **II**

Blatt, an der linken unteren Ecke beschädigt; Birkenrinde; Pustaka-Format; 5 x 15,5 cm; 5 (B 4) Zeilen; indische Gupta-Schrift (Sander, Paläographisches, Alphabet i, p. 111, Anm. 131), Rohrfeder; Schnürlochraum, 6 cm vom linken Rand einsetzend, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 bhinadmi tāvad=amṛtaṃ prāptaṃ na yāvan=mayā[2] | 3 | | si[d]dham* namo buddhasya
2 namo dharmasya | nama saṃghasya [|] s=saptānāṃ samyaksaṃbuddhānāṃ teṣāṃ namaskṛ[t]vā[3]
3 + + + + + + + + + ○ mi[4] [i]yaṃ me vidyā samṛdhyatu tadyathā giri |
4 + + + + + + + + + + satyena buddhasya jātamātrasya na .. yaṃ[5] na śoṇitaṃ te
5 + + + + + + + + + .. tam=āsravatu svāhā 2 Rest der Zeile unbeschrieben

B

1 + + + + + + + + + + jā s[i]ddh[i]r=astu .. .. .. .y. 2 .. ..
2 + + + + + + + + + + + ○ Rest der Zeile unleserlich[6]
3 Unleserlich[6]
4 Unleserlich[6]

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - In A1 Beginn eines Zaubers (*vidyā*).
[2] Das Versmaß dieses Verses ist Śārdūlavikrīḍita.
[3] Erg.: °*kṛtvānaṃ*? Vgl. SHT III 903 a R2.

[4] Erg.: *imāṃ vidyāṃ prayojemi* oder *pravakṣyāmi*; Stellenangaben für den häufig belegten Halbśloka siehe SHT III 903, Anm. 12, sowie SHT VI 1207 b A1 und 1254 V1.
[5] Erg.: *pūyaṃ*?
[6] Die Schrift scheint verblaßt oder abgewischt zu sein.

1604 K 931 (185) Schrifttypus III

Bruchstück vom unteren Rand der linken Ecke; Birkenrinde; Pustaka-Format; 6 x 14,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 4 bzw. 4 und 5.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A[2]

3 + + + + + + + + + .th. .. .. .y. [ph]. [l]. sa[ṃ]gṛh. .. + + + ///
4 *gād=atyantani*[ṣtha]ḥ iha tv=a ○ rhann=atyantaniṣṭha sarvvasaṃ + + ///
5 *śokābhā*vād=aśo[ka]ḥ tad=anena viraja ity=uktaṃ bhavati kṣīṇa it. ///
6 *tad=u*ktaṃ bhavati prakṣīṇā hy=asya sarvvapravṛttaya iti [s]amā[s]ena [tv]. ///
7 *ye uktarū*pe bhavataḥ tattra śīlena śamathavipaśyanayo .. ///

B

1 + + *vidhaṃ prāṇ*ātipātād=viratir=yāvat=saṃbhinnapralāpāt* etad=eva sa ///
2 *[sa]mutthāna*bheden=aikaviṃśatividham* vijñaptyavijñaptibhedena dv[ā] ///
3 *iha tu śī[l]asāmānyataḥ śī*lam=ity=uktaṃ | tasmād=ādita eva śīlasya + ///
4 *bhūmiprabhāvitatvāc=citta* ○ viśuddhyāvāhakatvād=a .. + + + ///
5 + + + + + + + n[e]kabheda ○ bhinnā draṣṭavyā | trā + + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Philosophie": E. LÜDERS. - Die kursiv gedruckten Stellen sind nach kriegsbedingter Auslagerung im Original nicht wieder aufgefunden worden.
[2] Zu dieser Seite vgl. Uv 6.11 (Śīlavarga):
śīlaṃ samādhiḥ prajñā ca *yasya hy ete subhāvitāḥ* |
so 'tyantaniṣṭho vimalas *tv aśokaḥ kṣīṇasaṃbhavaḥ* ||.

1605 K 1109 (MQ 152) Schrifttypus III

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,2 x 5,9 cm; 5 (B 4) Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. n[i]rutta[r]. + + .. [ca] .. .kramaṃ .i[2] ///
2 /// [ya]di tasmā[d=v](i)paryyayā .. + ///
3 /// .. s=[t]asy=aiv=ādharmasya pa + + ///
4 /// + + .. + .o [ta] ca + + + ///
5 /// + + + + + + .. + + + ///

B

w /// + + + + + [n]=ābhi + + ///
x /// + .th. n. m=.tad[3]=vidyate [y]. + ///
y /// r=ambarasaṃs[th]a eva .. .. ///
z /// vahānus[ṛ](tā)ṅgaya[ṣṭiḥ] k. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Kāvya": E. LÜDERS.
[2] E. LÜDERS las: *ta ca śaṅkramaṃ ni.*
[3] Erg.: *sthānam=etad.*

1606 **K 1605** (T III MQ 17) Schrifttypus **III**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 5,2 x 8,5 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,8 x 28 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 bzw. 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Pāṇini, Aṣṭādhyāyī[1]
III.2,61-136

V

1 /// [bhi]dachida[ji]nirājā[m][2]=(u)[pa]sarg[e] 'pi kvip * + + + ///
2 /// [kh]anakramagamo viṭ* | ado 'nande[3] | kravye [ca] + ///
3 /// ○ ndasi[4] | āto maninkṛnibvanipaś[5]=ca | a(n)[y].[6] ///
4 /// + + bahula[m=ā]bhīkṣṇye | manaḥ ātmamāne kha[7] ///
5 /// + + + [pā]pamaṃtrapuṇyeṣ[u[8] k](ṛñaḥ |) [s]ome [su](ñaḥ) ///
6 /// + + + + [ca][9] sap(tamyā)ṃ + + + + + + + ///

R

1 /// + + + + (jīr)[ya]t(e)[r]=(a)[t]ṛ[n*][10] + + + + + + + ///
2 /// + + + [a]bhijñāvadane[11] [l]ṛ(ṭ*) + + [d].[12] .. ///
3 /// + + pṛṣṭaprativacane | na[nvor=vi]bhāṣā | [p](u)[13] ///
4 /// ○ bodhane[14] ca | lakṣaṇahe[tvo]ḥ kriyāyā[ḥ] ///

5 /// .. | dviṣ[o] 'mitre | suño yajñasaṃyoge | [a] .. [15] ///
6 /// (t)[pa]cotpato[nma]darukyapa[tra]pav[ṛ]tuvṛ[dh](u)[16] + + ///

[1] Hinweis auf Pāṇini: E. LÜDERS (keine Abschrift vorhanden); Abschrift: L. SANDER; genauere Identifizierung: CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Lies: *°cchidajinī°*; vgl. Pāṇ(B) III.2,61.
[3] Lies: *ado 'nanne*; vgl. Pāṇ(B) III.2,68.
[4] Erg.: *chandasi*; vgl. Pāṇ(B) III.2,73.
[5] Lies: *maninkvanib°*; vgl. Pāṇ(B) III.2,74.
[6] Erg.: *anyebhyo*; vgl. Pāṇ(B) III.2,75.
[7] Erg.: *khaś ca*; vgl. Pāṇ(B) III.2,83.
[8] Vgl. Pāṇ(B) III.2,89.
[9] Vgl. Pāṇ(B) III.2,96.
[10] Vgl. Pāṇ(B) III.2,104.
[11] Lies: *°vacane*; vgl. Pāṇ(B) III.2,112.
[12] Erg.: *na yadi*; vgl. Pāṇ(B) III.2,113.
[13] Erg.: *puri*; vgl. Pāṇ(B) III.2,122.
[14] Erg.: *saṃbodhane*; vgl. Pāṇ(B) III.2,125.
[15] Erg.: *arhaḥ*; vgl. Pāṇ(B) III.2,133.
[16] Erg. am Anfang: *°prajanotpac°*; lies: *°rucya°*; vgl. Pāṇ(B) III.2,136.

1607 K 1747/II (T III MQR) Schrifttypus III

Bruchstück aus der Blattmitte; 5,9 x 3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + + bhū + ///
b /// + .. vat=tā .. ///
c /// + tavān* cai .. ///
d /// .. .. ko nu [n]. + ///
e /// .. [r]āṣṭādaśa .. ///
f /// + + jā ceta .. ///

B

a /// + .. sī .. ///
b /// + p[i] kutaḥ ma .. ///
c /// vāstāna[2] ha | .. ///
d /// .ā ity=eva + + ///
e /// + [pa]taḥ a + ///
f /// + + .. .e .. + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] Bedeutung bzw. Trennung unklar.

1608 **K 1806** (MQ 152) Schrifttypus **III**

7 kleine Bruchstücke (a-g)[1]; größtes Bruchstück c): 4,1 x 3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a) Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[2].
Naiḥsargika-pātayantika-dharma 29
b-g) Noch nicht bestimmt.

a

A
a /// [l]ābhaṃ pa[riṇām]. ///
b /// .. [t]e[3] naisargikām .. ///
c /// + + pa[d].[3] .. + ///

B
a /// + .. ma + + ///
b /// .y. te[3] duṣkṛtāṃ e ///
c /// [l]ānāṃ dvayo [pa]ri ///

b

A
a /// .. nte 'nvā .. ///
b /// lā[s]i .. ///
c /// kanā .. ///

B
a /// .. .. .. ///
b /// [tr]=āntā .r. ///
c /// + nāmnā ///

c

A
a /// .. .. + + ///
b /// + huśrāddhāśrā[ddh].[4] ///
c /// .. [t]i .i .. ca .. ///
d /// + [na] kara + + + ///

B
a /// + .. [ya] .. + ///
b /// .. [ta] .. .ā [c]. ///
c /// .. evam=ā[h]. ///
d /// .o [gād]ā + + ///

d

A
a /// [bh](i)kṣa[va] ///
b /// + .ā [r]ā ///

B
a /// [diva] .. ///
b /// .ā [ra] .e ///

e

A
a /// + .. + + ///
b /// duṣkṛ[t]. .. ///

B
a /// ti ā[pa] ///
b /// + .. + ///

f

A

a /// + .. pra .. ///
b /// [śrās]=triṇy=apā ///
c /// .. [pata] .. ///

B

a /// + ... + ///
b /// .i .. cya paṃ ///
c /// + .īyaḥ [[illegible]] ///

g

A

a /// .. para .. ///
b /// .. saṃkrān[t]ā ///
c /// + ya [pa] .. ///
d /// .. [jñapa] .. ///

B

a /// [ṣṭha] .. pā + ///
b /// + [rja vā] .. ///
c /// + .. [ti] dharma ///
d /// .eṣaṃ sā[s]. ///

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS.
2 Bestimmung: K. WILLE. - Aufgrund der geringen Textreste ist eine genaue Identifizierung nicht möglich. *lābhaṃ pariṇām.* (a Aa) deutet auf NP.29 hin; vgl. PrMoSu NP.29: *yaḥ punar bhikṣur jānaṃ sāṃghikaṃ lābhaṃ pariṇataṃ ātmano pariṇāmayen niḥsargikā pātayantikā. āpadyate naisargikāṃ* (a Ab), *āpadyate* (a Ac) und *āpadyate duṣkṛtāṃ* (a Bb) stammen aus der Kasuistik zu NP.29, die im Chin. in T 1435, XXIII 59c10 ihren Anfang hat.
3 Erg.: *āpadyate.*
4 Erg.: *bahu°*. Gläubige und Ungläubige kommen in der Vorgeschichte zu VinVibh(R) NP.20 vor (vgl. SHT II 542 d R5).

1609 **K 1807** (T III MQ 17) Schrifttypus **III**

Fragment aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,7 x 7,4 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + .. śīta .āvā .ṛ .ā .y. .. [śī] ///
2 /// + + cyate | sā[dh]āra .. .. .ā ///
3 /// + ... [sya] puṣpā .i .. .. .. + ///
4 /// .. di [b](ā)[hulyā]t=saṃ .. .. + ///
5 /// .. + [vyaṃ k]. .. .. + + ///
6 /// + + .. [ddhi] .. .. .y. .. .. + + ///

B

1 /// + ... [bhyā ki] vā .. + + + ///
2 /// + .y. .. [tra pra] .. [tra] .. + + ///
3 /// .. [śā] .. traya[ḥ] .. .. ///
4 /// + .. [ta] .. saṃskāra .. [s=ta]thā .. ///
5 /// + + ... ṣka .. la .. .. ///
6 /// + + [t]. .. .. | | [sāt]yam* | | .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1610 **K 1076** (T III MQ 49) Schrifttyus **IV**

Bruchstück aus der Blattmitte; 4,5 x 6,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// ᴗ - r[y]yajaṃ yac[2]=chabdo divaṃ spṛśat. .. ///
b /// - sabhayaṃ savairaṃ[2] dharmmatmanaḥ[3] .ṛ ///
c /// ᴗ vinayasya vināśakāle[2] ttrāsa ///
d /// k.yam=iti dharmmaparāyaṇe 'b[d]o[2] lā[bho] ///

B

a /// [ya]dṛḍhh. na d(e)[śap]ra .. .. .. + .. .l. ///
b /// .. laṃ nikhilaṃ yathāvat[2]=prajñāśama ///
c /// - ppraharaṇā varaṇā[ni] rakṣa[2] śīlaṃ ///
d /// .. m=iva nīvir=iv=opipalabdhvā[4] śī[l]. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Versmaß ist Vasantatilakā.
[2] Pāda-Ende.
[3] Lies: *dharmmā°*.
[4] Pāda offensichtlich korrupt.

1611 **K 1128** (T III MQ 17) Schrifttypus **IV**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 4,5 x 6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + + prat(i)[sa](ṃ)yu[kt]. + ///
b /// parivarttaka 44 ⟨⟩ ///
c /// [k]ilāsika[ṃ bha]viṣya ///

B

a /// m=utpāda[yita] .yā tat=ka .. ///
b /// ramitāṃ śrut[v]ā [riñci] + .. + ///
c /// + + .. [v]istareṇa .. + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1612 **K 2023** (T III MQR) Schrifttypus **V**

Aus zwei kleineren Bruchstücken (1, 2) zusammengesetztes Blatt; Pustaka-Format; 1) 5,2 x 5 cm; 4 Zeilen; 2) 3 x 6,1 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Prātimokṣasūtra[2]
Saṃghāvaśeṣa-dharma 11

V

1 + + + + + + [s]ma(ṃ)taḥ saṃghabh[e]da
2 + + + + .. gha[s]amagrīm=ev=āyu
3 + + + ○ ro[ca] + ...e(tv)=[āy](u)
4 (ṣ)[ma](ṃ)[ta]ḥ sārdha[ṃ] saṃ[gh]e + + + + + +
5 ghaḥ sa[h]i .. + + + + + + +

R

1 .. damā[na] + + + + + + + + + +
2 (r)[oda]kībhūtaśā[s](tra) + + + + + + +
3 + + + ○ na [su](khaṃ s)[p](arśaṃ viha)[r](a)
4 + + + [j](aṃ)tv=ā[yu]ṣma(ṃ)taḥ saṃghabhe
5 + + + + + + gravāditām[2]=evaṃ ce

[1] Die vorliegende Kat.-Nr. ist das Fragm. o der Kat.-Nr. 94 (K 94), das bis jetzt als verloren galt und nur in Abschrift von E. LÜDERS vorhanden war; vgl. PrMoSū I, Hs. AYo (p. 75). Die Angabe in der Beschreibung von

SHT I 94, daß das Blatt aus drei Fragm. zusammengesetzt ist, ist zu korrigieren. Wiederauffinden des Originals: K. WILLE.

2 E. LÜDERS: *gravādinām*.

1613 K 1704 (T III MQR) Schrifttypus IV

Bruchstück einer rechten Ecke; Leder; 6,5 x 3,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder (?).

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// śuma .. + + +
2 /// saṃvṛtam* +
3 /// [śa]taṃ vijvaras=sara 3
4 /// [p]āhana mṛkṣiseta ..[2]
5 /// [r]igatis=tatha 7
6 /// lo namasas=tatha 9[3] | |[3]

B

1 /// [2]
2 /// [kṣa]mā [2]
3 /// .umaddhvajaḥ 1
4 /// yāmājaṭaḥ 3
5 /// ra eva ca | [4]
6 /// [tu]ñca .. +

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS.
2 Unter *seta* .. ist *tam* 5* nachgetragen.
3 Unter der Zeile nachgetragen.

1614 K 1705 (T III MQR) Schrifttypus IV

Bruchstück von der rechten Ecke; Leder; 7,5 x 5,5 cm; 6 (B 5) Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), rote Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// raḥ praviṣṭaḥ sarvv[aṃ] pi
2 /// + nti dharmmaṃ niviśya dṛ
3 /// + + hi syād=viśuddhi
4 /// + + + [na] manyate
5 /// + + + + pād=vya
6 /// + + + + + ..

B

v /// + + + + .. ṣ. [vṛ]
w /// + + + (1)7 pū(r)vva[m=a]
x /// + + [1]9 sarvva
y /// + 20 | | trayoda[śo vargga]
z /// .. [lone[2] | svaraṃ]

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] Tocharisch?

1615 K 1706 (T III MQR) Schrifttypus IV

Bruchstück aus der Blattmitte (a); Bruchstück einer rechten Ecke (?) (b); a) 2,4 x 3,5 cm; 2 Zeilen; b) 3,9 x 6,5 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// pi hineṣu [n]. ///
b /// + + [saṃ] .. .. ///

B

a /// .. [ś=ca]reta [bha] .. ///
b /// + .. + + + + ///

b

A

a /// + + .. + + + + + + +
b /// [gra]ṃ hi yatutta[r].[2] .. + + + .[p]r.
c /// .. .. [r]imukto virataḥ pram[ā]
d /// + + + ... yath[ā nida] ..

B

a /// + + + ... [d]u[ḥkh]. ..
b /// .. + + [ta]sya hetor=v[i]ṣamaṃ
c /// .. nā narāmṛty[u]m(u)[kh]e .. .. .[i]
d /// .. .ā .. .. + + + + +

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Unbestimmt, Verse": E. LÜDERS.
[2] Lies: *yad=uttar.*

1616 K 1747/I (T III MQR) Schrifttypus IV

Bruchstück vom oberen Blattrand; 3,5 x 4 cm; 4 (R 2) Zeilen; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// s[au]myadarśanai viśuddha[v]. ///
2 /// + .. yā suvarṇṇava[rṇṇaṃ] ///
3 /// + + jasa prabhau .. + ///
4 /// + + .. ḥ bh. .i .. + ///

R

y /// + + + | | nav. gh. + ///
z /// + + veṣṭayitva .. ///
Rest der Seite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1617 K 1700 (T III MQR) Schrifttypus IV u. VI

Nahezu vollständiges Blatt, aus zwei aneinanderstoßenden Blatthälften zusammengesetzt; Pustaka-Format; 7,1 x 18,8 cm; 8 (R 6) Zeilen; R: frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r); V: nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (Sander, Paläographisches, Alphabet u), später von anderem Schreiber nachgetragen; beide Seiten Pinsel (?); Schnürloch vermutlich zwischen Zeile 3 und 4 der Rückseite, in Zeile 6 der Vorderseite.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V[2]

1 + +
 ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ [ṭa]gaṇḍaś=ca .. ⏑̱ ⏑̱ d=[do]ṣṭha[3] aṃ[sayo
2 su] ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ - - **Z** - ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ .o bhavet* | |

 bhru[n]. ⏑̱ [jih]va[ka]rṇāś=ca hanugrīva ⏑ - ⏑ -
3 ⏑̱ ⏑̱ **Z** ⏑̱ ⏑̱ ⏑ - .. ś=ca prāhlig[4]=v=ā[pi] striyā matā 2

4 cakṣukroḍaṃ śma - - - ⏑̱ ⏑̱ **Z** ⏑̱ ⏑̱ ⏑ .. ḍikā
 kṛkā[ṭ]ikāś=c=āsru ime jñeyā na puṃ[s]. - ⏑ -

5 ⏑̱ ⏑̱ .**dh**. dar. j[aṃ]gh[ā] - .. ru aṅgulyam[4]=eva [tu]
6 hastapā[da]talāś=c=ai[v]. ⏑̱ ⏑̱ .. .[c]. .. tānyatu[5] ..[6] [○]

 skandhaguḍikapṛ[ṣṭh]aṃ ca [g]ulpaguḍikam[7]=eva ca
7 akṣisth[ā]naṃ[8] jānunāsā ca pādāṅguṣṭh[a]nakhe tathā | |

 hṛ[s].nā[9] | |

8 śiraṃ lalāṭam=udaraṃ | bāhujaṃghāmukhaṃ **urū**
 hastapādata[lā]ś=c=aite sarvam=a[st]=īti nirdiśet* | |

Rest der Seite unbeschrieben

R[10]

1 s(i)ddham*[11] anāgata .. [s]ya ca [pra] .. [na] .. yathokt[aṃ cīvarak].[l]y.na iti [vis]t[ar]. [sad]dha-
2 rmakṣaya [va](rt)t(at)i tasmiṃ [k](ā)le bhi[kṣ]avo '[sm]ākaṃ dṛṣṭyanugatā[pa]dyamānā itaretaraṃ cīvaraṃ dhāra-

3 yiṣyanti dharmasaṃdo[ṣ]o na bhaviṣyati yāvan=dharmasaṃdoṣo na bhaviṣyati tāvat=sa dharma ciraṃ
4 s[th]āsyati na + + + pava[d]añ=ca sūtraṃ [ś]ru[t]v(ā) [teṣāṃ] bhavat[i] yady=asmākaṃ i + + .. .e ..
5 + + + + + + + + smākaṃ tad=eva dh[āra]yitavya prāg=ev=ānena sukhitā + + + + + +
6 + + + + + + + th. bhāṣitaṃ bhaga[v]. + + .. [tmaṃ]vṛttikarma .. [sa da]rśa + + + + + + +

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Original konnte unter der Vorl.Nr. K 947 aufgefunden werden.
2 In den Versen des auf dieser Seite erhaltenen Textes werden menschliche Körperteile aufgezählt. An mehreren Stellen bleibt der Sinn unklar.
3 Für *dostha*?
4 Bedeutung unklar.
5 Lesung, Trennung und Bedeutung unklar.
6 Wahrscheinlich ein unter der Zeile nachgetragener Daṇḍa.
7 Lies: *gulpha*°.
8 Lies: °*sthānaṃ*.
9 Lies: *hrasitā*?
10 In der ersten Zeile dieser Seite beginnt ein Sūtra. Die Vorderseite war ursprünglich unbeschrieben, was auf ein erstes Blatt einer Handschrift hindeutet. Zu den drohenden Gefahren, die zum Verfall der Ordenszucht führen, vgl. AN III 105-108 und zu der drohenden Gefahr für einen Mönch durch das Begehren von guten Gewändern vgl. AN III 108.19-31.
11 Maṅgalazeichen als Virāmastrich über dem *m*.

1618 **K 1000** (T III MQ 17) Schrifttypus **V**

Blatteil rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 3,7 x 11 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 2.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// ᴗ to 'pi naraka(ṃ) kokālika prāptavān* [45] ///
2 /// ○ jalaṃ[2] tyaktv[ā] c=āṃ .. .. naṃ na[r]. ᴗ ᴗ ᴗ ///
3 /// [m]. leṣv=ālī .. - ṣaṭpadaḥ[2] saṃsargaṃ .. ᴗ - ///

B

1 /// pratibha[y]. - .. tra candragrahe[2] ye [r]. - ᴗ ///
2 /// ○ laṃ yat=puruṣasya [ta]t=kula .. - - - ///
3 /// - kaḥ pravādo hy=ayaṃ* śīlāḍhyo hi vinā .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Versmaß ist Śārdūlavikrīḍita.
[2] Pāda-Ende.

1619 **K 1005** (T III MQ 138) Schrifttypus V

2 Blatteile um den Schnürlochraum (a, b); Pustaka-Format; a) 6 x 8 cm; 5 (R 4) Zeilen; b) 7 x 9,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2-4; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Vasubandhu, Abhidharmakośa[1]
a) Kośasthāna II, Kārikā 18-34
b) Kośasthāna V, Kārikā 42-57

a
V

1 /// .[ā]n*[2] 18 aṣṭābhi[r]=. + + + + .v. + ///
2 /// ○ upekṣā[y]urmanaśśūbh[ai][3] ///
3 /// ○ ndriyaḥ[4] kāy[endriyī nava] ///
4 /// ○ danā[5] cetanā [saṃ](jñā) + + ///
5 /// + + + + + + + [l]. + + + + + + ///

R

2 /// ○ ca viṅśatiḥ kleśai[ś=ca][6] + ///
3 /// ○ kṛtyamiddhāku[śalāny]=.[7] ///
4 /// ○ s[8]=te puna[ḥ k]āmarūpayo ///
5 /// .āśrayālambanā[k]ā[9] + + + + + + + ///

b
V

1 /// + + .ṛ .. k=[sa] ..o .. .. .v. yam*[10] 42 pa .[c] ·[11] ///
2 /// + [s](a)ṅśaya[12] | i ○ ty=antarā(yā) ///
3 /// + + m*[13] 45 ye 'py=a ○ nye cai[t].[14] + ///
4 /// + .. m[15]=uddha[va]ḥ [k]aukṛ ○ tyaṅ=s[ty]ā[16] + + ///
5 /// + (4)8 kaukṛt[ya]n=vici[17] + + + + + + + + + ///

R

1 /// je[18] upanā[ha]vi + + + + + + + + + ///
2 /// .ā[19] malā[ḥ kāme] ○ =śu[bhā](s)=. ///
3 /// [ja][20] 53 samāna ○ m[i]ddhā[21].. ///

4 /// m[o]has=sarvai ○ r=asaddṛ[ṣṭ]i[22] ///
5 /// + + .. na[23] [kaukṛtya]m=īrṣyā krodho [v]i + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. Identifizierung: K. WILLE.
[2] Erg.: *strīndriyādimān**; vgl. Kārikā II.18.
[3] Erg.: *°śubhaiḥ*; vgl. Kārikā II.20.
[4] Erg.: *anindriyaḥ kāyendriyī navadravyaḥ*; vgl. Kārikā II.22.
[5] Erg.: *vedanā*; vgl. Kārikā II.24.
[6] Erg.: *caturbhiḥ*; vgl. Kārikā II.29.
[7] Erg.: *kaukṛtya°*; vgl. Kārikā II.31.
[8] Erg.: *hrīs*; vgl. Kārikā II.33.
[9] Erg.: *sāśrayālambanākārāḥ*; vgl. Kārikā II.34.
[10] Erg.: *pṛthak saṃyojanadvayam**; vgl. Kārikā V.42.
[11] Erg.: *pañcadhā*; vgl. Kārikā V.43.
[12] Erg.: *margasaṃśayaḥ*; vgl. Kārikā V.44.
[13] Erg.: *bandhanatrayam**.
[14] Erg.: *caitasāḥ*; vgl. Kārikā V.46.
[15] Erg.: *īrṣyāmātsaryam*; vgl. Kārikā V.47.
[16] Erg.: *styānamiddhaṃ*; vgl. Kārikā V.47.
[17] Erg.: *vicikitsātaḥ*; vgl. Kārikā V.49.
[18] Erg.: *pratighaje upanāhavihiṃsane*; vgl. Kārikā V.50.
[19] Erg.: *tathā*; vgl. Kārikā V.52
[20] Erg.: *kāmadhātujāḥ*.
[21] Abhidh-k-bh(P) 315.13: *samānasiddhā*; Abhidh-k-vy 495.27: *māna-middhe*.
[22] Vgl. Kārikā V.55.
[23] Erg.: *daurmanasyena kaukṛtyam īrṣyā krodho vihiṃsanam**; vgl. Kārikā V.57.

1620 **K 1006** (MQ 46) Schrifttypus **V**

Rechtes Eckstück (a); 2 Bruchstücke vom oberen oder unteren Blattrand (b, d); Bruchstück aus der Blattmitte (c); Pustaka-Format; a) 5,7 x 4,6 cm; 6 Zeilen; b) 2,6 x 4 cm; 3 (B 2) Zeilen; c) 2,5 x 4 cm; 3 (B 2) Zeilen; d) 3 x 3,4 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Denselben Text beinhaltet die Kat.-Nr.1641.

a[2]

A

1 /// .. nityaśaḥ taṃ tato
2 /// .. ḥ 22 buddhimedhāva
3 /// .. śataṃ sahasrikaṃ
4 /// .. prabhāven=ātha vī
5 /// [m=u]ddharate yas=tu[3] rud[dha][4]

B

1 /// .. s. v. su p. c. +
2 /// .ā kaścid=uddhareta sa[5]
3 /// jīvate n=āttra saṃśa[6]
4 /// + [4] striyās=tasya
5 /// kasya sarveṣāṃ pri[ya]

6 /// + .i (m)ai[th](u)[nā] .i +

6 /// .. [k]ār[ṣ]ānuśocakaḥ

b[2]

A

1 /// .. rṣāṇāṃ jīvit. + ///
2 /// .ā jīved=varṣaśata .. ///
3 /// + + .e .. + + + + ///

B

5 /// y[o]janānāṃ śataṃ[7] ///
6 /// .uryaṃ[8] jāyate c=ā + ///

c

A

a /// + [t]p[a]dbhyā(ṃ) muṣṭi[n].[9] ///
b /// tejasāś[10]=c=ā[bh]i + ///
c /// + ... + + ///

B

a /// pnoti mati[m]. .. + ///
b /// b(u)bhuk[ṣ]ā n=ai[va] ///

d

A

x /// + + ... + ///
y /// [nā] bhagavat. .. ///
z /// .ā anavalo[k]i ///

B

1 /// + m[ā]dyena[11] sphu + ///
2 /// riṣyanti ye mai .. ///
3 /// + + [tpa]la + + ///

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS; Hinweis auf Kat.-Nr.1641: J.-U. HARTMANN. Das Versmaß ist, soweit erkennbar, Śloka.
2 Die Fragm. a und b gehören wahrscheinlich zu einem Blatt; vgl. a B3, b B5 und 6 mit Kat.-Nr.1641 a B3-5.
3 Pāda-Ende.
4 Vgl. Kat.-Nr.1641 b A4.
5 Erg.: *samāhitaḥ*? Vgl. Kat.-Nr.1641 a B2.
6 Kat.-Nr.1641 a B3: *jīvite n=ātra saṃśaya* ||.
7 Vgl. Kat.-Nr.1641 a B4.
8 Kat.-Nr.1641 a B5: *mādhuryaṃ jāyate c=āsya*.
9 Vgl. Kat.-Nr.1641 b B2.
10 Lies: *tejasaś=*. oder *tejas=āśvābhi°*.
11 Das Längezeichen von *ā* ist mit Korrekturzeichen gestrichen.

1621 **K 1010** (T III MQR) Schrifttypus **V**

Fragment aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6 x 13,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// [c]chatra manuṣy[ā]ṇā(ṃ)[2] kl(e)śava[r]ṣ. nivāraṇam*[2] kl(e)[ś]. .. [k]. + + ///
2 /// laṃ bhadraghaṭopamam* 3 mānaṃ yaśaḥ sukham=api prati[sā] ///
3 /// .. kṣātisṛṣṭam=iva bhadraghaṭaṃ daridraḥ 4 saṃmānayaṃ[3] .. ///
4 /// .. mānam=icchati sa rakṣatu śīlam=eva 5[3] alpaṃ ya[ś]o + ///
5 /// + .. śab[d]a[m]=i(ccha)[t]i sa [rak](ṣa)tu śīlam=eva 6 [lo][4] .e + + + ///

R

1 /// + + [ya]ḥ [p]r. .. .=(ic)ch(ati) [sa rak]ṣatu ś(ī)[lam]=(e)va [7][4] .[l]. + + ///
2 /// + rthaṃ[2] śṛṇvaṃtu saṃtam=iha tat=paramarṣisūtraṃ[5] 8 ke[c](i)[6] + ///
3 /// + s[6]=tv=anukampamānaḥ tīrṇa svayaṃ jagati tārayituṃ pra .ṛ[6] ///
4 /// .. virohanārthaṃ[7] saddharmavarṣam=asṛjaṃ munidevarājā 10 ma[8] .. ///
5 /// .āṣe śṛṇu taḥ samagraḥ 11[8] | |[9]

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Versmaß der Verse 2 und 3 ist Śloka, das der folgenden Verse Vasantatilakā.

[2] Pāda-Ende.

[3] Vgl. Pauly 1960, pp. 526f. (V3-5):

saṃ ○ mānayanti guruvad guṇavantam āryaṃ
tajasvino pi dhanino pi manasvino pi:
[ta]smān naro narapater api yat sakāśāt
saṃmānam icchati sa rakṣatu śīlam eva: 2.

Schon CH. TRIPĀṬHĪ (Tripāṭhī, Remarks, pp. 27f.; Hinweis von J.-U. HARTMANN) konnte diesen Vers in der Subhāṣitaratnakaraṇḍakakathā (SRKK 161) auffinden:

saṃmānayanti guravo guṇavantam āryaṃ
tejasvino 'pi dhanino 'pi manasvino 'pi |
tasmān naro narapater api yaḥ sakāśāt
sammānam icchati sa rakṣatu śīlam eva | |.

[4] Vgl. SRKK 162:

loke sukhaṃ viṣayajaṃ sabhayaṃ savairaṃ
dharmātmanaḥ kṛtamateḥ sukham uttamaṃ tu |
tasmān naraḥ sukham udāram ahāryam āryaṃ
yaḥ prāptum icchati sa rakṣatu śīlam eva | |.

[5] Unter der Zeile sind vier oder fünf nicht mehr lesbare Akṣaras nachgetragen.

[6] Der Vers kann teilweise durch Vers 2 der Kat.-Nr.1775 ergänzt werden:

kecit=taranti parayatnakṛtair=manobhiḥ
- - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ *tārayituṃ* ᴗ - -
- - ᴗ *śākyavṛṣabhas=tv=anukampamānaḥ*
tīrṇaḥ svayaṃ jagati tārayituṃ pravṛttaḥ.

[7] Lies: *virohaṇārthaṃ*. Der Vers kann teilweise durch Vers 3 der Kat.-Nr.1775 ergänzt werden:

saṃsthāvaras. ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - -
- *rṣan=yath=o* ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - *kraḥ*
tadvat=sadā ku .. ᴗ - ᴗ *virohaṇārthaṃ*
saddharmavarṣam=asṛjaṃ munidevarājā.

[8] Vgl. Pauly 1960, p. 527 (V5-R1):

mahāmuni sarvajanānukampī
brahmasvaro nirmalaśu[ddha]vaktra
vaineyaheto karuṇābhibhūta

sūtraṃ babhāṣe śṛṇu ta samagra 3.
Die Handschrift (Plate III, "Cinq strophes", R1) liest in Pāda c: *karuṇā[bi]bhūta*. In Pāda d ist wohl *śṛṇuta samagram** zu lesen.

[9] Es folgt ein Kolophon in Tocharisch B (nach K. T. SCHMIDT): *talaṣṣal[l]o[nasa ar]ā[re]* + ///.

1622 K 1014 (T III MQ 43) Schrifttypus V

Bruchstück von der linken Ecke (a); 2 Bruchstücke aus der Blattmitte (b, d); 2 Bruchstücke von der rechten Ecke (c, e); Pustaka-Format (?); a) 5,5 x 6 cm; 5 (R 4) Zeilen; b) 6 x 3 cm; 5 Zeilen; c) 3,3 x 2,5 cm; 3 Zeilen; d) 3,5 x 1,3 cm; 3 Zeilen; e) 3,5 x 2 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

V

1 (sid)dham*[2] yaṃ maṅ[ga](l). + ///
2 la kapilavastuni pārthi[v]. ///
3 [ṇa] bhikṣusaṃghe 2 | | ya + + ///
4 + ttagasya | [te] .. + + + ///
5 + + + .ai + + + + + ///

R

w [mū]le māraṃ t. .. + + + ///
x n=malaṃ pravadato va[ra] + ///
y laṃ hitakaraṃ ramaṃ pavitraṃ ///
z .. 2 | | 8 | | ma(ṅga)[l]. ///

b

A

a /// + [m](a)ṅga[l]. ///
b /// vanagurū[ṇ]. ///
c /// .. dharṁaś=c[ā] .. + ///
d /// + s=tṛlo[ke] + ///
e /// .. [śra]ddhā śī + ///

B

a /// .. ripū(r)[ṇ]. + ///
b /// + [g]uṇaga[ṇ]. ///
c /// [ma]ṅgala[m]=i + ///
d /// taḥ sārhatva[taṃ] ///
e /// + [ja]gato .. + ///

c

A

a /// + to ra ..
b /// + śaraṇa
c /// .. ś[r]eṣ[ṭh]aḥ

B

a /// rhac=chi
b /// maṅga
c /// tya[k].

d

A	B
a /// + [s]u[ga] ///	a /// [yā]ma .. ///
b /// gac[ch]ā + ///	b /// [l]i kṣe(t)[r]. ///
c /// [l]āma .. ///	c /// + bhai[ṣa] ///

e

A	B
a /// pakṣā	a /// [ha]rṣa
b /// [n]ā pū	b /// bahu
c /// varti	c /// .āda ..

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.
[2] Maṅgalazeichen als Virāmastrich über dem *m*.

1623 **K 1015** (T III MQ 5, 43, 44, 49, 57, 62, MQR) Schrifttypus V

10 vollständige oder nahezu vollständige Blätter; Bl.-Nrn. (auf der Vorderseite): 7, [8], 11, 32, [68], 74, 76, [82], 90, 114; dazu 1 rechte Blatthälfte (a); 2 rechte Eckstücke (c, e); 2 Bruchstücke von der rechten Ecke (g, h); 1 Bruchstück von der linken Ecke (d); 2 Bruchstücke aus der Blattmitte (b, f); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; Blattgröße 4,5 x 10 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; a) 4,5 x 7,2 cm; b) 3 x 3,3 cm; c) 4,5 x 3,2 cm; d) 3 x 6,3 cm; e) 3,8 x 4,7 cm; f) 3 x 5,2 cm; g) 3,3 x 5,1 cm; h) 2,3 x 2,6 cm; das rechte Eckstück (e) ist nur einseitig beschrieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 2,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.7[2]

V 1 ye bh[i] ⏑̱ ⏑̱ ⏑ [t]uṇḍena [:] mohaṃ [tu] nisṛtā svayam*
2 **pra**tyeka[bu] ⏑ - .. taḥs= te 'pi mṛtyu[va]śaṃ gataḥ[3] 31

3 p[ā]ra**gā** sarvvadha ○ rmāṇāṃ buddhā daśabalānvitāḥ
4 ni[rdda]**yena** kṛtāntena : na te 'pi parirakṣi[taḥ][3] 32

5 idaṃ **da**śabalen=oktaṃ tatvaṃ tatvārthadarśīnā[4] :
R 1 saṃs[k](ṛ)taṃ d(u)ḥ[kha]**m=a**vaśa- calaparama[d]urbalam*[5]

2 prāṇin[ā] j[ī]v[i]tamaya(ṃ)[6] dṛ[v].**ṇa**ṃ[7] yatnasaṃcitaṃ* [3]3[5]
3 śarīrabhavanaṃ bhitvā harate mṛtyu**ta**skaraḥ 3 ○ 5[5]

4 rujānagaratuṇḍena : kṣaṇakālātipātinā :
5 .. ⏑ r.ā[go] hṛyaty=āśu nṛṇāṃ mṛtyugarātmatā 36

Bl.8[2]

.. ⏑ ⏑ ⏑ ṇa śardulaḥ[8] saṃs[k]āragirigocaraḥ
V 1 [ma]dete[9] satvahariṇā saṃskāravanacāriṇaḥ 37

2 jananaṃ sarvvaduḥkhānāṃ haraṇaṃ sarvvadehināṃ*
3 maraṇaṃ bhedakaraṇaṃ lokasā ○ dhāraṇaṃ raṇāṃ*[10] 38

4 naradevāsurappretaḥs[11]= tīryaknarakavāsinaḥ[12]
5 parivarttaṃti saṃsāre : kālena kṣattracakkravat* 39

R 1 janmasāgaratīra[s](th)ā n[au]riyā[13] jīvitātmikāḥ
2 prasthitā paralokāya k(ā)[la]v(ā)yuṃ pratīkṣati[14] : 40 || ||

3 yaṃ[15] maṅgalaṃ di[vakara]s[ya] mahāprabhasya ○
4 āryasya dīptakaraṇasya tam[o]nutasya[16] :
vyāptāndhakāravitamasya ca bhāskarasya
5 ttaṃ[17] maṅ[ga]laṃ bhavatu nityam=iha pradeś[o] : 1

yaṃ[15] maṅgalaṃ pravara ..

Bl.11[18]

V 1 - - ⏑ - ⏑ ⏑ ⏑ - ⏑ **Z** .. maṅgalāni : 2

2 yaṃ m. .. .. [ś=ca] ⏑ [n]. - *pu* ⏑ *tena te* **Z** ..
[ya]d=[dha]rmacakkram=ativarttitam=āpravṛttaṃ
3 [bār]*āṇasīpuri* [c]. .. .. .. ○ bhikṣumaddhye[19]
4 tān=īha v[eśma]ni *bhavanti* **Z** .. [ma](ṅgalā)ni : 3

yair=m. .. .. paramakā[raṇiyo] ⏑ - ⏑
5 v[e]śāly. .. .. .i .. .. [ta]kā[rā]
R 1 .. .. .. - ⏑ ⏑ ⏑ **Z** .. ..
2 [tān=īha] (v)[eśma]ni bha[vanti] ⏑ - ⏑ **Z** .. .. (4)

[y]. maṅgalaṃ .. .. .. vakṣa tathā[gateṣu]
3 - - **Z** .. .. ○ ni .. [ka] .ā[ra]keṣu
4 sa[ty]e[ṣu] *maṅgala* **Z** .. .. [kha]lu ye caturṣu
5 [tā](n=ī)[ha] veśmani [bha]*vanti ha* **Z** - ṅkalāni[20] 5

ya .e .. ma[ṅgal]. ⏑ ya *purato stha*

Bl.32[21]

V 1 ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - **gateḥ**
uktavāṃ sthavirānando hy=a[n]iṣ[ṭai]r=avamānit[aḥ] 1[8]

2 abhyatītasahāyasya gatami[ttrasya] me sadā :
3 na hi **me** tādṛśaṃ ○ mittraṃ yathā [kā]yagatā smṛtiḥ 1[9]

4 **smṛ**tvā tad=vacanaṃ tasya śrāmaṇyārthaṃ vicintya ca [:]
5 [mi]ttravat=sevitavy=eyaṃ nityaṃ kāyagatā smṛtiḥ 20

R 1 [sambuddhai]**r**=**api** tatvajñais= sākṣībhūtaiḥ=purātanaiḥ
2 smṛt[e]r=guṇā ya**thā** c=oktās= tac=chruṇuddhvaṃ[22] samāhitāḥ 21

3 asthisaṃjñā t[u rā]**gī**nāṃ[23] catu ○ rṇāṃ pratipa[kṣ]ikā :
4 varṇasaṃsthānarahi**tā** : uccārasparśavarjjitā[24] : 22

5 kāmarā[ga]sya śamanī : rū**para**gaprabhedanī :
ārūpyarāgaghatanī asthisaṃjñā p[r]a **Z** - ⏑ - (23)

Bl.[68][25]

V 1 ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - **h**[i]tā ca vavasu .r. - [m*
2 kva gatas=s]. v[i] .. .. [sv]. .ṛ .. s**ū**ryātmako man[u]ḥ 20

3 avat[ā]rya[26] mara[parād= g]. .. [ṅgadha]na**vā**hinīm* ○
4 kva sa rājā gata[ḥ] .. [ś]. [ma]h[ābhago] **bhag**īrathaḥ 21

5 sthite vippre mahā[vegam]= . .e + .. ⏑ - **Z** .. [m]e[ḥ]
k[v]a gataṃ [kā]r. .ī r. .. ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ - (22)

R 1 **yac**=ca tad=ba[la]m(ā)h(ā)[tmy](a) ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ -
2 ⏓ ⏓ **tad**=āpi vyādhena : śareṇ=e .. ke[na] .. .. ..[27] (23)

3 - .. - - **rj**itabalo ○ dharmakāmārthapaṇ[ḍ](i)[t](o)
4 .. hu [h]i r**ā**jaśārdūlo bhuktvā narasureśvaraḥ [24]

5 ketur=ik[ṣvā]**k(u)**vaṃśaṃsya[28] śuddhabuddhir=jite[ndriyaḥ]
kva sa [śu]ddhota[na][29] **Z** ⏑ - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ - (25)

Bl.74[30]

V 1 (1)5
2 kṣettravat=sarvabījān[ā]ṃ kuśalā sarvva[g](ā)mināṃ*
3 mārgo vā kṣemagāmīnāṃ[31] [tad](va)t=sagha[32] sukhārtthināṃ* 1 ○ 6

4 naśyati pra[th]. sthānaṃ[33] kārṣake bījaropite :
5 kalpakoṭisahasrebhyo saghe[34] [da]tt[aṃ] **na** naśyati : 17

R 1 tato 'ttra dānaṃ dātavyaṃ [yathā]śakti yathābalam*
2 attra dānaṃ narā datvā svar[ga]ṃ [gac]chanti paṇḍitaḥ[35] 18

3 catvāra[36] pratipannaś=ca catvāraś=[ca phal]. [sthi]**taḥ**
4 aṣṭa te ○ pudgalā[36] saṃghe [s]ūttre uktaṃ ma[ha]rṣinā[37] : 19

5 tādṛśo hy=ā[r]ya[sa](ṃgho) 'yaṃ pu[ṣ]pamālāvikumbhitāḥ[38]
samāpattiviśeṣeṇa : hy=ār[ya]mārg[e pr]. - ᴗ - (20)

Bl.76[39]

V 1 na te prabhāṃ dūṣayate divākaro[40]
2 niśākara[41] sūryagatām=(i)**va** prabhāṃ :
mahābalo dīptagabhastimaṇḍalo
3 mahābal**o** dipta ○ gabhāstimaṇḍalo[42] : 3

4 na śobhate te pra**bha**yā hataprabho
ravīr=[43]yathā sūryahatā prabhā śaśi[44] :
5 **vi**śuddhay=ābhiprabhayā samaṃnvito
R 1 viśuddhay=ābhiprabhay**ā** samaṃnvito : 4

2 nirīkṣate sajjanabhāskarapra**bhāṃ**
salajjita[45] karśati bhāskaraprabhām* :
3 suvarṇavarṇ**ām**=**ati**cāru ○ darśanaṃ
4 suvarṇavarṇām=aticārudar**śa**nam=iti : 5 || ||

5 sulakṣaṇair=gāttram=idaṃ vicit**trita**ḥ[46]
virājate te vadanā[47] yath=odubhiḥ[48]
viśuddhavarṇai **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ -

Bl.[82][49]

V 1 ᴗᴗ ᴗᴗ ᴗᴗ **vā**pya śākyakulaketuḥ
2 paripūrṇasarvvakāryaḥ tat=pu[ṇya]**ba**lena n=āṇyena[50] : 8 || ||

3 durjanagṛhapraviṣṭā **śrī**ḥ sādhū ○ nāṃ bhavaty=anupaji[vyā][51] :

4 varuṇālayapraviṣṭā gaṃṅg=eva kṣāradoṣeṇa : 1

5 [upajī](vyat)e tu [sa]tataṃ sujanagṛhasthā mahāja[nena] śr(īḥ
R 1 gata)[saka]**la**[vi]malakamalāḥ yathā śaratpad[m]īnī[52] (bhrahma)[rai]ḥ 3[53]

2/3 **sva**lpād=alpad=alpam=apī :[54] prasannaci[ttaiḥ] pra[śā]ntacitte**bhyaḥ**
4 dānaṃ ○ saukhyanidhānaṃ [d]e[yaṃ dā]ridryabhaya**bhī**taiḥ 4

5 cittaprasādaheto tad=vistāryate[55] apāttraga**taṃ**[56]
ākaṇṭhāt=paripūrṇe jalahātre[57] tailabintur[58]=iva :

Bl.90[59]

V 1 ⏑ **nāṃ** saṃtapta .. - - .ṛṣṭvā snigdhaṃ suhṛjjanaṃ :·
2 śokaṃ **ni**vedayaṃt=īva ni .. tā hy=asya ninda vaḥ[60] 3

3 svamukha**sya** hi ○ [ya] vyaktiḥ sa darśo n=opalabhyate:
4 **na**racittasya tu ya vyaktiḥ k. + ... rśe na gṛhyā[61]

5 puruṣa**sya** sthirasya pi[62] svabhāvaṃ vi .. .. hate :
R 1 indriyā[n]i **va**dant=īva sarvvacittasya ce[ṣ](t)i(ta)m* 5

2 tasmād=**indri**yarakṣārthaṃ samikṣaṃ[63] su[kha] + .. taḥ
3 viṣayebhya[64] **sadā** ci ○ ttaḥ rakṣamaddhya iv=ānalaḥ 6

4 v(i)[ṣa]**yaiś**=cittadaura[kṣyā] cyālyate[65] durbalā dhṛtiḥ
5 vi[du]**la**sya la[t]ā .. - ⏑ saṃnnair=iva vāyubhiḥ 7

mṛ[gya]

Bl.114[66]

V 1 - **dgu**lyagottraś=ca gavāmpatiś=ca : 6[67]

2 yaṃn=vikkramaṃ [y]ogavidhā ca **kurvvaṃ**s=
tām=eva śīghraṃ [v]i[dha]vat=kuruṣva :
3 tata pīdaṃ prāptsase tair=**avaptaḥ**
saṃ ○ kh[y]. [ca tais]=taṃ [n]i .. taṃ ya[śa]ś=ca 7[68]

4 dṛvyaṃ yathā syāt=kaṭukaṃ rasena :
5 tac=c=opa[yuktaṃ] madhuro vi**pā**ke :
tath=aiva viryaṃ kaṭukaṃ śrameṇa
R 1 tasy=ā[rttha]siddhyā [madhuro] **vi**pākaḥ 8[69]

viryaṃ paraṃ kāryakṛtau hi mūlaṃ
2 vi[r]y. k=ṛ[te k].ñcana n=āsti siddhiḥ
upaiti vir[yā]d=i[ha sa]..ṃ sampan=
3 nivi[ryāt]. cit=sakalaś=ca ○ p[ā]ham* 9[70] [||] ||

4 k(ai)lāsaśriṅgaśikhareṣu[71] man[ora]meṣu
5 vīṇāmṛ[daṅ]gapaṇavaprati[nā]diteṣu
krīḍanti ye narabhavanottameṣu[72] :
dānasya tat=pha **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ

a[73]

V 1 ᴗ - ᴗ - - ᴗ ᴗ **Z** - ᴗ - ᴗ -
2 [s]vayaṃ svajīhvām=ava[d](a)g[dh](u)m=utsahet* (15)

ᴗ - ᴗ [ghā]tād=api yat=sa vedan[āṃ]
3 na tat=pradu **Z** - ᴗ ᴗ - ○ rujan=munaḥ[74]

4 svacetanaḥ ko nv=aghṛṇa **Z** ᴗ - ᴗ -
ᴗ [pa]t=kṣa[ta] kṣā[ra]niṣekaniṣṭuraiḥ 16

5 varaṃ **Z** ᴗ - - ᴗ .. kṛttyajambhitā
R 1 [pa]rokṣar[u]kṣākṣaravitrutā[75] **Z** ᴗ -
ᴗ - kuṭhārī mu[kha g]. .. gāyinīḥ
2 na pṛṣṭamā[ṃ] **Z** - ᴗ ᴗ - .. pātitaḥ [17]

3 parāpavādābhiratasya **Z** - ᴗ -
ᴗ ○ sa[ṅg]adoṣeṇa [gh]ṛṇā [v]ipadyate |
4 **Z** ᴗ - ᴗ - - ᴗ sa nīyatām jano
5 nirat[ty]a yasy=āpi ja **Z** - ᴗ - ᴗ - (1)8

ida[ṃ] na karttavyam=iti sthitā ka -

b

A

3 /// .. tma su .. + ///
4 /// [s]mṛtiḥ nirvvā[p]. ///
5 /// [11] karmāṇi n=opa ///

B

1 /// vaṃ na yuṣmākaṃ mṛ ///
2 /// + v[i]bhavaṃ sampat(t)au ///
3 /// [sa]d(dha)rmagam[ya] .e + ///

c

V

1 /// + ya kāriṇam*
2 /// .. cikirṣayān* 20

R

1 /// + .. nmasu ..
2 /// tuḥ satvasy=aika

3 /// + sya saṃsāre saṃ
4 /// + sṛvat=pāpaka
5 /// + + bhavati tat(v)a

3 /// .. ḥ 3 jalād=api
4 /// .aiḥ ady=āpi khalu
5 /// [tu] mātus=tatā

d

A

1 laki[t]. ja[naḥ] śuṣ[k]a[mā]l=eva : .. ///
2 k[ul]e 'pi j[ātaḥ] vāgbu[ddhikarma] .. ///
3 + + + + + + [vaḥ] puruṣā .. .. ///

B

3 + + + + + .. [phalā] vṛ .. .. ///
4 pagata jarjaragṛhe .. .. ///
5 ya[v]is=tra[sta]manaso gataṃ manu .. ///

e[76]

A

1 /// .. dv(ā)n=(a)ddhyātmacittakaḥ śiṣya
2 /// [m]udyataḥ 1 imaṃ parikathāṃ
3 /// [rśi]nīm* codanī [cala]cittā
4 /// .. maraṇaṃ sarvabhūtānāṃ
5 /// .. .. + + + + + + .ā

f

A

a /// .. [khi] .. .t. d. rt. vy. .. [m]. + ///
b /// .. .. tedrīr=anāyoga e[te] śa .. ///
c /// + ...e .. dharmasucari ///
d /// + + + + + + + + + .. .i + ///

B

a /// + + + + + + + ... + ///
b /// + .. + [dū] .. .. .m. n. ///
c /// .. .. 28 saṃyoja[n]. .. + ///
d /// + [ya] + .. p(r)a[t]i + .. + ///

g[77]

V

1 /// + .. vā kiṃ candro 'yaṃ=upasthi[ta]
2 /// .. ti parityajet=sahajāṃ : [bhru]sthai
3 /// [m]udayāṃ na [ś]ākyamuniḥ 2 kalpa
4 /// + [ya] .i .. + + + [h]ā .. ..

R

2 /// + .. .ñ. + + + + .. + + ..
3 /// luṣe ka[lu](ṣa)saras=(ī)va vāruṇa
4 /// m(o)kṣapathe saṃniveśayati : 5
5 /// + [kl]eśendhanaṃ samartho 'pi : dru

h

A

4 /// ..ḥ sphītātma
5 /// [gn].nā balavatā

B

1 /// .. kheṣu saktā ..
2 /// .. mair=atṛpta

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Literatur, Lehrgedicht": E. LÜDERS. - Die Muttersprache des Schreibers dieser Sammlung von Gedichten war offensichtlich nicht Sanskrit, da er des öfteren statt tönender tonlose Konsonanten schreibt; vgl. *tamonutasya* statt *°nudasya* (Bl.8 R4), *maṅkalāni* statt *maṅgalāni* (Bl.11 R5), *śuddhotana* statt *°dana* (Bl.68 R5), *tailabintur* statt *°bindur* (Bl.82 R5) und *°vitrutā* statt *°vidrutā* (Fragm. a V5).

[2] Das Versmaß der Verse 31-40 (Bl.Nr. 7-8) ist Śloka, das von Vers 1 (Bl.Nr.8 R3-5) Vasantatilakā.

[3] Lies: *°tāḥ*.

[4] Lies: *°darśinā.*
[5] Verszählung korrupt. Da die Pādas a und b von Vers 33 und 35 wahrscheinlich zu einem Vers gehören, fehlt ein ganzer Vers.
[6] Lies: *jīvitam=idaṃ*?
[7] Erg. und lies: *draviṇaṃ.*
[8] Lies: *śārdūlaḥ.*
[9] Für *madayate.*
[10] Lies: *raṇam** oder *nṛṇām**?
[11] Lies: *°pretās=.*
[12] Lies: *tiryaṅnaraka°.*
[13] Bedeutung unklar.
[14] Das Metrum verlangt Singular; verbessere deshalb in Pāda a-c ebenfalls zu Singular?
[15] Für *yan.*
[16] Für *°nudasya.*
[17] Lies: *tan.*
[18] Das Versmaß der Verse 2-5 ist Vasantatilakā. Die kursiv gedruckten Teile sind nur noch in der Abschrift Lüders vorhanden.
[19] Lies: *°madhye.*
[20] Erg. und lies: *maṅgalāni.*
[21] Das Versmaß der Verse 18-23 ist Śloka.
[22] Lies: *chruṇudhvaṃ.*
[23] Für *rāgināṃ* m.c.
[24] Für *upacāra°*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 337.15f. (Hinweis von S. DIETZ): *tatra punaś caturvidho rāgaḥ varṇarāgaḥ saṃsthānarāgaḥ sparśarāga upacārarāgaś ca.*
[25] So die Zahl nach E. LÜDERS; vielleicht eher .4 oder .5 zu lesen. - Das Versmaß der Verse 20-25 ist Śloka.
[26] Lies: *avatāry=āmaraparād=.*
[27] Pāda überzählig.
[28] Lies: *°vaṃśasya.*
[29] Lies: *śuddhodana.*
[30] Das Versmaß der Verse 16-20 ist Śloka.
[31] Für *°gāmināṃ* m.c.
[32] Lies: *saṃghaḥ.*
[33] Pāda unterzählig; E. LÜDERS las: *prarthasthānaṃ*; erg. und lies: *prathamaṃ sthānaṃ* oder *prārthitaṃ sthānaṃ*?
[34] Lies: *saṃghe.*
[35] Lies: *°tāḥ.*
[36] Vgl. den Kommentar (Khp-a 182.10-12) zu Vers 6 des Ratanasutta im Khuddakapāṭha: *puggalā ti sattā, aṭṭhā ti tesaṃ gaṇanaparicchedo, te hi, cattāro ca paṭipannā cattāro ca phale ṭhitā ti aṭṭha honti.*
[37] Lies: *ma[ha]rṣiṇā.*
[38] Hs. *°kumbhūitāḥ*; Bedeutung unklar.
[39] Das Versmaß der Verse 3-5 und des folgenden Verses ist Vaṃśastha.
[40] Vgl. Stotras, Nr. 21.4: *na te prabhāṃ dūṣayate hi bhāskaraḥ.*
[41] Lies: *niśākaraḥ.*
[42] Lies: *dīptagabhasti°.*
[43] Lies: *ravir=.*
[44] Lies: *śaśin*?
[45] Lies: *salajjitaḥ.*
[46] Lies: *vicitritaṃ.*
[47] Für *vadanaṃ.*
[48] Lies: *yath=oḍubhiḥ.*
[49] Das Versmaß der erhaltenen Verse ist Āryā.

[50] Lies: *n=ānyena.*
[51] Lies: *°jīvyā.*
[52] Lies: *°padminī.*
[53] Entweder ist Vers 2 weggelassen worden, oder es liegt eine falsche Numerierung vor.
[54] Metrum verderbt; Bedeutung unklar.
[55] Lies: *vistīryate* oder *vistaryate.*
[56] Metrum verderbt.
[57] Lies: *jaladhātre*?
[58] Lies: *°bindur=.*
[59] Das Versmaß der Verse 3-7 ist Śloka.
[60] Bedeutung unklar.
[61] Metrum verderbt.
[62] Lies: *sthirasy=āpi.*
[63] Lies: *samīkṣaṃ.*
[64] Lies: *viṣayebhyaḥ.*
[65] Lies: *cālyate.*
[66] Das Versmaß der Verse 6-9 ist Upajāti, das des folgenden Verses Vasantatilakā. Die Verse 6-9 entsprechen Saund 16.91-94.
[67] Vgl. Saund 16.91:
śāradvatīputrasubāhucundāḥ kondeyakāpyabhṛgukuṇṭhadhānāḥ |
saśaivalau revatakauṣṭhilau ca maudgalyagotraś ca gavāṃpatiś ca ||.
[68] In Pāda a durch Schreibfehler *ca* für *va*; vgl. Saund 16.92:
yaṃ vikramaṃ yogavidhāv akurvaṃs tam eva śīghraṃ vidhivat kuruṣva |
tataḥ padaṃ prāpsyasi tair avāptaṃ sukhāvṛtais tvaṃ niyataṃ yaśaś ca ||.
Zu Pāda d sind folgende vv.ll. notiert: *sakhā(saṃkhyāṃ)cattaistvaṃ*; *sakhyācataistva*; *saṃkhyāṃ ca taistvaṃ*; *saṃkhyāṃ ca tāṃ tan ni°* (oder *teṣāṃ ni°*).
[69] Vgl. Saund 16.93:
dravyaṃ yathā syāt kaṭukaṃ rasena tac copayuktaṃ madhuraṃ vipāke |
tathaiva vīryaṃ kaṭukaṃ śrameṇa tasyārthasiddhyai madhuro vipākaḥ ||.
In Pāda d übersetzt E. H. JOHNSTON *°siddhyā.*
[70] Vgl. Saund 16.94:
vīryaṃ paraṃ kāryakṛtau hi mūlaṃ vīryād ṛte kācana nāsti siddhiḥ |
udeti vīryād iha sarvasaṃpan nirvīryatā cet sakalaś ca pāpmā ||.
[71] Lies: *°śṛṅga°.*
[72] Es fehlen zwei Akṣaras, wahrscheinlich nach *nara°* (◡ -).
[73] Das Versmaß der Verse 15-19 ist Vaṃśastha.
[74] Lies: *muniḥ.*
[75] Lies: *°vidrutā.*
[76] Nur einseitig beschrieben; Beginn der Handschrift?
[77] Das Versmaß der erhaltenen Verse ist Āryā.

1624 **K 1016** (T III MQ 4) Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT V, pp. 265f.

1625 **K 1035** (T III MQR) Schrifttypus V

An den Rändern beschädigtes Blatt (a); Bl.-Nr.[5]; außerdem 5 kleinere Bruchstücke (b-f); Pustaka-Format; a) 5,5 x 9,3 cm; 6 (R 5) Zeilen; b) 2,8 x 2 cm; 4 (B 3) Zeilen; c) 3,5 x 4,1 cm; 5 (B 4) Zeilen; d) 4 x 3,4 cm; 5 Zeilen; e) 3,3 x 3,5 cm; 3 (B 4) Zeilen; f) 2 Fragmente: f_1) 3,2 x 1,2 cm; 4 Zeilen; f_2) 1,2 x 1 cm; 1 Zeile, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,5 cm breit, setzt ca. 2,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4 bzw. 3; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a[2]
Bl.[5]

V

1 + + nāpid.n. + + ni[r]vv(ā)ṇapu
2 + .. yāsū pān. + [d]ānaṃ ta[smā]
3 + .. saṃghā .. mu + .. na citena
4 4 bhā ○ [s]karak[a]r[ai]ḥs=sāgara-
5 m=upayāti śo[ṣa]m=iha kāle pā[na]-
6 [ka]dānaṃ [sa]ṃ .. .. na tat=k[ṣaya]ṃ yā-

R

1 t(i) s. s. + + [s]pa(r)śara[s](ā)ḍhy[a](ṃ)
2 jinavarasaṃvarṇit[aṃ] manojña-
3 [ra]sam* saṃ ○ pa[t]ihetubhūtaṃ
4 + .y. t=saṃghāya + + pānam* ..
5 + [t]saryasy=ai[k]. + ḍaṃ dhanam=a

b

A

a /// .. [s]tṛ .. ///
b /// tra eka ///
c /// [rka] vib. ///
d /// .. .. + ///

B

a /// me [cy]u ///
b /// na pu[na] ///
c /// hāya ///

c

A

a /// + + + [th]. + + ///
b /// .t. th. taḥ [g]. + ///
c /// tato yayau vyo .. ///
d /// [5] lo[k]e ○ .. ///
e /// + .. + + + + ///

B

a /// + t. .. + + ///
b /// [bha]vaḥ ○ k. ///
c /// yo navaniṣ. ///
d /// + .. + [ca] g. .. ///

d

A

a /// + .. .ś. [t]. + ///
b /// + .. granthā k. ///
c /// .. na ○ mo [ru] ///
d /// [m]āliniṣu .e ///
e /// + + ... p. + ///

B

a /// + .. + du .. ///
b /// .. [va bh](i)[nnaṃ] ///
c /// [h]. va dāha ///
d /// + ta ○ sya ///
e /// + + ḥ .l .i ///

e

A

a /// + .. m. nna + ///
b /// .. hāya ba .. ///
c /// [ji]n=narasya .. ///

B

a /// .y. te sv(ā)hā [g]. ///
b /// [di]vara parij[ā] ///
c /// .. rtavya sar[v](v). ///
d /// + + + [ya]. + ///

f

A

a /// [khaṃ][3] ///
b /// .. da ///
c /// [rṇa] bhi ///
d /// [va] me ///
e /// + ś[r]ama ///

B

a /// + k. ///
b /// + ni ///
c /// sarvva ///
d /// hati ///
e /// [vi][3] ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

[2] Das Versmaß der Verse 4-6 (V1-R4) ist Āryā. Der Text ist zum Teil verderbt. Das religiöse Gedicht, das zur Spende von Getränken an die buddhistische Gemeinde auffordert, ist in SHT IV 145 a V1-7 belegt:

*durgatigamanapidhānaṃ yānaṃ nirvāṇapurayiyāsūnām**
pānakadānaṃ tasmād= deyaṃ saṃghāya muditena 4
bhaskarakaraiḥ pracaṇḍaiḥ sāgaram=upayāti śoṣam=iha kāle
pānakadānaṃ saṃghe na tat=kṣayaṃ yāti saṃsāre 5
*varṇasparśarasāḍhyaṃ jinavarasaṃvarṇitaṃ manojñarasam**
saṃpratihetubhūtaṃ dadyāt=saṃghāya rasapānam 6*

In SHT IV beginnt nach Strophe 6 ein anderes Gedicht, das nicht mit dem Text in R5 unseres Fragm. übereinstimmt.

[3] Zeile Aa bzw. Be ist heute vom restlichen Fragment getrennt. Umschrift und Zuordnung nach E. LÜDERS.

1626 K 1037 (T III MQR) Schrifttypus V

Rechtes Eckstück eines schmales Blattes; Pustaka-Format; 4,6 x 11,3 cm; 3 (R 1) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + (dā)[n](aṃ) khyāt(i)karaṃ [ja]gatpriyakaraṃ siddhi samṛ
2 /// .. karaṃ śrikaraṃ[2] dānaṃ mānakaraṃ manorathaka
3 /// + [ka]raṃ śaṃkaraṃ : · || dīpapradānaṃ sugataḥ pra

R

1 /// [t]ta rūpa[2] pradīpadānaṃ bhavad=īha martya
Rest der Seite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Bestimmung als "nichtkanonische Verse über das Geben einer Lampe": E. LÜDERS. - Das Versmaß des ersten Verses (V 1-3) ist Śārdūlavikrīḍita, das des folgenden Upajāti.
[2] Pāda-Ende.

1627 K 1038 (T III MQR) Schrifttypus V

2 Bruchstücke von der linken Ecke, Bl.-Nr.7, 9; 3 linke Eckstücke, Bl.-Nr.21, [2]3, 26; 3 Bruchstücke (a, c, d) und ein rechtes Eckstück (b); Pustaka-Format; Bl.9) 3,7 x 2,8 cm; 4 Zeilen; Bl.21) 6 x 4,3 cm; 5 Zeilen; Bl.[2]3) 5 x 2,3 cm; 5 Zeilen; Bl.26) 5,5 x 7 cm; 5 Zeilen; a) 5 x 2,5 cm; 5 (B 4) Zeilen; b) 5,2 x 3 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, setzt ca. 2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Bl.9) **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa**[1]
XII.11-Kolophon
Bl.7, 21, 23, 26, Fragm. a-d) Noch nicht bestimmt.

Bl.7[2]

V

2 upa ///
3 vita ///
4 gāḍhaṃ s.e ///
5 p. hā ///

R

1 tt. .. ndh. ///
2 jasya pra ///
3 rovate ///
4 sukhai ///

Bl.9

V

2 + .. + ///
3 kāmaṃ [kha] ///
4 te tu jaga ///
5 maṇ(ḍ)a[p]e ///

R

1 [n]. .. .. ///
2 bhyo bhave .. ///
3 ṛṇe bu + ///
4 + ... ///

Bl.21

V

1 [kl](e)[śa]ma[y]. + + ///
2 ṣu saṃgha[m]. + ///
3 kṣṇi bha ○ ///
4 ṣu [t]i[s]ṛ[ṣu] kṛ[ṣṇ]. ///
5 varjitaṃ jagat* .. ///

R

1 m=[i]dam=i[ha] .. + ///
2 [dadyahi] .. .. .. ///
3 68 ○ ///
4 m=iva suka[r]. + ///
5 [r]thagaṇaṃ .. + + ///

Bl.[2]3

V

1 śas. + ///
2 na pi + ///
3 rjithāḥ ///
4 dyam=a.i ///
5 .. + + ///

R

1 .. .. + ///
2 m=apa[ri] ///
3 tmaga[ta] ///
4 ditha .. ///
5 ma[d]o + ///

Bl.26

V

1 + .. [ā] + [m]. dha .. + + ///
2 mokṣakāṃkṣiṇām*[3] + + + ///
3 ti vita ○ tham=a[na] + ///
4 hatu municandramaso + ///
5 .. [nā]mṛtaṃ śivam* 85[4] pra ///

R

1 [r]. [ddh]. [na]ya vinayavīrudhāśra ///
2 nirārdripater=mati kāntarā + ///
3 6 sṛ ○ jato 'py=.[5] + + ///
4 maśaṭheṣu jantuṣu + + + + ///
5 + + n. + + [dha]rma .. + + + ///

a

A

1 /// .. .. + ///
2 /// [ya]ma + ///
3 /// [ya]vina[y]. ///
4 /// [n]irbhaya[6] ///
5 /// sukum[ā] ///

B

1 /// c=auṣadhi ///
2 /// [nn]. gaṇa ///
3 /// d=gurau gu[7] ///
4 /// ryam=[u] + ///

b

A

1 /// + + marka
2 /// + [ś]yati | |
3 /// .. samudra
4 /// .y(a)te tadvat=sa
5 /// + + [n]irodhau

B

1 /// + .. .dh. na
2 /// te | tena ci
3 /// + .. piṇḍaṃ
4 /// + + rṇaṃ
5 /// + + + u

c[2]

A

2 /// ha[8] n=otsu[k]. ///
3 /// na tu śīla ///
4 /// [la]bdha tatva[n]. ///
5 /// .āḥ paṃ ///

B

1 /// ti bh. ///
2 /// .ū kṛpa ///
3 /// 38 na [y]. ///
4 /// bahuvidhaṃ ///
5 /// ..ṃ ///

d[2]

A

3 /// [t]vayi sa ///
4 /// kṛta sarva ///
5 /// sthai[r]. ///

B

1 /// mama ///
2 /// [bha]yaskan. ///
3 /// yana[y]. ///
4 /// nma ///

Publ. Bl.9: VAV(UH), pp. 321-325.

1 Identifizierung: J.-U. HARTMANN.
2 Erste Abschrift aller Fragm.: E. LÜDERS. - Die Originale der Fragm. Bl.7, c und d sind nach kriegsbedingter Verlagerung noch nicht wieder aufgefunden worden; Abschrift nach E. LÜDERS.
3 Gleicher Vers in SHT V 1179 V(?)4. Soweit erkennbar ist das Versmaß der erhaltenen Verse dieses Blattes Śloka.
4 Vgl. SHT V 1179 V(?)5 und SHT 4135 A1. Es ist jedoch jeweils auch nur der letzte Rest des Pāda d erhalten.
5 Vgl. SHT V 1179 V(?)6 und SHT 4135 A2.
6 Vgl. SHT 4135 By.
7 Vgl. SHT V 1179 R(?)5.
8 Oder *la*?

1628 **K 1048** (T III MQ 49) Schrifttypus V

Bruchstück einer linken Ecke (a); Bl.-Nr.[2]08; linkes Eckstück (b); Bl.-Nr.218; Pustaka-Format; a) 3,9 x 6 cm, 3 Zeilen; b) 6 x 8,2 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht die 3. Zeile, ca. 4,7 cm vom linken Rand einsetzend; rote Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.[2]08

V

1 duṣayaty=āśramāṃtāṃ [s]āṃ ///
2 thyājīvaratā narā bha + ///
3 s=tṛṇadāpeṣ[u][2] .. [○] ///

R

3 dayetvā[3] saṃspa(r)[śa] [○] ///
4 kuṭaśalmalim*[4] 43 pha .. ///
5 toyāyāṃ kṣāranadyā .. ///

Bl.218

V

1 nti puruṣarṣabhāḥ 37 [ś]. + + ///
2 ti nityam=iṣṭāni hitāni ca vacā ///
3 vāṃ hitāṃ mitām* kā ○ le [nidh]ā ///
4 parasvaṃ yaś=c=āpi manasā [n]. + + ///
5 ryam=eva ca 40 vadhaba[ndh]. + + ///

R

1 tād=dhyāyī sa brāhmaṃ phala[m=ā] + + ///
2 kaḥ sa devottamatāṃ prā[pto] + + ///
3 puruṣaḥ śubhā ○ ni bhuṃ[ṅ]kt. ///
4 ndati tāni tāni sarvais. [s]. .. ///
5 sargaḥ | | yuv=āpi kau[m]. + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Kāvya, Epos": E. LÜDERS. - Soweit erkennbar ist das Versmaß Śloka.
[2] Bedeutung unklar.
[3] Lies: °*yitvā*?
[4] *ṭa* unter der Zeile nachgetragen.

1629 **K 1061** (T III MQR) Schrifttypus **V**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7 x 9 cm; 7 (R 6) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// [r]th[a] tatha m. .. .. .. + + + ... + + + ///
2 /// toś=carmasthirudhiras=tatha .. + bhūt=tarttaro namnā .. ///
3 /// .. davagni[2] śamita pura 38 dhanata + + + ///

4 /// + + + + + + ko hy=āsij=jabudvipeśva[r]. + + ///
5 /// + + + + y. jātaṃ lohitako matsyaś=śa i. + ///
6 /// + + + + [t]e .. + .i + + [3]8 mahāpā[p]ā + ///
7 /// + + + + + + + + + + + + .. [ma] .. .. + ///

R

1 /// + + + + + + + + + dṛṣṭigaha .. + ///
2 /// + + + vaca im[e] y. vatadāṃ varam* praka[ṃ] + ///
3 /// + + + + .. śaś=ca vikiribhūtaś=cabdaś=ca [bh]. + ///
4 /// + + + + + .. dharaḥ 46 īti du(r)[bh]i + + ///
5 /// buddhasya devasaṅghā sameśādā pra .ṛ .. + ///
6 /// maḥ yas=tvaṃ sarvvas[va] + + + khinnaṃ lo[k]e .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS. - Das Verständnis des erhaltenen Textes wird durch die schlechte Überlieferung sehr erschwert.
[2] Erg. und lies: *kleśadavāgniṃ*? Vgl. SHT IV 187, Bl.14 V6.

1630 K 1077 (T III MQ 4) Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte (a), Bruchstück vom oberen bzw. unteren Rand der linken Ecke (c), und 4 weitere Bruchstücke vom oberen bzw. unteren Blattrand (b, d-f); Pustaka-Format; a) 6 x 12 cm; 5 Zeilen; b) 1,8 x 4 cm; 2 Zeilen; c) 2,9 x 7 cm; 3 (B 2) Zeilen; d) 2,3 x 3,2 cm; 2 Zeilen; e) 3 x 4,5 cm; 2 Zeilen; f) 2,5 x 4,6 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6 x 16,5 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 3; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a[2]

V 1 - - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ **Z** - - - ᴗ - - ᴗ -ḫ=
2 kṛtvā candramasaṃ prabhāvira **Z** ᴗ - - - ᴗ - - ᴗ sā ·
3 madhyāhne saritāṃ jalaṃ **Z** ᴗ ᴗ ᴗ - - - ᴗ ○ dīptai kkaraiḥ
4 sāyāhne ravi **Z** - ᴗ - ᴗ ᴗ vaśakkintām=anityaṃ bhavet* 10

5 tīryak=pre **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ - .. narakeṣv=ākṛṣyamāṇātmanāṃ
R 1 satvānāṃ **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ - .. caratāṃ svapn[o]pamaḥ saṃgamaḥ
2 ity=e **Z** - ᴗ ᴗ - .. vā parajano n=aiv=āsti kaścit=kvacic=
3/4 chlā **Z** - - ᴗ ᴗ .. .. ○ raṅgasamaye lokasya ci **Z** - ᴗ - (11)

5 ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ .. yāt=pretavāsaṃ[3] tatas=tṛdaśāla Z -
⏑ ⏑ ⏑ ⏑ - - - [gy]oniṃ paraiti śubhakṣayāt*
puna

b

A	B
1 /// d=bhūjaṅgīkṛ[t]. ///	4 /// + + [v]. .u + ///
2 /// .i [l]. [s]au .. + ///	5 /// ndramantaḥ pu[r]. ///

c

A	B
1 .u + .y. r. [vi]tṛpta e .. ///	4 ha praśamavirahi[t]. ///
2 kurma tvaṃ ca gato mahī + ///	5 p[r]ā[py]ā .i s[u]d[u]rlabhaṃ [s]. ///
3 .. .ā + + + + + + ///	

d

A	B
1 /// ptsar[o] bh. ///	4 /// rat[i]ḥ 55 ///
2 /// k[k]indarī .. ///	5 /// ṣu sakto [j]. ///

e

A	B
1 /// paramaviduṣāṃ ///	4 /// .v. ṣyante śruta .. ///
2 /// [ya] paṭahair=nṛ[t]. ///	5 /// [j]yante vinayam. ///
3 /// + + + + .e + ///	

f

A	B
1 /// .iṣṭabhya bāhu[dv]. ///	4 /// .. vya .. + + .. ///
2 /// [l]. ba gh. [ṇ]o [j]. [l]ai ///	5 /// khair=na c=aiva tṛp[ta] ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] Das Versmaß der Verse 10 und 11 ist Śārdūlavikrīḍita, das des folgenden Verses Hariṇī.
[3] Lies: *pretā°* m.c.

1631 K 1078 (T III MQR) Schrifttypus V

2 Bruchstücke vom oberen oder unteren Blattrand (a, b); a) 4,8 x 6,1 cm; b) 4,2 x 4,5 cm; jeweils 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// + + + [y]. suna[t]. + ///
2 /// + .. .[ś]. [n]. viśvabhuś=ca [k]r. ///
3 /// .. si na maitrayas[ya]ḥ .. ṃ ///
4 /// + [l]ā .i [la]ga .. + + + ///

B

w /// .. .. .. [n]t. pr. .ṛ + + + ///
x /// [pra]vipasi gat. v. [d]. .. ///
y /// .. .. [d]āntaṃ śāntaṃ ji[t]e[n](dr)i(yaṃ) ///
z /// + + + [n]āś=caye[t]* + ///

b

A

w /// + + + ṇ. d. + ///
x /// .. sumedhasam* ///
y /// [d]āntaḥ śreṣtho ma[n](u) ///
z /// .. .. tāṃ [bh]. .i + ///

B

1 /// .n. kaḥ ku + .. + ///
2 /// rīci dharmapari[bu] ///
3 /// [dya] c=aiva· chi[tv]=e + ///
4 /// + + .. p[r]a .. + + ///

[1] Erste Abschrift, Einordnung als "nichtkanonische Verse" und Bemerkung "Zusammengehörigkeit nicht sicher": E. LÜDERS.

1632 K 1079 (T III Qumtura Höhle 13) Schrifttypus V

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 4 x 9 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qumtura, Höhle 13; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

1 /// + + + ... + [ga]ḥ t. ahu [van]d.
2 /// + + + manena[2] prasannā · kṣetrarajopamakāya
3 /// + + .. mi[2] praṇāmam* sarvajinābhimukhena ma

4 /// + .. balena · ekarajāgrarajopamabud[dh]ā · .. [d].
5 /// ś(e)ṣat. dharma [dadhā] .. ṃ .. r.. .[i] + + + + + +

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Versmaß ist Dodhaka.
2 Dem Versmaß nach ist hier eine Kürze erforderlich.

1633 **K 1085** (T III MQR) Schrifttypus **V**

Rechte Blatthälfte; Leder; Pustaka-Format; 3,9 x 8 cm; 1 (R 4) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder (?).

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .t(a)m=iha [tat*]
Rest der Seite unbeschrieben

B

1 /// + [r]. sya yasya[2] n=[ai]v=ānvagamyata
2 /// .. ity=api tath=ākṣaradīptakīrti[2]
3 /// .. [sa]ṃgham*[3] 2 kleśapravedvitam[4]=i
4 /// + + + + + + + dukhayuktaṃ[2] yat*

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Versmaß von Vers 2 und des darauffolgenden ist Vasantatilakā.
2 Pāda-Ende.
3 Vgl. Pauly 1960, p. 527 (R2-4):
svārthodyatair api parārtha[ca]rasya yasya :
tai. c(ā)vāgamyata guṇā pratipannaśobhāḥ
sarvajña i ○ ty api + + kṣaradīptakīrti :
*mūrdhnā name tam asamaṃ sahadharmasaṃgham**.
Die Handschrift (Plate III, "Cinq strophes", R2) liest jedoch in Pāda b: *naiv[ā]ṃvagamyata guṇā pratipattaśobhā:*. Schon CH. TRIPĀṬHĪ (Tripāṭhī, Remarks, pp. 29f.; Hinweis von J.-U. HARTMANN) konnte diesen Vers in der Jātakamāla des Āryaśūra (Jm I. 4) auffinden:
svārthodyatair api parārthacarasya yasya
naivānvagamyata guṇapratipattiśobhā |
sarvajña ity avitathākṣaradīptakīrtiṃ
*mūrdhnā name tam asamaṃ sahadharmasaṃgham**.
4 Bedeutung unklar.

1634 **K 1086** (T III MQR) Schrifttypus V

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 6 x 12,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + + + + + + y. bh. nvā[g]=i[2] .. hitaṃ pa .. + + +
2 /// + + + s. s. 38 udāharaty=arthava[t]īṃ[3] + + + +
3 /// .. [śa]mya nityaṃ so[3] bhavaty=ā[d]eyavāṅ=naraḥ [39] .. .. +
4 /// . =ābhikāṃkṣati · mānasaṃ sukham=āpnoti[3] sa divyaṃ cā
5 /// .ārthanāśebhyo[3] yo mocayati de[h]i +[3] [sa]rvasatvahi[4]

R

1 /// [m]=āśnute 41 samyagdarśanasaṃpanno[3] [yath]. kaḥ sādhuśaṃsa
2 /// [pt]ā[3] bhāti sūrya iv=ām[ba]re : 42 karmebhyaḥ ebhyaḥ
3 /// + .e vicitrāṇi phalāni loke · tai .ai + .. .ai .i
4 /// + + .. ṇi phalāni vinda .ī .i[5] : 43 || + + + +
5 /// + + + + + .. .e .. [j]ā[m]. .. sthās. .. + + +

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Versmaß der Verse bis 42 ist Śloka, das der folgenden Triṣṭubh/Jagatī.
[2] *ru* .. unter der Zeile nachgetragen.
[3] Pāda-Ende.
[4] *tva* unter der Zeile nachgetragen.
[5] Zwischen Zeile 4 und 5 nachgetragen: *r[ma]phalanirdeśo nāma* .. + .. .

1635 **K 1088** (T III MQ 17) Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 11,7 x 18,5 cm; 10 (R 9) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Linierung.

Fundort: Qizil, Höhle 3; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + + + + + + sarv[eṣ]u [sa](ṃ)d[ig]dha .. .. + + + + + + + + + + + ///
2 /// + + .. .t. + .. yaṃ n=ānyath[ā] vidu 46 + ... + + + + + + + ///
3 /// lik[ā]rmaṇadevānāṃ[2] dharmacaryānuvartane[2] pra + maṃ yā .. + + + + + + + ///
4 /// ddhivaikalyāṃ[2] n=āvagacchanti + hi[3] na 49 tad=idānīṃ pra[v](a)kṣy(ā)[m]. .. + ///

5 /// + + nā[ṃ] manuṣyāṇāṃ[2] bhūtān[āṃ] mṛgapakṣiṇāṃ[2] vanaspatīnāṃ śāi[l]. + ///
6 /// pasth[i]tāḥ[2] [gupta]ye '[py=a]n(u)rakṣāya[2] pūrvapretā tadāyanā 52 de .. + ///
7 /// pratigrahā 53 te satvānāṃ prada[r]śanti[2] [u]tpādaṃ yac=chubhāśubhaṃ[2] · .. + ///
8 /// .. vaśavartinaḥ[2] yakṣakumbhāṇḍagandha(rva[2]nā)gasenāpatī tathā 55 + ///
9 /// (ca)ndrārkad[e]vat[ā] 56 aṣṭāviṃśati .. .. ..[4] .. .. .. ṣ[ṭ]ag[r]ahā smṛtāḥ[2] .. ///
10 /// .. mbaracāriṇaḥ[2] khagajo rāṣṭra utpāda .. + + + + + + + [5]8 .. ///

R

1 /// .[pa]lakṣyaḥ prakārata 59 yādṛśaṃ [yas]. + + + + + + + [lakṣ]. ///
2 /// + t[2]=pratipakṣaṃ vijānīyāt*[5] śamaṃ pra + .=[tatra] .. dāyan=nṛpo dhārmi .. ///
3 /// tsāś=ca[2] kiṃci mātrā śriṇotha[6] me 62 candra(s)ūryaś=ca nakṣatrā[2] māsasaṃ + ///
4 /// tiryagyonigatānāṃ ca[2] rāt(r)au karu[ṇa]k .au .. nā[7] · pīḍa vā dākṣiṇī[y]. + ///
5 /// .. .ihāyanāt*[2] akālameghaṃ durbhikṣaṃ[2] pūrvarogān=alakṣaṇam* + ///
6 /// r[o]ga[ś=ca][2] trīṇ=idānīm=upas[th]itā 66 pūrvam=āyukṣayaṃ eka[2] viṃda + ///
7 /// tra kiñcit=pravakṣyāmi[2] ṛṣisaṃghaḥ śṛṇotu me[2] yac=[ca] + + + + + + ///
8 /// + + + [c]āriṇaḥ satvāḥ[2] kruddhā devām=upakram(e)t* 6[9] + + + + + + ///
9 /// + + + + + + rājñāṃ pī[ḍya]nte .. .i + + + + + + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. Das Versmaß ist Śloka.
[2] Pāda-Ende.
[3] E. LÜDERS ergänzte: *(de)hina.*
[4] Pāda-Ende. E. LÜDERS las: *aṣṭaviṃśati[nakṣa](t)r(ā).* Die Lesung scheint jedoch recht unwahrscheinlich.
[5] Pāda-Ende. Metrisch müßte es ein gerader Pāda sein, also ᴗ - ᴗ - (*vijāniyāt*).
[6] Für: *śṛṇutha*; m.c.
[7] E. LÜDERS las: *karuṇakr[auñca]nā*; metrisch ist der Pāda jedoch so nicht korrekt und die Bedeutung ist ebenfalls unklar.

1636 **K 1090** (T III MQR) Schrifttypus **V**

Großes Bruchstück aus der Blattmitte (a), Bruchstück von der linken Ecke (b), kleines Bruchstück aus der Blattmitte (c); Pustaka-Format; a) 10 x 7,3 cm; 9 Zeilen; b) 5,1 x 9,3 cm; 5 (B 6) Zeilen; c) 4,5 x 5,2 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

V

a /// + + .. [s]. + + + + + ///
b /// + + vaṃ yady=a + + + + ///
c /// + + + manaḥ samādh[is]th. ///

R

a /// .. .. + .. .r. .. .. .. + + ///
b /// te 4 aś[ī]tipañca + + ///
c /// [na] śrūyate 6 aṣṭāna + + ///

d /// + + .[ā]jacittaṃ kuśala ///
e /// + + m=ātma 7 tām=e + + ///
f /// .. ḥ sṛtasarvabhāva + + ///
g /// [ś]uṣkam=iv=odapānaṃ + + ///
h /// bhujaḥ sa satv[o] bhai[kṣ]. + + ///
i /// .o .ī + .. .o .. .. .. + + ///

d /// + n[t]a[r]eṇa śu[nyā] si[y]. + + ///
e /// + + tpaṃnnanāya[k]. ///
f /// + + + tu bhadrakalpaṃ .. + ///
g /// + + ..ḥ sama 13 ka .. ///
h /// + [m]. re yathā + + + ///
i /// + + ... + + + + ///

b

A

a [v](i)śāradāḥ bhikṣavaḥ .. + + + ///
b ntā mayī c=aiva prajñān=ni(v)ṛty. + ///
c ṇā 4 | | | | yasmād=aparimā[ṇ]. ///
d sthānaṃ te[ṣ](ā)ṃ [pra]tipravāraṇā 2[2] n=ai + ///
e .. [l]. + + + + ṃ .. + .. + + + + ///

B

a + .. + + + + + + + + + ///
b samaji + nā kā[laṃ] ca dharmaśr. .. ///
c ttamam* 10 yasya sarvveṣu[3] sa[tveṣ](u) ///
d c=aiv=āparāmṛṣṭām=eta[t]=. ga [l]. ///
e doṣaś=c=āpy=avidyā ca vi[r]. + + + ///
f [l]. .. .. + + + + ///

c

A

a /// + (ś)[ud]dh. [k]. m. [ṇ]. ///
b /// .. m=bata sat[p]. .. ///
c /// 6 i..ṃ + + + ///
d /// [ś]ud[dha]ś[i] + + + + ///

B

a /// [ha] śunyā + + + + ///
b /// vaḥ rūpa + + + + ///
c /// + [sr]āṇi śat[ā]n[i] .. ///
d /// + + r.. [s]. [16] ꣸ ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.
[2] Das Versmaß ist Śloka.
[3] *ṣu* unter der Zeile nachgetragen.

1637 **K 1095** (T III MQ 17) Schrifttypus **V**

Linker Blatteil; Bl.-Nr.55; Pustaka-Format; 3,1 x 9,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürloch in der 2. und 3. Zeile, 3,5 cm vom linken Rand.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.55

V

1 vay[e]t* 2 u[tpad]yamān[o] n. s. .. tmā .. .. [mala]varjitaḥ vimu + ///
2 [nam]* 3 [syād]=ābhaskara[m=a] ○ k[le]śa .. [du] .. .. [t]=samādhi[y]uk* + ///
3 .. mayāt* 4 syā[d]=a ○ rśa[n]. [pa] .. .. r[m]āṃ ku[śa]lāṃ sama .. ///
4 dyed=ā[lo] .. n. [vi]dhāḥ 5 syāt=pha[l]. .. sravāt=prājño vi .. ///

R

1 .. .. b(u)ddhis=tu tataḥ syād=yasya [ta]t* phalam* 6 syād=a ///
2 [ta]ḥ kleśānāṃ tad=vi .. ○ .y. .e .. .. vṛṣti mā .. ///
3 laṃ samavāpnuyāt* ○ .. .. [le] .. ///
4 vāṃ śubhāṃ bhū[m]i syā[d]=. + .. + + + .t. .. .. .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse - Buddhastotra": E. LÜDERS. Das Versmaß ist Śloka.

1638 **K 1111** (MQR 152 Kl.H.) Schrifttypus **V**

Teil aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 6 x 6,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Mātṛceṭa, Anaparāddhastotra[1]
12a-15c

V

1 /// + .. sy=āśubhayā dayā pa[r]. [c]. [y]. ///
2 /// .v. dhāpathājñānayoḥ[2] dṛṣṭīnā .. ///
3 /// ○ vihitā[vadh]. .. .. + + ///
4 /// + [ṣ]ṭ .ḥ [p]u .. .[ā]ri[ṇ]ī + + + ///
5 /// + vagraho ni[ru]padhā .. + + ///

R

1 /// .v. yam* [1]3 [y]ānaṃ sa .. + + ///
2 /// .=[ā]bhivivṛ[to di]g=ni[rbh].[3] + + + ///
3 /// o nāṃ niryātuṃ [ya]di [n]. + + ///
4 /// [ya]sya bhavatā n=āpākṛtaḥ + ///
5 /// .[ān*] kaḥ śakyaḥ pathi sanniyo[ktu] ///

Publ.: NAMF, pp. 79f.

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

[2] J.-U. HARTMANN konnte nach seiner Textpublikation des Anaparāddhastotra in NAMF ein weiteres Hoernle-Fragment (No. 149/250) diesem Werk zuordnen. Zeile 3 der Vorderseite lautet: */// mānayoḥ pravicayā dvaidhā-pathājñā ///.*

[3] Korrigierte Umschrift nach Hoernle No. 149/250 R1: */// to diṅ=nirbhayā darśitā | dattaṃ pa[nth]. ///* mit Hinweis von J.-U. HARTMANN auf PPU 138d: *abhayā dig vidarśitā.*

1639 **K 1114** (MQ 152) Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen bzw. unteren Rand der rechten Ecke; Pustaka-Format (?); 4,2 x 5,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

v /// + + + [s]. .. + + +
w /// + (j)[ñ]. .i spanditaṃ dṛṣṭ.
x /// + [ti 39 va]ḍo [ke]na
y /// .. prāptāni [p]ābhābhā
z /// .. .. ṇāśayaḥ .. ..

B

1 /// [m]. va prajāḥ na taṃn=na
2 /// .. no [kath]ānām=api
3 /// .. [dharmo dāy]. .. [bandha]
4 /// + + [nti] sphu[ṭ]ā .. ..
5 /// + + .ā + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.

1640 K 1117 (MQR) Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 4,6 x 5,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. [n]. nāya .. [śu]ddh. [kṣ]. .. ..
2 /// + .ū j. t. śa[kṣā]c[i]ndā .. .. [l].
3 /// .. rira[kṣ]i[t]. [bhave]t* jī[rṇ]. [brāhm].
4 /// + + ... ma[la]
5 /// + + ... [pa]ryeṇa .. +

B

1 /// + + .. dh[o m]. .. .. e +
2 /// + + ... maṃ[trāṇa]vana
3 /// + .maṃ prava .. .. 1[8 ete] ya
4 /// .. nto [ma]hā[yakṣaḥ pratye] .. [ji]ta
5 /// .. [ta] mayā .. .. .e

[1] Der Text ist kaum noch lesbar. Die Abschrift erfolgt nach E. LÜDERS.

1641 K 1137 (T 4 K Stifterhöhle) Schrifttypus V

Rechtes Eckstück (a); Teil aus der Blattmitte (b); Bruchstück vom oberen bzw. unteren Blattrand (c); kleines Bruchstück mit wenigen Akṣaras (d); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 8,6 x 14 cm; b) 8,5 x 8 cm; jeweils 7 Zeilen, doppelseitig; c) 3 x 8,7 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; d) 1,4 x 2 cm; 1 Zeile, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Stifterhöhle; 4. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].
Denselben Text beinhaltet die Kat.-Nr.1620.

a
A

1 /// + + + + + + + + + + + + [jarā]panaya .. +
2 /// + + + + + + + + + + + .. [te] n=ainaṃ ja .. +
3 /// + + + + + + + + + + + ṇā .īrt[i]taṃ yathā [| |] me
4 /// + + + + + + + + .. + + ... sya bubhukṣa
5 /// + + + + + + + .. saḥ sukhaśīlaś=ca[2] bhavati
6 /// + [ya]s=[tu][2] + .. [ga]s=t(e)na sarvataḥ[2] prabhakṣaṇīyaṃ ya
7 /// [bhu]k[ṣ]aṣe c=asya[2] tena cenā[3] jitasya ca[2] yo[ja]nānāṃ

B

1 /// [ma]ḥ[2] yojanānāṃ śataṃ viṃśa[2] saptabhir=divase vra[j]et*
2 /// .[ta]ja[m]* [| |] .. d. [r]īta[4] samāhitaḥ[5] bhakṣayitvā ta
3 /// + + + + + + + + .. ṇāṃ[2] jīvite n=ātra saṃśaya[6] | |
4 /// + + + + + + + + + + + [n]āṃ[7] [śa]ta[ṃ] gatvā[2] śramasthā
5 /// + + + + + + + + + + + [mādhu]ryaṃ[8] jāya[t]e c=āsya[2]
6 /// + + + + + + + + + + [| |] puruṣaṃ coda .. ..
7 /// + + + + + + + + + + + .. [ya mu s]. m. .y. +

b

A

1 /// .. c=ās[ya] .. .. [ṣv=any]. .. .ṛ. + ///
2 /// .y. [sam]. .. sarva .. rma suś. + ///
3 /// + g. .. [miṣṭ]. .. ○ .. + ///
4 /// + + + + t[e] yas=tu ○ [ruddha][9] ///
5 /// + + + .. [t]i | [ra]ṇa .. ○ .. [pr]. ///
6 /// + + + ... vardhati | | bar[hi] + ///
7 /// + + + + la[ga] .. .. + + + ///

B

1 /// + + + + ṣṭa ca tṛbhi + + ///
2 /// + + + ..e .. pādbhyāṃ[10] muṣṭin. + ///
3 /// + + + .. gatā ○ [mi] + ///
4 /// + + + [ddh]. rate ○ ya .. ///
5 /// .. vi[d]ya[te] .. ○ .. + ///
6 /// .. .i ca .. saṃ .. .. ḥ ko .. + ///
7 /// .. prabhu .. .. .. + .. + + ///

c

A

1 /// [siddh]i me[dh]ā vapus=t[e]jau[2] ś[au]ryaṃ dhair[y]. t. ///
2 /// + + + .. [ka] .. .. .. + + + ///

B

6 /// + + + sa[rv]. .. .. + + + + ///
7 /// .. [sya t]. dya yathā siddhi[2] j[īvite] .. ///

d

A	B
7 /// .. .. ṇaṃ ///	1 /// .. tpa .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Hinweis auf Kat.-Nr.1620: J.-U. HARTMANN. - Soweit erkennbar ist das Versmaß Śloka.
[2] Pāda-Ende.
[3] Lies: *venā*?
[4] Erg.: *uddharīta*, für *uddhareta*? Vgl. Kat.-Nr.1620 a B2, wo das Ende des vorhergehenden Pāda jedoch anders lautet, falls es sich um dieselbe Stelle handelt.
[5] Metrische Besonderheit. Die Form ist nur in Pāda b oder d erlaubt.
[6] Vgl. Kat.-Nr.1620 a B3: *jīvate n=āttra saṃśa(yaḥ)*.
[7] Erg.: *yojanānāṃ*; vgl. Kat.-Nr.1620 b B5.
[8] Vgl. Kat.-Nr.1620 b B6.
[9] Vgl. Kat.-Nr.1620 a A5.
[10] Lies: *padbhyāṃ*; vgl. Kat.-Nr.1620 c Aa.

1642 **K 1200** (T III MQR, MQ 43, MQ 58, MQ 70) Schrifttypus V

5 vollständige, 2 geringfügig beschädigte Blätter (Bl. 11, a), ein kleines Bruchstück (b); Bl.-Nr. [7], 11, 23, 24, 25, 38; Pustaka-Format; 5,2 x 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm vom linken Rand, in Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.[7][2]

V

1 śravacittaḥ vidhīyaci[tt]oḥ avīracittaḥ asaṃpanna[ci]-
2 ttaḥ anapadyacittaḥ avyapadyacittaḥ anuvaghāta-
3 cittaḥ atapa ○ niyacittaḥ [a]nulomikacit[t]a
4 anucchavikaci[tta]ḥ aupanayikacittaḥ[3] [p]ratirupaci[t](taḥ)
5 [a]vipratisaracittaḥ ṛjucittaḥ pradakṣiṇa[ci](ttaḥ)

R

1 [a]kaṭhinacittaḥ abhayacittaḥ praṇitacitta(ḥ śu-)
2 klacittaḥ ala .. yyacitta · kuśala[c]ittaḥ [an].
3 bhogathācittaḥ ○ anupasrapaci[t]taḥ viśe[ṣa]gamini-
4 cittaḥ apacayacittaḥ saṃlekhacittaḥ niṣprapa-
5 ñcacitta · analayac[i]ttaḥ maitrasahagatacitta

Bl.11

V

1 .v.nam=agraśramaneṣu śramaṇasukumara śramaṇo brahmaṇo
2 20 vimalaḥ pārago bhi[ṣ]aṭkaḥ śalyahartta vipaśyi vi[mu]kti-
3 jñānī sartha ○ paho danta · śanta 30 upaśa[nta] + +
4 [da]maprapta paramadamaprapta paramaśitībhava ma + +
5 + [l]. ..ṃ + ..[4] samadhisaṃpanna prajñasaṃpanno .. + +

R

1 .. .. .n.[5] + .u[k]t. jñānatarśanasaṃpanno[6] ahvayā(nīyaḥ)
2 prahvayaniya añcalīkaraṇiyo dakṣiṇe[y]. + +
3 ttarapuṇyakṣe ○ ttr[o][7] loke dharmajñaḥ arthajña k[ā][8] + + +
4 trajña[8] atmajña pariṣajña pudgalajña pudgala[jña][9] (p)[udga]-
5 laparavarajña indriyajña indriyaparavarajña

Bl.23

V

1 bhutabrahmacaryo yāvad=devamanuṣyeṣu suprakaśitabra-
2 hmacarya supratiṣṭhitabrahmacarya avyavakīrṇabrahma[10]
3 anabhibhuta ○ brahmacarya uṣitabrahmacaryaḥ | |
4 nimas[11]=tasmai bhagavate śākhyamunaye yo 'sau sarvva-
5 bhibhu sarvvabhijña sarvvavita[12] sarvvadarśi sarvvadharmapa-

R

1 ragaḥ sarvvadharmeśvara sarvvadharmaviśarada sarvvadharmeṣv=ana-
2 caryamuṣṭi sarvvadharmaprakaśaka sarvvadharmair=anupalipta
3 sarvvajñahaḥ sa ○ rvvadukhantaga sarvvopadhiparijñātavi
4 sarvvabhavavipramukta sarvvalokahita sarvvasatvahi-
5 tadhyayi sarvvasatvaprativiśiṣṭa sarvvaśayānuśaya-

Bl.24

V

1 jñaḥ sarvvagrandhapradalaka[13] sa[r]vvay(o)gav(i)sa(ṃ)yuktaḥ 20 [sa](rv)[va]-
2 saṃyojanatīta sarvvadoṣaparyantakaraḥ sarvvabhayaparya-
3 danaprāpta sa ○ rvvavadipravara sarvvaparapravadivi[d]ra-
4 vaka sarvvapraśnantakara sarvvasaṃśayanirmukta sarvvaka-
5 raparipurṇasapanna śilapariśuddha śilapariśuddha[14] jī-

R

1 vaśuddha śucir=nniramagandho lokamiṣo va[r]ttāvidya vi[ṣa] .. [ṣ].
2 kalyaṇāśila kalyaṇadharma kalyaṇaprajña uttamā-
3 rtdham[15]=anuprāpta ○ antimajāti antimabhava antimasa-
4 mucchraya antimātmabhavapratilabho bhavasandhisamu[d]ra-
5 to niṣkalmaṣo niṣkaṣayo nirdhutasarvvapapo nirmamo

Bl.25

V

1 nira[h]aṃkara niṣkuho nirlavo vigataśo[16] naiṣkramyasukha[sya]
2 labhī pravivekasukhasya labhi vyupaśamasukhasya la-
3 bhi saṃbhodhisu ○ khasya labhi anavadyasusukhasya[17]
4 labhi avyapadyalabhi tṛṣṇakṣayasukhasya labhi ni ..
5 malabhi[18] akṛcchralabhī akisaralabhī dṛṣṭadharmasukha-

R

1 v(i)hāram=anuyukta || āyakuśalo vyayakuśala upa[ya]-
2 kuśala samadhikuśala samadhisthitikuśala samadhivyu[t](thā)-
3 nakuśala śa ○ mathakuśala pragrahakuśala upekṣ[ā]-
4 kuśala abhinirharakuśalo 10 dhatukuśalo manasi-
5 karakuśalo purvvantakuśala aparantakuśala asaṃhā

Bl.38

V

1 m(ā)dhibhavanabhavita s[m]ṛtyupasthānabhavita saṃmyakprahā-
2 ṇabhavita ṛddhipādabhavit[19]=endriyabhavi[20] balabhavi-
3 ta tarśanasa ○ mapattibhavita vimuktiparipacanī-
4 yasajñabhavita pañcaṅgikasamadhibhavit=āryapa[ñca]-
5 jñānikasamādhibhavita ṣaṭsatatavihara 50 bhavita

R

1 saptasajñasamapattibhavita saptab[o]ddhyaṅga[bhav](i)-
2 ta saptasamadhipariṣkarabhavita=ṣṭabhibhvayatanabha-
3 vita=ryaṣṭaṅgi ○ kamargabhavit=āṣṭāvimokṣabhavita
4 navanupurvvasamapattibhavita daśakṛtsnayatana-
5 bhavita sarvvakuśalasaṃsm[ṛ]tidharma iti 50 || bṛ

a

V

1 + .[s]. śubhair=bhaktya sada kiratu sabuddham* 5[21] dhanam=iha
2 + .. yad=adayo nanu sa dhanaṃ parato 'gnute[22] mahat* katha
3 + + + + .ī ○ rttanad=ṛṣer=nna guṇavidhi vipulaṃ la

4 + + + + + .[ā]rṣi yair=guṇair=bhatai pu[ṇ]yaṃ yan=me vi
5 + + + + + + + [s]y=ahaṃ syajguṇair=bhuṣity=arttham*

R

1 + + + + + + + + [y=ā]rjitaṃ śubha[ṃ] muniguṇak[ī](r)tt(a)
2 + + + + + + [daśa]balabhilibhi purata naisa
3 + + + + .. ○ cira dasaty=aham=iti 8 | | a
4 + .. ś. r=nn[ā]ma bhagavato buddhasya stava samapta | |
5 + vaṃde vadite v=as[ya][23] namaṣṭaśatam=uttamam* vakṣye sa

b[24]

A

1 /// .. .. ḥ supra + ///
2 /// + + [la]citta .. ///
3 /// + + + parya + ///

B

3 /// + + + a[nu] + ///
4 /// + + [kṣ]. tacitta ///
5 /// .. subhavi[tac]i ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Kāvya. Buddhastotra mit Buddhasahasranāma": E. LÜDERS. - Außer der nur sporadischen Kennzeichnung der Vokallängen fällt auf, daß der Schreiber tönende Konsonanten mit tonlosen verwechselt (z.B. *°tarśana* für *°darśana*: Bl.11 R1, 38 V3; *sarvavita* für *°vida*: Bl.23 V5; *añcalī°* für *añjalī°*: Bl.11 R2), nicht aspirierte Konsonanten mit aspirierten (z.B. *śākhyamunaye* für *śākya°*: Bl.23 V4; *anābhogathā°* für *°bhogatā°*: Bl.7 R2-3), *pa* mit *va* (z.B. *anapadya°* für *anavadya°*: Bl.7 V2; *anupasrapa°* für *anupaśrava*: Bl.7 R3) und *va* mit *pa* verwechselt (z.B. *anuvaghāta°* für *anupaghāta°*: Bl.7 V2; *nirlava* für *nirlapa*: Bl.25 V1). Daß der Schreiber ein Tocharer war, zeigt die Schreibung ṛa für ṛ (Bl.38 V2).

[2] E. LÜDERS las die Blattzahl als 5, E. WALDSCHMIDT als [9].

[3] *na* unter der Zeile nachgetragen.

[4] Erg.: *śīlasaṃpannaḥ*.

[5] Erg.: *saṃpanno*.

[6] Erg.: *vimukti°*?

[7] Erg.: *anuttara°*.

[8] Erg.: *kālajño mātra°*; vgl. Mvy 2389-90 und 2393.

[9] Durch Punkte als doppelt geschrieben gekennzeichnet.

[10] *carya* ausgelassen.

[11] Lies: *namas*.

[12] Vgl. Uv 21.1a: *sarvābhibhūḥ sarvavid eva cāsmi*.

[13] Für *°granthapradālakaḥ*.

[14] Ditthographie.

[15] Lies: *uttamārtham*.

[16] Lies: *°śoko*.

[17] Lies: *anavadyasukhasya*.

[18] Erg.: *nikāma°*; vgl. Mvy 2431-2433.

[19] Für *ṛddhi°*.

[20] Erg.: *°ita*.

[21] Der Text der Verse ist so korrupt und teilweise unverständlich, daß das Versmaß nicht ohne weiteres zu bestimmen ist. In einer Notiz ging E. WALDSCHMIDT davon aus, daß es sich um das Versmaß Triṣṭubh/Jagatī handelt.

[22] Lies: *śnute*.

[23] Pāda-Ende. Das Versmaß ist Śloka.

[24] Das Fragm. gehört wahrscheinlich in die Nähe von Bl.9.

1643+1652 K 1312+1741 (T III MQR) Schrifttypus V

Linkes Eckstück (a), Blatteil rechts vom Schnürlochraum (b), Bruchstück einer rechten Ecke (d), Bruchstück einer linken Ecke (e), 3 Bruchstücke (c, f, g); Bl.-Nr.36 (a), 75 (e); Pustaka-Format; a) 6,5 x 12,5 cm; 6 Zeilen; b) 6 x 5,5 cm; 6 (B 5) Zeilen; c) 5 x 2,5 cm; 5 Zeilen; d) 5 x 2 cm; 5 Zeilen; e) 6 x 2,5 cm; 6 (V 5) Zeilen; f) 4,5 x 2,8 cm; 5 (A 4) Zeilen; g) 2,5 x 2,8 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 3-4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a[2]
Bl.36
V

1 + [n]n. vā śāl[i]kṣ[e]trāṃtān=[k]. .. s. .ṛ .. + + + + + ///
2 glānapratyayabhaiṣaj(y)a(pa)**ri**ṣkāraiḥ[3] .. + + + + + ///
3 r[4]=vilepanair=vādyair=[dī](pair=dhū)[**pai**]c=chatrair=dhvajai ○ + + + + + ///
4 datt[a] aparimā[n]aṃ + + + .. ayam=āna ○ *n[d]=ā* ///
5 mi saṃghaṃ śara[ṇ]aṃ + + + asy=ānanda pa + .. *kasy.* ///
6 saṃ[kh].m=api [k]. [l]. + + + .. ṇanām=apy=upa[mā]*m=apy=u* ///

R

1 sa[h](a)srā[ṇy]=. [y]. + + .. reṇa | samaṃta .. *rima* ///
2 saṃ[pa]nnaṃ vā śā .. + + + **t=kaścid**=anāgāmī .. *[d]galāṃ* ///
3 naglānapratyaya(bhaiṣ**aj**)y(**a**)pariṣkā ○ *[rai]* [3] ///
4 ndhair[4]=mālyair=vile[pa](nair=vā**d**)y(**ai**)r=dīpair=dhū ○ *[pai]* ///
5 vati aprameya bha[v]. + [ṣu] parimā + + + + + ///
6 + meyata[ra]m=asaṃkhye[y]. + .. [p]. [naṃ] + + + + + ///

b[5]

A

1 /// [l]okadhātuṃ paripūrṇaṃ ta .. ///
2 /// [la]d[u]hitā vā tathāgatā + ///
3 /// ○ ca parini[r].. + ///
4 /// ○ r=dhvajaiḥ [pa][4] + + ///
5 /// + + .. vati [ya] + + + ///
6 /// + + + [l]. + + + + + + ///

B

2 /// + + [s]ukhāpa[dh]. + + + + ///
3 /// ○ ṣṭhāpaye + + + ///
4 /// ○ nidānaṃ [ba] + + ///

5 /// + r(i)cared=yad=uta cīvara + ///
6 /// j[i] kuryāt=puṣpair=gandhair=mā[ly].[6] ///

c[5] (Lü f)

A

a /// + [ripū] + ///
b /// + vā ku[l]. ///
c /// kālaga[t]. ///
d /// jaiḥ patā[k].[4] ///
e /// [bha]gavā + ///

B

a /// .. [rā] + + ///
b /// .. t=kiṃ manya[se] ///
c /// taram=a .. + ///
d /// + lasya + ///
e /// + .i n. + ///

d

A

a /// + .ā s.
b /// + [sa]ṃ va
c /// + ya ta
d /// + dātaṃ
e /// [dh]armapa

B

a /// [dha]rmapa
b /// | |
c /// m=utpā
d /// + muda
e /// + ma[ha]

e
Bl.75

V

2 tapaś=ca .. ///
3 pra[ti]la ///
4 daśaku ///
5 ti ku + + ///
6 kta + + + ///

R

1 ye .. + ///
2 sthā bha + ///
3 vāca[y]. ///
4 se ti[y]. ///
5 svāhā + ///
6 .. + + ///

f (Lü g)

A

a /// + himāna[m]. ///
b /// [ri]hitā[y]. + ///
c /// + viṣam=e .. + ///
d /// + g[u]ṇa d(u)[rb]. ///

B

a /// .. .. + .. + ///
b /// + tā iva .. ///
c /// [ya]d=āryas[ya] + ///
d /// saj=jagad=a .r. ///
e /// + .. .i [jaga] + ///

g[7] (Lü h)

A

a sti (b)[ud]dh. + ///
b ta buddhi(r)=[vv]. ///

B

a haṃ prīti ///
b rmāṇi .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Prosa": E. LÜDERS. - Unter der Kat.-Nr.1652 befand sich der rechte Teil des Fragm. a; Zusammensetzung: K. WILLE.
[2] Der Anfang des Fragm. der Kat.-Nr.1652 ist durch Fettdruck gekennzeichnet, der kursiv gesetzte Text war das Fragm. Lü c.
[3] Erg.: *cīvarapiṇḍapātaśayanāsanaglāna°*.
[4] Erg.: *puṣpair=gandhair=mālyair=vilepanair=vādyair=dīpair=dhūpaic=chatrair=dhvajaiḥ patākaiḥ*; vgl. Fragm. a V3, R4, b A4, B6 und c Ad.
[5] Die Fragm. b und c gehören wahrscheinlich zu einem Blatt.
[6] Vgl. Fragm. a V3.
[7] Es ist nicht zu entscheiden, ob das Fragm. Bruchstück von einer linken Ecke oder rechts vom Schnürlochraum ist.

1644 K 1324 (T III MQ 17) Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; 6,5 x 5,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Sūtra-Fragmente[1]. Entsprechung zu Sūtra 994-996 im chin. Saṃyuktāgama.

V

u /// + + + + + .. ṇy. + + + ///
v /// + + + + ..[2] tānvo [v]. .. + + ///
w /// + .. [l].ḥ[3] tasmād=dhi dhīro dṛ[4] + ///
x /// .. saḥ saṃvejy=emāṃ parṣadaṃ[5] .. ///
y /// .. [śal]yahartta nyagro[6] + + + ///
z /// + (bhaga)vatpādau[7] [śi](rasā) + ///

R

1 /// + + + (ba)bhāṣe | | [a][8] + + ///
2 /// + + + .. [pratismṛtāḥ][9] + + ///
3 /// [ṇaṃ][10] parini[rv]ṛtam* sarvva[v]ai[ra] .. ///
4 /// + [kā]ma[s]ya[11] damo 'sti [ka] .i + ///
5 /// + + + + [eko[12] va]ne .[i] + ///
6 /// + + + + + [tat]r=ai[13] + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: F. ENOMOTO. - Die Sūtras 994-996 finden sich in T 99, II 259c6-261a29, die unserem Fragment entsprechende Stelle in T 99, II 260c15-261a28. Die Pāli-Parallele zu Sūtra 995 steht SN I 5 (I.1.10: *Araññe*), zu Sūtra 996 SN I 4 (I.1.9: *Mānakāma*). Eine Parallele zu Sūtra

995 findet sich auch in der tib. Übersetzung des Gāthāsaṃgraha [s. A. Schiefner, Über Vasubandhu's Gâthâsaṁgraha, Mélanges Asiatiques, 8 (1878), pp. 562f., Vers 8f.; und SĀ(Eno), p. 91]. Ebenfalls aus dem Sūtra 995 stammt das Sanskrit-Fragment SHT V 1250 b (Identifizierung in SHT VI Ergänzungen). Das Ende des vorhergehenden Sūtra in SHT V 1250 b V1 hat zwar den für den Devatā-Abschnitt typischen Abschluß (*bhagavatpādau śirasā vanditvā tatraivāntarhitā*), doch gerade dieser fehlt beim Sūtra 994. Zeile Vy unseres Fragm. enthält Teile eines Uddānas, das zwischen Sūtra 994 und 995 steht, jedoch nicht im chin. Saṃyuktāgama (T 99) übersetzt wurde. Das Uddāna wurde jedoch im kleineren chin. Saṃyuktāgama (T 100, II 463c24-26) übersetzt.

[2] *[2]4* unter der Zeile nachgetragen.

[3] *[26]* unter der Zeile nachgetragen.

[4] Vgl. T 99, II 260c15: Deshalb stärkt (er) seinen Willen.

[5] Vgl. T 99, II 260c19: Er verläßt für immer die Gemeinde.

[6] Aus dem Uddāna nach Sūtra 994 (siehe Anm. 1). Nach dem Chin. (T 100, II 463c25) heißt das Stichwort *Nyagrodhakalpa(pari)nirvāṇa* und bezieht sich auf das Sūtra 255 (T 100, II 463a24-b9), das dem Sūtra 1221 in T 99 entspricht.

[7] Aus dem Anfang des Sūtra 995.

[8] Vgl. SN I 5.4: *araññe viharantānaṃ santānaṃ brahmacārinaṃ*; SHT V 1250 b V1 und T 99, II 260c28f. Pāda a im Chin. in phonetischer Wiedergabe: a lien jo pi ch'iu (*araṇya bhikṣu*).

[9] Erg.: *saṃprajānapratismṛtāḥ?*; vgl. Uv 6.9d und Uv(Z): *śes bźin so sor dran par bya*, die tib. Übersetzung des Gāthāsaṃgraha hat: ... *so sor dran ldan pa* [siehe SĀ(Eno), p. 91.25].

[10] Vgl. SHT V 1250 a R4 und DevSū 23:

cirasya bata paśyāmi brāhmaṇaṃ parinirvṛtaṃ |
sarvavairabhayātītaṃ tīrṇaṃ loke viṣaktikām ||.

Der Vers in unserem Sūtra steht T 99, II 261a9f.

[11] Vgl. SN I 4.18: *na mānakāmassa damo idh-atthi* |; T 99, II 261a17.

[12] Vgl. SN I 4.24: *eko araññe viharaṃ appamatto* |; T 99, II 261a23.

[13] Aus dem Ende des Sūtra; T 99, II 261a28f; vgl. auch SHT V 1250 b V1: *tatr=aiv=āntarhitā*.

1645 K 1663 (MQ 152) Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen Blattrand; 3,6 x 9,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. raloddhraṃ nyagrodhāśvatthavalkāś=ca 1[9][2] ///
2 /// [lā]ṃ .. .. .i ..ṃ [śu]ṣkāṃ kurvvīta ca vi .. ///
3 /// + + + + + + + + .. vit=pā[y]. + ///

B

x /// + + + + + + + + + .. [2]8 sn[ātv]. + ///
y /// .. nn. [d]r. .. [t]t. [bh]. .. .. sukham* thadviṣkāla + ///
z /// + [sā]kṛd=eva snehane peyaḥ 30[2] badhiryya .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Medizin": E. LÜDERS.
[2] Das Versmaß ist wahrscheinlich Āryā.

1646 K 1710 (T III MQR) Schrifttypus V

Bruchstück von einer linken Blatthälfte; Pustaka-Format; 3,7 x 6,6 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 ya styānaṃ tad=api nivaraṇaṃ yad=api middhaṃ ///
2 tatra yad=auddhat[yaṃ] (ta)d=api nivara[ṇa]ṃ ya[d=a]pi kau[2] ///

B[3]

y ra prada .. [d]ya .. + praṇy=ābhiṣya + ya .. .. śa[l]. ///
z .. ddha[ye] 'stu : i[ti] va[d]eya dha[m]. (pa)rit[yāga] .. mai[t]r[e] ///

[1] Erste Abschrift. E. LÜDERS.
[2] Erg.: *kaukṛtyaṃ*.
[3] Die Seite ist wahrscheinlich von einem anderen Schreiber beschrieben worden.

1647 K 1712 (T III MQR) Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; 4,5 x 8,5 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürloch, ca. 3,5 cm vom linken Rand einsetzend, unterbricht Zeile 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

1 namo parivṛjakanāṃ[2] siddhivitya[2] + + + + ///
2 bahī kule tale akulā kule + + + + ///
3 namo parivṛjakanāṃ s[i]tyaṃ[tu][3] mantrapana[3] sva[3] ///

4 tre put* ñe[m]. + ○ te | | tili[ṃ]ke svaha ca ///
5 yā śrutam=e(kasmin=sa)maye bhagavāṃ vaiśa .. ///
Rest der Seite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] Für *parivrājakānāṃ siddhividyā*.
[3] Für *siddhyantu mantrapadāni svāhā*; vgl. z.B. SHT III 846 R8, 903 V3.

1648 K 1720 (T III MQ) Schrifttypus V

Rechter Blatteil (a); kleiner Blatteil aus der Mitte eines Blattes (b); rechtes Eckstück (c); ungewöhnliches Format; a) 2,1 x 11,8 cm; 2 Zeilen; b) 2,4 x 4,3 cm; 1 Zeile; c) 2,5 x 3,2 cm; 1 Zeile, jeweils einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

1 /// + + [na] madhye śaśipaurṇamāsyāṃ : śrutena śīlena sa
2 /// (vaibhā)ṣikaguru buddhaguptaḥ · | | śīlamitrena b[ud](dha)

b

1 /// [i]daṃ ślokaṃ dhūpaṃñ=ca ///
Rest der Seite unbeschrieben

c

1 /// [ya]ti sam[ā]
Rest der Seite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1649 K 1723 (T III MQR) Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen Rand eines Blattes; 3 x 7,4 cm; 2 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

1 /// [to] martyā jarāmṛtyuś=ca marda .i ///
2 /// [bhi]kṣavo bhav[e]ta jātīmara + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1650 K 1726 (T III MQR) Schrifttypus V

Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; 5,8 x 6,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Mahāparinirvāṇasūtra[1]
31(= ST.II).8ff.

V

a /// (t)[y](e)kapratyekaṃj[2] bha[d](r)e(ṣu) + ///
b /// + [hṛ]ṣṭās=tu[ṣ](ṭ)[ā] + + + ///
c /// + [ṣā][3] mahat(ī) [p]ṛ[th]v(ī) + ///
d /// [b]adhya[4] muñjabal[b]ajaraj[v]ā ///
e /// + .[raiś][5]=(cū)rṇa(y)[i](tuṃ k)e[5] .. + ///

R[6]

a /// + + .v. + + + + + + ///
b /// + kaṃ kṣipati [s]. ūrdhva(ṃ) kṣ[i] ///
c /// .. .=ai[va] pāṇitale [a] .ā ///
d /// + .. mallaga + + + + ///
e /// + tparaṃ daurmana[sya] + + ///

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.
2 Erg.: *pratyekapratyekaṃ*; vgl. MPS 31.8 (= CT, p. 139).
3 Vgl. MPS 31.8: *sā mahatī pṛthvīśilā.*
4 Erg.: *ābadhya*; vgl. MPS 31.9.
5 Erg.: *vajraprahāraiś=cūrṇayituṃ kecic=.*; vgl. MPS 31.10.
6 Nach MPS 31.15 (= CT, p. 141) folgt eine große Lücke im Sanskrit-Text, in die der Text der Rückseite gehört.

1651 K 1734 (MQR) Schrifttypus V

Blattfragment aus der Mitte; Pustaka-Format; 7,5 x 9 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (Sander, Paläographisches, Alphabet t oder u), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Prātimokṣasūtra[1]
Pātayantika-dharma 82-84

V

1 /// + [kṣa]triyasy[a[2] mūrdhn=ā]bhiṣik[t]asya[3] ///
2 /// .. teṣu[4] ratne[ṣu] .. .. .ī .. + ///
3 /// .. d[5]=anyatra .. .. + + ///
4 /// + [mokṣasū][6] .. .. + + + ///
5 /// + [dha]rmaḥ [s]ū[7] .. .. .. + + + + ///
6 /// + + + + ... + + + + + ///

R

u /// + + + [tasya] .. + + + + + + ///
v /// + [la]bdho[8] yo hi [n](ā)ma [tv]. + + + + ///
w /// + [na] satkṛ[ty=ārth]īkṛtvā + + + + ///
x /// n=āvahitaśro[tro na sarva][9] .. + + ///
y /// tasya saṃve[ja][10] .. [t=pāta] 3 [| |] + + ///
z /// [vi]ṣā[ṇamayaṃ] vā s[ū]cīgharakaṃ .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE.
[2] Vgl. PrMoSū Pāt 82.
[3] Für *mūrdhābhiṣiktasya*?
[4] Erg.: *anirgṛhīteṣu*.
[5] Erg.: *samatikramed*.
[6] Erg.: *prātimokṣasūtra*; vgl. Pāt 83.
[7] Erg.: *sūtragataḥ*.
[8] Erg.: *sulabdho*.
[9] Erg.: *sarvacetasā*.
[10] Erg.: *saṃvejanāt=*.

1652 **K 1741** (MQR) Schrifttypus **V**

Aufgegangen in Kat.-Nr. 1643a.

1653 **K 1760** (T 4 K 15) Schrifttypus **V**

2 Bruchstücke vom oberen bzw. unteren Blattrand (a, b); a) 3,5 x 4,5 cm; 4 Zeilen; b) 2,5 x 2 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Kučā-Gebiet; 4. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

w /// + + + ... [t]t. [ya]ta + ///
x /// + + [s]=t(e)ṣā(ṃ) kiṃ k[ā]ryam=a .. + ///
y /// ndriyalābhaṃ [yaṃ] prāpye + ///
z /// + .ik. .[ai]ndriya .. vai .. ///

B

1 /// + + ramarṣ[im]=a .. ma[g]. ///
2 /// [ka] tam=anuprāpyā ye[na] .. ///
3 /// + ... [jak]. samāna + ///
4 /// + + + .ena buddhyante + ///

b

A

x /// + .ṛ[j]. + + ///
y /// .. kṣe[maṃ] .. ///
z /// + [va]tāḥ na gṛ ///

B

1 /// [t]tr(i)r=atha [s]. ///
2 /// vat=pra .. [kaṃ] + ///
3 /// ..ṃ [s]. + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1654 K 1767 (T III MQR) Schrifttypus V

Vermutlich Fragm. aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6 x 4 cm; 6 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Pinsel; B[1] mit Birkenrinde beklebt.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

A u-x: **Arthavistaradharmaparyāya**[2]
A y-z: **Saṅgītisūtra**

A

u /// [sa]tyaḥ [sam]u[t]sṛ(ṣ)[ṭ]. + ///
v /// nācitam=anupacitaṃ + ///
w /// adau kalyānāṃ madhye + ///
x /// [me] tat=praty=ūkta + ///
y /// .. [raṃ] pāpām=anuprā[pt].[3] ///
z /// .. kāritaḥ acirini[4] + ///

[1] E. LÜDERS konnte auf dieser Seite noch *śuṇāṃ* lesen. Die Restaurationsstelle der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen hat Papier und Birkenrinde getrennt. Die jeweilige Rückseite war unbeschrie-

ben. Vermutlich bestanden beide Handschriftenblätter aus mehreren Schichten, von denen nur noch die beschriebene erhalten ist.

2 Erste Abschrift des Fragments: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: J.-U. HARTMANN. - Au-x vorgesehen zur Verwertung in der in Bearbeitung befindlichen Publikation von J.-U. HARTMANN: Studien zum Dīrghāgama der Sarvāstivādins; daher Verzicht auf weitere Anmerkungen.

3 Vgl. Saṅg E 1 (= a): *(ekaṃ samayaṃ bhagavān malleṣu) janapadeṣu caryāṃ cara(n) pāpām anuprāptaḥ.*

4 Lies: *acirani°*; vgl. Saṅg E 2 (= b) *navasaṃsthāgāro 'cira(kārito 'ciraniṣṭhito 'cirābhyuṣitaḥ)* und vgl. auch FrgmDĀ, p. 45 V6.

1655 Vorl.Nr. K 401 (T III MQR) Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,8 x 13,2 cm; 6 (R 5) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; V4-6 und R jeweils von anderer Hand beschrieben.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

V1-3: **Medizinisches in Śloken**[1]
V4-6: **Karmavācanā**, Pravāraṇā
R: **Stotra**

V

1 /// + .ābu .[i]ktaṃ svabhyāktaṃ[2] prāyaśen[3]=madhusarpiṣī · jī + + ///
2 /// + śratvam=āgacchet[2]=payaḥ śreṣṭaṃ[4] tataḥ śubh[aṃ] · 28 suga + + ///
3 /// .t* 29 durgandhaṃ kṛṣṇapītābha[m][2]=(u)ṣṇaṃ pittavikārakat* .. .. ///
4 /// (saṃ)ghasya pravaraṇā[5] pā .. + śika mam=āp=adya[5] dh.[6] .. ///
5 /// pravārāmi[7] dṛṣtena śrute(na) pariśaṅkite[na av].[8] + ///
6 /// pattiṃ[9] [yathā]dharmaṃ prati[10] .. .. ṣyāmi eva[ṃ] dvi[11] + .. + ///

R[12]

1 /// śamam* satvānām=u(pa)śāntaye ka(ru)[ṇ]. ///
2 /// rmaṃ[13] parebhyo 'bravīt[14]=sa(rva)jñāya niruddh. [s]. .. ///
3 /// .. r=ahar=lokeṣu nā[v]. + te[14] yo bhāvavya[y]. ///
4 /// maraṇaṃ na vyādhayo n=[ā]dhayaḥ[14] sarvakle(śa) .. ///
5 /// [yo]r=vivadite niḥsaṃśayo niścala[14] + + ///

1 Erste Abschrift und Bestimmung von V1-3 und R: D. SCHLINGLOFF; Bestimmung von V4-6: K. WILLE. - Die drei Texte sind von verschiedenen Schreibern geschrieben worden. Auch in SHT I 138 folgt ein Buddhastotra (vgl. KaVā, Textwiedergabe Nr. 65f.) einem Formular für die Zeremonie des "Einander-Einladens" (*pravāraṇā*).

2 Pāda-Ende.

3 Verschrieben für *prāśayen=*.

4 Lies: *śreṣṭhaṃ*.

5 Erg. und lies: *pravāraṇā pāñcadaśikā mam=āpy=adya*; vgl. KaVā 84.

6 Hier folgt der Eigenname des Mönches.

7 Lies: *pravārayāmi*.

8 Erg.: *avavadatu.*
9 Erg.: *āpattiṃ.*
10 Erg.: *pratikariṣyāmi.*
11 Erg.: *dvir=api trir=api.*
12 Die Verse des Stotra sind im Metrum Śārdūlavikrīḍita geschrieben.
13 Zu dieser Zeile vgl. Stotras, Nr. 261, Zeile 3 (Hinweis von J.-U. HARTMANN): *brāvit=sarvajñāya niruddha-sarvag.*
14 Pāda-Ende.

1656 Vorl.Nr. K 952 (T III MQ 49) Schrifttypus V

Linkes Eckstück eines schmalen Blattes; Pustaka-Format (?); ohne Blattzahl; 4,5 x 7,5 cm; 4 (R 5) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; V1-2 von anderem Schreiber geschrieben.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Poṣatha-Kalender[1]
Bilingue Sanskrit-Tocharisch

V[2]

1 | | oktañce postan[o](nt̲*) + ///
2 trī[3] trayo māsā a[4] + ///
3 ntād[5]=ekonarātr[i] e[6] ///
4 | | nirgatam=āyuṣmanto he[5] ///

R

1 a[v](a)[ś](i)[ṣ]ṭ(au) | | [ś](i)k(a)[ñ]c(e) p(a̲)ll(eṃ)tn(e) .. ///
2 vaśiṣṭau[7] | | śikañce posn[o]nomt̲* pā(k̲ṣ̲*)
3 māsaś=cā[8] avaśiṣṭā[9] | | wärsañe .. + ///
4 avaśiṣṭā[9] | | wärsañe posta(n). + ///
5 ardhamāsā[10] avaśiṣṭā[10] | | .. + + ///

1 Erste Abschrift: L. SANDER, K.T. SCHMIDT; Identifizierung: K.T. SCHMIDT.
2 Die Zeilen V1-2 sind von einem anderen Schreiber geschrieben worden.
3 Erg.: *°rātrī.*
4 Erg.: *ardhamāsaḥ*; vgl. TochSprR(B) 510 V2-3 und SWTF s.v. *ardhamāsa.*
5 Erg.: *hemantād.*
6 Erg.: *ekamāsaḥ*; vgl. TochSprR(B) 510 V4.
7 *śi* unter der Zeile nachgetragen; erg.: *māsāv=avaśiṣṭau*; s. SWTF s.v. *avaśiṣṭa.*
8 *sa* unter der Zeile nachgetragen; erg. und lies: *ardhamāsaś=ca.*
9 Statt *°aḥ*? Vgl. SWTF s.v. *avaśiṣṭa.*
10 Statt *°so 'vaśiṣṭaḥ*? Vgl. SWTF s.v. *avaśiṣṭa.*

1657 Vorl.Nr. K 414 (T III MQ 138) Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr. 108; Pustaka-Format; 5,9 x 8,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (Sander, Paläographisches, Alphabet t oder u), Pinsel.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.108
R

1 mī mor[i]ti k[e] : ca va parid[i]hane : .ṛ ///
2 prītapiśāca [·] cchīṃn[n]āmi [·] sarvavīdya ///
3 ca śaktitā · caru + + + .. ś[i] .. ///
4 aho bhūmapratyaṅgi[r]. nā[m]. + ///
5 sādhaka mama svāhā | bhṛ + + ///

[1] Erste Abschrift: L.SANDER. - Die Vorderseite enthält einen tocharischen Text, die Rückseite einen Zauber (*vidyā*).

1658 S 1112 (T III Š 30) Schrifttypus III

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 8 x 6,7 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Kunālāvadāna[1]

V

t /// + .. + + + + + + [rṇa][2] ///
u /// .. prasā[r]y[3]=[o]vāca · as[m]iṃ ///
v /// + ḥ[4] i[daṃ] mah[ā]rāja [śākya] ///
w /// [s]ya[5] [dev]āti[d]evo nā[ma kṛ] ///
x /// [j]āpatyā[6] sa[ṃ]va[rd]dh[ita]ḥ [a] .i ///
y /// [babhū]va[7] [· asmiṃ pradeśe] ///
z /// .i .. + + .. + ... + + ///

R

1 /// + + + + + .. + + + + ///
2 /// .. [vastu][8] .. .. [asmi] ///
3 /// + sakāśā[9] kāśi[kai]r=va[str]. ///
4 /// + + kāv[10]=a[bhigata] .. ā[ha] ///
5 /// + + muniḥ[11] [n]=āyaṃ .. .. ///
6 /// + [smi][12] .r. [deśe nandāy]. .. ///
7 /// + .. + + + + + + .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Indentifizierung: M. SCHMIDT.
[2] Vgl. Divy 390.23: *mahārṇavasthā*.
[3] Vgl. Divy 390.27: *abhiprasāryovāca | asmin pradeśe*.
[4] Vgl. Divy 390.30-391.1: *nipatitaḥ | idaṃ mahārāja Śākyavardhaṃ nāma*.
[5] Vgl. Divy 391.4: *Bodhisattvasya devātideva iti nāmadheyaṃ kṛtam |*.
[6] Vgl. Divy 391.7f.: *Mahāprajāpatyā saṃvardhito 'smin pradeśe*.
[7] Vgl. Divy 391.11: *babhūva | asmin pradeśe*.
[8] Vgl. Divy 391.21f.: *Kapilavastuno nirgataḥ | asmin pradeśe*.

[9] Vgl. Divy 391.26: *lubdhakasakāśāt kāśikair vastraiḥ.*
[10] Vgl. Divy 392.1f.: *Ārāḍodakam abhigataḥ | āha ca |.*
[11] Vgl. Divy 392.7f.: *mahāmuniḥ | nāyaṃ mārgo.*
[12] Vgl. Divy 392.12: *asmin pradeśe Nandāyā.*

1659 S 1733 (T III Š 27) Schrifttypus III

Linkes Eckstück eines Blattes; Bl.-Nr.343 auf V; Pustaka-Format; 9,4 x 9,5 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; linker Rand ca. 1,5 cm breit.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.343

V

1 [mā]ṣyāmi .. [ta]dā + + gṛ[hṇ]. ///
2 ti sa pratiśravā .. ṣṭṛtā[m]. ///
3 patti[m]=(ā)padyate · bhaiṣa[j]y[a] + ///
4 tām=āpattim=āpa[dyate] · ///
5 dyate pra[tiśra]vā pratiśrava[2] [e] .. ///
6 eṣa pṛ[tha]k=kāra[ṇī] .ṛ .. ///
7 ti na g[ṛ]hṇā[mi sa] prati[śrav]ā .. ///
8 + + .. caturthe tri .. .. dg. .. ///

R

1 t. .. .. [prī]yate [ya]thā nā .. .. ///
2 patti[ḥ] ath=ocyet=ā .. .ātaṃ + ///
3 trā[ṇ]=edam=uktaṃ prāta .. .. + + ///
4 yāvat=sa[3] .. ha .. .i .. .. + ///
5 ti y[ā]vad=ekaṃ .. .. + + ///
6 ta[d=y]. .. .. [ya] .. [ra l]. + + ///
7 .. [k]. .. [takṣ]āṃ vasiṣṭhā .i .. [śc]. + ///
8 + .. tatr=āha[ṃ] po .. + .r. .y. + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] *śra* unter der Zeile nachgetragen.
[3] E. LÜDERS las: *sa[ṅkhā]hama[ti]*; lies: *sa[pt]āha[m]=a .i* oder *sa=[ṣṭ]āha[m]=a .i*?

1660 S 932 (T III Š 32) Schrifttypus IV

Linke Blatthälfte; Pustaka-Format; Bl.-Nr.36; 6,1 x 15,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder(?); Schnürloch setzt 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.36

V

1 yindriye navavidaḥ yo 'nyatra k(ā)yindr[i]yapradeśe paramāṇu sa navavidhaḥ ekat. .. ///
2 māṇur=aṣṭa[v]idho nirindri[y](e)[ṣ]u rūp(e)ṣ[u] · atr=āha atha katameṣāṃ paramāṇūnām=e(ṣ)[o] ///
3 ṇi paramāṇūnām=eṣo nirdiśaḥ o kāmāvacarā hi sagandhaḥ rūpāvacarās=tu paramā .. ///
4 [s]thā[n]y=aśeṣāṇi yathoktāni · atr=āha ya p[a]rastrī uktaṃ yatra cittamm=utpadyate tatr=āniya ///
5 iti : · tatra nirdiṣṭā cetasikā dharmā idāni cittaviprayu[k]t[asa]ṃskārāḥ vācya · atra brū ///

R

1 latvāt* ataḥ ā[v]enike aṣṭādaśa bhavanti dhyān[ā]ntarād=apanayed=vitarkkaṃ · dhyānāntare[2] [v]it. ///
2 vyaṃ [s]arvvatas=t[u] vitarkko 'pane[ya]ḥ urddhvaṃ vicāraṃ ca · dvitīyatrītīyacaturthe dhyāne 'vicā .. ///
3 yo vitarkkasy=[ā]pi [g]raha[ṇā] .. o cakāra uktaṃ cittacetasikānāṃ dharmāṇāṃ sahāya + ///
4 re[nd]r[i]ya ga(t)[o] da[śa]dra[v]yako[3] ni[b]odha[vya]ḥ [y]. [ca]kṣupi[4] pa[ra]māṇuḥ sa daśadravyakas=tatra hy=a .. ///
5 rṇadravyaṃ gandhadravyaṃ rasadravyaṃ spraṣṭavyadravyaṃ [cakṣindri]yadravyaṃ kāyindriyadravyaṃ dha .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Philosophie": E. LÜDERS.
[2] Vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) II.31 und Abhidh-d 125.
[3] Vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) II.22 und Abhidh-d 110.
[4] Lies: *cakṣuṣi*.

1661 S 1059 (T III Š 5, 29, 30) Schrifttypus IV

5 wahrscheinlich zu einem Blatt (a) gehörige Bruchstücke und 1 weiteres (b), das eventuell auch dazu gehört; außerdem 1 Bruchstück von der linken Ecke (c) und 2 Bruchstücke aus der Blattmitte (d, e); Bl.-Nr. 231 (a); Pustaka-Format; a_1) 10,5 x 31 cm; a_2) 1,9 x 3,6 cm; a_3) 3 x 4,4 cm; a_4) 10,5 x 2,1 cm; 8 Zeilen; b) 2,9 x 6,4 cm; c) 4,7 x 2,5 cm; 4 Zeilen; d) 4,6 x 4,4 cm; 4 Zeilen; e) 2,8 x 4 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schnürloch zwischen Zeile 4 und 5.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a[2]
Bl.231
V

1 /// + + + + + + + + [r]. jur=asito[t]pa[la]n(i)bhebhyo 'bhrebhyo nissṛtā iv=āṃbho + + + + + + + + .. rjālair=g[r]as[t]a[l]atāgrāś=ca kusuma .. /// babhu-
2 *r=bālasya* /// + + + + + + + + ḥ śarat[s]aliladhārāḥ .. + [m]rasitāsitamecakal[o]h(i)t. p. + + + + [rṇ]ṇāś=c=ātra upari tarū yaṃ bahvy[ā]ḥ + + /// baddhā 11
3 *tābhiḥ* /// va + .. [ktaj]va[l](i)t(ā)bh[i]ḥ kana[ka]kaṃkaṇīkava .. bhiḥ pracalābhir=jetavanaṃ ta[c=chu]śu[bh](e) [yu]vatibhiḥ pranṛttābhir=iva 12 yo .. + /// [ta]ṃ dha-
4 *na[s]i* /// rgam=a[su]karam=akarot* tat=saṃpra[dā]nakāle 'vyathaṃ sa gacchet=kathaṃ tv[3]=ativyayaśaṅkī 13 a[na]vetya tāvad=iha ye pradhāna[m=ap]. [y]. + /// [tena]
5 /// + ..[dh]. [ṣ]. cāriṇo dā[na]vidhi ○ ṣu vicaraṃ yaty[4]=eva 14 kim=punar=avetya[5] yasya prasā[da uci]taḥ svalakṣaṇaṃ cā .. .. + + + + + /// .budhauta-
6 *man. .ra* /// + + + [1]5 karmmātmakaṃ[6] ca jaga[t]i .. [pur]o ..ṃ ta .y. dānakarm[m]aṇi so 'taḥ dhṛṣṭam=acara .. .. + + + .ini pathi .. + + + + + + + /// [va] dharma
7 /// + + + [śā]radvatīsutas[y]=ā /// kṣīvip[āk]. + + /// ya dhanam=akṛśa .. + + + + + + + + + + + + + + + + + /// .. lāma-
8 *muku[t].* /// + + + + .. [r]ā[j]. /// [18] sa[ṃ] .. .e .. /// .air=[m]. ///

R

1 *ritopagat.* /// [d]. .. [d]. .. k. .i ///
2 .. *[par]i* /// + + + [kha]cito niṣkā .. /// l[a]bhiḥ + + + /// [tt]. .. [h].n=sa cā .. + + + + + + + + + + + + + + /// [v](e)kṣya
3 *sau* /// + + .. ḥ pravic[ā]ryya .. [d]. .. + ... + + prat(i)grah[īt]. [ca] buddha iti tuṣṭim=a .. .t.* + + .. tha śayyā[st]. + + + + /// .y. sa śi
4 /// + ... makarmma prayujya bhṛṅgā[ramā]dane sauvarṇṇam* 23 śuklambarottarīyaḥ śuśubh[e] sahitaḥ sa tena .. + + + + /// bhye di-
5 *vi* /// .. [ṇḍa i]v=oḍupatiḥ 24 ○ niryyātayituṃ tad=vanam=ārebhe 'nāthapiṇḍado 'tha maha[rṣe :] āvarjitād=atha sya[7] [v]y. .. .. [a] .. /// [2]5
6 *sā [pṛ]* /// .. .. .ā[d=a]gāranibhān=nipetu[s=te] sugatakare śuśubhe bhoje vikace candrama-[sa]ś=candrik=eva saṃdhyātāmrāt* 26 mubdhārā[8] saṃbā + /// mad=va-
7 *daṃ sve* /// + + + + + + + + kanakatarusa[ṃ]b[a]ddheṣ[u][9] .[i] dhir=ayaṃ [ra]tne[ṣ]u 27 [a]pi ca dvi .. + + + [ko]kilādayas=teṣu taruṣu ya + /// .=prati-
8 *[y]o[g].* /// + + + + + + + + nāya hitāni 28 [a]tha vividhamṛṣṭaniṣṭhā[n]. + + + + + + + + mpann[e]na rasavarṇṇagandha[m]. /// [na] ke

b[10]

A

1 /// .. t=pratītyasa[mu]daya .i .. .. ///
2 /// + .. .i .i + + .. rasya ni ///

B

7 /// + .. [c]. nt. n. + .. [d]i pud[ga] ///
8 /// g[dh]ani[ru]pā[dā]naś=cā ..ṃ .ā ///

c

A

1 rthyā na .. ///
2 .. .. + ///
3 nam[a] + ///
4 r .. + + ///

B

5 + .. + ///
6 namā .. ///
7 [t]i (s)[th]ā + ///
8 va da[r]śa .. ///

d

A

a /// + .. jr[et]* [t]. .. n[i] nā .. ///
b /// .. namādito yat=tya[k]. + ///
c /// [l]. + + + .y. sūkṣma .. ///
d /// + + + + + .[īyā] + ///

B

a /// + + + + + ... + ///
b /// j. + [t]. [ṇ]. na kau[k]. .. ///
c /// .. brāhmaṇyaṃ para .. ///
d /// + + .o .i + .i .. + ///

e

A

a /// [ś]ā .. ū + .r. .ṇ. ///
b /// .. yati su ..ṃ duḥ ///

B

a /// [na]m=upa[pa]rīk[ṣ]a[t]e ///
b /// [b]. + + + .ī + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

[2] Von E. LÜDERS aus vier Bruchstücken zusammengesetzter Blatteil. Der kursiv gedruckte Teil ist nach kriegsbedingter Verlagerung noch nicht wieder aufgefunden worden und liegt nur in Abschrift von E. LÜDERS vor. Da die Verse in einem Moren zählenden Versmaß (Āryāgīti) geschrieben sind, läßt sich der Abstand zwischen den einzelnen Bruchstücken nicht ermitteln.

[3] *t* über der Zeile direkt an den Deckstrich von *va* nachgetragen, um die Ligatur zu kennzeichnen; Auslassungskorrekturen sind sonst unter der Zeile nachgetragen.

[4] Lies: *yāty*?

[5] *ra* unter der Zeile nachgetragen.

[6] *tma* unter der Zeile nachgetragen.

[7] Lies: *ath=āsya* m.c.

[8] Verschrieben für: *abdhārā*?

[9] E. LÜDERS las *°buddheṣu*.

[10] Das Bruchstück b wurde von E. LÜDERS ursprünglich in Blatt a eingefügt. E. LÜDERS setzte unter die Transkription aber die Bemerkung: "Ob das eine kleine Mittelstück zu dem Blatte gehört, ist sehr zweifelhaft." Deshalb ist das Bruchstück hier als Fragm. b gesondert aufgeführt.

1662 S 1065 (T III Š 10, 30) Schrifttypus IV

Aus drei Bruchstücken zusammengesetzter Blatteil um den Schnürlochraum (1, 2, 3); Pustaka-Format; 1) 2 x 3 cm; 2 Zeilen; 2) 3 x 7 cm; 3 Zeilen; 3) 5,4 x 6,6 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Pinsel; Schnürlochraum in Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// .. .. .. [i]t(i) me [śrutam=a]rhatām*[2] .. .. .. + + + + + + + + ///
2 /// + .. + + .. ya[thā] + .. [ku[3] tarī[3] ya]thā sugṛ .. [śaṇa][3] .. + + ///
3 /// .. .. .. + ... ādīptā[4] + + + [○] bhāṇḍaṃ punar=dagdhu[m]=. + + + ///
4 /// + + + + + + [j]īva .. +[5] + + + [tv]aṃ kāmāt=parityajya[6] puna .[bh]. .. ///
5 /// + + + + + + + + ... [labh]ate[7] praj[ñ]āṃ kenas[m]i .. .. ///

R

v /// + + + + + + + + + + + .. pratirūpakārī[8] dhuravān=u[t]th. .. ///
w /// + + + + + + + .. [s]. +[9] + + + .. [9] kenasmi[10] tarate oghaṃ || .. .. ///
x /// .. .. .. [ka]m=aha[ṃ] śra[la] +[9] + + [○] ṇāt=pṛthak* tathā hite .. + + + ///
y /// [n](ta)[ram]* 1[4] + + + ... + + māt=grāmaṃ purāt=puram*[11] + + + + + + + ///
z /// + + .. kaḥ 16 || ś[u]klā śuklaiḥ [s]a[d].[12] [dha]rmair=bhi .. .. + .i .e + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Zusammensetzung und Bemerkungen: F. ENOMOTO und K. WILLE; Übersetzung des angegebenen Paralleltextes aus dem Chinesischen: M. GÜNZEL. - Parallelen zu der in unserem Fragm. vorliegenden Sammlung von Versen lassen sich in drei Sūtras des Saṃyuktāgama bzw. Saṃyuttanikāya nachweisen. Es fehlt jedoch der jeweilige Prosatext der einzelnen Sūtras. Auch sind einige Verse weggelassen und die Anordnung der Verse geändert worden. Eine Parallele zur Sammlung als Ganzes läßt sich somit nicht feststellen. Im Pāli finden sich die Parallelen im Yakkha-saṃyutta (SN I 206-215), und zwar enthält V1-4 Verse aus dem Abschnitt X.5 (Sānu), V5-R4 Verse aus dem Abschnitt X.12 (Āḷavaṃ) und R5 einen Vers aus dem Abschnitt X.9 (Sukkā, 1). Im Chinesischen (T 100, II 482f.) sind es die Sūtras 324 (Sānu), 325 (Āḷavaṃ) und 327 (Sukkā). Die Reihenfolge der Sūtras in T 99 (II 364f.) ist 1325 (Sānu), 1326 (Āḷavaṃ), 1327 (Sukkā) und 1328 (Vīrā), d.h. die Reihenfolge stimmt mit unserem Fragm. überein. Die wörtlichen Entsprechungen finden wir jedoch in T 100.

[2] Vgl. SN I 208.24, 28 und 209.2: *iti me arahataṃ sutaṃ* ||; T 100, II 482a23: Ich habe vom Arhat diese derartige Angelegenheit gehört.

[3] Lesung unsicher. Eine mögliche Entsprechung in T 100, II 482b15: So wie man, wenn man in guter Weise das Messer ergreift, ...; vgl. Uv 11,5ab: *śaro yathā sugṛhīto na hastam apakṛntati* |.

[4] Vgl. SN I 209.15: *ādittā nibhataṃ bhaṇḍaṃ* || *puna ḍayhituṃ icchasīti* ||; T 100, II 482b22-24: Wenn das Haus brennt, voller Rauch und Flammen ist und man die Dinge gut herausgebracht hat, warum sollte man noch einmal herbeikommen und wünschen, ins Feuer zu gehen.

[5] Die Anzahl der fehlenden Akṣaras ist nicht sicher; Vgl. jedoch SN I 209.9: *yo vā jīvam na dissati* ||.

[6] Vgl. SN I 209.10: *yo ca kāmeva jitvāna* || *punar āgacchate idha* ||; T 100, II 482c1f.: Weil du zuvor die Begierde aufgegeben hattest, bist du in die Hauslosigkeit gezogen und Śramaṇa geworden. Daß du heute in das Haus zurückkehren willst, liegt, fürchte ich, daran, daß du von Māra gebunden bist.

[7] Vgl. SN I 214.29f. und Sn 185: *Kathaṃ su labhate paññaṃ* || *kathaṃ su vindate dhanaṃ* ||; T 100, II 483a13: Wie erlangt man Glauben (*śraddhā* statt *prajñā*), wie erlangt man Reichtum.

[8] Vgl. SN I 214.35 und Sn 187: *patirūpakārī dhuravā* || *uṭṭhātā vindate dhanaṃ* ||; T 100, II 483a17: Wer sorgfältig das tut, was zu tun ist, durch Eifer vermag dieser Reichtum zu finden.

[9] Anzahl der fehlenden Akṣaras nicht sicher.

[10] Vgl. SN I 214.25 und Sn 183: *Kathaṃ su tarati oghaṃ* ||; T 100, II 483a7: Wer vermag den Ozean zu überqueren; Śag 9: *kena svid oghaṃ tarati.*

[11] Vgl. SN I 215.13 und Sn 192: *gāmā gāmaṃ purā puraṃ* ||; T 100, II 483a29: Von den Städten bis zu den Dörfern.

[12] E. LÜDERS las: *pada*; m.c. ist eine Länge zu fordern, deshalb vielleicht *sadā* zu ergänzen. In SN I 212, Abschnitt X.9 (Sukkā) spricht ein Yakkha zwei Verse, die sich auf die Nonne Sukkā beziehen. In der Therīgāthā folgt auf eben diese beiden Verse noch ein weiterer (Thī 56): *sukkā sukkehi dhammehi vītarāgā samāhitā* | *dhārehi antimaṃ dehaṃ jetvā Māraṃ savāhanaṃ*. In Thī 7 finden wir den Vers über die Nonne ("eine andere Dhīrā"): *dhīrā dhīrehi dhammehi bhikkhunī bhāvitindriyā* | *dhārehi antimaṃ dehaṃ jetvā Māraṃ savāhanaṃ*. Pāda a und b unseres Verses lauten also: *śuklā śuklaiḥ sadā dharmair bhikṣuṇī bhāvitendriyā*. T 100, II 483c3-6 heißt es: Alle Leute in Rājagṛha | sind betrunken und schlafen | nicht laden sie ein die *bhikṣuṇī* | die alle *indriyas* praktiziert | (sie heißt) die Reine (durch ihre) reinen *dharmas* | sie ist eine Nonne mit gutem *samādhi* | für immer getrennt von den Verunreinigungen | erloschen, zum *nirvāṇa* gelangt.

1663 S 1314 (T III Š 17) Schrifttypus IV

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.5[9]; Pustaka-Format; 11 x 39,8 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 8 cm vom linken Rand einsetzend, ca. 3 cm breit, unterbricht die Zeilen 4 und 5; R stark abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.5[9]
V

1 muktivaiḍurya[2] ida(ṃ) ca t[e] bhavatu [a]s[e n]a[3] sā[r]dha(ṃ) krīḍāhi rama paricārayāhi so tvaṃ tā striyo mā [ā]lape mā saṃlape mā oloke .. mā avaloke tata tva-

2 yā anālavaṃta asalavantā anolokayantā anavalokayatā nirvvinnapratiyānarūp[ā] balakaphalāna gandhaṃ ghrāt[v]ā [dh].ā ta p.[4] krośitvā tam=eva nagaraṃ

3 pravekṣyaṃti etatra gamanaṃ n=āto bhūyaṃ n=āto uttarataraṃ yāṃ māte eṣu [m]ārga[ṃ] ākhyātu etena gacch[e]ta saṃstarā apramatto bhūtvāna prāptsyasi vipulā śriyā āgami-

4 ṣyaṃti tā striyā mahaya ādā ○ ya śobhaṇā uttatta karitva rūpāṇi ye te puruṣo badyati tatha ālaviṣyaṃ vācāya sahilāya cittamohaṇiya

5 ye te saṃmohito puruṣa strī ○ ṇāṃ vaśaṃ gacchati tatra smṛti[5] upa[s]th[a]vetvāna indriyāṣu ca saṃvṛtaḥ[5] sace icchase dṛṣṭuṃ mātāpitābhrātā[6] ye a-

6 nye jñātayaḥ etatra gamanaṃ na ato bhūyaṃ n=āto uttaraṃ pratyuttaro 'tra duḥkha sthāpayitvā ṣaṇṇa māsānam=atyayā bharuko[7] yakṣaḥ uttarakurādvīpā a-

7 kṛṣṭavuktaṃ śālī bhūṃjitva sukhito prīṇitendriyaḥ tṛkhutta[ṃ] udānaṃ udānayati ko pāragāmi katamaṃ ābrahāmi katamaṃ svastinā jaṃbudvīpaṃ nayā-

R

1 [m](i) ma + [tv]. na[y]. .. [m](i)tva pr[e] .. likena [abhay]ā .e .. .. .. jaṃbudvī[p]. .. .. ṛna [tvay]=ānu[bhavan]. (mātṛ)pitṛbhrātabha(gi)[ni][6] .. ..
2 [ta] dā[na]ṃ[8] dadeta puṇya[ṃ ka](r)[o]ta ahaṃ[9] pāragāmi māma ā[br]. .. [hi] māma .. .. .. [ja](ṃbu)[dvīpa](ṃ) uttarayāhi so tvayi nimittaṃ kar[i]ṣyati iha .. .. ruhā-
3 hi so tvaṃ maṇi[kā] .. .. .. phalāṃ ca [mā]daya [tasya] .. (d)dh. .. .. [ttāra]yi[tvā] .. .i .. .. [pra]ti eṣo 'tra .. .. [n=ā]to bhū(yaṃ n=ā)-
4 [to] uttaratarah samo[ha]kaṃ ○ te karomi [attam=e] .. .. [he]ya [kālagato] bhaviṣye āminatva(ṃ) gavaś(ī)rṣacanda(nena) jhā-
5 vana[ṃ] kṛ[t]v[ā s]u[varṇa]sikatā ○ ya maṇḍa(l). .. [ri] .. .. .. .p. .. .. [lagata]ḥ te .. .. [ṣ]y. [gava]śirṣakena candanena jhāvaṇaṃ kṛtva su-
6 [va]rṇasi[katāya] maṇḍalaṃ kṛtaṃ sotta viṃśatiy[o]ja[niko suvarṇasikat]. .. [rmakā maṇḍa]-munikāḥ yā [na] so viṃśatiyojaniko [ba]lakadvīpo ā-
7 sā[di]ta tena tāvatā balakaphalaparibhukta yaṃ .. .. ti cara(ṇaṃ) [su]ṣ[ṭh]o .. .. [y]ā na [so] (viṃśa)ti[yoja]niko [pa]rvato āsāditaḥ sotta śanai .. ndāhai[10] [a]

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Prosa-Erzählung (Jātaka(?) in Mixed Dialect)": E. LÜDERS; Hinweis auf Parallel-Versionen: J.-U. HARTMANN. - Es handelt sich hier um die Geschichte von Kaufleuten, die auf einer Insel stranden, sich mit Rākṣasī in Gestalt von Frauen vergnügen und durch den König der Pferde - in unserem Fragment jedoch durch den Yakṣa Bharuka - wieder nach Jambudvīpa gelangen. Die Geschichte ist in mehreren Versionen überliefert, so z.B. im Supriyāvadāna (Divy 91-123), Śāriputramaudgalyāyanapramukhānāṃ-paṃcānāṃ-bhikṣuśatānāṃ-rākṣasīdvīpakṣiptānāṃ-jātaka (Mvu III 67-90), Aśvarājavarṇana (Kāraṇḍ(V) 284-288), Vālāhassajātaka (Jā II 127-130) und im Bhaiṣajyavastu (siehe Jampa Losang Panglung, Die Erzählstoffe des Mūlasarvāstivāda-Vinaya analysiert auf Grund der tibetischen Übersetzung, Tokyo 1981, pp. 41f.). Der in unserem Fragm. erhaltene Text läßt sich aber mit keiner der aufgezählten Parallelen in Übereinstimmung bringen. Es handelt sich wohl um eine bisher noch nicht bekannte Version. Mehrere Stellen des Textes sind noch unklar geblieben.

[2] Vgl. Divy 118.6-8: *ratnāni tadyathā maṇayo muktā vaiḍūryaśaṅkhaśilāpravāḍarajataṃ ... etāni ca te vayaṃ ca.*

[3] E. LÜDERS las: *ase ca*; zu erwarten wäre *asmābhiḥ*; vgl. Divy 118.8f.: *asmābhiḥ sārdhaṃ krīḍasva ...*

[4] E. LÜDERS las: *dhāta prakrośitvā*; lies: *ghrātv=ādhyātapya krośitvā*?

[5] Pāda a und b oder c und d eines Ślokas; vgl. z.B. Uv 29.16b: *indriyeṣu susaṃvṛtaṃ.*

[6] Nur in Mvu III 69.7f. und 71.12f. rufen die Kaufleute nach Vater, Mutter usw.

[7] Vgl. Mvu III 72.18-21: *Kārtikapūrṇamāsyāṃ Keśī nāmāśvarājā Uttarakurudvīpāto akṛṣṭoptaṃ śāliṃ akaṇaṃ atuṣaṃ surabhitaṇḍulaphalaṃ paribhuṃjitvā imaṃ Rākṣasīdvīpam āgacchati | so ihāgatvā trīṇi vārāṃ mānuṣikāya vācāya śabdaṃ karoti | ko iha mahāsamudrasya pāraṃ gantum icchati ahaṃ svastinā uttārayiṣyāmi*; Mvu 85.16f. (= 88.1f.): *ko vo gansati pāraṃ samudrasya lavaṇatoyasya kaṃ svastinā nayāmi*; Divy 120.1-6: *tatra drakṣyasi samaṃ bhūmipradeśam akṛṣṭoptaṃ ca taṇḍulaphalaśālim ... yas tam aṣṭamyāṃ pañcadaśyāṃ vā Bālāho 'śvarājaḥ paribhujya sukhy arogo balavān prīṇitendriyaḥ pūrvakāyam atyunnamayyodānam udānayati, kaḥ pāragāmī kaḥ pāragāmī kaṃ pāraṃ nayāmi svastikṣemābhyāṃ Jambudvīpam anuprāpayāmi.*

[8] Vgl. Mvu III 73.10-12, jedoch in anderem Zusammenhang: *gacchatha yūyaṃ kṣemeṇa svakaṃ deśaṃ amuke ca nagare asmākaṃ pitujñātayo teṣāṃ asmākaṃ vacanena pṛcchitvā vaktavyaṃ detha dānāni karotha puṇyāni.*

[9] Vgl. Divy 120.7f: *ahaṃ pāragāmī māṃ pāraṃ naya māṃ svastikṣemābhyāṃ Vārāṇasīm anuprāpaya.*

[10] E. LÜDERS las: *śanair gandahai.*

1664 S 1618 (T III Š 25) Schrifttypus IV

2 Bruchstücke (a, b); Pustaka-Format; a) 5,2 x 7,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; b) 5,2 x 7,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Pinsel.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// + + + .tuk[ā]maḥ kartukāmaḥ ///
2 /// + + [ta]ḥ dvandve samāse ya + ///
3 /// v=[i]ti n=ātra | | strīpuṃsā .. .. + ///
4 /// + [ta]m* [i] + m=ādi .. + + ///

B

w /// + .[ja]n[e] c. + + ..m* [p]. + + ///
x /// ..ḥ kā bhavat(i) yathā ku + + ///
y /// + .o vā | | maha .. .. [va] + ///
z /// + + + [mah]āku .. m* tu .[y]. ///

b

A

w /// + + + + + + + .. gṛ + + ///
x /// .. + [s]k. r. rathā .. + .y. vaṃ .. + ///
y /// [pha]lāphalam* krayākraya[m]* .. ///
z /// [de]ḥ dvandve [sa]māse yathā dvi[daśa][2] ///

B

1 /// + + pay. .. [ḥ] | sure pare na .. ///
2 /// .. kimarttham* .. .. n[im]* pā .. .. ///
3 /// ya[thā] ku anna[m]* .. [da]ttam* + ///
4 /// + + + + + + + + t[pa] + + ///

1 Erste Abschrift und Einordnung als "Grammatik": E. LÜDERS.
2 *[s]tu* über die Zeile geschrieben.

1665 S 1732 (T III Š 27) Schrifttypus IV

Linkes Eckstück eines Blattes; Bl.-Nr.8[5]; Pustaka-Format; 10,7 x 5,1 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; schwache Linierung.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.8[5]

V

1 rdaś=c=ānyato 'pi ca .. ///
2 kāpyo vā tāṇḍyo [vā] ///
3 tye .. [pra]tyayau bhava ///
4 hi[to] .. śaḥ strai[ṇa]ṃ ///
5 [ya]n. .ṇ. .. ṇa + ///
6 .o vā .. .. + ///
7 .. ya no vā + ///
8 + [t]yaḥ prātipa .. + ///

R

1 la[yo] .. .. + ///
2 [p]atyur=apaty. + ///
3 .ā yathā da .. + ///
4 m(ā)dibhyaś=[ca pr]ā[ti] + ///
5 ṇma[h]ākulāt* [a] ///
6 .[o bha]vati vibha .. ///
7 patyaṃ kulīno vā | | ///
8 vimārakā i[ti] .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1666 S 2054 (T III Š 34) Schrifttypus V

Linkes Eckstück mit Schnürlochraum; Bl.-Nr.5; Pustaka-Format; 6 x 11,7 cm; 4 (R 3) Zeilen, ursprünglich 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Pinsel (?); Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, setzt ca. 5,8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.5

V

1 + ..[2] trigunena mulyena parivartya ///
2 kṛtaṃ tat=kecit tāvaṃ ○ ka .. + ///
3 yaṃti rā[v]. + ○ + + + ///
4 n. + + + + + + + + + + + + ///

R

2 pa .. .. .. + ○ + + + ///
3 labhyaṃ tad=anu ○ śr[ā] + ///
4 gṛhapatipatnyā .. .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: *kr(au)palñe* = Sammeln.

1667 S 1011 (T III Š 22) Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte, an den Rändern eingerissen; Pustaka-Format; 5 x 15,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum, kreisförmig, unterbricht Zeile 2-4 bzw. 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// taṃ yatra [tatra] ca va[dh]o n[i]yataḥ prajānā[m]* 4 sa .[y]. + + ///
2 /// .. .. .. ḥ 1 dhātvāśray[e] sati ○ .. .. [nti] tu saṃnti .. + + ///
3 /// .. .. .. ta[pe]ta [pātr]e ya .. ○ .. .. prayata .. + ///
4 /// t[m]ajavidh[e]yam=iva [dvijā]t. + ○ [ta]smād=ṛṇa [maha]d=a .. ///
5 /// [d]i .. .. m=iva ba(ndham=i)[2] .. .. [hy]. .. .. .. tāṃ nīvaraṇaṃ [vy]. ///

B

1 /// + [bhi] nava[ti] .r(accha)[nn](au)[2] timira [ta]vacaṃ[3] [n]=ā[ha][3].. ra[ta]ḥ .. .. ///
2 /// rati .. parārthav[im]. ga .. .. | | [pañcāṣā][3] .. .. ḥkha .. .. .. ///
3 /// .. tmako yaṃtraṇā .. ko .. ○ praśa[mā]ya mā[rgaḥ] .. + ///
4 /// .. .. vāṃ bhāvana .. .. .[āda ○ y]. na jāyate .. + ///
5 /// catuṣṭayas[ya :] bhavād=bhavaṃ y(ā)nti na .. [śā]nti .. .. + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS. - Das Versmaß der Verse 4 und 2 (A1 und 2) ist Vasantatilakā.
[2] Den hier ergänzten Text konnte E. LÜDERS noch auf dem Original lesen.
[3] So die Lesung nach E. LÜDERS; auf dem Original kaum noch zu lesen.

1668 S 1017 (T III Š 19) Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT V, p. 266.

1669 S 1044 (T III Š 61) Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 6,3 x 12,3 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V 1 - - - ᴗ ᴗ - .. bhāpar(i)k[a]r. l[ī]ḍāya .. candra[m](ā)
2 y[ā]va(ṃ) n=[o]dayat(e)[2] [sa] **Z** - ᴗ ᴗ ᴗ - - - ᴗ - - ᴗ ᴗ̲
- - - ᴗ ᴗ .=īha tāva[d]=uditas=tāruṇyācandro[3] nṛṇāṃ
3 yāvaṃ n=odayate[2] .. **Z** - ᴗ ᴗ ᴗ - - - ᴗ - - ᴗ ᴗ̲ (17)

- - ᴗ paṇyasuratakrayavikrayasya
4 kālo gataḥ prathamayau **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ̲
- - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ [ha]sracitraṃ
5 lajjām=apāsya taruṇāyata eva cittam* 1 **Z** (8)

- - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ̲
- - [ś]yako 'yam=iti saṃśa[y]. .. bhavāmi |
6 tatvaṃ [śṛṇo]mi na ca **Z** - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ̲
- - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - d=vahā[m]i 19

7 bālye bālakaveṣṭitai(r)=[ba]huvidhaiḥ prā[pta] ᴗ **Z** - - ᴗ ᴗ̲
- - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - ḥ [kṣ]ī[ṇ]āṃ [ma]no vi .. ..
R 1 .. .. .e tu samāgat[e] .. .. .. - **Z** - - ᴗ - - ᴗ ᴗ̲
- - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - sy. - dyate [sa](ṃ)bh[rama]ḥ 20

2 j(īr)ṇ. [śma]śruta[l]. [nt]. r. .. .. ᴗ - - **Z** - ᴗ - - ᴗ ᴗ̲
- - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - [s]va(ṃ) y[auv]anasthaṃ mukham*
3 yaḥ saṃvegam=a[p]āsya rajyati puna(r)=n(a) **Z** - ᴗ - - ᴗ ᴗ̲
- - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - - - .[i] .e [yo] 'tra kaḥ 21

kiṅ=garvit=asi[4] navayauvanavibbhrameṇa
4 va[rṣā] **Z** ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ̲
- - ᴗ .. ṣyasi jarābhihatā v[i]śuṣkā
5 varṣātyaye girinad=īva ti **Z** - ᴗ - ᴗ̲ (22)

- - - - - ᴗ - - ᴗ - ᴗ̲
- goddāmo garvito yā .. m[o]hāt*
6 pāsyaty=etāṃ rupaśobhāṃ[5] **Z** ᴗ - ᴗ̲
- - - - - ᴗ - - ᴗ - ᴗ̲ (23)

- .m[o]hān=narinartsi rūpalaḍito varṣāgame bahivad[6]=
7 dha[kṣaty=a] **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - - - ᴗ - - ᴗ ᴗ̲
(ā)rogyaṃ paripeṣyati pratibhayo vyādhiś=[ś]ilācūrṇavaṃ
mṛ .. - **Z** ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ - - - ᴗ - - ᴗ ᴗ̲ (24)

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Kāvya": E. LÜDERS. - Das Versmaß der Verse 17, 20-21 und 24 ist Śārdūlavikrīḍita, das der Verse 18-19 und 22 Vasantatilakā und das des Verses 23 Śālinī.

[2] *yāvan nodayate* auch Uv 29.1b und 2b.
[3] Lies: *tāruṇya°*.
[4] Lies: *garvit=āsi*.
[5] Lies: *rūpa°*.
[6] Lies: *barhivad=*.

1670 S 1110 (T III Š 2, 25) Schrifttypus V

3 Bruchstücke aus der Blattmitte (a, b, d); 1 Teil aus der Blattmitte (c); Pustaka-Format (?); a) 4,7 x 17 cm; 3 Zeilen; b) 5 x 3,2 cm; 4 Zeilen; c) 6 x 7,6 cm; 5 (R 4) Zeilen; d) 5,5 x 7,7 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra- und Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a[2]

V

a /// .. .. .ā [gar]. + + .. + + + + + + ...m. .. .. ///
b /// .. kh[ena sa]d=ārthadharm[o] + ... + [5]6 na hi ki[l]. ///
c /// + .. + + ...i .. .. .ā .. .i [para]s[ya p]. [ṣ]. mā[s]. ///

R

a /// [c]anāni ca[3] duṣah[ā]ny[4]=a[l]pat[e]j(o)bh[i]r=a[śm](a)[vṛṣ]ṭh[ir=i][5] .. ///
b /// [ṣ]pav[ṛṣṭi]r=iva hasti[na[6] 70 ā]k(r)o[śaś]=(c)=āti[vākyaṃ ca duru][7] + ///
c /// .. [lati][8] .. .. + .. + + + + + + ... + ///

b

A

a /// [s](a)tkāra ///
b /// .ūḥ sa .. ///
c /// ..ṃ hy=a .. ///
d /// + .o .. ///

B

a /// + .. + ///
b /// .. [ti] .. ///
c /// [prakāśye] ///
d /// + ... ///

c

V

1 /// .. muḍh. .y. .. .. [gatā] + ///
2 /// .. seveta ma[dhya]māvasthā[9] ///
3 /// bhajet* 59[10] [kā]le na bha + ///
4 /// [n]a bhaved=yathā sumeru[11] k. ///
5 /// + kāle[12] vai [s](u)[kha]d(u)[ḥkha]m=u ///

R

1 /// d. d. t.[13] [k](ā)[l](e) [m]ṛ[g](a)[v](a)[14] .. ///
2 /// [ta]th=ātmani niyojaye[t*][15] ///
3 /// tāṃ kṣamed=dhi sādhu[16] na hi [v].[17] ///
4 /// kyāni bhayā[t=kṣa]m[e]d=dhi[18] saṃ[19] ///

d[20]

V(?)

a /// [kṣān]tyuttam(āṃ) [tāṃ pra][21] .. .. .. ///
b /// kṣibhi[22] [a]k[r]o[śaś=c]=ātivā ///
c /// + + .. ca[23] [prajñā sa]ha ///
d /// + + + ṣī + [nti pa](ṇḍ)[i][24] ///

R(?)

a /// + + [ti] .ṛ ṣya .. + + ///
b /// paṇḍ[i]ta sāha[s]ikā[bh]. ///
c /// ṇḍita jīvitamātrahe[to] ///
d /// .. + + ... + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; denselben Text beinhalten Kat.-Nr.1601 und 1778; Hinweis auf SHT VII 1601: J.-U. HARTMANN; siehe auch dort, Anm. 1.
[2] Das Fragment ist von einem anderen Schreiber geschrieben worden. Auch die Verszählung unterscheidet sich von der in Fragm. d. Das Fragm. gehört demnach einer anderen Handschrift an.
[3] Ende von Pāda b; vgl. SHT VII 1601, Vers 69b.
[4] Lies: *duḥṣahāṇy=*.
[5] Lies: *°vṛṣṭir=*; vgl. SHT VII 1601, Vers 69c, d.
[6] Vgl. SHT VII 1601, Vers 70 d.
[7] Vgl. SHT VII 1601, Vers 71a-b.
[8] Vgl. SHT VII 1601, Vers 72a.
[9] Ende von Pāda 58c; vgl. SHT VII 1778 b V4.
[10] Vgl. Pāda 61d im Hoernle-Fragm. (siehe SHT VII 1601, Anm. 1) V4.
[11] Ende von Pāda 61a (Aupacchandasika).
[12] Anfang von Pāda 62b; vgl. SHT VII 1601, Vers 63b.
[13] Ende von Pāda 63b; vgl. SHT VII 1601, Vers 64b.
[14] Das Ende des Pāda ist im Hoernle-Fragm. (siehe SHT VII 1601, Anm. 1) R4 erhalten: .. *c=careta bhītaḥ*.
[15] Ende von Vers 64; vgl. SHT VII 1601, Vers 65.
[16] Ende von Pāda 66a; vgl. SHT VII 1601, Vers 67a.
[17] Erg.: *vaireṇa*; vgl. SHT VII 1601, Vers 67b.
[18] Ende von Pāda 67a.
[19] Vgl. SHT VII 1601, Vers 68b.
[20] Das Fragment stammt aus dem unmittelbar folgenden Blatt.
[21] Vgl. SHT VII 1601, Vers 68d.
[22] Unter der Zeile *[68]* nachgetragen; vgl. SHT VII 1601, Vers 69.
[23] Ende von Pāda 70b; vgl. SHT VII 1601, Vers 71.
[24] Erg.: *viṣīdanti paṇḍitāḥ*; vgl. SHT VII 1601, Vers 72d.

1671 S 1121 (T III Š 24) Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 6,4 x 14,3 cm: 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + + + + .. ḥ pu[d](ga)[l]. .. .. [sa]r[a]t. tu ..ṃ .. ..
2 /// + + + ... + + ... [tu śā]śvato jī + + +
3 /// .. .. .. [na kā]rye k[āra]ṇ[e] tathā[2]: etat=[ta]tva[m=abhūte] tu[2] yo '[nya] .. ..
4 /// .. tvam=[upa]padyate[2] · kāraṇasya [ca] kārasya[2] [n]ā[n]ā[tvam=upalabhyate][2] ..
5 /// + .. .v. .. m=a[p]i ca jāyaṃ[t]e[2] [n=ās]ty=[e]kaṃ kāryakāraṇam* 62 .. ..

R

1 /// .. ṣṇā ca [sarva]bhūtāni[2] bh[autikāni samāsataḥ 63] .. ..
2 /// prabhāyā[ḥ saha]bhū[2] kkarma .ū .. .. lasya .. [64 anāgatā nā]
3 /// .. .. .. m=atī[ta]sya[2] [va]rtamānasya kāraṇam* 65 [sa] .. .. .. .o
4 /// + ... [sā n]ai[ra]ṃ .. .. ṇām* 66 [eka]tra [viṣa]ye .. .. ..
5 /// + + + .. [bhi] .. .. [r=ā]dhipatye .. ..

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS. - Das Versmaß ist Śloka.
[2] Pāda-Ende.

1672 **S 1124 (T III Š 61)** **Schrifttypus V**

2 Bruchstücke aus der Blattmitte (a, b); Pustaka-Format (?); a) 4 x 6,9 cm; b) 3,1 x 4,5 cm; jeweils 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// .. .. .ā .. [nama] .. .. .. ///
b /// .. [nā] .. ..ḥ 19 tya[ktasya va]ca ///
c /// + ṇa .. rasaṃ [prī]tyādyā .. vidh. ///
d /// + + + + ... + ... ///

B

a /// + + ... + + ... + + ///
b /// .. s[varg]. yo l[o]kaparābhavā .. ///
c /// l. .. .. [ka]likopakalpi[k]e s. ///
d /// [d]. [s]. .. .. .=ābhija[gāma] .i .ā .. ///

b

A	B
a /// .. .. + mi .r. ///	a /// .. .. .. + + + + ///
b /// m[i]sray=[ā] .r. tam=ati ///	b /// .. ju .. .ātma s. + ///
c /// .. dena matsara + ///	c /// kāle snā[n]. .. [l]. [pt]. ///
d /// + ...o + + + ///	d /// [sa]rvva .e [ś]. .. .. ḥ [pr]. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.

1673 S 1316 (T III Š 2) Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 9 x 8,4 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// bhayam=utpannaḥ [ya] .e + + + + ///
2 /// yati ca[2] kṣamam=āpāya[2] + + + + ///
3 /// + sa e[vam=ā]ha yā v[i] + + + + ///
4 /// + + i[ty]=uktvā sārthav(ā) + + + + ///
5 /// + .. na bā[rāṇa]syā mah[ā]du[r]bh. ///
6 /// + + .. ya[t]i .. yaṃ sa .. maka ///
7 /// + + + jātānāṃ .. .ā .. [raṇa] ///

B

1 /// + + + + .. yasa .. .r. + .ā .. ///
2 /// + + + + ma yāvaṃ maṇir=vā labdho [m]. ///
3 /// + + + dhanarathas=tasya tad=vacanaṃ ///
4 /// + + pāṣasya n=āsti ki + + + + ///
5 /// + [sā]rthavahena mahā + + + + ///
6 /// .. eṣa ca mahāmaitratma + + + + ///
7 /// + ti viditvā tair=mahāsa[3] + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Erzählung": E. LÜDERS. - Im Saṅghabhedavastu (SBV II 13f.) der Mūlasarvāstivādin wird die Geschichte des Karawanenführers Dhanaratha (vgl. B3) erzählt, der mit fünf Gefolgsleuten über das Meer (vgl. B7) fuhr. Auf dem Rückweg gerieten sie in Seenot. Dhanaratha rettete die fünf und starb daraufhin an Erschöpfung. Die fünf Gefolgsleute fanden bei ihm wertvolle Juwelen.

[2] Trennung und Bedeutung unsicher.

[3] Erg.: *mahāsamudraṃ*.

1674 S 1317 (T III Š 2) Schrifttypus V

Teil aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 8,5 x 9 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [k]ṣ. v[i]j. ta bo[dh]. + .. + + + ///
2 /// puṣkiriṇyaḥ paṃca c=āpsaraḥ ś. + ///
3 /// + + j[a]natām=aklāṃtakāyatāṃ + ///
4 /// + + dhisa .. (m)āta[ra]m=upasaṃ(k)[ra] ///
5 /// + .. dāra[k]. .. .. raparibh. + ///
6 /// + paṃca [c=āp]sarasaha .. + ///
7 /// + [pa]rip[ṛ]cchaṃti sma .. + + + ///

B

1 /// + .. [ki] .o rasahasr[ā] .. + + + ///
2 /// + + māra[sya k](r)īḍārthaṃ da .t. .. + ///
3 /// + [paṃ]ca ca .. + .. naṃ prādu[rb]. + ///
4 /// + + [p](r)ādu(r)[b]. + + [ṣ]u (bo)dhisatvas[ya] ///
5 /// + + .. hi bhikṣavo ye kecid=rā[jñ]. ///
6 /// m=ahaṃ kumārasya nāma kari + ///
7 /// + .. dheyaṃ kuryāṃ .. .o + .ā + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Erzählung": E. LÜDERS. - Gehört sehr wahrscheinlich mit SHT VII 1676 zu einer Handschrift.

1675 S 1319 (T III Š 24, 27) Schrifttypus V

Aus zwei Fragm. (1, 2) zusammengesetzter Teil aus der Blattmitte; 1) 3,4 x 4,8 cm; 5 Zeilen; 2) 5,4 x 5 cm; 6 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Nagaropamavyākaraṇa (Nagaropamasūtra)[1]

V

1 /// + + + + + + + .i [rāja]ku[2] .. + + + ///
2 /// + + + m.[3] + + + + + .[i] · abhyavakāś[ag]. ///
3 /// + [k]ākkhorda[ma][4] + + + + + + + ... nti · sarve ca [bh]. ///

4 /// .. ṃti[5] anya[tra] .. + + + + + + + (|)[|] atha catvāro ma + ///
5 /// + (p)r(a)ṇa[mya bhag].[6] .. + + + + + + + [a](h)o .. bhā[ṣ]i .. ///
6 /// + .ā .ā + + + + + + + + + + + + vāraṇ[ī][7] · sarv[e] de ///

R

1 /// + t. n.[8] + + + + .r. + + + + .ā[r]ājamukhanirga[t]. ///
2 /// + yaṃ[9] [phale] .. .. + + + + + .ār[o mah](ā)rā .. .. ///
3 /// [vandi]tvā .. .. + + + + + + + [k](ṛ)tv[ā][10] tatr=aiv=ānt[a] + ///
4 /// + .. [eva r].[11] + + + + + + + .. (k)[ṣusaṃ]ghasya pra[jñ]. ///
5 /// + + + ..ṃ + + + + + + + + (b)[r](a)[hmā] sanat[k](u)[mā] .. ///
6 /// + + + + + + + + + + ... [mama] pā[12] .. .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Zusammensetzung der beiden Fragmente und Identifizierung: K. WILLE. - Über das Nagaropamavyākaraṇa siehe SHT II 176 (p. 21-25), 179, SHT III 875, 905, 906c, 909, 971 und SHT V 1275; über den Titel s. T. FUKITA ["Higashi Torukisutan Ubu no dokuju kyōten, - Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) to mayoke - ('A Recitation of the Sarvāstivādin in Eastern Turkestan, - The Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) and a Charm -')", Sankō Bunka Kenkyūsho Nenpō ('Annual of the Sanko Research Institute for the Studies of Buddhism'), vol. 20 (1988)], pp. 27-49.

[2] Vgl. SHT III 909 a R4: *na muṣiṣyanti | rājakulamaddhyagat(o)*. Das folgende winzige Fragm. mit Spuren von Akṣaras hängt nicht mit dem Blatt zusammen und gehört nicht an diese Stelle.

[3] Vgl. SHT 909 a R5: *āsannasamāgato 'pi bhavati abhyavakāśagato 'pi*.

[4] Vgl. NagSu(VP) 131 A4: *kṛtyakākhordamantravetāḍa prativigamiṣyanti sarve ca bhūtagaṇā*; SHT III 906 c R3f.: *(prativiga)cchanti*.

[5] Vgl. NagSu(VP) 131 A2f.: *viheṭhayiṣyaṃti anyatra pūrvakeṇa karmaṇā || atha catvāro mahārājānaḥ*.

[6] Vgl. NagSu(VP) 131 A3f.: *bhagavantam idam avocan* aho subhāṣitā*.

[7] Vgl. NagSu(VP) 131 A4f.: *sarvabhūtanivāraṇī sarve devā nāgā*.

[8] Vgl. NagSu(VP) 131 A5: *kāḍapūtanā yo ime atikramen mantrāṃ mahārājñā mukhanirgatam*.

[9] Vgl. NagSu(VP) 131 A6: *hṛdayaṃ sphalet idaṃ vaditvā catvāro mahārājāno*.

[10] Vgl. NagSu(VP) 131 A6-B1: *tṛpradakṣiṇīkṛtvā tatraivāntarhitā*.

[11] Vgl. NagSu(VP) 131 B1: *eva rātryā atyayāt purastād bhikṣusaṃghasya prajñapta evāsane*.

[12] Vgl. NagSu(VP) 131 B2f.: *upetya mama pādau śirasā vanditvā*.

1676 **S 1320** (T III Š 2) Schrifttypus **V**

Bruchstück aus der Blattmitte (a); Bruchstück einer rechten Ecke (b); Pustaka-Format; a) 4,5 x 10,5 cm; 4 Zeilen; b) 5,5 x 3 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// mukhāni · paṃca kareṇuśatāni · [pa]ṃ[c]. ///
2 /// .. caturṇāṃ ca dvīpakoṭi[ś]atānāṃ .. ///
3 /// [bo]dhisatvasya pari[bho]gārtham* b[odhi] + ///
4 /// + [bh]ogā[y]. + + + + + .. [s]. .. + + ///

B

w /// + j. t. + + + + + + .. + + ///
x /// gṛhītāḥ [bo]dhi[sa]tv. mātara[m=u] + ///
y /// .y. dārakābharaṇaparigṛhī .. ///
z /// raḥ śatasahasrā[ṇi di]vyasaṃgīti .. ///

b

A	B
1 /// gaśa	v /// + .r.
2 /// pṛ[thi]	w /// cchaṃ
3 /// .. py=ānu	x /// .. kra
4 /// .. ra	y /// bodhi
5 /// + + .e ///	z /// [p]rabha

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Erzählung": E. LÜDERS. - Gehört sehr wahrscheinlich mit SHT VII 1674 zu einer Handschrift.

1677 **S 1321 (T III Š 30)** **Schrifttypus V**

Großes Bruchstück oder Blatteil rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,3 x 15,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwache Linierung; Schnürlochraum in Zeile 3-4; Seite B stark abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

u /// + + + + + + + + + + ... ddhyu[dg]. ra bhū + + + + ///
v /// + + + + + [kh]. + + (r)[ū]ḍh. hṛdayāḥ vṛttā n=ānen. .. + + ///
w /// ○ .e yuva ..ṃ kalile 'ntaḥpure .. vṛddho 'tha c=āsya va .. ///
x /// ○ [na] viśe[ṣaṃ] gamitā pratyakṣamñ=caita[2] vādi .. + ///
y /// .. rān=nirgacchantī bhāti [sa]rvathā kīṃkṛto yamasya .. + + ///
z /// [pra]vacanasiddheḥ kāraṇam=ity=artha · .. .. nāṃ ci + + + ///

B

1 /// .. .lī kakhā .. [n]ī[te] .. .. + + ... + + ///
2 /// leṣv=api [st]r[ī] saṃta .. .. [prama] .. .. dā pravaṇe .. + ///
3 /// o [vaistārika] .. .. bra[h]m. [rya]ṃ pa .. .. gbh. + ///
4 /// o + [m]i .. .. .. [g]ānāṃ mā .. .. [lā]ni .. ///
5 /// + + + + + + ... [dh]. .i + + ///
6 /// + + + + + + + + + + ... + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Erzählung": E. LÜDERS.
[2] Es folgt ein nicht beschriebener Raum von 2 Akṣaras.

1678 S 1322 (T III Š 25, 27) Schrifttypus V

Ein aus zwei Bruchstücken zusammengesetztes linkes Eckstück (a); ein Bruchstück aus der Blattmitte (b); a_1) 4,5 × 9,5 cm; 4 Zeilen; a_2) 5,5 × 6 cm; 5 Zeilen; b) 6 × 5,5 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Fragm. b stark abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

a) **Lokaprajñapti**[1]
b) Noch nicht bestimmt.

a
V

v + + + + + + + + + + + + + + + + + + + .. .r. + + ///
w + + + + + + + ... + + + + + + + [h]asrikā[ny=u][2] + ///
x vaṃti[3] | paṃcamasya khalu [s]ū(ryasya) o loke [prā]du[rbh].[4] + ///
y hasrikān[y[5]=u]dakāny=avaśi[ṣt](āni) o bhavanti sapta[yo](jan). ///
z bhavaṃti[6] saptakrośāny=[uda]k[ā](ny=avaśiṣṭāni) bhavaṃti ṣa[ṭ=pañca [t]ā[7] .. ///

R

1 r[i][8] trīṇi dve tālamātrāṇy=u[da](kāny=avaśi)[ṣ]ṭāni bhava[nt](i) [| sa]pta[9] ///
2 mātrāṇi[10] kakṣamātrāṇi nā[bhi](mā) o trāṇi ka[ṭī]mā[tr].[11] ///
3 ryasya[12] loke prādurbhāvā[n]=. .. o sam[ud](r)[e][13] sar[v]e[14] + ///
4 ..ṃ + + ... + [.ācava][15] + + + + + + + mo[ktuṃ][16] bhava[ti][17] + ///
5 + + + + + + + + + + + + + + + + + + ... + ///

b

A

a /// .. .. + ///
b /// + [śa] .. .. ///
c /// + + [kul]. [bh]. .r. .. ///

B

a /// + + .. + + + + ///
b /// + [ṣ]ṇīrora + .. ///
c /// .. ntare | tri .. .. o ///

d /// + .. .o bha .r. .. ///
e /// + ... + + + ///

d /// .. [d]yathā[18] i[ndra] .o .. ///
e /// .. .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: S. DIETZ. - Das Fragm. stammt aus der Lokaprajñapti und enthält Teile des Abschnitts 11.II (1), in dem das Zeitalter *tejaḥsaṃvartanī* ("Zerstörung durch Feuer") beschrieben wird. Das Fragm. enthält die Darstellung der Ereignisse zur Zeit des Erscheinens der fünften Sonne. In der tibetischen Übersetzung ist der entsprechende Abschnitt im Peking Tanjur, Abteilung Mdo-'grel, Mṅon-pa'i bstan-bcos, vol. 62 [khu], foll. 64a1-b3 (TT 5587, Bd. 115, pp. 27.5.1 bis 28.1.3) zu finden. Außerdem hat dieser Abschnitt eine Parallele in AN IV 101.19-102.12 und in der nur in tibetischer Übersetzung erhaltenen Abhidharmakośaṭīkā Upāyikā, Peking Tanjur, Abteilung Mdo-'grel, Mṅon-pa'i bstan-bcos, vol. 69 [tu], foll. 115b5-116b1 (TT 5595, Bd. 118, pp. 145.3.5 bis 145.5.1). Es handelt sich hierbei um das *Saptasūryodayasūtra*.
Das Fragm. ist zur Verwertung in der in Bearbeitung befindlichen Ausgabe der Lokaprajñapti-Fragmente aus Gilgit durch S. DIETZ vorgesehen. Deshalb werden hier nur Wortergänzungen und Lesungskorrekturen angegeben.

[2] Erg. und lies: *yojanasāhasrikāṇy=udakāni.*

[3] Erg.: *bhavaṃti.*

[4] Erg.: *prādurbhāvāt=. .*

[5] Erg. und lies: *yojanasāhasrikāṇy=. .*

[6] Erg.: *avaśiṣṭāni bhavaṃti.*

[7] Zu erwarten wäre *catvāri.*

[8] Erg.: *catvāri.*

[9] Erg.: *saptapauruṣāṇy=.* oder *saptapuruṣamātrāṇy=.*? Vgl. tib.: *mi 'greṅ bdun tsam* und AN IV 102.1-2 *sattaporisam.*

[10] Hier ist nach tib. *lkog mar phyin pa tsam* ("bis zur Kehle") ein Sanskrit-Wort für "Kehle" zu erwarten; vgl. Śikṣ 247.15: *yāvat kaṇṭhamātraṃ.* AN IV 102 weicht hier ab.

[11] Erg.: *kaṭīmātrāṇi.*

[12] Erg.: *pañcamasya sūryasya.*

[13] Erg.: *mahāsamudre*; vgl. tib.: *rgya mtsho chen po'i chu.*

[14] Erg.: *sarveṇa.* Man erwartet nach tib. *chu gtan nas skam par 'gyur źiṅ* eine Śikṣ 247.12 (*mahāsaraḥ sarveṇa sarvam ucchuṣyati*) entsprechende Formulierung.

[15] Unsichere Lesung; *[.āvada]* wäre auch möglich.

[16] Erg.: *vimoktuṃ*; vgl. tib.: *rnam par thar par byas na legs so* und AN IV 102.12: *alaṃ vimuccituṃ.*

[17] Hier beginnt die Beschreibung der Ereignisse zur Zeit des Erscheinens der sechsten Sonne; erg.: *bhavati sa kālo bhavati sa samayo.*

[18] Erg.: *(ta)[d]yathā i[ndra] (s)o(mo)*; vgl. z.B. SWTF s.v. *indra.*

1679 S 1799 (T III Š 22) Schrifttypus V

Bruchstück von einer rechten Ecke; Pustaka-Format; 7 x 5,5 cm; 6 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

u /// [s]u + + + +
v /// .. kā[śita] .. [v].
w /// + [śā]streṣu su
x /// .[u]rayakṣādayo
y /// .. t=toṣayati saṃ
z /// .. r[bh]ān=[n]iśca[kra] .i

B

1 /// [y]. .. .. pama .r.
2 /// .. kathā pratāna
3 /// [ś]āstr=ābhyāso 'nuṣṭhi
4 /// .. dardarādayo
5 /// .. .. [rva] .. vi
6 /// .. + + + + +

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1680 S 1025 (T III Š 95) Schrifttypus V-VI

Bruchstück eines Blattes, stark durchlöchert; Pustaka-Format; 5,6 x 9,8 cm; 5 (R 4) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b(?) (Sander, Paläographisches, Alphabet t oder u, p. 46), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Udānavarga[1]
21.15-22.7

V

1 /// + + [t]y(aṃ)[2] narā bu[ddha]s[ya śās]. .. .. [s]va .. ///
2 /// .. [vi]tar[k]o[3] sa[m]. .. care[t]. · kṣ. .. .. + ///
3 /// .. .i[śv]o[tta]raḥ[4] sarvabhayād=vimu(k)[taḥ] .. + ///
4 /// + + [sth]ito[5] ya .. [v]. paśye[j]=. + .. + + ///
5 /// + + + + ṃ + + + + + + + + + ///

R

2 /// + ... [thā][6] .. [gāraṃ] .. + + .. + + ///
3 /// [jñ].[7] .. .. .. [pi yo] bhavet* a .ru .v. ///
4 /// .. vaṃ[8] .[rutv]. [v]i[jā] .. .. dharmāṃ [kaly]. + + ///
5 /// + + + [ba]huśruto[9] 'pi .. .=bha .. .i .. .. .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE.
[2] Vgl. Uv 21.15a-c: *nityaṃ narā buddhasya śāsanam | svastinā.*
[3] Vgl. Uv 21.16b-c: *dvau vai vitarkau bahulaṃ samudācarete | kṣemas tathaiva.*
[4] Vgl. Uv 21.17a-c: *aśeṣāṃ viśvottaraḥ sarvabhayād vimuktaḥ | tṛṣṇā°.*
[5] Vgl. Uv 21.18a-b: *sthito yathaiva paśyej janatāṃ.*
[6] Vgl. Uv 22.3a: *yathā hy agāraṃ succhannaṃ.*
[7] Vgl. Uv 22.4b-c: *jñānavān api yo bhavet | aśrutvā.*
[8] Vgl. Uv 22.5c-d: *evaṃ śrutvā vijānāti dharmāṃ kalyāṇapāpakān.*
[9] Vgl. Uv 22.7a-b: *bahuśruto 'pi ced bhavati śīleṣu.*

1681 **Vorl.Nr. S 998** (T III Š 92) Schrifttypus V-VI

Schmale, an einer Seite beschädigte Schriftrolle; 5,7 x 46,8 cm; A: 2 Zeilen, quer beschrieben, und mehrere vereinzelte Akṣaras; B: 16 Zeilen längs und 5 Zeilen quer beschrieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b(?), (Sander, Paläographisches, Alphabet t oder u, p. 46), Rohrfedern verschiedener Breite.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

B, Text 1 und 3: **Syllabar**
B, Text 2: **Prātimokṣasūtra**, Einleitung
A und B, Text 4 noch nicht bestimmt[1].

A

Text 1:
1 caturdiśāsv=ikṣya gatāgataṃ janaṃ[2] | caturṣu yoniṣv=iva saṃsṛ-
2 taṃ[3] | nirodhaye .. + ... + + + + + rdhate sma

Text 2[4]:
na sa ya na la ka ha na ā ka tā sā o pra ya sā ni no pā sa la ka to la ma pa na sa sā

B

Text 1[5]:
1 a ā a e ai a o
2 i u

Text 2[6]:
1 niṣkrāntā anupasapa-
2 nnā samagra sagha saṃni-
3 patita [ki]ṃ saṃghasya
4 karaṇīyam* anā(ga)-
5 tān(ā)m=āy[uṣ]. + +

Text 3:
1 /// [ka] kha ga gha
2 /// [jha] ña ṭa ṭha ḍa
3 /// ta tha da dha
4 + + [pha] ba bha ma la

Text 4:
1 /// .. nasa[w*]
2 /// sa<u>k</u>*
3 + <u>m</u>* ttai na
4[7] [s](a) sa sa sa
5[7] sa sa sa
6 da da da da
7 ma ma ma mā
8 .. śrīrāja
9 + h[ā] trya po
10 [c]. ntya pitā

1 Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung von PrMoSū Einl.: K. WILLE.
2 Das Versmaß ist Vaṃśastha.
3 Das Versmaß ist korrupt; wahrscheinlich ebenfalls Vaṃśastha oder Upendravajrā.
4 In der linken Ecke sind mehrere einzelne Akṣaras mit verschiedenen Rohrfedern geschrieben.
5 Diese beiden Zeilen stehen auf dem Kopf.

[6] Diese fünf Zeilen sind quer auf die Schriftrolle geschrieben. Vgl. PrMoSū Einl.: *siddham | niṣkrāntā anupasaṃpannāḥ samagraḥ saṃghaḥ saṃnipatitaḥ | kiṃ saṃghasya karaṇīyam | anāgatānām āyuṣmantaś chandaṃ pāriśuddhiṃ cārocayatārocitaṃ ca pravedayata |*.

[7] Zwischen Zeile 4 und 5 nicht bestimmbare Pinselstriche von anderer Hand.

1682 S 900 (T III Š 91) Schrifttypus VI

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 7,5 x 18,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Daśottarasūtra[1]
VI.7(3)b-VI.9

V

1 /// + + t[2]=kasm[ā]d=dhetor=asthānam=anavakāśo yan=mudite cetaḥsamādhā[3] .. s. v.
2 /// + d[4]=uta muditaḥ cetaḥsamādhiḥ ya evaṃ vaded=upekṣo me cetaḥsamādhir=ā[5]
3 /// iti syād=vacaniyas[6]=tat=kasmād=dhetor=asthānam=anavakāśo yad=upekṣe
4 /// sthānaṃ vidyate niḥsaraṇam=idaṃ sarvakāmarāgavyāpādānāṃ yad=ut=ope[7]
5 /// mittānusāri[8] vijñānaṃ cittaṃ paryādāya tiṣṭhati m=aivaṃ voca [iti syā][9]

R

1 /// ri[10] vijñānaṃ citta[ṃ] paryādāya sthāsyati n=edaṃ sthānaṃ vidyate niḥsaraṇam=[i]da(ṃ)
2 /// ti[11] na samanupaśyāmi atha ca punar=me vicikitsākathaṃkathāśalyaś=cittaṃ pa[12]
3 /// .. d[13]=ayam=aham=asm=īti na samanupaśyataḥ vicikitsākathaṃkathāśalya[14]
4 /// (yad=u)ta asm=īti vigamāḥ ayam=aham=asm=īty=asamanupaśyatām*
5 /// + + .. ti[15] tyāgānusmṛtir=devatānusm[ṛ]tiḥ ṣaṭ[16]=dharmā abhij(ñ)eyā(ḥ)

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: CH. TRIPĀṬHĪ; Bemerkungen: J.-U. HARTMANN. - Bisher war nur der Text bis VI.7(5) durch Handschriftenfunde belegt. Text aus VI.7(6) ist in R2-4 erhalten. Aufgrund der Wiederholungen läßt sich der Text des sechsten Abschnittes vollständig herstellen; s. J.-U. HARTMANN, Studien zum Dīrghāgama der Sarvāstivādins (in Vorbereitung). In Zeile R5 beginnt mit *ṣaḍ dharmā* die neunte Reihe der Sechsergruppe.

[2] Erg.: *tat=*; vgl. Daśo VI.7(3)b.

[3] Erg.: *°samādhāv=āsevite*.

[4] Erg.: *yad*; vgl. Daśo VI.7(3)c.

[5] Erg.: *āsevito*; vgl. Daśo VI.7(4)a.

[6] Lies: *vacanīyas*.

[7] Erg.: *opekṣaś=.*; vgl. Daśo VI.7(4)c.

[8] Erg.: *nimittā°*; vgl. Daśo VI.7(5)a.

[9] Erg.: *syād=.*; vgl. Daśo VI.7(5)b.

[10] Erg.: *animittānusāri*; vgl. Daśo VI.7(5)b.

[11] Erg.: *(ayam=aham=asm=ī)ti*; vgl. R3 und DN III 249.29.

[12] Erg.: *paryādāya*.

[13] Erg.: *yad.*
[14] Erg.: *°satya(ś=cittaṃ paryādāya).*
[15] Erg. und lies: *(śīlānus)[m](r)tis=*; vgl. DN III 250.12f.
[16] Lies: *śaḍ.*

1683 S 901 (T III Š 79) Schrifttypus VI

Rechte Blatthälfte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 10,5 × 30 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache Linierung.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Pūrṇavardhana, Abhidharmakośaṭīkā Lakṣaṇānusāriṇī[1]

V

1 /// ḥ **so 'gra iti praśaṃsā**[2] labdhum=arhati[3] · dharma[v]yapadeśaḥ svalakṣaṇābhāve 'py=atītānāgatavat=kiṃ n=eṣyate · sā[4]
2 /// [t]i[5] nirupākhyatve 'pi ca parasparataḥ prāgabhāvādivad=viśeṣo bhaviṣyati | **nirodha āryasatyaṃ na syād**[6]=iti · yad=dhi
3 /// **.=āviparītārthaḥ**[7] yadi dravyārtha evaṃ sati saṃvṛtisatyābhāvaḥ prasaṃgaḥ tasmād=aviparītārtha ev=ety=abhyu[8]
4 /// [va][9] pratipādayann=āha · **ubhayam=api c=etad**[10]=iti vistaraḥ yath=aiva hi duḥkham=āryair=duḥkhata eva dṛṣṭa[11] na sukha[12]
5 /// [ṣṭ].[13] āryair=duḥkhanirodha āryasatyam=ucyate · katham=abhāvasy=ākiṃcittvāt=tṛtīyatvaṃ bhaviṣyati **dvitīyasy=ānanta**[14]
6 /// svayaṃ[15] prajñayā dṛṣṭaṃ deśanākāle c=ānyebhya uddiṣṭam=iti tṛtīyam=ucyate · asaṃskṛtam=ityādi · abhāvaviṣa
7 /// [ya]di bhāvaḥ n=āsty=abhāva iti · yath=ā[bhāvaḥ] katham=abhāvalaṃbanaṃ[16] jñānaṃ n=āsti[17] · kiṃ syād=iti · ko doṣaḥ syāt[18]=**kiṃ**[19]

R

1 /// + **kalpitaṃ syād**[20]=iti · yad=uktaṃ ko doṣa[21] syād=i[ti] tasy=edam=uttaraṃ abhūtaparikalpanā doṣa[22] syād=iti · **kiṃ kāraṇa**[23]
2 /// tasya pratyakṣeṇa vā svarūpat=opalabdhi[r][24]=bhavati rūpavedanādivat* kāryato[25] v=ānumānena cakṣurādivan=na cā[26]
3 /// **stuna**[27] iti rāgādivastunaḥ hetuphalādibhāvāsaṃbhavād=iti · ādiśabdena svasvāmyavayavāvaya[28]
4 /// [sva]ṃ[29] na svām=īty=evam=anyatr=āpi vācyaṃ · **pratiṣedhamātraṃ tu yujyata**[30] iti · dharmadharmisaṃbandham=adhikṛty=āha · a[31]
5 /// .. raḥ[32] dvāv=atra nirodhau dvayoś=cittayor=draṣṭavyau ānantaryamārgeṇa ca saha kleśaprāptinirodhaḥ vimuktimārgeṇa ca[33]

6 /// [kl](e)śasya[34] prāptinirodhād=yo nirodhaḥ pratilabhyate **sa tasy=eti vyapadiśyate**[35] · atr=āpi hetuphalādisaṃbandhābhā[36]

7 /// sya[37]prāptir=n=ānyasy=etin=ātrakaścin=niyamahetu[r=vidyā[38]yathāsaṃbha]vaṃbhavaṃt=īti · tasmād=daśānām=eva grahaṇaṃ

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Hinweis auf Abhidh-k-bh(P) und Abhidh-k-vy: K. WILLE; Identifizierung und Bemerkungen: S. DIETZ. - Das Fragment stammt aus dem 2. Kapitel *"indriya"* der Abhidharmakośaṭīkā Lakṣaṇānusāriṇī, die nur in tib. Übersetzung vollständig erhalten ist. Es enthält den Kommentar zu Abhidh-k-bh(P) 93.10-24. In der tib. Übersetzung ist der dem Sanskrit-Fragm. entsprechende Abschnitt im Peking Tanjur, Abteilung Mdo-'grel, Mṅon-pa'i bstan-bcos, vol. 67 [ju], foll. 266b4-267b7 (TT 5594, Bd. 117, pp. 192.5.4 bis 193.2.7) zu finden. Die kommentierten Sätze sind hier fett gedruckt.

[2] Lies: ***praśaṃsāṃ***; vgl. Abhidh-k-bh(P) 93.10.

[3] Vgl. diesen Satz in Abhidh-k-bh(P) 93.10.

[4] Erg.: *sā(dhy).*; vgl. tib. *bsgrub par bya ba yin no* und Abhidh-k-bh(Hi) III, s.v.

[5] Erg.: *iti*. Hier beginnt die Erklärung zu Abhidh-k-bh(P) 93.10: *vineyānāṃ tasminn upacchandanārtham.*

[6] Vgl. diesen Satz in Abhidh-k-bh(P) 93.11.

[7] Erg.: ***nanu c=āviparītārthaḥ***; vgl. tib. und Abhidh-k-bh(P) 93.12.

[8] Erg.: *abhyupagantavyaṃ*; vgl. tib. *khas blaṅ bar bya dgos* und Abhidh-k-bh(Hi) I, s.v.

[9] Erg.: *tad=eva*; vgl. tib. *de ñid.*

[10] Lies: ***c=aitad***; vgl. diesen Satz in Abhidh-k-bh(P) 93.12.

[11] Lies: *dṛṣṭaṃ.*

[12] Erg.: *na sukham=iti* nach tib. *bde ba źes bya bar ma yin pas?*

[13] Erg.: *dṛṣṭa*; vgl. tib. *sdug bsṅal med pa'i mtshan ñid kho nar gzigs pa la.*

[14] Erg.: ***dvitīyasy=ānantaraṃ dṛṣṭam=uddiṣṭaṃ*** (so nach V6, Abhidh-k-vy 221.1 und tib. *bstan pa na*; Abhidh-k-bh(P) *°dṛṣṭaṃ*) ***c=eti tṛtīyaṃ bhavati***; vgl. Abhidh-k-bh(P) 93.14-15 und tib.

[15] Erg.: *dvitīyasya samudayasatyasy=ānantaraṃ*; vgl. Abhidh-k-vy 220.35-221.1 und tib.

[16] Lies: *abhāvālaṃbanaṃ?*

[17] Der Satz ab *asaṃskṛtam=ityādi* fehlt in der tib. Übersetzung. Ist im Tib. eine Zeile des Sanskrit-Manuskripts ausgelassen worden, oder fehlte dieser Satz schon in der Sanskrit-Vorlage? Auch in Abhidh-k-vy 221.2 fehlt die Kommentierung.

[18] Vgl. hierzu Abhidh-k-vy 221.2 zu Abhidh-k-bh(P) 93.17.

[19] Erg.: ***kiṃ ca punaḥ syād=iti*** nach tib. *ci źig tu yaṅ 'gyur źes bya ba ni*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 93.17-18 und Abhidh-k-vy 221.2.

[20] Erg.: ***abhūtaṃ tu parikalpitaṃ syād=***. nach Abhidh-k-bh(P) 93.19, Abhidh-k-vy 221.5 und nach tib.

[21] Lies: *doṣaḥ.*

[22] Lies: *doṣaḥ.*

[23] Erg.: ***kiṃ kāraṇam=iti*** nach tib. *ci'i phyir źe na źes bya ba ni*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 93.19.

[24] Lies: *svarūpata upalabdhir.*

[25] Tib. hat hier *'bras bu'i sgo nas*, was Skt. *phalato* entspricht; Abhidh-k-vy 221.6: *karmato 'numānata ity arthaḥ.*

[26] Vgl. tib. *'di la ni gñis ka yaṅ med pas.*

[27] Erg.: ***amuṣya ca vastuna*** nach Abhidh-k-bh(P) 93.20 und tib.

[28] Vgl. zu dieser Zeile Abhidh-k-vy 221.7-8. Erg.: *svasvāmyavayavāvayaviguṇaguṇavatsaṃbandhādayo gṛhyante* nach tib. *nor daṅ bdag po daṅ | yan lag daṅ | yan lag can daṅ | yon tan daṅ | yon tan can gyi 'brel pa rnams la sogs pa rnams gzuṅ ste* und nach Abhidh-k-vy 221.8.

[29] Erg.: *na svaṃ na svām=īty=*. nach tib.

[30] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 93.22.

[31] Tib. hat hier *sgra daṅ mi rtag pa ñid bźin no.*

[32] Erg.: *iti vistaraḥ* nach tib. *źes bya ba rgyas par 'byuṅ ba la* und V4.

[33] Erg.: *ca saha pratisaṃkhyāprāptinirodhaḥ*; nach tib. *mam par grol ba'i lam dan lhan cig tu so sor brtags pa'i 'gog pa thob bo* jedoch *°nirodhaprāptiḥ*.
[34] Vgl. tib. *ñon moṅs pa*.
[35] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 93.23.
[36] Erg.: *hetuphalādisaṃbandhābhāvāt=*. nach tib. *rgyu daṅ 'bras bu la sogs pa'i 'brel pa med pa'i phyir*.
[37] Erg.: *asy=aiva nirodhasya* nach tib. *'gog pa 'di kho na*; und Abhidh-k-vy 221.10-11.
[38] Der Rest der Zeile scheint in der tib. Übersetzung abzuweichen.

1684 S 921 (T III Š 66) Schrifttypus VI

Vollständiges Blatt; ohne Bl.-Nr.; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8 x 52 cm; 4 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, setzt 10,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2-4; schwarze Linierung.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

1 vā pratyutpannen=ānāgaten=āpi saḥ om=ity=āha yo 'tītena saṃvṛtijñān[e]na samanvāgato 'nāgatapratyutpannen=āpi saḥ anāgatena samanvāgataḥ pratyutpannena yadi saṃmukhībhū[ta]-
2 m* yo v=ānāgate[2] pratyutpannen=ā ○ titen=āpi sa om=ity=āha · yo 'nāgate[3] · na[3] saṃvṛtijñānena samanvāgato 'tītapratyutpannen=ānāgaten=āpi saḥ om=ity=āha yaḥ pratyutpannena
3 saṃvṛtijñānena samanvāgato 'titā ○ nāgaten=āpi saḥ om=ity=āha · yo v=ātīten=āgatena[4] pratyutpannen=āpi saḥ yadi saṃmukhībhūtam* | | yo 'tītena dharmajñānena samanvāgato
4 ta[5] na[5] so 'nvayajñānena yadi nirodhi ○ tam=avihitaṃ samanvāgato na tu nirodhitaṃ v=āvihitaṃ na samanvāgataḥ yo v=ātiten=ānvayajñān[e]n=ātīte[6] sa dharmajñāna[7] na[7] yad[8]=a(n)i[r]odhita[9]

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre": E. LÜDERS. - L. SANDER wies darauf hin, daß das Fragm. SHT V 1131 wahrscheinlich aus dem gleichen Kommentartext stammt, jedoch einer anderen Handschrift angehört. Dort werden die drei Vorstufen der Erlösung (*vimokṣamukha*), nämlich *śūnyatā, apraṇihitaṃ* (siehe auch SHT V 1045 e) und *ānimittaṃ* behandelt, hier die drei Erkenntnisse *saṃvṛtijñānaṃ, dharmajñānaṃ* und *anvayajñānaṃ* [vgl. auch Abhidh-k-bh(P) 7.2].
[2] Lies: *v=ānāgatena* oder *°gatapratyutpannen=ā*.
[3] Lies: *yo 'nāgatena*.
[4] Lies: *anāgatena*.
[5] Lies: *'tītena*.
[6] Lies: *ātītena*.
[7] Lies: *dharmajñānena*.
[8] Lies: *yadi (n)i[r]odhita*.
[9] Der Text bricht hier ab. In dieser Zeile wäre noch Platz für ein Akṣara. Auch die nächste Zeile ist nicht beschrieben, obwohl sie liniert ist. Der Schnürlochraum unterbricht Zeile 2-4, d.h. man würde noch eine beschriebene Zeile erwarten.

1685 S 922 (T III Š 99) Schrifttypus VI

Linkes Eckstück, stark durchlöchert; ohne Bl.-Nr.; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8,9 x 25,1 cm; 4 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, setzt 10 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; schwarze Linierung.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Nocht nicht bestimmt[1].

1 na(ṃ)tarapratyayatayā [pra](tya)[ya]ḥ samanaṃta[ra] + + + [saman](aṃ)[t](ara)[pratya] .. + + ///
2 ṇāntiko veda[n]ās[k]a[n]dhaḥ sa[ma]naṃtaraś=[c]a samanaṃtarapratyayatayā + ... ///
3 [ta] .r. + ... + + + ... [|] n=ai ○ va samanaṃtaro na sama(naṃtara)[pratya](yaḥ) ///
4 yas=tato '[nya]ḥ a[n]āgat[o] vedanāska[2]

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre": E. LÜDERS.
[2] Der Text bricht mitten im Satz ab, etwa unterhalb des Schnürlochraums. Die nächste Zeile ist nicht beschrieben, obwohl sie liniert ist. Auch unterbricht der Schnürlochraum die Zeile 3, so daß man fünf Zeilen erwarten würde.

1686 S 945 (T III Š 78) Schrifttypus VI

Bis auf den linken Rand vollständiges Blatt; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8,2 x 47,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum 4,2 cm breit, unterbricht Zeile 2-4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 + + + + + [a]tha stha[la]sthānu[va]r[tak]ānuvartakaiḥ [atha] utkṣ[i]ptak[e]na atha u[tkṣi]pta[k]ānuvartakai || [|| ki]ṃ bhadanta ukṣepakai[ḥ saṃ]gho bhidyeta atha u[kṣ]epakā[nuva]-
2 (rtakaiḥ a)[th](a) ukṣepakā(nu)[va]rta ○ kānuvartakaiḥ atha sthalasthaiḥ [atha stha]la[sth]ā[nu]var[ta]kaiḥ atha sthalasthānuvartakānuvartakaiḥ [atha] uk[ṣi]ptakena | atha [u]-
3 (tkṣiptakā)[n]uvartakai[ḥ atha utkṣi] ○ ptakānuvartakānuvartakai || || kiṃ [bhada](nta utkṣe)[pa]kānuva[rta]k[ai]ḥ saṃgh[o bhidyeta] atha [ukṣepakānuva]r[takā]nuvarta[kai]ḥ a[tha]
4 + + + + atha sthalasthānuva ○ rtakaiḥ atha stha[l]asthānuvartakānu[vartakaiḥ a](tha) ukṣiptak[e]na atha ukṣiptakānuvar[ta]kaiḥ atha u[kṣi]ptak[ā]nuvarta[kai]ḥ atha
5 + + + + [||] || kiṃ [bha]danta | ukṣiptakānuvartakānuva[r]ta[kaiḥ] saṃgho bhidyeta [a]tha [stha]lasthaiḥ atha s[tha]lasthā[n]u[vartakaiḥ] atha sthalasthānuvartakānuvartakaiḥ atha

R

1 + + + + + atha u[kṣ]iptakānuvartakaiḥ atha ukṣiptakānuvartakānuvartakaiḥ atha [ukṣ](e)-[pakai]ḥ atha ukṣepakaiḥ atha ukṣ[e]pak[ā]nuvartakai | | | | kiṃ bhadanta sthalasth[ai]
2 (saṃgho bhi)[dye]ta atha [stha]lasthā o nuvartakaiḥ atha sthalasthānuvartakānuvartakā-nuvartakaiḥ atha sthalasthānuvartakānuvartakaiḥ atha ukṣiptakena atha uk[ṣ]i-
3 (ptakena) [a]tha ukṣiptakānuva o rtakaiḥ atha ukṣiptakānuvartakānuvartakaiḥ atha ukṣepakaiḥ atha ukṣepakaiḥ atha ukṣepakā[nuvarta]kaiḥ atha ukṣe-
4 (pakānuva)rtakānuvartakai | | o | | kiṃ bhadanta sthalasthānuvartakaiḥ saṃgho bhidyeta atha sthalasthānuvartakānuvartakaiḥ atha u[kṣi]ptakena atha ukṣi[pta]-
5 (kānuvartakaiḥ) atha ukṣiptakānuvartakānuvartakaiḥ saṃgho bhidyeta atha ukṣiptakena atha ukṣiptakānuvartakai[ḥ] atha ukṣiptakānuva[rta]kā[nu]vartakaiḥ atha u

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre (Schreibübung?)": E. LÜDERS. - Das Fragment stammt wahrscheinlich aus dem Vinaya. Es geht hier um die Frage, wer die Gemeinde spaltet. Über die *sthalastha*-Mönche findet sich ein Abschnitt im Adhikaraṇavastu der Mūlasarvāstivādin (Adhik-v 80-82). Aufgrund der vielen Wiederholungen ist der Text unseres Fragments an manchen Stellen korrupt. Eine entsprechende Passage enthält das Saṅghabhedavastu der Mūlasarvāstivādin (SBV II 272). Auf die Frage Upālis, wer die Gemeinde spaltet, werden sechs Fälle aufgezählt. Auch diese Passage ist sehr fehlerhaft überliefert. N. DUTT korrigiert den Text (GM III.4.250f.) und kennzeichnet seine Korrekturen durch Klammern, R. GNOLI nun übernimmt den von N. DUTT erstellten Text (SBV II 272) ohne Überprüfung am Original und unter Weglassung der von N. DUTT gesetzten Klammern. Es folgt eine Abschrift des Textabschnitts nach GBM(FacEd) 6.1047.8-1048.2 (Bl.-Nr. 521v8-522r2):
| | | | *āyuṣmān Upālī Buddhaṃ bhagavantaṃ pṛcchati · utkṣiptakena tāvad bhadanta saṃgho bhidyate utkṣiptakānuvarttakena utkṣiptakānuvarttakānuvarttakena na utkṣepakena na u(v9)kṣepakānuvarttakena na utkṣepakānuvarttakānuvarttakena na utkṣepakānuvarttakena tāvad bhadanta saṃgho bhidyeta na utkṣiptakena na utkṣiptakānuvarttakānuvarttakena na utkṣepakena na utkṣepakānuvarttakānuvarttakena utkṣiptakānuvarttakānuvarttakena tāvad bhadanta saṃgho (v10) bh[i]dyeta na utkṣiptakena na utkṣiptānuvarttakena na utkṣepakena na utkṣepakānuvarttakānuvarttakena* | | | | *utkṣepakena tāvad bhadanta saṃgho bhidyeta na utkṣiptakena na utkṣiptakānuvarttakena utkṣiptakānuvarttakānuvarttakena na utkṣiptakānuvarttakena na utkṣiptākā*(in der Hs. *kā* mit Korrekturzeichen gestrichen)*nuvarttakānu(522r1)varttakena tāvad bhadanta saṃgho bhidyeta na utkṣiptakānuvarttakena na utkṣiptakānuvarttakena na utkṣiptānuvarttakena na utkṣiptānuvarttakānuvarttakānuvarttakena na utkṣiptakena na utkṣiptakānuvarttakānuvarttakena* | | *utkṣepakānuvarttakānuvarttakena tāvad bhada[nt](a saṃgho bhidyeta) (r2) na utkṣiptakena na utkṣiptakānuvarttakena na utkṣiptakānuvarttakānuvarttakānuvarttakena na utkṣepakena na utkṣiptakānuvarttakena sarvair ebhir Upāliṃ saṃgho bhidyeta sthāpayitvā eka utkṣiptakam** | | | |.

1687 S 1129 (T III Š 79) Schrifttypus VI

Bruchstück von einer Rolle; 25,8 x 6,8 cm; 14 (B 13) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Pinsel.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

A: **Dhvajāgrasūtra**[1]
13-16
B: **Śakrapraśnasūtra**[1]

A[2]

a samohaḥ aparimu[k]t. [j]. + + +
b vyādhimaraṇa[śo] + + + + + +
c khadormasyopāsā + + + + +
d mukto dukhād=iti va[d]. + + + +
e mbi utrāsi palā + + + +
f bhety=api cchambity=api uttrāsity=a-
g pi palāyity=api ahaṃ khalu
h bhikṣava[3] tathāgato loke utpa[n](na)
i arhāṃ samyaksaṃbuddho vidyāca(ra)-
k ṇasaṃpaṃna sugato lokavid=anu-
l ttaraḥ puruṣadamyasārathi śā-
m stā devamanuṣyāṇā buddho bha[ga]-
n vāṃ vigarāgo vitadveṣa vigata-
o + + + [r]i[m](u)[k](t)o [j]ā(t)i + + + +

B

a ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ **Z** ⏑̱ ⏑ - - -
sphūṭāṃ ki(ṃ)jalkkareṇunā
b **Z** ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ [t](a)pto vā
c vigāhe **Z** ⏑̱ ⏑ - ⏑ .. 6[4]
d śākyapūtro[5] ya **Z** - - -
⏑̱ [k]āki[6] nipaka[7] smṛta[8]
e mū[9] **Z** ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ - cchāmi
f tvām=ahaṃ sūryavarcase | 7[10]
g yath=aiva nandeta muṇi[11]
prāpya saṃbodhim=uttamā[12]
h evam=ev=ābhinandeyaṃ
i miśribhāva[13] gataḥs=tvayā | 8[14]
k alpakā hi ime santa[15]
kāmā vallitakeśike
l anekapāśair=udaye[16]
m datt=ā[rh]atsv=iva dakṣiṇā 9[17]
yaṃ me kicit[18]=kṛtaṃ puṇya[19]
n ar[ha]tsv=iha hi tāyiṣu
taṃ me sarvā[n].[20] **Z** - - -

[1] Erste Abschrift beider Seiten: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE.

[2] Der entsprechende Text nach der Edition von E. WALDSCHMIDT (DhvjSū 13-16) lautet:
13 *tat kasmād dheto | sa hi śakro devendraḥ sarāgaḥ sadveṣaḥ samoha aparimukto jātijarāvyādhimaraṇaśokaparidevaduḥkhadaurmanasyopāyāsebhyaḥ aparimukto duḥkhād iti vadāmi |*
14 *bhīru chambī utrāsī palāyī sa ekatā bibhety api chaṃbaty api utrāsity api palāyaty api |*

15 *aham khalu tathāgato loke utpanna arhāṃ samyaksaṃbuddho vidyācaraṇasaṃpannaḥ sugato lokavid anuttaraḥ puruṣadamyasārathi śāstā devamanuṣyāṇāṃ buddho bhagavāṃ* |
16 *vigatarāgo vigatadveṣo vigatamohaḥ parimukto jātijarāvyādhimaraṇaśokaparidevaduḥkhadaurmanasyopāyāsebhya parimukto duḥkhād iti vadāmi* |
Die Lesungen des Textes unseres Fragm. stimmen in mehreren Fällen mit denen der Kat.-Nr. SHT I 506 (Lü-Nr. S 475) überein.

[3] Nur in unserem Fragm. belegt.

[4] Vgl. ŚPrSū 70 und DN II 266.3f.:
sītodakiṃ pokkharaṇiṃ yuttaṃ kiñjakkhareṇunā
nāgo ghammābhitatto va ogahe te thanūdaraṃ.

[5] Lies: *°putro.*

[6] Lies und erg.: *ekākī.*

[7] Lies: *nipakaḥ.*

[8] Lies: *smṛto.*

[9] Lies: *mu.*

[10] Vgl. ŚPrSū 71 und DN II 267.5-7:
sakyaputto va jhānena ekodi nipako sato
amataṃ muni jigiṃsāno tam ahaṃ suriyavaccase.
Auch im erhaltenen Sanskrit-Fragment (Bruchstück 1 V3; ŚPrSū 12) beginnt Pāda c mit *muni.*

[11] Lies: *muniḥ.*

[12] Lies: *uttamāṃ.*

[13] Lies: *°bhāvaṃ.*

[14] Vgl. ŚPrSū 71 und DN II 267.8f.:
yathā pi muni nandeyya patvā sambodhim uttamaṃ
evaṃ nandeyya kalyāṇi missībhāvaṃ gato tayā.

[15] Lies: *santaḥ.*

[16] Hybride Form: 3.pl.aor.; vgl. BHSG 32.93.

[17] Von diesem Vers ist in dem Sanskrit-Fragment (Bruchstück 1 R1 und 2; ŚPrSū 12) erhalten: R1: *[8] ime* [lies: *[h](i) ime*] und R2: *[ṇā] 9.* Die beiden Handschriften stimmen also überein, und der Vers entspricht nicht Vers 9 der chin. Version im Madhyamāgama (= DN II 266.1f), wie in ŚPrSū 71 angenommen. Die Pāli-Parallele steht DN II 266.11f.:
appako vata me santo kāmo vellitakesiyā
anekabhāgo sampādi ārahante va dakkhiṇā.
Der Vers konnte bisher in keiner der chin. Versionen (s. ŚPrSū 58) aufgefunden werden.

[18] Lies: *kiṃcit.*

[19] Lies: *puṇyaṃ.*

[20] Erg. (J.-U. HARTMANN): *sarvānavadyāṅgi?* Vgl. ŚPrSū 72 und DN II 266.13f.:
yam me atthi kataṃ puññaṃ arahantesu tādisu
tam me sabbaṅgakalyāṇi tayā saddhiṃ vipaccataṃ.

1688 Vorl.Nr. S 1124 (T III S 51)[1] Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,5 x 10,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

A

a /// + + + + + + + + + [yā] udayā[r]th. [s]. [r]. .. ///
b /// + + + + + + + + .. d=d[ī]yatāṃ dāra[ka] .. + ///
c /// + [t]. + + + + [t]=ābhiṣyāmaḥ .. + + + + ///
d /// [ka] cīvaraṃ auṣadhārtham* : || b. .. + + + + ///
e /// [dr]ā śobhanā .. ṇa ..ṃ .. + + + + + + + ///

B

a /// ghe na [gu] + + + .ṣu + + + + + + + ///
b /// .. patipatnya eva[m]=āhuḥ bha + + + + + + ///
c /// .. [śa]yi[tu]ṃ | [t]e bhikṣa[vo] na jānaṃti + + + + ///
d /// + + + + + + + ṇya[ḥ] kule ku[l]. + + + ///
e /// + + + + + + + [t]. spṛśāmaḥ na ta[th].ṃ [ś]. ///

[1] Fundortsigel befindet sich nur auf dem aufgeklebten Schild.
[2] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. - Vgl. das Bruchstück von einer Erzählung mit einem Knaben (*dāraka*) in SHT V 1116 (*udayārtha* in R3).

1689 **Vorl.Nr. S 1445** (T III S 9)[1] Schrifttypus **VI**

Acht, aus 27 Fragm. zusammengesetzte, nur teilweise erhaltene Blätter (a-h), ein Fragm. aus der Blattmitte (i); weiterhin 10 sehr kleine Fragm. mit nur wenigen z.T. abgeriebenen Akṣaras, die hier nicht wiedergegeben sind; Pustaka-Format; Blattgröße ca. 5,7 x 15,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig (Fragm. h: 3 Zeilen, einseitig); nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), feine Rohrfeder, Schrift teilweise abgerieben; Schnürlochraum, ca. 3,5 cm breit, setzt ca. 6,5 cm vom linken Blattrand ein und unterbricht Zeile 2-4; schwache rote Linierung.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Sūtra, noch nicht bestimmt.[2]

Bl. a[3]

V

1 [kata]mā[ni ca] .. ri samyaksa[ṃ]buddhasya [me] sata ime [te] dharm[ā a]nabhi[saṃbuddhā] .. .. .. + + .i[c=chra]ma[ṇ]. + (b)[r](ā)[h]ma[ṇo vā d](e)[vo] + + + + + [h]m(ā) vā sa + + + + + + + + + + + + +
2 [m]i[ttam=api] .. .. [ma]nu[pa] .. mi · ○ eva[ṃ c=ā] .. .. [py=a] .. + + + + .. [maprāptaś=ca] vi + [r]āmy=abha[ya] .. .. .. + + + + + + ś=ca u[dār]am=[ā] + + + + + + + + + +
3 hmaṃ cakkraṃ vart[t]ayām[i] .. [r]iṣadi sa ○ myak=s[i] .. .ādaṃ + + .[i] .. .. + + + .. [ā]srav[ā ap]. .. [ṇā] .. .. .. + ... + + [ṇ]o vā brāhma .. + + + + + + + + +

4 .. saha dha(rm)e[ṇa co]dayet=s[m]ā .. ○ .. .i + + + + [na samanupa]śyā[mi][4] .. .. .. + + ...i .. + ... + + + [ram=ārṣabhaṃ s]th[ā] + + + + + + + + +
5 + + + + + + .. [ṣa] + [samyak]=(s)[iṃhanā] ..ṃ .. [dā] .i + + + + + + + + ... [āntarāyikā dha](r)[m](ā) .. .. .. + + + + + + [lam=anta] .. .. + + ... vā [br](ā) + + + + + + + + +

R

1 + + + + + + [tath](ā)gatasya ā[veṇi]kāni smṛ[tyu] + + + + .. yāny=[ā]rya seva[ṃt]. · yāny=ārya [s]. + + + + + + + + + + stuṃ · katam[āni trī]ṇi i .. + + + ... + + + + + + + + + + +
2 + [k](aṃ)[pak]. + .. [ṇikā]ḥ arthakā ○ + + + + + + ṇāyamānaḥ idaṃ vo bhi[kṣ](a)[v](o) + + + + + + .. [sukh]. .. idaṃ hitasukhāya ta[sya] + ś[r]āva[kā śuśru] + + + + + + + + + + +
3 cittam=upasthāpayaṃti pratipadya ○ nt(e) dharma + [nu] .. [r]m(aṃ) samādā[ya] varttante śā[st]u [śā] + [nam* tena] tathā[ga]tasya [na na]ndi bha .. + + .au .. + + [na] ce[tasa u] .. + + + + + + + + + + + +
4 thā[ga]to viharati smṛti[māṃ] sa[ṃ] ○ pra[jāna](ṃ) idaṃ pra[tha] .. + + + [tasya] + + + + (s)[mṛtyu]pasthā + [m*] || punar=apara[ṃ bhikṣa] + + + + [vakānāṃ] dha[rma](ṃ) [de] + + + + + + + + + + +
5 ka [artha]kāmo hitaiṣi karūṇāyamānaḥ i[daṃ] vo bhikṣavo [h]itāya | idaṃ sukhā[ya] i + + + + [sukhāya] .. + te [śrāva] .. na śu[śr]. + + + + + + + [bhava]ti [·] + + + + + + + + + + + +

Bl. b[5]

V

1 /// + + rma na[6] vyatikram[y]a varta[ṃ]te śā + + + + + + + + + + + + + + + + + + + .. ntiḥ n=āpra[tya]yo na ce[t]. .. + + + + + + [kṣa]kas=t[ena tath](ā)ga[to] + ///
2 /// + [ta]thāgatasy=āveṇi ○ + + + + + + + + + + + + + + + + ... ḥ śāstā ś[rāva]kānāṃ dharma(ṃ) d[e]śa[yat]. + + + + + [r]ūṇikaḥ a[rthakāmo] ///
3 /// + h[it]āya idaṃ su ○ + + + + + + + + + + + + + + + + .. [śuś](rū)[ṣa](ṃ)[ti] śrotram=ava[da] .. ti [ā] + + + + + + + + + [pra]ti[pa] .. + + ///
4 /// .. taṃ ekatyā bhi ○ + .. + + + [pa]yaṃti na pratipad[y]aṃ(t)[e] + + + + + + + + + + + + + + + + ///
5 /// + + [bha]vati [na s]au[ma] + [syaṃ] .. .. .. + ///

R

1 /// + [smṛty](u)[pasth](āna)[m*] || .. .. [ka] + ///
2 /// .. [nugatāḥ] .r. [duḥkha] ○ + + + + + + + + + + + + + + + .. + + + .. trānugatāḥ a[ri]mi[tr]. + + + + + + + + + + + + ///

3 /// + [prakārā]veṇikabu ○ + + + + + + + + + + + + + + + + .. + (s)[k]ṛ[t]ā dharm[ā]ḥ sevitavyā bha + + + + + + + + [vā dharm](ā) + ///
4 /// + [pta]ye sa(ṃ)bharabhū ○ + + + + + + + + + + + + + ga[ḥ s]mṛ[tyupa]s[th]ānaparikṣaḥ skandha[pa] + + + + + + [pa]r[i]kṣaḥ pra[t](ī)[tyasa] ///
5 /// + .. [laṃ]ba[n]=.nā[tmākāras]. .. + + + + + + + + + + + + + + + + + + .mā .. .. [ḥ] .. r..ā kṣā[nt]. .. + + + + + + + + .. mār[gaḥ] bha[v]. + ... ///

Bl. c[7]

V

1 /// + + .. + + + + + + + + + + + + /// + + + + + + + ... + + ///
2 /// + mādhi[bhāva] ○ /// .. ṇ=īndr[i] .. + ...ñ. + + ///
3 /// + [nd](r)iya[m*] tra ○ /// [ndh]apari[k]ṣ[aḥ] (p)[u](ṇ)[y](a) + .[iyaṃ ni] ///
4 /// [y]. [tr]i .. .. .. ○ .. .. /// .. [pra]jñā[yudham*] | [tri] .. + + [ryā] ///
5 /// + [nutta]rya[ṃ] vi[mukt]. .. [ttaryam*] .. .. .. /// .. j[ñ]ā + + + + + + .. + + ///

R

1 /// + ... pya .. .. + .. /// + .. + + + + + + + ///
2 /// .. .. .i .. ○ .. .. .. /// .. [n]. .. .. + + ///
3 /// .. nā | pi ○ /// .. .. + .. ///
4 /// .. .. [kta] ○ /// .. .. + ///
5 /// + ... + + + + + + + /// .. + + + + + + + + ///

Bl. d[8]

V

1 /// [śa]raṇagamanāni | [ti]sro .. [prajñ]. [pte] .. .. + ... + ... + ... + + + ... ///
2 /// + nāma [pa] .. .. ○ + + + + + + + + + + + ...r. ti .. .. śā + + + + ...i [y]. + + + + + .. [ṅm]. .. .. .. r.ā vā .. | | [catv]. .. .. .. .i .. ///
3 /// .. [ke] mai[tr].[9] [karuṇ]. ○ [mud](i)[tā u]pe[k]ṣ[ā] ca[tvār]. .. .. .. + ... + + + + + .. evaṃ .i .. .. [sa] .. + ... + ///
4 /// + .. pra[hāṇa]bhā ○ [vanārām].[10] ā[ryavaṃś]. [catvāri] .. .. + + ... + + + + + nu samā(dh)ibhā[va]nā .. [va] .. .. .. + + .. + ///
5 /// + + + + + + + + + + + + ... + + + + + + + + ... + .. + + + + + + + + + + ... + ... + + + + + + + + + + + + ... + + + + + + + + + ///

R

1 /// + + + + + + + + + + ... [sa](ṃ)pra[yo]ga .. + + + + + na .. + + + + ... + ///
2 /// + [ro m]ārga[ḥ prayo] ○ gānānta[rya]vimuktiviś[e]ṣamārgaḥ[11] ca + ... tvāry=a[dh]i[12] .. .. [t]v. + + + .. ḥ cat[v]ār[i] [dh]. .[m]. [samādān].[13] + ca[t]v. .. + + + ///
3 /// [n](ai)ṣkramyapra[v]i[v]eko ○ (pa)śamasaṃbodhisukhaṃ | | pañca [s]ka[n]dh[ā] katam[e] pañca [rūpa]ve[da]nāsaṃjñā[s]aṃ + + + [jñ]ānaskandhaḥ pañc=ānāgāmi[na]ḥ a .. [r]. + + ... ///
4 /// .. nirvāyi | anabh[i] ○ (saṃ) .[ā] .. [pa](r)[in]i + [y]. | sābhi[saṃ]skāraparinirvā[y]. + + + + [pañ]ca [prā]dhāni + + + + + [ñ]ca vimuktyā[ya]tan[āni] | pañca vimukt[iparipā] ///
5 /// (j)[ñ](ā)ḥ ā[ryapa]ñcajñānika[sa]mā[ḥ pañca pra]ti .. + + + + + + + + + + [hā] .. .i[p](r)[ati] .. .. + + + + .. [daśi] .. .. [ā] .. .. + + + + + + .i[bh]ā[va]pra .. .. + + + tmi[kā](ny=ā)ya ///

Bl. e[14]

V

1 /// [hyā]yat[anā]n[i] · ṣaṭ=pra[kāra]dharmā ṣa[ḍ=a] .. [nta ṣ]. + + + + + + + + + + + ... + + + + + + + + + + ... + + + + + .. .[ñ]. [anityasa][15] .. .. + ... + + ///
2 /// + .. āhāre prati ○ ku[la](sa)ṃ .. .. .. + + .. ana[bhi]ratisaṃjñā | ma[ra] + + + + + + [s].[16] + [y]. · bu[ddh]. + + + + [rmā]nusm[ṛti] + + + + + ś[il]. ///
3 /// + [va]tānusmṛ[ti] ○ + .. [nut]. .āni[17] · darśanān[u]ttaryaṃ śra[vaṇā]nuttaryaṃ .. + + + .. [śikṣā] .. .. .. [pā] + + + + + ryaṃ anusmṛtyānuttaryaṃ ṣa[ṭ]=. .. + ///
4 /// + [ṣay]o[18] divyaṃ ○ + + [cetaparyā]ya pūrv[e]n[i]vā[s]. .. [ty](u)[pa] .. .. as[ra] + + + .. ḍ=apārahānīyadha[19] + + + [m](e) ṣaṭ* buddhe sagau[ra]vo vihara + + + ///
5 /// + + + + + + + + + + ... [pa]riṣkā[rāḥ sapta] .. .. rmāḥ[20] .. .. + + + + + + + + + [bhi]ḥ [sa]p[t]a .. + + + + + + + + .. .ā .. + + ... + + + + ///

R

1 /// + + .. [mu][21] .. + + + ... [ṣ]. ya pra[tijñ].. + + + + + + + + + [| | aṣṭ](au) [pudga][22] + + + + + + + + + + + + + + ... + + + + + ///
2 /// + .. [vitarkā]ḥ ○ + .. [lo] .. [dharmāḥ] .. .. .. [mo] .. .. + .v. + + + [n]i · [a]ṣ[ṭ]au [j]ñ[ā]nāni [| |] + + + + (p)[ū]rvasamāpa[t]t[aya][23] nava prakā .. + + ///
3 /// .. [m]. .o .. ○ + + .. [nava] viryavitara[ṇav](i)[śuddhipū] .. [ṅgamā][24] .. + + + + tasapras[āda] .. .. + + + rmāḥ nava niśrayāḥ nava nā[ma] .. .. ///
4 /// .. .m. ḥ .. .. ○ .. .. + + + ... [ku]lasya brahmaca .. + + + + + .. [nna] ka[r]m[ā]nta[ta] + + + ... | | .. + .. dgalā .. .. .. ///
5 /// .. .. [ddho] na .. [my]. sa[myaksaṃbuddh]. [da] + + + + + + + + .. .au .ā dhar[mā] + + + + + + + + + .. [k]. .. + + + ... pi .yā ya .. .. ///

Bl. f[25]

V

1 /// .. .. + .=ārya[vāsāḥ[26] da]ś=āś(ai)kṣā dharmāḥ [da] + [s]. .. + + + + + + .. [n]. .. + [sa] .. + + + + [s](aṃ)[jñ](ā) [v](i)pa[ṭm](a) + + + + + .. kasaṃjñā + ... [sa](ṃ)[jñ](ā) + ///

2 /// .. [ka]saṃjñā [a ○ s]th[isaṃjñ](ā) [ś](u)[nyat](ā) + t[y]āv[ik]. .. saṃjñā | da .. .. .. + + + [balā]ni | [sthānāsthā] .. (j)[ñ](ā) + + [la](ṃ) | [karmasvakaj]ñ[ābalaṃ | dh]yā .. .. + ///

3 /// .. .. laṃ | .. ○ [n](dr)i .. [par](ā)[para]jñānabalaṃ | nā[n]ādhi[m]u[kti]j[ñ]ā + + + + [nā](dh)[ātu]jñā .. .. .. + [rva]tra[g](ā)minipra[tipajjñānabalaṃ purva] .. + + ///

4 /// .[p]. .. .. .. ○ .. [laṃ |] ā[sra] .. [kṣayajñānabalaṃ | | ca[tvā] .. .. [śā] + + + + + [ksa](ṃ)[buddha] .. [vaiś]āra[dya](ṃ) [kṣ](ī)ṇāsravatve vaiśāradyaṃ [nairyā]ṇika(mārgatve vaiśāradyaṃ)[27] antarā .. .. dha(r)[ma] ///

5 /// + + ... + + + + + [smṛtyupasthā]nāni ma[h]ā[karuṇā | |] .. .. + ... + + + + .. [śā] .. [dh]. .. .. .. + + + + + + .. [y]. + + ... + ///

R

1 /// + + [g](ā)th[od]ā[n].[28] + + + + [dāna]itivṛttakajātaka[vaipuly](ā)[d]bhū[t]. .. + [padeś]. + + + + .. prāmo[dyavas]tu + + + + + .. + + + + ... + + + + + ///

2 /// .. .. .. mā[rga | |] .[o] ○ .. śaparivarttānāpānasmṛti | | [s](a)[p]tā .. .. .. [k]. .. + + + + [śa]pra[kā]rā .. .. [k](a)[rmā] .. pacayagāmi[29] .. [| | as]ṭā .. .. .. [k]. .. .. ///

3 /// .. .. .. .r. .. .. ○ .. [bhū]maya | | yāvat=sa[p]tatri[ṃ]śad=bo[dhipa]k[ṣ]ikā dharmā[30] + + + + + ... + bhumau + k[l]eśaprātipak[ṣ]ikarmā .. .. + ///

4 /// .. .. [tupra]yo[gaḥ] ○ [smṛtyupasth]ā[nap]. + [kṣa]ḥ pra[tit](ya)[sa]mutpādapari .. .. + + + + ... + ... + .. tmā[k]ā[ratri] .i .. th=o[pa]pa[ri] .. .. ///

5 /// + + ... [mū]r[dh]ā [kṣ]ā[n](t)[i] l[auk]ikāgryaṃ [dharm]. + + [rśan]. + + + + + + [rgaḥ] śai[kṣam]ā[rgalo] .. .. + + + + .ā [p]. .. [samā]dhi .. + + + + + .. vi[mo] .. .. ///

Bl. g[31]

V

1 /// .. [pratisaṃ] .. [t]. [prati] .. .. [pratisaṃv]i .. .. [ā] .. .. + + + + + + ... [t]. [praṇi] .. .. ///

2 /// + [yāntikāni saṃ]vṛtijñān[ā]ni [kṣayajñāna]lā[bhi] .. + + + + + + + [ity=evam=ādibhi] .. [ṇa] .. [śeṣai samānvā] .. .. + ///

3 /// + ... m=ā[kā] .. .. + + + + + + + ... samyak[s]aṃbuddho [vidyācaraṇasaṃ] .. + + ///

4 /// + + [sāṃdṛṣṭ]. .. .. .. + + + + + + ... + + + + + + + + + + + ... [vaṃ dharma]m=ā[ka] .. + + ... [sm]. .. .. + + ///

5 /// + + ... + + + + + + ... + + + + + + + + + + + + + + ... + + + + + ... + + + + + ///

R

1 /// + + [pratipann]. .. + ///

2 /// + + kṣikriyāya prati .. + + + + [saṃ]ghe [sak]ṛ + + + + + + + + + + gamīphalasā[kṣ]. .r. + + [prati] .. [nnaka ·] + ///

3 /// + [la]sā[kṣi]kriy[ā]ya pra[ti]panna[ka sa](ṃ)[ti] saṃghe [a] .. + + + + + + + [ru]ṣapu-(d)g(a)[l]ā catvāri pu[ruṣayu]gān[i e]ṣa bha .. + ///

4 /// + prajñāsaṃpa[nna ·] vimuktisaṃpanna · vimuktijñāna[darśana] + + + + + + + .. prāhva .. .ī[ya] .. .. li[karaṇ]īya · sāmici .. ///

5 /// [m=ā]kārata samanu[sm]ara[ti ·] ime te dha[rm]. [praṇi]t[ā ga] .i r. .. + + + + + + ... [pu]ṇa ///

Bl. h[32]

V

1 /// [pa]mā samya[ksa](ṃ)bu[ddhā] sva[lakṣaṇa]sāmā[nya] .. .. ṇa .. .. ///

2 /// [ca]ra[k]apari[vr]ājakānāṃ vi[st]araṃ saṃpratvā[33] .i .. .. + + ///

3 /// + [rma] .. .. [s]ūtraṃ samā[pta] ||

Rest der Seite unbeschrieben

Fragm. i[34]

A

a /// + + ... + + + + ... + ... ///

b /// asa .u .. [yu] .. + ...ā cha .. .. ///

c /// .. .. [ṣa]ya + + ///

B

fast völlig abgerieben

[1] Fundortsigel befindet sich nur auf dem aufgeklebten Schild.

[2] Erste Abschrift aller noch getrennten Fragm.: L. SANDER; Zusammensetzung der Blätter und Bemerkungen: K. WILLE. - SHT I bzw. IV 623 stammt aus einer weiteren Handschrift dieses noch nicht identifizierten Sūtras (siehe Kolophon in Bl. h V3). Da der Text unserer Handschrift nur sehr schlecht erhalten ist, wird auf Ergänzungen einzelner Wörter verzichtet und nur für jedes Blatt auf vorhandene Parallelen verwiesen. Die Blätter a und b bzw. c bis h folgen jeweils aufeinander, zwischen b und c fehlt ein Blatt.

[3] Das Blatt ist aus vier Fragm. zusammengesetzt (Vorl.Nr. g+k+j+r1). Die Vorderseite enthält die Beschreibung der vier Arten der Selbstsicherheit eines Tathāgata (*tathāgatasya vaiśāradya*). Der Text bricht am Ende der Vorderseite jedoch ohne erkennbaren Grund mit dem Anfang der dritten Art ab (siehe V5), die Rückseite beginnt dann mit den *smṛtyupasthāna*. Obwohl diese normalerweise auf die *vaiśāradya* folgen, kann nicht entschieden werden, wieviel Text an dieser Stelle tatsächlich ausgelassen wurde. Die andere Handschrift dieses Textes (SHT I und IV 623) hat auf Blatt [5] (auch 4 möglich) die Beschreibung des ersten *vaiśāradya*. Das nächste erhaltene Blatt (27) listet die 18 spezifischen Eigenschaften eines Buddha (*aṣṭādaśaprakārāveṇikabuddhadharma*) auf, die in unserer Handschrift nach den *smṛtyupasthāna* erscheinen (siehe Fragm. b R1-3). Wenn nun die Reihenfolge *vaiśāradya* - *smṛtyupasthāna* stimmt, dann wäre entweder die Blattzahl [5] des betreffenden Blattes der Hs. SHT 623 nicht richtig (zu erwarten wäre 24), oder aber es fehlte unbekannter Text zwischen *vaiśāradya* und *smṛtyupasthāna*. Parallelen zur Vorderseite finden sich in SHT IV 623, Bl.5 V5-R7 und in Abhidh-k-vy 645.33-

646.9. Die Rückseite des Blattes enthält die Beschreibung der drei Arten der für einen Tathāgata spezifischen Konzentration der Aufmerksamkeit (*tathāgatasya āveṇikasmṛtyupathāna*). Die Reihenfolge entspricht der von Abhidh-k-vy 646.34-647.18 und SHT VI 1252a.

[4] *eva[ṃ] c=ā .. .i* unter der Zeile nachgetragen.

[5] Von dem Blatt sind drei Fragm. erhalten (Vorl.Nr. f+e+r2). Die Vorderseite beinhaltet das Ende der Beschreibung der für einen Tathāgata spezifischen Konzentrationen der Aufmerksamkeiten (bis R1). Danach folgt bis R3 eine Aufzählung der 18 spezifischen Eigenschaften des Buddha (*aṣṭādaśaprakārāveṇikabuddhadharma*). Der Rest der Rückseite beinhaltet Einergruppen von Lehrbegriffen. Der Text von R2-4 ist in der Hs. SHT I 623, Bl.27 V4-R7 vollständig erhalten.

[6] Mit Korrekturzeichen (+) unter der Zeile nachgetragen.

[7] Von dem Blatt sind zwei Fragm. erhalten (Vorl.Nr. p+d). Zwischen den beiden Fragm. fehlen etwa 32 Akṣaras. Auf der Vorderseite stehen Dreiergruppen von Lehrbegriffen, der Text ist in SHT IV 623, Bl.29 R7-30 R7 vollständig erhalten.

[8] Von dem Blatt sind sechs Fragm. erhalten (Vorl.Nr. s+o2+c1+v2+c2+w2). Es beinhaltet Vierer- und Fünfergruppen von Lehrbegriffen. Der Text von R3-5 ist in der Hs. SHT IV 623, Bl.33 V1-R5 vollständig erhalten.

[9] Vgl. Saṅg IV.7: *catvāry apramāṇāni | katamāni catvāri | maitry apra° karuṇā apra° muditā apra° upekṣā apra°*.

[10] Vgl. Saṅg IV.9: *catvāra āryavaṃśāḥ*; Abhidh-k-bh(P) 336.11f: *prahāṇabhāvanārāmatā caturtha āryavaṃśaḥ*.

[11] Vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) 381.19f.

[12] Vgl. Saṅg IV.16: *catvāry adhiṣṭhānāni*.

[13] Vgl. Saṅg IV.35: *catvāri dharmasamādānāni*.

[14] Von dem Blatt sind fünf Fragm. erhalten (Vorl.Nr. u+o1+b1+v3+b2). Es beinhaltet Sechser- bis Neunergruppen von Lehrbegriffen. In der Hs. SHT IV 623 gibt es Entsprechungen zu unserem Blatt in Bl.33 R6f. und in den nur fragmentarisch erhaltenen Blättern 35 und 36 V.

[15] Vgl. Saṅg VI.20: *ṣaḍ vidyābhāgīyāḥ saṃjñāḥ | katamāḥ ṣaṭ | anityasaṃjñānitye duḥkhasaṃjñā duḥkhe 'nātmasaṃjñā āhāre pratikūlasaṃjñā sarvaloke 'nabhiratasaṃjñā maraṇasaṃjñā |*.

[16] Vgl. Saṅg VI.21: *śaḍ anusmṛtayaḥ | buddhānusmṛtir dharmānusmṛtiḥ saṃghānusmṛtiḥ śīlānusmṛtis tyāgānusmṛtir devatānusmṛtiḥ |*.

[17] Vgl. Saṅg VI.22: *ṣaḍ ānuttaryāṇi | darśanānuttaryaṃ śravaṇānuttaryaṃ lābhānuttaryaṃ śikṣānuttaryaṃ paricaryānuttaryam anusmṛtyānuttaryam |*.

[18] Vgl. Saṅg VI.19: *ṣaḍ abhijñāḥ | katamāḥ ṣaṭ | ṛddhiviṣayā divyaṃ śrotraṃ cetaḥparyāyaḥ purvenivāsa cyutyupa*pāda āsravakṣayaḥ |.

[19] Vgl. Saṅg VI.10: *ṣaḍ dharmā viśeṣabhāgīyāḥ | katame ṣaṭ | buddhe gauravo viharati | ...* .

[20] Vgl. SHT IV 623, Bl.35 V3; lies dort: sapta saddha und ergänze nach Saṅg VII.7 oder 9: sapta saddharmāḥ.

[21] Vgl. SHT IV 623, Bl.35 V6f.: *amūḍhavinayaḥ*.

[22] Vgl. SHT IV 623, Bl.35 R1; lies dort: aṣṭau [p](u) und ergänze nach Saṅg VIII.2: pudgalāḥ.

[23] Erg.: *nav=ānupūrvasamāpattayo*; vgl. BHSD s.v. *anupūrvavihārasamāpatti*.

[24] Vgl. SHT 623, Bl.(36) V1 (publ. Daśo II, p. 18, Anm. 1).

[25] Von dem Blatt sind vier Fragm. (Vorl.Nr. n+q+t1+a). In der Hs. SHT IV 623 gibt es Entsprechungen zu unserem Blatt in Bl.(36) R, (37) und (35+x).

[26] Vgl. SHT 623, Bl.36 R5 (publ. in DbSū(1), p. 383, Anm. 7). Dort scheint *daśāśaikṣā dharmā* zu fehlen.

[27] Mit Korrekturzeichen (+) unter der Zeile nachgetragen.

[28] Erg. und lies: *°gāthodānanidānāvadāna°bhutadharmopadeśa°*; vgl. Mvy 1267-1278; ebenso SHT IV 623, Bl.(35+x) V4-5, lies dort V4: (u)[d]ānani[d](āna) und V5: [kavaipu]lyādbh[utadh](ar)[m]. .

[29] Erg.: *karmānupacaya°*; vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) 356.27.

[30] Vgl. SHT IV 623, Bl.(35+x) R6, lies dort: [bodhi]pa[kṣi]kā.

[31] Von dem Blatt sind zwei Fragm. erhalten (Vorl.Nr. 1+i). Ab V2 ist der Text in der Hs. SHT IV 623, Bl.40 V2-42 R3 vollständig erhalten.

[32] Von dem Blatt ist nur ein Fragm. erhalten (Vorl.Nr. m). In der Hs. SHT IV 623, Bl.42 R4-7 findet sich die Entsprechung bis zum Anfang der zweiten Zeile unseres Blattes.

[33] Verschrieben für: *samprakāśitvā*?
[34] Das Fragm. (Vorl.Nr. h) ist noch nicht bestimmt.

1690 Vorl.Nr. S 1476 (T III S 67)[1] Schrifttypus VI

Größeres Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,7 x 4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

A

w /// + .[pa]nnaṃ kā[m]. + ///
x /// + [na] syād=ath=ā[saṃ] ///
y /// + [d=a]ntaraviṣkaṃ[bha] ///
z /// guṇyena cittasa[3] .e ///

B

1 /// bhayaviyu[kt]. ///
2 /// [śa]yā na c=aiṣāṃ ///
3 /// + [d]y[o]gād[4]=yasya .. ///
4 /// + saṃvare .o + ///

[1] Fundortsigel befindet sich nur auf dem aufgeklebten Schild.
[2] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[3] *sa* unter der Zeile von anderer Hand mit Korrekturzeichen (+) nachgetragen.
[4] Erg.: *udyogād*?

1691 Vorl.Nr. S 1480 (T 3 S 67)[1] Schrifttypus VI

Rechtes Echstück; Pustaka-Format; 6,3 x 9,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; teilweise stark abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

A

v /// + ... + ... [nu] .. pr. .. .. [k]. + + +
w /// .. .. .. ndha pu[na]r=u .. [ṣ]u tiṣṭhati [ta] .. .. [t].
x /// [n]. [vas]tuni sa[ṃ]pra .. [k]. [i]ty=[āh]u[ḥ] | | vi
y /// + [n]. [va]stuni saṃyu[ktaḥ | |] phaladānagra
z /// + sya kāritra[ṃ na] .. va ca phalagrahaṇaṃ | |

B

1 /// + [ku]la iti | | [ya]th=ārisāmānyāt=sarvo na
2 /// + .. rāgadve[ṣa]m[o]hānām=ev=ākuśala
3 /// .. śubh(a)mū[lam]. .. .. ti | yaḥ k[l]eśa paṃ
4 /// .. [la]mūla[t]v[aṃ] .. nyasy=e[ti | |] .. .. ..
5 /// .. .. ti .i [n]. tī .. .. .. + ...

[1] Fundortsigel befindet sich nur auf dem aufgeklebten Schild.
[2] Erste Abschrift: L. SANDER.

1692 **S 1714** (T III Š 30) Schrifttypus **VII**

Teil aus der linken Blatthälfte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 6 x 11 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; südturkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet v), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, unterbricht Zeile 3; Schrift zum Teil stark abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + .. pa[r].[2] .. .. m. n. .. + + + ///
2 /// + + + + .. [kt]ā[m=ma] .. .. [na ka]na + + ///
3 /// + naṃ pa[3] .. .. ○ [tth]ā .. .. v. k. .. + + ///
4 /// + .. [ra] ka[tha] .. jih[m]āni .[āraka] .. .. .. + ///
5 /// .. .. .. [m]ā[p]. .. parī[4] ..ṃ .. .ī .. [pi] .ā .. ///

B

1 /// .. .. .. sva paṃca [vi]cchā .. .. ///
2 /// + [kara]ṇī[yā ·] ..[5] .ru .. .au .. .. [prati] + ///
3 /// + [pā] .. [ye] ○ =bhi .. .. .. [karaṇī] ///
4 /// + .e .. .. + [m]=upa[nā][6] .. .i .ā .. + + ///
5 /// + + + + .. nīya[sya][7] pāru .. .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] E. LÜDERS las: *parichaṃtrāmānā.*
[3] E. LÜDERS las: *pabhānotthānā .ācikṣākā.*
[4] E. LÜDERS las: *parichaṃ.*
[5] E. LÜDERS las: *tasya penaika tathā bhi.*
[6] E. LÜDERS las: *=upanāhayiṣyāmi.*
[7] E. LÜDERS las: *(ka)raṇīyasya pāru.*

1693 **T 1119 (T II T)** **Schrifttypus III**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 5,5 x 3,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

Suvarṇabhāsottamasūtra[1]
144.12-149.1

V

v /// .. s=sa[m](a)laṃkṛ[2] ///
w /// [v]āra[y]et*[3] su ///
x /// + r[ṇṇa]bhāsottamaṃ[4] ///
y /// + pūrṇṇā[5] [n]i .. .. ///
z /// + + ... + + ///

R

1 /// + [samudr].[6] + ///
2 /// + bhānakam*[7] [s](th)i ///
3 /// (p)ūjāṃ jina[8] .r. ///
4 /// [gu]hā[ntar]a[9] .i ///
5 /// .ā[10] .. + san[n]i ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE.
[2] Vgl. Suv 144.12: *ye gunaiḥ samalaṃkṛtāḥ.*
[3] Vgl. Suv 145.2f.: *duṣkṛte ca nivārayet || 72 subhikṣaṃ bhavate rāṣṭre.*
[4] Vgl. Suv 145.6: *Iti Suvarṇabhāsottamāt sūtrendrarājād Devendrasamayaṃ nāma rājaśāstra-parivarto dvādaśamaḥ.*
[5] Vgl. Suv 146.1f: *catvāri dvīpāni saratnapūrṇā niryātitā pūrvajineṣu mahyam ||.*
[6] Vgl. Suv 146.12: *samudraparyantamahīṃ praśāsti.*
[7] Lies: *bhāṇa°*; vgl. Suv 147.4f.: *Ratnoccayaṃ paśyati dharmabhāṇakam | sthita sūryamadhye ca virocamānaṃ.*
[8] Vgl. Suv 148.5: *karoti pūjāṃ jinaśrāvakāṇāṃ.*
[9] Lies: *guhāntarasa°*; vgl. Suv 148.10: *anyatra guhāntarasaṃniṣaṇṇaḥ.*
[10] Vgl. Suv 149.1: *anyatra guhāntarasaṃniṣaṇṇaṃ.*

1694 **D 1835 (T II D 56)** **Schrifttypus V**

Linkes Randstück; 9 x 10,5 cm; 6 Zeilen, Seite B Spuren von 3 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (Sander, Paläographisches, Alphabet t oder u), Rohrfeder.

Fundort: Xočo; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A[2]

a [na] .. .. [na]mo [m]. [t]r.[3] + + + + ///
b tvā[n](ā)ṃ [4] + [śr]āvakasaṃghānāṃ[5] namo [l].[6] ///
c namo atī[tā]nāgatapratyutpa[n]n. ///
d t[ā]pa[nn]ā[n]ā(ṃ)[7] nama[ḥ sak]ṛdāgā[m]. + ///
e [nam]o loke + + + + + + + + ///
f [n](ā)ṃ .. [m]o + + + + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Ähnliche Reihen von Anrufungen haben zu Beginn z.B. MhMHr R44-52 und MhMVR(T) 1.7-10.
[2] Zwischen den Zeilen d und e gibt es einen größeren Abstand; wahrscheinlich war das Blatt an dieser Stelle gefaltet.
[3] Erg.: *maitreya*; vgl. MhMVR(T) 1.8: *maitreyapramukhānāṃ*.
[4] Erg.: *mahāsatvānāṃ*? Vgl. MhMVR(T) 1.9: *bodhisatvānāṃ mahāsatvānāṃ*.
[5] Erg.: *saśrāvaka°*; vgl. MhMVR(T) 1.8.
[6] Erg.: *loke*; vgl. MhMVR(T) 1.8: *namo loke 'rhatāṃ*.
[7] Erg.: *srotā°*; vgl. MhMVR(T) 1.10.

1695 Vorl.Nr. M 52 (T III M 2. Höhle) Schrifttypus V-VI

Linkes Eckstück; Bl.-Nr. 366; Pustaka-Format; 8,8 x 8,9 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b (Sander, Paläographisches, Alphabet t und u, p. 46), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq, II. Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.366

V

1 ḥ duḥkhai[r]=ārtas=tvaṃ tu [pa] + ///
2 traḥ tadvad=dharmāṇāṃ ba + ///
3 ha yadvat* tad=vaktā .. ///
4 jati te rūpam=ap=īdam* + ///
5 ryeṇ=āmbhonidhir=āsīn=na [s]. ///
6 prāpy=aiśvaryaṃ tat=pravimokṣaṃ ///

R

1 kā c=āryaṃ dharmanidhiṃ sadgu ///
2 tvadguṇavistarakathane ///
3 lokam=ākuśalam=avekṣ[ya] ///
4 paramasukhaheto [śr]. ///
5 s=te tulyo jagaty=a .. ///
6 jagate .. va sa karo[t]. ///

[1] Erste Abschrift: D.SCHLINGLOFF.

1696 Vorl.Nr. Sg 407 (T II S 19[a]) Schrifttypus V-VI

Größeres Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,8 x 4,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b (Sander, Paläographisches, Alphabet t und u, p. 46), Rohrfeder.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

v /// + [j]. payukta + + + ///
w /// + ndriyaḥ kṛtvā tṛ + ///

B

1 /// + [ddham*] : 7 āveśa .. ///
2 /// .. · stambhitaṃ karṣa[y]. ///

x /// + · jūhuyād=vācy=utta[r]. ///
y /// [ta]th=aiv=āṣṭasahasraṃ .. ///
z /// .. si[ddhā] : | kata[re] + ///

3 /// .. tāḍayed=ghauram=a ///
4 /// [kṣa] ken=āpi bhak[t]i + ///
5 /// + [ga]ṇakarma + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1697 **Vorl.Nr. D 554** (T II D 25) **Schrifttypus V-VI**

2 Teile aus der Blattmitte; a) 8,5 x 11,1 cm; b) 8,3 x 10,3 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format (?); nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b (Sander, Paläographisches, Alphabet t und u, p. 46), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: Xočo, Ruine v'; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// .. .. nā .. ka[t]. + + + + + + + + .. + ///
2 /// ś[e]rate[2] | | | | dharmajñāna .. + ... tu nā + + ///
3 /// + .. jñānena [vi]j[ñeyaṃ] na kec[i]d=anuśayā [a]nu[2] ///
4 /// + + + ... jñā[naṃ] (ca) sthāpayitvā eke[na] + ///
5 /// + + + + + + [y]i[tvā e]kena vijñāne[na] + ///
6 /// + + + + + + + + (ni)[r]odhaj(ñ)ānamā[r](ga) ///

B

1 /// + + + + + + + + + + .[th]. .. .. .m. + ///
2 /// + + + + + + ... tr. .. r=dhā[tuṃ] .. .. + ///
3 /// + + + + [rūp]y[āvacar]. [s]. .. [nuśa]yā a[2] ///
4 /// + (ni)r[o]dhajñānaṃ mārgajñāna[ṃ ca sthāpayitvā ek]. .. ///
5 /// [jñ].[ya niro]dhajñānaṃ sthāpa[y](itvā) [ekena vijñ]ā + + ///
6 /// [sa] .. saṃgṛh[īt]. i + + + + + + .. + + + ///

b

A

1 /// + + + + + + + + + + ta dvā[bhy]. + .. ///
2 /// + + + + + + .. r. t. [2] | | | | k[ā]yas[p]. ///
3 /// + + + + + + [nai]r=vijñeyaṃ kāmāvacararū[pā] ///
4 /// + + .ṛ + + ... bhir=jñānair=[jñ]eyaṃ nirodha[j](ñāna) ///
5 /// bhir=jñānair=jñeyaṃ nirodhajñāna .. + + + + + + ///
6 /// + vij(ñ)ā(nair=v)ij(ñ)e(ya)ṃ + + + + + + + + ///

B

1 /// + ... + + + + + + + + + + + ///
2 /// [h](ā)[tav]yāś=c=ānuśayā anu[2] + + + + + ///
3 /// .. + + ... [sa]r[v]atra[g]ā bhāva .. pra[h](ā)[tav]y[ā][3] + ///
4 /// + + + + + + mārgajñāne [sth]āpayitvā pa .. ///
5 /// + + + + + + + [na]ṃ mār[ga]jñānaṃ ca sthāpa .. ///
6 /// + + + + + + + + + + ... + ///

[1] Erste Abschrift von Fragm. a: L. SANDER, von Fragm. b: D. SCHLINGLOFF. - Fragmente aus einem Abhidharma-Text (Kapitel anuśaya); vgl. SHT V 1176 und 1187 a.
[2] Erg.: *anuśerate*.
[3] Erg.: *bhāvanāpra°*; vgl. SHT V 1187 a A1.

1698 Sg 909 (T II S 78) Schrifttypus VI

Linke Blatthälfte; Bl.-Nr.10[1]; Pustaka-Format; 8,1 x 22,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 9,5 cm vom linken Blattrand ein und unterbricht Zeile 2-4; schwache Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.10[1][2]

V

1 jreṇ=āpi[3] na śakyant[e] bhettuṃ sū[kṣma]s[ū]kṣmā bhāvāgrabhaumā cittānantaraṃ labhyate ten=āha ///
2 rihāṇadharmmaṇo[4] 'nāgā[mi]naḥ ○ aparaparyāyavedanīyā parihāṇa ///
3 nnaś=ca[5] bhavati samādhisaṃpannaś=ca ○ prajñāsaṃpannaś=ca so 'bhīkṣṇaṃ saṃjñāve[d]i[6] ///
4 c=ca[7] kāyasy=ānyatamasmiṃ mano ○ maye kāye upapannaḥ saṃjñāve[d]ī[8] + ///
5 ye[8] kāye upapadyeta aniyatavedanīyā ya etām=utpādya parinirvvāyā[9] + + ///

R

1 dyatvāt* | | nirodhasamāpattir=vvaktavyā ākiṃcanyāyatanavītarāgasya ū(r)[dhv]. + + + ///
2 nupūrvvasamāpatta[ya][10] iti sū ○ ttraṃ virudhyate ten=āha bhavāgr[i] c[i] .. + ///
3 vyutkrāntaṃ bhavat=īti evaṃ sati[11] ttra ○ yāṇāṃ sannipāta sparśa iti sparśe + ///
4 na[12] vedanā vidyate na ca tṛṣṇ=āsti ○ tadvat=sparśena bhavitavyaṃ na vedanā saṃ[jñ]. ///
5 danotpattau[13] sparśo viśe[ṣi]taḥ sūttraṃ[14] tarhi parihāryaṃ[14] prāptisadbhāvād=avyutkrāntā-t=tam=i[t]i ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre": E. LÜDERS. - Das Fragm. stammt aus einem noch nicht identifizierten Kommentar zum Abhidharmakośa. Behandelt werden die Kārikās 43 und 44 des zweiten Kośasthāna.
[2] Die Blattzahl steht hier auf der Vorderseite.
[3] Erg.: *vajreṇ=āpi*.

[4] Erg.: *parihāṇa°*.
[5] Erg.: *śīlasampannaś=ca*; vgl. Abhidh-k-bh(Pā) Nr. 79.
[6] Erg.: *saṃjñāveditanirodhaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(Pā) Nr.79.
[7] Der Text des Zitats ist hier gekürzt; vgl. Abhidh-k-bh(Pā) Nr. 79: ... *bhedāc ca kāyasyātikramya devān kavaḍīkārāhārabhakṣān anyatarasmin divye manomaye kāya upapadyate | sa tatropapanno 'bhīkṣṇaṃsaṃjñāveditanirodhaṃ* ... .
[8] Erg.: *manomaye*.
[9] Erg.: *°nirvvāyāt**; Abhidh-k-bh(P) 70.12-14: *aniyatā ca vipākaṃ prati kadācin na vipacyate | yadīha parinirvāyāt tasyā hi bhavāgre catuḥskandhako vipākaḥ*; Abhidh-k-vy 166.14f.: *aniyatavedanīyārhata ihaiva parinirvāṇāt*; Abhidh-d 93.9f.: *aniyatavedanīyā ceyam* | yo hy etām utpādya parinirvāti sa nāsyā vipākaṃ pratisaṃvedayate | tasyā hi bhavāgre catuskandhako vipāko vipacyate* |.
[10] Erg.: *navānupūrvva°*; vgl. Abhidh-k-bh(Pā) Nr. 80.
[11] Vgl. Abhidh-k-bh(Pā) Nr. 82 (nach Auskunft von BHIKKHU PĀSĀDIKA).
[12] Zu dieser Zeile vgl. Abhidh-k-bh(P) 73.1f.
[13] Erg.: *vedanotpattau*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 73.3 und Abhidh-k-vy 167.29.
[14] Unter der Zeile von anderer Hand vor *sūttraṃ* das Akṣara *co* und nach *parihāryaṃ* das Akṣara *di*. Nach Schmidt,Fragm. (p. 474) weist das Kürzel *co* (für *codaka* "einer, der einen Einwand erhebt; Opponent") darauf hin, daß jetzt ein Einwand folgt. Schließt hier *co* und *di* (für *codita* (?) "eingewandt") den Einwand ein?

1699 Sg 910 (S 49) Schrifttypus VI

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 7,8 x 22,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition (gekauft).

Arthavistaradharmaparyāya[1]

V[2]

1 /// + + [y]. ti pṛtha[g]janena cittam=udveja[y]itavyaṃ tasy=aibhir=viṃśatibh[i]r=ākāraiḥ cittam=udveji
2 /// + [pr](a)t[i]vāritaṃ suprativāritaṃ viṃśatiṣu dharmeṣu tvaritaṃ cittaṃ saṃtiṣṭhate katameṣu viṃśa[t]i
3 /// (t)v(a)ritaṃ cittaṃ saṃtiṣṭhate · cittānāntaryaṃ[3] v=āsya[4] cittaikāgratāṃ vā samādhinimittaṃ vā samādhisthi
4 /// + śamathani[m]ittaṃ vā pragrahanimittaṃ vā upekṣanimittaṃ vā · agocaraṃ [va]rjayato vā [go]ca
5 /// + + + d[y]abahulyāṃ vā vastukauśalyāṃ vā gurūsaṃniśrayaṃ vā samyag[p](r)ayogaṃ [v]=ā ..[5]

R

1 /// + + [bh]āvayatas=tvar(i)ta(ṃ) cittaṃ saṃtiṣṭhati catvāri v=āsya smṛtyupasth[ā]n[ān].[6] [bh].[v]. ..[6]
2 /// śa prahitāt[ma]nā āryaśravakasya ekādaś=āntarāyā veditavyās=tadyathā[7] abhikṣṇaṃ gaṇasaṃni

3 /// bhāṣyārāmātā nidrārāmatā saṃgaṇikārāmatā saṃsargārāmatā ātmasaṃpragraha
4 /// rayāṇām=asamavahatānāṃ samudghātāya daśa kauśalyāṇi śikṣitavyāni tadya
5 /// + + nakauśal[y]āṃ śamathakauśalyāṃ pragrahakau[ś](a)lyāṃ upekṣākauśalyāṃ āyakauśalyāṃ

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: J.-U. HARTMANN. - Das Fragm. ist vorgesehen zur Verwertung in der in Bearbeitung befindlichen Publikation von J.-U. HARTMANN: Untersuchungen zum Dīrghāgama der Sarvāstivādins; daher Verzicht auf ausführliche Anmerkungen.
2 Zwischen allen Zeilen der Vorderseite türkische Brāhmīglossen.
3 *nta* unter der Zeile mit Auslassungszeichen von anderer Hand nachgetragen.
4 Über dem *sya* finden sich mehrere feine Striche, die möglicherweise die Tilgung des Akṣara bezeichnen.
5 Erg.: *v=āsya*.
6 Erg.: *°sthānāni bhāvayataḥ*.
7 *s=tadyathā* unter der Zeile mit Auslassungszeichen von anderer Hand nachgetragen.

1700 Sg 911 (S 49) Schrifttypus VI

Linke Blatthälfte, am linken Rand beschädigt; Pustaka-Format; 8 x 18,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 10,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition (gekauft).

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 buddhaṃ dharmaṃ saghaṃ ca śaraṇaṃ gacchatīnāṃ yad=uta nandā ca nandabalā [ca] ///
2 viśākhā mṛgāramātā śrāvastyām* mahardhikānāṃ ṛddhīlamāt(ā) + ///
3 supriyā gṛhapatnī bārāṇasyāṃ ○ maitrāvihā[r]i + ///
4 vastyāṃ viśāradīnāṃ cuṃdā rājaku ○ mārī rāja[gṛ] + + ///
5 patnī jīvakasya kumārabhṛtasya prajāpatnī rājagṛhe na + + + ///
6 + .. lālaghare || || ekadharmeṇa samanvāgata[ḥ] + + + + + ///

B

1 + [sa]manvāgataḥ bhavyaś=cakṣur=anitya[m]=iti jñātuṃ ya(d)=[u] + + ///
2 .. jñātuṃ=evaṃ vijñātuṃ abhijñātuṃ parijñātuṃ saṃlakṣayi .. + ///
3 darśanāt* darśanāt* anabhijñā ○ nād=abhi[jñā] + ///
4 t* uskṛtatvāt*[2] paryustṛtatvād[2]=a ○ paryustṛ[ta][2] + ///
5 || || yathā cakṣu evaṃ śr[o]traṃ ghrāṇaṃ jihvā kāyāṃ manaḥ || ya + ///
6 yāḥ ṣaḍ=vedanākāyāḥ ṣaṭ=saṃjñānākāyā[ḥ ṣa]ṭ=cetanākā[yā](ḥ) ///

1 Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre": E. LÜDERS. - E. WALDSCHMIDT verweist in einer Notiz auf eine Aufzählung ähnlicher Frauennamen in AN IV 347f.
2 Bedeutung unklar.

1701 **Sg 912** (T II S 71) Schrifttypus **VI**

Größter Teil der rechten Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,5 x 27 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4; schwarze Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Sūtra-Fragment. Entsprechung zum Sūtra 4 im chinesischen **Madhyamāgama**[1].

V

1 /// yaḥ audakopamaḥ pudgalaḥ san=saṃvidyamāna ārye dharmavinaye · punar=aparaṃ[2] pudgalaḥ unmajjati sā[3] ///
2 /// + [na][4] sādhu prajñayā[5] kuśaleṣu dharmeṣu tasya sā śraddhā tiṣṭhati na cyavate kuśaleṣu dharmeṣu tac=chīlaṃ ta .[ru][6] ///
3 /// o dyathā[7] audakaḥ pudgalaḥ udakād=unmajjati unmajjati[8] unmajya pratiṣṭhate tadupamam=ahaṃ taṃ [9] ///
4 /// o pudgalaḥ[9] san=saṃvidyamāna ārye dharmavinaye · punar=a[pa]ram[10]=ih=aikatyaḥ pudgalaḥ unma[11] .. ///
5 /// .[u][12] tyāgena sādhu prajñayā kuśaleṣu dharmeṣu tasya sā śraddhā tiṣṭhati na cyavate kuśaleṣu dharmeṣu pū[13] ///
6 /// idan=duḥkham=āryasatyaṃ yathabhūtaṃ[14] pra[jā]nāti ayan=duḥkhasamudayaḥ [aya]n=duḥkhanirodhaḥ [i][15] ///

R

1 /// tāni tasy=aivaṃ jānataḥ evaṃ paśyataḥ trīṇī[16] sanyojanāni prahīyante tadyathā[17] satkāyadṛṣṭiḥ śilavrata[18] ///
2 /// [pa]nno[19] bhavaty=avinipātadharmā niyataṃ saṃbodhiparāyaṇaḥ saptakṛtvaḥ[20] paramaḥ saptakṛtvo devāṃś=ca [ma][19] ///
3 /// o ḥ pudgala[ḥ] udakād=unmajjati unmajya pratiṣṭhati pratiṣṭhāya catur[d]iśa[m=avalo]kaya[ti] ///
4 /// o pamaḥ[21] pudgalaḥ san=saṃvidyamāna ārye dharmavinaye · punar=apara[m][22]=(i)h=[ai]ka[tyaḥ] pudgalaḥ ///
5 /// (tas)[y]=(ai)vaṃ jāna[taḥ] eva[ṃ pa]śyatas=trīṇi sanyojanāni prahīyante tadyathā satkāyadṛ[ṣ](t)i[ḥ śīla]vrataparā[23] ///
6 /// nyojanānāṃ[24] p[r]ahāṇād=rāga[dv]eṣamohānāñ=ca tanutvāt=sakṛdāgāmī bhavati sakṛd=i(maṃ) [lo]kam=āga[24] ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. - Das Sūtra handelt von den sieben Arten von Personen (*pudgala*), die mit Tauchenden verglichen werden: 1. derjenige, der versinkt und unten bleibt; 2. derjenige, der auftaucht und wieder versinkt; 3. derjenige, der auftaucht und bleibt wo er ist (V1-4); derjenige, der auftaucht und umherschaut (V4-R4); 5. derjenige, der auftaucht und weiterkommt (R4-6); 6. derjenige, der auftaucht und festen Fuß gewinnt; 7. derjenige, der auftaucht, den Strom durchkreuzt, das andere Ufer erreicht und auf festem Boden steht. Im Chinesischen sind drei Versionen des Sūtras überliefert: neben der Version im chin. Ekottarikāgama (T 125, II 729c24-730b1) und einer Einzelübersetzung (T 29, I 811b1-c16) findet sich auch

eine Übersetzung im chin. Madhyamāgama (T 26, I 424a13-425a14). Der Wortlaut unseres Fragm. stimmt mit der Übersetzung im chin. Madhyamāgama überein, die unserem Fragm. entsprechende Stelle findet sich T 26, I 424b17-c11. Die Pāli-Parallele steht sowohl in AN IV 11-13 als auch in Pp 71f.

[2] Beginn des dritten Vergleichs; vgl. T 26, I 424b18 und AN IV 12.1.

[3] Erg.: *sādhu.*

[4] Erg.: *tyāgena*; vgl. V5.

[5] *yā* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

[6] Erg.: *tac=chrutaṃ*; im Chinesischen ist die Reihenfolge der fünf edlen (geistigen) Reichtümer (*āryadhana*) jedesmal *śraddhā*, *śīla*, *tyāga*, *śruta* und *prajñā*.

[7] Erg.: *tadyathā*.

[8] Das überflüssige *unmajjati* ist mit einem Kreis versehen und ausgestrichen.

[9] Erg.: *tadupamaṃ ahaṃ taṃ pudgalaṃ vadāmi yaḥ audakopamaḥ pudgalaḥ san*; vgl. SHT V 1112 V4.

[10] Beginn des vierten Vergleichs; vgl. T 26, I 424b24 und AN IV 12.10.

[11] Erg.: *unmajjati*.

[12] Erg.: *sādhu*.

[13] Erg.: *pūrvavad=.*; im Chin. (T 26, I 424b26) wird hier nicht abgekürzt.

[14] Lies: *yathā°*.

[15] Erg.: *iyaṃ duḥkhanirodhagāminī pratipat=.* .

[16] Lies: *trīṇi*.

[17] *dya* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

[18] Erg. und lies: *śīlavrataparāmarśo*.

[19] Vgl. z.B. GM III.2.86.11-14 (Lesung nach GBM(FacEd) 6.830.9): *trayāṇāṃ saṃyojanānāṃ prahāṇāt* srotaāpanno bhavaty avinipātadharmā niyataṃ saṃbodhiparāyaṇaḥ saptakṛtva* (lies: *°tvo*) *bhavaparama* (lies: *°maḥ*) *saptakṛtvo devāṃś ca manuṣyāṃś ca saṃdhāvya saṃsṛtya duḥkhasyāntaṃ kariṣyatīti*; AN IV 12.13f.

[20] *sa* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

[21] Erg.: *audakopamaḥ*.

[22] Beginn des fünften Vergleichs; vgl. T 26, I 424c4 und AN IV 12.17.

[23] Erg.: *°parāmarśo*.

[24] Vgl. z.B. GM III.2.87.1-3 (Lesung nach GBM(FacEd) 6.831.1): *trayāṇāṃ saṃyojanānāṃ prahāṇād rāgadveṣamohānāṃ ca tanutvāt* sakṛdāgāmī bhaviṣyati | sakṛd imaṃ lokam āgatya duḥkhasyāntaṃ kariṣyatīti*; AN IV 12.20-22.

1702 Sg 913 (T II S 33) Schrifttypus VI

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 9 x 31 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition (gekauft).

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [d](e)[śās=t](ā)[v](a)t=kāraṇabhūtāḥ saṃyogasya bhūtārthena n=eṣyanta iti kathaṃ tat=kā-[r]yasaṃ .. + + + .. bha[v]. .. ..
2 /// .. ti yatha śarīrapradeśāḥ pāṇyādayaḥ kāraṇabhūtā na tath=ātmana ity=ato kā(raṇa)bhūt(ā) [ā]raṃbhaśaktya
3 /// o pacaryante na tu na saṃty=eva | | evam=api pradeśāntarāṇām=ātmāntaratvād=ātmanaḥ sa ev=ānekatvā
4 /// o y=āpi ca bhāktaparikalpanayā yady=apy=ātmana ārabdhatvaṃ doṣaḥ parihṛtaḥ[2] tath=āpi sa ekā .[e]
5 /// + + + + .. [a]th=ātmapradeś[ā]nām=ātmakatvaṃ[3] n=eṣyate iṣyante c=ātmanaḥ[4] pradeśā yais=sahamanaḥ saṃyujya[ta] +
6 /// + + + + .. [pra]deśāntaraṇām=anātmatvād=iti · asy=aiva ca pa(r)[i]kalpanāvidheḥ prasiddhyarthaṃ nigama[n]aṃ + +

B

1 /// + + + ... [tha]m=ātmapradeśānā[ṃ][5] dra[vyā]ntaratve asati prade[ś](ān)[t](a)[r]. sa[ṃ]yu-ktatvaṃ ca prāptaṃ yutasiddha[y]. +
2 /// + + + .. manasaḥ saṃyogān=abhyupagamād=ayutatvam=asaṃyuktatvaṃ ca prāptaṃ ca[6] prāptaṃ[6] na c=āsty[7]=ayaṃ [sa] +
3 /// o dravyaṃ saṃyogidravyāntareṇa tadānīm=eva yutāyutaṃ saṃyuktāṃ[8] ca syāt=tadyathā tad=ev=ā[ṅgu](li)
4 /// o m=ev=āṅgulidravyāntareṇā na yutāyutaṃ n=āpi saṃyuktāsaṃyuktaṃ tadvat* | | tasmā-d=iti yu
5 /// [yu]ktāsaṃyuktāsaṃyuktatvāsaṃbhavāt*[9] | | avaśyam=ātmapradeśānāṃ dravyāntaratvaṃ v=ā(bhyu)paga[ntav]yam=anyonyaṃ
6 /// jyata iti sa ev=ānekatvāvibhūtvadoṣaḥ atha mā bhūd=aya[ṃ] d[o]ṣa iti ātmapra(deśānāṃ dravy)āntara[t](v)aṃ (v)ā

1 Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre": E. LÜDERS.
2 Im Originaltext steht *parihyataḥ*. Es ist bereits von einem Revisor unter der Zeile verbessert worden.
3 Im Originaltext steht *ātmatvaṃ*. Es ist bereits von demselben Revisor unter der Zeile verbessert worden.
4 Im Originaltext steht *v=ātmanaḥ*. Es ist bereits von demselben Revisor unter der Zeile verbessert worden.
5 *pradeśāntarasaṃyogābhyupagamād=yutatvaṃ* unter der Zeile von demselben Revisor nachgetragen.
6 *ca prāptaṃ* von demselben Revisor mit horizontalen Strichen ausgestrichen.
7 Im Originaltext steht *v=āsty*. Es ist bereits von demselben Revisor unter der Zeile verbessert worden.
8 Unter der Zeile mit Auslassungszeichen von anderer Hand als der des Revisors *saṃyuktaṃ* nachgetragen. Lies also: *saṃyuktāsaṃyuktaṃ*.
9 *saṃyuktā* mit horizontalen Strichen vom ersten Revisor ausgestrichen. Das darauffolgende *saṃyukta* von anderer Hand mit vertikalen Strichen ausgestrichen.

1703 **M 915** (M 145) Schrifttypus **VI**

Ein Teil aus der Blattmitte (a) und ein rechtes Eckstück (b); Pustaka-Format; a) 9,3 x 9,7 cm; b) 9,2 x 16,3 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder, schwache Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// + .. dharmasmṛtyupasth[ā]naṃ .r. + + ///
2 /// + caturṇām=anyatamānyata[m]. + ///
3 /// + yavimukto[2] 'rhann=akopyatāṃ prat[i] ///
4 /// + tyupasthāne pratyutpannam=anāga + ///
5 /// [ṣṭā]v=abhibhvāyatanāny=aṣṭau [kṛ][3] + + ///
6 /// .. + sya cittasmṛtyu .. + + + ///

B

1 /// + (sm)[ṛ]tyupasthānaṃ sthāpa + + + ///
2 /// .. ma dvitīyatṛtīyāṃ vimo[k]ṣ. + + ///
3 /// + yem[4]=abhinirharati tasya citta[smṛ] ///
4 /// + naṃ pratyutpannam=anāgatabhāva ///
5 /// + sthānaṃ sthāpayitvā ārūp[ya] .. + ///
6 /// + sya āryapudgalaḥ kā .. + + ///

b

A

1 /// + + ś=c=ānuśayā anuśe[r](ate) + (k)āmadhātuḥ yatra
2 /// .. .. vipākaphalam=av[y]ā + + (an)[u]śayā anuśe
3 /// ..t* sa kāmadhātuḥ yatra paṃcaskandhako vipākahe
4 /// .. vipākaphalam=anuśayāḥ pūrvavat* sa ārūpyadhā
5 /// [ka]phalam=anuśayāḥ pūrvavat=sa rūpadhātur=yatra catu
6 /// [pha]laṃ sa kāmadhātuḥ yatra [tr]ī(ṇ)i [v]ipāka[h]etuḥ trī

B

1 /// + .. sa rūpakam=av[i]ṣayam=a(r)[ūpa]kam=a[vi]ṣayaṃ
2 /// .. [t]rāpyasaṃprayuktaś[5]=ca · sa kāmadhātuḥ yaḥ sa rūpa
3 /// rūpaka īrṣyāmātsaryasaṃprayuktaś=ca sa kāmadhā
4 /// + ḥ atha vā yaḥ sa rūpako d[u]ḥkhadaurmanasyendriya
5 /// [v]i[p](r)ayuktaḥ sa ārūpya .. + + (a)tha vā yaḥ sa
6 /// + + + sa rūpadhātuḥ yo [rū] + + [ka]baḍiṅkārāhā

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre": E. LÜDERS.
[2] Erg.: *asamayavimukto* oder *samaya°* ?
[3] Erg.: *kṛtsnāyatanāni*?
[4] Verschreibung? Keine Sanskrit-Endung.
[5] Erg.: *apatrāpya°* ?

1704 M 933 (T III M 153) Schrifttypus VI

2 linke Blatthälften; Pustaka-Format; Bl.-Nr. 194, 195; 9 x 24 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 6,7 bzw. 7,3 cm breit, setzt ca. 11,5 cm vom linken Blattrand ein und unterbricht Zeile 2-5; rote Linierung; tocharische und Sanskrit-Wörter zwischen den Zeilen in zierlicher Schrift.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Vasubandhu, Abhidharmakośabhāṣya[1]
218.16-220.16

Bl.194

V

1 [p](i)[tam*][2] | | pratikṣepaṇasāvadyān=madyād=eva |[3] | ki(ṃ)kāraṇaṃ [ma]dyād=eva [n]=.[4] ///
2 sāvadyaṃ[5] gamyate prakṛtisā ○ vadyalakṣaṇā[bh].[6] ///
3 yet*[7] kliṣṭam=eva tac=cittaṃ ya ○ n=madanīyaṃ .ā[8] + ///
4 bhadaṃta[9] glāna upasthātavyaḥ ○ prakṛtisā[10] + + ///
5 śāstāram[11]=uddiśadbhiḥ kuśāgre ○ ṇ=āpi mad[ya]ṃ + + ///
6 vat*[12] kāyaduścaritavacanāc=ceti | n=ety=ābhidhar[m]ikāḥ[13] utsargavi[14] + + ///

R

1 māt*[15] ata eva kuśāgrāpānapratiṣedhaḥ | | āryair=ana[dh]y(ā)caraṇaṃ hrīma[t](t)[v]. + ///
2 ev=ātra[16] pramādasthānagrahaṇaṃ ○ n=ānyeṣu[17] te[18] + + ///
3 vṛtter[19]=āpāyikakarmaṇa ākṣe ○ pād=vṛttilā[bh].[20] + ///
4 ptapracyutamadyabhāve[21] bhavata ○ ity=ato ma[dya] + ///
5 praheyatvaṃ[22] kāraṇajñāpanā ○ rthaṃ[23] pramādāsthā[n]. ///
6 ta[24] eko labhyate tataḥ śeṣo n=ety=āha kin=tarhi | | sarvobhayebhyaḥ kā[m]. ///

Bl.195

V

1 [p]r[ak]ṛtiprat[i]kṣepaṇasāvadyebhyaś=ca[25] | vartamānebhya eva ca skandhāyatanadhātu-[bh](yo) ///
2 bhyaḥ[26] sarvakālebhyo dhyānānā ○[27] sravaḥ saṃvarau molebhya[28] e[v](a) ///
3 vadyebhyaḥ[29] sarvakālebhyaś=ca ○ skandhāyatanadhātubhy[o] la[bh].[30] ///

4 nāni[31] yābhyaḥ prātimokṣasaṃ ○ varo labhyate na dhyānānāsra ///
5 sāvadyāc[32]=ca | dvitīy=ātītā ○ nāgatebhyo maulebhyaḥ karma[p].[33] ///
6 ṣṭhebhya[34] iti | atha[35] kiṃ saṃvarāsaṃvarau sarvasatvebhya eva labhyete sarvāṅgebhya(ḥ) ///

R

1 bhyo[36] vibhāṣā[37] tv=aṅgakāraṇaiḥ sarvasatvebhya[38] eva saṃvaro labhyate na[39] kebhyaścit* a[ṅ](g)[e][40] ///
2 thā[41] hi saṃvarasy=āṅgāni kā ○ raṇair=api | kenacit[42]=paryāye[43] + ///
3 na[44] yadi mṛdumadhyādhimātrā ○ ṇi cittāni kāraṇān=īṣyaṃ[t]e + ///
4 na sarvakāraṇai[45] mṛdunā ci ○ ttena madhyen=ādhimātreṇa v[ā] + ///
5 rvakāraṇair[46]=yo mṛdunā citte ○ na madhyen=ādhimātreṇa vā bhi[47] + ///
6 [t](t)ena[48] trīn=saṃvarān[49]=samādatte | asti sarvasatveṣu saṃvṛtasarvakāraṇaiś[50]=ca na + + ///

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen zu den toch. Glossen: K. T. SCHMIDT [siehe Schmidt,Fragm.]. - In der tocharologischen Literatur ist Blatt 194 unter der Signatur M 153.2 zitiert.

2 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 218.16: *vyavasthāpitam** |.

3 Unter der Zeile von anderer Hand die Kürzel *vṛ* (für *vṛtti* "Kommentar") und *co* (für *codaka* "einer, der einen Einwand erhebt").

4 Vgl. Abhid-k-bh(P) 218.18: *nānyasmāt** |.

5 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 218.20f.: *pratikṣepaṇasāvadyaṃ gamyate | prakṛtisāvadyalakṣaṇābhāvāt** |.

6 Vor *prakṛti°* unter der Zeile das Kürzel *śā* (für *śāstra* "Lehrtext").

7 Abhidh-k-bh(P) 218.22: *madayet** |.

8 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 218.23: *jñātvā*.

9 Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: *upāli pañikt[i]* (für *pañikte*) *kaṣṣiṃ preksa* ("Upāli hat den Buddha, den Lehrer, gefragt").

10 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 218.25: *prakṛtisāvadyam*.

11 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 218.27.

12 Hier Abhidh-k-bh(P) 218.29-219.1 etwas abweichend: *prāṇivadhādivat* | kāyaduścaritavacanād durgatigamanāc ceti | nety ābhidhārmikāḥ | utsargavihitasyāpi*. Abhidh-k-vy 380.2 stimmt mit unserem Text überein.

13 Unter *°tyābhidha°* Glosse: *na [p](rakṛ)tisāvadyaṃ*.

14 Unter *°tsarga°* Glosse: *aviśe[ṣa]*.

15 Unter der Zeile in Tocharisch B: *mā-putkañemeṃ* (abl., "die Nicht-Zuteilung"); vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.2f.: *madanīyamātrāniyamanāt** (Hs. *mātrāṇi niyamamāt**; lies nach Abhidh-k-vy 380.13: *°mātrāniyamāt) | ata eva kuśāgrapānapratiṣedhaḥ | āryair anadhyācaraṇaṃ hrīmattvāt tena ca smṛtināśāt** | .

16 Unter *°tra* Glosse: *madhyaṣāṇe*.

17 Unter *nānye°* Glosse: *śik[ṣā]*.

18 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.5: *teṣāṃ prakṛtisāvadyatvāt** |.

19 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.6: *akuśalasaṃtatipravṛtter āpāyikasya karmaṇa ākṣepād vṛttilābhād vā* |.

20 Unter *°ttilābh°* Glosse: *vatti purvopācitasya ///*; vgl. Abhidh-k-vy 381.5f.: *vṛttilābhād vā phaladānāya vā pūrvopacitasya karmaṇo maraṇāvasthāyāṃ vṛttilābhaḥ*.

21 Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.7f.: *te ca kadācid aprāptacyutamadyabhāve bhavataḥ ity ato madyagrahaṇam**; Abhidh-k-vy 381.10 hat ebenfalls *pracyuta°*. Unter *ptapra°* Glosse in Tocharisch B: *yoksi yātaṃ* ("sie können getrunken werden") und unter *°tamadyabhāve bhavata* ebenfalls eine Glosse in Tocharisch B: *mā[ka] pepyutkuwa lalaitauwa wat* śikse mā maskeṯar** ("Sie [sind] noch nicht zustande gekommen oder [schon] vergangen [wörtlich: herabgefallen]. Es ist kein Branntwein.").

[22] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.9f.: *prajñaptisāvadyasyādareṇa praheyatve kāraṇajñāpanārthaṃ pramādasthānavacanam**.

[23] Unter *°raṇa°* Glosse in Tocharisch B: *[v]eda[nā]siś̱** (Lesung und Analyse unsicher).

[24] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.11-13: *yata eko labhyate tataḥ śeṣau | nety āha | kiṃ tarhi | sarvobhayebhyaḥ kāmāpto vartamānebhya āpyate*. Unter *netyāha* Glosse in Tocharisch B: *[ś]ā .. tumeṃ po ḵalyos[ṯa]ṟ** (über dem *ṟ** steht noch *ś**) *epe mā*. Unter *°meṃ po* steht noch *ññaḵ**.

[25] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.16. Am linken Rand vor der ersten Zeile steht noch von derselben Hand wie die Glossen der vorhergehende Text, der wahrscheinlich zwischen der letzten Zeile von Bl.194 und der ersten Zeile von Bl.195 vergessen wurde: *ubhayebhya iti sattvāsattvākhyebhya[ḥ]*. Darunter die Glosse in Tocharisch B: *trey^ä** *klautkenmeṃ ḵallau ḵa[r]s[ā]tene*.

[26] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.18: *maulebhyaḥ sarvakālebhyo dhyānānāsravasaṃvarau || 35 ||*.

[27] Im Schnürlochraum zwischen Zeile 2 und 3 Glosse in Tocharisch B: *epe mā* ("oder nicht").

[28] Für *maulebhya*. Unter der Zeile, vor *mo* das Kürzel *vṛ* (für *vṛtti* "Kommentar") von derselben Hand wie die Glossen.

[29] Erg.: *prajñaptisāvadyebhyaḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.20.

[30] Erg.: *labhyete*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.20.

[31] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.21f.: *santi tāni skandhadhātvāyatanāni yebhyaḥ prātimokṣasaṃvaraḥ eva labhyate na dhyānānāsravasaṃvarāv iti vistaraḥ*.

[32] Erg.: *pratikṣepaṇasāvadyāc*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.23.

[33] Erg.: *karmapathebhyaḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 219.24.

[34] Erg.: *sāmantakapṛṣṭhebhya*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.1.

[35] Vor *atha* unter der Zeile das Kürzel *co* (für *codaka* "einer, der einen Einwand erhebt") von derselben Hand wie die Glossen. Zwischen *iti* und *atha* ist ein Textstück ausgelassen worden [s. Abhidh-k-bh(P) 220.1-3].

[36] Erg.: *sarvasatvebhyo*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.6.

[37] Unter *°bhāṣā* Glosse: *vividhā bhāṣā*.

[38] Vor *sarva°* unter der Zeile das Kürzel *vṛ* (für *vṛtti* "Kommentar").

[39] Om. in Abhidh-k-bh(P) 220.7. *na* ebenfalls in Abhidh-d 129.18.

[40] Erg.: *aṅgebhyas=tu vibhāṣā*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.7.

[41] Erg.: *karmapathā*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.8.

[42] Vor *kena°* unter der Zeile das Kürzel *co*.

[43] Erg.: *paryāyeṇa*.

[44] Erg.: *ken=aikena*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.10.

[45] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.12: *na sarvakāraṇaiḥ | yo mṛdunā*; vgl. auch nächste Zeile.

[46] Erg.: *sarva°*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.14.

[47] Erg.: *bhikṣusaṃvaraṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.14.

[48] Erg.: *cittena*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.15.

[49] Unter *°varānsa°* Glosse in Tocharisch B: */// .. ktsa ṣeme madhyesa nano*.

[50] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 220.16: *sarvakāraṇaiś*; so auch Abhidh-k-vy 383.25 und Abhidh-d 130.8.

1705+1730 — Sg 935 (T II S 19^b) + Vorl.Nr. Sg 25 (T II S 19^a) — Schrifttypus VI

11 Teile aus der Blattmitte (a, $b_{1,2,3}$, c, d, e_2, g, m, n, o), 2 linke Eckstücke ohne Bl.-Nrn. (e_1, f) und zwei rechte Eckstücke (e_3, p); dazu 4 kleinere Bruchstücke (h-l); Pustaka-Format; Blatthöhe ca. 10,5 cm; Blattlänge a) 24 cm; b_1) 12,5 cm; b_2) 7 cm; b_3) 7 cm; c) 31,7 cm; d) 17,5 cm; e_1) 11,5 cm; e_2) 14,5 cm; e_3) 16 cm; f) 11,5 cm; g) 6,8 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; h) 5,5 x 5,9 cm; 3 (R 4) Zeilen; i) 3,9 x 4,2 cm; 3 Zeilen; k) 7

x 6,5 cm; 4 Zeilen; l) 4,5 x 6,4 cm; 3 Zeilen; m) 9 x 9,7 cm; n) 10,6 x 7 cm; o) 10,7 x 5,3 cm; p) 10,7 x 6,8 cm, jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4; rote Linierung.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

Abhidharmadīpa[1]

c: Abhidh-d 288.12-289.24
e: Abhidh-d 262.2-266.2
f: Abhidh-d 110.15-112.2
g: Abhidh-d 129.5-130.14
m: Abhidh-d 50.17-52.9
a, b, d, h, i, k, l, n, o, p: noch nicht bestimmt[2].

a

A

1 /// + + + [dha]yati yady=asya na kuśalam=akuśalaṃ vā rū + [bha]vati | kuśalacitta + + ///
2 /// + + + [dhi]ḥ paṃc=āvyākṛtān=nirodhayati atha kuśalākuśalacittaḥ kuśalam=a .u + ///
3 /// + .āve 'pi caturdvyekāmukhikriyā[3] samucchinnakuśalamūlaś=cet=sa kuśalam* prā + ///
4 /// .. | sandhibandhatvāt* | |
ādyadhyānopapannau tu dvicatuḥpaṃcakojjhitiḥ
prathame khalu [dhy](ā) ///
5 /// [ma]nvāgamāt* anivṛtāvyākṛtā jñānādhikāre tu [|] (paṃ)ca[4] vijahāti tatsahajā ///
6 /// + .[ā]bhāve kuśalasāsravāṇāṃ dhātubhūmisaṃcāre .ā .. śya tyāgāt* atha kuśa ///

B

1 /// + + | anivṛtāvyākṛtarūpasaṃskāraskandhayoś=ca(tu)[rṇ]ām=upapattiprātilaṃbhi[k]. ///
2 /// + kadvicaturṇāṃ ca kliṣṭavihāninirodhau pūrvvatyaktatvāt* + .yadhyāneṣu paṃcānāṃ vihā[r]. ///
3 /// [y]āviṣ=ūpapadyate | sauvaśyaṃ[5] kuśalāṃ paṃca vijahāti yasmāt* prathamam=api dhyā[n].ṃ ///
4 /// + [l]āṃś=ca nirmāṇacittādiṃ lābhanirodhasaṃmukhibhavāḥ[6] prathamadhyānopapattivat* .. ///
5 /// + r=atra tu |
nirodhaḥ prāgvad=eteṣu lābhavat=saṃmukhīkriyā |
ārūpyeṣu paṃcā .i + ///
6 /// + [to] jivitendriyādeḥ[7] anivṛtāvyākṛtasya ca[t](u)rṇām=upapattiprāti[la]ṃ + + ///

b[8]

V

1 /// vyakala[ṃ] phalākh[yā]ḥ sarve 'py=ekaśrayā[9] ekālaṃ*banā ekākārā ekai[kadra]*vyāḥ eka[kālā] + + ///

2 /// [ṇ]avat*[10] prakṛtidurbal[ā] h[i] saṃskṛtā dharmās=te [na] *śaknuvaṃty=ekākinaḥ sa*[mu]tpattuṃ [n=o]tpādayitu + ///

3 /// ktakahetur[11]=ity=āvi[ṣkṛta]m=etad=ekasārthi[k]ā + ṃ[12] *samānānnapānādipari*[bho]gakriyāprayogavad=i ///

4 /// .y. jñānasaṃprayukt=eti kāraṇahetu + + + *anāvaraṇatādi[bhyaḥ* sva]to 'nye kāraṇāhvaya[13] ///

5 /// [ta]sya durgān=nirgacchata | vyagrāśaktagu + + + *lā nivāraṇavat** + + .. b[dh]āj=janako 'pi pradhāna .. ///

6 /// [ṣa] puṇyapāpakriyāyāṃ badhnāti | t. + + + *r[v]asy[14]=aiva kāraṇa[he]* + [s]=sarvot[pa]tt[au] sāmarthya[m=i] ///

R

1 /// laṃ[15] yataḥ k[r]ameṇa paścāc=cakṣurvijñ[ā]na[m]=i + + + *[ṇa]paraṃparāyāṃ ta[s]. =ā* + + tyayibhāvād=asti sā[m]. ///

2 /// [kta]ḥ[16] kāraṇahetuḥ vipākahetur=a .. + + | | *vyākṛtās=tu vi* + + khyātir=āsravavivarjit[ā] + ///

3 /// [pa]cyaṃte yataḥ svāṃgaparigrahātaṃ[17] ku[ś]. + + + *[s]ravāḥ khalu dharma[18] vi[p](a)[cy](a)*nte sakārikāraṇapa[ri][19] ///

4 /// [a]vyākṛtās[20]=tāvad=dharmā durbalatvāt=putib[ij](a)[v](a)*n=na vipākāṃkura[21] nirvarttate* samarthā nirmalā | kha[l]. ///

5 /// .. vijñātavyaṃ[22] ki[23] vipākasya hetur=vipākahe*tur=āho svid=vipāka e*[va] hetur=vipākahe + ///

6 /// hetur[24]=vipākahetuḥ karmaṇo vipāka i*ty=etan=[na] prāpnoti* · *ubha*[ya]th=āpi vā doṣa + + ///

c[25]

V

1 /// [*ś*](e)[ra]te[26] | duḫkhasamudayo[27] mārgadarśanaheyā[28] mithyādṛṣṭyādisaṃprayu[kt](acittālaṃ)banatvāt* | |
tadvad=eva dvi*tiye* + + ///

2 /// (du)[ḫkha]samudayabhāvanāheyā ārūpyāḥ sarvatragā[29] bhāvanahe[30] + +
(s)āsravālaṃbanāḥ sve ca tritiye[31] 'py=a[n*u*][32] + + ///

3 /// o laṃbīnaḥ[33]
nirodhadarśanaheyā na[34] saṃskṛtālaṃbanā[34] muktvā
+ + [c].[35] pūrvajñeyam*[35] caturthe 'pi triti[ya]*vat**[31]
[*k*].[36] ///

4 /// ○ pyāvacarāś[37]=catvāraḥ nirodhākhyā[38] muktvā caturthe 'pi mārgadarśa[na]h(e)ye tṛtiyava[39]
drasṭavyam* yathā *tritiye*[40] *sā*[41] ///
5 /// (sāsra)vālambanā adhikibhavaṃti[42]
tṛtiyavat[31]=parāvṛtte
catvāro duḫkhasamudayamārgadarśanabhāva*nāheyā*[43] + + ///
6 /// + + heyāṃ[44] muktvā mārgāc=ca trayaḥ || samāptaṃ rūpāvacaram*
ārūpyādye nibodha[45] me[45] ||
sve trayaḫ=kāmadhātvā*[pt]ā* + + ///

R

1 /// + ptā[46] eta eva rūpāptāś=ca eta eva trayaḥ ||
rūpāptavat=parāvṛtt[e] dvitiye[47] paṃcame tathā |
parāvṛtte 'pi trayo + + + + ///
2 /// .ā[48] prathame dvitiye[47] paṃcame[49]
tṛtiye[31] khalv=api sve ca sāsravārthāvalambinaḥ
tṛtiye[31]=pi khalv=eta *eva sve ca* + + ///
3 /// ○ valambinaḥ[50]
parāvṛtteḫ[51]=khalu sarve ārūpyāvacarāḫ[52] asaṃsk(ṛ)tālambanāṃ muktvā
anyaṃ[53] tv=ādya*vat*[53]*=ākhyeyaṃ* *ca*[53] + ///
4 /// ○ khyātavyāḫ[54] caturthe 'pi tritiyavat*[31] sve sāsravālambanā[55] + .=[ā]dhikibhavaṃti[55] ||
ādyavat=tu parā*vṛtte* *vij(ñ).*[56] ///
5 /// + nirodhamārgadṛggheyau hitvā rūpāvacarāś=catvāro dhadarśanahe[57] + + + aprahāta-vyadharmālambane vi[jñ].[58] + + ///
6 /// [tr]aidhātukās=trayas[59]=trayo 'nuśerate ālambanālambane[59] tu duḫkhasamu(day)[o][59] mārga-darśanabhāvanā[heye][59] + + + ///

d
V

1 /// [bh]āvini kālaṃ paryeṣanā[60] n=āsti kaścid=ātmā vā satvo vā [a] ///
2 /// ti yuktitas=saṃvṛtiparamārthau pratyavekṣate aśubhā [bh]. ///
3 /// [k]āmarāgaprahāṇāya | yathā c=aitāṃ bhāvayāmi tathā [m]. ///
4 /// + + + śyati | prasiddhaṃ c=aitad=yath=āśubhā kāmarāgaprahā[ṇā] ///
5 /// + + + + dhānyena tath=āpi tu viśeṣeṇa varṇarāgādināṃ[61] ///
6 /// + + + + + yathā .i + .. tra paṃcavidhā rāgiṇaḥ varṇa[saṃ][62] ///

R

1 /// + + + + + tra va(r)[ṇ]ṇ. + + sya[63] vinilakasaṃjñā[64] pratipakṣa[ḥ] ///
2 /// + + + + kuṇapasaṃjñā upacārarāgasya nispandakuṇa .. ///
3 /// + + + [ṇ].satvapratipakṣaḥ tasyāḫ=punar=aśubhāyās=tṛvidho[65] ma ///
4 /// .k. rabhedāt* teṣāṃ punar=idaṃ vyavasthānam=ucyate || āsamū[66] ///

5 /// ko draṣṭavyaḥ prāk=khalv=ayaṃ yogi[67] sva[ś]arirāsthiśaṃkalā[y].[68] ///
6 /// [ra]yati | yāvat=taṃ piṭham[69]=utsṛjya svakāyāsthiśaṃkalāmātr[e] ///

e[25]
V

1 dvayen=āpikṣay[70]=āpi ca |
.. + + + + (va)stunas=svabhāvasiddhasvarūpasy=āvi[p](arītākārayā) + + + + + + + +
+ + + (lak)ṣ(a)[ṇa]m=upalakṣyate tat=saddravyam=ity=ucyat[e] |
2 tat=punaḥ sat* prabhidya[71] + + + + + + (bha)[va]ti | paramārthena yan=nityaṃ svabhāve[na] + + + + + + + + + + + + + + + (viśi)[ṣ]ṭ[a]jñānābhidhānāpaurū[ṣ]e[y]aviṣayaviṣa-
3 yisaṃbandhaṃ[72] tat=paramār[th](asad=i) ○ ty=ucyate yat=punar=anekaparamārtha(satyapṛṣṭhena) + + + + + + + + + + + + (ni)rdiśyate | tat=saṃvṛtisat* tadyathā ghaṭapa-
4 ṭavanapudgalādikaṃ kaṃ[ci](d[73]=ubha) ○ yathā | tadyathā pṛthivyādi kiṃcit=sa(tvāpekṣayā) + + + + + + + + + + + + + + (a)tha yad=idam=uktaṃ dravyasant[o] 'titānāgatā-
5 dhvasthā[74] dharmā iti tad=ā[ga][75] + + + .yābhidhānamātraṃ[75] tasmād=āgamayuktibhyā[m]=. + + + + + + + + + + + + + + + + + [ḥ] | |
6 sad=atitāsamutpannaṃ[76] buddho[kt]er=varttamānavat*
dhināmagocaratvāc[77] *=ca* *tat=sa*tvaṃ varttamānavat* | |
uktaṃ hi bhagavatā | + satvā atīte rūpe saṃ[ra]ṃsyaṃta[78] | yasmā-

R

1 t=tarhy=asty=atītaṃ rūpaṃ tasmā[d=i]*me satvā* atite[79] rūpe [saṃ]rajyaṃte[80] evam=anāgate[81] pra[81] + [i]ti cen=na vartamāne 'pi tatprasaṃgāt* [k]ṛyā-
2 vacanena[82] c=ottarapadena pū[rv].[83] + + [y]āvacanasy[82]=aiva padasya sāmānādhikaraṇyā(t*) + kaḥ=punarvādaḥ=pratyutpannasy=aivaṃdarś[i][84] śruta-
3 vān=āryaśrāvako 'tite[85] rū[p]e '(nape) ○ kṣo bhavaty=anāgaṃta[86] rūpaṃ n=ābhinaṃdati + + + + + + + + + + + + + + (nirodhā)ya pratipanno bhavaty=atītaṃ ced=rūpaṃ n=ā[bha]vi-
4 n[87]=na śrutavān=āryaśrāvakaḥ .. + + ○ rūpe 'napekṣo[88] 'bhaviṣyad=yasmāt=tasmāt[89]=ta[89] + + + + + + + + + + + + + + + + + + (a)tīte rūpe 'napekṣo bhavat=īti vistaraḥ | | ta-
5 th=oktaṃ yac=chāriputra karm=ā(bhyatītaṃ) + + (ni)ruddhaṃ vigataṃ vipariṇataṃ tad=ast=īti t(ac=.) + + + + + + + + + + + + + + + + + (ta)[d](dhe)[tos=tat]pratyayād=apāyadurgativinipātaṃ
6 kāyasya bhed[ā]n=narake(ṣu) + + + + [i]ti vistaraḥ tad=āhitacittabhāvanāṃ[90] .. + + + + + + + + + + + + + + + + + + + .[o[91] dā]da[92] hy=eṣa vādaḥ kiṃ tilapiḍakava-[t[93]=pu][94]

f

V

1 rthibhir[95]=upādiyate na ca kaści[c=ch].[96] + ///
2 pratyāyanāt*[97] n=āpi saṃyogākhy[ā][98] ///
3 d[99]=agadiṣma na śabdo 'rthaṃ pratyāyaya(t)i ///
4 patteś[100]=ca prativarṇṇaviṣayā + + ///
5 māṇadoṣaprasaṃgāc[101]=c=e(t)[i] + + + ///
6 bhāvanāt*[102] kathaṃ jñā(navat*) + ///

R

1 yadi tarhi nāmādayo '[rth](aṃ) + + + ///
2 āṃjasā hi vāṅ=nāmni [pra][103] + + + ///
3 yayat[104]=[i]ty=apadeśyate[105] na [tv]=.[106] + ///
4 c=aikasy=ānavayavasya[107] viśli[ṣṭ]. ///
5 ti samudāy=āpi[108] madhyasthair=apra[109] ///
6 mudāyas[110]=tv=anyavarṇṇāpekṣo[111] m.[112] + ///

g

V

1 /// + bhā + [n]āma[y].[113] ///
2 /// [bh]y[o][114] 'pi | catuṣkoṭika[ś=c].[115] ///
3 /// .yaḥ[116] sāmantakapṛṣthe[bh](yaḥ) ///
4 /// [bh]yaḥ[117] sāmantakapṛṣth. + ///
5 /// + jātibhyaḥ[118] [sa]ṃva .. + ///
6 /// + saṃvaraḥ [119] kaścic=ca + + ///

R

1 /// + .. di[120] mṛdumadhyā .i + ///
2 /// + [tre]ṇa[121] vā | upā[sa] + + ///
3 /// + [r].[122] samādatte | asti + ///
4 /// + vāsaśrāmaṇera[123] .. + ///
5 /// .. thā[124] pāpāśayasy=ānu[p]. ///
6 /// + d[125]=ity=aṃ + niya[m]. + ///

h[126]

V

a /// d. dho jaṃbudvī[p]. .. ///
b /// pak(a)[ḥ][127] dvitiyaṃ yā ///
c /// + + [ty]e [| gatam=e] ///

R

a /// + + + [d]. [hān].[128] ///
b /// m[129]=u[c](ya)te sāhasr[i] ///
c /// .t. ttrisāhasro [l].[130] ///
d /// + .. || + + + ///

i

A

a /// [ta]mā .. + ///
b /// m=apy=etasya ///
c /// nāma yā[m]i ///

B

a /// .y. m. [m]. + ///
b /// tha śatasya .. ///
c /// syāt=[tṛt]i + ///

k

A

1 /// [tu] ṣaṣṭir=la[v].[131] + + + ///
2 /// .ā [l]. ne 'tha ca vai[ś]. + ///
3 /// + + [nt]e | kathaṃ kṛtvā .. ///
4 /// + + + [ja]ḥ[132] tuṭir[133]=li[k].[134]///

B

3 /// + + + m=ārapsya ///
4 /// + .y. ta iti kṛ ///
5 /// + bhavaṃti tyā[g]. ///
6 /// ti kuśalā + + ///

l[135]

V

4 /// + + + + .ṣ. + + + ///
5 /// + [yus]=t(e)na piṇḍaṃ na .. ///
6 /// dād[136]=viṃśatiguṇapra .i ///

R

1 /// [k]ābaddhas[137]=tataḥ ka[ś]c[i] + ///
2 /// tv=ev=āham=arbudopapa[138] ///
3 /// + + [i]ti | e[139] + + ///

m

V

1 /// + + + + + .. y. .. + + + + + ///
2 /// + + + + + titā[140] sā prajñay[ā] .. + ///
3 /// + + + [l]u[141] śraddhādīnām=aṃ[gi]bhava[142] .. ///
4 /// .. n=[e]ndriyaṃ
kālāntar[apha]lo[143] + + ///
5 /// + tipa[n]naḥ[144] kaścid=b[rū]t[e] · ni[rhe][145] + + ///
6 /// + + + + + + .. ṣu[146] vya + + + ///

R

1 /// + + + + + + + .. kuśa[l].[147] + + ///
2 /// .dh.[148] [v]v. [d]. tk. [t]y. d= vini[ṃ]dyatvāt=[t]u .. ///
3 /// .ām[149]=api
jātyādayo na pārā[rth].[150] + ///
4 /// + .. ktā[151] iti saty=api sarvvadha[152] .. ///
5 /// + + + + nām[153]=uktaṃ jivita[śraddh].[154] ///
6 /// [taṃ[155] śārīram]ā .. + ... +///

n

A

1 /// laṃ n=āpi sapha[laṃ] a .. ///
2 /// saṃyogākhyo dharmo 'ni[tyo] + ///
3 /// rvvān=arthoparateḥ pha[l]. + ///
4 /// (c)[ya]te || nirodhaprati + + ///
5 /// .. [pu]na || heto + + + ///
6 /// + .. paraspa + + + + ///

B

1 /// + + śabdapha[l]. + + + ///
2 /// .. ki(ṃ) phalam=i[ti] + + ///
3 /// + tvā[d=a]nayoḥ sa .. + ///
4 /// + vyākṛtā skandhāḥ .[r]. + ///
5 /// (s)[ā]sravasy=ānāsrava + ///
6 /// .āya[ḥ] kṣa[y]o dhiyā prā[156] .. ///

o

A	B
1 /// + yālaṃbanā .. + + ///	1 /// .. [sva] te ku[śa] + + + ///
2 /// [l]ādhānāt* nady=uttara .. ///	2 /// [t]. · ca[kṣ]urvijñānam=[i] .. ///
3 /// .[t]u saṃyogāt=saṃpra[yu] + ///	3 /// .. | | śubhāśubhā vi .. ///
4 /// mūlikā śraddhā [vin]. + ///	4 /// .. tvān=na nirmalāḥ [a] ///
5 /// + vasthānād=utpad[ya] .. + ///	5 /// rthāḥ kathaṃ punar=i .. ///
6 /// + .. ghātaḥ + + + ///	6 /// atha vipāka + + + ///

p

A	B
1 /// + lokottaradha	1 /// + [ta]rhi saha
2 /// śaktiṃ laṃbhaya	2 /// + .. bījādī[159]
3 /// bhāgahetus=ta	3 /// + ha pratīta
4 /// + [spha]raphal[ā][157]	4 /// [p]r[a]dīpe satsu
5 /// + .[k]. talakṣa[158]	5 /// yam=api tava
6 /// .. [khy]. tavyaṃ	6 /// + .[ā] tu · ye 'rthā ṣa

Publ. von Fragm. a, $b_{1,2}$, c-l: Abhidh-d(Eno).

[1] Erste Abschrift von Kat.-Nr.1705: E. LÜDERS; Identifizierung: F. ENOMOTO; erste Abschrift von Kat.-Nr.1730 (Fragm. b_3, m-p): D. SCHLINGLOFF; Identifizierung als mit Kat.-Nr.1705 zu einer Hs. gehörig: K. WILLE. - Gegenüber der Publikation Abhidh-d(Eno) wurden einige Lesungen geändert.

[2] Es ist wahrscheinlich, daß diese Fragm. ebenfalls dem Abhidharmadīpa angehören, da P. S. JAINs Ausgabe des Abhidh-d auf einer unvollständigen, etwa die Hälfte des Umfangs umfassende Einzelhandschrift beruht. Fragm. b entspricht wahrscheinlich einem Textstück der verlorenen Blätter, die auf Seite 115 von P. S. JAINs Ausgabe angezeigt sind; es behandelt *karaṇahetu* und *vipākahetu*. Auch die Fragm. n und p stammen aus dem zweiten Kapitel. Aus dem ebenfalls zum größten Teil nicht erhaltenen dritten Kapitel stammen die Fragm. h, k und l. Fragm d entspricht wahrscheinlich einem Textstück der verlorenen Blätter, die auf Seite 315 von P. S. JAINs Ausgabe angezeigt sind; es behandelt die Übung von *aśubhā*.

[3] Lies: *°mukhī°*.

[4] Vgl. B3.

[5] Sic!

[6] Lies: *°saṃmukhī°*.

[7] Lies: *jīvitendriyādeḥ*.

[8] Die Bestimmung von Vorder- und Rückseite erfolgte nach Abhidh-k-bh bzw. Abhidh-k-vy. Der kursiv gedruckte Textteil war das Fragm. a der Kat.Nr.1730.

[9] Lies: *ekāśrayā*; vgl. Abhidh-k-vy 209.25: *āśrayālambanākārakāladravyasamatābhir ity arthaḥ*.

[10] Erg.: *°prayāṇavat**? Vgl. Abhidh-k-bh(P) 88.24: *sahasārthikānyonyabalamārgaprayāṇavat** |.

[11] Erg.: *saṃprayuktaka°*.

[12] Erg.: *ekasārthikānāṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 88.25.

[13] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 82.25: *svato 'nye kāraṇaṃ hetuḥ*; Abhidh-k-vy 190.26: *svato 'nye kāraṇahetur*.

[14] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 83.13: *sarvasyaiva kāraṇahetoḥ sarvotpattau sāmarthyam ity apare*.

[15] Vgl. zu der gesamten Zeile Abhidh-k-bh(P) 83.15f.: *kuśalākuśalaṃ yataḥ krameṇa paścāc cakṣurvijñānam iti kāraṇaparaṃparayā tasyāpi pratyayībhāvād asti sāmarthyam** |.

[16] Erg.: *uktaḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 83.16.

[17] Lies: *°parigṛhītaṃ.*
[18] Lies: *dharmā.*
[19] Lies: *sahakāri°.*
[20] Vgl. zu der Zeile Abhidh-k-bh(P) 89.19f.: *kasmād avyākṛtā dharmāḥ vipākaṃ na nirvarttayanti* | *durbalatvāt** | *pūtibījavat** |; Abhidh-k-vy 211.17-21.
[21] Lies: *vipākāṃkuraṃ.*
[22] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 89.23f.: *katham idaṃ vijñātavyaṃ vipākasya hetur vipākahetur āhosvid vipāka eva hetur vipākahetuḥ* |.
[23] Lies: *kiṃ.*
[24] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 89.25f.: *atha vipāka eva hetur vipākahetuḥ "karmaṇo vipāka" ity etan na prāpnoti* | *naiṣa doṣaḥ* |. Abhidh-k-vy 211.31-212.5.
[25] Die kursiv gedruckten Teile des Fragm. sind nur noch in Abschrift von E. LÜDERS vorhanden.
[26] Erg.: *anuśerate*; vgl. Abhidh-d 288.12.
[27] Lies: *°samudayayor.*
[28] Abhidh-d 288.13: *mārgadarśanamithyā°*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest jedoch: *°darśanaheyā mithyā°.*
[29] Hier hat Abhidh-d 288.17: *sarvagā.*
[30] Erg. und lies: *bhāvanāheyāś=ca*; vgl. Abhidh-d 288.17.
[31] Lies: *tṛtī°.*
[32] Erg.: *anuśerate*; vgl. Abhidh-d 288.18.
[33] Erg. und lies: *saṃskṛtārthāvalambinaḥ*; vgl. Abhidh-d 288.20.
[34] Hier hat Abhidh-d 288.21: *asaṃskṛtālambanān.*
[35] Hier hat Abhidh-d 288.22: *anyat tu pūrvavaj jñeyaṃ.*
[36] Erg.: *kāmāvacarāḥ*; vgl. Abhidh-d 288.23.
[37] Erg.: *ārūpyāvacarāś.*
[38] Hier hat Abhidh-d 288.24: *nirodhākhyaṃ.*
[39] Lies: *tṛtīyavad.*
[40] E. LÜDERS las: *tṛtiye*; man kann jedoch das Vokalzeichen *i* von *tri* noch an der Abbruchstelle erkennen; lies: *tṛtīye.*
[41] Erg.: *sāsravālambanāḥ*; vgl. Abhidh-d 288.25.
[42] Lies: *adhikī°.*
[43] Erg.: *°heyākhyāḥ*; vgl. Abhidh-d 289.2.
[44] Hier hat Abhidh-d 289.3: *nirodhadarśanaheyaṃ.*
[45] Abhidh-d 289.5: *nibodhaye[t*]*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *nibodha me.*
[46] Erg.: *kāmāptā*; vgl. Abhidh-d 289.7.
[47] Lies: *dvitīye.*
[48] Erg.: *yathā*; vgl. Abhidh-d 289.12.
[49] Hier hat Abhidh-d 289.12: *paṃcame ca.*
[50] Erg.: *saṃskṛtārthāvalaṃbinaḥ*; vgl. Abhidh-d 289.15.
[51] Lies: *°vṛtte.*
[52] Abhidh-d 289.16: *sarve ''rūpyāvacarā asaṃ°*; die Hs. (Photo in SIB : Xc 14/20) liest: *sarve ārupyāvacarā asaṃ°.*
[53] Abhidh-d 289.17 hat hier: *anyat tv ādyavad ākhyeyaṃ caturthe 'pi tṛtīyavat** |.
[54] Erg.: *ākhyātavyāḥ*; vgl. Abhidh-d 289.18.
[55] Erg. und lies: *°ālaṃbanās=tv=atr=ādhikībhavaṃti*; vgl. Abhidh-d 289.19.
[56] Erg.: *vijñāne.*
[57] Erg. und lies: *nirodhadarśanaheyaṃ*; vgl. Abhidh-d 289.22.
[58] Erg.: *vijñāne.*
[59] Abhidh-d 289.23f. hat hier: *traidhātukās trayo 'nuśerate* | *ālambanālambanaṃ tu duḥkhasamudayamārgadarśana-bhāvanāheyena*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *traidhātukās trayas trayo 'nuśerate* | ... .
[60] Lies: *paryeṣaṇā.*
[61] Lies: *°rāgādīnāṃ.*

[62] Erg.: *varṇasaṃsthāna°*.
[63] Erg.: *va(r)[n]ṇ(arāga)sya*.
[64] Lies: *vinīlaka°*.
[65] Lies: *tri°*.
[66] Vgl. Abhid-k-bh(P) 338.4: *āsamudrāsthivistārasaṃkṣepād*.
[67] Lies: *yogī*.
[68] Lies: *svaśarīrā°*.
[69] Lies: *pīṭham*.
[70] Lies: *=āpekṣay=āpi*; vgl. Abhidh-d 262.2: *paramārthena saṃvṛtyā dvayenāpekṣayā 'pi ca*.
[71] Abhidh-d 262.5: *pratibhidyamāna(ṃ)*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *prabhidyamāna*.
[72] Lies: *°pauruṣeya°*.
[73] Lies: *kiṃcid*; vgl. Abhidh-d 263.5.
[74] Lies: *°=tītā°*.
[75] Abhidh-d 263.7f. hat hier: *tad āgamayuktyanabhidhānād abhidhānamātram**.
[76] Lies: *°=atītā°*.
[77] Lies: *dhī°*; vgl. Abhidh-d 264.2.
[78] Abhidh-d 264.4: *samarañjyantaḥ* |; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *samarajañjyanta :* (*ja* mit Korrekturzeichen gestrichen).
[79] Lies: *atīte*.
[80] Abhidh-d 264.5: *saṃrañjyante*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *saṃrajyante*.
[81] *ga* unter der Zeile von anderer Hand nachgetragen. Abhidh-d 264.5: *anāgatapratyutpanna(ṃ)*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *anāgate pra°*.
[82] Lies bzw. erg.: *kriyā°*.
[83] Erg. nach Abhidh-d 264.7: *pūrvasya*; E. LÜDERS ergänzte: *pū[r](vvapade kri)yā°*.
[84] Lies: *°darśī*.
[85] Lies: *tīte*.
[86] *ta* unter der Zeile von anderer Hand nachgetragen. Lies: *=anāgataṃ*.
[87] Lies: *ābhaviṣyan*; vgl. Abhidh-d 265.4.
[88] *kṣo* unter der Zeile von anderer Hand nachgetragen.
[89] Abhidh-d 265.5 hat hier: *yasmāt tarhy asti*.
[90] *va* unter der Zeile von anderer Hand nachgetragen.
[91] Erg.: *uktottaro*; vgl. Abhidh-d 266.2.
[92] *dāda* mit Korrekturzeichen ausgestrichen.
[93] Lies: *°pīḍa°*.
[94] Erg.: *punar*.
[95] Erg.: *ghaṭadarśanārthibhir*; vgl. Abhidh-d 110.15.
[96] Erg.: *chabdaḥ*.
[97] Erg.: *apra°*; vgl. Abhidh-d 110.19.
[98] Abhidh-d 110.19 hat hier: *saṃyogākhyaḥ*.
[99] Erg.: *yad*; vgl. Abhidh-d 110.21.
[100] Erg.: *upapatteś*; vgl. Abhidh-d 111.2.
[101] Erg.: *vakṣyamāṇa°*; vgl. Abhidh-d 111.5.
[102] Erg.: *sāpekṣārthavibhāvanāt**; vgl. Abhidh-d 111.10.
[103] Erg.: *pravartate*; vgl. Abhidh-d 111.18.
[104] Erg. und lies: *pratyāyayat=īty=.*; vgl. Abhidh-d 111.20.
[105] Lies: *°diśyate*.
[106] Erg.: *tv=arthaḥ*.
[107] Abhidh-d 111.24f.: *caikasthānavacanasya viśliṣṭasthānadvaye*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *caikasyānavacanasya*.
[108] Lies und erg.: *c=eti samudāyo 'pi*; vgl. Abhidh-d 111.26f.

[109] Erg.: *apratyāyanānumānād.*

[110] Erg.: *atītavarṇasamudāyas*; vgl. Abhidh-d 112.2.

[111] So auch Abhidh-d 112.2. P. S. JAINI, "The Vaibhāṣika theory of words", BSOAS 22 (1959), p. 105, Anm. 1, liest jedoch: *tv antyavarṇāpekṣo*; siehe auch ebenda, p. 104, Anm. 3; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *anya°*.

[112] Erg.: *manobuddhyā.*

[113] Erg.: *bhāvanāmayau*; vgl. Abhidh-d 129.5.

[114] Erg.: *atītānāgatebhyo*; vgl. Abhidh-d 129.7f.

[115] Hier hat Abhidh-d 129.9: *catuṣkoṭikā cātra bhavati*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest: *catuṣkoṭikāś cātra bhavati.*

[116] Erg.: *pratyutpannebhyaḥ*; vgl. Abhidh-d 129.11.

[117] Erg.: *atītānāgatebhyaḥ sāmantakapṛṣṭhebhya iti*; vgl. Abhidh-d 129.13.

[118] Erg.: *satvajātibhyaḥ saṃvaro*; vgl. Abhidh-d 129.16.

[119] Erg.: *bhikṣusaṃvaraḥ kaścic caturbhyaḥ*; vgl. Abhidh-d 129.19.

[120] Erg.: *yadi mṛdumadhyādhimātrāṇi*; vgl. Abhidh-d 130.1f.

[121] Erg.: *adhimātreṇa vā upāsakopavāsaśrāmaṇerasaṃvaraṃ*; vgl. Abhidh-d 130.4f.

[122] Erg.: *bhikṣusaṃvaraṃ*; vgl. Abhidh-d 130.6.

[123] Erg.: *upāsakopavāsaśrāmaṇerasaṃvarān=.*; vgl. Abhidh-d 130.8f.

[124] Erg.: *n=ānyathā pāpāśayasy=ānuparatatvāt** |; vgl. Abhidh-d 130.11.

[125] Erg.: *aṅgād=ity=aṅganiyamaḥ*; vgl. Abhidh-d 130.14.

[126] Die Vorder- bzw. Rückseite wurde nach Abhidh-k-bh bestimmt.

[127] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 171.8f.: *prathamaṃ tu dhyānaṃ yāvāṃś cāturdvīpakaḥ | dvitīyaṃ yāvān sāhasraś cūḍiko lokadhātuḥ |.*

[128] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 171.15: *sahasraṃ jambūdvīpānāṃ pūrvavidehānām.*

[129] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 171.17: *ayam ucyate sāhasraś cūḍiko lokadhātuḥ |.*

[130] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 171.21: *sahasraṃ trisāhasramahāsāhasro lokadhātuḥ |.*

[131] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 177.11f: *te punaḥ ṣaṣṭir lavaḥ tatkṣaṇāḥ ṣaṣṭir lava ity ucyate |.*

[132] Erg.: *°rajaḥ.*

[133] Für: *truṭir.*

[134] Erg.: *likṣā*; vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) 176.19f.: *tāni sapta vātāyanacchidrarajaḥ | tāni sapta likṣās tadudbhavā yūkety arthaḥ |.*

[135] Die Vorder- bzw. Rückseite wurde nach Abhidh-k-bh bestimmt.

[136] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 175.18: *arvudād viṃsatiguṇaprativṛddhyāyuṣaḥ pare |.*

[137] Vgl. Abhidh-k-bh(Pā) Nr.245: ... *cūḍikābaddhaḥ | tataḥ kaścid eva ....*

[138] Erg.: *arbudopapannānām=.*; vgl. Abhidh-k-bh(Pā) Nr. 245.

[139] Erg.: *evam=.*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 175.25.

[140] Erg.: *lokavyavahārapatitā*; vgl. Abhidh-d 50.17.

[141] Erg.: *khalu*; vgl. Abhidh-d 51.1.

[142] Lies und erg.: *aṃgībhavati*; Abhidh-d 51.1 hat hier: *saṅgībhavati*; die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest jedoch: *°dīnāṃm=aṅgī°*.

[143] Erg.: *°otpādasaṃdehābhyāṃ*; vgl. Abhidh-d 51.5.

[144] Erg.: *viprati°*; vgl. Abhidh-d 51.7.

[145] Erg.: *nirhetukaṃ*; vgl. Abhidh-d 51.8.

[146] Erg.: *n=endriyeṣu vyavasthāpitā*; vgl. Abhidh-d 51.10.

[147] Erg.: *vīryaṃ kuśalān*; vgl. Abhidh-d 51.14.

[148] Vgl. Abhidh-d 51.18:
na prasrabdhir vidautkaṭyād vinindyatvāc ca nāsravāḥ

[149] Erg.: *viprayuktānām*; vgl. Abhidh-d 51.21.

[150] Erg.: *pārārthyāt**; vgl. Abhidh-d 51.22.

[151] Erg.: *ādhipatyayuktā*; Abhidh-d 52.3: *°yuktā iti bhagavatā* (8). Die Hs. (Photos in SIB : Xc 14/20) liest jedoch: *°yuktā iti saty=api sarvvadharmāgryatve mārgasya [t]ādar[th]ye '[pi s]ati bhagava*(8)*tā*.

[152] Siehe Anm. 149.

[153] Erg.: *cakṣurādīnām*; vgl. Abhidh-d 52.5.

[154] Erg. und lies: *jīvitaśraddhādīnāṃ*; vgl. Abhidh-d 52.5f.

[155] Vgl. Abhidh-d 52.9: *sātaṃ śārīramānasam**.

[156] Vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) 96.1: *visaṃyogaḥ kṣayo dhiyā*; Abhidh-k-vy 224.31f.: *visaṃyogaḥ kṣayo dhiyeti dhiyā prāpyamāṇo*.

[157] Für: *parasparaphalās*? Vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) 83.19.

[158] Erg.: *saṃskṛtalakṣaṇāni*? Vgl. Abhidh-k-bh(P) 83.22.

[159] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 84.20: *bījādīnām*.

1706 M 936 (T III M 146) Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte, rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 13,3 x 14,4 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3-6; schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + sajyata ity=āha | na c=ātr=aiṣa doṣa iti | ma[n]*aso ma* + ///
2 /// + + + .. jñānakāyasvābhāvyān=manasaṃ manovijñānatvaṃ | *kathaṃ* ///
3 /// ○ saṃbhedaḥ syāt=tataś=c=āvaśyaṃ bhedaḥ pradarśayita[vyo] *yo* ///
4 /// ○ dhuḥ atr=āpy=āhuḥ na pūrvoktam=eva sādhu | paścād=a[p]i + ///
5 /// ○ tena manodar[ś]anatvam=asy=āsi[2] siddhaṃ | nanu sūtrā .. + ///
6 /// ○ dasya | atr=āpy=āhuḥ yadi sūtroktaṃ | cakṣuṣo [y]. + ///
7 /// [hṛ]tya kalpayati | aśr[ut]aparikalpaś=ca na jyāyā ni .i + + ///
8 /// [*ma*nāḥ] śabdena samanantarātītam=avasthāṃtaraparicchi[nna]ṃ + + + ///

B

1 /// vijñānasya manastven=ābhidhāne jñāpakapradarśanaṃ | mana + + + ///
2 /// ṣ=aiva tatkalpanād=iti | cakṣuṣ=aiva tasya darśanasya saṃpā + + + ///
3 /// ○ sy=āsiddhaṃ | nanu sūtrāntaka ity=arthaḥ ca masya .. + + ///
4 /// ○ | sūtrakāra | | asiddhatvād=iti | śāstrakāraḥ ka + + + ///
5 /// ○ kropacāraḥ na tu tat=siddham=iti | vijñānaṃ darśana + + ///
6 /// ○ sy=ākriyāyāṃ padārthāntarasācivyanirapekṣā[ś=ca]*kṣu* + ///
7 /// + + + sy=eti | tad=[g]amayati | n=āsya darśanaṃ kad=eti | syā*d=etat=taṃ* ///
8 /// + + + ṇām=eva | na hi jagati sakale kaścit=padā[rtho] *'bhi[dh]*. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Philosophie": E. LÜDERS. - Die kursiv gedruckten Akṣaras sind nur noch in Abschrift von E. LÜDERS vorhanden.

[2] Ditthographie für: *asy=āsiddhaṃ*? Vgl. B3.

1707+1814 **D 943** (T II D 137) + **X 953** Schrifttypus **VI**

Linkes und rechtes Eckstück (1, 2); Pustaka-Format; 1) 8,2 x 24,7 cm; 2) 8,2 x 16,5 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4-4,5 cm breit, unterbricht Zeile 2-4; schwarze Linierung.

Fundort: Xočo, 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 + + + + + + + + + + .y. .. + + + + + + + + + ye dharmā[ḥ] paracittajñānena samprayuktā .. /// + + + .yam=indriyeṇa ājñendriyeṇ=āpi te | syur=dharmāḥ para
2 + + + + + + + + + + ○ n=ājñendriyeṇa | syur=ājñendriyeṇa na paracittaj[ñ]ā + /// + [pa]racittajñānena ājñendriyeṇa ca | syur=[n]=ai[2] + [pa]racitta
3 + + + n=ājñ[e]ndri[ye](ṇa) ○ paracittajñānena samprayuktā n=ājñendriyeṇa [jñ]. + /// saṃgṛhitena paracittajñānena ye samprayuktā .. + ājñ[e]-
4 [nd]r(i)yena na paracittajñā ○ nena ājñendriyasaṃgṛhitaṃ paracittajñā[nā] + + + /// citta[jñā]nāsaṃgṛ[h]i[ta]vipra[y]uk[t]ā ājñendriyeṇa saṃ[pray](u)-
5 [ktā yā] + + + + + + + + + + + + + + + + + + ... + + + + + + + + .ā + + + + /// + + [dha]rmāḥ[3] [n]=ai[2] + (para)[ci]ttajñā[nena n=ājñ]e[nd](r)i(y)[e] + .. + + +

B

1 na n=āpra + + + + + + + + + + + + + + .. n=āpra + + + + + + + + .[ñ]. + + + + + /// + ... [n]. .r. + .. tavipra[y]ukt(e)na[4] [para] .. + (j)[ñ]. + + +
2 [pra]yuktā dharmāḥ apraṇi ○ hitena na paracittajñānena apraṇihitasaṃ[pra] + + /// tt[aj]ñā .. .. ..[5] [pa]ra[cit]tajñānaviprayuktena apraṇi[h]it(e)
3 + + + yuktā dha[rmāḥ pa] ○ racittajñānen=āpraṇihitena ca paracittajñānasaṃ + + /// .. praṇihitaṃ sthāpayitvā apraṇihitasaṃprayuk[ta]ṃ (pa)ra
4 + + + + + + tvā ○ .. tad=anye paracittajñānen=āpraṇihitena ca saṃpra + /// + + .. va[2] paracittajñānena n=āpraṇihitena para(ci)[tta]jñānavi
5 + + + + + + + + + + + + + + + + + + (pa)[ra]cittajñānaṃ [t]ad=anye cittacaitasikā dharmā [u] /// + + + ..ṃ [c]ittaviprayuktāś=ca saṃskārāḥ yathā paracittajñānen=ā

[1] Erste Abschrift des rechten Eckstücks und Einordnung als "nichtkanonische Philosophie": E. LÜDERS; erste Abschrift des linken Eckstücks: D. SCHLINGLOFF; Zusammensetzung der getrennten Fragm.: K. WILLE.
[2] Erg.: *n=aiva*?
[3] E. LÜDERS las noch: *kā dharmāḥ*.
[4] E. LÜDERS las: *ye nā[tra] + + [ṇi] na*; erg.: *n=āpraṇihitaviprayuktena*?
[5] E. LÜDERS las: *cittājñānā[pi] ca*.

1708 **M 951** (T III M 135) Schrifttypus **VI**

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,5 x 25,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Rand und Raum zwischen den Zeilen in zierlicher Schrift mit türkischen (in Brāhmī), tocharischen und Sanskrit-Wörtern beschrieben; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Vasubandhu, Abhidharmakośabhaṣya[1]
426.15-429.17

V

1 /// + [ci]ttaṃ[2] dhyānaphalaṃ veditavyaṃ [:] | | n=o[rdhvajaṃ ·] n=o[rdhvabhūm]ikaṃ[3] nirmāṇacittam=adharadhyānaphala[4]
2 /// (pra)[tha]madhyānabhūmikād[5]=gatito [v]iśiṣ[ya]te | |[6] tallābho [dh]yānavāt* teṣāṃ[7] ca nirmāṇacittānāṃ
3 /// .[u]tthānaṃ[8] · n[9]=āsty=etad=yasmād=utpadyate · | | śuddhāt=tat=svataś=ca[10] · śuddhakādhyānād=anantaraṃ[11] ni
4 /// [|]| tato[12] 'pi te · nirmāṇacittād[13]=api śu[d]dha[k]aṃ dhyā[naṃ] nirmāṇacittaṃ c=otpadyate n=ānyat* | | na hi
5 /// sarvasya[14] nirmitasya [:] | | svabhūmi[k]ena nirmāṇaṃ[15] n=ānyabhū[m]ikena [n]irmāṇācitten=ā[nya][16]

R[17]

1 /// [vye][18] iva[18] yathā bodhisatvacakra[va]r[ti]gṛhapa[t]iratnānāṃ[19] · | | divyesta[20] śrotrākṣiṇī[21] ya[22]
2 /// [nna]sya[23] hi śābdālokābhogaprayogeṇa[24] [dhyā]nabhūmikāni bhūtāny=upādāya[25] rūpa[26]
3 /// (da)rśanaśravaṇahetu iti[27] dhyāna[bhū]mikatv[ā]d=divye eva te cakṣuśrotre te ca punaḥ · | |
4 /// (ca)[kṣu]śrotraṃ[28] vā[28] tatsabhāgaṃ nityaṃ vijñāna[sa]hi[tatv]āṃ[29] n=āpi vikalaṃ kāṇavibhrāntābhā[30]
5 /// + + ṣayaḥ[31] āha[32] c=ātra · durastham=āvṛti[33] [s]ūkṣmaṃ [sa]rva[ta]ś=ca na paśyati · māṃsacakṣur=yato [rū][34]

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: D. MAUE; Bemerkungen zu den toch. Glossen: K. T. SCHMIDT; zu den uigurischen Glossen bemerkt D. MAUE: Die uigurischen Marginalglossen sind die Bemerkungen eines Bibliothekars, der dem Leser den Hinweis gibt, wie die durcheinander geratenen Seiten der Handschrift in der richtigen Reihenfolge zu lesen sind. Die Einzelheiten sind noch nicht so ganz klar, aber wohl herauszubekommen. [siehe Schmidt,Fragm.].

[2] Erg.: *nirmāṇacittaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 426.15.

[3] Unter der Zeile vor *no°* ist von anderer Hand das Kürzel *vṛ* (für *vṛtti* "Kommentar") geschrieben worden. Unter *nordhva°* steht die Glosse: *nirmāṇacit**.

[4] Erg.: *°phalam=asti*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 426.17.

[5] Unter *°nabhūmi°* von derselben Hand wie die Glossen: *kāmāvacaranirmaṇāt**; vgl. Abhidh-k-bh(P) 426.17f.: *dvitīyādidhyānaphalaṃ kāmāvacaraṃ nirmāṇaṃ prathamadhyānabhūmikād gatito viśiṣyate.*

[6] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: *inte dhyāṃ kallaṃ otaḵ* to[y]na ḵalpāṣṣa[ṃ] nirmāṇacittaṃntaṣ* ḵallālñe dhyananmampa tasemane ste ñuñcai vimuktimārgne.*

[7] Unter der Zeile vor dem *te°* steht das Kürzel *vṛ* (für *vṛtti* "Kommentar").

[8] Erg.: *vyutthānaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 426.21.

[9] Unter der Zeile vor dem *nā°* steht das Kürzel *śā* (für *śāstra* "Lehrtext").

[10] Unter der Zeile unter *°ddhā°* steht *yau*, unter *°tta°* steht *nirmāṃ* und unter *°tsvataśca°* steht *nirmāṇād=api nirmāṇacittaṃ | yau.*

[11] Unter der Zeile vor dem *śu°* steht das Kürzel *vṛ* (für *vṛtti* "Kommentar"). Lies: *śuddhakād=dhyānād=anantaraṃ.*

[12] Unter der Zeile Glosse: *nirmaṇād=śuddhaṃ nirmaṇañ ca dvi.*

[13] Vor dem *ni°* unter der Zeile steht das Kürzel *vṛ* (für *vṛtti* "Kommentar").

[14] Von derselben Hand wie die Glossen mit Korrekturzeichen ein Akṣara unter der Zeile nachgetragen, das dann aber wohl durchgestrichen worden ist. Vgl. Abhidh-k-bh(P) 427.5f.: *sarvasya ca nirmitasya*. Ganz unten am Rand von derselben Hand wie die Glossen: */// .[ā]me rūpe svaparaśarirasaṃbaddhāṣṭavidhanirmitasya*; vgl. an früherer Stelle Abhidh-k-bh(P) 426.2 bzw. Abhid-k-vy 658.26: *svaparaśarīrasaṃbaddhaṃ* und Abhidh-k-bh(P) 426.5f. bzw. Abhidh-k-vy 658.32: *aṣṭavidhaṃ samāsato nirmāṇaṃ*; vgl. auch Abhidh-d 400.14-19.

[15] Unter der Zeile nach *°ṇaṃ* Glosse in Tocharisch B: *st[e]* oder *[r]sta.*

[16] Erg.: *=ānyabhūmikaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 427.8.

[17] Zwischen der letzten Zeile der Vorderseite und der ersten Zeile der Rückseite ist ein längeres Textstück ausgelassen worden; vgl. Abhidh-k-bh(P) 427.8-429.4.

[18] Erg. und lies: *divye iva divye*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.4f.

[19] Unter *°hapatira°* Glosse in Tocharisch B: *śpalm[a]ññe p̱alkormeṃ ñikcye westärme*. Unter der Zeile mit Korrekturzeichen nach *°tnā°* steht von derselben Hand wie die Glossen *di* (für *°ratnādīnāṃ*). Sowohl Abhidh-k-bh(P) 429.5 als auch Abhidh-k-vy 660.25 haben ebenfalls nur *°ratnānāṃ*. Dahinter noch Glosse: *se to bhi jña [m]ai .i kaṃ s.. ka eka ndā sandhi .. .. .*

[20] Das *s* der Ligatur *sta* ist mit vertikalen Strichen ausgestrichen. Unter der Zeile von derselben Hand wie die Glossen: *sta[ṟe]*. Lies: *divyaśrotrākṣiṇī*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.6.

[21] Unter *°kṣiṇī* Glosse: *wi a[bh]i[j]ñ[e]nta* .

[22] Erg.: *yasmāt=te*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.7.

[23] Erg.: *dhyānasamāpannasya*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.9. Das folgende *hi* ist in Abhidh-k-bh(P) nicht belegt. Unter *°nnasya* Glosse in Tocharisch B: *yneś=yāmoṣepi* ("dessen, der etwas verwirklicht hat").

[24] Lies: *śabdā°*. Unter *°gapra°* Glosse: *manasikra.*

[25] Unter *°nyu°* steht das Zahlzeichen für 4 und unter *°pādā°* Glosse in Tocharisch B: *saimtsa.*

[26] Erg.: *rūpaprasādau*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.9.

[27] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: *tₐsa.*

[28] Abhidh-k-bh(P) 429.13 hat hier: *cakṣuḥ śrotraṃ ca.*

[29] Für *°sahitatvān=n=āpi*. Über dem *°vi°* Korrekturzeichen (+), darunter *vi*, unter *°jñā°* Glosse: *mpa*, unter *°sahi°* Glosse in Tocharisch B: *ṣe[me]tsñemeṃ* (Abl., "das Eins-Sein mit").

[30] Erg.: *°bhāvāt**; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.14. Nach dem *°kā°* über der Zeile Korrekturzeichen (+), die Korrektur selbst fehlt jedoch. Unter *°bhrāntā°* Glosse in Tocharisch B: *yuromñettse* oder *°ntse.*

[31] Erg.: *viṣayaḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.15.

[32] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: *ḵaṣṣintaṃṯs**.

[33] Lies: *dūrastham=āvṛtaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.16.

[34] Erg.: *rūpam=ato*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 429.17. Unter der Zeile hinter *rū* Glosse in Tocharisch B: *erepate 2.*

1709 **Sg 952** (T II S 51) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,3 x 10,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; zwischen den Zeilen tocharische und Sanskrit-Wörter in zierlicher Pinselschrift eingefügt.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Vasubandhu, Abhidharmakośabhāṣya[1]
203.2-23

V

1 /// [d[2]=a]vyākṛtam=i[ty=u] .. [t]. · + + + + + + ///
2 /// yen[3]=ānivṛtāvyākṛte[4] ā[k]. + + + + ///
3 /// + ṇi[5] hi kartur[6]=abhiprāyo[7] na [mah].[8] + + + ///
4 /// + śalatvaṃ[9] divyayor[10]=api vā cakṣuḥ[śro][11] + ///
5 /// + mithyādṛṣ[ṭ]i[12] mithyāsaṃkalpaḥ prabha[v]. ///

R

1 /// + (sa)[mu]tthāna[13] he[tu]samutthānaṃ tatkṣaṇa .. ///
2 /// + tvāt[14]=tatkṣaṇasamutthāna[m=anu]varta + ṃ[15] ///
3 /// + acittakasya tarhi[16] saṃro[tpa][17] .. + + ///
4 /// (p)[r](a)h[ā]tavyaṃ[18] cittaṃ vijñapteḥ pra[19] + + + + ///
5 /// [taṃ][20] ca rūpa[ṃ] da[rśan]. + + + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen zu den tocharischen Glossen: K.T. SCHMIDT.
[2] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.2: *tad avyākṛtam ity ucyate* |.
[3] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.5: *niṣparyāyeṇānivṛtāvyākṛte* | *ākāśam.*
[4] Das *vyā* wurde aus *vṛ* verbessert. Unter °*kṛte* Glosse in Tocharisch B: *stare.*
[5] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.7: *karmaṇi hi karttur abhiprāyo na mahābhūteṣu.* Unter *ṇi hi* Glosse in Tocharisch B: *[k]. nmaṣñe[y]*.*
[6] Unter °*rtu* und *ra* Zahlzeichen für 3(?). Darunter Glosse: *..[tvā]sya.*
[7] Unter °*yo* Glosse: *ma[r*]* oder *viṃ* .. .
[8] Unter der Zeile Glosse: *[ba]hi kaścid=bhū[te] ///.*
[9] Erg.: *kuśalatvaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.9. Unter der Zeile Glosse: */// yogacittavaśād=avijñapte kuśalatvaṃ iṣyat[e]* |.
[10] Unter °*di*° Glosse in Tocharisch B: *rettetar** (für *rittetar* ?).
[11] Erg.: °*śrotrayoḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.9. Unter °*kṣuḥśro*° Glosse: *tayor=api [p](ra)[yo] ///.*
[12] Erg. und lies: *mithyādṛṣṭer=mithyāsaṃkalpaḥ prabhavati*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.11 und Abhidh-k-bh(Pā) Nr. 280. Unter der Zeile zwischen °*ṣṭi* und *mi*° ein nicht mehr lesbares Akṣara von derselben Hand wie die Glossen.
[13] Erg. und lies: *dvividhaṃ samutthānaṃ hetusamutthānaṃ tatkṣaṇasamutthānaṃ ca*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.14.
[14] Erg.: . =*ākṣepakatvāt*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.16.
[15] Erg.: °*vartakaṃ.*
[16] Unter °*ttakasya ta*° Glosse in Tocharisch B: *anuvartaka [śā]sti palsko.*
[17] Lies und erg.: *saṃvarotpattau*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.18.
[18] Erg.: *darśanaprahātavyaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.21.

[19] Erg.: *pravartakaṃ*.
[20] Erg.: *tatsamutthāpitaṃ ca rūpaṃ darśanaprahātavyaṃ syāt*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 203.23. Unter *ca rūpaṃ darśa°* Glosse: *cittaṃ anuvarttaka[ṃ] syāt** |.

1710 Sg 954[1] (T II S 62) Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte um den Schnürlochraum; Pustaka-Format; 9 x 11 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 5 cm breit, unterbricht Zeile 2-4.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

A

1 /// t[o][3] 'nuśerate na sa(ṃ)prayoga[t]. d[ṛ]ṣṭir=[a]nā ///
2 /// .. vālaṃba ○ .. [anu]śa[yā] ///
3 /// + .ār[g]. .. r.. ○ .. [pra]hā[ta][4].. ///
4 /// + + + + ○ [śayā anu] ///
5 /// + + + + + + + + + [y]ā a[nuśe]ra + ///

B

1 /// + + + + + + (s)r(avā)laṃbanā | .. + ///
2 /// + + + ○ gataḥ vis[ta] + + ///
3 /// .. .[n]. [p]r(ahā) ○ tavyāḥ sā .. + ///
4 /// sravālaṃ ○ banā tat=saṃ .. + ///
5 /// anāsravālaṃbanā bhāvanāprahāta(vyā) ///

[1] Das Fragm. wurde zusammen mit denen von SHT VII 1719 unter der Vorl.Nr. Sg 136 von D. SCHLINGLOFF abgeschrieben. Doch schon er vermerkte, daß dieses Fragm. wohl nicht zu derselben Handschrift gehört.
[2] Vermerk von E. WALDSCHMIDT: Aus dem Kapitel *anuśaya* eines Abhidharma-Textes.
[3] Erg.: *ālambanato*?
[4] Erg.: *mārgadarśanaprahātavy*. .

1711 Sg 1040 (S 49) Schrifttypus VI

Teil aus der Mitte des Blattes rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8 x 10 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2-4; schwache rote Linierung.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + + ṣu dharmeṣu[2] kṛtyākṛtyeṣu sots[u] + ///
2 /// ○ .[ā]riś[3]=ca samalaṃkṛtā 19 ra[th]. ///
3 /// ○ .. sma brāhmaṇā · te granthāṃ gra[nth]. ///
4 /// ○ pa 22 a[n]ekāni sahasrā[ṇi] ///
5 /// [mā]nuṣyakāṃ kāmāṃ[2] brāh[m]a[ṇ]ebhyo ca taṃ ///

R

1 /// .ā[2] ikṣvākuṃ samupāga[m].[2] yajñaṃ ya .. ///
2 /// ○ rā bhuvi smṛtā 27 upāya + ///
3 /// ○ [n]=āpi hiṃsanti kenacit[2] gāva .. ///
4 /// ○ .=eva mānuṣā 30 adharmā i[t]i + ///
5 /// + [pa]ścād[2]=viviśur[4]=govadhe prajā 32 + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Kāvya": E. LÜDERS. - Das Versmaß ist Śloka.
[2] Pāda-Ende.
[3] Unter dem Akṣara *.ā* in feiner Pinselschrift: *[briṃ]*.
[4] Unter *°viśu°* in feiner Pinselschrift: *kāni* .. .. .

1712 **M 1042** (T III M Höhle II) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,6 x 6,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq, Höhle II; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// [u]pakramati vrā .. + ///
2 /// [gr]akam=anyasya pūrvaśikṣā ///
3 /// [n]āny=aṣṭau [tr]ayaḥ ślakṣṇena ///
4 /// + [āḥ] 20 gataḥ pratyāga ///

R

1 /// + .. prākāraṃ pārivā .. ///
2 /// .. dūtena saptikā pu[t]r. ///
3 /// ty=eva yojayet* 25 li ///
4 /// .. bhikṣuṇyāś=ca ta .ai + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Kāvya": E. LÜDERS.

1713 **D 1080** (T II D) Schrifttypus **VI**

Bruchstück; 4,9 x 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Xočo; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// .. c. t. k. n. + + ///
b /// [s]ādhayantu ca śu[c]. ///
c /// keśaś=ca bhṛguś=ca pi ///
d /// 5 śucir=a[n]. .ā + ///

B

a /// sa [c]. ś. .. + .. + + ///
b /// [yam]=upāgamet* | [l]. ///
c /// [pa]rājitā 18 [n]. ///
d /// + [va]ne pi[2] cāḥ[2] [bha] .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.
[2] Bedeutung unklar; lies *piśācāḥ* oder *[va]ne 'pi*?

1714 **M 1120** (T III M 146) Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), pp. 266f.

1715 **Sg 1131** (T II S) Schrifttypus **VI**

Bruchstück mit Schnürlochraum eines ursprünglich 5-zeiligen Blattes; Pustaka-Format; 6 x 13,1 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,5 cm breit, unterbricht die Zeilen 2-4; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Udānavarga[1]
31.31-40

V

1 /// + + + + [tva]m=apramatto mā t[e] kā[m].[2] + + + + + ///
2 /// .. navīry[o][3] vācā ○ + + .[v]=ālasik[o] ///
3 /// .=(a)[th]a v=āpi [sū]k[ṣ](m)ā[ṃ] ○ .. [mu]d[g]atāṃ[4] [mā]na[s]. ///
4 /// + + + .[o][5] vi[ta] ○ r[k]ā .. + + + + ///

R

2 /// + + + + [n]. ○ .. + + + + + ///
3 /// .. [m][6]=(i)[ma]ṃ [vid](i)[tvā] ○ .. .. [r](o)[p](a)[m](aṃ) [c](i)[tt](a) ///
4 /// [ṣu][7] ye[ṣāṃ] .. [samya] ○ .. ..[ṃ] subhā[vit]. ///
5 /// + + ... m[8]=a[nura]kṣaṃ vai sva .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE.
[2] Vgl. Uv 31.31 b: *kāmaguṇo*.
[3] Vgl. Uv 31.32ab: *nihīnavīryo vācā balī tv ālasiko*.
[4] Vgl. Uv 31.33b: *samudgatāṃ mānasasaṃplavārtham* |.
[5] Vgl. Uv 31.34a: *manaso vitārkān*.
[6] Vgl. Uv 31.38ab: *lokam imaṃ viditvā nagaropamaṃ cittam*.
[7] Vgl. Uv 31.39ab: *saṃbodhyaṅgeṣu yeṣāṃs tu samyak cittaṃ subhāvitam* |.
[8] Vgl. Uv 31.40ab: *svacittam anurakṣaṃ vai svavālaṃ*.

1716 D 1133 (T II D 122) Schrifttypus VI

Teil einer Rolle; 13,4 x 13,2 cm; 8 (B 16) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u); A: Rohrfeder, Linierung; B: von anderer Hand in kleinerer Pinselschrift beschrieben.

Fundort: Xočo; Ruine K oder v'; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a *meruvat=s*[u]prati .[i] +
b, c + + + + **Z** *dṛśau va*[ṛṇṇ]*au* | [d]evā[su] + + + + + **8**
d pavitrau sarva[lo] + + + + **kā**ntikarau ubhau
e [abh](i)[v](a)[n]dy[a p]r(a)[ś](a)**stau** tau saṃsārāṃntakarau sadā | [9]
f, g **bha**ktimadbhi sad=āsmadbhiḥ[2] mukhāṅga**pa**ricumpitau[3] |
h abhivandya mune pā(**d**)[**au**] + + + + + .. + ..

B

a + .. + + + + + + [k](aukk)u(ṭi)[k](āḥ[4] sau)[k](a)[r](i)[k](ā)[ḥ ś](ā)[k]unt(i)k[ā]ḥ [ś](a)[ś](a)[va]gur(ikā)-
b [ḥ] mātsikaḥ mṛgaluptakāḥ coraḥ co[ra]ghātakaḥ nāgamaṇḍālakāḥ [bandhana][5]
c bandhana[papā][6]pālakaḥ śvapacaḥ vāgurika | | po[7] iki yke rmi asaṃvarakul[i]k[e]
d la ṛṇin* a ti o̱l* | | ..[8] prathamāṃ · pañcamaṃ kuryāt* | keśe kantu dvitiyakam* | [s]ā-
e [lakā] tṛtiyaḥ ṛṣabhañ=ca caturthaka | | kṣema śiva sukha viraga nirodha[dha]r[ma]
f .. nna bhavakṣamukta nirvaṇadhatuḥ amṛta praṇamāmi [mū]r[dhn]a ity=evaṃ ma[y](ā) (ś)ru(ta)-
g m=[e]kasmiṃ samāye bhagavāṃ kuśinakaryaṃ[9] viharati malanāṃm=u[pt]ā[10]pā[va] +
h [ne] yamākasālavane | s=tath=aiva[11] pari[n]ir(v)aṇaka[lasama]ye tatra bhaga +
i .. .. n=āmantraya[t]. sma anityasasa[ṃjñ]. + + + + + + + + + + + +
k .. .. .. bhavita bahulakṛtā | ja .. + + + + + + + + + + + +
l .. [| |] .. .. bhagavāṃs=tasyā velayāṃ gāthāṃ ba(bhāṣe) + + + + + + + + +
m [ga]ma[n]iyaṃ [s]āṃ .. [yā] .. [k]. + .y[aṃ] kuśa[la]k. + + + + + + + + + + +
n *d=idam=avocat bhaga*vaṃm=āptamānāsa[s]=(t)[e][12] + + + + + + + + + + + +
o .. *nandaṃ*[12] | | *kṣaṇe kṣeṇa* [ja]tim=upai[ti] + + + + + + + + + + + +

p .. .*iti* | | *kṣaṇe kṣaṇe* .. *dh*im=upait[i] + + + + + + + + + + + +
q .. *ti* | | *kṣe* .. .. *ti kṣaṇe* .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Der sehr fehlerhafte Text der Seite B ist von einem Uiguren geschrieben worden (vgl. B c und d), in Zeile f beginnt ein Sūtra. Die Verse der Seite A sind wahrscheinlich ebenfalls von einem Uiguren geschrieben worden (vgl. A f und g). Der kursiv gedruckte Text ist nur noch in Abschrift von E. LÜDERS vorhanden.
[2] Für: *sad=āsmābhiḥ.*
[3] Für: *°cumbitau.*
[4] Vgl. die Liste von Berufen, die als "undiszipliniert" (*asaṃvara*) gelten, z.B. Abhidh-k-bh(P) 221.13-15: *tatreme āsaṃvarikās tadyathā aurabhrikāḥ kaukkuṭikāḥ saukarikāḥ śākunikā* (Abhidh-d 130.21-131.1: *śākuntikā*) *mātsikā mṛgalubdhakāś caurā vadhyaghātakā bandhanapālakā nāgabandhakāḥ śvapākā vāgurikāś ca* und LP(M) 11.5-7: *(aurabhrikā · kaukkūṭikā · sau)karikā · śākuntikā śaśavāgurikā mātsikā mṛgalubdhikā · caurā badhyaghātakā · goghātakā · nāgamaṇḍalikā · baṃdhanapālakā · sūcakā raṇakārakā ity evam ādi.*
[5] [*bandhana*] ist durchgestrichen.
[6] [*pa pā*] ist durchgestrichen.
[7] Uigurisch in Brāhmī; nach mündlicher Mitteilung von P. ZIEME (Berlin): *bo iki ygrmi (?) asaṃvarakul[ike] larnïng atï ol* ("Das sind die Namen der zwölf A.").
[8] Das Akṣara ist durchgestrichen.
[9] Vgl. z.B. MPS 32.4: *kuśinagaryāṃ viharati mallānām upavartane yamakaśālavane.*
[10] *[pt]ā* ist durchgestrichen.
[11] Vgl. z.B. MPS 32.5: *atha bhagavāṃs tadaiva parinirvāṇakālasamaye ... āmantrayate sma.*
[12] Erg.: *bhikṣavo bhagavato bhāṣitam abhyanandam*; vgl. SWTF s.v. *abhinand.*

1717 TV 1135 (T III T.V.60) Schrifttypus VI

Blatteil, am oberen und unteren Rand beschädigt (Rolle?); 9,6 x 16 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Turfaner Vorberge; 3. Turfan-Expedition.

Fragment mit den drei *tathāgatasya smṛtyupasthāna.*[1]

A

a nudharma[ṃ][2] samādā[ya va]rtante śā-
b stu śāsanam* tena tathāga-
c tasy=ā .. .. ndi[3] bhavati na [s]au[4]
d + + + + + + .. [tp]ā .[i][5]

B

a + + + + + + + + .. th.[6] + +
b śrāva[k].[7] + .. rman[8]=d[e]śayat[i a]-
c nukampakaḥ[9] kārūṇikaḥ[10] arthakā-
d mo hitai[ṣi][11] ka]rū[ṇ]ā[ya]mānaḥ[12]

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Bemerkungen: K. WILLE. - Aus der Behandlung der drei *tathāgatasya smṛtyupasthāna* ("Konzentrationen der Aufmerksamkeit eines Tathāgathā"). Da der erhaltene Text aus sich wiederholenden Partien stammt, lassen sich Vorder- und Rückseite nicht bestimmen. Vgl. auch SHT VI 1252a, SHT VII 1689aR-bV und Abhidh-k-vy 646.34-647.19.
[2] Erg.: *dharmasy=ānudharmaṃ.*
[3] Erg. und lies: *=ānānandī*? Sonst immer *tathāgatasya na nandī bhavati.*

[4] Erg.: *saumanasya.*
[5] Erg.: *utplāvitatvaṃ.*
[6] Erg.: *s=tathāgataḥ?*
[7] Erg.: *śrāvakāṇāṃ.*
[8] Erg.: *dharman.*
[9] Visarga unter der Zeile nachgetragen.
[10] Lies: *kāru°.*
[11] Lies: *hitaiṣī.*
[12] Lies: *karu°.*

1718 Sg 1205 (T II S) Schrifttypus VI

An der rechten Ecke eingerissenes Blatt; Pustaka-Format; 11,6 x 17,5 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Pinsel.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Fragment mit dem *daśanāmaka*[1].

1 iti hi sa [bha]gavaṃs=tathagato lo[2] gavi
2 arhaṃ samyagsaṃbuto vidyaja-
3 ranasa ..[3] panana sugato lo-
4 gaviti anudara puroṣatamya-
5 ..[3] sarati śasta tevaman[u]ṣyanaṃ

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Der Text ist offenbar von einem Türken geschrieben worden und beinhaltet die sog. Zehnnamenstrophe (*daśanāmaka*). Vgl. z.B. YL 164 V1: *iti hi sa bhagavāṃs tathāgato 'rhaṃ samyaksaṃbuddho vidyācaraṇasaṃpannaḥ sugato lokavid anuttaraḥ puruṣadamyasārathiḥ śāstā devamanuṣyāṇāṃ buddho bhagavāṃ.* Zur Zehnnamenstrophe siehe auch H. BECHERT, "'Alte Veḍhas' im Pāli-Kanon", NAWG 1988, p. 126f.
[2] Das *lo* ist durchgestrichen; *logavi* kommt erst in Zeile 3f.
[3] Das Akṣara ist durchgestrichen.

1719+4277 **Sg 1306[1]+Vorl.Nr. X 1537** (T II S 62) Schrifttypus VI

4 Teile aus der Blattmitte um den Schnürlochraum (a, c, d); 1 weiterer Blatteil (b); Pustaka-Format; a) 9 x 13 cm; b) 8,2 x 7 cm; c) 9 x 4,6 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; d_1) 5,3 x 4,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; d_2) 9 x 6,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 5 cm breit, unterbricht Zeile 2-4, schwarze Linierung.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Saṃghabhedavastu[2]
a) SBV II 82.25-83.7
b) SBV II 98.9-28

c) SBV II 172.2-16
d) SBV II 197.11-198.12

a[3]

V

1 /// [ka]m=api[4] tad=r[o] + + + + ///
2 /// ○ + + + ///
3 /// ○ .. + + ///
4 /// ○ vi[va][5] .. + + ///
5 /// + + .āṃ[6] sa[ṃ]ghabhedānu[v]. ///

R

1 /// + + [m](e)[tha]ke[n]=ājñ[apy].[7] .. ///
2 /// ○ ā[ro][8] + ///
3 /// ○ [d]=e[9] + + ///
4 /// ○ + + + ///
5 /// .. tavyāḥ[10] śa + + + ///

b

V

1 /// .. [s].[11][d]. dha[rmo d](e)śi[ta] + ///
2 /// kathayati[12] · deva kṛ[y]. ///
3 /// [si]no[13] mṛgalubdhakā + ///
4 /// + .ājnāpayati[14] · .. ///
5 /// + + .. .[o][15] mṛ[g]. + + ///

R

1 /// + + + + + yu[16] + + ///
2 /// + + smābhir[17]=iya[t]. + ///
3 /// + vaparaṃparayā[18] sa + ///
4 /// tato[19] [r]ājñā amātyā[n]. + ///
5 /// + h[o[20] mṛ]gādhipatir=a[s](t)[i] ///

c

V

1 /// [ś].[21] rṣaca[nd]. .. [vikr]. ///
2 /// ○ m[22]=ajāta[ś]. ///
3 /// ○ t[23]=īti · [pu] + ///
4 /// ○ ndana[ṃ[24] pr]. + ///
5 /// [śī]rṣa[candan]e[25] + ///

R

1 /// asya ma[h]ā[26] + ///
2 /// ○ bhagava[27] + ///
3 /// ○ lapī[t].[28] + ///
4 /// ○ mahārora[29] .. ///
5 /// [pa]tan[t]i[30] [ye] śī[ta] ///

d[31]

V

1 /// (tt)[u](ṃ)[32] na śaknot[i] ta(ṃ) + + (calaṃ)[t](aṃ) dṛṣṭvā sā mṛgī gāthāṃ [bhāṣa]te · vyā[33] ///
2 /// + [t].[34] · so 'pi gā(thāṃ bhā) ○ ṣate · kiṃ karomi na [ś].[35] ///
3 /// + + .. galu[bdho][36] (dhanu) ○ rvāṇapāṇi kāṣā[ya][37] ///
4 /// + + + + + + + + .ā ○ maṃtaṃ[38] dṛṣṭvā [ca pu] .. .. ///
5 /// + + + + + + + + + .. hita[39] iti · so '[p]i gā[thāṃ bhā]ṣate ///

R

1 /// + + + + + + [n]yahṛdayā[40] ta[ṃ] mṛgalubdha[ka] + [v]. ga .. ///
2 /// + + + + + [dhi] ○ paṃ[41]=iti | | tata[ḥ] + [mṛ] ///
3 /// + gāthayā (prat)y(a) ○ bhāṣataḥ n=ā[ha]ṃ tvāṃ[42] + ///

4 /// [g]āthāṃ[43] bhāṣa(te ya) ○ th=āhaṃ lubdha modā[m]i + ///
5 /// na[44] bhūyas[y]ā + + + [vi]smayājātena sa mṛgo muktaḥ sa ///

[1] Die Fragm. wurden zusammen mit dem Fragm. SHT VII 1710 unter der Vorl.Nr. 136 von D. SCHLINGLOFF abgeschrieben. Doch schon er vermerkte, daß das Fragm. (SHT 1710) wohl nicht zu derselben Handschrift gehört. Nach paläographischen Gesichtspunkten und nach der äußeren Form gehören die Fragm. jedoch mit denen von SHT I 551, V 1045 b-i, V 1075, VI 1430 [s. SHT VII (Erg.)] und VI 1431 [s. SHT VII (Erg.)] zu einer Handschrift.

[2] Erste Abschrift von Fragm. b und d: D. SCHLINGLOFF; von Fragm. a und c: L. SANDER; Identifizierung: K. WILLE.

[3] Das Fragm. stammt aus dem Blatt, das dem Blatt, von dem Fragm. h in SHT V 1045 ein Teil ist, unmittelbar vorausgeht.

[4] Vgl. SBV II 82.24f.: *asmākam api tad rocata ca kṣamate ca iti.*

[5] Vgl. SBV II 82.27: *saṃmodamāno 'vivadamāna ekāgraḥ*. Die Lücke zwischen Zeile 1 und 4 ist größer als der vorhandene Text in SBV II 82.25-27. Doch durch die vielen Wiederholungen ist der überlieferte Text des SBV an dieser Stelle korrupt (vgl. SBV II, p. 84, Anm. 1). So fehlt auch in SBV II 82.25 zwischen *iti* und *mā* wahrscheinlich der entsprechende Text wie in SBV II 84.18-21.

[6] Vgl. SBV II 82.29f.: *evaṃrūpāṃ saṅghabhedānuvartanīṃ.*

[7] Vgl. SBV II 82.31f.: *meṣakenājñāpyamānās*. R. GNOLI liest durchgängig *meṣaka*, das erste Mal SBV II 80.1 [Anm. 1: Uncertain meaning (in the sense of *muktikā*? See Edgerton, s.v.). The word is not translated into Tib.]. Wahrscheinlich ist überall *methaka* zu lesen, aber da keine Faksimiles von SBV vorliegen, können die in Frage kommenden Stellen nicht überprüft werden. Die entsprechende Stelle zu SBV II 79.28-80.2 lautet im Tib. (TT 1030, Bd. 42, p. 91.3.7f. = vol. 95 [ce], fol. 158a7f.): *dge sloṅ dag khyed kyis lha sbyin daṅ | de lta bu daṅ | 'thun pa gźan su yaṅ ruṅ ba la bźams te bsgo bar bya 'o || bsgo ba yaṅ 'di lta ste | ...* . D.h., *bźams te* ist die Entsprechung zu *methaka*. Herr CH.T. ZONGTSE weist auf den aus dem 18. Jh. stammenden Kommentar "Dge sloṅ gi bslab bya'i sdom tshig gi rnam bśad thub bstan gsal byed 'od dkar phren ba" von Ke'u tshaṅ sprul sku blo bzaṅ 'jam dbyaṅs smon-lam (in: Gsuṅ 'bum, 2 vols., Dharamsala 1984). Dort (vol. 2, p. 239.3) wird *bźams te bsgo ba* in Verbindung mit *saṃghabheda* kommentiert: *bźams te bsgo ba'i don ni | tshig dal bus khyod 'di lta bu'i bya ba ṅan pa ma mdzad ciṅ* || (lies: *cig* |) *ces 'jam pos gros 'debs pa'o* ||. "Was die Bedeutung von *bźams te bsgo ba* angeht, (so soll man) mit ruhigen Worten (sagen): 'Du sollst keine derartige schlechte Tat begehen.' So ist mit sanfter Stimme Rat zu geben." Eine weitere Belegstelle für *methaka* findet sich im Kośāmbakavastu (GM III.2.182.7): *teṣāṃ śāmyanti medhakāḥ* (Anm. 9 und 10: Ms. *śāmīnti meṣaka*); Lesung nach GBM(FacEd) VI 877.7: *teṣāṃ śā* ○ *myanti methakāḥ*. Die tib. Übersetzung (TT 1030, Bd. 41, p. 289.5.6 = vol. 94 [ṅe], fol. 124a6) lautet: *de la gzu bo mi dgos so*. Der Vers ist auch im Udānavarga (Uv 14.8d) enthalten, die tib. Übersetzung [Uv(Z)] lautet dort: *de dag bźams pa'i tshig gis źi*. Die im BHSD s.v. *methaka* angegebene Bedeutung "quarrel, strife" ist also für unsere Stelle nicht anzusetzen.

[8] Vgl. SBV II 82.34: *ārocayanti.*

[9] Vgl. SBV II 83.1: *tad eva vastu.*

[10] Vgl. SBV II 83.5-7: *evaṃ ca punar ājñāpayitavyāḥ. śayanāsanaprajñaptiṃ kṛtvā.*

[11] Vgl. SBV II 98.9: *rājaparṣadi dharmo deśayitavyaḥ.*

[12] Vgl. SBV II 98.11: *kathayati: deva kriyatāṃ.*

[13] Vgl. SBV II 98.13: *madviṣayanivāsino mṛgalubdhakās.*

[14] Vgl. SBV II 98.15: *samājñāpayati madviṣayanivāsibhir.*

[15] Vgl. SBV II 98.17: *viṣayanivāsino mṛgalubdhakā.*

[16] Vgl. SBV II 98.20: *yuṣmābhir.*

[17] Erg.: *asmābhir*; in SBV II 98.22 nur: *iyatā kālena.*

[18] Vgl. SBV II 98.23f.: *śravaparamparayā samanveṣya.*

[19] Vgl. SBV II 98.25f.: *tato rājñā amātyānām ājñā dattā.*

[20] Vgl. SBV II 98.27f.: *atiramaṇīyavigraho mṛgādhipatir asti.*

[21] Vgl. SBV II 172.2: *gośīrṣacandanavikrayaṃ.*
[22] Vgl. SBV II 172.4: *ayam ajātaśatrur.*
[23] Vgl. SBV II 172.6f.: *kariṣyati iti; punaḥ.*
[24] Vgl. SBV II 172.9: *gośīrṣacandanaṃ prayaccheyam.*
[25] Vgl. SBV II 172.11: *gośīrṣacandanena.*
[26] Vgl. SBV II 172.14: *asya mahātmanaḥ.*
[27] Vgl. SBV II 172.16: *bhagavato.*
[28] Aus der Wiederholung; vgl. SBV II 172.18 bzw. 161.22: *nīlapītalohitāvadātāḥ.*
[29] Aus der Wiederholung; vgl. SBV II 172.18 bzw. 161.25: *mahārauravaṃ.*
[30] Aus der Wiederholung; vgl. SBV II 172.18 bzw. 161.27f.: *nipatanti; ye śītanarakās.*
[31] Das linke Fragm. ist die Kat.-Nr. 4277.
[32] Vgl. SBV II 197.11: *chettuṃ.*
[33] Vgl. SBV II 197.13: *vyāyamasva.*
[34] Vgl. SBV II 197.14: *āhṛtaḥ* | |.
[35] Vgl. SBV II 197.16: *śaknomi.*
[36] Erg.: *mṛga°*; vgl. SBV II 197.18: *tato 'sau lubdhakaḥ dhanurbāṇapāṇiḥ.*
[37] Vgl. SBV II 197.18: *kāṣāyavastravasitaḥ.*
[38] Vgl. SBV II 197.20: *upasaṃkrāntam; dṛṣṭvā ca punas tvaritatvaritā.*
[39] Vgl. SBV II 197.23: *āhṛtaḥ* | | *iti.*
[40] Vgl. SBV II 198.1f.: *sā mṛgī śūnyahṛdayā taṃ mṛgalubdhakam imāṃ gāthāṃ tatsamīpe bhāṣate.*
[41] Vgl. SBV II 198.4f.: *mṛgādhipaṃ* | | *iti; tataḥ sa mṛgalubdhakaḥ.*
[42] Vgl. SBV II 198.7: *nāham tvā ghatāyiṣyāmi* (Druckfehler für *ghātayiṣyāmi*).
[43] Vgl. SBV 198.9f.
[44] Vgl. SBV II 198.12f.: *tatas tena lubdhena bhūyasyā mātrayā vismayajātena mṛgo muktaḥ. kiṃ manyadhve bhikṣavo?*

1720 Sg 1307 (T II S 75) Schrifttypus VI

Blatteil mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8,7 x 11,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, unterbricht die Zeilen 3 und 4.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Sūtra-Fragment. Entsprechung zum A-lan-na ching (Sūtra 160) im chin. **Madhyamāgama**[1].

V

1 /// .. kṣuṇ[ām][2]=upasthāna[ś](ā)l[ā] + + + + + + ///
2 /// .. .. ih=āsmākaṃ bhadanta saṃb[ah]u[2] .. ///
3 /// + mu ○ dāhārā[2] alpaka[m=e][3] ///
4 /// .. bhi ○ kṣuṇām[4]=upasthāna[ś]. ///
5 /// ṣa(ṃ)ṇā[4] saṃnipatitā e(va)m=etad=bhikṣava[ḥ] + + ///
6 /// tivarṣasahasrāyu(ṣ)[o[5] ma]nuṣyā .. + + + + ///

R

1 /// t=k[au]ravyo nāma cakrava[r]t(ī cā)turantyāṃ [v].[6] + + + ///
2 /// [g](r)[o]dharājā[7] babhūva | su(p)[ra]tiṣṭhitasya [ny].[8] + + ///
3 /// + + ti a ○ th=āranemino[9] brāhma ///
4 /// + + [ma]nu ○ ṣyāṇāṃ pūrvavad=yā[va][10] ///
5 /// + + + [gā]rikāṃ[11] pravrajeyaṃ | ath=āranemi[12] b(r)[ā] + ///
6 /// (p)[ū]rvavad=yāvat=kalyāṇacar[y](āy)[āṃ] + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung K. WILLE; Übersetzung des angegebenen Paralleltextes aus dem Chinesischen: M. GÜNZEL. Das Fragment stammt aus dem linken Blatteil von SHT VI 1324+1331. Es fehlen einige Akṣaras zwischen den beiden Fragmenten. Das Sūtra im chin. Madhyamāgama (T 26, I 682b10) beginnt folgendermaßen: "So habe ich gehört, einst weilte der Erhabene in Śrāvastī, im Jetavana, im Hain des Anāthapiṇḍada. Zu der Zeit versammelten sich viele Mönche nach dem Mittagessen in der Versammlungshalle und hatten folgendes Gespräch: 'Erstaunlich, erstaunlich, ihr Ehrwürdigen, wie kurz das menschliche Leben ist. Wenn man das nächste Leben erreichen will, muß man gute Taten tun und den reinen Wandel führen. Unter den Lebewesen gibt es keines, das nicht stirbt. In der heutigen Welt sind die Leute in bezug auf gerechtes, hilfreiches, verdienstvolles und rechtschaffenes Verhalten ohne Aktivität und ohne Streben.' Während der Mittagsruhe hörte der Erhabene mit seinem himmlischen, scharfen und übermenschlichen Ohr das Gespräch: (Das Gespräch wird wiederholt.) Nachdem der Erhabene dies gehört hatte, erhob er sich am späten Nachmittag und ging zur Versammlungshalle. Vor der Mönchsgemeinde nahm er auf dem vorbereiteten Sitz Platz und sagte zu den Mönchen: '...'." Hier setzt unser Fragment ein, das das noch mehrere Male wiederholte Gespräch stets abkürzt.

[2] Der Text ist nach MAV 1b.4-5 zu ergänzen: *kā nu yuṣmākaṃ bhikṣavaḥ saṃbahulānāṃ* (V1:) *bhikṣūṇām upasthānaśālāyāṃ saṃniṣaṃṇānāṃ saṃnipatitānām antarākathā viprakṛtā | kayā cātha kathayaitarhi saṃniṣaṃṇāḥ saṃnipatitāḥ |* (V2:) *ihāsmākaṃ bhadanta saṃbahulānāṃ bhikṣūṇāṃ upasthānaśālāyāṃ saṃniṣaṃṇānāṃ saṃnipatitānām ayam evaṃrūpo 'bhūd* (V3:) *antarākathāsamudāhāraḥ* |; vgl. T 26, I 682b23-26.

[3] Erg.: *alpakam=eva jīvitaṃ manuṣyāṇāṃ* (Forts. SHT VI 1324+1331 V3). Beginn der Wiederholung des Gesprächs der Mönche; vgl. T 26, I 682b26; AN IV 136.26. In SHT VI 1324+1331 V3 ist nach *kalyāṇacaryāyāṃ* zu erwarten: *iyaṃ asmākaṃ bhadanta saṃbahulānāṃ bhikṣūṇāṃ upasthānaśālāyāṃ saṃniṣaṃṇānāṃ saṃnipatitānām antarākathā viprakṛtā | tayā ca* (SHT VI 1324+1331 V4: *anayā vā*) *bhagavan kathayaitarhi saṃniṣaṃṇāḥ saṃnipatitāḥ* |; vgl. MAV 1b.11.

[4] Siehe Anm. 3; vgl. T 26, I 682c1f.

[5] Erg.: *aśīti°*; am Ende von SHT VI 1324+1331 V6 ist demnach analog zu lesen und zu ergänzen: *aśītivarṣasahasrāyuṣo manuṣyāḥ*.

[6] Erg.: *vijetā*. Aus dem Klischee zur Charakterisierung eines Weltherrschers (vgl. z.B. CPS 27a.3), hier des Königs Kauravya. Hier ist das Klischee abgekürzt worden, denn es endet schon in SHT VI 1324+1331 R1. Dort ist *adhyāvasitā vā taṃ* verschrieben für *adhyāvasitavān**. Im Chin. ist das Klischee ausführlicher wiedergegeben (siehe T 26, I 682c14-19).

[7] Erg.: *nyagrodharājā*. Der *nyagrodha*-Baum Supratiṣṭhita wird im Chin. nicht erwähnt.

[8] Erg.: *nyagrodharājñaḥ*.

[9] Lies und erg.: *ath=āraṇemino brāhmanasya*.

[10] Erg.: *pūrvavad=yāvat=kalyāṇacaryāyāṃ*; vgl. T 26, I 682c27-29.

[11] Erg.: *anagārikāṃ*; vgl. T 26, I 682a1f.

[12] Lies: *=āraṇemī*.

1721 M 1308 (T III M 146) Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; 7,4 x 12 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 8 cm vom Rand einsetzend und 3 cm breit, unterbricht die Zeilen 2-4; rotbraune Linierung, um das Schnürloch schwarzer Kreis.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Sūtra-Fragment. Entsprechung zum Chiao-tan-mi ching (Sūtra 130) im chin. **Madhyamāgama**[1].

V

1 [pta]ratnasamanvāgataḥs[2]=tasy=emāny=e[v].[3] ///
2 ṇāyakaratna[ṃ][4] · m=eva sapta ○ ma[m*] ///
3 m[5]=eva samudraparyaṃtāṃ dāṃ[6] ○ ma .[ā][7] ///
4 ḥ rājñaḥ kauravyasy=odyāna ○ bhū[8] ///
5 ny=evaṃrūpāṇ[i] phalāṇi[9] svādūnī para ///

R

1 ṣṭhitasya[10] khalu nyagrodharājñaḥ pa[ṃ]ca śā[11] ///
2 rdhaṃm[12]=amātyaiḥ tṛtīyāṃ śā ○ khāṃ .. ///
3 śākhāṃ mṛgapakṣiṇaḥ pa ○ ri[bh].[13] ///
4 yāvat=tasmiṃn=samaye dhārmi ○ k=ā .. ///
5 to[14] nyagrodharājā ten=opajagāma u[p]e(tya) ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. - Das Sūtra steht T 26, I 618b18-620b5, die unserem Fragm. entsprechende Stelle 619a4-16. Die Pāli-Parallele findet sich im Dhammika-vagga (Sutta 54 im Sechser-Buch; AN III 366-372; zu unserem Fragm. 369.1-19).

[2] Erg.: *sapta°*. Aus dem Klischee zur Charakterisierung eines Weltherrschers - hier des Königs Kauravya, das bis zu Zeile V3 reicht; vgl. T 26, I 619a4-8 und z.B. MAV 6a2-3.

[3] Erg.: *evaṃrūpāṇi*; vgl. SBV I 49.8.

[4] Erg. und lies: *pariṇāyakaratnam=eva*; vgl. MAV 6a.2.

[5] Erg.: *imām*; vgl. MAV 6a.3.

[6] Das Akṣara ist wohl eine Verschreibung und zu streichen.

[7] Erg.: *mahāpṛthivīm=.*; vgl. MAV 6a.3.

[8] Erg.: *°bhūmyāṃ*; vgl. T 26 I 619a8f., wo das Gartenareal jedoch nicht erwähnt wird.

[9] Aus der Beschreibung der Früchte des *nyagrodha*-Baumes Supratiṣṭhita, im Chin. erst an späterer Stelle (T 26, I 619a13f.); vgl. auch AN III 369.6-9.

[10] Erg.: *supratiṣṭhita*; vgl. T 26, I 619a9f.

[11] Erg.: *śākhāḥ*.

[12] Erg.: *sārdhaṃ=*; vgl. T 26, I 619a11. Die zweite Gruppe, die die Früchte von einem bestimmten Ast des *nyagrodha*-Baumes essen dürfen, besteht aus den Prinzen und Ministern, im Pāli (AN III 369.11f.) aus dem Heer (*balakāya*).

[13] Erg.: *paribhuñjanti*; vgl. T 26, I 619a12; AN III 369.14.

[14] Erg.: *supratiṣṭhito*; vgl. T 26, I 619a16.

1722 **D 1309** (T I D) Schrifttypus **VI**

Blatteil rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8 x 40,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum in den Zeilen 2-4; schwarze Linierung.

Fundort: Xočo; 1. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + ... [tyam*] · | | bhraṣṭānuyāttraṃ rājānam=upākhyāy=āha · | | + + nuśrū[y](ate)[2] [ka]ścid=rājā śattrubhiḥ=parājitaḥ ekākī kacit=sal[i]lā .. + + +
2 /// ○ sa tattr=āśvaṃ snapayitvā pāyayitvā ca svayam=a[p]i + [s]nātapāta(s)[3]=[t](a)[m=a]ra-ṇyavihāriṇam=upaśamābhyalaṃkṛteryāpathaṃ caṃkra[ma] + + +
3 /// ○ kṣya prasannamanās=tuṣṭāvaya .. dvat=svārāme ja .. upadravābhiprāye 'smiṃ jagatiṃ ·[4] viṣayavyagrahṛday=eti · | | | | vī[ry]ārambhe +
4 /// ○ ścid=girinadyās=tīre ruhe vṛkṣe balākā[5] prativasati sma · alasā gurusamutthānā sā prāvṛtt[t]ilajaladharānādit[e][6] n=ā[dhatt]a ga[7] ..
5 /// .[y]āhena bhi[t]v=āṇḍakośaka[ṃ] potakā mātaram=ūcur=amba dṛśyate pānīyaṃ gacch=ā-naya pibāmaha iti · sā [po]takā[n=uv]āca · d[ṛśy]at[y=a] .. śailani

R

1 /// ṇaṃ ten=āmbha[s=e]yaṃ nadī pūrṇṇā vakṣyati · paścāt=pāsyāma iti · anupadam=eva ca mahān=udakaugh[o] vṛkṣān=utpāṭayan=nabhaiti[8] viṭapa[k]. .y.[9] [d]vya(ṃ)gu
2 /// ○ · potakā ūcur=aṃba tav=eyaṃ dīrghā grīvā gṛhāṇa pānīyam=iti · balāk[10]=āpy=āha · kim=asyā jarannadyā[11] ālasyaṃ yā mām=āyāsayat[i][12] · ta
3 /// ○ c=odakaughena saviṭapa[13] sapotakā vṛkṣāpahṛ[14] + [u]nmajjanimajja[15] kṛtvā kathaṃ-cit=prāṇāntike tīram=uttīrṇṇāḥ tadvad=ala[s]ā jñe[yā] sa
4 /// ○ mīpad[16]=api n=odyacchante te valāk=eva saṃsārasro(ta)[s]āpahṛtā [sa]rvopakaraṇāviyu-ktā[17] apāyeṣ=ūnmajjanimajjaṃ kurvate + + +
5 /// + ... m. [maṃ] prasaktaṃ vyāyacchaṃ jvālanam[18]=araṇibhyāṃ ja .. + + · nira .. + [dyo]gen=āgnim[19]=avarottarāraṇibhyām=utpadyate · drutam=i[ti] .. + +

1 Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Prosa - Fabeln": E. LÜDERS. - Der Text ist an mehreren Stellen in fehlerhaftem Sanskrit geschrieben und deshalb manchmal kaum verständlich.
2 E. LÜDERS ergänzte: *tadyath=ānuśrūyate.*
3 Lies: *°pītas.*
4 Lies: *jagati.*
5 *ba* unter der Zeile für gestrichenes *va* von einem anderen Schreiber nachgetragen.
6 Verschrieben für: *prāvṛtkālajala°*?
7 E. LÜDERS las: *garbha.*
8 Für: *nabhayati*?
9 Oder: [| |].
10 *ba* unter der Zeile für gestrichenes *va* von dem anderen Schreiber nachgetragen.
11 *dya* unter der Zeile für gestrichenes *syā* von dem anderen Schreiber nachgetragen.

[12] *yāsa* unter der Zeile von dem anderen Schreiber nachgetragen.
[13] Für: *°pāḥ*?
[14] Für: *vṛkṣā apahṛ(tā)*?
[15] Lies: *°nimajjaṃ*.
[16] Erg. und lies: *samīpād*?
[17] Lies: *°karaṇa°*.
[18] Lies: *jvalanam*.
[19] Lies: *āgnir*.

1723 **Sg 1601** (II S 72) Schrifttypus **VI**

Linke Blatthälfte; Pustaka-Format; 7,6 x 20,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5-4 cm breit, unterbricht die Zeilen 2-4.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + padrava[2] upasarga · upāyāsa adhyābhūtaṃ māradheyaṃ[2] [ye]na pi[ṇḍop]. ///
2 /// + + naṃ cyavanaṃ[3] āghatanaṃ ○ ghatanaṃ a ..[4] siku[ṭṭa]napari[g]r. ///
3 /// + + srutaṃ[5] sadaṇḍāvacaraṃ sa ○ śastrāvacara ādīnāvam=ādīna[va] ///
4 /// [ty](ar)th(i)kaṃ[6] pratyāmitramitra[ṃ] ava ○ dīrṇaṃ granthanam=anartham=ahitaṃ jva[r]. ///
5 /// rādharmaṃ[7] [vyādh]i .. r.. ṃ maraṇadharmaṃ śokadharmaṃ saṃkleśadharmaṃ ācitam=upacitaṃ sa · du[ḥ] ///

B

1 /// mūrmi kṛ + ... + viraṇaṃ[8] d[u]rgaṃ [v]iṣama[ṃ] an[āryaṃ] dārūṇaṃ asā[taṃ] naikṛtikaṃ .. ///
2 /// .. [ṭ]aṃ gahanaṃ [bh]. .. naṃ vyasanaṃ ○ samudayadharmaṃ nirodhadharmaṃ a[sm]i ///
3 /// + + .. pamaṃ [v]ṛkṣaphalopamaṃ ○ asisūno[pa]maṃ śaktiś[u]lopa + ///
4 /// + + + puṣpopamaṃ viṣapha ○ lopamaṃ avaśyāyabiṃdūpamaṃ [ru] ///
5 /// + + + .[o]topamaṃ daṇḍakṣiptopamaṃ .. .. vitatopamaṃ govadhyopa[maṃ p]uru[ṣa] .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Lexikon": E. LÜDERS; Bemerkungen zur Seite A: C. VOGEL.
[2] *(u)padrava upasarga · upāyāsa adhyābhūtaṃ*
overcome with mischief, trouble and irritation;
For the series *upadrava*, *upasarga*, *upāyāsa* see Saddhp 77.6 and Suv 92.12-13. - *adhyābhūta* unattested so far. Cf. Pāli *ajjhābhava* at Jā II 357.6, which the scholiast understands as *abhibhava* "overpowering", while CPD s.v. *ajjhābhava* takes it to mean "intercourse, contact with".
māradheyaṃ
Māra's realm;
Glossed by a different scribe as *mārabhā[ṇḍaṃ]* "Māra's place". Cf. BHSD s.v. *-dheya* and PSM s.v. *bhaṃḍa(ga)*.
[ye]na pi[ṇḍopa](dhānaṃ)
by whom a cover for alms food ...

[3] ... *cyavanaṃ āghatanaṃ ghatanaṃ*
... dying; place of execution; killing;

[4] This Akṣara has probably been cancelled.
asiku[ṭṭa]napari[g]r(ahaṃ)
furnished with a sword and a hammer;
For *kuṭṭana* see BHSD s.v.

[5] *(ava)srutaṃ* [?]
rotten;
Usually said of evil monks. Cf. BHSD s.v.
sadaṇḍāvacaraṃ saśastrāvacara(ṃ)
conversant with a stick, conversant with a sword;
Stick and sword as weapons are frequently mentioned together in Buddhist texts; for references see PTSD s.v. *daṇḍa*.
ādīnāvam ādīna[va](m).
disadvantage (2);
Spelling with long penult unattested.

[6] *(pra)[ty](ar)th(i)kaṃ pratyāmitra⟨m a⟩mitra[ṃ]*
hostile (3);
As adjectives unattested so far. For the collocation of *pratyarthika* and *pratyamitra* see the references in BHSD s.v. *pratyarthika*. The long antepenult of *pratyāmitra* possibly influenced by Pāli *paccāmitta*.
avadīrṇaṃ granthanam anartham ahitaṃ jva[ra]
torn asunder, stringing together; unfortunate, unwholesome; fever;

[7] *(ja)rādharmaṃ [vyādh]i(dha)r(ma)ṃ maraṇadharmaṃ śokadharmaṃ saṃkleśadharmaṃ*
subject to old age, subject to illnes, subject to death, subject to grief, subject to defilement;
For the series *jarā*, *vyādhi*, *maraṇa*, *śoka* see the references in BHSD s.v. *upāyāsa*.
ācitam upacitaṃ sa · du[ḥ](khaṃ)
piled up (2); miserable;

[8] Corrected by the other scribe to *virīṇaṃ*.

1724 — Y 1801 (T II Yar Choto) — Schrifttypus VI

Bruchstück; vermutlich Pustaka-Format; 8,7 x 6,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort: Yarχoto; 2. Turfan-Expedition.

Cīvaravastu der Mūlasarvāstivādin[1].

V

1 /// + + + + + [ka](smāt)=. + + + + ///
2 /// + + + + ... i(tuṃ) + + + ///
3 /// (bhagavā)[n]=āha ā[gā](rika-) + + + ///
4 /// + (dhāra)[y]ituṃ | bha[gavā](n)=. + + + ///
5 /// + + + (|)[| ud](d)ānam* || dī[rgha](daśa-) ///

R

1 /// (dhārayi)[tu](ṃ) | bhagavān=(āha) + ///
2 /// .=(ā)[ha] | tīrthikadhvaja [eṣa] .. ///
3 /// + (e)[ṣ]a mohapuru[ṣa] (p)[ūr](vavad)=. ///
4 /// + + (pū)[rvavad=yāvat*] + + + + ///
5 /// + + + + [a](paro) + + + + + ///

Publ.: Wille,MSV, pp. 145f.

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE. - Das Fragm. gehört zur Handschrift des Cīvaravastu von SHT I 551 und stammt aus dem Blatt, dem auch das Fragm. f von SHT I 551 angehört (vgl. Wille, MSV, p. 137, Anm. 1).

1725 **Sg 1812** (T II S 19) Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 9 x 8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + [pr]. [t]. .. .. + + + + + ///
b /// + lagrāhe[bhyaḥ] .. + + + + ///
c /// [ddh]ena jalpava[2] .. [si] + + + + ///
d /// + + .[ā][3] dh[u] ni .. [ṣ]ṭ. [sph]. + + ///
e /// + + + yā [k]. .. ṇaiḥ śabdo bu[ddh]. ///
f /// + + + + + + + .. ci .. + ///

B

a /// + + + + + + + + ... + ///
b /// + + + .. + + bhi [sve] hy=ati ///
c /// + + + t. [k]. yā tā .. .. + + ///
d /// .. bhagavāṃ sarvvajña .. + + + ///
e /// [ta]janmatvān=nai[ṣ]. + + + + ///
f /// + + .. [av]i .i + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] E. LÜDERS las: *jalpava[tā] si.*
[3] E. LÜDERS las: *[s]ādhu.*

1726 **Sg 1814** (T II[1] S 76) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 7,3 x 4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

A	B
1 /// .āśya + + + ///	1 /// .. [na] śrāddhā .r. ///
2 /// .. tva vā + + ///	2 /// .. gṛhiṇā + ///
3 /// tama anye 'pi ///	3 /// [d]ṛṣṭāntakaḥ [śi] ///
4 /// .. pa anye '[p]i ///	4 /// saṃ[var].. + .. ///
5 /// [la]kaḥ m[u]ktā .. ///	5 /// [ta]ṃ dha + + + ///

[1] Auf dem Original steht fälschlicherweise T I mit einem Gummistempel gedruckt, von den späteren Bearbeitern stets mit T II wiedergegeben.
[2] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1727 **Vorl.Nr. M 6** (M 145) Schrifttypus **VI**

Das Fragment konnte als die Katalognummer SHT VI 1585a (Lü-Nr. M 548) von J.-U. HARTMANN identifiziert werden.

1728 **Vorl.Nr. Sg 7** (T II S 79) Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück (a); 9,8 x 11,7 cm; Bl.-Nr. ..; Teil aus der Blattmitte (b); 9,5 x 8,5 cm; je 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

V

1 ke ni[rdiṣ]ṭaḥ anyān=ās[r]a[v]. .. + ///
2 sama[na]ntarāṇ=īty=asyāṃ koṭau ttra .. ///
3 [v]idāv=iti dharmanirukti[prati] .. .. ///
4 + saṃvidau caturthyāṃ trayo vimo ///
5 + [l]. [ty=attra] d(v)itīyāyāṃ koṭau paṃcā ///
6 + + + + + + [sa]manantarā[ṇi] ///
7 + + + + + + + saṃ[jñā]nāsaṃ[j](ñ)ā ///

R

1 + + + + + + .. · | | ubha[y]. ///
2 + + + + .. yujyate · a[bh]. ///
3 [r]thapratibhānapratisaṃvidau | | ///
4 ṛddhiviṣayadivyacakṣuḥśro ///
5 ka[pra]thamadhyānālaṃba[nā]n=ī .. ///
6 [labha]te prajñāvimukt[ā] .. .. + ///
7 nāṃ [prade]śa[m]=i[ty=a]tt[r]a [n]i .. + + ///

b

A

1 /// + (v)[ya]vasthānena yathā sam[ā] + ///
2 /// [ṇa]santānabheden=āparimāṇā ///
3 /// .[ā]laṃbanataś=ca | tattra prati .. ///
4 /// + + .. yākāravipakṣe[ṇa] + ///
5 /// + + + [ā]laṃbanam=ity=ā .i + ///
6 /// + + + .[ā]nasa .. .. .. + + ///
7 /// + + + + + ... + + + + ///

B

1 /// + + + + + [samā] + + + ///
2 /// + + + .r. vā [bh]. .. .. + + ///
3 /// + + + ṇapasthānīyāḥ .. + ///
4 /// + + .. vālaṃbanasparśa + ///
5 /// .[ukhī]kṛtya[2] āryamārgaṃ saṃmu[2] + ///
6 /// [to] 'nityākāraṃ tato 'nātmākāraṃ ///
7 /// + [pra]tisaṃkhyānirodham=ālaṃ + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. - Zum Fragm. a vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) 418-421.
[2] Erg.: *saṃmukhīkṛtya*; vgl. auch SHT VII 1734 h B5.

1729 **Vorl.Nr. M 21 (T III M 140)** Schrifttypus **VI**

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 11,1 x 17,6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + māni[2] trīṇi saṃskṛtasya bhikṣavaḥ utpādo 'pi prajñāyate vya[3]
2 /// [ti]r[4]=iti vaibhāṣikaḥ yat=tarh=īdaṃ sthītyanyathātvaṃ[5]=iti sautrānti[6]
3 /// [e]vaṃ ca satya[7] ten=āpi cātullakṣaṇyam[8]=abhyupagataṃ bhavat=īti
4 /// iti vaibhāṣikaḥ tadyathā jāter=utpādaḥ paryāyaḥ anityatā[9]
5 /// tre[10] lakṣaṇāny=uktā[11] udvejanārthaṃ lākṣaṇikaś=ca nirdeśo bhava
6 /// · jarā durbalīkṛtam[12]=anityatā nihaṃti asaṃskṛtasy=āpi

R

1 /// kṣaṇāvasthānamātraṃ sādharmyaṃ ten=āsaṃskṛtasy=āpi sthitiṃ kalpaye
2 /// rthaṃ sthitiṃ jarāṃ v=ābhisamasya[13] sthityanyathātvam=ity=ekaṃ lakṣaṇa[14]
3 /// h[i]tāṃ[15] śrīyaṃ dṛṣṭvā tasyām=āsaṅgāt* śıthilībhavati śrī kalpā
4 /// cchedya tasyām=āsaṃgo viduṣāṃ na bhavati yad=anityaṃ tad=duḥkha
5 /// [tiṃ][16] jarāṃ c=ābhisamasy=eti dvitīyaḥ kalpaḥ dvayor=apy=ayaṃ
6 /// [saṃ]skṛtaṃ saṃskṛta syāt* nanu c=aikaikasya caturllakṣaṇo[17] prā

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Bemerkungen: K. WILLE. - Unser Fragm. stammt aus einem noch nicht identifizierten Kommentar zu Vasubandhus Abhidharmakośabhāṣya.
[2] Erg.: *katamāni*; vgl. Abhidh-k-vy 171.27.
[3] Erg.: *vyayo*; vgl. Abhidh-k-bh(Pā) 94.
[4] Erg.: *sthitir*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 75.24 und Abhidh-k-vy 171.30.
[5] Lies: *sthity°*.
[6] Erg.: *sautrāntikaḥ*.
[7] Lies.: *satyaṃ*.
[8] Lies: *cāturlla°*.
[9] Erg.: *anityatāyāś=ca*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 75.25 und Abhidh-k-vy 117.33.
[10] Erg.: *sūtre*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 76.1.
[11] Lies: *uktāny=udvejanārthaṃ*.
[12] Lies: *°kṛtya*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 76.2 und Abhidh-k-vy 172.6.
[13] Lies: *c=ābhisamasya*; vgl. R5, Abhidh-k-bh(P) 76.7 und Abhidh-k-vy 172.18.
[14] Erg.: *lakṣaṇam=uktaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 76.7 und Abhidh-k-vy 172.19.
[15] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 76.8f.: *eṣā hy eṣu saṅgāspadam ataḥ śriyaṃ ivaināṃ kālakarṇīsahitāṃ darśayāmāsa tasyām anāsaṅgārthikam iti*; Abhidh-k-vy 172.22f.: *Śriyam ivaināṃ sthitiṃ Kālakarṇīsahitām alakṣmīsahitāṃ darśayāmāsa Bhagavān tasyāṃ sthityām asaṃgārthaṃ*.
[16] Erg.: *sthitiṃ*; vgl. R2.
[17] Lies und erg.: *caturllakṣaṇī prāpnoti*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 76.13.

1730 **Vorl.Nr. Sg 25** (T II S 19[a]) Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1705.

1731 **Vorl.Nr. M 26** (T III M 146) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; 10,3 x 6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + kyaputrī[y]. + + ///
2 /// + + .. kaccit=pṛcchā[mi] ///
3 /// + .. dṛṣṭaḥ sa taṃ [p]ṛ + ///
4 /// [m]. gṛhaṃ śramaṇaśā[k]. ///
5 /// + [ga]cchāmi | mā sā + ///
6 /// + + putrī[y]ai + + ///

B

1 /// + + .. raya .. + ///
2 /// + .. dakam=anu[p]r. + ///
3 /// .[ā]ṣyasī āyuṣmā .. ///
4 /// ..ṃ evaṃ yāvad=āt[m]a + ///
5 /// + .. | tān=eṣā brā[hm]. ///
6 /// + + māṇava[ka]ṃ + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. - Unter der Kat.-Nr. befanden sich zwei Fragmente. S. DIETZ konnte jedoch das Fragm. a als das Fragm. b von SHT VI 1594 (Vorl.Nr. M 692) identifizieren.

1732 **Vorl.Nr. M 31** (T III M 140) Schrifttypus **VI**

2 unmittelbar aneinanderstoßende Blatteile aus der Mitte eines Blattes, zusammen 10,2 x 19,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// .ā sapratīśatā[2] sabhayavaśavartit=eyam=ucyate hrīvyaṃjanavaici[try]. + ///
2 /// + + vid=āhuḥ svabhāvanirdeśo yady=evaṃ kīdṛkṣair=ākārair=vartate | [ye] ///
3 /// + + [k]āranirdeśas=te tataḥ catuṣkoṭikaṃ kurvaṃti vistareṇa pūrvava[kt]. ///
4 /// + + + [ṇa]tā pratihrīyamāṇatā jugupsā jugupsanā jugupsamā ///
5 /// + + + bhāvākārau pūrvavat* || āvatrāpyaṃ katarat* yad=āvatrap[ya] ///
6 /// + + + .. pūrvavat* : || atr=āha kim=atra svabhāvanirdeśaḥ kṛto vi ///

R

1 /// + + + + [rā] hrīḥ katarad=avatrāpyam* praśnaḥ kim=artham=ārabdho buddhasū[tr]. ///
2 /// + + + + śau hrīmaṃt[aṃ] dṛṣṭvā vaktāro bhavaṃti kīdṛśo 'yam=anavatrāpī[3] a + ///
3 /// + + + + svabhāvanirdeśaṃ kurute nānākaraṇaṃ c=odbhāvayati apa .. ///
4 /// + + + pya apare[4] yasmād=anayoḥ satoḥ prajā[5] saṃbhedaṃ na gacchaṃti ya + ///
5 /// + + bhrātā vā bhaginī vā putro vā duhitā v=ānyatarānyatare vā + ///
6 /// .=[ta]rh=īmau dvau śuklau dharmau lokaṃ pālayatas=tasmān=mātrādayaḥ[6] prajñā + ///

1 Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
2 Zu dieser Zeile vgl. z.B. Abhidh-k-vy 138.8.
3 Von späterer Hand geändert: *anovatrāpī*; für: *anotrāpī*?
4 Zum Folgenden (bis R6) vgl. AN I 51.15-28 (=It 36.5-13): *Dve 'me bhikkhave sukkā dhammā lokaṃ pālenti. Katame dve? Hiri ca ottappañ ca. Ime kho bhikkhave dve sukkā dhammā lokaṃ na pāleyyuṃ nayidha paññāyetha mātā ti vā mātucchā ti vā mātulānī ti vā ācariya-bhariyā ti vā garūnaṃ dārā ti vā, saṃbhedaṃ loko āgamissati yathā ajelakā kukkkuṭa-sūkarā soṇa-sigālā. Yasmā ca kho bhikkhave ime dve sukkā dhammā lokaṃ pālenti tasmā paññāyati mātā ti vā mātucchā ti vā mātulānī ti vā ācariya-bhariyā ti vā garūnaṃ dārā ti vā ti.*
5 Lies: *prajāḥ*.
6 Lies: *mātādayaḥ*; vgl. AN I 51.26: *tasmā paññāyati mātā ti vā ...* .

1733 **Vorl.Nr. M 44** (T III M 162) Schrifttypus **VI**

Blatteil von der rechten Ecke; Pustaka-Format; 9,4 x 15 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Vasubanhu, Abhidharmakośabhāṣya[1]
25.1-259.4

V

1 /// + + + + + + dhipatiphale[2] · a[pra] + + +
2 /// + + + + + .. [·] śāstreṣv=ayogavihi[t](aṃ) [yo]gavi[3]
3 /// + + + + tam=ayoniśomanaskārasaṃbhūtatvā[4]
4 /// + + + dhānād[5]=ayogavihitam=iti · [ku]śalaṃ ka[6]
5 /// + [ṣa][7] siddhāntaḥ | | e[kaṃ][8] + + .i [p]. .=ekaṃ · ekam=e
6 /// [so] 'haṃ tasy=aikapiṇḍapāta[9] + + [pā]kena [s]. + +

R

1 /// tata utthānaṃ darśayati [s].[10] + th[ā] manu .. +
2 /// + .āṃ[11] · pravāho mahā[12] + + .n.ḥ [k]. .ācit=kiñci[t=pha][13]
3 /// + (n)[i]kāyasabhāgasy=epyate[14] [ka]rma | | anekaṃ

4 /// + + + + pratyaṅgo[15] bhavati · varṇākṛtipramā[16]
5 /// + + + + + .ī[17] acitte · prāptayo na ca + [sa]vipā[18]
6 /// + + + + + + tā[19] karmāvaraṇaṃ kle[ś].[20] + + ..

1 Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: K. WILLE.
2 Erg.: *puruṣakārādhipatiphale · apraheyāś=.*; Abhidh-k-bh(P) 258.1: *°dhipatiphalo* |; Hs. (Photos in SIB : Xc 14/22) liest jedoch: *°dhipatiphale* |.
3 Erg.: *yogavihitaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.3.
4 Erg.: *ayogavihitam=°tatvād=ity=eke*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.6.
5 Erg.: *ayuktavidhānād*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.8.
6 Erg.: *karma*; Abhidh-k-bh(P) 258.8: *karmaṃ*; Hs. (Photos in SIB : Xc 14/22) liest auch *karma*.
7 Abhidh-k-bh(P) 258.12: *eṣa hi siddhāntaḥ* |.
8 Erg.: *ekaṃ janm=ākṣipaty=ekam* ekam=eva*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.13f.
9 Erg.: *°pātasya vipākena saptakṛtvas*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.15f.
10 Erg.: *sma | yathā manuṣyo*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.18.
11 Erg.: *dānacetanānāṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.19f.
12 Erg.: *mahān=utpannaḥ kayācit*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.20.
13 Erg.: *phalaṃ*.
14 Lies: *=eṣyate*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.22.
15 Erg.: *sakalendriyāṅgapratyaṅgo*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 258.25.
16 Erg.: *°pramāṇabalasaṃpadā*.
17 Erg.: *samāpattī*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 259.1.
18 Erg.: *savipākābhyām=..*
19 Erg.: *bhagavatā*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 259.4.
20 Erg.: *kleśāvaraṇaṃ*.

1734 Vorl.Nr. Sg 68 (T II S 47) Schrifttypus VI

2 rechte Eckstücke (a, c), 7 Teile aus der Blattmitte (d-k), davon ein Teil links vom Schnürlochraum (f), 1 Bruchstück (b); Pustaka-Format; größte Blatteile a) 8,8 x 7,5 cm; e) 8,7 x 7,2 cm; g) 8,4 x 7,5 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// [v].ṣṭukāmaiḥ ya .. + +
2 /// (r)[o]ṣā ucyaṃte rā .. + + +
3 /// .. dyate śrutamayāṃ prajñā[2]
4 /// + | tasmād=bhavadbhir=dhārma

B

1 /// + + + śravaṇasya yasm[ā]
2 /// + + .. vanavasanaśayanā
3 /// + + ttādīni pradānāni saṃ
4 /// .. savat* ānantaryakāri

5 /// + + śamam=upayāti jñā
6 /// + + rmaparvatā saṃc[ch]i[n](n)aṃ

5 /// + roṣāḥ saṃvṛttā + + + +
6 /// .. nyato yasmād=e + + +

b

A

1 /// + + + .. [na]yena .. ///
2 /// [pa]riṣkārā yāvat=tas[y]=ā ///
3 /// [ty]ekabuddhasya saṃ[kā] + ///
4 /// va yat=pāced=bhṛt[ya] + ///
5 /// ya[t]e .. .e .. .. + + ///

B

2 /// + .[l]. + + + + + + ///
3 /// .[ā]syā amedhyadu[ś]. + ///
4 /// te pravrajitā rāj[ā] + ///
5 /// d=udānam=udānaya[ty]=. ///
6 /// + [ṇ](ḍa)[p]ātaśayanā ///

c

A

1 /// + + + [p]uruṣa
2 /// + (n)[t](a)ḥ upasaṃ
3 /// + pta mahāmā
4 /// (s)th(i)to 'bhūt=kena
5 /// + .[ā]thā eṣo
6 /// + + + .[ā] ga

B

1 /// + + + upa
2 /// + sya dārū
3 /// [e]kāni dā
4 /// + bhakārapū
5 /// + [ṇ]i dattāni
6 /// + + [dh]o jāta

d

A

1 /// .. [k]ṣāt=kṛtam=utā ///
2 /// .. nyaḥ kiṃ yuṣmā ///
3 /// [pā]napaṭakapra .. ///
4 /// .ālagatā na [vi] ///
5 /// m=āpann=āsyām=i[3] ///
6 /// .. vā glā[nas](y)=ai + ///

B

1 /// sātis[ā](ro) + ///
2 /// .. da hrīs=taruṇā ///
3 /// .. jātaṃ tattra sa ///
4 /// rgīyasy=opadhi ///
5 /// ḥ kiṃn=na śakṣyaṃti [pr]. ///
6 /// [tya] d. tāni[4] dvā .. ///

e

A

1 /// + [k]. bhūyo jeta .. + + ///
2 /// m=abhiprāyasya riddhiṃ vida .. ///
3 /// + ḥ śāstrāṇi paṭhaṃty=ath=ā + ///
4 /// + + ya caran=yena bhagi + ///
5 /// + .. prakhyāni kṛcchre[ṇ=ā] ///
6 /// .āryaka etāṃ .ā .. + + ///

B

1 /// + [y]uṣmaṃ gaṇḍ[i] + + + ///
2 /// + + [c]ārikāṃ dharmāṃ pṛ .. ///
3 /// + + syaci sthavir=āpi [tv]=. ///
4 /// [dh]. yat=āpi tv=ayaṃ bu[ddhi] ///
5 /// kṣavo bhagavataḥ āro .. .. ///
6 /// .. yadi dārakā .. + + ///

f

A

1 /// + + ṇaṃ kata[m]. .. + + ///
2 /// + tisaṃyuktānāṃ bhā + ///
3 /// + rāgasya rūpaprati ○ ///

B

1 /// + + [k](e)nacit* ārū[py]. + ///
2 /// + bhāvanāprahāta[v]. ///
3 /// [sro]tāpanna yāvad=a ○ ///

4 /// .. vītarāgasya rūpebhya ○ ///
5 /// + + .. rāgasya ārūpyebh[y]a ///
6 /// + + + [rme] | samanvāga[t]. + ///

4 /// [na] phalena saṃgṛ ○ ///
5 /// [pha]lena saṃgṛhī[t]. ///
6 /// + + tamena pha[l]e(na) ///

g

A

1 /// + ṇi k. [r]. + [g]. takalika[l]. ///
2 /// [ṇ]. dhāraṇā tv=arthapratipanno .. ///
3 /// [ya]smāt=saddharmaṃ śṛṇvato [yo] ///
4 /// [d]yate cintāmayī prajñāṃ[5] ni[ś]ṛ + ///
5 /// [ya] puraṃ nirodhaṃ nirvā[ṇa]ṃ + + ///
6 /// + kāla[pra] + + + + + + ///

B

1 /// .. r=ava[h]i + + + + + + ///
2 /// ṛjitakuśalamūle[n]. + + ///
3 /// .āpariśrāntakaratalo .ai + ///
4 /// tipattivaśāt* hiṃsrā a + ///
5 /// [a]jātaśatruvat* tīvrarāgā [a] ///
6 /// .ā urbi[l](vā)kāśyapa jaṭi(l). ///

h

A

1 /// + + (sa)[m]ādha[ya] + + + + ///
2 /// + [p].kṣataḥ śun[ya] + + + ///
3 /// [ṇa] śunyākāraḥ ā + + ///
4 /// nimittaṃ daśanimi[tt]. .. + ///
5 /// .. kasmād=ucyate āha .. ///
6 /// + .. tant=īti samādhaya || [k]. ///

B

1 /// (sā)sravānāsravāḥ ka[smā] ///
2 /// canād=adoṣaḥ .. e[va] + ///
3 /// kl(e)śāḥ kleśād=a .. + + ///
4 /// .. nena caṇḍāla i + + ///
5 /// .. khīkṛtya[6] ār[ya] + + + ///
6 /// + + ..ḥ śu + + + + ///

i

A

1 /// + [m]. [ś]r. tavya .. ///
2 /// śruyate prāgbo ///
3 /// [rmā]ṅgapu[t]r. + ///
4 /// + vadhyā ghā[t]. ///
5 /// + vat* roṣa .. ///
6 /// + .ā bhava[ti] ///

B

1 /// + bhiḥ a[bh]. ///
2 /// .. rthadoṣā ///
3 /// (ayo)niśoma[n]. ///
4 /// vanāma[yā][7] ///
5 /// [s]māt* hāyati ///
6 /// .i [bh]id[y]ate .. ///

k

A

1 /// + + [śva]ko na + ///
2 /// + .. ṣatha va .. + ///
3 /// + .. [ri]taḥ [a]bhi ○ ///
4 /// pa[ga]ma[n]. p[r]atya .. ○ ///
5 /// + + .. matirthi ///
6 /// + + + + ... + + ///

B

1 /// + + + + ... + + ///
2 /// + + + ja[nena ya] .. ///
3 /// .. t. iti : [bhagava] ○ ///
4 /// + ś. [l]. pakṣe[ndriy]. ○ ///
5 /// + .=ānyatr=ety=a .. + + ///
6 /// + + [ṇ]=ānujñā .. + + ///

1 Erste Abschrift von Fragm. a-i: D. SCHLINGLOFF; erste Abschrift von k: L. SANDER.
2 Vgl. Fragm. g A4: *cintāmayī prajñāṃ* und Fragm. i B4: *(bha)vanāmayā*.

3 Trennung unsicher; lies: *=āpannā syā mi* oder *syām=i*?
4 Unter der Zeile toch. Glosse (nach K.T. SCHMIDT): /// *tsakā[ta]* ///.
5 Vgl. Fragm. a A3: *śrutamayāṃ prajñā(m)* und Fragm. i B4: *(bha)vanāmayā*.
6 Erg.: *saṃmukhī°*; vgl. auch SHT VII 1728 b B5.
7 Vgl. Fragm. a A3: *śrutamayāṃ prajñā(m)* und Fragm. g A4: *cintāmayī prajñāṃ*.

1735 Vorl.Nr. M 119 (T III M 146, 169) Schrifttypus VI

2 Teile aus der Blattmitte (a, b); Pustaka-Format; a) 7,1 x 3,8 cm; b) 7,3 x 4,7 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// kāmai[v]. [v]. + ///
2 /// ñ=ca bhāva[n]. ///
3 /// .. tvā dvitī[y]. ///
4 /// + kāmadhā .. ///
5 /// tad=āsy=aivaṃ [bha] ///
6 /// pratyayo + + ///

B

1 /// rati · ta[tr]. + ///
2 /// .i yatra tayo ///
3 /// + + [m]uktidṛ[ṣṭ]. ///
4 /// + [s]=tad=ucya[te] ///
5 /// .[y]. ṅgānām=e ///
6 /// [bh]ājana + + ///

b

A

1 /// .. samudānīya + ///
2 /// [t]. · tathā hy=āna[n]. ///
3 /// myaksaṃbodhau vya[k]ṛ ///
4 /// [tta]yāṃ samyaksaṃ[bo] ///
5 /// ti yasmād=evaṃ + ///
6 /// [u]tpattir=bhavi[ṣ]. ///

B

1 /// + + harati sma je[2] ///
2 /// + [śī]lamayaṃ[3] bhā[v].[4] ///
3 /// + [bh]yo brāhmaṇebhyo ///
4 /// + śrayaṃ[5] pradīpadā .. ///
5 /// + pātāt=prativira[t].[6] ///
6 /// [ra]to bhavati ida ///

1 Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
2 Erg.: *jetavane*.
3 Es werden die drei Arten des verdienstvollen Tuns aufgezählt; vgl. z.B. Saṅg III.33: *trīṇi puṇyakriyāvastūni* | *dāna° śīla° bhāvanāmayaṃ*. In Zeile 4 wird das Geschenk einer Lampe erwähnt.
4 Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A (nach K.T. SCHMIDT): *[ā]yā(to)*.
5 Erg.: *niśrayaṃ*; unter der Zeile Glosse in Tocharisch A (nach K.T. SCHMIDT): *wṣeññeṣ**.
6 Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A (nach K.T. SCHMIDT): *ñaňärku mas[ka]* .. *tra*; das nicht lesbare Akṣara scheint ausgestrichen zu sein.

1736 **Vorl.Nr. Sg 141** (T II S 73) Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück mit Schnürlochraum, aus zwei unmittelbar aneinanderstoßenden Fragmenten bestehend; Pustaka-Format; zusammen 9 x 18 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 13,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2-4; rote Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 yati ayaṃ pudgala ātmahitāya pratipanna parahit[ā](ya) ///
2 pratipanno [na] parahitāya iha pu ○ ///
3 n=adhivi[dh]y(a) adhividhya yathābh[ū]taṃ samya ○ ///
4 + vat* katama pudgala ā[tma](h)i[tā]ya ○ ///
5 + .āri[ṇ]i ayaṃ pudgala āt[m]ah[i]tāya pratipanno [bh]. + ///

B

1 + [pa]rebhya saṃprakāśaya[ti a]yaṃ pudgala ātmahi[t]. ///
2 + vat* na tu tāṃ dharmāṃ yathābhū[taṃ] samya ○ ///
3 [nno] n=āt[m]a[hi]tāya katamaḥ pudgalo n=aiv=ā ○ ///
4 śyati n=āpi[2] yathāśrutāṃ yath(ā)paryāptāṃ ○ ///
5 hitāya pratipanno parahi[t]āya ca iha pudgalo ///

[1] Getrennte Abschrift der beiden Fragm.: D. SCHLINGLOFF; Zusammensetzung der Fragm.: V. STACHE-ROSEN. - Auf der Abschrift befindet sich ein Hinweis (vermutlich ebenfalls von V. STACHE-ROSEN) auf Saṅgītiparyāya IV.42 (T 1436, XXVI 404c), doch der erhaltene Text läßt sich nicht mit der chin. Übersetzung in Einklang bringen. Es werden vier Arten von Individuen erklärt; vgl. Saṅg IV.42: *catvāraḥ pudgalāḥ | asti pudgala ātmahitāya pratipanno na parahitāya | asti pudgalaḥ parahitāya pratipanno nātmahitāya | asti pudgalo naivātmahitāya pratipanno na parahitāya | asti pudgala ātmahitāya pratipannaḥ parahitāya ca |*. Die Reihenfolge in unserem Fragm. ist nicht eindeutig. Im Aṅguttaranikāya beschreiben vier Suttas die vier Arten von Individuen (AN II.96-99), die Parallele zu Saṅg. IV.42 findet sich in AN II.97f.

[2] Vgl. z.B. Daśo V 9(3)a: *nāpi yathāśrutān yathāparyāptān dharmān vistareṇa svareṇa svādhyāyaṃ karoty api ca sa yathāśrutān yathāparyāptān dharmān vistareṇa parebhyaḥ* (so zu lesen) *saṃprakāśayati*.

1737 **Vorl.Nr. M 149** (T III M 146) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,6 x 5,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. ryāpannāni na [ca] ///
2 /// + labhyaṃte yena [p]. ///
3 /// .. brahmaloke sth[i] ///
4 /// [n]nāni yena parya ///
5 /// [khī]karoti · katarā ///

B

1 /// .. caram=aṃtarābha[v]. ///
2 /// + ti n=aiva kāmadh[ā] ///
3 /// + bhavam=upapatti + ///
4 /// [dhā]tuparyāpannā + ///
5 /// [dhā]tau tāni saṃyoja ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1738 **Vorl.Nr. M 154** (T III M 158) Schrifttypus **VI**

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,5 x 19,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Rand und Raum zwischen den Zeilen zum einen in zierlicher Schrift mit tocharischen und Sanskrit-Wörtern und zum anderen in dicker Pinselschrift mit Sanskrit in Brāhmī und Uigurisch(?) in uigurischer Schrift(?) beschrieben.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Vasubandhu, Abhidharmakośabhāṣya[1]
355.11-356.7

V

1 /// | | [mṛ](d)u(ma)dhyādhimātrāṇāṃ punar=mṛtvādibhedata[2] | | mṛduma(dh)[y](ā)dhimā-tr[ā]
2 /// .[ya]nte[3] · tadyathā mṛdumṛduḥ prakāro m(ṛ)[d](u)madhyo mṛdvadhimātraḥ madhyamṛdu-r=ma[4]
3 /// rgeṇ=ādhimātrādhimātrasya[5] [k]l.[6] + + + + + + + (y)ā(va)[d]=adhimātrādhimātre[7]
4 /// + + .. śāsaṃbhāvād[8]=audāroko[9] hi [m](a)[l](a)ś=c(e)lāt=pūrvaṃ nirdhūyate[10] · paścā[11]
5 /// + .ā[12] hi dha[r]m[ā] [ba]lavanto durbalās=tu kṛṣṇāḥ kṣaṇikamṛ[d]uken[13]=āpy=ā[14]

R

1 /// + .ā[15] doṣāṇāṃ[16] tṛvṛtkarṣaniṣkarṣaṇavat*[17] kṣaṇikālpapradipamahāta[18]
2 /// + + [pta]kṛtparaḥ[19] yasya[20] hi [phal].[21] + [sy]=ai[k]o 'pi bhāvanāheyaḥ
3 /// [rvān]tyaḥ[22] na hi sarvaḥ[23] sapta[kṛ](d)=[i][24] + + + + + + [r].[m].[25] iti[26] sūtrapāṭhaḥ[27]
4 /// s[28]=tena[29] tad[30]=gamanāt=tad[31]=asāv[32]=āpanna āgataḥ[33] prāpta[34] iti[35] srotaāpannaḥ
5 /// syā[36] + .. vitarāgaś[38]=ca :[37] sarvaphalaprāpiṇam[38]=adhikṛtyā[dy](a)[pha]lalā[39]

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen zu den tocharischen Glossen: K.T. SCHMIDT [s. auch Schmidt,Fragm.]. - Das Fragm. wird in der tocharologischen Literatur unter der Signatur M 158,1 zitiert. Eine dem Uigurischen ähnelnde Schrift zwischen der ersten und zweiten, der zweiten und dritten, der dritten und vierten sowie unter der fünften Zeile und am rechten Rand der Vorderseite.

[2] Lies: *=mṛdvādibhedataḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.11. Unter *°ta* vor dem Doppeldaṇḍa stehen von anderer Hand das Zahlzeichen für 5 und von noch anderer Hand *vṛ*; *vṛ* als Kürzel (für *vṛtti* "Kommentar"). Es beginnt der Kommentar zur Kārikā 33cd.
[3] Erg.: *vyavasthāpyante*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.13.
[4] Erg.: *madhyamadhyo*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.14.
[5] Erg.: *mārgeṇ=ā°*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.15. Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: */// (v)[im](u)ktimārgtsa pāṣ[ta]rne mā kau[ś]* tsaṅkatsi tarkanaṃne | eṃ[ṣ]k[e] .. yak* [ṣti]sa weṣle* · (danach von derselben Hand in Sanskrit:) *ṣaṣṭ[e] sa k[r] .. [tam*] · .. .. ///.*
[6] Erg.: *kleśasya*. Unter der Zeile von anderer Hand als die der Glossen das Akṣara *pra*.
[7] Erg.: *°mātreṇa*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.16.
[8] Erg.: *adhimātrakleśāsaṃbhavād*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.17. Unter *°.āvād au°* Glosse in Tocharisch B: *menāk=weṣṣaṃ*.
[9] Lies: *audāriko*. Der rechte Haken von dem *o* scheint von derselben Hand wie die der Glossen durchgestrichen worden zu sein.
[10] Unter *°ya°* Glosse in Tocharisch B: *lau lyikṣtar**.
[11] Erg.: *paścāt=sūkṣmaḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.18.
[12] Erg.: *śuklā*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.19.
[13] Unter *kṣaṇika°* Glosse in Tocharisch B: *ṣeme kṣaṃṇe* (für *kṣaṃne* bzw. *kṣaṇne*) *ya[y]aukaṣ** ("nur einen Augenblick gebrauchend").
[14] Erg.: *āryamārgeṇa*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.20.
[15] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.21f.: *bahukālasaṃvarddhitānāṃ doṣāṇāṃ trivṛtkarṣavat** (Ms. seems to drop *niṣkarṣa*) *kṣaṇikālpapradīpamahātamopaghātavacya* (Ms. *°mahātama-upaghātavac-ca*) und Abhidh-k-vy 551.5-9: *trvṛtkarṣaniṣkarṣaṇavad iti. yathā trivṛtkarṣeṇa dharaṇena subahukāle saṃvardhitānāṃ vātapittādīnāṃ doṣāṇāṃ niṣkarṣaṇaṃ. evaṃ kṣaṇikamṛdukenāpy āryamārgeṇa kleśānāṃ. yathā ca kṣaṇikenālpena pradīpena mahatas tamaso ghātaḥ.*
[16] Unter der Zeile Glosse: */// [r]ogānā[ṃ]*.
[17] Über der Zeile über *trvṛtkarṣaniṣkarṣa°* Glosse: *trvṛt* nāma au[ṣa]dhikarṣam[ā]traṃ bahuvyādhiṃ n[i]ṣkar[ṣ]ati*. Unter der Zeile unter *tṛ°*: *t[r]i[kār*]*. Unter *°tkarṣaniṣkarṣaṇa°* Glosse in Tocharisch B: *ka[r](ṣ)* śa[b]. tripur[sa] tal[p]äññe*. Darunter noch Glosse: *trivṛtkarṣeṇ=ālpe[na] bahu[doṣaniṣka]rṣaṇāt**.
[18] Erg. und lies nach Anm. 15: *°pradīpamahātamopaghātavacca*. Unter *kṣaṇikā°* Glosse in Tocharisch B: *kṣaṃne yayaukkaṣ** (vgl. Anm. 13). Unter *°dipama°* in dicker Pinselschrift *pradipa* und am rechten Rand *ta[r]au* oder *na[r]au*.
[19] Erg.: *sapta°*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 355.23. Unter *°kṛtpa°* Glosse: *tvaparame | ṣk[t]ra |*. Unter *°raḥ* steht *vṛ* (Kürzel für *vṛtti* "Kommentar") und von anderer Hand das tocharische Kürzel (?) *ma*.
[20] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: *āryamārgaṣṣe cake nervāṇäṣṣe samu[ta] ///.*
[21] Erg.: *phalasthasy=aiko*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 356.1
[22] Erg.: *sarvāntyaḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 356.2. Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: */// sasamo te [ma]nt**.
[23] Unter *sarva* Glosse: *srotāpanne*. Vgl. Abhidh-k-bh(P) 356.3: *sarvasaptakṛd*.
[24] Erg.: *iti saptakṛtvaḥparama*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 356.3. Unter *°[kṛ](d) [i]°* Glosse: *kṛtva mā .. ///.*
[25] Unter *°[m]*. Glosse in Tocharisch B: *wes[t]ra*.
[26] Unter *i°* Glosse in Tocharisch B: *taise*.
[27] Hinter *°ṭha* Glosse: *se .. .. .*
[28] Erg.: *mārgas*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 356.4.
[29] Unter *°na tad gamanāt tad asā* Glosse: *[t]e[na] (mā)r[g]eṇa nirvāṇagamanād=ity=artha*; vgl. Abhidh-k-vy 551.11.
[30] Abhidh-k-bh(P) hat hier *tatra*.
[31] Unter *°t tad a°* Glosse in Tocharisch B: *āryamārgne |*.
[32] Unter *°d asā°* Glosse: *gu yo gi*.
[33] Unter der Zeile vor und nach *āgataḥ* das tocharische Kürzel (?) *ma*. Unter *°gata°* Glosse: *mārgāya*.
[34] Unter der Zeile zwischen *prā* und *pta* Glosse: *mārgaṃ*. Nach *pta* tocharisches Kürzel (?) *ma*.

[35] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch B: *tᵤsa*.
[36] Erg. und lies: *syāt=kāmavītarāgaś*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 356.6: *syāt | kāmavītarāgaḥ |*. Unter der Zeile Glosse bis zum Ende der Zeile: */// .. .ā /// .. [r]oti [sa] tadāni[ṃ sa]kadagāmy=eva bhava[t]i [na s]rotaāpanna evaṃ kāmavi[tarā] .. /// .. .. ///.* Zu *evaṃ kāmavītarāgo 'pi syāt* vgl. Abhidh-k-vy 551.20f.
[37] Unter der Zeile das Kürzel *śā* (für *śāstra* "Lehrtext").
[38] Unter *°piṇa°* Glosse in Tocharisch B: *kalwāṣṣeñcai*. Über der Zeile bis zum Ende der Zeile Glosse: *ya pudgala .. .. ryi pi phalāni prāpto .i [ta]m=adhikṛtyo .. ādya[pha]la[lā](bhā)[d=it]i.*
[39] Erg.: *°lābhāt*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 356.7. Im freien Raum längs zum rechten Rand steht noch folgende Glosse: *///[d=a]n[ā]gāmi syā .. st. .. .. .. .i .. .. .*

1739 Vorl.Nr. **D 168** (T II D 127) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8 x 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Xočo, Ruine K oder v'; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [pu]ṇya upakalpitaḥ saṃ + + ///
2 /// + amuke āvāse evaṃ [co] + ///
3 /// [t]. punar=utkoṭakair=na śaki[te] ///
4 /// .. punaḥ sāmaṃtakāv[ās]. + ///
5 /// (saṃba)hulair=bhi[k](ṣubhiḥ) + + + ///

B

1 /// [khaṃ ca]turakṣi[k]. + + + + + ///
2 /// .. kayā idam=adhikara[ṇa]ṃ .. + ///
3 /// [kh]. yad=vinayasaṃmukhaṃ kiṃ ta .. ///
4 /// .. śaknuvaṃti mārg[e] adhi[ka] + + ///
5 /// āvāse saṃbahulāṃ + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. - Das Fragm. stammt wahrscheinlich aus dem Adhikaraṇavastu oder Vinayavibhaṅga, Adhikaraṇaśamatha (vgl. auch SHT VI 1401). Ein vergleichbarer Abschnitt liegt im Samathakkhandhaka (Cullavagga IV.14.16-18; Vin II 93-95) vor. In der betreffenden Textpassage geht es um die Lösung von aus Streitgesprächen entstandenen rechtlichen Fragen. Solche Kontroversen können auf zweierlei Weise entschieden werden: zum einen durch ein "Verfahren in Gegenwart" (*saṃmukhavinaya*), zum anderen durch eine Mehrheitsentscheidung (*yebhuyyasikā*). Es wird im einzelnen erläutert, was die Entscheidung durch ein "Verfahren in Gegenwart" beinhaltet, und schließlich das Wiederaufnehmen von Streitgesprächen durch die Mönche über schon entschiedene Fragen als Pācittiya-Vergehen bezeichnet. Ist es den Mönchen aber nicht möglich, auf diese Weise ihre Streitfragen zu lösen, so sollen sie sich zu einem benachbarten Kloster, in dem sich mehrere Mönche aufhalten, begeben. Können sie auf dem Weg dorthin die rechtliche Frage lösen, so ist es gut. Können sie sie unterwegs aber nicht lösen, so ist sie den Mönchen im benachbarten Kloster vorzulegen. Im Adhikaraṇavastu der Mūlasarvāstivādin konnte keine Parallele gefunden werden. Auch in den chinesischen Übersetzungen der Vinayas

verschiedener Schulen konnte bis jetzt noch keine genaue Entsprechung aufgefunden werden (vgl. z.B. T 1435, XXIII 146a4-18 und 254a4-20). Vor allem bereitet Zeile A1 Schwierigkeiten.

1740 Vorl.Nr. Sg 191 (T II S 98) Schrifttypus VI

Linke Blatthälfte (a), aus zwei unmittelbar aneinanderstoßenden Blatteilen zusammengesetzt; Bl.-Nr. 88; Teil aus der Blattmitte (b); Pustaka-Format; a) 8,3 x 25 cm; b) 8,3 x 18,9 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, setzt ca. 10 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2-4; rote Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a
Bl.88
V

1 nāmārtha(ṃ) dyotayati [|] + .. [vā]gavabodhaḥ sā niruktipratisaṃvidyotanām=ā .. .. + + ///
2 dbhiḥ pratisaṃvitpr[ā]pta i[ty]=ucyate ○ āha sarvābhiś=catasṛbhiḥ nai .. + + ///
3 na[2] na dvābhyāṃ na tribhis=ta[dv]at* | | ○ kiṃ sandhāy=oktaṃ [ś]aikṣe [k]. .. ga .. + + ///
4 lī .. .. tasya n=āst=ī[ty=āha] ○ niṣṭhāprāptiṃ | | yat=praṇidhijñānapra[t]. ///
5 kaṃ tat=praṇi[dhi]jñānam=anutpattey[3]=ālaṃbanaṃ prāntakoṭikaṃ · | | yat=praṇijñāna[m][4]=. + ///

R

1 d=anyat=praṇidhijñānaṃ | | yat=praṇidhijñānaṃ pratisaṃvid=api tad=āha yat=tāvat=pra[ṇi] ///
2 c=ca tad=balavarttina dharmapra[t]isaṃ ○ vidya niruktipratisaṃvedanāśay[e] ///
3 bhānapratisaṃvedanā[ś]ayena ○ prāntakoṭikaṃ .. [m]ā .. .. [sya] + + ///
4 | | yat* prāntakoṭikam=araṇ=āpi ○ sā āha yā tāvad=araṇā [pr]. + ///
5 prāntakoṭik[aṃ] pratisaṃ + + .. pi tad=āha yat=tāvat=prāntakoṭikaṃ pratisaṃ(v)i + + ///

b
A

1 /// + + | | saṃmukhīkaroti naivasaṃjñānāsaṃjñāyatanā .. + + + ///
2 /// .. [n]yabhū ○ misthaḥ yan=naivasaṃjñānāsaṃjñāya[ta] + + + ///
3 /// [ha] sa ○ kṛd=ārhatva[m][5]=e[va p]rā .. .[s]. .[ukhī]karot[i p]r. + ///
4 /// [y].te ○ na vyucchinnena gṛddhrakuṭāt=par[vat](ān)=mandāki[ny=ā] ///
5 /// .. pannen=eti saṃbhava[ṃ]ty=etad=āha saṃbhavati sva[l]p. t. hi + + ///

B

1 /// + nāṃ guṇā saṃmukhībhavaṃti yath=aiva prāptatā .. [c]it[t]āni ta(t)[r]. ///
2 /// + [t]y=āga ○ taṃ bhavaty=evam=asy=āsaṃcetita[m]. .r. sitapra[t]y. ///
3 /// [ś].ḥ mi ○ thyātvaniyato [rāśiḥ] .. [m]. + [m]yaktvaniyato[6] [r]. ///
4 /// .y.k[tva]ni ○ yato[6] rāśiḥ śaikṣāśaikṣā dharmā ani[y]. + + + + ///
5 /// + + sya rāśeḥ gatiṣu dhātuṣu bhāvaḥ katiṣu gatiṣ(u) + + + + + ///

1 Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
2 Erg.: *ekena*?
3 Trennung und Bedeutung unklar.
4 Lies: *praṇidhi°*.
5 Lies: *arhatvam*?
6 Erg.: *samyaktva°*; vgl. z.B. Abhidh-k-bh(P) 157.12-14.

1741 Vorl.Nr. D 193 (T II D 127) Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,3 x 8,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Xočo, Ruine K oder v'; 2. Turfan-Expedition.

Haṃsajātaka[1]

V

1 /// + + + + [ma]hārājaṃ
2 /// .. bhūmi cchinnāmi t[e]
3 /// ..r=gāthayā pratibabhā
4 /// nirdiśati | | vyāyamā
5 /// + babhāṣe · yāvaṃ .. ..

R

1 /// + + [mā](ṃ) [ha]tvā paśc[ān=m]u ..
2 /// (gā)thābhigitena nirdiśati
3 /// + | pāśaṃ muktvā utsṛṣṭaḥ
4 /// + + m=avārayiṣyat* ya
5 /// + + + + .. yuvāṃ śaknutaḥ

1 Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung. K. WILLE. - Da die Identifizierung erst nach Drucklegung erfolgte, werden Anmerkungen in den Ergänzungen des nächsten Bandes erscheinen.

1742 Vorl.Nr. D 208 (T II D[1]) Schrifttypus VI

Stark zerlöcherter Blatteil mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8,3 x 19,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2-4; rote Linierung.

Fundort: Xočo; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

A

1 /// + + .. vyaṃ ja[n]. na cā .. + + + + + + + + + + + + + + + + + + ///
2 /// + + .. t[en](a) [bh]ikṣuṇā paribhoktu ○ + + + + [n]a pa[rik]ṛ + + ///
3 /// l[p]am=anujñātaṃ sa du .i .[e] + [l]. sa ○ + + + + + .. rhy=idyāgre[ṇa][3] ///
4 /// + [pa]rigṛhīta + + + + + ○ bhir=abhuktvā pratigrāhi[ta]ṃ [bha] ///
5 /// + + + + .ire .. .. + + + + .. n=āt[i]riktaṃ [par]i[bh]oktavyaṃ | ta[to] + .. + ///

B

1 /// + + + + r. c. .. + + + + + anyārāme .r. .. [p]ādayitav[yaṃ] + .. + ///
2 /// + .. na klā[m]yaṃ .. + + + + + + ○ taṃ bhagavān=āha ta[smāt=ta] .. ///
3 /// (bh)oktavyaṃ saṃmatāyā[ṃ] .u + ... ○ .. + + + + .[y]. yā dve sthāne ///
4 /// + + + pa[sa] + tena paribhoktuṃ saṃ ○ + + + + [saṃ]matā[y]āṃ + ///
5 /// + + + + [t]. na bhikṣuṇā pa[ri](bhoktuṃ) + + + + + + + + + + + + + + + + ///

[1] Fundsigel nur auf dem Schild.

[2] Erste Abschrift: L. SANDER. - Das Fragm. stammt wahrscheinlich aus einem Vinaya-Text; vgl. z.B. die Wendung *bhagavān* (bzw. *sa*) *āha tasmāt tarhy adyāgreṇa* (B2 und A3).

[3] Erg. und lies: *tasmāt=tarhy=adyāgreṇa.*

1743 **Vorl.Nr. M 209** (M 145) Schrifttypus **VI**

Linke Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,3 x 22,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,3 cm breit, setzt ca. 8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2-3, bzw. R2-4; schwache rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Vasubandhu, Abhidharmakośabhāṣya[1]
427.8-429.2

V

1 bhūmikaṃ[2] nirmāṇaṃ nirmiyate[3] || bhāṣaṇaṃ tv=adhareṇa ca · svabhūmikena [c]=e(t)i caśa[b](daḥ) ///
2 bhūmikas[4]=tu prathamadhyānabhū ○ mikena · ūrdhvaṃ vijñap[t]isamutthā[pak](ā)[bhāv](āt*)[5] ///
3 bhāṣate · yadā ca bahavo ni ○ rmitā bhavaṃti tadā [y]uga[p]ad=[bhā]ṣaṃte · ekas[ya] ///
4 ddhasya[6] pūrvaṃ paścād=vā yatheccham ni ○ rmitā bhāṣaṃte ·[7] [ya]dā [bhāṣaṇa]cittaṃ tadā + ///
5 y[8]=āvasthānakā[mata]y=[āny]ena vijñaptisamutthāpakena[9]manasāv[ā](caṃprava)rta[yaṃ]ti[10].[11] kiṃ [jī](vita) ///

R

1 d[12]=asthiśaṅkalāvasthā[n]ā[t*] | | [ta]t=tu | | n=āsthirasya · asthirasya tu bhā[v](as)[y](a) [n=āsty]=adhiṣṭhāna[m]=ā[ry].[13] ///
2 lāvasthānaṃ[14] tu devatānubh[āv]ād=iti · ○ kim[15]=ekena citten=aikam=eva nirmi[taṃ][16] ni[rmi-ṇoti] | | ā[17] ///
3 jñāyām[18]=ekena citten=ānekaṃ nirmiṇoti yā ○ van=nirmātum=iṣṭaṃ bhavati ·[19] atha [kiṃ] sa[rvaṃ][20] nir[mā]ṇacittam=av[y]ā[21] ///
4 bhikaṃ[22] tu nirmāṇaci[t]taṃ kuśalākuśalāvyākṛtaṃ bhavati devanāgapiśācā[din]āṃ tat=kṛta[ñ]=ca[23] sva[pa]ra[śar](ī)rani[rmā][24] ///
5 c=opapattilābhikā ca ·[25] e[ṣ]ā [ca dvi]vidhā [| |] ṛddhir=maṃtrauṣadhābhyāñ=ca[26] karmajā[27] c=eti pa[ñca]dhā[28] [·] .. .ā .. [t].[29] pañcavidhām=ṛddhi[ṃ] ///

1 Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: K. WILLE.
2 Erg.: . =*ānyabhūmikaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 427.8. Am linken Rand vor der Zeile 1 steht die Zahl 2.
3 Lies: *nirmīyate*.
4 Erg.: *ūrdhvabhūmikas*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 427.11.
5 Unter °*bhā*° Glosse in Tocharisch B (nach K. T. SCHMIDT): .. *lskontse*; erg.: *palskontse*.
6 Erg.: *buddhasya*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 427.18.
7 Unter der Zeile das Kürzel *co* (für *codaka* "einer, der einen Einwand erhebt") von anderer Hand.
8 Erg.: . =*adhiṣṭhāy*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.1.
9 Fehlt im Abhidh-k-bh(P).
10 Unter °*rtayaṃ*° Glosse in Tocharisch B (nach K. T. SCHMIDT): /// *[w]. t[ä]skeṃ*.
11 Unter der Zeile das Kürzel *co*; vgl. Anm. 7.
12 Erg.: *tad*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.4.
13 Erg.: *āryakāśyapena*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.6.
14 Erg.: *asthiśaṅkalā*°; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.8.
15 Unter der Zeile das Kürzel *[c]o*; vgl. Anm. 7.
16 Abhidh-k-bh(P) 428.9: *nirmita*; Hs. (Photo in SIB : Xc 14/22) liest: *nirmitaṃ*.
17 Erg.: *ādāv=*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.10. Unter der Zeile das Kürzel *śā* (für *śāstra* "Lehrtext") von anderer Hand.
18 Erg.: *tv=abhijñāyām*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.11f.
19 Unter der Zeile das Kürzel *co*; vgl. Anm. 7.
20 Abhidh-k-bh(P) 428.12: *sarvanirmāṇacittam*.
21 Erg.: *avyākṛtaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.13.
22 Erg.: *upapattipratilaṃbhikaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.17.
23 Unter *tat=kṛtañ=ca* Glosse: *devādini[rmītañ]=ca*; vgl. Abhidh-k-vy 660.5: *tat kṛtaṃ ceti vistaraḥ. devādikṛtaṃ ca*.
24 Erg.: °*nirmāṇaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 428.18. Unter °*rani*° Glosse. *saṃ[ba]ddhaṃ* ..; vgl. Abhidh-k-vy 660.5f.: *svaparasambaddhaṃ nirmāṇaṃ*.
25 Unter der Zeile das Kürzel *śā* (für *śāstra* "Lehrtext") von anderer Hand.
26 Unter °*rmaṃ*° steht von derselben Hand wie die Glossen in Tocharisch B: *[ste]*; unter °*ṣa*° von anderer Hand in Tocharisch B (nach K. T. SCHMIDT): *ṣṣe*; unter °*dhā* steht von derselben Hand wie die Glossen: *.p.* .
27 Unter °*rma*° steht von derselben Hand wie die Glossen in Tocharisch B (nach K. T. SCHMIDT): *ṣṣe*.
28 Unter °*dhā*° steht Tocharisch: .. ..*[ma]*.
29 Erg. nach Abhidh-k-bh(P) 429.2: *samāsataḥ*.

1744 **Vorl.Nr. M 223** (T III M 143) Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,2 x 5,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2-4; schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// yet=parinirvā[y]ā .v. ///
2 /// o padyeta pari ///
3 /// o dhātāv=upapa ///
4 /// o thagjana [ā] + ///
5 /// + (rū)pāvaca[ra] + + ///

B

1 /// + .. ta ā[ry]. + + ///
2 /// o raḥ pṛtha[gja](n). ///
3 /// o taḥ rūpāvaca(r). ///
4 /// o māvacaraḥ pṛ[tha] ///
5 /// [ya]ḥ ārūpyadhātau .ā + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1745 **Vorl.Nr. Y 274** (T II Y) Schrifttypus **VI**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8 x 10,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Yarχoto; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + .y. ṣā vimokṣasvabhāvabha
2 /// + + + [saṃ]prayuktāṃś=catura[s=tra]
3 /// .ārupyapratipakṣebhya syāt=[s]arva
4 /// + vitarāgo naivasaṃjñānāsaṃjñā
5 /// + vat* | | syāt=sāsravānāsravaṃ vi

B

1 /// .[ā]sravaṃ prathamaṃ dhyānaṃ vijahyād=ā
2 /// + ma yugapat=pratilabdham=ev=ānā
3 /// + [s]ravaṃ yugavat=pratilabdha[ṃ] vā yu
4 /// .. .. .id=anāsravāt=prathamadhyā
5 /// + + .. maṇo dharmaśreṣṭhī sa evaṃ

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1746 **Vorl.Nr. Sg 373** (T II S 73) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7 x 19,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// .. .. t[īṣ]v=ākṣepa ity=aya[m=utsarg]. yaṃ tv=a[ty]. [pa] .. .. ///
2 /// .. [s]. .. [vo] 'sti na rūpārūpyadhātvor=dṛṣṭadhar[mavedan](ī)[ya] .. [s]t. tye .. .. .. ///
3 /// [ttis=tī]vrābhiniveśataś=c=ānyebhyo 'pi sarvaṃ c=aitad=rūpārūpyadhā[tvor]=n. .. .. .. ///
4 /// .. [da]nīyādiṣu kāmāvacarāḥ sarve rūpārūpyavacaraś=ca sarvatragā bhā[v]. ///
5 /// vedyakṛt*[2] pṛthagjana parihāṇidharmā yato bhūmer=viraktas=tatra n=opapa[dya][3] ///

R

1 /// iti va(r)tate āryapudgalas=tv=apari[hā]ṇadharmā yato bhūmer=vītarāgas=ta[4] .. ///
2 /// [ve]danīyan=tu kuryād=dṛṣṭadharmavedanīyaṃ ca dī[5] tatr=aiv=opapannaḥ syān=na tv=ā[rya] ///
3 /// [tv]ān=n=opapadyavedanīya || kāme 'gre v=āsthiro 'pi na[6] | parihā[ṇi]dharm=ā[p]y=ā[7] + ///
4 /// [lād[8]=dhi sa pa]rihīṇo [bhava]ti na c=āsti phalabhra[ṣṭa]sya kālakriyā puna .. ///
5 /// .. .. [da]śāvasthaṃ hi sakalaṃ janma pañca garbhāvasthāḥ ka[lalā]rb[u][9] .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. - Das Fragm. stammt aus einem noch nicht bekannten Kommentar zu Vasubandhus Abhidharmakośa. Behandelt werden die Kārikās 51 bis 53 des vierten Kośasthāna.
[2] Erg. nach Kārikā IV 52b: *tatra notpadyavedyakṛt**; vgl. Abhidh-k-bh(P) 230.26.
[3] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 230.27f.: *sa tatropapadyavedanīyaṃ karma na karoti* |.
[4] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 231.2f.: *sa tatropapadyavedanīyaṃ cāparaparyāyavedanīyaṃ ca karma na karoti* |.
[5] Bedeutung unklar.
[6] Vgl. Kārikā IV 52d.
[7] Erg.: *āryapudgalaḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 231.6.
[8] Erg.: *phalād*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 231.7.
[9] Erg.: *kalalārbudapeśīghanapraśākhāvasthāḥ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 231.12.

1747 **Vorl.Nr. Sg 397** (T II S 71) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 6,5 x 14,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, unterbricht Zeile 2-4; schwarze Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [śa]bdo n=ā[dha]rasya [ś]r[o]trasya viṣaya i .. .. r[th]am=āha ///
2 /// .. n[n]aiḥ satvaiḥ kṛtā pr[ā]thamadhyāni ○ .. t=pra[tha] ///
3 /// + ..rdh[v]o .. + + + + ... ○ .. [rṇa] .r. ///
4 /// + + + + + + + + + + + ○ .. .. .. ///
5 /// + + + + + + + + + + + + + .=[au]dārikam=a .. raṃ [k]. ///

B

1 /// + + + + + + + + + + + + + .. [tk]āraṇāt=pratighāt[o] .. + ///
2 /// + + + + + + + + + + + + + ○ .. .i .. + + ///
3 /// + [bhā] .. + .. + + + + ... ○ .. .. [jñ](ā)[nam]. ///
4 /// .āyā[ṃ] kośān[t]arakārikā[v]ṛttau pratha ○ .. [ko]śasthāna ///
5 /// [ca]turṇāṃ samāna .. .. [tā]ṃ [p]rakāśaya .. .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. - Das Fragm. stammt aus einem noch nicht bekannten Kommentar eines Abhidharma-Textes (vgl. B4).

1748 **Vorl.Nr. M 413** (T III M 149) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,2 x 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + [v]āś=ca dharmā d[e]śa[yi] ///
2 /// [t](ī)tyasamutpāde yad=uktaṃ .. ///
3 /// [y]āvaj=jātinirodhāj=jarāma ///
4 /// .[ā] deśayiṣyāmy=adharmaṃ ca ///
5 /// + + [i]ti manogocare | vi ///

B

1 /// + + [śa]bdāt=katar[o] 'tr. dh.rm.[ḥ] ///
2 /// + nnasya | dharma iti ko '[rth]. ///
3 /// .v=ārthaḥ | atha vā avipa ///
4 /// [p](ra)yuktāḥ dharmā kṣaṇālaṃ[b]. ///
5 /// + + n=āpi samāḥ gu .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1749 **Vorl.Nr. Sg 431** (T II S 19[a]) Schrifttypus **VI**

Blatteil rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,7 x 7,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2-3; rote Linierung.

Fundort: Sängim; 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// ..m[2]=agre 'bhiprasaṃnānām=agra ///
2 /// ○ agraprajñaptiḥ + ///
3 /// ○ [ṣ]ām[3]=agram=ākhyā[ta] + ///
4 /// + + + + ṣu[4] vā devabhū[t](ā) ///

B

1 /// + + + + [g]r(e) buddhe prasa[n]n. ///
2 /// ○ .r. anuttare .. [b](u) + ///
3 /// ○ taṃ sa labhate [b]. + ///
4 /// [ma]nvitaḥ agraprajñāya pra + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff. - Der erhaltene Text der Seite A hat Textentsprechungen in den drei Bekanntmachungen der Überlegenheit (*agraprajñapti*; s. SWTF und BHSD s.v.).
[2] Erg.: *teṣām*; vgl. Avś I 50.2 bzw. 5.
[3] Erg. und lies: *teṣām=agra ākhyātaḥ*; vgl. Avś I 50.4f. bzw. 8.
[4] Erg.: *deveṣu vā devabhūtānāṃ*; vgl. Avś I 50.6 bzw. 10.

1750 **Vorl.Nr. M 451** (M 135) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,5 x 8,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [la]sya vacanāt=pāṃsavo '[nt]. + + ///
2 /// + keśena[2] na śī[r]ṣ[e]ṇa[3] na + + + ///
3 /// .. ṇa[4] vā[3] n=orūbhyāṃ na ca jaṃghā[bhy](āṃ)[3] ///
4 /// + yathā hi jātiṣv=anyāsu[3] li[5] .. ///

B

1 /// + y[ā]ḥ sodarāś=ca [| e]kāṃśato nā[6] .. ///
2 /// .. yathā te | atho viśeṣaḥ prava .[i] + ///
3 /// + [n]idānam* śrutvā tu ma[t]. + + + ///
4 /// [na]m* śrutvā tu mattaḥ pra .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. Sn 608a-b: *na kesehi na sīsena na kaṇṇehi na akkhihi.*
[3] Pāda-Ende.
[4] Erg.: *svareṇa*? Vgl. Sn 610a-d:
na hatthehi na pādehi na aṅgulīhi nakhehi vā
na jaṃghāhi na ūrūhi na vaṇṇena sarena vā.
[5] Vgl. Sn 610e-f: *liṅgaṃ jātimayaṃ n' eva yathā aññāsu jātisu.*
[6] Hinter dem *nā* befindet sich über der Zeile ein Korrekturzeichen (+). Die wahrscheinlich unter der Zeile geschriebene Korrektur ist nicht mehr erhalten.

1751 **Vorl.Nr. Sg 472** (T II S 19[a]) Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte (a); Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (b); Pustaka-Format; a) 4,6 x 3,6 cm; 4 Zeilen; b) 3,2 x 3,3 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// .. masyā | ṣṭau catura[ś]r. ///
2 /// + tad=antaradvipāḥ gā .. ///
3 /// + .. vāśad=vistritā .. ///
4 /// + + ..ṃ sapta nara .. ///

B

1 /// + + ś[aṃ] śītā a[nye] ///
2 /// + ..m=astaṅgama + ///
3 /// .. niśā | hemaṃtānāṃ ///
4 /// .. veḥ svacchāyay=ārk[a] ///

b

A

1 /// madhyāhna uda[y]. ///
2 /// caturthe tu hīya ///
3 /// [s]āmīpyād=vika[le] ///

B

x /// + kurūḥ sama 50 [ha] ///
y /// .[ā] uttaramantriṇa ///
z /// [s]āmasaror=vāg=[g]a ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1752 **Vorl.Nr. D 563** (T II D 127) Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Rand des rechten Blatteils; Pustaka-Format; 6,4 x 14,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Xočo, Ruine K oder v'; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [d]. vibhūtarū[pa]saṃjñi sarvo 'sau [rūpa]v[i]tarāga
2 /// [rū]pavitarāgaḥ yo vā kaścid=rūpavitarāgaḥ sa
3 /// + + s=[sap](ta)bhir=vā catas(r)a[ḥ catas](r)o vijñānasthi
4 /// + + + + + + + + + + + + + + vij[ñ]ā

B

w /// + + + + + + + + + + + + + + .y. ..
x /// + + + .. + + [k]. ta .. + + + + [p]r(a)yuktā
y /// + .. tare sālaṃbanālaṃbanā anālaṃbanālaṃ
z /// (ba)hirdhā rūpāṇi paśyati katham=ādhyātmam=arū[p](a)

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1753 **Vorl.Nr. Sg 564** (T II S 73) Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6 x 10,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

w /// + + + + + .. [d]r(a)[vy]. + + + ///
x /// .r. + .ṣ. + .. jñāt=traya ā[ru] + ///
y /// tāni paṃc=ābhijñāś=catvāry=apramāṇā ///
z /// [sa]ṃprayuktaprathamadhyānahetu .. ///

B

1 /// + [n]āsaṃprayuktaprathamadhyānālaṃ[2] ///
2 /// (tra)yodaśa dravyāṇi śuddhakān=āsravā ///

3 /// .. [catu]r[daśa d](r)avyāṇi tad=etaṃ t. .[ā] + ///
4 /// + + + + + + [sth]ā datā[sa]ṃ .. + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Erg.: *āsvādanāsaṃprayukta*°; vgl. SHT VI 1439 A1f.

1754 Vorl.Nr. Sg 671 (S 46) Schrifttypus VI

Bruchstück von der linken Ecke (a); Bl.-Nr. 160; 7,1 x 6,9 cm; Bruchstück aus der Blattmitte (b); 6 x 4,5 cm; jeweils ursprünglich 6 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a
Bl.160

V

1 [t]. .. [t]. ma n. y. .. ///
2 prativasati āḍhyo ///
3 śrutaṃ evam=asau śra[ma] ///
4 sasyaghāta[y]. .. ///
5 trasya .. + + + + ///
6 ..ṃ + + + + + + ///

R

2 kabi .=c. ///
3 na tatas=t[en]. ///
4 lamūla āsannasa[m]. ///
5 bhilakṣitāḥ prām[u] ///
6 [r]aḥ [k]. taḥ na kena ///

b

A

1 /// .. vihā[rā] darśayi .. ///
2 /// [ka]ṃ bhadaṃtā yā diśā [kṣe] ///
3 /// [tha] te bhikṣavaḥ tās=tri ///
4 /// [ha]rṣayitvā tūṣṇīm* ///
5 /// + .ā .āḥ [a]tha .e .[i] ///

B

2 /// + [t]. [ś]r(ā)[v](a)[s]t(īṃ) [p](iṇ)[ḍ]. + ///
3 /// [ga]miṣyaṃti vihāraṃ[2] .e ///
4 /// [ccha]ṃ]ty=adṛṣṭvā ca punar=e .. ///
5 /// .. tā niṣkramya bhikṣū[ṇā] ///
6 /// (su)[ṣ]ṭhu ca sa[ma]nuyuṃja[ti] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Unter *vihāraṃ* von anderer Hand *paryātām**.

1755 +1759+3401a,e,f **Vorl.Nr. D 914/1+915/1+999-1003+ 1006-1008** (T III D 316, 318, 320) Schrifttypus **VI**

Drei linke Eckstücke (a, b, j), 5 Teile aus der Blattmitte (c, d, f, i, k), 10 kleinere Bruchstücke vom oberen oder unteren Blattrand (e, g, h, l-r), davon 6 einseitig (c, l-n, q, r); Pustaka-Format; größte Blatteile: a) 19 x 14 cm, Bl.-Nr. [2]1; b) 19,3 x 36,5 cm, Bl.-Nr. 35; d) 19,4 x 17,6 cm; f_2) 15,8 x 14,5 cm; i_2) 19,3 x 18 cm; j) 19,4 x 46 cm, Bl.-Nr. [50]..; k) 18 x 15,7 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; c) 13,5 x 6,8 cm; 6 Zeilen, einseitig; l) 8,2 x 10,5 cm; m) 7,8 x 9,3 cm; n) 8 x 9 cm; jeweils 2 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rotumrandeter Schnürlochraum, ca. 5 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4; teilweise rote Linierung.

Fundort: Xočo; 3. Turfan-Expedition.

Wahrscheinlich **Śatasāhasrikā Prajñāpāramitā**[1]

a (SHT 1759 m)
Bl.[2]1[2]

A

1 .. + [ramitāya] + ///
2 + + .. ti [ya] + + ///
3 .. .. .. [mā] .. + + ///
4 + + ... + + + ///
5 satvena mahā[sa] + ///
6 bhagavanta pramāṇā .. ///

B

unleserlich

b
Bl.35[3]
V

1 n=opaiti · dhāraṇīmukhāsvabhāvatayā aparāntato bodhisatvo n=opaiti · dhāraṇīmukhāsattayā madhyato [bo][4] ///
2 madhyato bodhisatvo n=opaiti · dhāraṇīmukhāsvabhāvatāya madhyato bodhisatvo n=opaiti · tat=kasya heto[5] + ///
3 yāṃ[6] dhāraṇīmukhāsvabhāvatāyāṃ pūrvānta upalabhyate ○ n=āparānta upalabhyate na [ma][7] ///
4 viktat[8]=ānyā dhāraṇīmukhāsvabhāvat=ānyo bodhisatvo 'nyaḥ ○ pūrvānto 'nyo 'parānto 'nyaṃ madhyaṃ [i][9] ///
5 khaviviktatā[10] yā ca dhāraṇīmukhāsvabhāvatā yaś=ca bodhisatvo yaś=ca pūrvānto yaś=c=āparānto yac=ca ma[11] + ///
6 satvo[12] n=opaiti · tathāgatabala[śūnya]tayā pūrvāntato bodhi[sa]tvo n=opaiti · tathāgatabalaviviktа[t].[13] ///

R

1 tathāgatabalāsattayā [a][14] .. + + + + + + + [n]=(o)paiti · tathāgatabalaśūnyatayā aparā[nt].[15] + ///
2 lāsvabhāvatayā[16] aparāntato bo[dh](i)[s](at)[v](o n=o)[p](ai)ti · tathāgatabalāsattayā madhyato bodhisatvo + ///
3 dhyato[17] bodhisatvo n=opaiti · tathāgatabalāsvabhāvata ○ yā madhyato bodhisatvo n=o[pai][18] + ///
4 yāṃ[19] tathāgatabalaviviktatāyāṃ tathāgatabalā ○ svabhāvatāyāṃ [pūrvā]nta u[pa][20] + ///
5 gatabalaśūnyat[21]=ānyā tathāgatabalaviviktat=ānyā tathā[ga]tabalāsvabhāvat=ā[nyo] bo[dhi-satvo] + ///
6 ca tathāgatabalaśūnyatā yā ca tathāgatabalaviviktā yā ca tathāgatabalā[svabh](ā)[vatā y].[22] ///

c (SHT 1755 a)[23]

A

1 /// [ttayā] madhyato bo .. + ///
2 /// + ti · tat=kasya [h]e + ///
3 /// .. pa [r].[24] [r]ānta upa .. + ///
4 /// [tv]o 'nyaḥ [p]ū[rv]ānto .. ///
5 /// + + dhisatv[o y]. + + ///
6 /// + + + ... + + + ///

d[25]

V

1 /// + [ve]danā .. [na] .. + .. [saṃs]p(ar)[ś](a)[26] + .. [y].veda[n]. + ///
2 /// yavedan[ā] .. .y. .. .. jihvāsaṃ[spa]rśapratya[y]. + ///
3 /// + saṃspa(r)[ś](a)[p]r(a)[26] + + [v](e)danā ca v[y](a)[27] + .. d[v]ayam=e + ///
4 /// .. [v]eda[nā yā] .. + + + + + [y]. (s)[p](ar)[ś](ap)[r](atya)ya .. + ///
5 /// .. .. nā ca vya[27] .. .. dv. .. .. + + [dh]ī[k](ā)[ra]ṃ .. .. s[p]a .. ///
6 /// + [yavedan]ā · yo [bhagavā] pṛ[28] + .. dhātor=vyayo na [sa] .. ///

R

1 /// + pṛthak* tasmād=yaḥ pṛthi[vī][28] + .or=vyayor[29]=na sa pṛthi ///
2 /// [e]ko na dvau na b[ah](a)vo + [p]ṛ[th].[30] + + .ād=[y]o 'b(dh)ā(t)or=vya .. ///
3 /// [· ta]t=kasya heto[s=t]. + + .. + [ca] .. ya [e](k)[o na dvau] + ///
4 /// [v]āyudhātuś=ca vya[27] + [ś=c=ā]dvayam=eta[27] + + + kāraṃ · na .. ///
5 /// + dhātor=vyayo na sa [ā]kāśadhātur=iti .. kāśadhā[t]. ///
6 /// + [ā]kāśadhā + + + .. vaṃ vij[ñ]ā .. .ātor=vyayo [n]. + ///

e (SHT 1759 i)[31]

V

1 /// .. + + .. t[y=u](papa)[r](ī) + + + ///
2 /// + + + + ty=upaparī(kṣate n)=ā ///
3 /// + + + + .. mi .. + + + ///

R

4 /// + [na] rasaṃ [ni] + + + + ///
5 /// .. ty=upaparīkṣate n=ā + ///
6 /// [rśa]ṃ[32] śūbham=it(y=u)[pa]parīkṣa ///

f (SHT 1759 e+a)[31]

V

1 /// + ty=upaparīkṣate n=āni[mi]ttam=iti | na .. + ///
2 /// vikta iti || na dharmāṃ nityā ity=upaparī[kṣ]. ///
3 /// [dha]rmaṃ śubhā ity=upaparīkṣate n=āśubhā .. ///
4 /// + + + + .t. + + + + /// + + .ā ity=upaparīkṣate n=āpraṇihi + ///
5 /// + [||] na cakṣurvijñānaṃ .. + /// + + + te n=ānityam=iti · na cakṣurvi + + ///
6 /// [t]y=upaparīkṣate n=āśubham=i /// + + + [śū]nyam=ity=upaparīkṣate n=ā + + + ///

R

1 /// .. tam=iti · na cakṣurvijñānaṃ śā /// + + + [t](e) n=āśānta iti · na cakṣu(r)[v](ij)[ñ]. + ///
2 /// + [m=i]ty=upaparīkṣate na .. + /// + + + .. [jñ]ānam=ātm=ety=upaparīkṣate [n]. + + ///
3 /// + + + + [t]i · na .o .. + + /// + + (t)[y]=upaparīkṣate n=ānimittam=iti · na śr[o] ///
4 /// [k]t(a)m=ity=upaparīkṣate n=āviviktam=iti · || na .. ///
5 /// n=ātm=eti · na ghrāṇavijñānaṃ śubha[m]=ity=upaparī ///
6 /// [na]ṃ praṇihitam=ity=upaparīk[ṣ]ate n=āpraṇihi + ///

g (SHT 3401 e)[31]

A

x /// + .. + + + + + + + + + + + ///
y /// [śū]nya [i] + + + + + + + + + + ///
z /// [ṇ]asaṃ[spa][33] + + + + + + [p](a)[r](ī)[k]ṣ(a)te ///

B

1 /// rśaṃ[34] sukha(m=ity=upaparīkṣa)[t]e [na] du ///
2 /// ity=u[p]. + + + + + + + + + .. ///
3 /// [sa]ṃ + + + + + + + + + + + + ///

h (SHT 1759 g)[31]

V

1 /// .. [ty]=(u)[paparīk]ṣ(a)te n=[ā] .r. .. ///
2 /// + + m=iti · na nāma[rūp]aṃ + ///
3 /// śū(n)[y](a)[t]. + papa[r](ī) + + + ///

R

4 /// .. + + + na ve .. + + ///
5 /// + + kṣate n=ā .. .. + + ///
6 /// [nt]. .. + ... n=āśā[n](t)=e ///

4 /// [na] nāmarūpaṃ [śā]ntam=[i] + + + ///
5 /// + + + .. naṃ [s]. + + + + + ///

i (SHT 1759 b+f+d+k)[31]

V

1 /// (n=ādhyātmabahi)[rdh]ā[śū]nyatāṃ [n](imitt=ety=upa)parīkṣate (n=ānimitt=eti · n=ādhyātma)[ba](h)i[r](dh)āśūnyatāṃ praṇi[hi]t=[e]ty=upaparīkṣate [n]=. ///
2 /// + + + + + .=[e](t)[i] (· n=ā)[dh]yātma(ba)[h](i)(r)dh[ā]śūnyatāṃ [vi](vikt=ety=upaparīkṣate n=āvivikt=eti · na) [śūnya](tāśūnyatāṃ) [n](it)[y]=(ety)=. + + ///
3 /// .=(u ○ paparī)kṣate na duḥkh=eti · na śū[n](yatāśūnyatām=ātm=ety=upaparīkṣate n=ānātm=eti · na śū)[nya]tāśū[ny](a)[t](āṃ) + + ///
4 /// .. ○ (śū)[ny]=(e)ty=upaparīkṣa(te n=ā)[śūny]=(e)[t](i) [·] (na śūnyatāśūnyatāṃ nimitt=ety=upaparīkṣate n=ānimitt=e)[ti] (·) [na ś](ūn)[y](a) + + ///
5 /// .i · na śūnyatā[śūnyatāṃ śānt=ety]=(upaparīkṣate) n=ā[śānt=e]ti [na ś](ū)[nyat]. + ///
6 /// + + + sukh=[ety=u] .. .. .. [kṣa]te .. (d)[u](ḥkh=eti · na mah)[ā]śūnyatām=ātm=ety=upa[p](a) + ///

R

1 /// + [na] mahāśūnyatāṃ nimit[t]=e[t](y=u)[p](aparī)[kṣa]te n=[ā]nimitt=eti · na ma + ///
2 /// + h[ā]śūnyatāṃ vivikt=ety=u(paparīkṣa)[t](e) n=āvivikt=eti + ... + ///
3 /// ○ rthaśū[n]yatām=ātm=e[t](y=upa)pa[rī]kṣate n=ānātm=eti [· na] (paramārthaśūnyatāṃ śubh=ety=upaparīkṣate n=āśu)[bh]=(e)[t](i) + + + + + + ///
4 /// ○ mā[r](thaśū)nyatāṃ nimi(t)t=(e)ty=u[p](a)pa[r](īk)[ṣ](ate n=ānimitt=eti · na paramārthaśūnyatāṃ praṇihit=ety=upapa)rīkṣate n=āpr(a) + + + ///
5 /// ramārtha[śūn](yatāṃ vivi)kt=ety=u[pa]parīkṣate [n]=ā[v](ivikt=eti · na saṃskṛtaśūnyatāṃ nity=ety=upaparīkṣate n=ānity=e)ti · na [sa]ṃ .. + + ///
6 /// + + + [pa]parī(kṣa)t(e) n=ā(nātm=eti · na) [sa](ṃ)[skṛ]taś[ū](nyatāṃ śubh=ety=upaparīkṣate n=āśubh=eti na sa)ṃskṛta[śū](nya)tā(ṃ) [śū](n)y=(e)ty=upapar[ī] ///

j[35]

Bl.[50]..

V

1 [tā] .. .. + + saṃ[sk]ārā ity=adva(yasy=ai)[ṣā] gaṇanā [kṛtā · y]ad=etad=ucyate v[ijñ](ā)nam=ity=a(dva)[yasy=aiṣā gaṇ]. + + ///
2 tā · ya(d)=e(tad=ucyate) .. .. .. yatana ity=advayasy=aiṣā gaṇa[nā k](ṛ)tā · ya[d=e]tad=ucyate sparśa i[ty=advayasy=ai] + + + ///
3 tā · + + + [tṛṣṇ=ety=a]dvayasy=aiṣā gaṇa ○ (nā kṛ)tā · yad=etad=ucyate upādā[na]m=ity=a(dva) + + + ///

4 nā kṛ(tā · yad=eta)d=ucyate jātir=ity=advayasy=ai ○ (ṣā ga)[ṇa]nā kṛtā · yad=etad=ucyate jarāmara + + + ///
5 (ty=a)[d](vaya)sy=aiṣā gaṇanā kṛtā · [ya]d=etad=u[cya]te śīl[ā] (ity=advayas)[y=ai]ṣā gaṇanā kṛtā · yad=e[t]ad=ucyate kṣā[n]t. [p]. .. ///
6 + + + + [dva]yasy=aiṣā gaṇanā kṛtā · [yad=eta]d=uc(yate) + + + + [y]asy=aiṣā gaṇanā kṛtā · yad=etad=ucyate pra(jñ)ā ///

R

1 + + + (t)[y=a]dvayasy=aiṣā ga[ṇan]ā kṛtā · yad=eta[d]=u(cyate) + + + + + [ty=a]dvayasy=aiṣā gaṇanā kṛtā · yad=e[ta](d)=u ///
2 + + [ta]d=ucyate śūnyatāś[ū]nyat=ety=advayasy=aiṣā [g](aṇanā kṛtā · yad=e)tad=ucyate mahāśūnyat=ety=advaya[sy]=aiṣā ga ///
3 sy=aiṣā (gaṇanā kṛ)[t]ā · yad=etad=ucyate saṃskṛ ○ (taśūn)[y](a)t=[e]ty=advayasy=aiṣā gaṇanā kṛtā · ya + + + ///
4 .. .. + + + + [śūnyat=ety=a]dvayasy=aiṣā ga ○ (ṇan)ā kṛtā · [yad=etad=u]cyate a[navarāgraśū] + + + ///
5 [t=e](ty=advayasy=aiṣā) [gaṇanā kṛt]ā · yad=etad=ucyate prakṛtiśū[nyat]=(e)ty=advayasy=aiṣā gaṇanā kṛtā .. .. + + ///
6 .. .. + + [nyat=ety=a]dvayasy=ai[ṣ]ā [g]aṇanā kṛtā · yad=etad=ucyate anupalam[bh]aśūnyat=ety=a[dvayasy=ai] + + + ///

k (SHT 1759 c)[36]

V

1 /// + + + + + [n]. .. .. + + + ///
2 /// + + [tā] ve[di]ta .. .. (bh)[āvaśū]nya[tā] .. .. ///
3 /// + manasik(ā)[rānabh]i[37] + + + + .. vedita[vy](ā) | | [a] ///
4 /// [ta]yā [ma] .. .. + + + + + + + + + + ///
5 /// + + ... [| a] + + + + + + + + + ///
6 /// + + + + + sthā[n]. .. .. + + + + + + + ///

R

1 /// + + + + + + .. vyā + (s)[m]ṛtyu[pa] + + + + + + ///
2 /// + + + [na]bhisaṃbodhanatā[37] [v]e + + + + + + + ///
3 /// + kprahāṇāsvabhāvata .. + + + + + + + + + ///
4 /// [v]iviktatā ved(i)ta[vy]. + + + + + .. [nabhi] .. ///
5 /// + .. [ta]vyā · [ṛ]d[dh]i[pā] + + .. tayā [mana]si .. + ///
6 /// + + + + .. ve + + + [ṛd]dh(ipā)[d]. .. + + + .ā ///

l (SHT 1755 b)

A

y /// + .. [śūnyatā]svabhā .. ///
z /// .n. nā veditavyā · [ana]va ///

m (SHT 1755 c)

A

y /// v(a)tā ve[d](i)[tavyā] .. + ///
z /// [v]i[v]i[kt](a)tayā manasikā[r]. ///

n (SHT 1755 d)

A

1 /// [śūnyatās]v[abhāva] .. .. ///
2 /// .. .. .. vyā · saṃ .. + + ///

o (SHT 1759 h)

A

5 /// (ve)[di]t(a)[vy](ā) + ///
6 /// + [k]ārāsattā ///

B

1 /// tā ve[di]ta ///
2 /// ṣmaṃ [c](ch)ā .. + ///

p (SHT 3401 a)

A

1 /// [nyat]āśū[nya] ///

B

z /// .. [t]. tā [v]e .. ///

q (SHT 1759 l)

A

3 /// .. mā ○ ///
4 /// + .. ○ ///
5 /// .. · kata[m]. ///
6 /// subhūte pra ///

r (SHT 3401 f)

A

1 /// .. ni vi ///

[1] Erste Abschrift der Fragm. a, c, e-i, k-r und Bestimmung des Textes: L. SANDER; erste Abschrift der Fragm. b, d, j (diese Fragm. haben weder eine Lü-Nr. noch eine Vorl.Nr. und konnten erst 1991 in anderen Abteilungen der deutschen Turfan-Sammlung aufgefunden werden), Zusammensetzung der Fragm. f und i sowie Bemerkungen: K. WILLE. - Das in SHT V 1385 (pp. 247-249; richtige Kat.-Nr. ist SHT V 1587) publizierte Blatt gehört zu derselben Handschrift und ist das übernächste Blatt nach Fragm. i. Es hat ebenfalls eine rote Umrandung des Schnürlochraums und eine schwache rote Linierung. Nicht ersichtlich ist die Bestimmung dort als Blatt aus einem Blockdruck. Wahrscheinlich gehören die drei kleinen Fragm. von SHT 2327 ebenfalls zu unserer Handschrift. Bisher sind nur die ersten zwölf Kapitel der Śatasāhasrikā Prajñāpāramitā von P. GHOṢA ediert worden [ŚSP (Ghoṣa)]. Da unsere Fragm. aus einem späteren Teil stammen, richtet sich ihre Anordnung nach der Reihenfolge in der Pañcaviṃśatisāhasrikā Prajñāpāramitā [PSP(Dutt)].

[2] Über der Zahl von anderer Hand: .. *dvi*.

[3] Über der Zahl ist noch das Akṣara *pra* erhalten; zum Inhalt des Blattes vgl. PSP(Dutt) 245-247. Eine wörtliche Entsprechung - allerdings mit *saṃjñāsattayā* und *saṃskārāsattayā* statt *dhāraṇīmukhā°* und *tathāgatabalā°* - steht ŚSP(Ghoṣa) 1647.22-1649.7. In der Edition von P. Ghoṣa endet das 12. Kapitel schon mit *manaḥsaṃsparśapratya-*

yavedanāsattayā, so daß die nachfolgenden *dharmas* (so auch *dhāraṇīmukha* und *tathāgatabala*) nicht mehr behandelt werden.

[4] Erg.: *bodhisatvo*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.1.
[5] Erg.: *hetor=na*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.4.
[6] Erg.: *dhāraṇīmukhaviviktāyāṃ*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.5.
[7] Erg.: *madhyam=upalabhyate*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.6.
[8] Erg.: *dhāraṇīmukhaviviktat*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.7.
[9] Erg.: *iti*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.9.
[10] Erg.: *dhāraṇīmukha°*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.10.
[11] Erg.: *madhyaṃ*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.11.
[12] Erg.: *bodhisatvo*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.12.
[13] Erg.: *°viviktatayā*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.14.
[14] Erg.: *aparāntato bodhisatvo*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.16.
[15] Erg.: *aparāntato*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.16.
[16] Erg.: *tathāgatabalā°*.
[17] Erg.: *madhyato*.
[18] Erg.: *upaiti*.
[19] Erg.: *tathāgatabalaśūnyatāyāṃ*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1648.22-1649.1.
[20] Erg.: *upalabhyate*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1649.1f.
[21] Erg.: *tathāgata°*.
[22] Erg.: *yaś=ca*; vgl. ŚSP(Ghoṣa) 1649.7.
[23] Das Blatt gehört in die Nähe von Blatt 35. Da aber ausschließlich Reste aus den sich wiederholenden Sätzen erhalten sind, ist eine genauere Einordnung nicht möglich.
[24] *[r]*. scheint im Ms. ausgestrichen worden zu sein; lies: *(a)parānta*.
[25] Zum Inhalt vgl. PSP(Dutt) 255f.
[26] Erg.: *°pratyayavedanā*.
[27] Erg.: *vyagraś=c=ādvayam=etad=advaidhīkāram**; vgl. z.B. PSP(Dutt) 255.22f.
[28] Erg.: *pṛthivīdhātor*.
[29] Lies: *vyayo*.
[30] Erg.: *na pṛthak* tasmād*; vgl. z.B. PSP(Dutt) 255.24.
[31] Zum Inhalt vgl. PSP(Dutt) 257. Auf Ergänzungen wird weitgehend verzichtet, da die zu ergänzenden Textteile aus den immer gleichen, sich wiederholenden Textpassagen stammen. Vgl. das vollständig ergänzte Blatt von SHT V 1385 (pp. 247-249).
[32] Erg.: *sparśaṃ*.
[33] Erg.: *ghrānasaṃsparśaṃ*.
[34] Erg.: *jihvāsaṃsparśaṃ*.
[35] Zum Inhalt vgl. PSP(Dutt) 258f.
[36] Zum Inhalt vgl. PSP(Dutt) 268.
[37] Erg.: *manasikārānabhisaṃbodhanatā*.

1756 **Vorl.Nr. Y 954** (T III Yar 17) Schrifttypus **VI**

Stark zerlöchertes rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 10 x 14,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder(?); rote Linierung.

Fundort: Yarχoto; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + .. [n]. t=ār[th]a + + + + .. [r]. sa .. vanaṃ vikirṇa
2 /// + + + + rtha + ... [su] ca tāntrā + [c=ca] sutraṃ yatho
3 /// + + + + + + .ā [s]. + varṇanāśena pañcavidhaṃ ti
4 /// + + + + .. gā .. + + [nu]gāyati yathā sagi[t]. kaṃ sa
5 /// + + + [p]ṛ .. + + t[v]=ākhyātaṃ · [ya]thā bhagavaṃ pṛccha
6 /// .. [t]r. na seveta [kuto] .. m[i]tram=ityādi | [ka]ñcit=pudga

B

1 /// .i[ś]ādidainyā .e .. .. ni[d]ānaṃ sotpattikadiśatā[2] tac=ca
2 /// + + .i vṛ + + + rvavṛtta samākhyatam* yath=aivam=abhū
3 /// + + + .. ya .. + + [bha]gavatā devadattam=adhi[ṣth]āya pa
4 /// + + + + .. + tita[3] [j]. nakam* · rākṣasijānakavat* ·
5 /// .. + ... + + .. ddhatvaṃ labhan[t]i + + t[i] vai tulikā
6 /// .āpade[ś]. .. + + + + + ca [bha]gavāṃ saṃkṣeptena

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Fragm. ist das bisher als vermißt betrachtete Original von SHT VI 1584. Zu den Lesungen von E. LÜDERS vgl. SHT VI 1584.

[2] An das Vokalzeichen von dem Akṣara *di* ist noch das Vokalzeichen *e* angefügt; lies: *°deśanā*?

[3] Diese Zeile ist von einem anderen Schreiber geschrieben worden.

1757+1762+3401c,d **Vorl.Nr. D 914/2+987+1798** (T III D 318) Schrifttypus **VI**

3 aus 11 Bruchstücken zusammengesetzte Blattfragmente (a-c); 3 kleine Bruchstücke (d-f); Pustaka-Format; größte Bruchstücke: a_1) 8,2 x 6,9 cm; 3 Zeilen; b_1) 13,7 x 6,8 cm; 6 Zeilen; c_1) 11,2 x 12 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Heftfaden am Rand von Fragm. b_1, d und f.

Fundort: Xočo; 3. Turfan-Expedition.

Wahrscheinlich **Śatasāhasrikā Prajñāpāramitā**[1].

a (SHT 1757 a + 1762 f)

V

2 /// + + (n=ā)[śū]ny=e(t)i (· na mahāśūnya)[t]ā(ṃ) n[i] .. ///
3 /// + + + [t](e) [n]=āśānt=[et](i · na mahā)śūnyat[ā]ṃ ///
4 /// + + [kṣa]te na duḥ[kh=eti] na pa[ra]mārthaśū .. ///
5 /// .. .. n=ā[śūny]=e[t]i [· na] paramārthaśūnyat[ā](ṃ) ///
6 /// [śānt]=ety=[upapar]īkṣate [n=ā]śānt=eti · na [para] ///

R

1 /// [pa]rīkṣate na duḥkh=eti [·] na saṃskṛtaśūnya[tā]ṃ + ///
2 /// + saṃskṛtaśūnya[tāṃ] nimitt=ety=upaparī(k)[ṣ](a) + ///
3 /// + [ś]ūnyatāṃ [v]i[vi]kt=ety=upaparī(kṣa)[te][2] n=āvivikt=e .. ///
4 /// + + + r[ī]kṣat[e] n=ā[n](ātm)=[e](t)[i] (· n=āsaṃ)s[k](ṛ)taśū[n]. ///
5 /// + + + [t]i · n=ā[sa] + + + + + + .i .i + ///

b (SHT 1762 d+b+a)

V

1 /// + [i]ty=upa .. + ///
2 /// + + parīkṣate [n=ā] + .. t. .. + + + + + + + + + + + + + + + + + ///
3 /// (ś)[ū]nyan=īty=upapa + + + + + + + + + + + + + + + + + + [p](a)parīkṣat(e) [n]=. + + + + + + + + + + + + + + + + ///
4 /// k[ṣ]ate n=āśāntān=īti + + + + + + + + + + + + + + + + [vi]vi[k]tān=īti · na balāni nityā[n]=(ī)[t]y=[upa](parī)[kṣa]t[e n]=. ///
5 /// .y=ātmān=īty=upaparīkṣate + + + + + + + + + + + + + + ty=(u)papa(r)ī(kṣat)e n=āśubhān=īti · [na bal](ā)ni śū
6 /// parī[k]ṣate n=ānimittā + + + + + + + + + + + + + + + + + + + [ṇi]hi[t]ā(n)=ī[ti] (· na balā)[ni] śāntā

R

1 /// [kṣa]te n=āviviktan=īti + + + + + + + + + + + + .. + + + + + + .. bodhyaṅ(g)ā(n)i + .. [n]=īty=upa
2 /// [n]ātman=īti · na bodhyaṅgā + + + + + + + + + + + + + .. [n]. + + (bo)dhyaṅgāni śū[n]y[a]n=ī[ty=u](papa)[rī]kṣate
3 /// .=īti · na bodhyaṅgāni [p](ra) + + + + + + + + + + + + [ṇ]ihitān=ī[ti ·] na bodhy[ā]ṅgāni śāntan=īt[y=u](pa)[parī]
4 /// [vi]ktan=īti · n=āryā + + + + + + + + + + + + + + + + .itya iti · n=āryāṣ(ṭ)ā-(ṅg)āmā + + + + + [pa] +

5 /// + ti · n=āryāṣ[ṭ]ā + + + + + + + + + + + + + + + + + + + .=āryāṣ[ṭ]ā(ṅg)ā + + + + + + + + + + + + + ///
6 /// + + ti · n=āryā + .i + + + + + + + + + + + + + + ///

c (SHT 1757 b + 1762 h+c+e+g)

V

1 /// + [t]y=u[pa]parī[kṣa] + + + + + + + + + + + + + + ///
2 /// + + + + + .=(upapa)[r](ī)[kṣa]te n=[ā] + + + + + + + + + + + + + + + [n]=āśūbhā i + + + + + + + + + + + + + + ///
3 /// + + + + + + (n=ā)nimittā it[i] + + + + + + + + + + + + + + + [t](e) n=āpra(ṇihi)[t]ā iti + + + + + + + + + + + + ///
4 /// + + .. + + (n=ā)v(i)v(i)[kt](ā) iti · [na] sa[m]ādh[i] + + + + + + + + + + [n]=(ā)[n](i)tyā [i]ti · na samā[dh]. + + ity=upa[pa] + + + + + + + + + + + + ///
5 /// + .. na sa(mā)dh(īṃ) śūbh[ā] ity=upaparīkṣate .. + + [t](i)[·] na samādhiṃ śū .. + ty=(u)paparī[kṣate] n=āśū[n]y=(e)ti (·) na samādh(īṃ) [n](i)[m](it)t(ā) + + ///
6 /// [dh]ī [p](ra)[ṇ]ihitā ity=upaparīkṣate n=āpra[ṇi](hitā iti ·) [na] samādhī[ṃ] śāntā [i](ty=upa)[parīkṣate] n=ā(śā)[ntā it](i) · na samādhīṃ vivikta ity=u[pa] ///

R

1 /// kh(ā)n(i) n(i)tyān=īty=upaparīkṣate n=ānityān=īti · [n](a dhāraṇimukhāni) [su]khā(n)=īty=upa[pa](rīkṣate) [na duḥkh](ā)[n=ī](ti ·) na dhāraṇ(ī)[mu]khāny=āt[m]ān=[īty]=(upa)[parī] ///
2 /// .=[ī]ty=upa(par)ī[kṣa]te n=āśu[bhā]n=īti · na dhā(raṇimukhāni śūnyān)=[īty=u]paparīkṣa(te n=āśū)[nyān=īti] (· na dh)[ā]raṇi[m]u[khān]i (n)i + + + + + + + + ///
3 /// + + + .=(upapar)ī(kṣa)te n=āpraṇihit[ā] .. + + + + + + + + + + + + + + + + + + [rī]kṣate .. + + + + · na [dh]. + + + + + + + + + + + + ///
4 /// + + + + + + + + n=āni[ty]ān=īti · + + + + + + + + + + + + + + + + + + + [d](u)[ḥkhā]n=īti · na tathāga(tabalāni) + + + + + + + + ///
5 /// + + + + + + + + + ... ta .. + na [ta]thāga[t]. + + + + + + + + + + + + + + ///
6 /// + ... n=īt[i] + + + + + + + + + + + + + + + + ///

d (SHT 3401 d)

A

1 ttāpra[ṇi][3] ///
2 du[ḥ] .. .. ///

B

y n=ī[ty=u]pa .. ///
z ṇihi[t]. ///

e (SHT 1762 i)[4]

A	B
a /// [na] ba[l]. ///	a /// .. su[kh]. ///

f (SHT 3401 c)

A	B
z /// (n)[y](a)tā [n]. ///	nichts erhalten

1 Erste Abschrift, Hinweis auf die Zusammengehörigkeit der Fragm. von SHT 1755 + 1762 zu einer Handschrift und Bestimmung als aus einem Prajñāpāramitā-Text stammend: L. SANDER; Auffinden von Fragm. d und f sowie Zusammensetzung der Fragm.: K. WILLE. - Die Fragm. stammen aus demselben Textabschnitt der Śatasāhasrikā Prajñāpāramitā wie die Fragm. von SHT V 1385 (p. 247-249) und SHT VII 1755 e-i.

2 *(kṣa)[te]* unter der Zeile nachgetragen.

3 Wenn *śūnyatānimittāpraṇihitavimokṣasukh.* zu ergänzen ist, dann gehört das Fragm. inhaltlich zwischen Fragm. b und c.

4 Das Fragm. e ist zusammen mit Fragm. b von SHT 1762 verglast worden. Sehr wahrscheinlich gehört es aber hier zu Fragm. b; vgl. V6: *(na balā)ni śāntā* (=A) und R1: *bodhyaṅgāni (sukhā)n=īty* (=B).

1758 — Vorl.Nr. Sg 996 (T II S 64) — Schrifttypus VI

Teil eines Blattes; ungewöhnliches Format (Rolle?); 21,6 x 13,7 cm; V: 8 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; B: uigurische Schrift und einige Brāhmī-Akṣaras (*ma*).

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A[2]

1 /// ti [nta] lye kuto + + + ///
2 /// ku si tasya lye ku si tas[ya] ///
3 /// namo buddhaya ma 5 sya[3] ku[3] to[3] śi[3] ///
4 /// yā[4] dharma hātuprabhava hātun=tāśa tathagato ///
5 /// || namo buddhaya namo dharmaya namo [sa]ṃ[ghāya] ///
6 /// na ma ma ma sadhū sadhū ku[3] sa[3] ma[3] sadhū sa ca ///
7 /// vastyā[5] viharati sma citāvani[5] ///
8 /// [n]amo dharirmaya · namo saghaya ///

1 Erste Abschrift von Seite A: L. SANDER. - Beide Seiten des Blattes wurden, wahrscheinlich von verschiedenen Schreibern, zu Schreibübungen benutzt. Akṣaras und Wörter sind bald in der einen, bald in der anderen Richtung geschrieben.

2 Zeile 1-4 in umgekehrter Richtung geschrieben wie Zeile 5-8.

3 Steht auf dem Kopf.

4 Anfang der Strophe des Aśvajit mit der Quintessenz der Lehre des Buddha:
ye dharmā hetuprabhavā hetun teṣāṃ tathāgato hy avadat

teṣāñ ca yo nirodha evaṃvādī mahāśramaṇaḥ | |.
Vgl. CPS 28b.10, 28c.6, SHT V 1173 und 1190.

[5] Aus dem Anfang eines Sūtras: *evaṃ mayā śrutaṃ ekasmin samaye bhagavāñ śrāvastyāṃ viharati sma jetavane 'nāthapiṇḍadasyārāme.*

1759 **Vorl.Nr. D 999-1003, 1006-1008** Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1755+1759+3401a,e,f.

1760 **Vorl.Nr. M 1152** (T III M 143) Schrifttypus **VI**

Großes Bruchstück von der linken Blatthälfte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 9,1 x 14 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u); Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,5 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. [v]yākṛtasya ca evaṃ [ma]nasikurvato .. + + ///
2 /// [v]yākṛtālambanā āh=ākuśalaṃ kāyaka[rma]. ///
3 /// + [v]yākṛtāś=cittaviprayuktā ○ .. ///
4 /// + [s]karma iyam=a + + + [t]ā ○ + ///
5 /// + + ... [l]. + + + .. kā dharmā a(j)[ñ]. ///
6 /// + + + + + + + + + + ... + + + ///

B

1 /// + + + + + + + + + + + + [nā k]u[ś]. + (j)[ñ]. + ///
2 /// + [v](i)[p]rayuktāḥ + + + + [v]yākṛtaṃ rūpam=. + ///
3 /// + + [m=a]vyākṛtā cetan[ā k]uśalā ○ .. ///
4 /// .. c=cetanākarma kāmapratisaṃyu ○ .. ///
5 /// pratisaṃyuktaṃ katarac=cetanākarma rūpa[prati] + ///
6 /// + (pra)tisaṃyuktaṃ katara[c=c](e)[ta]nā[ka]rma .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1761 **Vorl.Nr. M 1323** (M 145) Schrifttyps **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format(?); 7,6 x 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [kān]=dhār[i]kāṃ[2] baddha[vy]. + + + + ///
2 /// pānakena caṅkrami[tavy]. [· p]. .. ///
3 /// [m]. [d]ā .ā .i .āṃ[3] dharmāṃ prajñapa[y].[4] ///
4 /// + + + + + [m]ādāya[4] vartate .[ā][4] ///
5 /// + + + + + + ti · bhagavā(n)=. ///

B

1 /// + + + + + .=(ā)ha · ghaṭi[5] .. ///
2 /// + + + + + .. kalamacche[d]y.[6] ///
3 /// t. s. r. [y](i)[t](a)[v]ya[ṃ] · tath=āpi pra[v]. ///
4 /// ptavyaḫ tataḥ paścā[d=a] .. .ā + ///
5 /// .. .. [l]ayaṃti .. .. + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Unter °*ān dhā*° Glosse in Tocharisch A (nach K.T. SCHMIDT): *tsu[nu]tsi*.
[3] Erg.: *āsamudācārikāṃ*; vgl. z.B. GM III.1.VI.9-14 [GBM(FacEd) 6.767.8f.]: ... *ahaṃ bhikṣor āsamudācārikān dharmān prajñapayiṣyāmi* | ... *bhikṣur yathāprajñaptān āsamudācarikān dharmān na samādāya varttate sātisāro bhavati* oder BhīKaVā(R/VP) 11a1f.: ... *ahaṃ* ... *bhikṣuṇyā āsamudācārikān dharmān prajñapayāmi* ... *bhikṣuṇī yathāprajñaptān āsamudācārikān dharmān* (Ms. °*nna*; korrigiert zu *n a*?) *asamādāya varttate sātisārā bhavati*.
[4] Vgl. Anm. 3.
[5] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A (nach K.T. SCHMIDT): *kuntilā* (*kunti* "Topf").
[6] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A (nach K.T. SCHMIDT): *kalām=oki aka̱ts̱** ("spitz wie ein Schreibrohr").

1762 **Vorl.Nr. D 1798** (T III D 318) Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1757.

1763 **X 903** Schrifttypus IV

3 linke Eckstücke (a1, b1, c); ein Bruchstück vom unteren Blattrand (a2); ein Bruchstück vom oberen rechten Blattrand (b2); ein Bruckstück vom unteren rechten Blattrand (a3); Pustaka-Format; a1) 5 x 6,4 cm; 5 Zeilen; a2) 2,8 x 4,5 cm; 3 Zeilen; a3) 3,5 x 3,3 cm; 4 Zeilen; b1) 5 x 11,3 cm; 5 Zeilen; b2) 4,5 x 7,3 cm; 4 Zeilen; c) 5 x 6,5 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; schwarze Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a
V

1 jñānam=alobhaprativedhakauśalya /// + + + + + + + + + /// (v)y[ā]pādasaṃka[lp].
2 [v]ihinsāsaṃkalpa idam=uc[y]ate .. /// + + + + + + + + + /// cād[2]=vairamaṇyā paru-
3 (ṣy)ā[d]=vācād=vairamaṇyā saṃ[bh]ī[3] + + + /// + + + + .y. [a]ya + + /// + [pr]āṇātipātā[d=v]ai-
4 ramaṇyā adattādānād=vairama[ṇ](yā) /// + + ..d=v(ai)ramaṇya i + /// + + + ṃ [a]lo[bhā]-
5 jīva adoṣājīva a[m]o(h)ā + ///.=[uc]yate samyagājīva | | /// + + + + + + +

R

1 m=ucyate samyagvyāyāma | | [t](at)[r](a) [k]. + /// .. [ti] saryyathīdaṃ · catvāri /// + + + + + +
2 saryyathīdaṃ · catvāri dhyānāni + + /// + + k[sa]mādhi[4] aya + /// + + + ... ty[ā][5] ..
3 [sa]ryyathīdaṃ · duḥkhāryya[s](atya)ṃ + + + /// + + + [ya]m[6]=āryya + + /// (pratipa)-[dā]m=āryyasatyaṃ
4 [ta]tra katare duḥkhāryyasatyaṃ [sa] .. + /// + + + + + + + + + /// [p]r(i)yavipprayogaṃ[7]
5 [du]ḥkhaṃ yad=ap=īcchan=na labhate tad=a(p)[i][7] /// + + + + + + + + + /// + [t]atra katare [d].

b[8]
V

1 [m](ā)d[9]=addhyātmasaṃprasāda[ce][10] + + + + + + + + + + + + + /// (dvitī)[ya]ṃ dh[y]ānaṃm=upasaṃpadya vi[h]*arati sa prīt.*
2 + + (v)i[r]ā[gā]d=upekṣako ca vi[h](a)[r](a)[t](i) [sukh](aṃ) [c](a) [kāy](e)na pra[t](i)[11] /// + + + + .ī[m]āṃ[12] sukhavihā[rī t]ṛ[t](ī)[y](aṃ) [dh]y(ā)na-
3 (m=upasaṃpad)y(a vi)[ha]rat[i] · so ○ sukhasya ca prahāṇā[ya][13] /// + + + + + + (d)aur[mana]syānāstagama[13] u-
4 pekṣasmṛtipāriśuddhiś[13]=caturtthaṃ dhyānam=upasaṃpadya viharati : /// + + + + + + + + + + .=e[n](dr)iyāṇi
5 saryyathīdaṃ · śraddhendriyā vīryyend[r]iyā sm[ṛ]tīndriyā samādhind[r]i[14] + /// + + + + + + + + + + + + +

R

1 n[15]=nu vīryyendriyā dṛṣṭavyā caturṣu samyakpradhāneṣu · kahin=nu s[mṛ][16] /// + + + + + + + + + + + + + +
2 vyā[17] caturṣu dhyāneṣu · kahin=nu prājñendriyā dṛṣṭavyā caturṣv=āry[ya][18] /// + + + + + + + .. [r].[19] [pa]ñca balāni
3 (sa)[r](yyath)ī(da)ṃ (śraddhā)balaṃ [v]īryya ○ balaṃ smṛtibalaṃ samādh[i][20] /// + + .. + + .. | | tatra bhikṣavā katare
4 + + .. ddhyā[ṅ]g.[21] · saryyathīdaṃ · [smṛt]isa[m](b)o[dh](yā)ṅ(ga) dharmavicaya[22] /// (sam)[b](o)[ddh]yā[ṅg]a[23] praśrabdhīsa[m](b)o[d](dhy)[āṅga sam]ādhi-
5 samboddhyāṅga upekṣasa[m](b)o[24] .. + + + + + + + + + + + /// [p]ratismṛtiḥ kuśalān[ā]ṃ *dharmmāṇām=api*

c
V

1 [ma]ṇasya · āddhyātma + + + + + + ///
2 kṣavāś[25]=catvāri smṛtyopa[sth].[26] + + + + ///
3 nāṃ[27] dharmāṇām=anutpādāya ○ ///
4 kānām[28]=akuśalānāṃ dharmāṇām=prahā[29] + ///
5 nutpannānāṃ[30] kuśalānāṃ dharmāṇām=u(t)[p].[31] ///

R

1 utpannānāṃ kuśalānāṃ dharmāṇāṃ sthi[t]ī[32] ///
2 ti[33] cittam=pratigṛhṇati samyak prada[33] .. ///
3 iha[34] bhikṣave bhikṣu cchanda[35] ○ ///
4 cchandam[36]=atipragṛhītam=. .i + + + + ///
5 harati[37] yathā pure .. + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Lehre": E. LÜDERS.
[2] Erg.: *vācād.*
[3] Erg. und lies: *saṃbhinnapralāpād=. .*
[4] Erg.: *samyaksamādhi.*
[5] Erg.: *āryasatyāni.*
[6] Erg.: *duḥkhasamudayam=āryasatyaṃ.*
[7] Vgl. z.B. CPS 14.5: *priyaviprayogo duḥkham apriyasaṃprayogo duḥkhaṃ yad apīcchan paryeṣamāṇo na labhate tad api duḥkhaṃ.*
[8] Der kursiv gesetzte Teil ist nur noch in Abschrift von E. LÜDERS vorhanden.
[9] Erg.: *vyupaśamād*; vgl. z.B. Saṅg IV.4(2).
[10] Vgl. z.B. Dhsk 14v3: *adhyātmasaṃprasādāc cetasa.*
[11] Erg.: *pratisaṃvedayati*; vgl. z.B. Dhsk 14v6.
[12] Erg. und lies: *smṛtimān.*
[13] Textstelle korrupt; vgl. z.B. Dhsk 14v10: *sukhasya ca prahāṇād duḥkhasya ca prahāṇāt pūrvam eva ca saumanasyadaurmanasyayor astagamād aduḥkhāsukham upekṣāsmṛtipariśuddhaṃ caturthaṃ ... .*
[14] Erg. und lies: *samādhīndriyā.*
[15] Erg.: *kahin.*
[16] Erg.: *smṛtīndriyā.*

17 Erg.: *dṛṣṭavyā*.
18 Erg.: *āryyasatyeṣu*.
19 Erg. vielleicht: *tatra katare*?
20 Erg.: *samādhibalaṃ*.
21 Erg. und lies: *bodhyaṅgāni*.
22 Erg. und lies: *dharmapravicayasaṃbodhyaṅgaṃ*.
23 Erg.: *prīti°*.
24 Erg. und lies: *upekṣāsaṃbodhyaṅgaṃ*.
25 Erg. und lies: *bhikṣavaś*.
26 Erg. und lies: *smṛtyupasthānāni*.
27 Aus der Behandlung der vier *samyakprahāṇāni* ("rechte Anstrengungen"). Erg.: *akuśalānāṃ*; vgl. z.B. Saṅg IV.2(2).
28 Erg.: *pāpakānām*; vgl. z.B. Saṅg IV.2(1).
29 Erg.: *prahāṇāya*.
30 Erg.: *anutpannānāṃ*; vgl. z.B. Saṅg IV.2(3).
31 Erg.: *utpādāya*.
32 Erg. und lies: *sthitaye*; vgl. z.B. Saṅg IV.2(4).
33 Vgl. z.B. Saṅg IV.2(4): *vīryam ārabhate cittaṃ pragṛhṇāti pradadhāti*.
34 Aus der Behandlung der vier *ṛddhipādāḥ* ("Elemente der übernatürlichen Macht").
35 Erg.: *cchandasamādhiprahāṇasaṃskārasamanvāgata ṛddhipādaḥ*; vgl. z.B.Saṅg IV.3(1) und SN V 267.6f.
36 Vgl. z.B. SN V 267.7-9: *Iti kho me chando na ca atilīno bhavissati || na ca atipaggahīto bhavissati ||*.
37 Vgl. z.B. SN V 267.10f.: *pacchāpuresaññī ca viharati yathā pure tathā pacchā yathā pacchā tathā pure ||*.

1764 X 928 Schrifttypus IV

1 Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (b) und 9 mehr oder weniger große Bruchstücke (a, c-h)[1], davon 3 zu Blatt d) gehörig; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format(?); a) 3 x 6,9 cm; 4 Zeilen; b) 2,7 x 5 cm; 3 Zeilen; c) 8 x 9,6 cm; 9 Zeilen; d1+2+3) 7,2 x 14 cm; 8 Zeilen; e) 4,7 x 6 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; teilweise stark durchlöchert.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a) **Stotra** des Brahmanen **Nīlabhūti**[2].
b-h) Noch nicht bestimmt.

a

V

w /// + + + + + + + + + + + + + .. ///
x /// + .. + paramaṃ pravaro '[s]i [vā]dinām=a[n].[3] ///
y /// .. s[4]=tava [na]rāyaṇaśailarājavat* [4] ///
z /// [se[5] s]atataṃ sthitam=e[va t]e [m]ana [sata]taṃ [m]e[5] ///

R

1 /// + yaḥ[6] [k]v(a)c(i)t* [s]vaya + va [h]. [t].[6] .. .. .. ///
2 /// [ya]vākyaḥ[7] smṛtimān=viśāradaḥ vibu[7] ///

3 /// .. .. .itoṣitās[8]=vayā[9] naradevāsuraya[k](ṣa)[8] ///
4 /// + + + + + ..ṃ + ..ṃ [s]. .. .. + ... ///

b

A

1 /// .y. .. .. taraṃ puṇyakṣ[e]tra .. + ///
2 /// [kṣa]ṇasatyaṃ [·] paramārthasatya[ṃ] ///
3 /// .. + ...o .. .. + + ///

B

x /// + .. [m]. [th]. .. .. + [dh]. [k]ṛ .. .. ///
y /// · atha samāpattayas=tad=u[c]. ///
z /// + + .āsena paṃc=op[ā]dā[y]. ///

c

A

a /// + + .. + + + + + + + + + + + + + + + ///
b /// + v[i]ṣṭa [idam]=. + + + + + + + + + + + + ///
c /// [saṃba]ddho va divā bho .. + + + + + + + + + + + ///
d /// .. .. .. [śa] ity=u[kt]. k. .. + + + + + + + + + + ///
e /// .. + ... [khaska]ndhadhā[t]v(ā)[y](a)[t](a)[n](ā)n(āṃ) [s](a)[m]u[d](a)y[o] r. .. ///
f /// .. [vikalpanā]ṃ .. ..[10] n=opaśama e[tat=p]aramārthasatyaṃ .r. ///
g /// .. + ... [sti] g[ā]thā + + + + + + [n]irdeśaḥ tad=ucya(te) ///
h /// + [ṇa]śeṣāṇāṃ grahaṇam=i[t]. + + + + .ā .i .[ā] + + ///
i /// + .. + [cya]te + + .ra [y]e .e[ti] + + + + + + + + + ///

B

a /// + + + + + + + .. + .. [śā] .. + + + + + + + ///
b /// + ... r. .. [d](a)[k]ṣ[iṇā] v[imu] .. + + + + + + + ///
c /// + .. vya[vahāralak]ṣa[ṇa]para + + + (v)y(a)[v](a)h(ā)ra .. .. ///
d /// .. + .. ppr[āpta](ṃ) śaśva[ta]ḥ prati .. + + [pā]dāya prajña .. ///
e /// .. .. [marśa]da[r]śanaṃ [c]=aita[11] trika[l]p[am]i[th]y[ā]jñānaṃ mi[th]. ///
f /// + .. [tatr=ātmā]bh[i]ni[v]eśaḥ .. .. .. .ī .i + + r.. + ...i ///
g /// + .. [jala]l[e]khāma + + + + + + + + + + + + + ///
h /// + [kalpaḥ paśya] .. .i + + + + + + + + + + + + + ///
i /// + + .. [v]i + + + + + + + + + + + + + + + + + ///

d

A

a /// + + e[ta] skandha i[t]. .. + + + + + .. + + + + + + + + + + + + + + + + ///
b /// + · tad=upādāya ca saṃ[da](r)[ś](a)n(a)m=(i)t(i) darśa[n]. + + + + + + + + + + + + + + + + ///
c /// .. stra sambaddho vā divā nām=eti yathā jalaṃ [tīr].[12] + .. + + + + + + + + + + + + ///

d /// + + .. ṇaṃ c[ch]etavya eṣāsu [n]a ghartitavyaṃ ity=e[v]am=[i]d(aṃ) vy(a)va[h]. .r. [s](a)-[t]y(a)[m]=(a)[th](a) [l](a)[k]ṣ(a)[ṇ](a)[s](a)[t]y(aṃ) ta[d=u] ///
e /// + + + + + + + .. sthiti[bh]aṃgayuktam=ity=api tv=abhi[jñā]nam=ih=ābhip[pr]etaṃ [pī]ḍanāla .. + ///
f /// + + + + + + + + + + + .. + .o .ā .. .ā .. .ī + [l]opaśama[j]. .. .ī .. .. + + ///
g /// + r[ā]ṇi .. + + + + + + + ///
h /// + .i .. .e + + + + + + + + ///

B

a /// + + + + + + + + + + + + + + + + + + [k]. .. + + + + + + + + + ///
b /// + + + + + + + + + + + + + + + + + + .ārjavaṃ .ṛ + + + + + + + + + ///
c /// + + + + + + + ...b. .. dṛ .. [p]u .. .[dh]. .. [mahā]trā .y. .. .. .. + + + + ///
d /// + + + [s]. .ṛ + ṣu viṣayaiśvary[ā]bhiniveśaḥ śu[nya]grāmādhipa[ti]tvam=iti eta[t=sv](a) ///
e /// .v. [yo]ś=c=ānayor=vvikalpaḥ aṃtargrāhadṛ[ṣṭ]i(r)=i[ty=uc](yat)[e] .. ..ṃ .. r.ā .. + .ā .. .. ///
f /// nt[e] ca bhavati taj=jīvaṃ tac=charīraṃ ity=evam=ā(d)i + + + + + + + + + + + + + ///
g /// .. paraṃ maraṇāt=ta[va] + + + + m=ādi + + + + + + + + + + + + + + ///
h /// + + + .e .i + ///

e

A

a /// + ... [t]y=u[k]t. + ta .l. .. + + + + ///
b /// [ma]vikalpo nāmaḥ ka .. + + + + ///
c /// ..ṃ .. .i .īyaṃ ni[rvā]ṇa[m=a]st=ī(t)[y]=(a)tra .. ///
d /// + + + .. [y]o rūpārūpyā .. .e .. ///
e /// + + + + + .ī [l]āṃ vā [y]ā + + ///

B

a /// + + + + + + + .[va] d. .. .. .. + ///
b /// + + + + + .y. .=īti sa[jñā]satyaṃ + ///
c /// .. .t. .v. [pr](a)[ti]ṣedhaḥ u[k]ta[m]=. .. .. [na] ma ///
d /// + nam=ity=eko 'rthaḥ tatra .. kā + + + ///
e /// .. .. .ā .. .. .. .i + + + + + + ///

f[13]

A

a /// | | [la]kṣa ///
b /// nirvṛttila ///

B

a /// ya darśa ///
b /// [bh](i)niveśo ///

c /// ṇaṃ satya ///
d /// yatr=aita ///

c /// [da]rśana[m=a] ///

g[13]

A

a /// k. ///
b /// rūpaṃ bhūta ///
c /// .ā [a] ///

B

a /// maraṇā ///
b /// n. ///

h

A

a /// .. [v]y. va .. + + ///
b /// ṇa sa[ty]aṃ duḥ[kh]. .. ///
c /// .. .. .[ā]ṃ .. + + ///

B

a /// .. .. + .. .[ū] ///
b /// .. pā yasy=ā .. .. .[i] ///
c /// + + + .. + + + ///

1 Erste Abschrift aller Fragm.: E. LÜDERS.
2 Identifizierung und Bemerkungen: J.-U. HARTMANN. - Vgl. SHT I 629 (dazu SHT VI, Ergänzungen u. Korrekturen, p. 218) und SHT V 1321; eine Ausgabe der insgesamt 12 zentralasiatischen Fragmente aus den Sammlungen in Berlin, London und Paris im Vergleich mit der Fassung im Bhaiṣajyavastu des Vinaya der Mūlasarvāstivādin befindet sich in Vorbereitung.
3 Erg.: *anavadyaḥ*; vgl. GM III.1.9.6.
4 Erg.: *avyayas*; vgl. GM III.1.9.9.
5 Vgl. SHT V 1321 V5 und GM III.1.9.12-13 mit einer v.l.: *na ca santapyasi nāpi hṛṣyase | satataṃ śubham eva te manaḥ satataṃ merur ivācalādhipaḥ ||*.
6 Erg.: *vimatir nāsti na saṃśayaḥ kvacit* svayam eva hi te parāparaṃ* und vgl. zu Pāda c GM III.1.9.17 *svayam eva na te parāparaṃ*; *na* ist allerdings irrtümlich von N. DUTT m.c. ergänzt, vgl. GBM(FacEd) 6.956.3-4 und TT 1030, Bd. 39, p. 166.3.6 = vol. 93 [ge], fol. 115b6: *khyod ñid kyis ni mchog daṅ mchog min pa*.
7 Erg.: *smayavākyaḥ smṛtimān viśāradaḥ vibudhānumataṃ prabhāṣase* und vgl. SHT V 1321 R2 sowie GM III.1.10.3-4 mit vv.ll.: *smitavākyaḥ smṛtimān viśāradaḥ vividhānumataṃ* (so Hs.; N. DUTT: *vividā°*; TT, a.a.O., Zeile 7: *mkhas rnams 'dod pa*).
8 Vgl. GM III.1.10.7: *svavacaḥparitoṣitās tvayā naradevāsurayakṣarākṣasāḥ* (so Hs.; N. Dutt: *°devāḥ sura°* !).
9 Lies: *tvayā*.
10 E. LÜDERS las *vākṣa*.
11 E. LÜDERS las *vaibha°*.
12 E. LÜDERS las *nir*. .
13 Das Fragment ist nur noch in Abschrift von E. LÜDERS vorhanden.

1765 X 1027 Schrifttypus IV

2 linke Eckstücke (a, b), Teil aus der Blattmitte (c), 2 kleinere Bruchstücke vom oberen oder unteren Blattrand (d, e); Pustaka-Format; Papier mit Gipsschicht; a) 4,8 x 5,4 cm; b) 4,7 x 4,3 cm; c) 4,8 x 3,6 cm; jeweils 4 Zeilen; d) 2,1 x 4,1 cm; 2 Zeilen; e) 2 x 2,6 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Pinsel(?); schwache Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

V	R
1 [s](i)ddham*[2] ā[dau] nama[s]. ///	1 .. [s]t. suś[i] .. + + ///
2 dānasūcakam* e .. ///	2 n[i]rvvāṇaspṛ[ś]. + ///
3 ti me pūrṇe dvig[u] .. [ṃ] + ///	3 jātavarakāvya[k]. ///
4 .i .e daśā .. .. + ///	4 ṇam* 10 || || ///

b

A	B
1 [v](i)varjita .. + ///	1 [s]r. pa[d]āpa[yi] ///
2 gorakṣapaśupā .. ///	2 mudgaphalā[ni] + ///
3 va prayuktānāṃ .. ///	3 c[ā]tudvīpaka[ḥ] ///
4 ṣevata[ḥ] 2 || .. + ///	4 [t]i vak[t]av[y]a + + ///

c

A	B
1 /// vaktavya [dāta] .[i] ///	1 /// + + [t]alā .. ///
2 /// .. jā kṛṣika ///	2 /// + .. tra vipa .i ///
3 /// + .. [na]keṣa[3] [ci] ///	3 /// .. nnya samṛ[ddh]. ///
4 /// + + .. tai ku .. ///	4 /// [vṛ]ta [l]o[kh]a .. ///

d

A	B
1 /// [bh]ūṣitaḥ 2 || ś[ī] ///	y /// + + .. tr. .u[r]. [s]. ///
2 /// .. rthaṃ [k].iśya[te] ///	z /// .. dhānyavihī + ///

e

A	B
1 /// .. tkṛtya .. ///	y /// + + [v]. .y. ///
2 /// .. [ty]. .. ///	z /// .. nāpa[k]. ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.
[2] Maṅgalazeichen als Virāmastrich über dem *m*.
[3] Bedeutung unklar.

1766 **X 1036** Schrifttypus **IV**

Rechte Blatthälfte (a), linkes Eckstück (b_1) und rechtes Eckstück (b_2) von einem Blatt, 2 linke Eckstücke (c, d), ein Bruchstück aus der Blattmitte (e) und ein kleineres Bruchstück (f); Pustaka-Format; a) 5 x 7,9 cm; 6 Zeilen; b_1) 5 x 4,3 cm; b_2) 5 x 5,3 cm; je 6 Zeilen; c) 5 x 3,3 cm; 6 Zeilen; d) 3,7 x 3,5 cm; 4 Zeilen; e) 3,5 x 3,3 cm; 4 Zeilen; f) 1,4 x 2,7 cm; 1 Zeile, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schnürlochraum ca. 2,5 cm vom linken Blattrand entfernt, unterbricht Zeile 3 und 4 bzw. 4; Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a[2]

V 1 ⏓ - ⏑ - - r=buddhasya pitā śuddhoda[no] 'bhavat*
V 2 vya **Z** ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - sasmāra puruṣottamam* 1

V 3 tā dṛṣṭvā kāru **Z** - - - ⏓ ⏓ ⏓ [n=ā]nukampakam*
V 4 nandaṃ ca putram=aparaṃ k[ā] **Z** ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - .. taḥ 2

V 5 tasmiṃś=ca samaye śāstā ma **Z** ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ ..
V 6 gṛddhrakūṭe ⏑ ⏑ tav[ā]ṃ virajaṃ deśayaṃ [pa] **Z** ⏓ (3)

⏓ ⏓ ⏓ cakṣuṣā [bh]. ⏓ ⏓ darśa puruṣottama[ḥ]
R 1 **Z** ⏓ ⏓ ⏓ - [na] pitaraṃ [ca] ⏓ ⏓ ⏓ .. taṃ tadā 4

R 2 dṛṣṭvā [t]. **Z** ⏓ ⏑ - - - ⏓ [r]ikṣīṇā ⏑ - nṛpam*
R 3 āmandrayāmāsa **Z** ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ .. yaṃ muni[ḥ] 5

R 4 ehi nanda gamiṣyāmo **Z** ⏓ ⏓ ⏓ (kapi)lāhvayam*
R 5 yatra jāto mahāvīraḥ **Z** ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ maḥ 6

R 6 pitā śuddhodano 'smākaṃ kṛcchrā **Z** ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ ⏓
⏓ - ⏑ mām=ic[ch]ati ca sa [d]. ṣ[ṭ].ṃ t[v]āṃ[3] [j]ī ..

b[4]

V

1 + .. [th]=ā[pi] .. + /// + [n](i)ṣṭ[i]ta .. .v. .. [d]v. [s]y. ..
2 [na]ḫ=pras[ī]dati [y][5] . + /// .y(a)[5] karoti [bi]mbaṃ 2 prāpte ca
3 kāle smṛti ○ /// + vedanaduḥkhakaryo bha-
4 [va]nti dha ○ /// + śyati satvasāraṃ yo lo-
5 [ka](nā)[thas]ya ka[ro][6] /// + na jātu c=ā[ndh]o na [c]. ..
6 thā sarppi na khe[l]. /// + kuladarśana [pr](ā)sād[i] ..

R

1 prasadanīya kā .. /// .. nāthasya[7] karo[t]i bim[ba]ṃ
2 + ṣuś=ca ta[8] .[y]=ai .. ta jā + /// [d]ivyañ=ca cakṣu(r)=[la]bhate [pu](na)-
3 [h̯=pu]na abhini[l]. + /// + sthitaś=ca yo lokanātha-
4 sya karoti[9] ○ /// + dvīpamaddhye ca kulaṃ hy=u-
5 dattaṃ p[r]āsādi[k]. + /// + saṃ mat[ā]ṃ .. smiś=ca vai jā
6 + [h̯] + .. ṇ[ya] .. + /// + thasya[10] (ka)[rot]i [b]im(ba)ṃ +

c

V

1 .r. .. [h]. + .. [v]. ///
2 pprabhasvararā .e ///
3 nāthasya[11] ka (○) ///
4 s=tath=aiva su .. ///
5 to devakoṭī .. ///
6 + [b]rahm=āha .ai ///

R

1 + [si]k=aiva .. .. ///
2 karoti bimbaṃ 9 + ///
3 gato mānu[ṣ]. + ///
4 kanāthasya[12] (○) ///
5 bhyalaṅkṛta vi[ci] ///
6 + ...i[13] [d]ai ///

d

V

1 + sya śiṣya 4 [i] ///
2 r=upetaṃ jinaśi[ṣya] ///
3 saṅghaya de[ya]ṃ ///
4 m[i] b[r]ahmasva[r]. + ///
5 + + .. .o .. + ///

R

2 + + + .t. + + ///
3 .g. m(ā)rgaṃ ga .. + ///
4 rkaniśākarau ○ ///
5 n[v]=aikadhā ye ba[h]u ///
6 + brahmaṃ vimāna ///

e

A

a /// + + ... ṇī ///
b /// .[y]. [m]. laṃ nareṇa ///
c /// | | | | pṛ[cch]. ///
d /// .. svin=cha[t]. .. .. ///

B

a /// .. dau[r]ṣn[ā][14] sṛ[ja] .y. ///
b /// [bhi]kṣuvārya 3 bh[ū] ///
c /// [la]m=api kampayaṃ ///
d /// + + .[e] + .. ga ///

f

A

a /// bhir=nirīk[ṣ]ā ///

B

a /// [te] santi sa .. ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung als "nichtkanonische Verse über Verfertigen von Buddhabildern": E. LÜDERS.
[2] Das Versmaß der Verse 1-7 ist Śloka.
[3] Nach *tvāṃ* ist ein Korrekturzeichen eingefügt, die Korrektur ist jedoch nicht mehr erhalten.
[4] Auf Fragm. b und c sind zehn Verse eines Gedichtes erhalten, wobei der einzige sicher wiederherzustellende Pāda der in jedem Vers wiederkehrende vierte Pāda *yo lokanāthasya karoti bimbaṃ* im Metrum Indravajrā ist. Die Lücke zwischen den beiden Teilen von b ist nicht sicher zu berechnen, selbst wenn man ein Triṣṭubh/Jagatī-Versmaß annimmt, da die Handschrift einerseits Auslassungen aufweist (vgl. Anm. 3 und 4), andrerseits die Akṣaras an manchen Stellen sehr weit auseinander geschrieben sind (vgl. V4). Auf eine Wiedergabe in Versform wurde deshalb verzichtet.

5 E. LÜDERS ergänzte *y(o lokanāthas)ya.*
6 Erg.: *karoti bimbaṃ 3.*
7 Erg.: *yo lokanāthasya karoti bimbaṃ 4.*
8 *ś=ca ta* unter der Zeile nachgetragen.
9 Erg.: *bimbaṃ 5.*
10 Erg.: *yo lokanāthasya karoti bimbaṃ 6.*
11 Erg.: *yo lokanāthasya karoti bimbaṃ 7.*
12 Erg.: *yo lokanāthasya karoti bimbaṃ 10.*
13 E. LÜDERS las *sukha .i m..*
14 Bedeutung unklar.

1767 X 1063 Schrifttypus IV

Teil aus einer Blattmitte (a); kleines Bruchstück (b); rechtes Eckstück (c); Pustaka-Format; a) 5,8 x 7,5 cm; 6 Zeilen; b) 2 x 3 cm; 3 Zeilen; c) 4,6 x 7 cm; 6 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schnürlochraum in der 3. und 4. bzw. in der 4. Zeile; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// + + kṣvam=[e]va [5 y]. [c]. vā[r]. [p]lava .. .. ///
b /// ḥ [v]iśvastaṃ bhikṣuveṣeṇa jano yaṃ .. [py]. .. ///
c /// ○ tvā janas=tais=tai[2] śaṭdhy[ai[2] k]ṛta[2] kace .. + ///
d /// ○ ddhaṃ te sarvvam=etaṃ nirarttha[ka] .. .. + ///
e /// + + ṃ + t[r]a bahiṣkṛ[ta]ḥ .. [9] .. + + ///
f /// .. .i .. + [saṃ]pā .. .o .. .. + + ///

B

a /// ḥ + [| |] .. + + + + + + + + ///
b /// + + [kṣ]ā[3] parigho [gu]ṇo[gha] .. .. + ///
c /// [ho]gha[4] saddharmavarṣa vyati[sargg]. .. ///
d /// ○ s=teyati saṅghacāryaḥ[5] jagaddhita + ///
e /// v[i]śāladhair=yaḥ susamāptakā[rya][4] .. ///
f /// .i .. ryaḥ 2 ac[ch]i[d](ra)śīlo '[cyu] .. .. ///

b

A	B
a /// + + + .. + .. + ///	a /// + .uṣ[i]t[e] .. + ///
b /// .āyinaḥ kāma .. ///	b /// dh[utasya su]bhā .. ///
c /// .[au] .. mām=akau .i ///	c /// .. .. ///

c

A

a /// + + + + + | | k[ey]ū[r]. [na] .ku[nt]. ..
b /// + + + + + [rṇā]t* dhṛtātapa[t]rāṃ sa
c /// .. [n]. + d[eya] + ..[m*] nakṣatracandra
d /// yaś=[c]ak[kr]avartti[6] nara[d]aivadevam* [te] .i ..
e /// .. s=tatra hetur=nnanu dānam=eva 2 +
f /// .. .. [dy]ito .. [ṣ]. [digh]. p. [ś]. +

B

a /// + t. .. + .. ttr[aḥ] .. .. .. + .. +
b /// [tt]i te [sa]rvvajaneṣu mai[t]rāḥ 3 i + +
c /// bh(i)k[ṣ].[4] hrīvāsavṛkṣā m[u]nivākya .. ..
d /// + [na d]īrgha[d]ī .. .. [va]samnty=aśaikṣa[4]
e /// + + + + + .[v].[4] yajāgarū[kā]ḥ [v].
f /// + + + + + rmanādo ta[m]=avā ..

[1] Erste Abschrift und Bestimmung als "nichtkanonische Verse - Anthologie": E. LÜDERS. - Das Versmaß der Verse von Fragm. a Aa-d ist noch nicht bestimmt, das der übrigen ist, soweit bestimmbar, Upajāti.

[2] Textstelle korrupt; E. LÜDERS las *taiśāddhyivatakaced*, lies *śāṭhyaiḥ*?

[3] Zu Zeile a-d vgl. SHT IV 140, Bl.8 V3-6:
ayaṃ sa śākyarṣabhaśiṣyasaṃgho vistīrṇaśikṣāḥ parigho guṇoghaḥ
samyaksunistīrṇacaturmahoghaḥ saddharmavarṣo vyatisargameghaḥ
iha sthitas teyati saṃghavādisūryaḥ
Es fehlen demnach bei unserem Fragment nur 6-8 Akṣaras, d.h. das Blatt war nur sehr schmal.

[4] Pāda-Ende.

[5] *sa* mit Korrekturzeichen unter der Zeile nachgetragen; Pāda-Ende.

[6] Lies: °*varrtī* m.c.

1768 X 1064 Schrifttypus IV

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 5,3 x 7,4 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 + .. ti · 10 yeṣāṃ suto yāḥ [s]ikatā ///
2 [ra]kāśṛtā[nāṃ][2] na .. [kṣ]. yasy=ād[i]sukha .. ///
3 ryaṃtam[3]=ap=īha [b]uddha[ṃ][2] .. .. ///
4 mātāpitṛṇāṃ .[i] .. + + + + + + ///
5 teṣān=[ta]to dhi .. .. [yā]ni .. + + + + ///
6 tātām* ku[rvī]ta sarvvopa .i + + + + ///
7 [v]yasa .. .. ha .. .. + + + + + + ///

B

1 [r]th. [ś]r[aya]ti vīrya[m]* + + + + + + ///
2 miram=i[va d]ivā[ka]raṃ ppr[ā] + + + + + ///
3 ca sarvvā[n=do]ṣā[ṃ ta]smāt=saṃ[mu] + + + + ///
4 kecit* te m[ā]ra[ti] pa + + + + + + ///
5 ti c=ānya [na kha] .. [m]=upay. + + + ///
6 nām=iva vaṇijāṃ [k]āntāra svalpaśeṣa[4] .. ///
7 .. [s]ād[dh]yaṃ [s]āddhyaṃ [dīptava]tāṃ nyāyato 'bhi[yu] ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS. - Das Versmaß der Verse auf Seite A ist Upajāti, auf Seite B ein Moren zählendes.
[2] Pāda-Ende.
[3] *ta* über der Zeile mit Korrekturzeichen nachgetragen.
[4] *lpa* unter der Zeile mit Korrekturzeichen nachgetragen.

1769 **X 1087** Schrifttypus **IV**

Blatteil (a); Bruchstück von der linken Ecke (b); Pustaka-Format; a) 7 x 15,7 cm; 6 Zeilen; b) 4,7 x 3,9 cm; 5 (B 4) Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schnürlochraum vermutlich in der 3. und 4. Zeile.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a[2]

V 1 ⏑̱ - ⏑ - - **Z** ⏑ ⏑ - ⏑ - ⏑ hu[r]= yy[ā] cū(r)ṇṇ. [s]. jñā tu [vipa]śya[n]. - ⏑ ⏑̱
V 2 ⏑̱ - ⏑ - **Z** - ⏑ ⏑ - ⏑ - yakau saṃsāracakkrasya ca bhedam=atmak[au] (11)

V 3 ⏑̱ - **Z** ⏑ - - ⏑ ⏑ - .y. [p](ā)raṃ jñānena bhūyo vimṛśāty=aśeṣaṃ
V 4 ⏑̱ - **Z** ⏑ - - ⏑ ⏑ - s[ti] yantraṃ pratityam=utvannam=avaiti tatvat* [1](2)

V 5 u̱ - Z u [s]ūkṣmaṃ vi[c](i)noti dharmmaṃ sammyak prajānāti va[r]i u māna ..
V 6 u̱ - u - [pr]ā [s](u)[kh]ave[dav]ad[y]a p[r]atityajāya .i u - .i .[ai] u̱ (13)

R 1 u̱ - u - [ṇ]. .[s]u[kha]m=a[s]y[a j]āt[i] n[i]ruddhya[t](e) [tasya] u - u - u̱
R 2 u̱ - u - - u u - .i .i[tv]. nirvvi[nda]te ceta iva ppracārat* 14

R 3 ya .. .. [yo] 's. .. u u - Z u - u̱ - [○ ṅ]gha(ṃ) gatañ=c=ānyad=u[d]aiti citta
R 4 niruddhyate [s]ya u u - Z u - u̱ u̱ - u - [pr]ītam=avaiti samyak* 15

R 5 yathā yath(ā) - u u - Z u - u̱ u̱ - u - nto vicinoti dharmmaṃ
R 6 tathā tathā prītisu[kh](aṃ) u - Z u̱ u̱ - u - - u u [l]ab[dh]a p[ū]rvvaṃ 1[6]

u̱ tas[ya] pa[śya]t[y]=. u - u - u̱

b

A

2 .. + + + + ///
3 śaṭh[o m]. t. ś. ///
4 d=vivikta 2 ///
5 śānam* [s]. + ///
6 rṣas.i .[e] + + ///

B

1 .. e[t]. + + ///
2 dīnām=ā .. ///
3 rthaṃ varṇayi ///
4 t=p[r]asā[d]o .. .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.
[2] Das Versmaß der Verse ist Upajāti.

1770 **X 1089** Schrifttypus **IV**

Teil aus der Blattmitte (a); 3 Teile aus der Blattmitte ($b_1+_2+_3$) und ein winziges Bruchstück von einem Blatt (b); 6 weitere Bruchstücke (c-f); Pustaka-Format; a) 6,5 x 15,8 cm; 6 Zeilen, einseitig (eine Seite ist abgelöst); b_1) 7,2 x 10 cm; b_2) 6,3 x 8 cm; jeweils 7 Zeilen; c) 5,2 x 5,3 cm; 6 Zeilen; d_1) 4 x 2,6 cm; 4 (B 5) Zeilen; d_2) 6,5 x 4,7 cm; 7 Zeilen; d_3) 4 x 2,5 cm; 4 Zeilen; e) 1,8 x 2,4 cm; 2 Zeilen; f) 1,2 x 2 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder und Pinsel.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a, b, cB, dB, e, f: noch nicht bestimmt[1].

cA, dA: **Sūtra-Fragment**. Entsprechung zum A-lan-na ching (Sūtra 160) im chin. **Madhyamāgama**[2].

a

A

a /// + (śā)[n]t(i)[k](a)[r](aṃ) [s]u[p]r(a)[ṇ](ītaṃ) [ā](di)[t](a) + .. + + + + + + + ///
b /// + (p)[ū]jitam=astu nirvṛ[t]. y[e] ca dhṛyaṃty=a[r](ahantaḥ sar)[v](e) [l](a)[bha]ntv=a[t].[3] ///
c /// + + ye ca pradatta nirāmiṣa dharma yaṃ (ś)ru[t]. [mo]kṣa padāgra .. + ///
d /// (gaṇa)sya ye ca dadaṃti praharṣita dānaṃ [s]arve la[bha]ntu [sukho][4] + ///
e /// (ji)[n](a)sya vṛṣṭyanilā [s]amayena vahaṃtu satva [t]ṛ + .. [ka mo][5] + ///
f[6] /// vinītasaṃśayā[7] caraṇau va[n]dya ca te mahāmune :[8] .. riñā .e .e .. + + + + + + ///
Rest der Seite unbeschrieben

b

V

1 /// [ś](a)[b](a)[l](ā)[9] [s]u[gatā] + + + + + + .. [r]mma [s]v[ay](a)[m=an]u .. + + ...r. + ///
2 /// [ṣ](u)[10] pūja[m]=agraṃ [l]. + + + + + + + + jinasya dhātavā ye [c](a) [cai]tye [m]u[nin]. + ///
3 /// [y](e)[11] ca śrutvā bha .. + + + + + + [m]o[k]. .ā[gra]ṃ labhantu 2 jita malamana + ///
4 /// [śa]ṃtu[12] : [bha] + + + + + ... [n](i)[t]yam=eva samagraṃ suciram=apari[h]. ///
5 /// [th]iv[y]aṃ[13] pa[va]na sal[i]lavarṣa[ṃ] (kā)[l](a)[m]=e[v=āva](ha)[ntu][14] bhavatu sada su .. ///
6 /// + + + .. | |[15] ye [c]=ok(ta) [dha]r[mma p]. .. + + + + .. + + [ta] nijvara pūjita .. + ///
7 /// + + + .. + r[ha][16] .. + + + + + + + + + + + + .. [tya] .. [stu] tathā + ///

R

1 /// + + + + ... + + + + + + + + + + + + + + .. [r](i)[t](aṃ)[17] [y](e) vara[dha] + ///
2 /// + + [la]bhantu[18] bho[gaṃ v](i)[p]u[l](a)[m]=u .. + + + [ṣ]. + + [mu]niśāsan[e] 'smi [k]ṣi(p)[r]. ///
3 /// + [ṇ](a)[19] rāja [ma]hi pālayantu .. + + .. [gh]o .. [bh](a)[va]ta nityaṃ spṛśantu mo .. ///
4 /// .. ṅkaraṃ [t]. + + + + + + + + ... ddhānāṃ pūja varttatu 1 tathā pra + ///
5 /// + [j]antu sarv[o] .. + + + + + .. [p]r. [t]. [m]. v[i]hārāni tath=aiva ca : [y]e no + ///
6 /// [s]th[ā]na pra[y]u[k]t. + + + + + .. ṣā dānam=upasthāna [bhava]ntu hy=amṛ .. .. + ///
7 /// .. ..ṃ + ...i + + + + + [nam*] .. .. .ā .o .. + ... + + + ///

c[20]

A

1 /// + .. .[bhu]vana[21] bhūyaḥ .. ///
2 /// [ṇ]ā[ṃ][22] trīṇi ṛtuśatā[n]i ///
3 /// māsaśatāni[23] jīva[t]i + ///
4 /// ..ṃ .[i][24] .. sahasrā[ṇi] + ///
5 /// + + [n]. upoṣa[25] .. + + ///
6 /// + + + .. + + + + + ///

B

u /// + + + [v]. mā d. + + ///
v /// .[ṛ] .[v]. [pra]mukhay[ā] + ///
w /// .. [ṣ]italayasaṃ[sthi] + ///
x /// .. ya puri purṇas=tu .. ///
y /// [k]. ciṣayaparipāla .. ///
z /// + .e .. priyakaraja .. ///

d[20] (Lü e+c+d)

A

a /// + + + + + + .. .t. + + + + + + + + ///
b /// [kṣ](a)vo[26] va[rṣa]śatāyuṣāṃ manu[ṣ](y)[ā] + + + + [khy]. .. ///
c /// [strā][27] śrāvakā[n]āṃ karaṇīya .. + + + .. n=ārtha + ///
d /// ..ḥ ara[ṇyā]ni[28] vṛkṣa(mūlāni śūn)[y](ā)gārā[ṇi] ///
e /// .ā[y].[29] + .. kṣavo [mā] + + + + + + + .[ipra][29] ///
f /// + + + + + [lāñ]=ci[tt]. + + + + + + + + ///
g /// + + + + + ... + + + + + + + + ///

B

a /// + + + + + [viṣ]ṇu[pr]. + + + + + + + + + ///
b /// + + + + + śaso .. + + + + + + + + + ///
c /// .. .. + ... la śrī .. + + + + + + + .. + ///
d /// .. ṇāṃ sa [t]. + sya ca ra[jñ]. .. + + + + + ... r. [v]ṛ ///
e /// [ṇa]tmānaṃ kṛte gereṣv=a .. + + .. sya .. + ///
f /// .. sarvve[ṣāṃ] go[v]yayaṃ d[ā]ya .. + ..ṃ m=eva[m=e] ///
g /// + .. + .. .ā .āṃ .. .. + + + + + .. + + ///

e[20] (Lü g)

A

a /// .. .. ///
b /// .. ..ṃ [mā] pa ///

B

a /// + + [s]u .. ///
b /// .. [ya]śo .. ///

f[20] (Lü h)

A

a /// .. .. + + ///
b /// [k](ṣ). it(i) .. ///

B

a /// .. .. + ///
b /// .āpa .. ///

[1] Erste Abschrift aller Fragm.: E. LÜDERS.; Hinweis auf SHT III 838: E. WALDSCHMIDT. - Das Fragm. a enthält in Aa-e ein Gedicht im Metrum Dodhaka (4 x 11), das aus SHT III 838 (3. Gedicht) gut bekannt ist. Das Fragm. b enthält in V1-6 das zweite Gedicht (4 Strophen im Metrum Mālinī) und in V6-R3 das erste Gedicht (5 Strophen im Metrum Indravajrā) von SHT III 838.

[2] Identifizierung und Zusammensetzung von Fragm. d: K. WILLE. - Das Sūtra steht T 26, I 682b10-684c17, die unseren Fragm. entsprechende Stelle 684b25-c13.

[3] Vgl. SHT III 838, 3. Gedicht, Vers 2d: *labhitv=atulaṃ*.

[4] Vgl. SHT III 838, 3. Gedicht, Vers 4d: *sukhodaya*.

[5] Vgl. SHT III 838, 3. Gedicht, Vers 5d: .. *ndaka mokṣa*.

[6] Diese Zeile ist von anderer Hand in feiner Schrift nachgetragen.

[7] Der Vers im Metrum Viyoginī stammt aus dem Stotra des Brahmanen Nīlabhūti (Identifizierung: J.-U. HARTMANN). Vgl. GM III.1.10.7f. [Lesung nach GBM(FacEd) 6.956.5f.]:
svavacaḥparitoṣitās tvayā *narade(V6)vāsurayakṣarākṣasāḥ*
pratiyānti vinītasaṃśayāś *caraṇau vandya ca te mahāmune.*
Siehe auch SHT VII 1764a.

[8] Es folgt noch tocharischer Text.

[9] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 2. Gedicht, Vers 1a-b.

[10] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 2. Gedicht Vers 1d-2b.

[11] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 2. Gedicht, Vers 2c-3a.

[12] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 2. Gedicht, Vers 3b-d.

[13] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 2. Gedicht, Vers 4a-c.

[14] Diese Lesung bestätigt den Korrekturvorschlag in SHT III (Erg.) 838, Bl. 2 V1 nicht.

[15] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 1. Gedicht, Vers 1a-b.

[16] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 1. Gedicht, Vers 2a-c.

[17] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 1. Gedicht, Vers 3c.

[18] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 1. Gedicht, Vers 4b-d.

[19] Zu dieser Zeile vgl. SHT III 838, 1. Gedicht, Vers 5b-d.

[20] Seite B der Fragm. c-f ist in grober Pinselschrift beschrieben.

[21] E. LÜDERS las: *d bhavana*; vgl. AN IV 138.25f.: *Etarahi kho bhikkhave yo ciraṃ jīvati, so vassasataṃ appaṃ vā bhiyyo* und T 26, I 684b25f.

[22] Erg.: *varṣāṇāṃ*; vgl. Āps 15.2; AN IV 138.29; T 26, I 684b26.

[23] Erg.: *ardhamāsa°* ? Vgl. AN IV 139.3 und Āps 15.5.

[24] Erg.: *rātriṃdivasasahasrāṇi*? Vgl. Āps 16.1 und AN IV 139.7ff.

[25] Erg.: *upoṣadhiko*; vgl. AN 139.16 und T 26, I 684c5.

[26] Vgl. Āps 17.1f.: *iti hi bhikṣavo ... manuṣyāṇām āyur apy ākhyātam*; AN IV 139.17-19: *Iti kho bhikkhave ... manussassa āyu pi saṃkhāto*; T 26, I 684c6.

[27] Erg.: *śāstrā śrāvakā[n]āṃ karaṇīya(m=anukampa)[k](e)n=ārtha*; vgl. AN IV 139.23f.: *Yaṃ bhikkhave satthārā karaṇīyaṃ sāvakānaṃ hitesinā anukampakena anukampaṃ upādāya*; T 26, I 684c8f.

[28] Vgl. AN 139.25 und T 26, I 684c11.

[29] Vgl. AN IV 139.26f.; T 26, I 684c11f.; vgl. auch Divy 344.11f.: *dhyāyata bhikṣavo mā pramādata mā paścād vipratisāriṇo.*

1771 X 1717 Schrifttypus IV

Linkes Eckstück (a); 4 kleine Bruchstücke (b-c); a) 7,2 x 5 cm; 5 (B 6) Zeilen; b) 4,6 x 1,7 cm; 4 (B 5) Zeilen; c) 2,7 x 1,8 cm; 2 (B 3) Zeilen; d) 1,2 x 1,5 cm; 1 (B 2) Zeile(n); e) 3,5 x 2 cm; 4 (B 2) Zeilen; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Pinsel; schwarze Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 [ha] kura 2 [ś]. + ///
2 divasa na k[l]o + ///
3 ma .. + .. + ///
4 .ā [ma] .u mandra .. ///
5 + + [10] i[me] ///

B

1 + + 2 h[ā]ti [k]. ///
2 .. [m=a]hiviṣaṃ ///
3 sa gṛ .. ga upa ///
4 to [s]. + ... ///
5 va pra[t]y. m[i]ttro + ///
6 no[2] va kaṭap[u][2] + ///

b

A

a /// .. .. ///
b /// i[stri] ///
c /// [n]āma ///
d /// + .. ///

B

a /// + + .. ///
b /// + pa[ri] ///
c /// [n]ura[k](ṣ)[o] ///
d /// [k]a me + ///
e /// va .i + ///

c

A

a /// t[e] + ///
b /// sya .. ///

B

a /// + [r]. + ///
b /// .. rdda[ti] ///
c /// + .. + ///

d

A

a /// .i .. ///

B

a /// + [t]. [v]. ///
b /// .. .. .. ///

e

A

a /// .. [nā] + ///
b /// + styā .. ///
c /// [na] śri + ///
d /// .. + + ///

B

a /// nā .. + ///
b /// bhīka .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] Erg. und lies: *pūtano vā kaṭapūtano vā*; vgl. z.B. SHT III 842 V2.

1772 **X 1729** Schrifttypus **IV**

Schmales linkes Eckstück (a); Bruchstück (b); a) 7 x 2 cm; 6 Zeilen; b) 5 x 2,6 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 se buddha ///
2 ya kara[l]. ///
3 rasya [ta]ṃ .. ///
4 hātma + ///
5 vata .. ///
6 ppra[ti] ///

B

1 sth[i] .. + + ///
2 ti [st]. + + ///
3 mayo + ///
4 ya pā .. ///
5 samādhi .. ///
6 pamāttra .r. ///

b

A

a /// + + + .[m]. + + ///
b /// + rāsa ca ś[ir]. ///
c /// caraṇa maha .[i] ///
d /// + [ni] salaya ///
e /// + + .. t[t]aṃ vya ///

B

a /// + + ...u ///
b /// .. .. t=kaiścit=a ///
c /// [ma] ca hita ///
d /// [mi]ttaṃ prabhava ///
e /// .. ni .i + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1773 **X 1756** Schrifttypus **IV**

Bruchstück; 2,5 x 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + [t]. [k](a)[r](a)[ṇ](ī)[y]. .. + [r]. .. ///
b /// [k].nāṃ[2] karmāṇāṃ phalavi(p)ā + ///
c /// + ...e .. [pa]ṃ .i + + ///

B

a /// .. .. huta[ṃ] pūrvava[t* t](e)ṣām=[ā] + + ///
b /// + [d]e bhāvanāpāripūra[y]. [s]. ///
c /// + + + + + ..ṃ .. .. + .. + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] Erg.: *pāpakānāṃ*? Vgl. z.B. SHT VI 1579 By.

1774 **X 1759** Schrifttypus **IV**

Bruchstück; 5 x 4,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + + + .ṛ .. + + ///
b /// .. pa[d]ānām=u + + ///
c /// .. tama jā[t]i[j]a] .. ///
d /// .. ma ucyate yat=ta .. ///
e /// .. + tva nikaye .. ///

B

a /// .. + [du]ḥkha[n]=n. + ///
b /// .. [ya sā u]pā .. ///
c /// .. .. [sya] yathā .. ///
d /// .. .. .. [ucyate] + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1775 **X 1008** Schrifttypus **V**

5 Bruchstücke von einem Blatt (a_{1-5}); außerdem ein kleines Bruchstück (b); Pustaka-Format; a_1) 9,4 x 2,9 cm; 8 (R 3) Zeilen; a_2) 3,5 x 3,5 cm; 3 Zeilen; a_3) 4,7 x 5 cm; 5 Zeilen; a_4) 4 x 4,5 cm; 4 Zeilen, jeweils einseitig; a_5) 8,9 x 6,4 cm; 8 (R 3) Zeilen; b) 2,9 x 1,3 cm; 3 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwache Linierung; Schnürlochraum unterbricht Zeile 4-6.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

V

1 + + + + + + + + + + + + + [g]. .. [t]r. .. + + + + + + + + + + + [s]. [gh]. + .. + + + + + + + + + ... + + + *[jñ]*. + + + + +
2 + .āja[n]. + (1) - - t=taranti[2] parayatnakṛ[t](ai)r=ma[no] -[3] - - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ tārayituṃ ᴗ - -[3] - - ᴗ - *kyavṛṣabhas=tv=anu[k]*. ᴗ - -[3] - -
3 svayaṃ ja ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ tuṃ pravṛ[tta](ḥ) 2 saṃsthāvara[s].[2] ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - -[3] - rṣan=yath=o ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - *kraḥ*[3] *tadvat=sadā ku* .. ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ
4 nārthaṃ[3] sa - ᴗ - ᴗ ᴗ [s](ṛ)jaṃ [m](u) ○ ni[d]e ᴗ - - (3) + + + .. ṣṭa[mi] + + + + + + + + + + + + *[yo] hi puruṣasya [bh]*. + + + +
5 kalyā[ṇa] + + + + ○ .. + *[bha]viṣyatī taṃ ma ..ā* + + + + +
6 the ni .. + **m. na** *[j]arā na rujā na m[ṛ]*(tyuḥ)[3] + + + + +
7 na ca [n]. + *vā 6 **rujāsu**[4] śīlā* [p]. + + + + +
8 ja[3] bhā[ye] + *ṇ[yaṃ] yad*. .. + + + + + +
9 + ... +

R

1 .. mūla[m]. /// **m.** .. .. .. *[m]*. .. + + + + + +
2 neya .e /// **sya ..** *n=aivāṃ*[5] *va ga* + + + + + +
3 [ṇ]ā pra[t]i /// *pam** Rest der Zeile unbeschrieben
Rest der Seite unbeschrieben

b

V

a /// [n]. ///
b /// [p]tuka ///
c /// + .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS. - Das Fragm. SHT 1797 (hier kursiv wiedergegeben) wurde durch die kriegsbedingte Verlagerung von den übrigen Fragm. getrennt und erneut von D. SCHLINGLOFF unter der Vorl.Nr. X 10 abgeschrieben. Wiederauffindung: J.-U. HARTMANN. Die fettgedruckten Teile sind nur noch in Abschrift von E. LÜDERS vorhanden.

[2] Die Verse 2 und 3 (Zeile 2-4) im Metrum Vasantatilakā können teilweise ergänzt werden durch die Verse 9 und 10 der Kat.-Nr.1621:
kecit=taranti parayatnakṛtair=manobhiḥ
- - ᴗ - ᴗ ᴗ ᴗ *tārayituṃ* ᴗ - -
- - ᴗ *śākyavṛṣabhas=tv=anukampamānaḥ*
tīrṇaḥ svayaṃ jagati tārayituṃ pravṛttaḥ 2

saṃsthāvaras. ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - -
- *rṣan=yath=o* ᴗ ᴗ ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - *kraḥ*
tadvat=sadā ku .. ᴗ - ᴗ *virohaṇārthaṃ*
saddharmavarṣam=asṛjaṃ munidevarājā (3).

[3] Pāda-Ende.

[4] Zum Vers 7 im Metrum Vaṃśastha vgl. SHT IV 378 b R3f.:
rujāsu śīlaṃ paramaṃ hi bhaiṣajaṃ bhayeṣu rakṣā vyasane[ṣu bā]ndhavaḥ
tamaḥsu dīp. ᴗ ᴗ *meṣu saṃkramo mahaty=agādhe maraṇāṃbhasi plavaḥ* | |.

[5] Von *naivāṃ* an von anderer Hand geschrieben.

1776 X 1021 Schrifttypus V

1 kleines Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (a), 1 kleineres Bruchstück aus der Blattmitte (b) und 1 größeres Bruchstück von der rechten Ecke oder links vom Schnürlochraum (c); Pustaka-Format(?); a) 2,3 x 2,6 cm; 2 Zeilen; b) 2,7 x 3,4 cm; 2 Zeilen; c) 5 x 8,7 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwache Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// [v]iṣaṃ yath[o] ///
2 /// .. [h]ā .. + ///

B

y /// .. [c]. [p]urā + ///
z /// .. kuśala .. ///

b

A

a /// .m* [1]9 hrīlaṃ .. ///
b /// + ṇada .īṃ .ai + [l]. ///

B

a /// .. yam[ā] .. .. ///
b /// .. śobham* 21 .. ///

c

A

a /// .. 18 sa[d]. + .ñ. + [bh]ū .. [n]. ti
b /// + ṣāyai saṃvītaṃ sāndhyair=me[gh]ai .. +
c /// + .i [da]ṃṣṭram=aśeṣa [d]. [ṣ]. [m]. + + + +
d /// + + + [l].* 20 [ś]ailā + + + + + +

B

a /// + + .. [ṇ]. [d]. [pto] va .. + + + + + ///
b /// .. .. ca maitrī c=ār[h]. .. .. + + + + ///
c /// + meśvara tṛptasainya [nāg]. .. ..[m].
d /// + [ma]hāpā[ram*] .. .. .i .. .. .ā[na]ṃ ni

¹ Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Kāvya": E. LÜDERS. - Die drei Fragm. stammen wahrscheinlich alle von einem Blatt.

1777 **X 1024** Schrifttypus **V**

Blatteil links vom Schnürlochraum (1) und Bruchstück aus der Blattmitte (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 5,7 x 5,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; 2) 4,4 x 3,3 cm; 4 (R 5) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2-5.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Mātṛceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka[1]
68-80

V

1 /// + + [s]y[ā]d=upaśrut[ya] + ///
2 /// + + ñcid[2]=anya[thā] ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + + ... + .[l].[3] ///
3 /// + [y]. n[v]itam*[4] sarva ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + + [pa]riśu[d]dha[5] ///
4 /// [y]. r[6]=idaṃ vākyara[tn]ā ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + [g]. d[7]=idaṃ .[ru] ///
5 /// [t]e vākyaṃ candrād=dra[8] ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + .y.[9] te jalad[ā]///
6 /// + jaṃgocaraṇaṃ[10] prati [7](3) + + + + + + + + + + + + + + + + + + [śa]k[r]ā[y].[11] ///

R

1 /// + t*[12] 74 dṛṣṭārthatv[ād]=a[13] + + + + + + + + + + + + + + + + + + .. .[t].tvā[t[14]=t]r. ///
2 /// .. tāvac=chrotṝṇāṃ ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + [j]āṃsi[15] ca ta[m](ā)ṃ ///
3 /// + [n]ināṃ[16] trāsanaṃ [ca] ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + vacas=ta[va] ///
4 /// .ānāṃ[17] buddhivardhana[m*] ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + [7]8 a[p].[18] ///
5 /// + + karṣati[19] do[ṣā]ṃ ○ + + + + + + + + + + + + + + + + + + [rvat](r)[20]=ā[vy]āha ///
6 /// + + [|] avadhyaṃ[21] [t]e + ///

¹ Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: J.-U. HARTMANN. - Von diesen beiden Fragm. gibt es keine Faksimiles in FakSchl.

[2] Vgl. PPU 69b: *kiṃcid.*
[3] Vgl. PPU 70a: *yac chlakṣṇaṃ.*
[4] Vgl. PPU 70b-c: *tadubhayānvitam | sarvam.*
[5] Vgl. PPU 71a: *supariśuddhānāṃ.*
[6] Vgl. PPU 71c: *yair idaṃ vākyaratnānām.*
[7] Vgl. PPU 72a-b: *netrasubhagād idaṃ śrutimanoharam |.*
[8] Vgl. PPU 72 d: *dravam.*
[9] Vgl. PPU 73b: *vākyaṃ te jaladāyate |.*
[10] Vgl. PPU 73c-d: *dveṣabhujaṅgoddharaṇaṃ.*
[11] Vgl. PPU 74c: *śakrāyudhāyate.*
[12] Vgl. PPU 74d: *abhividārayat ||.*
[13] Vgl. PPU 75a: *avitathaṃ.*
[14] Vgl. PPU 75c-d: *suprayuktatvāt trikalyāṇaṃ.*
[15] Vgl. PPU 76d: *rajāṃsi ca tamāṃsi.*
[16] Vgl. PPU 77a: *vyasaninām.*
[17] Vgl. PPU 78b: *madhyānāṃ.*
[18] Vgl. PPU 79a: *apakarṣati.*
[19] Vgl. PPU 79b: *upakarṣati.*
[20] Vgl. PPU 80a: *sarvatrāvyāhatā.*
[21] Vgl. PPU 80c: *avandhyaṃ tena.*

1778 X 1029 Schrifttypus V

Bruchstück von der linken Ecke (a); Teil aus der Blattmitte (b); linkes Eckstück und Teil aus der Blattmitte (c); Bruchstück von der linken Ecke, Bruchstück rechts vom Schnürlochraum und Bruchstück von der rechten Ecke (d); Pustaka-Format; Bl.-Nr. [96] (c), 9[7] (d); a) 3,3 x 4 cm; 3 Zeilen; b) 5,5 x 5,5 cm; 5 Zeilen; c_1) 5,4 x 3,9 cm; c_2) 5,4 x 2,7 cm; je 5 Zeilen; d_1) 3,7 x 2,2 cm; d_2) 4,2 x 5,2 cm; d_3) 4,5 x 5,5 cm; je 4 Zeilen; jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

V	R
3 [pa]t[i]s[2]=tu sudu + ///	1 [ha] 36 kro(dha)[5] + ///
4 vak[ṣ]o alpapak[ṣ]o[3] .. ///	2 vaha 37 aśra[6] ///
5 [a]dharmeṣu [m].[4] + + ///	3 sukhavaha [3].[7] ///

b
Bl.(94)

V	R
1 /// + + + + [y]. divā su[khe] ///	1 /// .ukaḥ ka[le][11] bhū[mi] + + ///
2 /// + + + [jñ]. na [ca] jaṇḍ[a][8] + ///	2 /// j[v]alet=tath=aiva 61 [k]. + ///
3 /// + [n]. [v]. khā tantī[p]. + + ///	3 /// + [· k]āle[12] na bha[ve] + + ///

4 /// [ṣa]ḥ seveta[9] madhyamā + + ///
5 /// + sya nityaśaḥ[10] u .. + + ///

4 /// + + + [pā]sāṃ[13] kale[14] .. ///
5 /// + + + + [ved=va]śānu[go][15] ///

c
Bl.[96]

V

1 ktavacanā[n]i (ca[16] pra)[jñ](ā)ḥ sa ///
2 ptā[17] sphalati [na] (ca vṛ)[ṣ]ṭyā vi[lī][18] ///
3 sadbhūtena[19] [ya ā] ○ krośe ///
4 sti[20] yad=[u](cyat)[e] (73) saheta [du] ///
5 ṇaḥ[21] a[nye](na gacche)d=asahas[22]=[t](u) ///

R

1 su ś[ākhā] ᴗ ᴗ - bitavyaṃ vi[23] ///
2 ke[24] purṇ[ā ma](hī su)[nta]rasuntari[25] ///
3 ntā na bhave[t]=(praśaṃ) ○ sā[26] vra(j)[e] ///
4 m[27]=arhati 76 (kali)[prī]yā ya(t)[r](a) ///
5 baddhabhedāṇ̣r(tarūkṣa)bhāṣi(ṇo)[28] ///

d
Bl.9[7][29]

ᴗ - ᴗ - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ -
ᴗ - ᴗ - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ -
V2 ᴗ - ᴗ - - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ **[t]**(e)[30]
[v]ra(jet=tato 'nyāṃ diśam=ā)śu (paṇḍitaḥ 7)[8]

.. - ᴗ - - ᴗ (bhava)[nt](i) pudgalā
V3 anyāsya[31] **lābhe** (yaśasā) ○ atu(ṣ)ṭ(ā)ḥ
ślekṣṇā[32] ca - - ᴗ ᴗ - ᴗ [pā]paṃ
V4 vrajet=tato 'nyāṃ diśa(**m**)=**ā**tmakā(maḥ 79)

(pāpe)[ccha]kā yatra bhavanti pu(dgalāḥ)
- - ᴗ - mā kuhaka[33] durātmaḥ[34]
V5 n=ānta**rv**(**i**)śuddhā (na bahirvi)[ś]uddhā
vra[j](et=tat)[o] '(ny)āṃ [d]i(śam=ātmakāmaḥ 80

R1 ag)[au](ra)[v]ā yatra bha[va](nt)[i] **pu**dgalā[35]
(stabdhāś=ca mā)[no]pahat(ā) [a](nār)y(ā)[ḥ]
.. - ᴗ - - ᴗ ᴗ - .. [t](ā)ś=ca
R2 vrajet=t[at](o 'nyāṃ) **[d]i**[śa][36] a(tmakāmaḥ[36] 81)

[ya]tra khādet=pibed=yatra .. ᴗ̱ ᴗ̱ ᴗ̱ ᴗ - ᴗ y(e)t*

R3 yatra jīve cātaṃ[37] rakṣe[38] **na** [t]. ̮ ̮ ∪ ○ to bha[vet*] 82

ja .. ∪ - - ∪ ∪ [du]ḥkhasaṃbhavāṃ
R4 krodhaṃ jahe[d]=(ya)[sy]. ∪ - ∪ - ∪ - [m]*
mā - ∪ - [dy]ena ∪ - ∪ - ∪ -
R5 .. taṃ jahed=yad=[vyasane] **Z** ∪ - ∪ - (83)

[1] Erste Abschrift und Bestimmung: E. LÜDERS. - Denselben Text beinhalten Kat.-Nr.1601 und 1670; siehe auch SHT VII 1601, Anm. 1.
[2] Erg. und lies: *sampattis*=; vgl. SHT VII 1601, Vers 34b.
[3] Aus Pāda 35a und b.
[4] Vgl. SHT VII 1601, Vers 36a.
[5] Vgl. SHT VII 1601, Vers 36d und 37a.
[6] Vgl. SHT VII 1601, Vers 37d und 38a.
[7] Vgl. SHT VII 1601, Vers 38.
[8] Lesung unsicher; für *caṇḍa*? Oder lies: *[u]ddaṇḍa*?
[9] Anfang von Pāda 59c; vgl. SHT VII 1670c V2: *seveta madhyamāvasthā.*
[10] Ende von Pāda 60b.
[11] Lies: *kāle*; Anfang von Pāda 61b.
[12] Anfang von Pāda 62c; vgl. Hoernle-Fragm. (SHT VII 1601, Anm. 1) R1.
[13] Erg.: *pipāsāṃ*; Ende von Pāda 63a; vgl. Hoernle-Fragm. (SHT VII 1601, Anm. 1) R2.
[14] Lies: *kāle*; vgl. SHT VII 1601, Vers 63b.
[15] Erg.: *bhaved*=; vgl. SHT VII 1601, Vers 63d.
[16] Erg.: *durukta*°; vgl. SHT VII 1601, Vers 71b.
[17] Erg.: *taptā*; vgl. SHT VII 1601, Vers 72a.
[18] Erg.: *vilīyate*; vgl. SHT VII 1601, Vers 72b.
[19] Anfang von Pāda 73a; vgl. SHT VII 1601, Vers 73a.
[20] Vgl. SHT VII 1601, Vers 73d.
[21] Erg.: *vicakṣaṇaḥ*; vgl. SHT VII 1601, Vers 74b.
[22] SHT VII 1601, Vers 74c: *asahaṃs*=.
[23] Erg.: *viraktacitteṣu*; vgl. SHT VII 1601, Vers 75b.
[24] SHT VII 1601, Vers 75c: *lokaḥ*.
[25] SHT VII 1601, Vers 75d: *sundarasundarāṇāṃ*.
[26] Vgl. SHT VII 1601, Vers 76b.
[27] Erg.: *mūrkhanivāsam*=; vgl. SHT VII 1601, Vers 76d.
[28] Erg.: *abaddha*°; vgl. SHT VII 1601, Vers 77c.
[29] Da das Fragm. fast vollständig erhalten ist, wird der Text in metrischer Form wiedergegeben.
[30] Vgl. SHT VII 1601, Vers 78c.
[31] Lies: *anyasya*; vgl. SHT VII 1601, Vers 79b.
[32] SHT VII 1601, Vers 79c: *śrutvā*.
[33] Lies: *kuhakā*.
[34] Verschrieben für *durantāḥ*? Vgl. SHT VII 1601, Vers 80b.
[35] Lies: *pudgalāḥ*.
[36] Lies: *diśam*=*ātma*°.
[37] Lies: *cataṃ* oder *ca taṃ*.
[38] Lies: *rakṣen*=?

1779 X 1031 Schrifttypus V

Ein aus 3 Bruchstücken zusammengesetzter Teil aus der Blattmitte (a) und 2 kleine Bruchstücke (b, c); Pustaka-Format; a_1) 2 x 4,3 cm; 2 Zeilen; a_2) 2 x 3 cm; 3 (R 2) Zeilen; a_3) 5 x 6,5 cm; 5 Zeilen; b) 1,9 x 3,3 cm; 2 Zeilen; c) 1,4 x 3,6 cm; 1 (B 2) Zeile(n), jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a) **Mātṛceṭa, Varṇāhavarṇa**[1]
11.4a-13c
b) Parallele zum **Catuṣpariṣatsūtra**
13.9-10
c) Noch nicht bestimmt.

a

V

1 /// .[i]kāraprāptatvāj=ja[ga] + + + + + + + + + + + + + + + jñīva dhuri piṣṭhita 4 + ///
2 /// + + [gh]ātārt.aṃ .ā + + + + + + + + + + + + + + + + [k]tracandrāvaghāṭini 5 [ki] ///
3 /// + + .[m]. + + + + + + + + + + + + + sa[ṃ]bādhe yad=āsaṃbādhaśāyi .. ///
4 /// + tat=kaly[ā] + + + + + + + + + + + + [ya]prabhāvāyaḥ prabhāvo 's[ya] + ///
5 /// [dra]vajāmb[ūn]. + + + + + + + + + + + + .e jala .. .irgho[ṣ]e .i .. + + ///

R

1 /// [8] ādhirājya + + + + + + + + + + + + .v.ram=ās. .. [rat]. [t]. [s]th. [n]. [t]. + ///
2 /// + + yaṃ tān[y].= + + + + + + + + + + + + [y]. ṣāṃ saugandham=āghrāya puṣpa + ///
3 /// + + + + + + + + + + + + + + + + + + + .. [dh]. yasy=āsau jina saurasyā + ///
4 /// + d[i] viśrutaḥ [10] .. + + + + + + + + + + + + + + + .. yatprabhāvāt=prabhā[v]. ///
5 /// d[r]śā amṛtāpra[d].[2] + + + + + + + + + + + + + + .. vekṣayāṃ dharmacakraṃ .. ///

b

A

1 /// .ā[3] antarīkṣ[ā] ///
2 /// + .ā[4] yāmā + ///

B

y /// + .[u]j.[5] ///
z /// .. sukhāya [d].[6] ///

c

A

a /// .. [ya]ti bahi ///

B

a /// s=tath=[ai]va [p]r. ///
b /// + + .ā .i m. ///

Publ. a: VAV(U.H.), pp. 293-299.

1 Erste Abschrift aller Fragmente: E. LÜDERS; Zusammensetzung und Identifizierung von Fragm. a: J.-U. HARTMANN; Identifizierung von Fragm. b: K. WILLE.
2 Verschrieben für *amṛtapra[d]..*
3 Erg.: *śrutvā antarīkṣāvacarā*; vgl. CPS 13.10 und SWTF s.v. *antarīkṣāvacara.*
4 Erg.: *trayastriṃśā yāmās*; vgl. CPS 13.10.
5 Erg.: *bahujanasukhāya*; vgl. CPS 13.9 bzw. 13.12.
6 Erg.: *devamanuṣyāṇām*; vgl. CPS 13.9 bzw. 13.12.

1780 **X 1032** Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen bzw. unteren Rand eines Blattes; Pustaka-Format(?); 6 x 12,6 cm; 4 (B 2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

w /// + + + + + + + [sa]d=āndrasnāyum[ā] .. + ///
x /// + + + + .. rārth[e] ca handa : 1 yadā .. + ///
y /// .. .. [j]. [la]lamaiśvānarabh[u]vāṃ[2] : [ś]maśāna [s]. ///
z /// + + + + + [m]* 2 Rest der Zeile unbeschrieben

B[3]

y /// .. [n]. .. + + .. + + + + + + + ///
z /// .. ya · yac=ca cintaya sa .. .y. + ... ///
Rest der Seite unbeschrieben

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS.
2 Bedeutung unklar.
3 Die Seite B ist von anderer Hand beschrieben.

1781 X 1033 Schrifttypus V

Bruchstück der linken Ecke (1), Bruchstück vom oberen Blattrand (2) und Teil aus der Blattmitte (3) von einem Blatt; Bl.-Nr.[1]8; Pustaka-Format; 1) 4,8 x 1,9 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; 2) 6,5 x 7,3 cm; 5 (R 4) Zeilen; 3) 3,5 x 2,2 cm; 3 (R 1) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum in der 3. Zeile; rote Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkungsformular[1]

Bl.[1]8
V

1 Z + + + + + + .[ī]yate[2] ta .. + .[y]. samaṃ .[ī]yatā + +

2 ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - **ndr[i]**[3] ⏓
⏓ ⏓ ⏓ ⏓ caraṃ[4] pu[5] - [s]vargamokṣasukhai ⏑ ⏓ (1)

3 ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ **yet***[6]
⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ [n]i ○ r[d]oṣo[7] māner[ṣ]yāmo[ha][8] - ⏑ ⏓ (2)

4 ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ **vivṛ[ddh].** ⏓
⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ [tu]ṣkasya[9] parijñāyai tav=ā[10] ⏑ ⏓ (3)

5 ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ **ca** [·]
su[11] ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - -t[12]= kuśalaṃ vā tav=āstu ca [4]

R

⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ ⏓
1 ⏓ **ya dha**[13] .. ⏑ - - - ⏓ ⏓ [c[14]=ch]reṣṭhopapattaye [5]

sa(r)[v].[15] ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ ⏓
2 ⏓ ⏓ ⏓ **stu[gr]**[16] - - - ⏓ ⏓ ⏓ [s]yān=mahātmanaḥ 6

tathā .. ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ ⏓
3 ⏓ ⏓ ⏓ **va**[17] .. - - - ⏓ ⏓ ○ janmakṣayāya ca 7

.. ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - - ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ ⏓
4 [s].[18] ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ [th]ā deya[18] ⏓ .. kānāṃ[19] ca tat=sa[20] ⏓ (8)

+ + + + + + + + + + + + + + + +
Rest der Seite unbeschrieben

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE. - Die Ergänzungen zu den im Versmaß Śloka geschriebenen acht Versen stammen aus dem Schenkungsformular SHT I 142 (publ. als Text IV in GGOT, p. 248 = Phil.Ind., pp. 531f.).
2 Vgl. z.B. GGOT, Text III R4 (p. 247 = Phil.Ind., p. 531): *yac=ca kiṃcid=dīyate tat=sarvebhyaḥ samaṃ dīyatām=iti.*
3 Erg.: *jitendriyam**.
4 Erg.: *pādacaraṃ.*
5 Erg.: *puṇyaṃ?*
6 SHT I 142 hat hier *yeḥ* bzw. *ye :.*
7 SHT I 142 hat hier *°doṣai.*
8 Erg.: *°mohavarjitam**.
9 Erg.: *catuṣ°.*
10 Erg.: *tav=āstu ca*; in SHT I 142 ist *.[t]u ca* erhalten.
11 Erg.: *sukhasy=o.*
12 SHT I 142 hat hier *tvā [kuś].*
13 Erg.: *dharmakriyā.*
14 Erg.: *bhavec.*
15 Erg.: *sarveṣām=..*
16 SHT I 142 hat hier *vastugi.*
17 Erg.: *vartatu.*
18 Erg.: *savīrāya yathā deyaṃ.*
19 Erg.: *navakānāṃ.*
20 Erg.: *samam=..*

1782 **X 1041** Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 5,5 x 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. te budhaiḥ 26 ka
2 /// .. na praśnaṃ chindhi mahā
3 /// [bh]āv=aṃtau samutsṛ[jy]a
4 /// [ṇya]ti · [s]uptamattapra
5 /// [ṣu] nigameṣu ca +

B

1 /// [ka]thaṃ bhava[ti] .. +
2 /// panno bodhici .. ..
3 /// .. 2 balavāṃ h[et].
4 /// [n]a susamudgataḥ
5 /// ṣo nyāyena susa

1 Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Kāvya": E. LÜDERS.

1783 **X 1043** Schrifttypus V

2 Bruchstücke aus der Mitte von 2 Blättern (a, b); Pustaka-Format; a) 6,3 x 8,9 cm; 6 Zeilen; b) 6,3 x 4,5 cm; 7 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// .. ca [t]. [t=s]. .. [sat]vān=upaya + [l]. .. + ///
b /// [t=s]aukhyam=anuttaraṃ me 5 kadā śarī ///
c /// .. [taṃ sa 6] kadā nv=ahaṃ sarva[j]. + ///
d /// .āham* 7 kadā nu buddhatvam=a + + ///
e /// + [s]atvāṃ bhavadurga[na]ṣṭāṃ[2] kudarśa + ///
f /// + .. [sa]r[pagaṇ]air=.. + hamā[ka]ṃ + ///

B

a /// + .[ṛbh]. [bh]ūtāś=c[a sukh]. [r]. [n]. [n]dy. + ///
b /// + [s]arito hy=amā[n]. .. saṃpūrṇa .. ///
c /// .. ne rataḥ syām* mā bhūd[3]=viyo + ///
d /// .. rasatvavyasanena[2] mā bhūt[3]=[sau] + ///
e /// [kyaṃ] hlādakaraṃ yaṃ na pareṣām[4]=ābhū ///
f /// mā bhūd[3]=ā .. r=na k(r)iyate yena .. ///

b

A

a /// + ... + + ///
b /// [kā]mi śiras=o[tt]. + ///
c /// .. .. vaṃti [sa]r[vā] + ///
d /// + .. ndhimant[o ya] + ///
e /// + + [m]. thita[śi] .. ///
f /// + rāva[r]e + + .. ///
g /// + yaṃ saṃ + + + ///

B

a /// + [ha]tā .. + + ///
b /// + ntadu .. + ... ///
c /// + cetov[i]mu .. ///
d /// + ptaṃ parama .. ///
e /// [par]ihṛt[ā] .. .. ///
f /// [n]itya[mā]ra[m*] | | .. ///
g /// .. .. .e .. .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS. - Das Versmaß der Verse von a A-Bc ist Upajāti, das der nächsten Verse Mattamayūrī.
[2] Pāda-Ende.
[3] Es läßt sich nicht sicher entscheiden, ob *mā bhūd* oder *m=ābhūd* zu trennen ist; ebenso in Zeile d, e und f.
[4] Pāda-Ende; verschrieben für *pareṣāṃ mā bhū*?

1784 **X 1046** Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; 4 x 2,7 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum in der 3. Zeile.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

R

1 (si)[d]dham*[2] kaścic=chā[ky]. ///
2 [ś]okāgninā dīptaṃ .. ///
3 saumya śruṇu ○ ///
4 nāṃ viduṣāṃ saṃ .. ///
5 .. jalām=.. + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch, Kāvya": E. LÜDERS.
[2] Maṅgalazeichen als Virāmastrich über dem *m*.

1785 **X 1070** Schrifttypus V

Teil aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 5,9 x 5 cm; 5 (B 6) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [ṇi]cchandaṃ .. .. .. ///
2 /// [i]daṃ cchandadānam* ///
3 /// .[ādat]tā anumo[d]i .. ///
4 /// [pi dakṣ](i)ṇā .. ///
5 /// .. [dha]rataṃ va[ca] + ///

B

1 /// .. [mal]arajanīka[2] + ///
2 /// [gu]ṇagaṇasama[3] .. ///
3 /// .. [nap]iṇḍava[da]sā[4] .. ///
4 /// [kā n](i)ru[ddhai]ḥ sa[tv]air=i .. ///
5 /// [n]iketaṃ śrutīn[āṃ] .. .. ///
6 /// + .āśvāsadā + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.
[2] Vgl. SHT III 857 Vx: *śarat-sakala-vimala-rajanikara-kīrti.*
[3] Vgl. SHT III 857 Vy: *vinaya-vicitr-ātiśaya-guṇagaṇa-sam.* .
[4] Vgl. SHT III 857 Vz: *jalabudbuda-phena-piṇḍavad-asārebhyo.*

1786 **X 1073** Schrifttypus V

Blatteil links vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8,2 x 5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; der Schnürlochraum befindet sich in der 3. und 4. Zeile.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Udānavarga[1]
19.11a-20.9a

V	R
1 /// + .. yā[n](e)na[2] [t]. + ///	1 /// + .[i]ṣamū[las]ya[8] + ///
2 /// + [m](i)m[3]=adhigacchati ///	2 /// .. taṃ[9] tv=iti · pa[śc]. ///
3 /// [ā]tmanā[4] tu ○ ///	3 /// bhibhūtasya[10] ○ ///
4 /// [ṣ]māt[5]=saṃyama ○ ///	4 /// .. pratipatti[11] ○ ///
5 /// .. janaṃ[6] sarvam=a[ti] ///	5 /// .. ti[12] durbalaḥ 7 ///
6 /// + [n]ivāraye[t]*[7] .. ///	6 /// + ty[u]k[t]o[13] hi [p]. .[e] ///

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.
2 Vgl. Uv 19.11a-b: *na hy asau tena yānena tāṃ bhūmim adhigacchati.*
3 Vgl. Uv 19.12b: *tāṃ bhūmim adhigacchati.*
4 Vgl. Uv 19.13c: *ātmanā hi sudāntena.*
5 Vgl. Uv 19.14c: *tasmāt saṃyamayātmānaṃ.*
6 Vgl. Uv 20.1b: *saṃyojanaṃ sarvam atikrameta.*
7 Vgl. Uv 20.2b.
8 Vgl. Uv 20.3c: *krodhasya viṣamūlasya.*
9 Vgl. Uv 20.4b-c: *duṣkṛtaṃ sukṛtaṃ tv iti | paścāt sa vigate krodhe.*
10 Vgl. Uv 20.5c: *krodhena hy abhibhūtasya.*
11 Vgl. Uv 20.6c-d: *kruddhasya dharmahīnasya pratipattir na vidyate.*
12 Vgl. Uv 20.7d: *nityaṃ kṣamati durbalaḥ.*
13 Vgl. Uv 20.9a: *atyukto hi parair yo vai.*

1787 **X 1091** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 3,7 x 3,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
a /// .. gati ṛ[ṣi]va[ra] ///	a /// .. .[u] + .. .[ut]. + ///
b /// [bh]ūmau tarulat. .. ///	b /// [j]agṛhe 'sau mima .i ///
c /// ṇa carite : dakṣi ///	c /// ta sa 6 dhyāna[sa] + ///
d /// + [r]. [g]. [ṇ]. [v]. [r]. ///	d /// .. daru na [g]. ha[n]. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.

1788 **X 1092** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; 3,2 x 5,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// niyataṃ samudbhava[t]. ///	x /// + + n. [d]. m. .. + + + ///
2 /// [śa]śino 'mṛtaṃ kila pibaṃ ///	y /// .. iva sarasaḥ sravata ///
3 /// + .. .au [k]. [s]. .. .. .. ///	z /// [rya] saṃkṣayam* 87 ri[p]. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.

1789 **X 1106** Schrifttypus V

2 kleine Bruchstücke aus der Blattmitte (a, b); a) 3,2 x 5 cm; 3 Zeilen; b) 3,2 x 3,9 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A	B
a /// [sā]di [vak]. .. .. [t]v. [t]t. .. ///	a /// yāt* tva[tta] iha .. + ///
b /// yatayaḥ pibanti [ca] ///	b /// .[s]ravati dharmajāhnavī .. ///
c /// [p](ra)śamoccā [cā]ruśi .. ///	c /// nyaha[n]i[2] [dha]r[ma]sali[l]. ///

b

A

a /// + .. + + + + ///
b /// [ḥ satv]ā[3] y[e] .. ///
c /// r[o]dhaḥ iyaṃ d[u]ḥ ///
d /// [va] .. .. [ṛṇa] ///

B

a /// + .. + [k]. + + ///
b /// va himavā[n=y]. ///
c /// + r[k]a .. pāṇi .. ///
d /// + .. + ... + ///

1 Erste Abschrift und Einordnung als "nichtkanonische Verse - Buddhastotra": E. LÜDERS.
2 E. LÜDERS ergänzte *ahanyahani*.
3 E. LÜDERS las *[pakṣ]āye* bzw. *[sañc]āye*.

1790 **X 1123** Schrifttypus V

Linkes Eckstück mit Teil vom Schnürlochraum (1), Bruchstück vom unteren Blattrand (2), rechtes Eckstück (3) und Bruchstück vom oberen Blattrand (4) von einem Blatt[1], Bl.-Nr.3; Pustaka-Format; Blattgröße ca. 6,4 x 20 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

Bl.3

V1 ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - -   ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ṣitā mayā ·

svaśarīraṃ par(i)*[t]yakta*   *pu[tr].* ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ ⏓
⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - -   ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ (d)[u]ṣkaram*

V2 satvānām=anukampārtham=   i[h]a *bodhidrume sthi[t].*
.. ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - - -   ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ [ta]ḥ

V3 idaṃ mārabalaṃ dṛṣṭvā   ma ○ *[ma] vighnārtham=āga*[t](a)m*
[t]. ⏓ ⏓ ⏓ [p]r(a) n[ā] - -   ⏓ ⏓ ⏓ dyā [m](a)[hā]balāṃ ·

V4 yā may=otpāditā ○ (pū)*[rve]*   *ma[h]ā* ⏓ [n]āvatā satā[3] +
V5 [t]ām=ev=ādy=āprava - -   [sa]tvānāṃ hitakā **Z** ⏑ ⏓

⏓ ⏓ smṛtā ⏑ - - -   ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ .ājitā :
strīrūpadharaṇī bhū ⏓   ⏓ ⏓ [t]. samupasthitā

V6 **Z** ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ s. - -   ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ ⏑ - ⏑ -
[k](ṛ)tāṃjaliputā mūrdhni   vaca[na]ṃ ⏓ ⏑ - ⏑ -

R1 (ta)[dya]thā Z + + + + + [ṇ]ḍ[a] + + + + + + + + + + [r]. hara mātaṅgi
śarīra[ṃ] ga[g]. + + + + + ||

R2 l[o] Z ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ .. ddhātmā ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ - ⏑ ⏑̱
⏑̱ [d]īraya mahāprājñam= āvilaṃba ⏑ - ⏑ t[e] ·

R3 nāśayāmy=**aham**=a[d]y. [t]. mārasai ○ (nyaṃ) *[s].n[ā]* ⏑ ⏑̱ m*
ya tvayā prār[th]itaṃ nātha saṃbu(d)[dh]. - ⏑ [n]uttaram*

R4 tat=prā**psy**asi mahābhā ○ *[g](a)* *kṛtvā mārapa*[r]ā[ja]ya[m]*
R5 ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ [y]āmy=aha ⏑̱ .ai (mā)[r]aṃ sa[ba]lavāha**naṃ** ·

śāstā devamanuṣyāṇāṃ na *cireṇa bhaviṣ[yasi]*
⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ - - - ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑̱ ⏑ - matā ·
R6 **ātmarak**ṣakṛtā siddhā sarvatr=ai[v=ā]*parāji* ⏑̱

+ + + + + + + + + + + + + + + + + + kaṇe

[1] Durch die kriegsbedingte Verlagerung wurden die Fragm. getrennt und verloren die Schilder mit der Lü-Nr. X 1123. Lediglich das Photo von Fragm. 2 ließ sich später wieder der Lü-Nr. zuordnen, die daraufhin die Kat.-Nr.1790 erhielt. Die nummerlosen Originale der 4 Fragm. jedoch wurden von D. SCHLINGLOFF unter den Vorl.Nr. X 121 (Fragm. 1-3) und X 607 (Fragm. 4) erneut abgeschrieben. Die Fragm. 1-3 erhielten die Kat.-Nr.1799; Fragm. 4 wurde unter der Kat.-Nr.1245 bereits in SHT VI publiziert und ist deswegen hier kursiv wiedergegeben.

[2] Erste Abschrift aller Fragm.: E. LÜDERS; Bemerkungen: J.-U. HARTMANN, K. WILLE. - Unser Blattfragment gehört zu derselben Handschrift wie SHT III 861, und zwar zu dem darauffolgenden Blatt. Bezeugt wird die Reihenfolge durch eine weitere Handschrift von dieser Beschwörung (*vidyā*) auf zwei nur geringfügig am rechten Rand beschädigten Blättern (Bl.-Nr.41 und 42) der Sammlung Pelliot (P.Skt. No. bleu 435.1 und 2) in der Bibliothèque Nationale, Paris (vgl. Taijun Inokuchi, A Catalogue of the Sanskrit Manuscripts Brought from Central Asia by Paul Pelliot, preserved in the Bibliothèque Nationale [Paris], Kyoto 1989, No. 094076-094079). Ein Mikrofilm dieser Blätter ist unter der Signatur Xb 517 im Seminar für Indologie und Buddhismuskunde in Göttingen vorhanden. Aus diesem Film wird im folgenden - ohne Korrekturen, aber teilweise mit Ergänzungsvorschlägen - die Passage wiedergegeben, in der der Text unseres Blattfragments enthalten ist. Die ausschließlich in SHT VII 1790 erhaltenen Textteile sind kursiv gesetzt. Zu den vorausgehenden Versen siehe SHT VII (Erg.) 861.

[d]r(ṣṭ)vā (y)ā [b]o[dh]i[s]atvena bh[āṣitā s]=ai(va) śrūya(tā)ṃ
⏑̱ .[v]. [k]o[t]isa - (Bl.41 R6) .āṇi (b)o[dh]iṃ paryeṣitā mayā ·

svaśarīraṃ parityakta putradāradhanāni ca ·
praṇidhiṃ pūrayi .. [haṃ] kṛtvā dhairyaṃ s[ud*u*]ṣkara[m*]

satvānām=anukampā(Bl.42 V1)*r*[th]*a*m= i[ha bo]dhidru[m]*e* sthitaḥ
satyadharmasahāyo 'haṃ bodhivṛkṣam=upāgataḥ

iyaṃ (SHT idaṃ) māra[bal]*aṃ d*[r]ṣṭvā mama vighn[ā]*r*[tha]m=āga[tam*]
[t]. ⏑ ⏑̱ ⏑̱ *[p]r(a) n[ā]* - (Bl.42 V2)rthaṃ vakṣye vidyāṃ mahābalā[t]* (SHT °lāṃ)

yā may=otpātitā (SHT °pāditā) pūrve mahāsenāvatā satā ·
tā[m]=ev=ā[dya] (SHT °dyā) *pra*[va]kṣyāmi [s]at[v]ā[n]*āṃ hita*kāmyayā

ṷ ṷ *smṛta* ᴗ - (Bl.42 V3) tvena vidy=ayam=apa ○ rājitā ·
strīrūpadharaṇī bhūtvā agrata sāmupasthitā (SHT sam°) ·

yā [sth]i[t]ā [a]grasatvasya [b]o[dh]i[sa] ṷ ᴗ - ᴗ ṷ
[k](r)tāṃ(Bl.42 V4)jaliputā mūrdhnā (SHT °ni) vaca ○ naṃ c=edam=abravīt*

tadyathā hulu hulu caṇḍāli · urdhvakeśitā vi .i .. śi · hara *hara mātaṅgi śarīra[ṃ] ga[g].* + + (Bl.42 V5)rim=agrataḥ svāhā

lokanātha viśuddhātmā navāhaṃ vijayārthini
udīraya mahāprajña[m]= (SHT °prājñam) [āv]ila[mb]*a* ᴗ .. .. *te* ·

nāśayāmy=aham=a[d]y. [t]. *mārasai*(Bl.42 V6)[nyaṃ] sa*n[ā]*(ya)[kam*]
yaṃ (SHT ya) tvayā prārthi[ta]*ṃ* nātha saṃbuddhatvam=anuttaram*

tat=prāpt[sy]ase (SHT °psyasi) mahābhā[g](a) *k*[r]*tvā mārapa[r]ā[ja]ya[m]**
ṷ ṷ ṷ *[y]āmy=aha* ṷ *.ai* (mā)(Bl.42 R1)[raṃ sa*bal*]*avā*[han]am*

śās[t]ā d[eva]manuṣyāṇāṃ na cireṇa bhaviṣyasi ·
brahmasvareṇa .e - - ṷ ṷ ṷ ṷ ᴗ - *matā* ·
ātmarakṣakṛtā siddhā (Bl.42 R2) sarvatr=aiv=āparājitāṃ ·

tadyathā ṭakaḍe · ṭakaḍe · ṭakavaraḍe · takaṇe · takaṇe ·

[3] *satā* ebenfalls im Pelliot-Fragm.; lies: *sadā*?

1791 X 1311 Schrifttypus V

4 linke Eckstücke (a-d), 4 Blatteile (e-h) und 8 sehr kleine Fragm. (i-p); Bl.-Nr.[1]5 (b), 1[6] (c); Pustaka-Format; a) 3,9 x 13,3 cm; b) 3,9 x 6,7 cm; c) 3,9 x 18,5 cm; d) 3,9 x 7,2 cm; e) 3,9 x 6,1 cm; f) 3,9 x 6,5 cm; g) 3,9 x 6,9 cm; h) 3,9 x 7,5 cm; jeweils 3 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm vom linken Rand einsetzend und 3 cm breit, unterbricht Zeile 2; rote Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

1 bhāgīratho 'ta · pūrṇa pūrṇajña pūrṇabhadraś=ca · vit[ārī] śam[i] .. + ///
2 aṅgirasaḥ dhṛ ○ taśailaḥ ratnaśaila · ji[t]ā[r]i a .. ///
3 [dy](u)ti · ramitadyuti · [ra] + + bhavaḥ su[p]rabhavaś=ca · [r]. + + ///

b
Bl.[15]

1 sugatānāṃ · nāmā nikhilānāṃ [a] ///
2 jahaḥ suvihi ○ .. ///
3 bhibhū vibhur=avibhu · kau[ṇ]ḍi ///

c
Bl.1[6]

1 rājñaḥ indradamanaś=ca : (dha)rmakāro mahendro viruḍhako dharmada[rśī ca :] ṛ[ṣiban]dhu-[ś]=c[a] ///
2 va ca dharmavādī ○ ca : dharmamitraś=ca · śreṣṭho vādī : śreṣṭhavā[si]ṣṭhaḥ śreṣṭha[m]i ///
3 [bha]ś=ca : sarvātha[s]ādhana[2] · siddhārtha nanda pramodana arthajña sarama artha + r[ś]i [y]. + ///

d

1 .. [ratn]abhāsaś=ca ratnābha : dhṛtirā[ṣṭra] ///
2 vāsaś=ca : sujā ○ taḥ .. ///
3 ndo · yaśott[v]aro : yaśomitraḥ .[r]. ///

e

1 /// m[o][3] maitreyapramukhebhyo bodhisa .. ///
2 /// tya · namo siṃhapramukhebhyo .. ///
3 /// [t]ya · kiṃñ=c=ānyai vividhai .o .[i] + + ///

f

1 /// + utṛtyāya[4] : tṛbhūvanapu .. ///
2 /// [ghra]ṃ upaśamanirupadhiśeṣaṃ ///
3 /// .. civiṣayaparipālakā[n](ā)[ṃ][5] ///

g

1 /// mi .. .. .y. mi[6] · [ke]ṣāñci śākya + ///
2 /// h[i]taiṣi ca · [śrī]saṃbhava · praśā ///
3 /// atyucagāmi[7] · candrama .. .. ///

h

1 /// .[ā] mahābrahmāyuḥ sahāmbha[tiḥ[8] b]ra ///
2 /// .. ravadanudaḥs=tamonuda [jy]oti[r].i ///
3 /// + [rm]adhvajaḥ indradhvaja indro dha .. ///

i

2 /// [t]. pū .. k. [ś]. .. ///
3 /// vārayiṣya ///

j

1 /// [le] ///
2 /// [śā]kyamū[n]. ///
3 /// i[nu]ka ///

k

1 /// [s]p[ā]rto ma ///
2 /// yāmusa ///
3 /// tno - śa ///

l

1 /// tre - [k]u ///
2 /// pa eṣa ///
3 /// [t]ā [k]e .. .e ///

m

1 /// m[o]nt. ///
2 /// .. ///
3 /// saṅka ///

n

1 /// masya ///

o

1 /// r.
2 /// vi
3 /// -

p

2 /// [j].
3 /// [r]ma

[1] Erste Abschrift und Einordnung als "Nichtkanonisch - Liste von Göttern usw.": E. LÜDERS. - Die acht sehr kleinen Fragm. i-p sind nach kriegsbedingter Verlagerung noch nicht wieder aufgefunden und liegen nur in Abschrift von E. LÜDERS vor.
[2] Für *sarvārtha*°?
[3] Erg.: *namo*; wohl aus dem Anfang des Textes.
[4] Bedeutung unklar.
[5] Erg.: *kuciviṣaya*°?
[6] E. LÜDERS las: *mi[tava]tyāmi*.
[7] Lies: *atyuccagāmī*; vgl. z.B. SHT II 176, Bl.54 V3.
[8] Lies: *sahāṃpatiḥ*.

1792 X 1743 Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; 3 x 6 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + ... dvipa[d]ā[n]. .i [ti] .. ///
b /// .. pṛ .. r[th]aṃ [dh]vaja[ṃ l]ābhaṃ ca .. ///

B

a /// h[i]raṇya[ṃ] pṛcchā māy[āṃ v]. ///
b /// + + [p]ā[k]ārtham=eva cā ///

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1793 **X 1744** Schrifttypus V

2 Bruchstücke aus der Blattmitte (a, b); a) 3,4 x 5 cm; 3 Zeilen; b) 3,2 x 3,5 cm; 2 Zeilen, jeweils einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

a /// .. bandhaṃ : tṛmiyahṛda[2] ///
b /// .u vibhāraṃ sū[k]. .. + ///
c /// + + + [ṇ]i .. [l]. + + + ///

b

a /// + dyena svādunā ///
b /// .. vivṛddhaye · ///

1 Erste Abschrift: E. LÜDERS.
2 Bedeutung unklar.

1794 **X 1748** Schrifttypus V

2 kleine Bruchstücke (a, b); a) 3,5 x 2,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; b) 1,4 x 1,8 cm; 1 (B 2) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// + + va in(d)r[i] + ///
b /// adhyāvasati + ///
c /// + ti · paryaṃṅ[ka] .. ///
d /// .. na s(v)ā[ha] + + + ///

B

a /// .. rṇa [k]. [kṣ]. + + ///
b /// + .āya · ceta[s]. ///
c /// .. · pāpakai · .. ///
d /// + [ti] · sa vi .. ///

b

A

a /// j[ā]titā [p]. ///

B

a /// [p]r(a)jñāp[ār]. ///
b /// + .. + [m]i ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1795 **X 1752** Schrifttypus V

Schmales Bruchstück vom unteren Blattrand; 1,9 x 10,2 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Udānavarga[1]
26.15a-18d

V

y /// + .[ṛ][2] .ṇ. .r. .. .y. + + + + ///
z /// [jñā][3] ca vetana vyupaśā[m]. .. .i ///

R

1 /// .ā[4] + .. mat[e tath]=(ai)va vijñāte du[ḥ] .. .y. ///
2 /// + + + + + + [p]ā[p]ā[5] .. .. + + + + .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE.
[2] Vgl. Uv 26.15a: *chitvā tṛṣṇāṃ praśāmyeha.*
[3] Vgl. Uv 26.16a-c:
bhitvā kāyaṃ ca saṃjñāṃ ca vedanāṃ vyupaśāmya ca |
vijñānāstagamaṃ labdhvā.
[4] Vgl. Uv 26.17b-d:
śrute ca śrutamātratā |
mate tathaiva vijñāte duḥkhasyānto nirucyate.
[5] Vgl. Uv 26.18c-d:
sarvasmād viratiḥ pāpād duḥkhasyānto nirucyate.

1796 **X 1763** Schrifttypus V

Blatteil(?); 7,2 x 3 cm; 7 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Linierung; Schrift stark abgerieben.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

1 /// + + [la sa] .. + ///
2 /// + [s]u .. .. [l]. ya .. ///
3 /// + [mahoda] .. go[ṣ]. ///
4 /// .. sau[bh]. .yaṃ gṛ[h]. ///
5 /// [kṛtaṃ] .. mar[ccha] .. ///
6 /// .. .. na [kaṃ] kṣa + ///
7 /// .. .. na ya .. .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1797 **Vorl.Nr. X 10** Schrifttypus V

Das Fragment ist das bisher verloren geglaubte Fragm. a_5 von Kat.-Nr.1775.

1798 **Vorl.Nr. X 12** Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 9,2 x 8,4 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + .. [sarvavyādhi]pra[śaman]e .. ///
2 /// + + [smṛti] .. [p]y. [v]ṛ + + + ///
3 /// + .. v. ṛṣi[bhir]=anu + + + ///
4 /// .. p(u)traṃ pu[ṇya]phalaṃ prā[du] + ///
5 /// [v]idyā sarvakarmasādhani + + ///
6 /// bhayāc=[cha]t[r](u)bhayāt*[2] .. + + ///
7 /// .. [d].[3] + + + tu[3] maṃtrapa[d]. ///
8 /// + + + + + + [rya]ṃ · trailo[k]. ///

B

1 /// + + + + + + ra[ṃ] patava[rt]. ///
2 /// ha[4] .. + + .. naṃ[4] śāṃtis[v]a .. ///

3 /// [d]. vacana[m=a]brav[ī]t* [sa] .y. + ///
4 /// mavati · raje ra[ja]vati · + + ///
5 /// .. [gr]ahaṃ[4] pa[r]ipālanaṃ śāṃti[4] + ///
6 /// + (sa)rvabhāvika sarva[ri] + + ///
7 /// + + + [r]āśūle[5] · pṛṣṭhi + + ///
8 /// + + [s]arvajvaraṃ nāśa[yi]ṣya ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. z.B. SHT IV 631 n 2.
[3] Erg.: *buddhasya sidhyaṃtu mantrapadāni*? Vgl. z.B. SHT III 906 d R4.
[4] Vgl. z.B. SHT IV 60 c R2: *parigrahaṃ paripālanaṃ śāntisvastyāyatana* bzw. MhMVR(T) 28.5f.: *śāntiṃ svastyayanaṃ*.
[5] Vgl. z.B. MhMVR(T) 28.17: *pārśvaśūlaṃ pṛṣṭhaśūlaṃ*.

1799 **Vorl.Nr. X 121** Schrifttypus V

Die Fragm. sind die bisher verloren geglaubten Fragm. 1-3 von Kat.-Nr.1790.

ERGÄNZUNGEN UND KORREKTUREN ZU TEIL 1 BIS 6

SHT I **4** **TM 1378**

Bei dem in SHT VI (Erg.) identifizierten Fragm. handelt es sich um das Fragm. d.

SHT I **6** **TM 582**

Die beiden Fragm. stammen nicht aus dem **Daśottarasūtra**, sondern aus dem **Arthavistara-dharmaparyāya**; Identifizierung: J.-U. HARTMANN; siehe FrgmDĀ, p. 42.

1
Das bisher verloren geglaubte Bruchstück (publ. Daśo Ia Hs. 23/24; A=R, B=V) ist unter der Kat.-Nr.4172 wieder aufgetaucht.
2
V(?)=V, R(?)=R.

SHT I **24** **K 545**

p, w, ii
Die noch nicht wiedergegebenen Fragm. mit Entsprechungen aus **Aśvaghoṣa**, **Buddhacarita** sind jetzt publ. in NAMF, pp. 60-64.

y1-3
Diese Fragm. sind nun ebenfalls publ.; siehe NAMF, pp. 64-66.

SHT I **28** **K 36**

Umschrift der zehn kleinen, noch nicht bestimmten Bruchstücke (s. auch PrMoSū I Hs. AA, p. 9).

1

A

a /// + .y. ya .. ///
b /// .. deśaḥ kā .. ///

B

a /// .. tsa b. [ni] .. j. .. ///
b /// go .e śaḥ + ///

2

A

a /// .. .. ///
b /// saṃpa ..ḥ [la] ///
c /// .. ṃ .. .. .. + ///

B

a /// .ṣ. .. .. + ///
b /// ṇīyena ///
c /// .. [m]e .. .. .. ///

3

A

a /// .. [v]ā .. .. ///
b /// .m. vinaye ///

B

a /// .. .. [v]. ///
b /// saṃghena ///

4

A

a /// + ... ///
b /// .. dhārmam. ///
c /// [pa]ryāye ///
d /// .. .. + ///

B

a /// saṃpa .. ///
b /// .. sā s.. .. ///
c /// + + .. + ///

5

A

a /// ghāmi ///
b /// .. va la ///

B

a /// .. .āḥ .. ///
b /// gha ba ///

6

A

a /// r=dātu [t]. .. ///
b /// [c]īvaraṃ v. + + ///
c /// .. + + + + + ///

B

b /// bhikṣusa + ///
c /// + .. bh. .. .. .. ///

7

V

x /// + + .. + ///
y /// [y]. tavyaḥ ki ///
z /// .īvitād=[vy]apa ///

R

1 /// [d=dhaṃ] bh[o]ḥ puruṣa ///
2 /// [pa]ryāyeṇa + ///
3 /// + + .. .o + ///

Zu Vz - R2 vgl. Pār.3.

8

A

a /// [du]khaṃ + + ///
b /// t* dvir api tr[i] ///
c /// + .. bhikṣuḥ .. ///

B

a /// + + + ... ///
b /// .. pta .. .. .. ///
c /// .. cīva[ra]ṃ + + ///
d /// + .. + + + + ///

9

A

a /// .ā c. naṃ [p]. ///

B

a /// .. buddh. .. ///
b /// .. + + .i ///

10

A

a /// .. yu + ///
b /// + .. [b]ai va .. ///

B

a /// + .. tsa .. ///
b /// .. .. .. + ///

SHT IV 30 **K 410**

d V10
Die Textlücke ist zu klein für die Ergänzung °ba(ndhanebhya)ḥ. Nach einer Parallele zu dieser Wendung im Brahmajālasūtra, nach R4 und Fragm. b V9 ist wahrscheinlich folgendermaßen zu ergänzen: /// (baddhā) māraba(ndhanai)ḥ aparimuktā (mārapāśebhyaḥ) /// (J.-U. HARTMANN).

f R6
Lies: duḥkhāṃ tīvrāṃ kharāṃ

o

Ein kleines Fragm. (Lü.-Nr. d 2; 3,5 x 3,1 cm) - hier Fragm. o - wurde bisher nicht wiedergegeben. (K. WILLE)

A	B
a /// manu[pa]śya .. ///	a /// .u [d]. ḥ sa .. ///
b /// saṃjñā saṃ[s]. ///	b /// .. v. t.ā saṃ .. .. ///
c /// .. vaṃ vā r.i ///	

SHT IV 32 **K 530**

8 V5

Lies: bhāṣ[e]ta und vgl. DN III 14.13: *bhāseyya* (J.-U. HARTMANN).

17

Zu dem Blattfragm. gehört ebenfalls Fragm. 22; Identifizierung: N. HOSODA [s. SĀ(Hos 3), pp. 172-175].

R2

Erg.: ṛ(ṣa)[bha]ś=chinna[viṣ](ṣāṇa)

R3

Erg.: ś(r)a[ma](ṇā)[d=gau]ta[m]ā

R4

Lies: bhaḍ[ḍ]alikā puṃrutakaṃ

22

Siehe oben 17.

66 V1

Erg. und lies: (kāyānupaś)[y](a)[n]ā smṛtyupasthānaṃ vedanā(yāṃ ci)tt(e) dharmeṣu dharmānupa(śyanā) ///; vgl. Daśo IV.2 (J.-U. HARTMANN). Im Index zu SHT IV fehlt das Stichwort **Prasādanīyasūtra** mit dem Verweis auf Kat.-Nr.32 Fragm. 66 V1-3.

SHT IV 33 K 531

4
Siehe unten 7-16.
6
Siehe unten 7-16.
7-16
Māyājālasūtra, TT 954, Bd. 38, pp. 268-275 = vol. 86 [lu], foll. 251r3-268r6; Kolophon erhalten in SHT IV 165, Fragm. 29 Vb. Identifizierung unabhängig voneinander: J.-U. HARTMANN, P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991) und A. IWAMATSU [s. Asao Iwamatsu, "SHT Kat.-Nr.33 chū no mihitei no bonbun agon dankan ni-tsuite ('On the Unidentified Sanskrit Āgama Fragments of SHT Kat.-Nr.33')", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 38, no. 1 (1989), pp. 415-411]. Das Sūtra beginnt auf Bl.10 R3. Nach A. IWAMATSU gehören die Fragm. 4 V + 6 A + 7 V zu Blatt 10, die Fragm. 8 V + 9 B + 19 A + 39 A + 10 B zu Blatt 11 und die Fragm. 15 A + 11 A + 12 A zu Blatt 12. Die Fragm. 13, 14 und 16 sind jeweils Fragmente verschiedener anderer Blätter.
19
Siehe oben 7-16.
23 R6
Erg. und lies: =saḥ (bh)[o bh]adaṃ[ta]; vgl. R4 und BoSū(BoL) Fragm. II B1.
25 A2
Lies und erg.: saṃjayī mā[ṇ](ava); vgl. BoSū(BoL) Fragm. III B6.
28 R5
Lies: (śa)[ra]ṇagatā (buddhe niṣkāṃ)[k](ṣ)ā dhar[m]e saṃghe (n)i(ṣkā)ṃ(kṣ)ā [d](u)[ḥ](khasa)mudaye; vgl. z.B. SHT III 979 R1 und 4. (M. SCHMIDT)
36
Das Fragm. gehört wahrscheinlich auch dem **Māyājālasūtra** an (briefliche Mitteilung P. SKILLING Februar 1991).
Anm. 2: Nur nach Abschrift von E. LÜDERS. Bruchstück von diesem Fragm. (Aab und Bc) ist im Original noch vorhanden.
38
Das Fragm. stammt aus dem **Māyajālasūtra**. Identifizierung: P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991).
39
Siehe oben 7-16.
40-42

Die Fragm. stammen aus dem **Māyājālasūtra**. Identifizierung: P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991).

SHT I **44** **K 106**

Ergänzung zu Anm. 1: Bei der Durchsicht der Originale von K. WILLE im Oktober 1989 stand das Fragm. b am Platz.

SHT IV **49** **K 464**

s11 und 12
Die beiden Fragm. gehören zu SHT I 48 (Lü-Nr. 463) und sind die bereits publizierten Fragm. f und g (BBV, p. 52f, Nr. 5 und 6).

SHT IV **50** **K 466**

a
TANG HUYEN (briefliche Mitteilung August 1993) weist auf Saṃyuktāgama hin; V1-5 = SĀ 602 (T 99, II 161a13-16), V6-R4: SĀ 601 (T 99, II 160c24-26). V6 ist zu ergänzen: cakṣu śrotraṃ ta[th](ā ghrāṇaṃ jihvā kā)yas=tathā manaḥ; vgl. It 23.9f.: *cakkhu sotañ ca ghānañ ca jihvā kāyo tathā mano.*

SHT I **73** **K 7**

b
Ein kleines Fragment (hier Fragm. b) ist nicht in den Katalog aufgenommen worden: Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (2,2 x 2,5 cm).

A

1 /// d=vacanī[yo] ///
2 /// [m]=ā[jā] + + ///

B

y /// te [a] .. ///
z /// yaḥ puna ///

SHT I **84** K 32

Die in der Beschreibung erwähnten 4 nicht zuzuordnenden Bruchstücke sind bei v. SIMSON, PrMoSū I Hs. AO nicht aufgeführt und darum hier wiedergegeben:

j (1,6 x 5 cm)

A

a /// .. .v. + + .[u n]. ///
b /// + ...ṃ .. .. +///

B

a /// + .ṣ. .. .. + ///
b /// .[ikṣ]. [bh]i[r]=evaṃ syā ///

k (1,6 x 2,4 cm)

A

a /// .. [7] y. ///
b /// + .. + ///

B

a /// + + .. ///
b /// yaṃ [p]. ///

l (1,5 x 3 cm)

A

a /// .. .. .. ///
b /// [s]ā .. .. ///

B

a /// .. [n]. .. + ///
b /// [rṣ]. .. .ī .e ///

m (1,6 x 5,4 cm)

A

a /// .. .. + + + ///
b /// .. [y]. [ṣ]ā [p]ā .. .. ///

B

a /// + ...r. [jñ]. ///
b /// .ā + .ā + + r.. ///

SHT I **85** K 33

b
Maße: 1,8 x 3,5 cm und nicht 2,2 x 3,5 cm.

Die in PrMoSū I Hs. AP b, p. 28, gemachte Anmerkung "Nicht gefunden" ist zu korrigieren. Bei Durchsicht der Originale durch K. WILLE im Oktober 1989 stand das Fragm. am Platz. Das Fragm. stammt wahrscheinlich aus den *śaikṣa-dharmas* (A=V, B=R; vgl. Śai 89-109).

A	B
a /// + + [i] ///	a /// .. + + ///
b /// .[y=ā]glāna + ///	b /// .. pā[ṇ]. + ///
c /// .. .. + + ///	c /// ..ṃ[1] .e [ś]. ///

[1] Erg.: *dharmaṃ deśayiṣyāma iti.*

SHT I 94 **K 49**

o

Das Original des nur noch in Abschrift von E. LÜDERS vorhandenen Fragm. (s. PrMoSū I Hs. AY o, p. 75) ist unter SHT VII 1612 wiederaufgefunden worden (K. WILLE).

8 (nicht 7!) nicht zuzuordnende Fragmente sind bei G. v. SIMSON (PrMoSū I Hs. AY, p. 71) erwähnt, jedoch nicht transliteriert:

1

A	B
a /// .. [d. v.] ///	a /// .ā bha ///

2

A	B
a ca t[e] ca k. ///	a ya m. + ///
b ṣa bhi + ///	b ghabhedā ///

3

A	B
a /// .. sī ///	a /// + .. ///
b /// .. [m]. ///	b /// nuṣyaṃ ///

4

A

a /// k. ro
b /// tor=nai
c /// .ā .ī

B

a /// [k]ṣ. ..
b /// [nu]varta
c /// .. mā
d /// + [2]

5

A

a /// nīy[ā] ///
b /// .. ccha[nd]. ///
c /// + .e .. ///

B

a /// + ... ///
b /// .. gāmi ///
c /// .. vā pa .. ///
d /// + ... ///

6

A

a /// .. ..
b /// .. pi pra
c /// .ī ya

B

a /// .. vā
b /// tir=evaṃ
c /// + ..

7

A

a /// .. r=bhi
b /// .. to

B

a /// + sa
b /// .. sa
c /// .. va

8

A

a /// .. p. t. ///
b /// te ca [k]. ///

B

a /// .. rātr. ///
b /// .. .. vya ///

SHT I 106 **K 67**

Zu diesem Fragment (publ. PrMoSū I Hs. BL oo) siehe auch H. Matsumura, A Lexical Note on the Vinaya Literature: Stūpa in the Śaikṣa Rules, WZKS 33 (1989), p. 74.

SHT I **107** **K 69**

uR, vV
Zu diesen Fragmenten (publ. PrMoSū I Hs. BM u, v) siehe auch H. Matsumura, A Lexical Note on the Vinaya Literature: Stūpa in the Śaikṣa Rules, WZKS 33 (1989), p. 75.

SHT I **110** **K 72**

Zwei kleine, nicht bestimmte Fragm., die nicht in SHT I 110 beschrieben wurden, sind in PrMoSū I Hs. BP o und p publiziert.

q
Das nicht zuzuordnende Bruchstück der Beschreibung in SHT I 110 (hier Fragm. q) ist in PrMoSū I Hs. BP nicht wiedergegeben worden.

A	B
a /// .. tyāṃ cīvar. ///	a /// ..ḥ puna(r)=[bh](i)[kṣ]. ///
b /// + + .i + + ///	

SHT I **120** **K 218**

3 Fragm. wurden in KaVā nicht publiziert:

a1 (3 x 3,4 cm)

A	B
x .y. + + + ///	1 tme · d[e]vatā ///
y ttham[n](ā) + + ///	2 bhik[ṣ]o .. .. ///
z kā · pari[ś]u ///	3 s. + + + ///

a2 (2,1 x 1,6 cm)

A	B
a [bh](i)[kṣ]. ///	a va .. ///
b cya + ///	b ttham[n](ā) ///

b3 (1,9 x 2,8 cm)

A	B
y /// + ... [v]. ///	1 /// yuṣmāṃ i ///
z /// dvayor=eva[m=e] ///	2 /// .ā .. d=eva ///

SHT I **152** K 387

Die Fragm. a-e stammen nicht aus Sūtra 5 des **Nidānasaṃyukta**, sondern aus dem (erweiterten) **Nagaropamasūtra**; s. Takamichi Fukita, "Higashi Torukisutan Ubu no dokuju kyōten, - Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) to mayoke - ('A Recitation of the Sarvāstivādin in Eastern Turkestan, - The Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) and a Charm -')", Sankō Bunka Kenkyūsho Nenpō ('Annual of the Sankō Research Institute for the Studies of Buddhism'), vol. 20 (1988), pp. 28f.

SHT I **154** K 389

e A4
Lies: .ānirodhagāminī [pr]. (M. SCHMIDT).

SHT I **160** K 419

b
Nach TANG HUYEN (briefliche Mitteilung August 1993) stammt das Fragment aus dem SĀ, Sūtra 80 (T 99, II 20a25-b27). Zum Titel ***Dharmamudrāsūtra*** siehe die Einzelübersetzungen T 103/104, II 500a-c; vgl. auch T 99, II 20b25 = SHT I 160 b A5: *āryāyā ... dharma[sy](a mudrāyāḥ)?*. Der Titel wird auch in Harivarmans *Satyasiddhiśāstra* (T 1646, XXXII 281c2, 362b23, 363b7) zitiert. Die unserem Fragm. entsprechende Stelle steht T 99, II 20b13-b25. Der Schauplatz des nächsten Sūtras ist hier aber Vaiśālī, während in unserem Fragm. Śrāvastī genannt wird. B=V, A=R.
B1
Erg.: nimitte

SHT IV **162** **K 446**

d 8 V1
Lies: kaṣṭhaka[ḍ]. (M. SCHMIDT).

SHT I **164** **K 452**

c
Im Index zu SHT IV fehlt unter "Bhayabhairavasūtra" der Verweis auf Kat.-Nr.164c, g; vgl. SHT IV (Erg.) 164.
d
Das Fragment stammt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**; Identifizierung: J.-U. HARTMANN; siehe FrgmDĀ, p. 42; A=R; B=V.
g
Siehe oben c.

SHT IV **165** **K 459**

1-2
Die beiden Fragm. stammen aus dem **Māyājālasūtra**; s. die Anmerkung oben zu SHT IV 33, Fragm. 7-16 (J.-U. HARTMANN und unabhängig davon P. SKILLING).
12a R1
Lies: śalyahartāram
12a R2, 6
Lies: śalyahartā
15 R5
Die Ergänzung muß folgendermaßen lauten: (pūrvanivāsānusmṛtijñānasākṣīkriyāyā abhijñā)yāṃ; vgl. SWTF s.v. abhijñā, loc.sg. (S. DIETZ).
27
Die Nummer ist aus insgesamt 4 Bruchstücken zusammengesetzt. Der Vergleich mit anderen Fragmenten aus diesem Abschnitt und mit einem Zitat in Śamathadevas **Abhidharmakośaṭīkopāyikā** (Abhidh-k-ṭ TT 5595, Bd. 118, p. 169 = vol. 69 [tu], fol. 177b2ff.) erweist, daß die Abstände zwischen den Bruchstücken größer sind, als von den Editoren in SHT IV angenommen. Außerdem läßt sich dem Blatt noch ein weiteres Bruchstück zuordnen, nämlich Fragm. 54. Zeile

Aa dieses Fragments ist in V7 einzuordnen, und zwar nach [k]eśān api; die Editoren hatten angenommen, daß das folgende Bruchstück unmittelbar anschließt, was jedoch nicht der Fall ist. Der Text muß folgendermaßen lauten: [k]eśān api (dhārayati śmaśr)ūṇy (api) dhārayati k[e](śa-śmaśrūṇy api dhārayati). Fragm. 54 Ab ergänzt pratikṣi[pt]. in V8 zu āsanapratikṣipta, vgl. SWTF s.v.; das Zeilenende muß daher nach SHT III 879 Vd und SHT III 996 R2 zu ū(rdhvaha-stako bhavaty) āsanapratikṣi[pt](aḥ) geändert werden. Die Zeile 2 der Rückseite läßt sich nur teilweise ergänzen. Nach nda + + .y(ā)ro ist eine größere Lücke anzusetzen und das Folgende dann mit Fragm. 54 Ba, SHT I 422 V5 und dem noch unpublizierten Hoernle-Fragment 149/Add.144 R1 zu /// vā sthitvā yatas sū[ry](ato mukhaḥ anupari)sarpate zu ergänzen.
Zwischen den Zeilen 6 und 7 der Vorderseite steht in kleinerer Schrift (p. 201, Anm. 2 ad locum) ajina(m a)pi ///, zwischen den Zeilen 7 und 8 .yam api [dh](ā)[r](a)[y](a)t(i) und (pa)ṅkam a(p)i ///. (J.-U. HARTMANN).

27 V4

Korr. zu gardūla /// und erg. nach SHT V 1359 R1 zu (pramuktaphalabho)jī bhavati.
(J.-U. HARTMANN)

28

Das Fragm. stammt aus dem **Māyājālasūtra**. Identifizierung: P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991).

29 Ve

Erg.: (up)e(t)o; vgl. Divy 620.15ff. und SHT V 1251 R4 [dort ist wahrscheinlich zu upeto [bh](avati) zu ergänzen] (J.-U. HARTMANN).

29 Rd

Lies: (manuṣ)yāṇāṃ (S. DIETZ).

54

siehe oben zu 27

SHT I **168** **K 484**

g1-3

Daśo I Hs. 35f. hat 484 g1, Saṅg Hs. 37f. hat 484 g1 und Saṅg Hs. 51f. hat 484 g3. Nach FakSHT, p. 21 (Tafel 109, 111 und 113) hat Saṅg Hs. 37f. g1, Saṅg Hs. 51f. g2 und Daśo I Hs. 35f. g3.

i3-4

Daśo I Hs. 56f. hat 484 i3. Nach FakSHT, p. 21 (Tafel 110 und 118) hat Daśo I Hs. 56f. 484 i4, Fragm. 484 i3 ist publ. in FakSHT, p. 38.

k4
Das Fragm. (FakSHT Tafel CXXVIII, Umschrift p. 49) stammt aus Daśo VII.10-VIII.1b; A=V, B=R; Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Zu der bisher nicht belegten Gruppe VII.10 siehe das Fragm. Hoernle 149/185 R1 und vgl. MPS 2.24 mit SHT I 427 R6.
Aa
Lies: /// (dhar)majño [bha](vati) ///; vgl. SHT I 427 R5.

l1+n2+n1
Diese in Daśo Ia Hs. 17/18 publizierten Fragmente gehören mit Fragm. q7 zu einem Blatt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya** (Bl.X+1). Identifizierung: J.-U. HARTMANN; V(?)=V.

l2
Siehe unten m1.

l5
Siehe unten m5+l3.

m1
Dieses Fragm. (publ. FakSHT, p. 40) gehört mit den Fragm. t3+s4 (FakSHT, p. 44), w4 (FakSHT, p. 46), u9 (FakSHT, p. 50), l2 (FakSHT, p. 40), m3 (FakSHT, p. 41) und q2 (FakSHT, p. 42) zu einem Blatt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya** (Bl.X+3). Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

m3
Siehe oben m1.

m5+l3
Die beiden Fragm. (publ. Daśo Ia Hs. 21/22) gehören mit v4 (FakSHT, p. 45), m6 (publ. Daśo Ia Hs. 19/20), u2 (FakSHT, p. 39), u7+u5 (FakSHT, p. 45) und l5 (FakSHT, p. 40) zu einem Blatt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya** (Bl.X+2). Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

m6
Siehe oben m5+l3.

p4
Das Fragment (publ. Daśo Ia Hs. 31/32) gehört mit q6 (FakSHT, p. 42) und v3 (FakSHT, p. 45) zu einem Blatt, das das Ende des **Daśottarasūtra** und den Anfang des **Arthavistaradharmaparyāya** (Bl.X) enthält. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

q2
Siehe oben m1.

q3
Siehe unten s2.

q6
Siehe oben p4.

q7
Siehe oben l1+n2+n1.

s2
Das Fragment (publ. FakSHT, p. 39) gehört mit s6+q3 (FakSHT, p. 48) zu einem Blatt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya** (Bl.X+5). Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

s4
Siehe oben m1.

s6
Siehe oben s2.

t3
Siehe oben m1.

u2
Siehe oben m5+l3.

u5
Siehe oben m5+l3.

u7
Siehe oben m5+13.

u9
Siehe oben m1.

v3
Siehe oben p4.

v4
Siehe oben m5+13.

v7
Das Fragment gehört mit g2, u8 und k2 zu einem Blatt (Tafel in FakSHT CXI b-c) ; noch nicht publiziert:

V	R
a /// r=iti bha[v]. ///	a /// + ā[sr]. ///
b /// + [ṣ]ān=mo[hā] ///	b /// [m]* asti ///
c /// + + nī + ///	c /// [p]ākam* a ///

w4
Siehe oben m1.

z5
Das Fragm. (FakSHT Tafel CXXVII, Umschrift p. 49) stammt aus Daśo V.9(5)a - VI.2(2-5); A=R, B=V; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.
Ac
Lies: /// suman(ā) [bh](avati) ///
Ad
Lies: /// vij(ñ)āya n=[ai](va) ///
Bd
Wahrscheinlich: /// (vimu)k[t](yāyatanam) ///

z (o.Nr.)
Das Fragment ist ganz offenbar von einem anderen Schreiber geschrieben und gehört somit nicht zu derselben Handschrift. Es ist noch nicht publiziert worden; Maße : 3,1 x 2,2 cm.

A	B
a /// ○ tmā .. ///	a /// .. .. + ///
b /// ○ ṇāṃ vi ///	b /// śruta .. ///
c /// .. .. .. ///	c /// yaḥ .. ///

SHT II 176 K 525

a

Das Fragm. (Bl.9) wurde als **Pratītyasamutpāda** bestimmt. Es muß mit Bl.10 (NidSa 5.18-20) zum **Nagarasūtra** gehören (NidSa 5.16-18). Es wurde von CH. TRIPĀṬHĪ in seiner Edition des NidSa nicht berücksichtigt. Das **Nagarasūtra** stammt jedoch nicht aus dem **Nidānasaṃyukta**, sondern gehört zu dem (erweiterten) **Nagaropamasūtra**; s. Takamichi Fukita, "Higashi Torukisutan Ubu no Dokuju Kyōten, - Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) to mayoke - ('A Recitation of the Sarvāstivādin in Eastern Turkestan, - The Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) and a Charm -')", Sankō Bunka Kenkyūsho Nenpō ('Annual of the Sankō Research Institute for the Studies of Buddhism'), vol. 20 (1988), p. 48, Anm. 60.

SHT I 177 K 528

a3 + m3

Die beiden Fragm. stoßen aneinander (MAV Hs. 112a + 114b). Zusammensetzung der Fragm.: T. FUKITA.

V

a /// + + + + .. [m]=(a)nuprāp[t]ā + ///
b /// + [n]. [b](a)[n]dhu[m](a)tyāṃ tadā n[i] .[m]. ///
c /// .. paryaṃge paryaṃge[na n]i[ṣ]ī .e ///
d /// [ṣī]dan=niṣadya vipaśyī .. + ///
e /// + [va]ti parāṃ viheṭha[yā] + ///
f /// + + + .i .id[dha]ḥ [| |] + ..ṃ .. + ///

R

a /// (k)[r](a) .. [y](a) [s]. [h]. .. .. + ///
b /// + [k]āye pratyasthām* [a] + ///

c /// [s]y(a) paryāyam=akārṣī[d]=. ///
d /// [dau] śirasā vandit[v]ā [ekā]ṃ[te] ///
e /// [th=aikat](y)[ā a]bṛhakā[yi] ///
f /// + + + + [vi]paśyinaḥ + ///

f6
Das Fragment (publ. FakSHT, p. 51) gehört mit l5 (FakSHT, p. 53), n4 (FakSHT, p. 55), k4 (FakSHT, p. 52) und k2 (Daśo Ia Hs. 29/30) zu einem Blatt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

i1
Das Fragm. (FakSHT Tafeln CXXXVIII und CXXXIX, Umschrift p. 51) gehört wohl zum **Āṭānāṭikasūtra** (J.-U. HARTMANN).
Aa
Lies: [d](e)ś(a) c=(ai)k(a)ś=c(a); vgl. ĀṭānSū 41, 43, 45, 49.

k2
Siehe oben f6.

k4
Siehe oben f6.

l2
Wie bereits in SHT I 177, Anm. 5, angegeben, gehört das Fragm. MAV Hs. 90f. (mit der inzwischen anderweitig besetzten Lü-Nr. K 371) mit dem Fragm. MAV Hs. 98f. (Lü-Nr. K 528 l2) zu einem Blatt. Ein weiteres Fragm. von demselben Blatt befindet sich unter SHT 2446; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

l3
Die Fragmente m1 und l3 (publ. FakSHT, p. 53) gehören zu einem Blatt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

l5
Siehe oben f6.

m1

Siehe oben l3.

n4
Siehe oben f6.

n5
Das Fragment (publ. FakSHT, p. 55) stammt vermutlich aus einer Parallele zum **Caṅkīsutta** des Majjhimanikāya. Die Bestimmmung (J.-U. HARTMANN) stützt sich auf *upasālā* in Zeile Bb und auf *tīrṇo vedānāṃ* in Ab. Beides paßt zum Anfang des *Caṅkīsūtra*, vgl. die Inhaltsangabe zu den Fragmenten in SHT IV, p. 203. Zu *tīrṇo vedānāṃ* als Sanskritisierung von mißverstandenem *tiṇṇaṃ vedānaṃ* vgl. FrgmDĀ, p. 59 zu V2.

SHT I, II **179** **K 535**

Das Fragment stammt nicht aus Sūtra 5 (*nagara*) des **Nidānasaṃyukta**, sondern aus dem (erweiterten) **Nagaropamasūtra**; s. Takamichi Fukita, "Higashi Torukisutan Ubu no Dokuju Kyōten, - Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) to mayoke - ('A Recitation of the Sarvāstivādin in Eastern Turkestan, - The Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) and a Charm -')", Sankō Bunka Kenkyūsho Nenpō ('Annual of the Sankō Research Institute for the Studies of Buddhism'), vol. 20 (1988), p. 41.

SHT IV **180** **K 537**

1 V1
Lies und erg.: (hastigrīvā)[y](ā)m= ... o[y](āne); vgl. z.B. SBV II 120.1f.
1 V7
Lies und erg.: hasti(g)[r](ī)[v](ā)yāṃ; vgl. BoSū(BoL) Fragm. III A5.
1 R9
Lies und erg.: saṃjayī mā[ṇ](ava); vgl. BoSū(BoL) Fragm. III B6.

SHT I **183a** **K 568**

d

Das Fragm. [Faksimile in YL (Tafelband), p. 44, rechtes Fragm.] ist noch nicht publiziert:

A	B
1 /// [nn]. [ka]ści ///	x /// [k]. .. + ///
2 /// tmā[nu] ///	y /// [tana] .. ///
3 /// .. .. + ///	z /// .. .. [ti] ///

SHT I **186** **K 905**

Alle drei Fragmente stammen aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**. Identifizierung: J.-U. HARTMANN; Fragm. c: A=V, B=R.

SHT VI (Erg.) **197** **K 1246**

Die Fragmente 15, 20(6)+20(5), 18(5), 16(1)+23(9)+22(6)+20(1) sowie 23(3) sind inzwischen publ. in NAMF, pp. 77f.

SHT VI (Erg.) **198** **K 1247**

b1
Das Fragment ist neu wiedergegeben in NAMF, p. 79.

SHT VI (Erg.) **201** **K 1251**

a
Das Fragment ist neu wiedergegeben in NAMF, p. 79.

SHT I **210** **K 1355**

Bl.22
Das Original ist bei der Neuordnung der Sammlung (1993) wiedergefunden worden.

SHT I 380 S 1368

Nach dem Kolophon (R4) folgt noch von demselben Schreiber ein unbekannter Text, der nicht von D.R. SHACKLETON BAILEY mitgeteilt wurde.
R5: /// .. + + ... [p]ṛyeṇaḥ a[sya po]staka[sya puṇyas]kandho tat=sarvaṃ mātāpitṛbhyaḥ pariṇāmayāmi: Rest der Zeile unbeschrieben

Es folgen noch zwei Zeilen, die von späterer Hand mit Pinsel nachgetragen wurden.
R6: /// + + + + .. [ka]ra[ṇ]īy[ena i]ha me varṣāvasa[ḥ evaṃ] dvir=api [tri] ///
R7: /// + + + + + + [hā | |] Rest der Zeile unbeschrieben

Zur Zeile R6 vgl. KaVā 90.1: *(saṃghasya karaṇīyenehaiva varṣāvā)s(e)* | *evaṃ dvir api (trir api* | |*)*.

SHT I 386 S 85

b3-5
Zu diesem Fragment (publ. PrMoSū I Hs. DE b) siehe auch H. Matsumura, A Lexical Note on the Vinaya Literature: Stūpa in the Śaikṣa Rules, WZKS 33 (1989), pp. 74f.

SHT I 397 S 292

Das Blatt galt als verloren (s. SHT I 397, Anm.). Es befindet sich jedoch unter den Tocharica, Nr. 549 [publ. TochSprR(B) Nr. 549] (J.-U. HARTMANN).

SHT II 399 S 360

MAV Hs. 17.5
Erg. und lies: (madya)[pā]nam=abra(hmacaryād)=.; s. SHT VII (Erg.) 685, Bl.97 V5.

Zusätzlich zu den zur Handschrift S 360 gestellten zwei Fragmenten (s. SHT II) sind drei weitere kleine Fragmente zusammen verglast worden mit dem Vermerk "S 360":
a

Ein Fragm. (3,6 x 2,8 cm) - hier Fragm. a - gehört zu Bl.222 (Identifizierung: J.-U. HARTMANN, K. WILLE):

V	R
4 /// m. n. s. .. ///	1 /// [ka]ra[tna] .. ///
5 /// ṇala[y]. ///	2 /// [va]n=nira + ///
6 /// [sne]ho .. ///	3 /// .. t[u j]ī[vi] ///

V4 (MPS 34.139): samudācarāmo na sapatnavat.
V5 (MPS 34.141): kṣaṇo la(vo) muhūrto.
V6 (MPS 34.142; vgl. auch SHT I 592 V2): rāgo vā sneho vā.
R1 (MPS 34.143): pariṇāyakaratnapramukheṣu.
R2 (MPS 34.144): yāvan niravekṣo.
R3 (MPS 34.145): devo bhavatu jīvite.

b

Ein weiteres Fragm. (3,2 x 4,6 cm) - hier Fragm. b - stammt aus MPS 31 (ST.II); von welchem Blatt, ist jedoch nicht zu ermitteln, da die Bl.197-199 fehlen:

A	B
a /// .. k. m. nt. [n]ā[ka] ///	a /// + .. + + + + ///
b /// c=char[ī]raba[l]e + ///	b /// [śe] k[ṣ]ipt[ā n]. .. + ///
c /// [tuṃ] (k)e + + + ///	c /// [ś]. [y]. [m]. ..ṃ .ṛ ///
	d /// + + + ... + + ///

Aa (vgl. z.B. MPS 31.9): muñjabalbajarajjvā k. .. nā(ka)rṣayanti.
Ab (vgl. z.B. MPS 31.10): kecic charīrabale(na).
Ac (vgl. z.B. MPS 31.10): ...yituṃ kecid...

c

Das dritte Fragm. (3 x 5,4 cm) - hier Fragm. c - ist noch nicht identifiziert:

A	B
a /// + + + + .. + ///	a /// r. + j. ko y. .. e ///
b /// m. r. .. .. ma	n. .. ///	b /// n. te [āyuṣ]maṃ .i .i ///
c /// .ā .. taḥ sa .. .. ///	

MPS Hs. 85/86

Ein noch nicht mit einer Katalognummer versehenes Fragment wurde von L. SANDER abgeschrieben, und diese Abschrift wurde von E. WALDSCHMIDT als MPS 34.16-25 identifiziert. Das in Göttingen aufbewahrte Original (6,8 x 5,2 xm) ist mit zwei weiteren Fragmenten verglast, die jedoch anderen Handschriften und Texten angehören. Weder auf der Glasplatte noch auf den drei Fragmenten selbst waren irgenwelche Angaben vermerkt, die Aufschluß über Inhalt oder Zugehörigkeit gaben. Das Original identifizierte J.-U. HARTMANN ebenfalls als MPS 34.16-25 und stellte darüber hinaus fest, daß es zu der Handschrift SHT 399 gehört; es ist Teil des Blattes 214 und geht dem bereits veröffentlichen Teil des Blattes (MPS Hs. 85/86; FakSHT Tafel XLIab) unmittelbar voraus. Das identifizierte Fragment wurde H. MATSUMURA zugänglich gemacht, der es inzwischen - allerdings ohne Hinweis auf die früheren Bearbeiter - zusammen mit dem bereits von E. WALDSCHMIDT veröffentlichten Teil in Transliteration publiziert hat [s. H. Matsumura, "Marginalia to the Sanskrit Fragments of Some Buddhist Texts", Central Asiatic Journal, vol. 37, no. 1-2 (1993), pp. 121-123]. Leider ist hier u.a. die Klammersetzung größtenteils falsch, so daß eine erneute Wiedergabe sinnvoll erscheint.

V

1 /// + + [ś]abdena vāditra[ś]abdena dānāni dadata : puṇyāni kuruta u[pa](v)[ā]sam=upavasa-[ta] ś[ī]la[ṃ] samādāya vartadhva ⟨ṃ⟩ [śa]bdena · ku[ś](ā)va[ty]ām=[ā]nanda rājadh[āny].

2 /// + + sudarśano nā[**ma** s](a)ptabhi ratnais=samanvāgataś=catasṛbhiś=ca mānuṣikābhi ṛddhibhiḥ katamaiḥ saptabhiḥ tadyathā cakrara[tnen](a) [h](a)s[ti]ratnena [aśva]

3 /// + [n]. strīratnena ○ gṛhapatiratnena pariṇāyakaratnena saptamena · [ka]tamābhiś=catasṛbhir=mānuṣikābh[i] ṛddhibhi rājā [mahā] + +

4 /// [bh](ū)[c=ci]rasthi[t]i ○ **kaḥ** sa caturaśīti varṣasahasrāṇi kumārakakrīḍāyāṃ krīḍitavāṃ · caturaśī[t]i varṣasahasrāṇi yau[varā] + + + +

5 /// [ti] varṣasa[**ha**]srāṇi mahārājyaṃ kāritavāṃ · caturaśīti varṣasahasrāṇi rājarṣir=brahmacaryam=acārṣīt* yad=ā[n]anda rājā [ma]hāsu[da](r)[ś]. + + + +

6 /// [ka]ḥ sa ca[**turaśīti**] varṣasahasrāṇi kumārakakrīḍāyāṃ krīḍitavāṃ pūrvavad=iyaṃ [r]ā-[j](ñ)[o ma]hāsudarśa[nasya] ṛ[ddhir=ity]=(u)[cyate p](u)[nar]=. + + + +

R

1 /// .. bhirūpo'[**bhū**]d=da[rśa]nīya pr[ā]sādika atikrāntaś=ca mānuṣyakaṃ varṇam=asaṃprāptaś=ca (di)[v]ya[ṃ] varṇa(ṃ) yad=[ānanda rājā mahāsud](ar)[ś](a)[n]. .. + +

2 /// + vad=iyaṃ rā[j]ñ[**o**] mahāsudarśanasya ṛddhir=ity=ucyate · punar=aparaṃ rājā mahāsuda[rśana] alpābādho 'bhūd=arogajāt[ī]yaḥ sama .. + + +

3 /// + nv[ā] .. to n=ātyu ○ ṣṇayā n=ātiśītayā avyābādhayā ṛtusukhayā yay=āsy=āśitapītakhādi-
tasvāditaṃ samyak=sukhena [p](a)[r]. + +

4 /// + .. rājā mahā ○ sudarśana alpābādho 'bhūd=arogajātīyaḥ pūrvava[d]=iyaṃ rājño mahāsu-
darśanasya ṛddhir=ity=ucyate · [pun](ar=a)[p].

5 /// + + rśano naigama[jān](a)padānāṃ priyaś=c=ābhūn=manāpaś=ca tadyathā putrāṇāṃ pitā
rājño 'pi mahāsudarśanasya naigama[j](ā)napadā priyaś=c=ā

6 /// + .. dyathā pituḥ [pu]trāḥ eko 'yaṃ samayo rājā mahāsudar[śan]a udyānabhūmiṃ niryāṃ
sārathim=āmaṃtrayati manda[man]da[ṃ tā]vat=sā[ra]the [rath](a)ṃ

V1: s. MPS 34.16f.; die Anzahl und Reihenfolge der verschiedenen Geräusche läßt sich immer noch nicht in allen Einzelheiten bestimmen. Die Ergänzung *vaṃśa°* ist jedoch zu streichen und durch das hier belegte *vāditra°* zu ersetzen, das auch in der Mvu-Parallele als letztes Glied angeführt ist (vgl. MPS, p. 312, Anm. 2). (J.-U. HARTMANN)

V2: s. MPS 34.17f.; falls *babhūva* an der vorliegenden Stelle nicht ausgefallen ist, muß diese Ergänzung nach vorne verlegt werden, etwa *(rājā babhūva mahā)sudarśano nāma* wie im Gilgit-Text, s. MSuAv, p. 8. (J.-U. HARTMANN)

V4: s. MPS 34.19; lies dort *kumāraka°*. (K. WILLE)

V6: s. MPS 34.20f.; der Wortlaut ist dort durch die Einfügung eines *sa* geringfügig zu verändern. (J.-U. HARTMANN)

R2: s. MPS 34.22f.; im MPS am Ende ergänzt zu *samav(ipacanayā),* während H. MATSUMURA zu *sama(pācanyā)* ergänzt; m.E. ist der erhaltene Rest des letzten Akṣaras als *yā* zu lesen und demnach *sama[yā] (pācanyā)* zu lesen und zu ergänzen (s. MPS, p. 314, Anm.2; MSuAv, p. 52, Anm. [4].2.). (K. WILLE)

SHT IV **412** **S 462**

12 V5
Lies und erg.: yā(vajjī)[va]ṃ kevalaṃ (S. DIETZ).
25 V3
Lies und erg.: k(ā)mamithyā[c](ār). (M. SCHMIDT).
30 V1
Lies: avaloky[a] (F. ENOMOTO).
Lies: astabdha(ṃ) [s]. (F. ENOMOTO).
30 V2
Lies: ut[th]ātā (F. ENOMOTO).

30 V5
Lies und erg.: [kṛṣir=va]ṇijyā(ṃ go)rakṣya(ṃ) [c](atu]rtha[ṃ] (F. ENOMOTO).
30 R1
Lies und erg.: [bhr](ama)rāṇā(ṃ ya)[th](ā) [ma] ... iva va[r]dha(te bho)g(ā) (F. ENOMOTO).
30 R2
Lies und erg.: (ka)thaṃ cana | (F. ENOMOTO).
32 V6
Lies: °[k](ṛ)[t](v)[o] .. [śak](r)[o] (devānām indraḥ)
60 A1
Lies und erg.: pūrvāntasahaga[tā]ni (dṛṣṭigatāni)
60 B6
Erg.: (a)yam=.; es handelt sich um Wendungen, die sich auch im **Brahmajālasūtra** finden (J.-U. HARTMANN).

SHT I **413** **S 497**

Das Fragm. stammt nach K. MITTAL aus dem **Mahānidānasūtra**, s. Daśo p. 12, Anm. 2. Die Kat.-Nr. ist daher aus dem Index unter "Daśottarasūtra" in SHT IV zu streichen.

SHT I **420** **S 527**

Bl.(3), 5, 7
Die Fragm. stammen nicht aus Sūtra 5 (*nagara*) des **Nidānasaṃyukta**, sondern aus dem (erweiterten) **Nagaropamasūtra**; s. Takamichi Fukita, "Higashi Torukisutan Ubu no Dokuju Kyōten, - Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) to mayoke - ('A Recitation of the Sarvāstivādin in Eastern Turkestan, - The Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) and a Charm -')", Sankō Bunka Kenkyūsho Nenpō ('Annual of the Sankō Research Institute for the Studies of Buddhism'), vol. 20 (1988), pp. 29f.

SHT I **475** **S 88**

R2

Zu dieser Zeile (publ. PrMoSū I Hs. DO) siehe auch H. Matsumura, A Lexical Note on the Vinaya Literature: Stūpa in the Śaikṣa Rules, WZKS 33 (1989), pp. 75f.

SHT IV **495** **S 349**

e V5
Lies: n=ora[s]=(t)[āḍa]yati (J.-U. HARTMANN).

SHT I **498** **S 364**

3 B2 (FakSHT, p. 33)
Lies: [ṣ]i [r]ekaun.; toch. nach K. T. SCHMIDT: "dieses Wort" bzw. "diese Worte".

4 (FakSHT, p. 33)
Dieses Fragment gehört mit Fragm. 19 (FakSHT, p. 36) zu einem Blatt aus dem **Arthavistara-dharmaparyāya**. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

8 (FakSHT, p. 34)
Saṅg VI.1-10; A=R, B=V; Identifizierung: S. DIETZ.
8 B5
Erg. und lies: ā[dhy](ātmikam)=.
8 B6
Erg. und lies: (śabd)[o] gandho

9 (FakSHT, p. 34)
Saṅg IV.8(1) - IV.11; A=V, B=R; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

16 (FakSHT, p. 35)
Saṅg IV.9(1) - (4); A=R, B=V; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

19 (FakSHT, p. 36)
Siehe oben 4.

MAV Hs. 82f.

Von dem Blatt sind drei Fragm. erhalten. Faksimile des linken Fragm. in FakSHT, Tafel XCIIIc und XCIVa, von den beiden anderen in SHT II, Tafel 66. T. FUKITA ["Bonbun 'Daihongyō' shahon Cat.-No. 498 (= MAV 82, 83) ni-kansuru chūkan hōkoku ('A provisional report on the MAV-manuscript Cat.-No. 498')", Bukkyō-Bunka Kenkyūsho Shohō ('Journal of the Institute of Buddhist Culture'), no. 4 (1987), pp. 20-19] erkannte, daß die Zusammensetzung der drei Fragm. nicht stimmt. Er gibt eine neue Abschrift, wobei er das mittlere und das rechte Fragm. zusammenbeläßt, das linke jedoch gesondert wiedergibt. Das Problem läßt sich dadurch lösen, daß das linke Fragm. das rechte Eckstück des Blattes ist und das mittlere und rechte Fragm. das linke Eckstück bis hin zum Schnürloch. (Auch das Blatt [1].., MPS Hs. 173f., hat etwa 12 Akṣaras bis zum Schnürloch.) Es folgt eine erneute Abschrift der drei Fragmente:

V

1 + + + + + + + [ma]ṃ[1] (k)[u] + + + + + + + /// .[ṛ]tā ya[d=u]tk[r]a[m]e[t*] + +
2 .. + .y. + n[i]bhas=ta + ..d=ās[ī] + + + /// .. t=ta[t]o '[s]ya śak[r]e + +
3 vendre[ṇa cat](v)[ā] .. de[va]pu[trā māt]ur=[ā] ○ /// [d=i]da[m=u] + + +
4 (p)[u]trā(ḥ) sa[h]i + + [t]urdi(śa)ṃ [m]ahā ○ /// + ... + + + +
5 + + .[ī]kṣṇa[rū] + + + [laṃ]bya śa(kt)[i] + (○) ///
6 + + + + + + + + + p. + + + + ///

R

2 + + + + + + + + + [t]. [th]. + + ///
3 + + (t)[u]ḥ ku .. + + ... m=(e)na(ṃ) + (○) ///
4 [ta]ḥ syāṃ n[īl](e) + + [lo]hi[te] ava ○ /// + ... + + +
5 sau vai[ḍū]r[y]a[k](o) + h[ā]ma[ṇ]i[ḥ] pra[bh]ā ○ /// [t]ā [kh]al[u][2] + + +
6 + [y]e [vipa]śy(ī) bodhi[sat](va)[s=t]u[ṣ]i + + /// iyam=a[tra] .. + +
7 + + + ..[cya] .. + + .=[āsau k](u) /// .. dharma[tā] | | [dharma] .. + +

[1] Vgl. MAV 4a.4: *tathopamaṃ kukṣim.*

[2] An der jetzigen Stelle (vgl. MAV, p. 42, Anm. 8) bezieht sich *(dharma)[t]ā [kh]al[u]* auf MAV 4f.1 (T. FUKITA).

SHT IV **500** **S 461**

3 V2
Lies: śa[l]y[a](ha)rtā
3 R2
Lies: śalyahartā

SHT I **505** **S 473**

3
Das Fragm. (publ. Daśo Ia Hs. 27/28) stammt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT I **512** **S 493**

e V2
(publ. Daśo I Hs. 37.2; FakSHT, Tafel CXXXV b)
Lies: ḥ sampra[k](ā); demnach ist an allen Stellen [Daśo V.9(3)a,b,(4)a und (5)a] parebhyaḥ samprakāśayati zu ergänzen.

SHT VI (Erg.) **533** **Sg 412**

Bl.106 R1
Erg. und lies: kāmacchando nivaraṇaṃ (M. SCHMIDT).
Anm. 22
Erg.: *saṃpravaṅkatā*; vgl. SHT III 864a Bb: kalyā[ṇ]asaṃpravaṃkas[y]a (F. ENOMOTO).

SHT I **538** **Sg 10**

Das bisher nicht identifizierte Eckstück ist das linke Eckstück von der Vorderseite von Fragm. a und entspricht PrMoSū Hs. ED a. Die Rückseite ist nicht erhalten.

SHT I **551** **Sg 122**

Zu derselben Handschrift gehören ebenfalls die Fragm. SHT V 1100 sowie SHT 1724, 3540, 3562 und 4202. Außer SHT 3540 und 3562 publ. in Wille,MSV, pp. 137-147.

SHT IV (Erg.) **580** **M 383**

Lesungskorrektur:
1 ... c(i)d=bhavasa(ṃ)y(o)janam=. ...
2 ... d=iti vi[n]i + .[n=ai]v=otsāha[ye]n=n=āvasāda ///
(J.-U. HARTMANN).

SHT I 590 Sg 652

Diese Fragmente stammen nicht wirklich aus dem **Daśottarasūtra** (Daśo, p. 12, Anm. 2), sondern sind lediglich von K. MITTAL ausgewertet worden. Sie sind daher aus dem Index unter "Daśottarasūtra" in SHT IV zu streichen. Sie stammen wahrscheinlich aus der Sarvāstivāda-Fassung des **Ekottarikāgama** (J.-U. HARTMANN).

SHT I 599 M 681

a
Zusätzlich zu den vier linken Blatthälften gibt es ein kleines Fragment (hier Fragm. a; Maße: 3 x 2,5 cm), das nicht in den Katalogband aufgenommen wurde.

A	B
a /// .. la sā ///	a /// .. ta .. [da] .. ///
b /// + ... ///	

SHT I 612 D 718

In der Beschreibung muß es heißen: 16 linke Eckstücke (das rechte Eckstück trägt am rechten Rand die Bl.-Nr. 157). Alle in Anm. 1 als verloren angesehenen Fragm. sind wiedergefunden worden. Zwei der als verloren angesehenen 3 Bruchstücke ohne Bl.-Nrn. sind die in SHT V 1174 (D 827) publizierten Blatteile. Entgegen der dort in Anm. 1 gemachten Angabe sind alle Fragm. in BrSK 818f. getrennt publiziert worden. Die Fragm. gehören zu Bl.157; Identifizierung und neue Bearbeitung aller Blätter: N. HOSODA [s. SĀ(Hos), SĀ(Hos 1), SĀ(Hos 2) und SĀ(Hos 3)].

Bl.158 V2
Erg. und lies: gātrāṇy=ā[vā](payamānaḥ) (K. WILLE).

SHT I **613** **D 719**

R3
Erg.: /// (aṇu)mā° (G. VON SIMSON).
Zu dem Fragm. s. auch SĀ(Hos), p. 543.

SHT I **614** **D 720**

Zu dem Fragm. s. auch SĀ(Hos), p. 544.

SHT I **617** **Sg 730**

a
Das bisher nicht publizierte Fragm. c (vgl. SHT I 617, Anm. 1) gehört zu Fragm. a (NidSa Hs. 124) und schließt unmittelbar daran an. Entgegen den anderen Handschriften fügt unser Fragm. zwischen *tasya mama* und *etad abhavat* noch *bhikṣava* ein und überführt *vartman* in die vokalische a-Deklination. Es ist schwer zu entscheiden, ob das erste Akṣara der vierten Zeile als ra̱ (Sander, Paläographisches, Tafel 41, Tocharisch), ṛ (Sander, Paläographisches, Tafel 35, Alphabet t) oder rṛ (nicht verzeichnet bei Sander, Paläographisches) zu lesen ist; vgl. jedoch SHT 659 (Faksimile SHT II, Tafel 138) R4: rṛ. Die übrigen Handschriften schreiben eindeutig das "zweiteilige" ṛ, d.h., sie führen den klassischen Sandhi nicht durch. Umschrift des gesamten Blattes:

A

1 (n)dh(a)[sy](a) n[i]ro[dh](o) [bh](a)[v](a)[t](i) | | tasya ma[ma] bh[i]kṣa-
2 va etad=abhavat* adhigato [m]e p[au]rāṇo
3 mārgaḥ paurāṇo vartmaḥ paurāṇ[ī pū]ṭā pūrvakai-
4 r=ṛ[ṣ]i[bh]i[r]=(yā)[tānu] .. .. .. [dyath]ā [p](u)[ru]ṣa

b
Umschrift des das Fragm. b (NidSa Hs. 133) ergänzenden Fragm. (vgl. SHT I 617, Anm. 1):

A

1 /// + + [yā]tāṃ sa tam=a
2 /// + + + [tra] pa[śye] ..
3 /// .i [r]ājadhānim=ārā[ma]
4 /// + + + + [saṃ](pa)[nn]āṃ

c
siehe Fragm. a

SHT I **618** **X 734**

R1
Lies: ceta[y](itaṃ); s. unten, Anm. zu SHT I 773 b Ab.

SHT I **620** **Sg 743**

Das Fragm. ist aus dem Index unter "Mahāparinirvāṇasūtra" in SHT I und IV zu streichen, da es sich nicht um MPS handelt.

SHT IV **623** **Y 906**

Bl.[5]
Zur Numerierung dieses Blattes s. SHT VII 1689, Anm. 3.
Bl.[5] R2
Lies: saha dharmeṇa; vgl. Abhidh-k-vy 646.1f. (M. SCHMIDT).
Bl.29 V1
Erg.: rāgavirāgāc=; vgl. Abhidh-k-vy 607.8. (TANG HUYEN, briefliche Mitteilung August 1993).
Bl.33 V1
Erg.: naiṣkramyapraviveko°; vgl. SHT VIII 1689 Bl.d R3.
Bl.35 V3
Erg. und lies: sapta saddha(rmāḥ); vgl. z.B. Saṅg VII.7 oder 9 und SHT VII 1689, Bl.e V5.
Bl.35 R1
Erg. und lies: aṣṭau [pu](dgalāḥ); vgl. Saṅg VII.2 und SHT VII 1689, Bl.e R1.

Bl.(35+x)
Die Numerierung dieses Blattes ist (38).
Bl.(35+x) V4
Erg. und lies: (u)[d]ānani[d](āna); vgl. SHT VII 1689, Bl.f R1.
Bl.(35+x) V5
Erg. und lies: (jāta)[kavaipu]lyābh[utadh](ar)[m](opadeśa); vgl. SHT VII 1689, Bl.f R1.
Bl.(35+x) R2
Erg.: (°ānāpāna)smṛti; vgl. SHT VII 1689, Bl.f R2.
Bl.(35+x) R4
Erg.: aṣṭādaśaprakārāveṇikabuddhadharmāḥ
Bl.(35+x) R6
Lies: [bodhi]pa[kṣi]kā dharmā; vgl. SHT VII 1689, Bl.f R3.
Bl.40 R1
Erg.: tath(āgato 'rhaṃ)
Bl.40 R3
Hs. liest: °sārathe; lies: anuttaraḥ puruṣadamyasārathiḥ

SHT IV **649** **X 542**

h Bb
Lies: kaṇṭak*ādhiṣṭhānāṃ* (M. SCHMIDT).

SHT I **652** **X 420**

Bl.153 V4 (MAV Hs. 94)
Lies: karpāsāpicur=vā (für *karpāsa°*); vgl. SBV I 50.7 [s. Takamichi Fukita, "'Daihongyō' to 'Hasōji' ni miru kyōtsū no dentō to chihōteki hensen ('Commom Tradition and Local Development of the Mahāvadānasūtra and the Saṃghabhedavastu'), - Tokuni Bosatsu-tanjō-densetsu o chūshin-to shite - ", Hōnen Gakkai Ronsō ('Journal of the Group in Hōnen Studies'), vol. 6 (1988), p. 15].

Bl.153 R1 (MAV Hs. 95)
Lies: p[ā]ṇ[i](pā)d[e]ṣu; vgl. MAV, p. 198, zu p. 45; so auch bei Takamichi Fukita: "'Daihongyō' to 'Hasōji' ni miru kyōtsū no dentō to chihōteki hensen ('Commom Tradition and Local

Development of the Mahāvadānasūtra and the Saṃghabhedavastu'), - Tokuni Bosatsu-tanjōdensetsu o chūshin-to shite - ", Hōnen Gakkai Ronsō ('Journal of the Group in Hōnen Studies'), vol. 6 (1988), p. 15 zu verbessern.

SHT VI (Erg.) **652** **X 420**

h4
Lies: (FakSHT Taf. CIII, Umschrift p. 37).
Das Fragm. entspricht MAV 3c.7-d.10. Identifizierung: T. FUKITA; V=R, R=V.

V	R
a /// + + .[o] pra[1] .. ///	a /// + + .th.[6] + + ///
b /// + + [śi]khi[n].[2] ///	b /// [sm]āt=pure tarhy=.[7] ///
c /// .. [bh]. [ve]ṣv=a[3] .. ///	c /// .[ok]. [kṣe]ma[k].[8] ///
d /// [| b]uddhasya[4] .. ///	d /// + .. [va] e[te][9] ///
e /// .. .. [ś]o .o[5] + ///	e /// + + [kā][10] .. + ///

1 Vgl. MAV 3c.7: *'gryaḥ prajñāvatām.*
2 Vgl. MAV 3c.8: *śikhino.*
3 Vgl. MAV 3c.8: *kāmabhaveṣv asaktau.*
4 Vgl. MAV 3c.9.
5 Erg.: *aśoko*; vgl. MAV 3d.1: *samyaksaṃbuddhasyāśoko.*
6 Vgl. MAV 3d.5: *upasthāyako.*
7 Vgl. MAV 3d.7: *asmākam api etarhy ānando.*
8 Vgl. MAV 3d.8: *aśokaḥ kṣemakāraś ca.*
9 Vgl. MAV 3d.9: *bhikṣava ete.*
10 Vgl. MAV 3d.10: *sarve kālasya.*

SHT I und II **661** **S 748**

Bei dem fremdsprachigen Text in flüchtiger Pinselschrift handelt es sich um Tocharisch A (briefliche Mitteilung April 1991 von D. MAUE). Von dem später aufgefundenen rechten Fragm. des größeren Bruchstücks wurde in SHT II (Tafel 139) lediglich ein Faksimile wiedergegeben. Hier folgt die Umschrift des Sanskrit-Textes:

1 /// ndr[i]yāṇi · pañca balāni ·
2 /// saṃpannaḥ sugataḥ loka
3 /// sthānajñānabalasamanvāga
4 /// lasamanvāgataḥ indri
5 /// [nā]nādhātujñānabalasama
6 /// [s]mṛtijñānabalasamanvā
7 /// [ga]taḥ samyaksaṃbuddhatve
8 /// r[y]yaṇikamārggopalambhe
9 /// [hma]cakkra ppravarttayi[tvā] ·
10 /// [tyu]pasthānāni · [ma]hā[ka]
11 /// [rī]raḥ s[va]s[t]ir= .. [sa] + +

SHT II **685** **X 679**

Bl.97 V5
Lies: [bh]ā[ṣen=n]a ca madyapā[n]. /// (J.-U. HARTMANN).
Vgl. SBV I 43.5f.: mṛṣā nāvocat; nach T. FUKITA ["Bonbun 'Daihongyō' no fukugen ni-kansuru jakkan no mondai ('Notes on a Reconstruction of the Mahāvadānasūtra')", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 33, no. 2 (1985), p. 548] ist der Vers (V 5-6) unter Einbeziehung der Lesungskorrektur folgendermaßen wiederherzustellen:
prāṇān ahaṃtī na adattam ādadau ⏑̱ - ⏑ bhāṣen na ca madyapānam |
abrahmacaryād viratā ca maithunād vipaśyimātā iyam atra dharmatā ||

Bl.115 R2-8
Zu diesem Textabschnitt siehe T. Fukita, "Vipaśyin-Butsu ichie sanga no ninzū o megutte, - Bonbun 'Daihongyō' dai jusshō kessonbubun no fukugen - ('On the Number of bhikṣus in Buddha Vipaśyin's first saṅgha, - A Reconstruction of the Lost Part in Chapter X of the Mahāvadānasūtra -')", Jōdo-shū Kyōgakuin Kenkyūsho-hō ('Journal of the Theological Research Institute of the Jōdo-shu sect'), vol. 9 (1987), p. 25.

SHT I **687** **X 715**

Unter SHT 4305 befindet sich das Bruchstück vom linken Rand desselben Blattes, zu dem auch das in Saṅg Hs. 22 veröffentlichte Fragment gehört. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT IV **687a** **X 715a**

c A1
Lies: [k]āmami[th]y[ā]cārā[d]=(v)ai (M. SCHMIDT).

SHT II und VI (Erg.) **690** **X 727**

a
Das Fragm. stammt nicht aus MAV 9b.12-c.1 sondern aus dem **Nagaropamasūtra**; vgl. Takamichi Fukita, "Bonbun 'Daihongyō' engisetsu no fukugen ni-tsuite ('On a Restoration of the Pratītyasamutpāda in the Mahāvadānasūtra')", Bukkyō Shigaku Kenkyū ('Journal of the History of Buddhism'), vol. 24, no. 2 (1982), pp. 28 und 35f. (5.13-16).

SHT VI (Erg.) **700** **X 1229**

Die Fragmente sind neu wiedergegeben in NAMF, p. 79.

SHT I **723** **X 1402**

Das Fragm. wird als aus dem **Upasenasūtra** stammend angegeben. Es handelt sich jedoch nur um den **Schlangenzauber**, der auch in das UpsnSū eingebettet sein kann. Der Schlangenzauber endet in R3 mit der Bannformel. (Für andere Hss., die auch den Schlangenzauber separat enthalten, siehe SchlZ, pp. 403-405.)

SHT I **767** **X 680**

Im Index zu SHT I und IV fehlt der Verweis auf Kat.-Nr.767 unter "Saṅgītisūtra".

SHT I **770** **X 693**

b

Umschrift des bisher noch nicht bearbeiteten Fragm.:

A	B
a /// [t](a)sya śuci[n]. ///	a /// pūrṇapāttro [n]. ///
	b /// [sy]. [ś]. + + ///

SHT I 773 **X 696**

b

Das Fragm. gehört wahrscheinlich einer anderen Handschrift an, da einerseits nur auf dem Fragm. b eine schwache Linierung zu erkennen ist und andererseits die Schrift von Fragm. b etwas größer als die von Fragm. a ist. Das Fragm. b stammt wahrscheinlich nicht aus dem **Catuṣpariṣatsūtra**.

Ab

Lies: cetayi

TANG HUYEN schreibt (briefliche Mitteilung August 1993): *bhūtaṃ saṃskṛtaṃ vetayi* should be reconstructed as *bhūtaṃ saṃskṛtaṃ cetayitaṃ pratītyasamutpannaṃ* ("become, composed, mentated, dependently arisen"). See BrSK 814, fol. 160 R1ff. [= SĀ(Hos 1)], where it is compared with AN V 187 (10.93). The Chinese equivalent, SĀ 968 (T 99, II 249a5f. says the same, and adds: "Knowing thus, I do not get any view" [BrSK 814, fol. 161 R2: *imāṃ dṛṣṭiṃ sarveṇa sarvaṃ nābhyupagata* ("I admit none of these views")].

The Chinese equivalent is SĀ 968 (T 99, II 248f.); see also SĀ 57 (T 99, II 14a), SĀ 214 (T 99, II 54a), SĀ 241 (T 99, II 58b), SĀ 306 (T 99, II 88a), SĀ 357 (T 99, II 100a), SĀ 759 (T 99, II 199c), SĀ 1028 (T 99, II 268c), SĀ 1169 (T 99, II 312c), SHT IV 33 Fragm. 5 Aa, Fragm. 7 V3, Dhsk 53f., Abhidharmāṣṭaskandhaśāstra (T 1543, XXVI 831b, 837b). What is even more interesting is that this AN text has the only occurences of the term *cetayita* in the Pāli Nikāyas, compared with ten (texts, not occurrences) in the SĀ!

The fragment *[saṃskṛ]tāḥ cetitā pratītyasam[utpannāḥ]* appears in SĀ (VP) 15.8. Mvu III 66.6ff. and 12ff. in nearly the same compound (*ye ... dharmā pratītya utpadyante ... te ... cetayitā*) selects the wrong reading *vedayitā*; BHSD s.v. *caitasika* corrects that to *cetasikā* (BHSD has no entry for *cetayita/cetita*). MPS 14.20, 44.13, 45.8 has the wrong spelling *vedayita* (from the manuscript) in the same compound, which gets quoted and translated in Mppś 1444, note 1. What is even more astonishing is that Abhidh-k-bh(P) 465.18 has *ceti tāḥ* [see Abhidh-k-bh(Pā) 505, which corrects it, but Louis de La Vallée Poussin in SĀ(VP) 15.8 has made the same error *ceti tāḥ*; if he had understood, he would have spared himself the error in Abhidh-k(VP) V 246, where

he incorrectly translates the two Chinese translations and the Tibetan Translation as "created by act"]; Abhidh-k-bh(Hi) does not have this instance of *cetita*. SHT I 618 a R1, 773 b Ab, VI 1505 A1 have the wrong spelling *vetayita*, also in the same context. So far we can see that the occurrences in Sanskrit [even if wongly spelled in antiquity and wrongly edited by modern editors] and in Chinese are vastly more numerous than the single text in Pāli.

SHT I **794** **X 1577**

Unter der 3. Zeile uigurisches Alphabet in zwei Zeilen, Rückseite auch uigurisch; s. S. TEZCAN und P. ZIEME, "Antiislamische Polemik in einem alttürkischen buddhistischen Gedicht aus Turfan", Altorientalische Forschungen, Bd. 17 (1990), pp. 146-151.

SHT I **797** **Uv.NG**

Das Original ist bei der Neuordnung der Sammlung (1993) wiedergefunden worden.

SHT I **799** **Uv.NP**

Bei der Neuordnung der Sammlung (1993) konnte festgestellt werden, daß das Fragm. zusammen mit SHT I 262 verglast worden war.

SHT I **801** **Uv.NW**

Bei der Neuordnung der Sammlung (1993) konnte festgestellt werden, daß das Fragm. zusammen mit SHT I 262 verglast worden war.

SHT III **802** **TM 546**

Bl.(129) V4
Lies: sudurviṣa[ha]bhayaṃkaratvāc=ca (M. SCHMIDT).

SHT III **803** **TM 640**

V6
Erg.: [v](ācā) vi[k](ṣ)[ep](am=āpadyaṃte); vgl.FrgmDĀ, p. 48 V1.

SHT III **804** **TM 642**

Bl.46 V3
Lies: [p]r[a]hāya [kāmā]ñ=chrāmaṇyam=(e)va śre(yaḥ); der Text weicht offenbar vom Tib. ab; vgl. Rāṣṭra-P(HMa), p. 56 (korrigiere dort zu dge-sbyoṅ ñid ni ñams-pa med mchog yin) (J.-U. HARTMANN).

Bl.46 V4
Erg. und lies: (nā)ḍakanthāyāṃ (vihara)ti; vgl. SHT VI 1291 V5. Zu derselben Handschrift gehören SHT VI 1291 und SHT VIII 1802 (K. WILLE).

SHT III **807** **TM 645**

In Zeile zwei der Vorderseite beginnt die Sanskrit-Fassung des Sīlakkhandha, wie schon die Herausgeber in Anm. 1 vermerkten. Nach SBV II 230ff. läßt sich der Wortlaut des Fragm. verschiedentlich ergänzen bzw. verbessern. (J.-U. HARTMANN)

V2
Vgl. SBV II 230.11f.
V3
Erg.: (deśaya)[ty]=.; vgl. SBV II 230.14.
V4
Erg.: (prakāśa)[ya]ti; vgl. SHT (V) 1290 d R7 und 1352 a+b R2; SBV II 230.16f. hier: praśāsayati.
V5
Vgl. SBV II 231.30.
V6
Erg. und lies: (paripū)[r](ṇaṃ) pa[riś](u)[d](dha)[ṃ]; vgl. SBV II 232.1.
R1

Erg.: [bh](o)[g](askandhaṃ)?; SBV II 232.4 nur: ⟨alpaṃ vā⟩ dhanaskandhaṃ.
R2
Erg.: (e)va; vgl. SBV II 232.6f.
R3
Lies: s(aṃ)pa[ṃ]n(a)[ḥ] (an)[umāt]r[e]ṣv=apy=a(vadyeṣu); vgl. SBV II 232.8f.
R4
Erg.: sa(rvasatvaprāṇibhūteṣv)=.; vgl. SBV II 232.10f.
R5
Vgl. SBV II 232.13.
R6
Erg.: (pariha)raty=anavadyaṃ [adattā](dānāt=prati)[vi](rato); vgl. SBV II 232.15f.

SHT I 808 TM 644

Wie bei dem Fragm. SHT I 807 läßt sich der Text dieses Fragm. durch die wörtliche Parallele im SBV II 232 verschiedentlich verbessern und ergänzen. (J.-U. HARTMANN)

V1
Erg. und lies: °saṃ[pa](nnaḥ) [aṇ]um(āt)[r](eṣv=apy=avad)[y](eṣu); vgl. SBV II 232.8f.
V2
Erg. und lies: sa[r]v[asa](tvaprāṇibhūteṣv=.); vgl. SBV II 232.10f.
V3
Erg.: (prativira)to ... adattādā(nāt=.); vgl. SBV II 232.12f.
V4
Erg.: (alolu)paṃ ... a(navadyam=.); vgl. SBV II 232.14f.
V5
Erg.: (brahma)cāro für *brahmacārī*; vgl. SBV II 232.17 mit TT 1030, Bd. 42, p. 127.4.1 = vol. 95 [ce], fol. 248b1: mi tshaṅs par spyod pa ma yin.
Erg.: [vi]ra[t](o)
R1
Lies (schriftliche Mitteilung von Pater P. RAMERS): [ś]r. [d]. dhitaḥ .r.; erg.: śraddadhitaḥ (vgl. BHSG 34.11) pratyayitaḥ; vgl. SBV II 232.21: śraddhitaḥ pratyayitaḥ.
R2
paiśunyāt fehlt in SBV (II 232.22); vgl. aber TT, fol. 248b3f.: de phra ma'i tshig spaṅs nas phra ma las slar log pa yin te.

Erg.: [ā](rocayati); vgl. SBV II 232.23.
R3
Erg.: (saṃ)dhā[t]ā ... [sama]grā(rāmaḥ); vgl. SBV II 232.24f.
R4
Erg. und lies: y=e[y](a)[ṃ] ///; vgl. SBV II 232.26f.
R5
Erg. und lies: °[sa]ṃ[va]r(ta)[n]ī(y=et)[y=eva]ṃ[rūp]ā(ṃ) v[ā](caṃ); vgl. SBV II 232.29.

SHT III **822** **K 934**

Nach TANG HUYEN (briefliche Mitteilung August 1993) stammt das Zitat (*dve ānanda tṛṣṇe*; R7) aus dem **Mahānidānasūtra** im Madhyamāgama, Sūtra 97 (T 26, I 579b22).

SHT IV (Erg.) **838** **K 1083**

Bl.2 V1
Zu dem Korrekturvorschlag siehe jetzt SHT VII 1770 b V5.
Bl.4 R1
Lies: .. kalpaya cetasā (M. SCHMIDT).

SHT III **861** **K 332**

Das Blattfragment stammt aus derselben Handschrift wie SHT VII 1790, und zwar aus dem vorausgehenden Blatt. Ein Fragment einer weiteren Handschrift dieses Textes wird in Paris aufbewahrt (s. SHT VII 1790, Anm. 2), ein Mikrofilm dieses Fragments im Seminar für Indologie und Buddhismuskunde in Göttingen (Signatur: Xb 517). Aus diesem Film wird im folgenden die Passage wiedergegeben, in der der Text unseres Blattfragments enthalten ist. Verbesserungsvorschläge in den Anmerkungen sind auf ein Minimum beschränkt, auf falsche Vokalquantität und fehlenden Anusvāra wird nicht hingewiesen. Der kursiv gesetzte Teil ist ausschließlich in SHT III 861 erhalten. Da keine der beiden Handschriften Verszahlen enthält und die syntaktischen Zusammenhänge keine eindeutige Einteilung in Verse von jeweils vier Pādas erlauben, ist hier auf eine vershafte Wiedergabe verzichtet worden. Zu den anschließenden Versen siehe SHT VII 1790. (Bearbeitung des Fragments: J.-U. HARTMANN, K. WILLE)

Bl.41

(V1) .. bu[d]dh[āy]a namaskṛtvā dharmāy=āryagaṇāya ca
imāṃ vidyāṃ pravakṣyami bodhisatvena bhā[ṣit](ā)[m*]
yayā hanyanti kṛtyāni .. .. .. ⏑̲ ⏑ .ūt. -
(V2) mantrakarmāṇi [s]arvāṇi mūlakarmakṛtāni ca ·
yakṣāṇāṃ rākṣasānāṃ ca vidy=eyaṃ ..ṃ .. .. .. [n].
du[ṣṭ]aka[rmakarāṇ](āṃ) [c]a vidyā sa ⏑̲ ⏑ .. ji[t].
(V3) ya imāṃ sakalāṃ vi ○ dyāṃ prayatnā[1] dhārayiṣyati ·
bhurjapatre 'thav=ānye[s]m[i]ṃ likhitaṃ ka[ṇdhasa]ṃ[sth](i)tāṃ[2]
tasya sar[v]ā[ṇi] - - - .. ⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ (V4) nti sarvaśaḥ
pāpāt=pra ○ tinivartante siddhyanty=ārthaś[3]=ca tasya vai :
kaṇdhe[4] baddhā ca yo hy=etaṃ sa[ṅ](g)[rā](me) 'vatari[ṣy]*ati*
so 'kṣataś=c=āpy=amūḍhaś=ca *ba*(V5)lāgre vicariṣyati ·
naro vā [ya]ti[5] vā nāri · yo hy=etaṃ dhārayiṣyati ·
sarvārthas[6]=tasya siddhya[n]t[i][7] [s]vaya*ṃ*[bh]u[v]*e ca [naṃ]* ⏑ ..
⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ ⏑ - - - ⏑̲ ⏑̲ (V6) dvāre ca [va] ⏑ *tā*
siṃhamadhyagatānāṃ ca rakṣ=eyaṃ syād=anuttara :
vrajatāṃ sārthikānāṃ ca cora[si]ṃ(hā)*kule pathe*
iyaṃ vidyā mahārakṣā *bhayānā*(thyā)(R1)pakarṣa[ṇ].
[c]uḍāyā[ṃ] likhitaṃ kṛ[tv]ā yā nārī dhārayiṣyati ·
tasyā[8] bhartt=ānuvarti syā[9] nitya*[k]*. ⏑̲ ⏑ - ⏑ -
⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ ⏑ - - - ⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ *pari*(R2)mucyate ·
iyaṃ śalyaharī [vi]dyā saṃbuddhena prakāśita :
saṅgrāme yuddhyamānānāṃ puruṇāṃ[10] [pa]ra[s]*pa*[ram*]
yasy=eyaṃ saṃsthitā rakṣā *sa bhave[d]=*(aparā)(R3)jitaḥ
yo hy=aṃtāṃ[11] pra ○ varāṃ vidyāṃ sakalaṃ dhārayiṣyati
n=āsau paśyati ghorāṇi svapnāni [m](at)[i]māṃ nara ·
.. ⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ ⏑ - - - ⏑̲ ⏑̲ ⏑̲ (R4) [v]rajit=āpi vā
bhūtā ○ s=tan=na vihiṃsanti[12] yasya hastagatā bhavet*
divārātrav=iyaṃ [rak](ṣ)ā [ni]tyakālas[13]=ta[th=ai]*va ca*
yasmāt=tasmāt=praya(R5)tnena saṃgrahārtha[ya t]e nnaraḥ
nānārūpadharaṃ bhīmaṃ mārasainyam=upasthitaṃ
[d]ṛ(ṣṭ)vā (y)ā [b]o[dh]i[s]atvena bh[āṣitā s]=ai(va) śrūya(tā)ṃ
⏑̲ .[v]. [k]o[ṭ]isa - (R6) .āṇi[14] (b)o[dh]iṃ paryeṣitā mayā ·

1 Lies: °*tnād=*.
2 Lies: *kaṇṭha°*.
3 SHT III 861 V1: *=arth[ā]*.
4 Lies: *kaṇṭhe*.
5 Lies: *yadi*.
6 SHT III 861 V3: *°rthās*.
7 SHT III 861 V3: *°te*.
8 An dieser Stelle ist die Vokallänge in *syā* durch den nach oben verlängerten Strich des untergeschrieben *y* bezeichnet, während an den übrigen Stellen die gewöhnliche Form des für *sā* gebräuchlichen Längezeichens erscheint.
9 SHT III 861 V6: *°vartī syān=nitya°*.
10 Lies: *puruṣāṇāṃ*.
11 Lies: *hy=etāṃ*.
12 SHT III 861 R4: *bhūtās=tasya na hiṃsaṃti*.
13 Lies: *°kālaṃ*; vgl. SHT III 861 R5 ohne Ligatur: */// l. tath=aiva*.
14 Erg.: *koṭisahasrāṇi*?

SHT III **866** **K 445**

b und c
Die Fragmente gehören beide zu einem Blatt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT III **869** **K 453**

Das Fragment stammt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT III **883** **K 622**

b
Das Fragment stammt aus dem **Māyājālasūtra**; s. die Anmerkung oben zu SHT IV 33, Fragm. 7-16; Identifizierung unabhängig voneinander: J.-U. HARTMANN, P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991) und A. IWAMATSU [s. Asao Iwamatsu, "SHT Kat.-Nr.33 chū no mihitei no bonbun Agon dankan ni-tsuite ('On the Unidentified Sanskrit Āgama Fragments of SHT Kat.-Nr.33')", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 38, no. 1 (1989), p. 411].

SHT IV (Erg.) **883** **K 622**

Die in Anm. 1 angestellte Überlegung zur Reihenfolge der beiden Sūtras ist hinfällig, da sich die Abfolge von **Māyājālasūtra** und der Parallele zum **Caṅkīsutta** aus SHT IV 165 Fragm. 29 ergibt (J.-U. HARTMANN).

SHT III **891** **K 1310**

R4
Lies: mu[dī]; s. Tafel 54; demnach ist in MSjSū(Re-ed) 21 *vācāsu-m-u[dī](ritā)su* zu ergänzen; vgl. TT 332, Bd. 7, p. 269.2.7 = vol. 15 [ba], fol. 162 b7: gsuṅ 'jam brjod pa de ñid la (J.-U. HARTMANN).

SHT III **910** **K 1437**

Bei der Neuordnung der Sammlung (1993) konnte das vermißte rechte kleine Fragm. unter SHT 4148 wiedergefunden werden.

SHT VI (Erg.) **921** **S 1051**

Neubearbeitung des Blattfragments in NAMF, pp. 66-70.

SHT III **937** **S 115**

V2
Lies: [bhava]ti [t]ānaṃ na ka

SHT III **960** **S 613**

Das Fragm. stammt aus dem **Gaṇḍavyūhasūtra** (briefliche Mitteilung von S. HORI an H. BECHERT, Dez. 1990).

SHT III **964** **S 617**

B5
Lies: keval=aiva (S. DIETZ).

SHT III **966** **S 646**

Das Fragment entstammt einer Parallele zum **Apaṇṇakasutta** im Majjhimanikāya; vgl. besonders MN I 402f.; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT III **978** **S 551**

Verbesserte Lesung der Zeilen V3-4 (J.-U. HARTMANN):

3 /// + [t]. [ma]ḥ [| | u] .[d]. .. m* | | trida[ṇḍī p]i
4 /// + [na paśc]i[ma] .. | | .[ū] .. .. .[y]. [sūtraṃ] | |

V3
Erg. zu [u](d)[d](āna)m*
V4
Erg. zu (k)[ū](ṭatāṇḍ)[y](a)[sūtraṃ]; vgl. SHT V 1290 mit Anm. 35.

SHT III **981** **S 596**

Das Fragm. stammt aus dem **Saṃdhinirmocanasūtra** [Saṃdhis(ÉLa), p. 36.22ff.]; B=V, A=R. Identifizierung: P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991):
Bu

Erg.: (bā)[l](a)jā[t](īy).; vgl. Saṃdhis(ÉLa), p. 36.22.
A1
(b)ālajāt[ī]yā; vgl. Saṃdhis(ÉLa), p. 37.17.
A5
tat[r]a .. .. .. abāla(jātīy).; vgl. Saṃdhis(ÉLa), p. 37.26.

Notiz P. SKILLING: "There must be some differences between this and the recension upon which the Tibetan translation was based."

SHT III 995 **S 610**

Vx
TANG HUYEN (briefliche Mitteilung August 1993) weist auf SBV II 232.11f. hin: *antataḥ kuntapi-pīlakaprāṇinam.*

SHT III 997 **S 634**

A=V, B=R
Der Text auf V entspricht dem Ende des **Cūḷasaccakasutta** (MN I 236.3ff.). Die Identifizierung wird ermöglicht durch das erste Fragment bei G.M. BONGARD-LEVIN [BoSū(BoL), p. 509], das ebenfalls das Ende der Parallele zum **Cūḷasaccakasutta** und den Anfang des **Bodharājakumāra-sūtra** enthält (Identifizierung: J.-U. HARTMANN).

Va
Lies: (ā)s[ā]dya

SHT III 1003 **S 774**

R3
Lies und erg.: (trayoda)śa prāmo[d]ya[va](stūni) (J.-U. HARTMANN).

SHT III **1014** **S 1438**

Das Fragment stammt aus dem **Anantamukhanirhāradhāraṇīsūtra**; Identifizierung und Bemerkungen: J.-U. HARTMANN.
Die Bestimmung erfolgt aufgrund der tibetischen Übersetzung, s. Hisao Inagaki, The Anantamukhanirhāra-dhāraṇī Sūtra and Jñānagarbha's Commentary. A Study and the Tibetan Text, Kyoto 1987, pp. 172 und 179f.
V1
Lies und erg.: (pra)bhedo 'nupalaṃ(bhacāropeta)dhāraṇyāḥ oder ähnlich, vgl. Inagaki, p. 172.7ff.: *dmigs pa med pa'i spyod pa daṅ ldan pa'i gzuṅs 'di ñid las ... rab tu dbye bar 'gyur ro.*
Vers 1a
Lies und erg.: śu[n]yān=dha(rm)ān=na kāmkṣed=vai, vgl. Inagaki, p. 179: *chos rnams stoṅ par dogs med ciṅ.*
Vers 1c
Lies und erg.: na .. pa .. (d)=dh(armadhātum), vgl. Inagaki, p. 179: *chos dbyiṅs 'khrug par mi byed na*; es wäre etwa *kṣipayed* oder *kṣobhayed* für *'khrug par byed pa* zu erwarten, aber die erhaltenen Akṣara-Reste lassen keine sichere Ergänzung zu.
Vers 1d
Erg.: (tasmāl=la)psyati oder (ato la)psyati, vgl. Inagaki, p. 179: *de phyir ... thob par 'gyur.*
Vers 4b
Die Handschrift ist unten abgebrochen; möglicherweise ist daher °vyaṃjaneritā[n*] zu lesen.
Vers 6b
Lies und erg.: (pṛ)c(ch)e(yu)r, vgl. Inagaki, p. 180: *dris te.*
Vers 6d
Lies: jñā[nam=a]kṣayam*, vgl. Inagaki, p. 180: *ye śes mi zad do.*
Vers 7b
Lies: .. saṃnnaś; die naheliegende Ergänzung zu (ā)saṃnnaś für *ñe ba ste* (vgl. Inagaki, p. 180) scheidet aufgrund des vorangehend gelesenen *hi* aus; vielleicht ist jedoch putro '[s](āv ā)saṃnnaś zu lesen, vgl. Inagaki, p. 180: *de ni.*

SHT V **1025** **T 650**

Ende des **Māyājālasūtra** (R3) und Beginn der Parallele zum **Caṅkīsutta**; B=V, A=R; Identifizierung unabhängig voneinander: P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991) und A. IWAMATSU (s. Asao Iwamatsu, "SHT Kat.-Nr.33 chū no mihitei no bonbun agon dankan

ni-tsuite ('On the Unidentified Sanskrit Āgama Fragments of SHT Kat.-Nr.33')", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 38, no. 1 (1989), p. 411.

R2
Lies: mattakaś (aus dem Beginn des Antaroddāna; tib. *ra ro ba*)
Lies: pratiś ⟨r⟩ u ⟨t⟩ [k]. /// (tib. *sgra brñan*) (J.-U. Hartmann; P. Skilling).
R3
Lies: [pa]ricārītam* (verschrieben für °*itam**) (J.-U. Hartmann).

SHT V 1027 **D 125**

Das Fragment stammt doch eher aus einer **Karmavācanā**-Sammlung; B=V(?), A=R(?); vgl. z.B. KaVā 69, 72, 84.

B4
Vgl. KaVā 69: *pariśuddhaṃ māṃ dhārayata* (bzw. *dhāraya*) *antarāyikeṣu dharmeṣu*.
B5
Vgl. KaVā 72: *yadā tu saṃghasya sāmagrīm āsādayi(ṣyāmi tadā ga)(5)ṇapoṣathaṃ pratyanubhaviṣyāmi*. Statt *ga)ṇapoṣathaṃ* ist unserem Fragment entsprechend *vistare)ṇa poṣathaṃ* zu ergänzen. (J. Chung und K. Wille)

SHT V 1031 **M 779**

a V5-R1
Zu diesen Versen s. auch SHT V 1171 R8-10.

SHT V 1036 **Sg 107**

V3
Lies: āgamayitavyam* (M. Schmidt).
V6
Erg.: *ekatyā ārāgayaṃti ekatyā* (n=āgārayaṃti sa ā)[ha] bho gautama dṛ[ś]*yate ekatyā* (dharmakāmā) (J. W. de Jong).
R1

Lies (an der zweiten Stelle): dhārmyā kathayā (M. SCHMIDT).

SHT VI (Erg.) **1036** **Sg 107**

Siehe hierzu jetzt J. W. de Jong, "Three Sanskrit Fragments of the Vinaya of the Sarvāstivādins", Indo-Iranian Journal, vol. 31, no. 1 (1988), pp. 11-14.

SHT V **1045** **Sg 131**

b
Das Fragm. stammt aus dem **Śāyanāsanavastu**. Identifizierung: P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991); V(?)=V, R(?)=R.

V1
Erg. und lies: tatpratha[m](ataraṃ nāmodgrahaṇaṃ kury)ād=iti bha(gava)[t]ā; vgl. Śay-v 27.9f.
V2
Erg.: (jetavana)[m]=.; vgl. Śay-v 27.11.
V3
Erg.: (dravya)jātena ... catū[r](atnama)yaṃ; vgl. Śay-v 27.14f.
V4
Erg.: ('nāthapiṇḍadasy=ārā)[m](a) iti ... bhagava(ntaṃ); vgl. Śay-v 27.17f.
V5
Vgl. Śay-v 27.21f.
R1
Vgl. Śay-v 27.24f.: imaṃ pradeśam anuprāptaḥ.
R2
Erg. und lies: (ṣaṭkrośahiraṇyasuvarṇe)[n]=āstīrya rājakumārasy=āṃtik[ā]t=kitvā (für *krītvā*) vi(paśyi)[n](a)ḥ samyaksaṃbuddhosya (für °*buddhasya*) niryātitaḥ; vgl. Śay-v 27.26-28.
R3
Erg. und lies: tatsaṃparkād=vipaśyini tathāgate '[t](yartha)[m=a]bh[i]prasannaḥ; vgl. Śay-v 27.29f.
R4
Erg.: (c=ānā)[vṛ]taṃ paśyeyam=iti tasy=ā(ntevāsinā samudra)tīrasthen=āvabhāsā(tmakaṃ); vgl. Śay-v 28.2f.

R5
Erg.: [c]=ānāvṛtaṃ paśyati tata(ḥ prasādajātena praṇidh)[ā]naṃ kṛtaṃ (yath=ā)yaṃ; vgl. Śay-v 28.5f.

h
Nach SHT V, p. 31 (Anm. 31) konnten Vorder- und Rückseite des Fragm. nicht bestimmt werden, da einige Phrasen in diesem Textteil (SBV II 79-85) häufiger wiederholt werden. Die Zeile A1 *(i)m(e) k(o)kāli[k](a)* ° kommt in diesem Abschnitt jedoch nur zweimal vor, nämlich SBV II 83.10 und 84.5, und damit entspricht das Fragment entweder SBV II 83.10-29 oder 84.5-15. Es muß jedoch aus der Entsprechung zu 83.10-29 stammen, wie sich aus folgenden Überlegungen ergibt: Die Bruchstücke von SHT VII 1719 gehören zu derselben Handschrift und das Ende von SHT VII 1719 a entspricht SBV II 83.7. In jedem Fall müßte also das auf SHT VII 1719 a folgende Blatt dem Abschnitt SBV II 83.10-29 entsprechen. Würde man den Beginn von Fragm. SHT V 1045 h aber SBV II 84.5 ansetzen, dann wäre die verbleibende Lücke SBV II 83.29-84.5 zu klein für ein weiteres Blatt. (K. WILLE)

Erneute Wiedergabe des Fragments:

V

1 /// + [m](e) [k](o)kāli[k]. + /// SBV II 83.10
2 /// + rttanīyaṃ c=ādhi[k]. /// SBV II 83.12[1]
3 /// m=āyuṣmanto 'sya /// SBV II 83.13
4 /// [kṣ]ur=vinayaṃ ca sa[mā] /// SBV II 83.15f.
5 /// .. [c]. [t]. [evaṃ saṃba] + /// SBV II 83.18

R

1 /// [h]. [r]. .. .. va /// SBV II 83.20[2]
2 /// [k](a)tiṣyasamudrada .. /// SBV II 83.22
3 /// [kṣ]uḥ samagrasya [s]. /// SBV II 83.24
4 /// + nuvart[t]ino vyagra /// SBV II 83.26
5 /// + [ṣ]. .[o] bhi[kṣu] /// SBV II 83.29[3]

[1] Ergänze im Text nach SBV II 83.25f.: parākramati, 〈bhedakaraṇasaṃvartanīyaṃ cādhikaraṇaṃ samādāya pragṛhya tisthati,〉 tasyānuvartino.

[2] anuvyavaharanti : idam eva satyaṃ.

[3] SBV hat hier nur caiṣa bhikṣur; vgl. jedoch SBV II 83.15: caiṣa āyuṣmanto bhikṣuḥ.

i
Die Seite A des Fragm. enthält Teile des Klischees der nicht vergehenden Taten aus dem Ende einer Geschichte (A1-2) und Teile des Klischees aus dem Anfang einer Geschichte (A3-4); vgl. z.B. Śay-v 68.31-69.7 oder SBV II 1.14-2.8 (S. DIETZ und K. WILLE).

A2
Erg. und lies: (vi)pacyaṃte | śu(bhāny)=.
A3
Erg. und lies: (asminn=e)va bhadrake

SHT V **1047** **M 133**

Siehe hierzu jetzt J. W. de Jong, "Three Sanskrit Fragments of the Vinaya of the Sarvāstivādins", Indo-Iranian Journal, vol. 31, no. 1 (1988), p. 14.

a R(?)3
Lies: tā evam=āhu (M. SCHMIDT).

SHT V **1049** **M 135**

V1,2 und R5
Lies: caṇpāṃ bzw. caṃpām; vgl. z.B. MPS 33.2 mit Hs. 81.4 und J. Brough, "The Language of the Buddhist Sanskrit Texts", BSOAS 16 (1954), p. 366 (J.-U. HARTMANN).

SHT V **1053** **Sg 140**

Die diesem Fragm. entsprechende Stelle steht T 1435, XXIII 399a6-23. (J. CHUNG)

SHT V **1056** **M 143**

Die Handschriften SHT V 1056 und SHT VI 1382 stimmen inhaltlich und z.T. wörtlich überein. (M. SCHMIDT)

V2
Lies: ātmatas=tāva[n=na]; vgl. SHT VI 1382 V(?)4: ātmatas=tāvaṃ [na] und R(?)2: tas=tāvat* na.
V4, R2
Erg.: (āpattim=ā)panna; vgl. R5 und SHT VI 1382 R(?)4.

SHT V **1057** **M 144**

a R1
Lies: āpatt(i)m=. (M. SCHMIDT).

SHT V **1070** **M 165**

V3
Lies: anvāviśeyaṃ (S. DIETZ).

SHT V **1081** **M 187**

d
Ein weiteres, im Katalog nicht aufgenommenes Fragm. (hier Fragm. d) steht bei den Originalen (Maße: 7,3 x 4 cm, liniert). Es ist kaum etwas erhalten; Seite A zwei oder drei Zeilen (A 1: *///* .. .ss. *///*), Seite B drei Zeilen (?). Fragm. um den Schnürlochraum.

SHT V **1090** **Sg 1853**

A2
Erg. und lies: pra[t](i)[d](e)śanīy. (K. WILLE)

SHT V **1091** **Sg 238**

Das Fragm. stammt aus dem **Pravāraṇāvastu** der Sarvāstivādin; A=V, B=R (vgl. T 1435, XXIII 172b26-c12); Identifizierung: J. CHUNG.

B6
Lies: tad=īdāniṃ (M. SCHMIDT).

SHT VI (Erg.) **1093** **M 254**

Siehe hierzu jetzt J. W. de Jong, "Three Sanskrit Fragments of the Vinaya of the Sarvāstivādins", Indo-Iranian Journal, vol. 31, no. 1 (1988), pp. 14-16.

SHT V **1098** **M 423**

c
Zu diesem Fragment siehe auch H. Matsumura, A Lexical Note on the Vinaya Literature: Stūpa in the Śaikṣa Rules, WZKS 33 (1989), pp. 76f., Anm. 63.

i B5
Lies: /// (a)[n](e)[ka]paryāy[e](ṇa) /// (S. DIETZ).

SHT V **1102** **TV 437**

V3
Lies: /// + gam=anuyukto; korr. Anm. 7 zu: Erg.: *(ātāpanaparitāpanāyo)gam=anuyukto* (J.-U. HARTMANN).

SHT V 1103 Sg 439

R2
Lies: avyāvaddhyārāmānāṃ (für °ṇāṃ).

R5
Lies: (nai)[ṣkra]myārāmāṇāṃ (M. SCHMIDT).

SHT V 1106 M 443

Anm. 2
Lies: Āḷavī (M. SCHMIDT).

SHT V 1108 M 588

R2
Lies: pratijñayā (M. SCHMIDT).
R4
Erg. am Anfang der Zeile: na chandād gacchati; vgl. z.B. Adhik-v 89.25f. (P. KIEFFER-PÜLZ).

SHT V 1111 Sg 629

Aa
Erg. und lies: (mahā)[k](ā)[ru](ṇi)[kān](āṃ); vgl. z.B. Avś II 48.4. Unter der Zeile - nach gu[ru] - ist von einem anderen Schreiber ṇim=āha nachgetragen worden.
Ba
Erg. und lies: /// (aṣṭā)[ṅ]g(a)mārga[d]ai(ś)i[kānā](ṃ) [| n]. .. .. + [s]. ///; vgl. z.B. SBV II 157.5f.
Bc
Erg. und lies: (daśaśatava)śavar(t)i(prat)i(v)i(ś)i(ṣṭ)ā(nā)ṃ; vgl. z.B. Divy 95.23 (K. WILLE).

SHT V **1118** **M 658**

R3
Erg. und lies: (kena)cid=vā loke sahadharmataḥ; vgl. CPS 13.9,12.
R5
Lies: =āryaśrāvakāḥ (für °kaḥ) (M. SCHMIDT).

SHT V **1119** **Sg 660**

Wie schon in Anm. 7 vermutet wurde, gehört das Fragm. b zu demselben Blatt wie Fragm. a (b V1 und a Va). Ebenfalls zu demselben Blatt gehört das Fragm. SHT 1874. Neubearbeitung durch J.-U. HARTMANN.

a V1
Lies und erg.: (gṛha)[pa]tipu[tro vā]; vgl. SBV II 230.17.

SHT V **1127** **Sg 670**

B3
Lies: c=āstagamaṃ c=āsvādaṃ c=ādīna

SHT V **1132** **M 784**

Ab
Lies: aṣṭ(ā)° (M. SCHMIDT).

SHT V **1134** **M 786**

Bl.40
SHT 4214 schließt direkt an Bl.40 an. (S. DIETZ)

SHT V **1136** **Sg 788**

a
Das Fragment stammt aus dem **Arthavistaradharmaparyāya**; Identifizierung: J.-U. HARTMANN; A=V, B=R.

SHT V und VI (Erg.) **1139** **Sg 791**

a A6
Erg. und lies: /// (anyata)rānyataraṃ kathāvastu kathaya /// (S. DIETZ und M. SCHMIDT).
b A2
Außer der Ergänzung (samudrākhyānaka)thā nach SBV II 236.9 ist auch die Ergänzung (vaiśya-ka)thā nach MPS 36b (= ST. III) Hs. 104.3 möglich, da die Reihenfolge dieser Aufzählung wohl unterschiedlich sein kann (S. DIETZ).

SHT V **1149** **M 802**

A1
Lies: nāsti kiñcid=
Anm. 4
Erg.: *ākiñcanyāyatana*; vgl. Daśo VIII.7(6) etc. (M. SCHMIDT).

SHT V **1152** **Sg 805**

Anm. 11
TANG HUYEN schreibt (briefliche Mitteilung August 1993): note 11 translates SĀ 1169 (T 99, II 312c20) where the text is: "... all these things (*dharma*) are impermanent, composed, mentated (*hsin*, *cetayita*), dependently arisen (*yin yüan sheng*, *pratītyasamutpanna*)", but mistakes the four Chinese characters for one semantic unit (*hsin yin yüan sheng*), and gives: "im Geiste ihren Ursprung haben".

SHT V **1163** **M 799**

Das Fragm. stammt entweder aus dem **Catuṣpariṣatsūtra** (CPS 27c.13-27c.25), **Saṃghabheda-vastu** (SBV I 155.1-156.6) oder **Bimbisārasūtra**; A=R, B=V. Bestimmung unabhängig voneinander: S. DIETZ und P. SKILLING (briefliche Mitteilung Februar 1991).

V5
Lies und erg.: /// (urubi)lvā(v)āsīnn=agnīn=ahā(sīr)=. ///
R1
Lies und erg.: /// [k]ā[māṃ] stri[y](a)[ś]=c=(ai)va va(danti) ///

SHT V **1164** **M 187**

Die Lü-Nr. heißt **M 817**.

SHT V **1166** **D 819**

B4
Erg.: (abhyā)ca[kṣasv]a; vgl. Az und MN I 257.26 (M. SCHMIDT).

SHT V **1168** **Sg 821**

Auf Seite 164 in Zeile 3 lies Kat.-Nr.1305 statt Kat.-Nr.1304.

Anm. 2
Die angegebene Taishō-Nr. ist falsch; es muß 379 heißen (J.-U. HARTMANN).

SHT V **1170** **Y 823**

B4
Erg. und lies: (ū)r[dh](v)ā für *ūrdhvabhumyālamban.*? (M. SCHMIDT).

SHT V **1171** **M 824**

R8-10
Zu den Versen s. SHT V 1031 a V5-R1 und 1375 a V1-2 (M. SCHMIDT).

SHT V **1174** **D 827**

Entgegen der in Anm. 1 gemachten Angabe sind beide Fragm. in BrSK 818f. getrennt publiziert worden. Die Fragm. sind zwei der drei Bruchstücke ohne Bl.-Nrn von SHT I 612 (D 718), die als verloren galten. Sie sind Teile des Blattes 157. Identifizierung und Lesungskorrekturen: N. HOSODA [vgl. SĀ(Hos 1)].

157 V1 (BrSK 813)
Erg. und lies: (bhaga)[va]tpā(dau)

157 V4 (SHT V)
Lies: c=ānudharmaṃ

157 V5 (SHT V)
Erg. und lies: (vyākurvāṇ)[o] no

157 R2 (BrSK 818, SHT V)
Erg. und lies: (ana)[bhi]sa(ma)yāt* śvāṃtrakulajātā

157 R3 (BrSK 819, SHT V)
Erg. und lies: (v)yativarttaṃte

157 R5 (SHT V)
Lies: sarvasyāḫ

Neue Bearbeitung aller Blätter: N. HOSODA (Angaben siehe oben zu SHT I 612).

SHT V **1178+1120** **Sg 831 + 661**

By bzw. R5
Erg. und lies: /// °=tath=ānta[rī]kṣāṃs=tejas=sarvadiśaḥ svayaṃpra ///; zum letzten Wort vgl. 1178 Bz : /// s[va]yaṃprabha[s]ya /// (S. DIETZ).

SHT V **1180** **Sg 833**

Aus einer Behandlung der vier *smṛtyupasthāna* und der vier *samyakprahāṇa*; A=R, B=V; vgl. SHT I 614 b. Identifizierung: N. HOSODA [vgl. SĀ(Hos), p. 544].

SHT V **1186** **Sg 850**

a R5
Lies: avabhā[sa]yitv=ā (S. DIETZ).

SHT V **1187** **Sg 918**

a
Das Fragment entspricht **Jñānaprasthāna** [T 1544 Bd. XXVI; B(=V)=944a22ff. bzw. A(=R)=944b3ff.]; dazu **Vibhāṣā**, T 1547 Bd. XXVII 450c25ff. und auch Abhidh-k-bh(P) 303. Identifizierung: L. SCHMITHAUSEN (briefliche Mitteilung März 1992).

SHT V **1194** **Vorl.Nr. M 587**

Das Fragm. stammt aus der **Kāraṇaprajñapti**; s. TT 5588, Bd. 115, 71.3.2-5.1 = vol. 62 [khu], foll. 173a2-174a1. Identifizierung: S. DIETZ.

SHT V **1197** **T 750**

a A3

Lies: yogācārāṇām=. (M. SCHMIDT).

SHT V 1215 **X 220**

V4
Lies: kuśalapakṣāṃ

SHT VI 1219 **X 1071**

Hinweis auf Parallelstellen: S. DIETZ.

(1) B1
Vgl. Mbh 5.35.61:
gurur ātmavatāṃ śāstā *śāstā rājā durātmanām.*
(2) V3
Lies: [pa]raṅ gatāḥ; vgl. Mbh 12.168.24:
ye ca mūḍhatamā loke *ye ca buddheḥ paraṃ gatāḥ* |
te narāḥ sukham edhante *kliśyaty antarito janaḥ* ||
und Mbh 12.16.28:
ta eva sukham edhante *madhyaḥ kleśena yujyate* ||
(2) V4
Vgl. MhSS 8287:
kaḥ kālaḥ kāni mitrāṇi *ko deśaḥ ko vyayāgamau*
kaś cāhaṃ kā ca me śaktir *iti cintyaṃ muhurmuhuḥ* ||
(2) V5
Lies: viśeṣeṣ. [bha]; vgl. Mbh 5.38.41:
prayojaneṣu ye saktā *na viśeṣeṣu bhārata*

SHT VI 1226 **Vorl.Nr. X 1052**

Fragm. 15, Anm. 162
Lies: *avigatacchanda* (M. SCHMIDT).

Fragm. 37

Unter der Vorl.Nr. 4898 befand sich ein Fragm., das noch keine Katalognummer hatte. Es gehört zu derselben Handschrift wie SHT VI 1226 und wird hier als Fragm. 37 wiedergegeben. (K. WILLE)

	A		B
1	/// [n]ā yadi .. + ///	w	/// + + .. + ///
2	/// .. siḥ · t. ///	x	/// + .. na[mo] ///
3	/// + + para[t]o ///	y	/// .. .t. asti .o ///
4	/// + + · [ā] .. + ///	z	/// st[i] bh[o] gau[t]. ///

SHT VI **1242** **X 397**

a

Das Fragment stammt aus dem **Candrasūtra**; A=V, B=R; Identifizierung: K. WILLE. - Zeile Aa entspricht Pāda b [vgl. Pelliot Sanskrit, Numéros bleus 435 (M 500, 33) R5]: *virocanaṃ śuklaviśuddhavarcasam**. Zu Zeile Ab vgl. Pāda c/d (CandraSū 6): *m=āntarīkṣe prajāpradīpaṃ*. Die Zeilen der Seite B stammen aus CandraSū 8.

SHT VI **1245** **Vorl.Nr. X 607**

Es handelt sich hier um das bislang verloren geglaubte Fragment vier von SHT VII 1790, wo es kursiv wiedergegeben ist.

SHT V **1251** **X 505**

V7

Lies: /// + [t]āmahaṃ [yug].; vgl. FrgmDĀ, p. 59, Anm. zu V3.

R5

Lies: maṃtradharas=[t]ī(rṇo); vgl. FrgmDĀ, p. 59 V2.

R7

Erg. und lies: (la)[bhy](aṃ) nu (bhā)[ra]d[vāja]; vgl. FrgmDĀ, p. 60 V5.

SHT VI 1255 **X 1409**

B3
Lies: niṣkarṣaṇaṃ

SHT V 1290 **Vorl.Nr. X 5960-64**

a V3
Lies: pañcam[āttrā]ṇy=. (M. SCHMIDT).
b R9
Lies und erg.: /// (bha)yatarjitaṃ smītaḥ°; vgl. DN I 141.30f.: *te pi na daṇḍa-tajjitā na bhaya-tajjitā* (M. SCHMIDT).

c
Ein weiteres zu dem Blatt gehöriges Fragment konnte inzwischen aufgefunden werden (siehe unten Fragm. g).

d+e
Die beiden Fragmente gehören zu einem Blatt (s. Anm. 82). Ein weiteres Fragment des Blattes konnte inzwischen aufgefunden werden (siehe unten Fragm. f).

f
Ein Fragm. (5,4 x 5,6 cm) lag bei Lü-Nr. 679 (SHT II 685), wurde aber nicht in den Katalogband aufgenommen; erste Abschrift: K. WILLE. Das Fragm. schließt fast unmittelbar an das Fragm. d an; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

V

5 /// + .. + + + + + + ///
6 /// .. .. + + + [t]. .. + + ///
7 /// + ṇaiḥ s(ā)[r]dh. sanni ///
8 /// + kasvakāni nive .. ///
9 /// .. .. tya prakrāṃta .. .. .. ///
10 /// + .. ndaḥ ko bhav[ā]ṃ + + ///
11 /// + + ...o + + + + ///

R

2 /// + + + ... + + + + ///
3 /// + [ṇā]ya : pṛcch. [m]. + + ///
4 /// [br]. [hm]. cāribhiḥ bah[u v]. ///
5 /// + ṇadhātau parinisṛ[taḥ] ///
6 /// + ddho vidyācaraṇa .. .. ///
7 /// + [kh]. + + + ṃ [ś]. [ṇo] + + ///
8 /// + [bo] + + + + + + + + ///

Neue Bearbeitung des gesamten Blattfragments: J.-U. HARTMANN.

g

Ein Fragm. (4 x 3,7 cm) lag bei Lü-Nr. X 679 (SHT II 685), wurde aber nicht in den Katalogband aufgenommen; erste Abschrift: K. WILLE. Das Bruchstück gehört zu Fragm. c; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

V

6 /// + + + b[r]āh[ma] ///
7 /// + + pra[k]ṣ(i)p[t](aṃ) ///
8 /// + ṇṭhyo brāhma + ///
9 /// .. d=ekāṃsam=u + ///
10 /// [u]pāsa[ka]ṃ ca + ///

R

3 /// [n](ī)[y](a)bh(o)[j](a)[n](ī) + ///
4 /// [n]t(aṃ) viditvā dhau + ///
5 /// .ā abhyanu[mo] + ///
6 /// + + saṃpraha + ///
7 /// + + + + || [tri]da ///

Neue Bearbeitung des gesamten Blattfragments: J.-U. HARTMANN.

SHT VI 1292 **X 503**

A4
Lies: =chād[dh]aḥ; für *chrāddhaḥ*?
B3
Lies: bhedā[d=a]
B6
Lies: .[āṃ] gataḥ || (K. WILLE).

SHT V 1309 **X 919**

V2
Lies: °prahāta[vyai]

SHT V 1313 **Vorl.Nr. X 28**

B1

Lies: maitratyā
Anm. 8
Lies: maitravatyā; vgl. A2 (S. DIETZ).

SHT V 1321 **Vorl.Nr. X 53**

V1
Lies: (ᴗ ᴗ - -) khalu nīlabhūtinā |
.. [d]. [nu]smara[ṇā] (ᴗ - ᴗ -) ///
Entgegen der in Anm. 4 ad locum geäußerten Vermutung handelt es sich offensichtlich um Text aus den Pādas bc des ersten Verses im selben Metrum (J.-U. HARTMANN).

SHT VI 1324+1331 **Vorl.Nr. X 60 + X 80**

Ein weiteres Fragment dieses Blattes konnte unter SHT VII 1720 aufgefunden werden. Es stammt aus dem linken Blatteil um den Schnürlochraum; zwischen den beiden Fragmenten fehlen einige Akṣaras. Identifizierung: K. WILLE.

V6
Lies: su[tr]aṃ
R1
.=(a)dhyāvasitā vā taṃ verschrieben für adhyāvasitavān*.
R6
Lies: (kāṣā)[y](ā)ṇi

SHT VI 1329 **Vorl.Nr. X 78**

B6
Lies: /// + + naviśuddhyā śrama + /// (M. SCHMIDT).

SHT V **1330** **Vorl.Nr. X 79**

Das Fragm. SHT VI 1335 V1-3 (A=V, B=R) schließt links unmittelbar an SHT V 1330 an. Identifizierung unabhängig voneinander: S. DIETZ und K.T. SCHMIDT.

SHT V **1332+1476** **Vorl.Nr. X 81 + X 1132**

R3
Lies: gātrāṇy=ā(vā)payamānaḥ; vgl. BrSK 158 a2, so auch in SĀ(Hos 1), p. 194, zu verbessern (K. WILLE).

SHT V **1334** **Vorl.Nr. X 83**

V1
Erg.: (pañcavarṣaśa)tāyuṣaḥ
R1
Erg.: (manuṣyāṇ)āṃ ... da[śa](varṣāṇi)

SHT VI **1335** **Vorl.Nr. X 88**

Das Fragm. stammt aus dem **Sahasodgata-Avadāna** und schließt direkt mit den Zeilen 1-3 der Vorderseite (A=V, B=R) rechts an das Fragm. SHT V 1330 an. Identifizierung unabhängig voneinander: S. DIETZ und K.T. SCHMIDT.

V4
Erg.: (a)[smākaṃ]
V5
Erg.: (nānāvarṇ)āni bījāni pakvakuṃbhe prakṣi(ptāni); vgl. Divy 309.11.
V6
Erg. und lies: (yāva)[t]=(tr)[i]r=apy=e[kava]rṇāni; vgl. Divy 309.19f.
R2
Erg.: [sa]has=[ai]va bhagair=abhyudga(ta); vgl. Divy 309.26: sahasaivaṃ bhogair abhyudgata iti.
R6

Erg.: =tūṣṇīṃbhāve(na)

SHT VI **1338** **Vorl.Nr. X 91a**

A2
Lies: dehi na (S. DIETZ).

SHT V **1343** **Vorl.Nr. X 100**

V2
Lies und erg.: -tulikā-[c]i(tr)[i](kā); vgl. MPS 34.68 (M. SCHMIDT).

SHT V **1346** **Vorl.Nr. X 107**

V6
Lies: + + .[ā]van (M. SCHMIDT).

SHT V **1347** **Vorl.Nr. X 111**

V1
Lies: /// jñāyatanasukhāsvādānusāri (M. SCHMIDT).
R2
Hs. liest: rūpavantam=ātmānaṃ; *va nta* möglicherweise durch Korrekturzeichen gestrichen, *naṃ* möglicherweise aus *ni* verbessert (J.-U. HARTMANN).
R3
Lies: =rūpa(ṃ) vipariṇamaty=a⟨nya⟩thībhavati | (S. DIETZ).

SHT V **1349** **Vorl.Nr. X 115b**

b R2
Lies: duranubo[dhaḥ atarkyo 'tarkāvaca]ra[taḥ] sū (K. WILLE).

Unter der Zeile nicht mehr lesbare tocharische Glossen.

SHT V **1351** **Vorl.Nr. X 138a + X 1135**

R6
Hinter dem Zahlzeichen für 10 steht noch ein Doppeldaṇḍa, unter dem Zahlzeichen für 10 ein Rest eines Akṣaras, so daß eventuell noch eine Ziffer zwischen eins und neun zu ergänzen ist.

SHT V **1352** **Vorl.Nr. X 142**

a+b R3
Lies und erg.: (sa)[manveṣa]te; vgl. SBV II 230.18 (J.-U. HARTMANN).
Lies: ś[īl](a)[s]kandh[o] (K. WILLE).

SHT VI **1374** **Vorl.Nr. X 210**

V3
Lies: bahir=imāye; f.inst. oder gen.sg. (vgl. BHSG 21.85); oder loc. (vgl. imāe, Pischel 430) (M. SCHMIDT).

SHT V **1375** **Vorl.Nr. X 216**

a V1-2
Zu diesen Versen s. auch SHT V 1171 R8-10 (M. SCHMIDT).

SHT VI **1381** **Vorl.Nr. X 240**

Bl.175 R3
Lies: ye kecic=.

SHT VI **1382** **Vorl.Nr. X 241**

A=V(?), B=R(?); die Handschriften SHT V 1056 und SHT VI 1382 stimmen inhaltlich und z.T. wörtlich überein (M. SCHMIDT).

V(?)3
Erg.: (cīvari)[k]am=.; vgl. SHT V 1056 V1.
V(?)4
Erg. und lies: (tāva)[t=ku]laṃ bahukarmakaṃ ātmatas=tāvaṃ [na] paripr[ā]; vgl. SHT V 1056 V2 und oben zu SHT V 1056.
V(?)5
Erg. und lies: (bhavi)ṣyati [ś](rāddh)[o]; vgl. SHT V 1056 V3.
R(?)3
Erg. und lies: [ś]r(ād)[dh]. gṛha°
R(?)4
Lies: =āpanna syāṃ; vgl. SHT V 1056 V4, R2 und 5.

SHT VI **1383** **Vorl.Nr. X 242**

Die Fragm. SHT VI 1383 und 1481 gehören zu einem Blatt (1481 B + 1383 A = Vorderseite) und stammen aus dem **Mṛgajātaka**; da die Identifizierung (K. WILLE) erst nach Drucklegung erfolgte, wird eine erneute Bearbeitung im nächsten Band erscheinen.

SHT V **1385** (pp. 247-249) **D 840**

Weitere Teile derselben Handschrift finden sich unter SHT VII 1755+1759+3401a,e,f.

SHT VI **1386** **Vorl.Nr. X 255**

b B2
Lies: [avakāśaṃ]; kā von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

SHT VI **1391** **Vorl.Nr. X 5437**

Das Fragment stammt möglicherweise aus einem Schenkungsformular. Zu A3 vgl. die Pādas 1d und 2a in dem Schenkungsformular SHT I 141 Bl.11 V5 [publ. WBGGOT, p. 11 (= Phil.Ind., p. 604)]: *darpād=dharmavyatikramaḥ 1 vyatikramya ca saddharmam=*. .
(J.-U. HARTMANN)

SHT VI **1394+1882** **Vorl.Nr. X 282 + X 368**

Zu dem Fragment siehe jetzt auch die Publikation von Fumio Enomoto, "Sanskrit Fragments from the Saṃyuktāgama Discovered in Bamiyan and Eastern Turkestan", Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen (Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden, Beiheft 2), Göttingen 1989, pp. 7-16.

SHT VI **1404+1411** **Vorl.Nr. X 318 + X 345**

R3
Lies: [ā]ryaśr[ā]vakaḥ
R4
Lies: ā[rya]śr[ā]vako (M. SCHMIDT).

SHT VI **1408** **Vorl.Nr. X 326**

B5
Lies: yathādha[rmeṇa] (M. SCHMIDT).

SHT VI **1410** **Vorl.Nr. X 343**

A1, 2
Lies: [tad]=duḥkha° (M. SCHMIDT).

SHT VI **1415** **Vorl.Nr. X 355**

R(?)1
Lies: amarā[dhi]pa śa(k)[r](o) (S. DIETZ).

SHT V **1425** **Vorl.Nr. X 461**

Das Fragment stammt aus dem **Siṃhalāvadāna**; Identifizierung: D. SCHLINGLOFF [s. Dieter Schlingloff, Ajanta. Handbuch der Wandmalereien, Graz, Lit. (Liste?) XVII,30,1 (im Druck); neu ediert mit tib. Parallelen von J.-U. Hartmann, "Endangered by Man-eating Witches: a Fragment of the Siṃhalāvadāna from the Turfan Finds", Papers in Honour of Prof. Dr. Ji Xianlin on the Occasion of His 80th Birthday (II), Beijing 1991, pp. 563-575]. A=V; B=R.

V1
Lies: [v](a)nt[i] sma |
V2
Lies: + (dar)[ś](a)[n](ī)[y](ā)[ḥ]
V3
Lies: =advīpanāṃ (für °pānāṃ)
R1
Lies: mu
R4
Lies: [im]āḥ striyaḥ dakṣiṇāṃ pantha[li]

SHT VI **1430** **Vorl.Nr. X 500**

Das Fragment stammt aus dem **Saṃghabhedavastu** (vgl. SBV II 198.14-199.10); ein weiteres Fragment desselben Blattes findet sich unter SHT 4015 und 4264. Identifizierung: K. WILLE; A=R, B=V. Die Fragmente gehören zu derselben Handschrift wie SHT VII 1719 und sind Teile des auf Fragment d folgenden Blattes.

V1 (=Ba)
Erg.: y(ā)
V2 (=Bb)

Erg.: e[tarhy=ap](y)=.; vgl. SBV II 198.17.
V3 (=Bc)
Erg.: pa[ś](ya); vgl. SBV II 198.20.
V4 (=Bd)
Erg.: p(ūt)i(nā); vgl. SBV II 198.22.
V5 (=Be)
Erg. und lies: [p](r)ati[v](asati); vgl. SBV II 198.27.
R1 (=Aa)
Erg. und lies: (sṛgāla)[ś=c]=(ā)va[ta](rati); vgl. SBV II 198.29.
R2 (=Ab)
Erg. und lies: (ghā)[ta]yiṣyāmi śuṇḍay[ā]; vgl. SBV II 199.1f.
R3 (=Ac)
Erg. und lies: na t[v]ā padbhyāṃ haniṣyāmi na da[nt](ābhyāṃ); vgl. SBV II 199.5.
R4 (=Ad)
Erg.: niyata(m)=.; vgl. SBV II 199.7.

SHT VI **1431** **Vorl.Nr. X 503**

Das Fragment stammt aus dem **Saṃghabhedavastu** (vgl. SBV II 201.29-202.17); ein weiteres Fragment desselben Blattes findet sich unter SHT 4199. Identifizierung: K. WILLE; A=R, B=V. Die Fragmente gehören zu derselben Handschrift wie SHT VI 1430.

V2 (=Bw)
Erg.: (pa)[śya ba](līvardena); vgl. SBV II 201.29.
V3 (=Bx)
Erg.: (samya)[g]=(e) ⟨va⟩ coditā a(haṃ); vgl. SBV II 201.32.
V4 (=By)
Erg.: (ta)[d]=āpi yair=mama va[c](anaṃ); vgl. SBV II 202.2.
R1 (=A1)
Erg.: (saṃśayajā)tāḥ sarvasaṃśa[ya]cche(ttāraṃ); vgl. SBV II 202.7.
R3 (=A3)
Erg.: (te)na paribhra(matā); vgl. SBV II 202.14.
R4 (=A4)
Erg.: (ka)tha(yanti)=.; vgl. SBV II 202.16.

SHT VI **1437** **Vorl.Nr. X 532**

V2
Erg. und lies: (yāva)dāpta(ṃ) (M. SCHMIDT).

SHT VI **1457** **Vorl.Nr X 913/14**

R1
Lies: yad=ut[=ā]vidy[ā][3] /// (M. SCHMIDT).

SHT VI **1468** **Vorl.Nr. X 1109**

Zu diesem Fragment siehe auch H. Matsumura, A Lexical Note on the Vinaya Literature: Stūpa in the Śaikṣa Rules, WZKS 33 (1989), pp. 81f.

SHT VI **1472** **Vorl.Nr. X 1121**

V2
Lies: anujñā[ta] /// (S. DIETZ).

SHT VI **1481** **Vorl.Nr. X 1140**

Siehe oben zu SHT VI 1383.

SHT VI **1493** **Vorl.Nr. X 1262**

R3
Lies: .=gātrāṇy=ā(vā)payamānaḥ; vgl. BrSK 158a2 (K. WILLE).

SHT VI **1499** **Vorl.Nr. X 1340**

V2
Lies: śrotraṃ

SHT VI **1505** **Vorl.Nr. X 1383**

A1
Erg. und lies: (saṃ)[skr̥]taṃ cetayitaṃ pratīt[ya](samutpannaṃ); vgl. oben, Anm. zu SHT I 773 b AB.

SHT VI **1526** **Vorl.Nr. X 1726**

R1
Lies: (s)[r](o)[ta]āpatti° (M. SCHMIDT).

SHT VI **1535** **Vorl.Nr. X 1789**

A4
Lies: kusula[ka]

SHT V **1571** **Vorl.Nr. X 5424**

R3
Hs. liest: abhiniviśaṃt[i]
R5
Lies: + [sy]. [ā]va[śa]° (J.-U. HARTMANN).

SHT VI **1574** **Mac 583**

b A1
Lies: kulapu

SHT VI **1581** **X 467**

R6
Lies: (brā)[hma]ṇāś=. (S. DIETZ).
Anm. 10
Lies: Sūtra 1164 statt 264 (F. ENOMOTO).

SHT VI **1584** **V 547**

Das nach kriegsbedingter Auslagerung als vermißt geltende Original konnte unter der Vorl.Nr. Y 954 (SHT VII 1756) wieder aufgefunden werden. Weitere Bemerkungen siehe dort. (K. WILLE)

SHT VI **1585** **M 548**

a A2
Lies: kṣaṇikat=aiva (M. SCHMIDT).
a B3
Lies: sarvāṇy=arū[pā] (M. SCHMIDT).

SHT VI **1586** **S1 580**

Anm. 2
Lies: ... ist das Sutta übersetzt als Nr. 1227 (briefliche Mitteilung Juli 1991 von D. MAUE).

SHT VI **1597** **Vorl.Nr. Sg 1641**

Das Fragment stammt aus dem **Saṅgītisūtra** (Saṅg II.18-III.6); Identifizierung: S. DIETZ. A=V, B=R.

V	
1 /// + na[ṃ] ca · dṛṣṭivya[sa] ///	Saṅg II.18: śīlavyasanaṃ ca dṛṣṭivyasanaṃ ca
2 /// dhānaṃ saṃve[j]. .[ī] .e + ///	Saṅg II.22f.: pradhānaṃ | saṃvejanīyeṣu
3 /// + [ṇe] śama + + + ///	Saṅg II.24f.: pradhāne (erg.: prahāṇe) | śamathaś

R	
x /// + [r]. ta ma[n]. + + + ///	Saṅg III.2: vāksucaritaṃ manaḥsucaritaṃ
y /// alobha ku + + + ///	Saṅg III.4: alobhaḥ kuśalamūlam
z /// (ku)śalavitarkkā nai.r. ///	Saṅg III.6: kuśalavitarkāḥ | naiṣkramyavitarkaḥ

SHT V **1808** **Vorl.Nr. X 1050**

a V1
Lies: (pa)ñca dharmāḥ; vgl. b V3 (M. SCHMIDT).

SHT V **1896** **Vorl.Nr. X 386**

Das Fragment ist nicht, wie in SHT V vermerkt, in Rāṣṭra-P publiziert, sondern nur teilweise ausgewertet worden; siehe z.B. Rāṣṭra-P, Anm. 36. (M. SCHMIDT)

FORTSETZUNG DES VERZEICHNISSES DER TEXTPUBLIKATIONEN

1983

109 EIMER, HELMUT, "Two Sanskrit-Tibetan Fragments from the Berlin Turfan Collection Identified", Aruṇa-Bhāratī, Prof. A.-N. Jani Felicitaion Volume, Baroda 1983, pp. 95-98.

1985

110 FUKITA, TAKAMICHI, "Bonbun 'Daihongyō' no fukugen ni-kansuru jakkan no mondai ('Notes on a Reconstruction of the Mahāvadānasūtra')", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 33, no. 2 (1985), pp. 547f.

1986

111 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Mahāparinirvāṇasūtra, reprinted from the original editions publ. in 1950-51, originally in 3 vols., with permission of reproduction by The Stiftung Ernst Waldschmidt in Berlin, Kyoto 1986 (Rinsen Buddhist Text Series VII).

1987

112 FUKITA, TAKAMICHI, "Bonbun 'Daihongyō' dai nishō oboegaki ('A Note on the Second Chapter of the Mahāvadānasūtra')", Bukkyō Ronsō (The Review of Buddhism), no. 31 (Sep. 1987), pp. 121-124.

113 FUKITA, TAKAMICHI, "Bonbun 'Daihongyō' shahon Cat.-No. 498 (= MAV 82, 83) ni-kansuru chūkan hōkoku ('A provisional report on the MAV-manuscript Cat.-No. 498')", Bukkyō-Bunka Kenkyūsho Shohō ('Journal of the Institute of Buddhist Culture'), no. 4 (1987), pp. 20-19.

114 FUKITA, TAKAMICHI, "Vipaśyin-Butsu ichie sanga no ninzū o megutte, - Bonbun 'Daihongyō' dai jusshō kessonbubun no fukugen - ('On the Number of bhikṣus in Buddha Vipaśyin's First saṅgha, - A Reconstruction of the Lost Part in Chapter X of the

Mahāvadānasūtra -')", Jōdo-shū Kyōgakuin Kenkyūsho-hō ('Journal of the Theological Research Institute of the Jōdo-shū sect'), vol. 9 (1987), pp. 22-26.

1988

115 ENOMOTO, FUMIO, "Abhidharmadīpa no Torufan shutsudo bonbun shahon danpen", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 37, no. 1 (1988), pp. 420-414.

116 FUKITA, TAKAMICHI, "'Daihongyō' to 'Hasōji' ni miru kyōtsū no dentō to chihōteki hensen ('Commom Tradition and Local Development of the Mahāvadānasūtra and the Saṃghabhedavastu'), - Tokuni Bosatsu-tanjō-densetsu o chūshin to shite - ", Hōnen Gakkai Ronsō ('Journal of the Group in Hōnen Studies'), vol. 6 (1988), pp. 5-22.

117 FUKITA, TAKAMICHI, "Higashi Torukisutan Ubu no dokuju kyōten, - Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) to mayoke - ('A Recitation of the Sarvāstivādin in Eastern Turkestan, - The Nagaropamavyākaraṇa (= Nagarasūtra) and a Charm -')", Sankō Bunka Kenkyūsho Nenpō ('Annual of the Sankō Research Institute for the Studies of Buddhism'), vol. 20 (1988), pp. 27-49.

118 HARTMANN, JENS-UWE, "Neue Aśvaghoṣa- und Mātṛceṭa-Fragmente aus Ostturkistan", NAWG 1988, pp. 55-92.

119 JONG, J.W. DE, "Three Sanskrit Fragments of the Vinaya of the Sarvāstivādins", Indo-Iranian Journal, vol. 31, no. 1 (1988), pp. 11-16.

120 MATSUMURA, HISASHI, The Mahāsudarśanāvadāna and The Mahāsudarśanasūtra, Delhi 1988 (Bibliotheca Indo-Buddhica no. 47).

1989

121 ENOMOTO, FUMIO, "Sanskrit Fragments from the Saṃyuktāgama Discovered in Bamiyan and Eastern Turkestan", Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen (Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden, Beiheft 2), Göttingen 1989, pp. 7-16.

122 HARTMANN, JENS-UWE, "Fragmente aus dem Dīrghāgama der Sarvāstivādins", Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen (Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden, Beiheft 2), Göttingen 1989, pp. 37-67.

123 HOSODA, NORIAKI, "A Study of the Xylographic Fragments of the Saṃyuktāgama from Chinese Turkestan, Published by R. PISCHEL", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 37, no. 2 (1989), pp. 540-546.

124 HOSODA, NORIAKI, "Sanskrit Fragments from the Parivrājakasaṃyukta of the Saṃyuktāgama (1)", Indian Philosophy and Buddhism, Essays in Honour of Professor Kotatsu Fujita on His Sixtieth Birthday, Kyoto 1989, pp. 185-206.

125 HOSODA, NORIAKI, "Bonbun 'Zōagongyō' Busshosetsuhon Gedōsōō (II) ['Sanskrit Fragments from the Parivrājakasaṃyukta of the Saṃyuktāgama (2)']", Hokkaido Journal of Indological and Buddhist Studies, no. 4 (1989), pp. 140-153.

126 IWAMATSU, ASAO, "SHT Kat.-Nr.33 chū no mihitei no bonbun Agon dankan ni-tsuite ('On the Unidentified Sanskrit Āgama Fragments of SHT Kat.-Nr.33')", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 38, no. 1 (1989), pp. 415-411.

1991

127 HARTMANN, JENS-UWE, "Endangered by Man-eating Witches: a Fragment of the Siṃhalāvadāna from the Turfan Finds", Papers in Honour of Prof. Dr. Ji Xianlin on the Occasion of His 80th Birthday (II), Beijing 1991, pp. 563-575.

128 HOSODA, NORIAKI, "Bonbun 'Zōagongyō' Busshosetsuhon Gedōsōō (III) ['Sanskrit Fragments from the Parivrājakasaṃyukta of the Saṃyuktāgama (3)']", Hokkaido Journal of Indological and Buddhist Studies, no. 6 (1991), pp. 172-191.

ÜBERSICHT ÜBER DIE HANDSCHRIFTEN NACH DEM INHALT

A. Identifizierte Texte

B. Vorläufig bestimmte Texte

agraprajñapti 1749
Buddhastotra 1642, 1655, 1789a(?)
daśanāmaka 1718
Erzählung (nichtkanonische) 1677, 1722
Grammatik 1664
Jātaka 1663, 1673, 1674, 1676
Kāvya 1628, 1669, 1711, 1776, 1782
Lehre (nichtkanonische) 1600, 1604, 1660, 1684, 1685, 1697, 1698, 1702, 1703, 1706, 1707+1814, 1710, 1728, 1729, 1732, 1734, 1740, 1744-1747, 1752, 1753, 1760, 1763
Lexikon 1723
Medizin 1645, 1655
smṛtyupasthāna 1717
Sūtra 1662, 1689, 1735, 1736
Verehrungsformeln 1694
Verse 1601, 1610, 1613-1615, 1617V, 1618, 1620-1623, 1625-1627, 1629-1637, 1639-1641, 1642a, 1661, 1667, 1670-1672, 1712, 1713, 1716A, 1750, 1751, 1765-1770a,b, 1775, 1778, 1783, 1785, 1787-1789
Vinaya 1686, 1688, 1739, 1742, 1761
Zauber (*vidyā*) 1603, 1647, 1657, 1790, 1798

C. Nachträglich identifizierte Texte aus früheren SHT-Bänden (aus den Ergänzungen in SHT V-VII)

Abhidharmakośabhāṣya V 1109
Anantamukhanirhāradhāraṇīsūtra III 1014
Anaparāddhastotra I 197 Fragm.15, 20(5)+20(6), 22(6), 23(3); I 198 b1; I 201 a
Apaṇṇakasutta (Entsprechung zum) III 966
Attadaṇḍasutta (Entsprechung zum) IV 662 a2 V1-R2
Arthavistaradharmaparyāya I 6; I 164 d; I 168 l1+n2+n1+q7, m1+t3+s4+w4+u9+l2+m3+q2, m5+l3+v4+m6+u2+u7+u5+l5, p4+q6+v3, s2+s6+q3; I 177 f6+l5+n4+k4+k2, m1+l3; I 186; I 498 Fragm.4+19; I 505 Fragm.3; III 866 b, c; III 869; V 1136 a
Āṭānāṭikasūtra I 177 i1(?)
Bhayabhairavasūtra I 164 c, g
Bhikṣubhāṇa V 1093
Bhikṣuṇīvinayavibhaṅga V 1047 a
Bhikṣuvinaya V 1036
Bimbisārasūtra V 1163(?)
Bodhisattvabhūmi III 964

ÜBERSICHT ÜBER DIE HANDSCHRIFTEN NACH FUNDORTEN UND SCHRIFTEN

Handschriften aus

a)	Tumšuq bei Maralbaši		
	II	Indische Gupta-Schrift	1600
	V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a	1602
	SI	Gilgit/Bamiyan-Typ II	1601
b)	Kučā-Gebiet (Qizil)		
	II	Indische Gupta-Schrift	1603
	III	Turkistanischer Gupta-Typ	1604-1609
	IV	Frühe turkistanische Brāhmī	1610, 1611, 1613-1617
	V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a	1612, 1618-1656, 1790
	VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b	1617, 1657
c)	Šorčuq		
	III	Turkistanischer Gupta-Typ	1658, 1659
	IV	Frühe turkistanische Brāhmī	1660-1665
	V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a	1666-1679
	V-VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b (Übergang)	1680, 1881
	VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b	1682-1691
	VII	Südturkistanische Brāhmī	1692
d)	Turfan-Oase (Toyoq, Xočo, Murtuq, Sängim, Turfaner Vorberge, Yarχoto)		
	III	Turkistanischer Gupta-Typ	1693
	V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a	1694
	V-VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b (Übergang)	1695-1697
	VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b	1698-1762
e)	Fundort unsicher oder unbekannt		
	IV	Frühe turkistanische Brāhmī	1763-1774
	V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a	1775-1789, 1791-1798

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A. TEXTE, ABHANDLUNGEN UND WÖRTERBÜCHER

Abhidh-d = Abhidharmadīpa with Vibhāṣāprabhāvṛtti, ed. by P.S. Jaini, Patna 1959 (Tibetan Sanskrit Works Series 4).

Abhidh-d(Eno) = Fumio Enomoto, "Abhidharmadīpa no Torufan shutsudo bonbun shahon danpen", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 37, no. 1 (1988), pp. 420-414.

Abhidh-k(VP) = Vasubandhu, Abhidharmakośa, traduit et annoté par Louis de La Vallée Poussin, 6 vols., Paris 1923-1931.

Abhidh-k-bh(Hi) = Akira Hirakawa u.a., Index to the Abhidharmakośabhāṣya, 3 vols., Tokyo 1973-1978.

Abhidh-k-bh(P) = Vasubandhu, Abhidharmakośabhāṣya, ed. by P. Pradhan, rev. 2nd ed. with introduction and indices by A. Haldar, Patna 1975 (Tibetan Sanskrit Works Series 8).

Abhidh-k-bh(Pā) = Bhikkhu Pāsādika, Kanonische Zitate im Abhidharmakośabhāṣya des Vasubandhu, Göttingen 1989 (SWTF, Beiheft 1).

Abhidh-k-ṭ = Śamathadeva, Abhidharmakośaṭīkopāyikā, TT 5595, sDe-dge 4094.

Abhidh-k-vy = Yaśomitra, Sphuṭārthā Abhidharmakośavyākhyā, ed. by U. Wogihara, Tokyo 1932-36.

AN = Aṅguttara-Nikāya, ed. by R. Morris, E. Hardy, 5 vols., Pali Text Society, London 1885-1900; vol. 6 (Indexes by M. Hunt and C.A.F. Rhys Davids), Pali Text Society, London 1910.

Āps = Hisashi Matsumura, "Āyuḥparyantasūtra: Das Sūtra von der Lebensdauer in den verschiedenen Welten. Text in Sanskrit und Tibetisch, nach der Gilgit-Handschrift herausgegeben", Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen, Erste Folge, Göttingen 1989 (SWTF, Beiheft 2), pp. 69-100.

ĀṭānSū = Bruchstücke des Āṭānāṭikasūtra aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon der Buddhisten, hrsg. von Helmut Hoffmann, Leipzig 1939 (Kleinere Sanskrit-Texte 5).

Avś = Avadānaśataka, ed. by J.S. Speyer, St. Petersburg 1906-1909 (Bibliotheca Buddhica 3).

BBV = Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen aus zentralasiatischen Sanskrithandschriften, 1, Die Anavataptagāthā und die Sthaviragāthā, hrsg. von Heinz Bechert, Berlin 1961 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 6).

BhīKaVā(R/VP) = C.M. Ridding, L. de La Vallée Poussin, "A Fragment of the Sanskrit Vinaya, Bhikṣuṇīkarmavācanā", Bulletin of the School of Oriental Studies 1 (1920), pp. 123-143.

BHSD = Franklin Edgerton, Buddhist Hybrid Sanskrit Grammar and Dictionary, vol. 2: Dictionary, New Haven 1953.

BHSG = Franklin Edgerton, Buddhist Hybrid Sanskrit Grammar and Dictionary, vol. 1: Grammar, New Haven 1953.

BoSū(BoL) = G.M. Bongard-Levin, "Three New Fragments of the Bodharājakumārasūtra from Eastern Turkestan", Journal of the American Oriental Society 109 (1989), pp. 509-512 [russische Version: G.M. Bongard-Levin, M.I. Vorob'eva-Desjatovskaja, Bodcharadžakumara-sutra, in: Pamjatniki indijskoj pis'mennosti iz central'noj azii. Vypusk 2. Izdanie tekstov, issledovanie, perevod i kommentarij, Moskva 1990 (Bibliotheca Buddhica 34), pp. 245-249].

BrSK = Richard Pischel, "Bruchstücke des Sanskritkanons der Buddhisten aus Idykutšari, Chinesisch-Turkestān", Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1904, pp. 807-827.

CandraSū = Ernst Waldschmidt, "Buddha Frees the Disc of the Moon (Candrasūtra)", BSOAS 33 (1970), pp. 179-183 (= Ernst Waldschmidt, Ausgewählte kleine Schriften, hrsg. von Heinz Bechert und Petra Kieffer-Pülz, Wiesbaden 1989, pp. 296-301).

CPD = A Critical Pāli Dictionary, begun by V. Trenckner, ed. by D. Anderson, H. Smith, H. Hendriksen, vol. I, Copenhagen 1924-1948, vol. II (fasc. 1ff.), Copenhagen 1960ff.

CPS = Das Catuṣpariṣatsūtra, Eine kanonische Lehrschrift über die Begründung der buddhistischen Gemeinde, Teil I-III, hrsg. von E. Waldschmidt, Berlin 1952-62 (ADAW 1952 Nr. 2; 1956, Nr. 1; 1960, Nr. 1).

CT = Ernst Waldschmidt, Von Ceylon bis Turfan, Schriften zur Geschichte, Literatur, Religion und Kunst des indischen Kulturraumes (Festgabe zum 70. Geburtstag), Göttingen 1967.

DĀ = Dīrghāgama.

Daśo = Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus, I: Fragmente des Daśottarasūtra aus zentralasiatischen Sanskrit-Handschriften [I-VIII], hrsg. von Kusum Mittal; Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus, Ia: Daśottarasūtra IX-X, hrsg. von Dieter Schlingloff; Berlin 1957, 1962 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 4, 4a).

DbSū(1) = Daśabalasūtra, in: Ernst Waldschmidt, Bruchstücke buddhistischer Sūtras aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon 1, Leipzig 1932 (Kleinere Sanskrit-Texte 4) und in: Ernst Waldschmidt, "Ein zweites Daśabalasūtra", MIO 6 (1958), pp. 383-387, 397-403 (= CT, pp. 347-352, 362-368).

DevSū = Devatāsūtra, in: Adelheid Mette, "Zwei kleine Fragmente aus Gilgit", Studien zur Indologie und Iranistik 7 (1981), pp. 142-146.

Dhsk = Siglinde Dietz, Fragmente des Dharmaskandha, Ein Abhidharma-Text in Sanskrit aus Gilgit, Göttingen 1984 (AAWG 142).

DhvjSū = Dhvajāgrasūtra, in: Ernst Waldschmidt, "Kleine Brāhmī-Schriftrolle", NAWG 1959, pp. 8-18, 21f. (= CT, pp. 378-388 und 391f.).

Divy = Divyāvadāna, ed. by E.B. Cowell, R.A. Neil, Cambridge 1886.

DN = Dīghanikāya, ed. by T.W. Rhys Davids, J.E. Carpenter, 3 vols., Pali Text Society, London 1890-1911.

FakSchl = Dieter Schlingloff, Die Buddhastotras des Mātṛceṭa, Faksimilewiedergabe der Handschriften, Berlin 1968 (ADAW 1968, 2).

FakSHT = Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften aus den Berliner Turfan-Funden I: Handschriften zu fünf Sūtras des Dīrghāgama, hrsg. von E. Waldschmidt unter Mitarbeit von W. Clawiter, D. Schlingloff und R.L. Waldschmidt, The Hague 1963 (Indo-Iranian Facsimiles Series 1).

FrgmDĀ = Jens-Uwe Hartmann, "Fragmente aus dem Dīrghāgama der Sarvāstivādins", Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen, Erste Folge, Göttingen 1989 (SWTF, Beiheft 2), pp. 37-67.

GBM(FacEd) = Gilgit Buddhist Manuscripts (Facsimile Edition), ed. by Raghu Vira and Lokesh Chandra, 10 pts., New Delhi 1959-1974 (Śata-Piṭaka Series 10).

GGOT = Heinrich Lüders, "Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans", Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1922, pp. 243-261 (= Phil.Ind., pp. 526-546).

GM = Gilgit Manuscripts, ed. by Nalinaksha Dutt, 4 vols., Calcutta, Srinagar 1939-59.

It = Itivuttaka, ed. by Ernst Windisch, Pali Text Society, London 1889.

Jā = Jātaka, together with its Commentary, ed. by V. Fausbøll, 6 vols., London 1877-1896; vol. 7 (Indexes, D. Andersen), London 1897.

Jm = Āryaśūra, The Jātaka-Mālā or Bodhisattvāvadāna-Mālā, ed. by H. Kern, Boston 1891 (Harvard Oriental Series 1).

Kāraṇḍ(V) = Avalokiteśvaraguṇa-Kāraṇḍavyūha, in: Mahāyānasūtrasaṃgraha, pt. 1, ed. by P.L. Vaidya, Darbhanga 1961 (Buddhist Sanskrit Texts 17), pp. 258-308.

KaVā = Herbert Härtel, Karmavācanā, Formulare für den Gebrauch im buddhistischen Gemeindeleben aus ostturkistanischen Sanskrit-Handschriften, Berlin 1956 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 3).

Khp-a = Buddhaghosa, Khuddakapāṭha-aṭṭhakathā, Paramatthajotikā I, ed. by H. Smith, Pali Text Society, London 1915.

LP(D) = Lokaprajñapti, hrsg. von Siglinde Dietz [in Vorbereitung].

LP(M) = Kazunobu Matsuda, Bonbun Danpen Lokaprajñapti nitsuite ('Sanskrit Fragments of the Lokaprajñapti Manuscripts in Japanese Temples and Kashmir, India'), Bukkyōgaku 14 (1982), pp. (1)-(21).

MAV = Das Mahāvadānasūtra, Ein kanonischer Text über die sieben letzten Buddhas, Sanskrit, verglichen mit dem Pāli, Nebst einer Analyse der in der chinesischen Übersetzung überlieferten Parallelversionen, Auf Grund von Turfan-Handschriften hrsg. von Ernst Waldschmidt, Teil 1-2, Berlin 1953, 1956 (ADAW 1952, 8; 1954, 3).

Mbh = Mahābhārata, crit. ed. by V.S. Sukthankar u.a., Poona 1933-66 (Bhandarkar Oriental Research Institute).

MhMHṛ = Mahāmāyūrīhṛdaya, in: Ernst Waldschmidt, "Kleine Brāhmī-Schriftrolle", NAWG 1959, pp. 23f. (= CT, pp. 393f.).

MhMVR(T) = (Ārya-)Mahāmāyūrīvidyārājñī, ed. by Shūyo Takubo, Tokyo 1972.

MhSS = Ludwik Sternbach, Mahāsubhāṣitasaṃgraha, Sanskrit Text with English Translation, Critical Notes, Introduction and Index, 6 vols., Delhi, Hoshiarpur 1974-87.

MN = Majjhima-Nikāya, ed. by V. Trenckner, R. Chalmers, 3 vols., Pali Text Society, London 1888-1899.

Mppś = Étienne Lamotte, Le traité de la grande vertu de sagesse de Nāgārjuna (Mahāprajñāpāramitāśāstra), vol. 1-5, Louvain 1944-1980 (Bibliothèque du Muséon 18, Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 2, 12, 24).

MPS = Ernst Waldschmidt, Das Mahāparinirvāṇasūtra, Teil 1-3, Berlin 1950-51 (ADAW 1949, 1; 1950, 2, 3).

MPS[Vorg.]31 (= ST.II) = Ernst Waldschmidt, Wunderkräfte des Buddha, NAWG 1948, pp. 48-91 (= CT, pp. 120-163).

MSjSū(Re-ed) = [Mahāsamājasūtra, Neuausgabe], Ernst Waldschmidt, "Central Asian Sūtra Fragments and their Relation to the Chinese Āgama", in: Heinz Bechert (Hrsg.), Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung. The Language of the Earliest Buddhist Tradition (Symposien zur Buddhismusforschung II), Göttingen 1980 (AAWG 117), pp. 149-162; nachgedruckt in: Ernst Waldschmidt, Ausgewählte kleine Schriften, hrsg. von Heinz Bechert und Petra Kieffer-Pülz, Stuttgart 1989 (Glasenapp-Stiftung 29), pp. 383-396.

MSuAv = Mahāsudarśanāvadāna, in: Hisashi Matsumura, The Mahāsudarśanāvadāna and the Mahāsudarśanasūtra, Delhi 1988 (Bibliotheca Indo-Buddhica 47).

Mvu = Mahāvastu-Avadāna, ed. par Émile Senart, 3 vols., Paris 1882-1897.

Mvy = Mahāvyutpatti, ed. by R. Sakaki, 2 vols., Kyōto 1926.

NagSū(VP) = Nagaropamasūtra, in: Louis de La Vallée Poussin, "Documents sanscrits de la seconde collection M.A. Stein", Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland (1911), pp. 773-777.

NAMF = Jens-Uwe Hartmann, "Neue Aśvaghoṣa- und Mātṛceṭa-Fragmente aus Ostturkistan", NAWG 1988, pp. 55-92.

NP = Naiḥsargika-pātayantika-dharma des PrMoSū.

NidSa = Chandrabhāl Tripāṭhī, Fünfundzwanzig Sūtras des Nidānasaṃyukta, Berlin 1962 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 8).

Pāṇ(B) = Pāṇini's Grammatik, ed. by O. Böhtlingk, Leipzig 1887.

Pāt = Pātayantika-dharma des PrMoSū.

Pauly 1960 = Bernard Pauly, "Fragments sanskrits de Haute Asie (Mission Pelliot)", Journal Asiatique 248 (1960), pp. 213-258, 509-538.

Phil.Ind. = Heinrich Lüders, Philologica Indica, Ausgewählte kleine Schriften, Festgabe zum 70. Geburtstage, Göttingen 1940.

Pischel = Richard Pischel, Grammatik der Prākrit-Sprachen, Strassburg 1900 (Grundriß der indo-arischen Philologie und Altertumskunde, I. Band, 8. Heft).

Pp = Puggalapaññatti, ed. by R. Morris, repr. with corrections, London 1972 (Pali Text Society).

PPU = [Prasādapratibhobhava], The Śatapañcāśatka of Mātṛceṭa, ed. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge 1951.

PrMoSū = Prātimokṣasūtra der Sarvāstivādins, hrsg. von Georg von Simson, Teil I, Göttingen 1986. (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 11).

PSM = Hargovind Das T. Sheth, Pāia-Sadda-Mahaṇṇavo, Calcutta 1928.
PSP(Dutt) = Pañcaviṃśatisāhasrikā Prajñāpāramitā, ed. with critical notes and introduction by Nalinaksha Dutt, London 1934 (Calcutta Oriental Series 28).
Rāṣṭra-P = Ernst Waldschmidt, "The Rāṣṭrapālasūtra in Sanskrit Remnants from Central Asia", Indianisme et Bouddhisme, Mélanges offerts à Mgr Étienne Lamotte, Louvain-La-Neuve 1980 (Publication de l'Institut Orientalistes de Louvain 23), pp. 359-374; nachgedruckt in: Ernst Waldschmidt, Ausgewählte kleine Schriften, hrsg. von Heinz Bechert und Petra Kieffer-Pülz, Stuttgart 1989 (Glasenapp-Stiftung 29), pp. 346-361.
Rāṣṭra-P(HMa) = Hisashi Matsumura, "Raitawarakyō no tenkai no ichidanmen ('One aspect of the development of the Rāṣṭrapālasūtra')", Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), vol. 15, pp. 39-62.
SĀ = Saṃyuktāgama.
SĀ(Eno) = Fumio Enomoto, "'Zōagongyō' kankei no bonbun shahon danpen ('Sanskrit Fragments Relating to the Saṃyuktāgama, Identification of Some Fragments of SHT V')", Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), vol. 15 (Dec. 1985), pp. 81-93.
SĀ(Hos) = Noriaki Hosoda, "A Study of the Xylographic Fragments of the Saṃyuktāgama from Chinese Turkestan, Published by R. Pischel", Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol. 37, no. 2 (1989), pp. 540-546.
SĀ(Hos 1) = Noriaki Hosoda, "Sanskrit Fragments from the Parivrājakasaṃyukta of the Saṃyuktāgama (1)", Indian Philosophy and Buddhism, Essays in Honour of Professor Kotatsu Fujita on His Sixtieth Birthday, Kyoto 1989, pp. 185-206.
SĀ(Hos 2) = Noriaki Hosoda, "Bonbun Zōagongyō Busshosetsuhon Gedōsōō (II) ['Sanskrit Fragments from the Parivrājakasaṃyukta of the Saṃyuktāgama (2)']", Hokkaido Journal of Indological and Buddhist Studies, 1989, no. 4, pp. 140-153.
SĀ(Hos 3) = Noriaki Hosoda, "Bonbun Zōagongyō Busshosetsuhon Gedōsōō (III) ['Sanskrit Fragments from the Parivrājakasaṃyukta of the Saṃyuktāgama (3)']", Hokkaido Journal of Indological and Buddhist Studies, 1991, no. 6, pp. 172-191.
SĀ(VP) = Louis de La Vallée Poussin, "Documents sanscrits de la seconde collection M.A. Stein, Fragments du Samyuktakagama", Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland (1913), pp. 569-580.
Saddhp = Saddharmapuṇḍarīkā, ed. by H. Kern, B. Nanjio, St. Petersburg 1912 (Bibliotheca Buddhica 10).
Śag = Fumio Enomoto, "Śarīrārthagāthā, A Collection of Canonical Verses in the Yogācārabhūmi, Part 1: Text", Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen, Erste Folge, Göttingen 1989 (SWTF, Beiheft 2), pp. 17-35.
Saṃdhis(ÉLa) = Saṃdhinirmocanasūtra, L'explication des mystères, texte tibétain édité et traduit par É. Lamotte, Louvain 1935.
Sander, Paläographisches = Lore Sander, Paläographisches zu den Sanskrithandschriften aus der Berliner Turfansammlung, Wiesbaden 1968 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft hrsg. von W. Voigt, Suppl.-Bd. 8).

Saṅg = Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus, II: Das Saṅgītisūtra und sein Kommentar Saṅgītiparyāya, Teil 1-2, nach Vorarbeiten von Kusum Mittal bearbeitet von Valentina Stache-Rosen, Berlin 1968 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 9).

Saund = Aśvaghoṣa, Saundarananda, ed. and transl. by E.H. Johnston, Oxford 1928-32.

Śay-v = Śayanāsanavastu, in: The Gilgit Manuscript of the Śayanāsanavastu and the Adhikaraṇavastu, ed. by R. Gnoli, Roma 1978 (Serie Orientale Roma 50).

SBV = The Gilgit Manuscript of the Saṅghabhedavastu, pt. 1-2, ed. by Raniero Gnoli, Roma 1977-78 (Serie Orientale Roma 49).

SchlZ = [Schlangenzauber], "Weitere Manuskripte des Schlangenzaubers", in: Ernst Waldschmidt, "Ein zweites Daśabalasūtra", MIO 6 (1958), pp. 403-405 (= CT, pp. 368-370).

Schmidt, Fragm. = K.T. Schmidt, "Fragmente von Vasubandhus Abhidharmakośabhāṣya aus Chinesisch-Turkistan", in: W. Diem und A. Falaturi (Hrsg.), XXIV. Deutscher Orientalistentag vom 26. bis 30. September 1988 in Köln, Ausgewählte Vorträge, ZDMG Suppl.-Bd. VIII, Stuttgart 1990, pp. 471-477.

SHT = Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden; Teil 1: unter Mitarbeit von W. Clawiter und L. Holzmann hrsg. von E. Waldschmidt; Teil 2: im Verein mit W. Clawiter und L. Sander-Holzmann hrsg. von E. Waldschmidt; Teil 3: unter Mitarbeit von W. Clawiter und L. Sander-Holzmann hrsg. von E. Waldschmidt; Teil 4 und 5: bearbeitet von L. Sander und E. Waldschmidt; Teil 6: hrsg. von H. Bechert, beschrieben von K. Wille; Wiesbaden/Stuttgart 1965, 1968, 1971, 1980, 1985, 1989 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, begründet von W. Voigt, hrsg. von Hartmut-Ortwin Feistel, Wiesbaden/Stuttgart, X,1-6).

SIB = Seminar für Indologie und Buddhismuskunde, Göttingen.

Śikṣ = Śāntideva, Śikṣāsamuccaya, ed. by Cecil Bendall, St. Petersburg 1902 (Bibliotheca Buddhica 1).

SN = Saṃyutta-Nikāya, ed. by Léon Feer, 5 vols., Pali Text Society, London 1884-1898, vol. 6 (Indexes by C.A.F. Rhys Davids), Pali Text Society, London 1904.

Sn = Suttanipāta, ed. by Dines Anderson, Helmer Smith, Pali Text Society, London 1913.

ŚPrSū = Śakrapraśnasūtra, in: Ernst Waldschmidt, Bruchstücke buddhistischer Sūtras aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon, Leipzig 1932 (Kleinere Sanskrit-Texte 4), pp. 10-17 und 58-113 (= Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 2, pp. 206-213 und 254-309).

SRKK = Michael Hahn, "Die Subhāṣitaratnakaraṇḍakakathā, Ein spätbuddhistischer Text zur Verdienstlehre", NAWG 1982, pp. 315-374.

ŚSP(Ghoṣa) = Śatasāhasrikā Prajñāpāramitā, ed. by P.C. Ghoṣa, Calcutta 1902-1913 (Bibliotheca Indica, New Series 123, [part 1, fasc. 1-18]).

ST = (Sanskrit-)Sondertext in MPS.

Stotras = Dieter Schlingloff, Buddhistische Stotras aus ostturkistanischen Sanskrittexten, Berlin 1955 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 1).

Suv = Suvarṇabhāsottamasūtra, hrsg. von Johannes Nobel, Leipzig 1937.

SWTF = Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden, begonnen von Ernst Waldschmidt, hrsg. von Heinz Bechert, 1.-3. Lieferung: bearbeitet von Georg von Simson, Göttingen 1973-1982; 4. Lieferung: bearbeitet von Michael Schmidt, Göttingen 1984; 5. Lieferung: bearbeitet von Michael Schmidt und Jens-Uwe Hartmann, Göttingen 1987; 6. und 7. Lieferung: bearbeitet von Michael Schmidt und Siglinde Dietz, Göttingen 1990/1992.

T = Taishō Shinshū Daizōkyō oder Taishō Issaikyō, 100 vols., Tōkyō 1924ff.

Thī = Therīgāthā, in: Thera- and Therī-Gāthā, ed. by H. Oldenberg and R. Pischel, rev. by K.R. Norman, L. Alsdorf, Pali Text Society, London, 2nd ed., 1966.

TochSprR(B) = E. Sieg, W. Siegling, Tocharische Sprachreste, Sprache B, Heft 1: Fragmente Nr. 1-70, Göttingen 1949; Heft 2: Nr. 71-633, Göttingen 1953.

Tripāṭhī, Remarks = Remarks on "Cinq strophes non identifiées", Sri Venkateswara University Oriental Journal (Tirupati), vol. 7 (1964), pp. 27-31.

TT = The Tibetan Tripiṭaka, Peking Edition (repr.), ed. by Daisetz T. Suzuki, 168 vols., Tokyo/Kyoto 1955-61.

UpsnSū = Ernst Waldschmidt, "Das Upasenasūtra, Ein Zauber gegen Schlangenbiß aus dem Saṃyuktāgama", NAWG 1957, pp. 27-44 (= CT, pp. 329-346).

Uv = Udānavarga, hrsg. von Franz Bernhard, 2 vols., Göttingen 1965 und 1968 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 10).

Uv(Z) = Udānavarga, Der tibetische Text unter Mitarbeit von Siglinde Dietz hrsg. von Champa Thupten Zongtse, Göttingen 1990 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 10,3).

VAV(UH) = Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇastotra, hrsg. und übers. von J.-U. Hartmann, Göttingen 1987 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 12).

Vin = Vinayapiṭaka, ed. by H. Oldenberg, 5 vols., Pali Text Society, London 1879-1883.

VinVibh(R) = Der Vinayavibhaṅga zum Bhikṣuprātimokṣa der Sarvāstivādins, Sanskritfragmente nebst einer Analyse der chinesischen Übersetzung, hrsg. von Valentina Rosen, Berlin 1959 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 2).

VP, NF = Louis de La Vallée Poussin, "Nouveaux fragments de la Collection Stein", Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland, London 1913, pp. 843-855.

WBGGOT = Heinrich Lüders, "Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie von Ostturkestan", Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1930, pp. 7-64 (= Phil.Ind., pp. 595-658).

Wille,MSV = Klaus Wille, Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin, Stuttgart 1990 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, begründet von Wolfgang Voigt, hrsg. von Hartmut-Ortwin Feistel, Suppl.-Bd. 30).

YL = Dieter Schlingloff, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, Textband, Berlin 1964; Tafelband, Berlin 1966 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 7, 7a).

B. SONSTIGE ABKÜRZUNGEN

a.a.O.	=	am angegebenen Ort.
AAWG	=	Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse.
ADAW	=	Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst [bis Jahrgang 1949: Phil.-Hist. Kl.].
Abb.	=	Abbildung.
abl.	=	Ablativ.
Anm.	=	Anmerkung.
aor.	=	Aorist.
Bd.	=	Band.
Bl.	=	Blatt, Blätter.
Bl.-Nr(n).	=	Blattnummer(n).
BSOAS	=	Bulletin of the School of Oriental and African Studies, University of London, London.
bzw.	=	beziehungsweise.
chin.	=	chinesisch.
ed.	=	ediert, edited, edition.
Einl.	=	Einleitung.
erg.	=	ergänze, ergänzt.
Erg.	=	Ergänzung(en).
f(f).	=	folgende.
fol(l).	=	folio(s).
Fragm.	=	Fragment(e).
hrsg.	=	herausgegeben.
Hs.	=	Handschrift.
id.	=	identifiziert.
Id.	=	Identifizierung.
Kat.-Nr(n).	=	Katalognummer(n).
korr.	=	korrigiere.
loc.	=	Lokativ.
Lü-Nr.	=	Verzeichnis Lüders-Nummer(n).
m.c.	=	metri causa.
MIO	=	Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
Ms(s).	=	Manuskript(e).
NAWG	=	Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse.
Nr(n).	=	Nummer(n).
om.	=	omittit, läßt aus.
o.Nr.	=	ohne Nummer.

p(p).	=	pagina(e).
pl.	=	Plural.
pt(s).	=	part(s).
publ.	=	publiziert.
R	=	Rückseite.
repr.	=	reprint, reprinted.
s.	=	siehe.
sg.	=	Singular.
Skt.	=	Sanskrit.
s.v.	=	sub voce.
Suppl.	=	Supplement.
tib.	=	tibetisch.
toch.	=	tocharisch.
transl.	=	translated.
Übers., übers.	=	Übersetzung, übersetzt.
V	=	Vorderseite.
vgl.	=	vergleiche.
v(v).l(l).	=	varia(e) lectio(nes).
vol(s).	=	volume(s).
Vorl.Nr.	=	Vorläufige Nummer.
vs.	=	Vers
WZKS	=	Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens, Wien.
z.B.	=	zum Beispiel.
ZDMG	=	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Leipzig, Wiesbaden.
z.T.	=	zum Teil.

C. SYMBOLE BEI DER WIEDERGABE DER SANSKRIT-TEXTE

( )	=	Ergänzung bei Textlücke
⟨ ⟩	=	Ergänzung ohne Textlücke
[ ]	=	Beschädigung oder unsichere Lesung
+	=	ein nicht mehr erhaltenes Akṣara
..	=	ein nicht mehr lesbares Akṣara
.	=	ein nicht mehr lesbarer oder nicht mehr erhaltener Teil eines Akṣaras
///	=	Abbruch des erhaltenen Textes
’	=	ein in der Handschrift nicht geschriebener Avagraha
ẖ	=	Jihvāmūlīya
ḫ	=	Upadhmānīya
*	=	Virāma
|	=	Daṇḍa
||	=	Doppeldaṇḍa

·	=	hochgestellter Punkt als Satzzeichen
:	=	Visarga als Satzzeichen
o	=	Schnürlochraum
-	=	metrische Länge
∪	=	metrische Kürze
=	=	Hinweis auf durch Sandhi entstandene Wortverbindungen
ca	=	fettgedrucktes Akṣara als Markierung des Zeilenanfangs bei der Wiedergabe von Versen in metrischer Form sowie des ersten Akṣaras von dem zweiten Fragment bei zwei aneinanderstoßenden Fragmenten
Z	=	fettgedrucktes Z als Markierung des Zeilenanfangs bei der Wiedergabe von Versen in metrischer Form, wenn das entsprechende Akṣara nicht erhalten ist
* ... *	=	aus Übersetzung erschlossener Sanskrit-Titel
A	=	unbestimmt, ob Vorder- oder Rückseite
B	=	unbestimmt, ob Vorder- oder Rückseite

KONKORDANZ

Verzeichnis Lüders-Nummer (Lü-Nr.) - Katalognummer (Kat.-Nr.)
Vorläufige Nummer (Vorl.Nr.)[1] - Katalognummer (Kat.-Nr.)

Lü.-Nr.	Kat.-Nr.	Lü.-Nr.	Kat.-Nr.
S 900	1682	K 1015	1623
S 901	1683	K 1016	1624
X 903	1763	S 1017	1668
Sg 909	1698	X 1021	1776
Sg 910	1699	X 1024	1777
Sg 911	1700	S 1025	1680
Sg 912	1701	X 1027	1765
Sg 913	1702	X 1029	1778
M 915	1703	X 1031	1779
S 921	1684	X 1032	1780
S 922	1685	X 1033	1781
X 928	1764	K 1035	1625
K 931	1604	X 1036	1766
S 932	1660	K 1037	1626
M 933	1704	K 1038	1627
Sg 935+Vorl.Nr. Sg 25	1705+1730	Sg 1040	1711
M 936	1706	Xn 1041	1782
TM 942	1600	M 1042	1712
D 943+Lü-Nr. X 953	1707+1814	X 1043	1783
S 945	1686	S 1044	1669
M 951	1708	X 1046	1784
Sg 952	1709	K 1048	1628
X 953 (s. Lü-Nr. D 943)		K 1052	1603
Sg 954	1710	S 1059	1661
K 1000	1618	K 1061	1629
K 1005	1619	X 1063	1767
K 1006	1620	X 1064	1768
X 1008	1775	S 1065	1662
K 1010	1621	X 1070	1785
S 1011	1667	X 1073	1786
K 1014	1622	K 1076	1610

[1] Provisorische Bleistiftnummern, die nach der kriegsbedingten Auslagerung der Turfan-Handschriften solchen Fragmenten gegeben wurden, auf denen das Schild mit der Lüders-Nummer verloren gegangen war, oder die vor der Auslagerung noch nicht im Verzeichnis Lüders erfaßt worden waren.

Lü.-Nr.	Kat.-Nr.	Lü.-Nr.	Kat.-Nr.
K 1077	1630	S 1314	1663
K 1078	1631	S 1316	1673
K 1079	1632	S 1317	1674
D 1080	1713	S 1319	1675
TM 1084	1601	S 1320	1676
K 1085	1633	S 1321	1677
K 1086	1634	S 1322	1678
X 1087	1769	K 1324	1644
K 1088	1635	Sg 1601	1723
X 1089	1770	K 1605	1606
K 1090	1636	S 1618	1664
X 1091	1787	K 1663	1645
X 1092	1788	K 1700	1617
K 1095	1637	K 1704	1613
X 1106	1789	K 1705	1614
K 1109	1605	K 1706	1615
S 1110	1670	K 1710	1646
K 1111	1638	K 1712	1647
S 1112	1658	S 1714	1692
K 1114	1639	X 1717	1771
K 1117	1640	K 1720	1648
T 1119	1693	K 1723	1649
M 1120	1714	K 1726	1650
S 1121	1671	X 1729	1772
X 1123	1790	S 1732	1665
S 1124	1672	S 1733	1659
K 1128	1611	K 1734	1651
S 1129	1687	K 1741 (s. Lü-Nr. K 1312)	
Sg 1131	1715	X 1743	1792
D 1133	1716	X 1744	1793
TV 1135	1717	K 1747/I	1616
K 1137	1641	K 1747/II	1607
K 1200	1642	X 1748	1794
Sg 1205	1718	X 1752	1795
Sg 1306+Vorl.Nr. 1537	1719+4277	X 1756	1773
Sg 1307	1720	X 1759	1774
M 1308	1721	K 1760	1653
D 1309	1722	X 1763	1796
X 1311	1791	K 1767	1654
K 1312+Lü-Nr. K 1741	1643+1652	S 1799	1679

Lü.-Nr.	Kat.-Nr.	Lü.-Nr.	Kat.-Nr.
Y 1801	1724	Sg 1814	1726
K 1806	1608	D 1835	1694
K 1807	1609	K 2023	1612
S 1812	1725	S 2054	1666

Vorl.Nr.	Kat.-Nr.	Vorl.Nr.	Kat.-Nr.
M 6	1727	Sg 472	1751
Sg 7	1728	D 554	1697
X 10	1797	D 563	1752
X 12	1798	Sg 564	1753
M 21	1729	Sg 671	1754
Sg 25 (s. Lü-Nr. Sg 935)		D 914/1, 915/1, 999-1003,	
M 26	1731	1006-1008	1755+1759
M 31	1732		+3401a,e,f
M 44	1733	D 914/2+987+1798	1757+1762
M 52	1695		+3401c,d
Sg 68	1734	D 915/1 (s. Vorl.Nr. D 914/1)	
M 119	1735	K 947 = Lü-Nr. K 1700	
X 121	1799	K 952	1656
Sg 141	1736	Y 954	1756
M 149	1737	TM 974	1602
M 154	1738	D 987 (s. Vorl.Nr. D 914/2)	
D 168	1739	Sg 996	1758
Sg 191	1740	S 998	1681
D 193	1741	D 999-1003 (s. Vorl.Nr. D	
D 208	1742	914/1)	
M 209	1743	D 1006-1008 (s. Vorl.Nr. D	
M 223	1744	914/1)	
Y 274	1745	S 1124	1688
Sg 373	1746	M 1152	1760
Sg 397	1747	M 1323	1761
K 401	1655	S 1445	1689
Sg 407	1696	S 1476	1690
M 413	1748	S 1480	1691
K 414	1657	X 1537 (s. Lü-Nr. Sg 1306)	
Sg 431	1749	D 1798 (s. Vorl.Nr. D 914/2)	
M 451	1750		

WÖRTERVERZEICHNIS ZU TEIL 6 UND 7[1]

aṃśa
  in: eka°
aṃsa VII 1617 V1
aṃsa
  in: eka°
  in: citāntara°
akaṭhinacitta VII 1642 Bl.7 R1
akālamegha VII 1635 R5
akisaralābhin VII 1642 Bl.25 V5
akula VII 1647 Z.2
akuśala VI 1272 b Aa; 1379 V1; 1395 V5, R1; 1409 V3; 1497 A2; 1579 A2, Bw - VI (Erg.) 15 R1,4,5 - VII 1691 B2; 1695 R3; 1705 a A1; 1760 A2; 1763 c V3,4
akuśala
  in: kuśala°
  in: kuśala°citta
  in: kuśala°avyākṛta
  in: kaukṛtyamiddha°
akuśalarāśi VI (Erg.) 533 Bl.106 V7
akuśalasaṃtatipravṛtti VII 1704 Bl.194 R2/3
akū/// VI 1202 e Aa
akṛcchralābhin VII 1642 Bl.25 V5
akṛta
  in: kṛta°
akṛtānudharma VI 1496 V4
akṛtya
  in: kṛtya°
akṛṣṭopta VII 1663 V6/7
akopyatā VII 1703 a A3
akraya
  in: kraya°
akriyā VII 1706 B6
aklāntakāyatā VII 1674 A3
akleśa VII 1637 V2
akṣa
  in: paro°rukṣākṣaravidruta
  in: sahasra°
akṣata VII (Erg.) 861 V4
akṣaya VII (Erg.) 1014 vs.6d
akṣara
  in: parokṣarukṣa°vidruta
akṣaradīptakīrti VII 1633 B2
akṣā/// VI 1269 B4
akṣānti VII 1689 b V1
akṣāntimat VII 1601 b V3
akṣi
  in: catur°k///
akṣik///
  in: catur°
akṣikarṇat/// VII 1602 bc
akṣisthāna VII 1617 V7
akhaṇḍa VI 1546 B1
agata
  in: gata°
agandhika VI 1226 Fragm.14 Re
agāra VII 1680 R2
agāra
  in: bhūta°
  in: śūnya°
  in: saha°śayyā
agāranibha VII 1661 a R6

[1] Siehe Vorwort des Herausgebers. - Im Wörterverzeichnis sind in der Regel Verschreibungen und Fehler stillschweigend verbessert. Bei besonders häufig belegten Wörtern werden die Stellen nicht angegeben, hinter dem ausgeworfenen Wort steht stattdessen "häufig".

ṛddhimat VI (Erg.) 1120 V5
ṛddhilamātā VII 1700 A2
ṛddhiviṣaya VII 1689 e V4
ṛddhiviṣayadivyacakṣuḥśrotra VII 1728 a R4
ṛddhyabhisaṃskāra VI 1569 Bd
ṛṣabha VII 1716 Be - VII (Erg.) 32 Fragm.17 R2
ṛṣabha
in: puruṣa°
in: bila°
ṛṣi VI 1207 c Ba; 1370 R3 - VII 1642 a V3; 1798 A3 - VII (Erg.) 617 a A4
ṛṣi *in:* paramarṣisūtra
in: maha°
in: rāja°
in: ///rama° VII 1653 a B1
ṛṣibandhu VII 1791 c1
ṛṣivadana VI 1417 R1
ṛṣivara VII 1787 Aa
ṛṣisaṃgha VII 1635 R7

e VI 1337 Bl.117 V4; 1492 A1; 1574 b By; 1584 B5 - VII 1766 a R3
eka VI 1222 c A1; 1248 V5,7; 1287 Ab; 1356 V3; 1362 B3; 1386 b A4; 1470 R1; 1485 B1; 1548 Ab; 1549 Ae - VII 1623 c R2; 1635 R6; 1644 R5; 1647 Z.5; 1659 R5; 1671 V5; 1697 a A4,5, B4,5; 1704 Bl.194 R6, Bl.195 R2/3; 1705 f R4; 1716 Bg; 1729 R2; 1733 V5; 1734 c B3; 1738 R2; 1740 a V3; 1743 V3, R2,3; 1755 d R2,3; 1764 e Bd - VII (Erg.) 177 i1 Aa; 399 MPS 86.6
eka(?) VI 1502 B2
eka/// VII 1625 b Ab
eka
in: an°
in: an°tvā///
in: an°paryāyeṇa
in: an°yakṣaśataparivāra
in: eka°dravya
in: caturdvy°āmukhīkriyā
ekakālā/// VII 1705 b V1
ekakṣīrībhūta VI 1490 V3
ekakṣīrodakībhūtaśāstra///(?) VII 1612 R2
ekajvāl/// VI 1344 V2
ekat/// VII 1660 V1
ekatya VI 1267 A3; 1379 R2,3 - VII 1689 b V4; 1701 V4, R4 - VII (Erg.) 177 a3+m3 Re; 1036 V6
ekatra VII 1671 R4
ekatriṃśat VI 1236 Vz
ekatva
in: an°avibhūtvadoṣa
ekadā VII 1687 Ae
ekadvicatur VII 1705 a B2
ekadharma VI 1353 a Bx; 1395 V3 - VII 1700 A6
ekadhā VII 1766 d R5
ekapiṇḍapāta VII 1733 V6
ekamāsa VII 1656 V3
ekarajāgrarajopamabuddhā/// VII 1632 Z.4
ekavarṇa VII (Erg.) 1335 V6
ekavācikā VI 1578 V3,4, R5
ekaviṃśatividha VII 1604 B2
ekavidha VI (Erg.) 15 V2
ekasamaya VI 1525 R3
ekasārthika VII 1705 b V3
ekasthānavacana VII 1705 f R4
ekā.e/// VII 1702 A4
ekāṃśa VI 1326 Bl.178 V4 - VII 1750 B1
ekāṃsa VI 1335 B5; 1567 A2 - VII (Erg.) 1290 g V9
ekākāra VII 1705 b V1
ekākin VI 1374 V1 - VII 1687 Bd; 1705 b V2; 1722 V1
ekāgra
in: citta°tā
ekāgracitta VI 1426 R3

kopyatā
in: a°
koś/// VI 1593 Ay
kośa
in: niṣ°
kośaka
in: aṇḍa°
kośavidya///(?) VI 1435 A4
kośasthāna VII 1747 B4
kośāntarakārikāvṛtti VII 1747 B4
kośika VII 1601 a V2
kaukṛtya VI 1353 b B4; 1372 V3, R4; 1378 A3 - VII 1619 b V4,5, R5; 1646 A2
kaukṛtyamiddhākuśala VII 1619 a R3
kaukkuṭika VII 1716 Ba
kauṇḍi/// VII 1791 b3
kautuhalaśāṃ/// VI 1226 Fragm.19 Vb
kaum/// VII 1628 Bl.218 R5
kauma/// VI 1586 V3
kaumbha VI 1556 A1
kauravya VI 1324 R1 - VII 1720 R1; 1721 V4
kauśala VI 1336 B3
kauśalya VII 1699 R4
kauśalya
in: alobhaprativedha°
in: āya°
in: upekṣā°
in: pragraha°
in: vastu°
in: śamatha°
in: samādhivyutthāna°
kauśāmbī VI 1315 A5
kausala VI 1374 V5
krakasundi VI 1266 V3
kram VI 1339 R6 - VII 1722 V2
kram
in: janasanakhana°gam
krama VI 1270 A1 - VII 1705 b R1
kraya
in: ///paṇyasurata°vikraya VII 1669 V3
krayākraya VII 1664 b Ay
kravya VII 1606 V2
kriyā VII 1606 R4
kriyā
in: a°
in: kāla°
in: dharma°
in: puṇyapāpa°
in: caturdvyekāmukhī°
in: samānānnapānādiparibhoga°prayogavat
in: saṃmukhī°
kriyāvacana VII 1705 e R1/2,2
krī VII (Erg.) 1045 b R2
krīḍ VII 1623 Bl.114 R5; 1663 V1
krīḍa VII 1601 b V1
krīḍā
in: kumāraka°
krīḍārtha VII 1674 B2
krīḍitavat VII (Erg.) 399 MPS 85.4,6
kruddha VII 1601 b V3; 1635 R8
kruś VII 1663 V2
kroḍa
in: cakṣu°
krodha VI 1574 b A3 - VII 1601 a R3; 1619 b R5; 1778 d R3
krodha/// VII 1778 a R1
krośa
in: ṣaṭ°hiraṇyasuvarṇa
in: sapta°
kṛṣṭavukta
in: a°
klama
in: duḥkha°nirmukta
klāntakāyatā
in: a°
klāmya VII 1742 B2
kliś VII 1765 d A2
kliṣṭa VI 1202 b Aa - VII 1704 Bl.194 V3
kliṣṭavihāninirodha VII 1705 a B2

parihṛta VI 1244 R2 - VII 1702 A4; 1783 b Be
parīkṣa
  in: āyatana°
  in: pratītyasamutpāda°
  in: skandha°
  in: smṛtyupasthāna°
parīkṣaya/// VII 1602 c Z.1
parītta s. paritta
paruṣya VII 1763 a V2/3
pare VII 1630 a R5
parokṣarukṣākṣaravidruta VII 1623 a V5
paropatāpaśīla VII 1601 a R4
parṇa
  in: śākha°śada
  in: śākhapalāśa°
paryaṅka VII 1794 a Ac
paryaṃga VII (Erg.) 177 a3+m3 Vc
paryanata
  in: samudra°mahī
paryanta
  in: tvak°
  in: samudra°
  in: sarvadoṣa°kara
paryavagāḍhadharman VI 1514 Bc
paryavadāta VI 1491 Bx - VI (Erg.) 533 Bl.108 R7
paryavasāna VI 1226 Fragm.15 Vg; 1532 A4
paryavasthita VI 1398 V3,3/4
paryavāp VI 1457 Vy
paryādā VI 1429 R1 - VII 1682 V5, R1,2,3
paryādāna VI 1499 V1,3
paryādāna
  in: sarvabhaya°prāpta
paryāpanna VI 1237 a Bc - VII 1737 A1
paryāpanna
  in: pañcagati°
  in: ///dhātu° VII 1737 B4
paryāpta
  in: yathā°
paryāy///
  in: mahānidāna°
paryāya VII 1600 a B5; 1704 Bl.195 R2; 1729 V4 - VII (Erg.) 28 Fragm.4 Ac, Fragm.7 R2; 177 a3+m3 Rc
paryāya
  in: aneka°eṇa
  in: apara°vedanīya
  in: cetaḥ°
  in: dharma°
paryu/// VI 1484 A2
paryupāsana VI (Erg.) 533 Bl.106 V4
paryustṛta///
  in: a°
paryustṛtatva(?) VII 1700 B4
paryeṣaṇa
  in: cīvara°
paryeṣaṇā VII 1705 d V1
paryeṣaṇānānātva VI 1393 R1
paryeṣita VII 1790 V1 - VII (Erg.) 861 R6
parvata VII 1663 R7; 1740 b A4
parvata
  in: asthi°
  in: ///rma° VII 1734 a A6
parvataprāgbhara VI 1415 V2
parvatarāja VI 1594 b R5,6
parṣad VI 1260 a Bd - VII 1644 Vx - s. auch pariṣad
parṣad
  in: rāja°
palāyin VII 1687 Ae
palāśa
  in: śākha°parṇa
palāśaka VI 1226 Fragm.1 Rc
pallava
  in: sa°
pavana VII 1770 b V5
pavitra VI 1221 a Bu - VII 1622 a Ry; 1716 Ac
paś VI 1202 a V3; 1226 Fragm.6 V8, Fragm.12 Vd, Fragm.29 Bc, Fragm.30

saṃgṛhīta
in: a°
in: ājñendriya°
saṃgraha
in: saṃgha°
saṃgrahārtha VII (Erg.) 861 R5
saṃgrāma VII (Erg.) 861 R2
saṃgrāma(?) VII (Erg.) 861 V4
saṃgha VI 1255 A1, B1; 1261 c; 1266 V1; 1295 V5; 1336 A2; 1353 b A2; 1407 a A3, B2; 1410 A2, B4,5; 1419 R3; 1437 R2,4; 1444 Ac; 1454 V5; 1465 V4; 1466 R4; 1484 A3, By,z; 1487 Rx; 1511 A3; 1526 R4; 1529 R1; 1531 A2; 1553 A1; 1578 V5 - VII 1603 A2; 1612 V4,5; 1623 Bl.74 V2,4, R3; 1625 a V3,6, R4; 1627 Bl.21 V2; 1643 a V5; 1655 V4; 1681 B Text 2, Z.2,3; 1686 V1,3,5, R2,4,5; 1689 g R2,3,5; 1700 A1; 1758 A5,8; 1766 d V3; 1770 b R3 - VII (Erg.) 28 Fragm.3 Bb; 33 Fragm.28 R5; 1027 B5
saṃgha
in: ārya°
in: ṛṣi°
in: deva°
in: nava°ārāma
in: bhikṣu°
in: bhikṣu°puraskṛta
in: saśrāvaka°
in: sahadharma°
saṃghaparivṛta VI 1500 A3
saṃghabhe/// VII 1612 R4
saṅghabheda VII (Erg.) 94 Fragm.2 Bb
saṃghabheda/// VII 1612 V1
saṃghabhedānuvartana VII 1719 a V5
saṃghamadhya VI 1529 R2
saṃghasaṃgraha VI 1444 Bb
saṃghasthavira VI 1314 A6
saṃghā/// VI 1281 B2
saṅghācārya VII 1767 a Bd
saṃghāta VI 1532 B5
saṃghāvaśeṣa VI 1372 V5/R1,R2; 1378 B4; 1398 R3; 1408 A2, B1
sace VII 1663 V5
sacet VI 1226 Fragm.4 Rx; 1271 V4; 1340 A3; 1420 B3
saj VI 1315 A2
sajīvaka(?) VI 1257 c5
sajja VI 1526 Vv
sajjanabhāskaraprabhā VII 1623 Bl.76 R1/2
sajñāsatya VII 1764 e Bb
sajvara VI 1220 Ry
saṃcalita VI 1249 V3
saṃcāra
in: dhātubhūmi°
saṃcita
in: yatna°
saṃcud VI 1342 B1
saṃcetita
in: a°
saṃchinna VII 1734 a A6
saṃjan VI 1322 B3
saṃjayin VI 1361 R1; 1373 a A1 - VII (Erg.) 33 Fragm.25 A2; 180 R9
saṃjñ/// VII 1698 R4
saṃjñ///
in: anitya°
[1]saṃjñā VI 1226 Fragm.2 Ab; 1384 V5
[2]saṃjñā VI 1226 Fragm.5 Vb; 1420 A4; 1462 A1 - VI (Erg.) 533 Bl.114 V7 - VII 1619 a V4; 1689 d R5, f V1; 1795 Vz - VII (Erg.) 30 o Ab
saṃjñā
in: anabhirati°
in: anitya°
in: a°
in: asthi°
in: ādīnava°
in: utthāna°(?)
in: kuṇapa°
in: naiva°///

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel.**

1. **Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.** Unter Mitarbeit von **Klaus Sagaster.** 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber **ISBN 3-515-01142-0**

1,2. **–: Mongolische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung **3017-4**

2,1. **Walther Schubring**, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Klaus L. Janert.** 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1143-9**

2,2. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1144-7**

2,3. **Klaus L. Janert**, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Verzeichnet von **E. R. Sreekrishna Sarma** Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, Ln. **1145-5**

2,4. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. **1876-X**

2,5. **–/–: Indische Handschriften.** Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. **2899-4**

2,6. **–/–: Indische Handschriften:** Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. **3018-2**

2,7. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 7. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti.** 1986. 161 S., Ln. **3019-0**

2,8. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 8. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti.** 1987. 168 S., 1 Abb., Ln. **3648-2**

2,9. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 9. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti.** 1990. 192 S., Ln. **3649-0**

2,10. **–: Indische Handschriften.** Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. **3483-8**

2,11. **–: Indische Handschriften.** Titelregister nach Schriften für 2,1–9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. **3650-4**

2,12. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 12. In Vorber.

3. **Julius Assfalg: Georgische Handschriften.** 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1146-3**

4. **– / Joseph Molitor: Armenische Handschriften.** 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., Ln. **1147-1**

5. **–: Syrische Handschriften.** Syrische, karšunische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1148-X**

6,1a. **Ernst Róth / Leo Prijs: Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 1. 1982. XVI, 209 S., Ln. **2436-0**

6,1b. **– / –: Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. **5030-2**

6,1c. **– / –: Hebräische Handschriften.** StuB Frankfurt a. M.: Quart- u. Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen 1a bis 1c. 1993. Ca. 132 S., 1 fbg. Abb., Ln. **5306-9**

6,2. **– / Hans Striedl / Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften.** Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. **1149-8**

6,3. **Ernst Róth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften.** Sammlung H. B. Levy an der SuUB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. **3678-4**

6,4. **– / Leo Prijs: Hebräische Handschriften.** SBPK Berlin. In Vorbereitung **4426-4**

7,1.-2. **Klaus L. Janert**, ed.: **Nakhi Manuscripts.** Part 1–2. Compiled by **J. F. Rock** †. 1965. Part 1: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. **1150-1**

7,3. **–: Nachi-Handschriften.** Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. **1875-1**

7,4. **–: Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften.** Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. **2627-4**

7,5. **–: Nachi-Handschriften nebst Lolohandschriften.** Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. **3021-2**

7,6. **–: Nachi-Handschriften.** Generalregister. In Vorbereitung **5010-8**

8. **M. S. Ipşiroğlu: Saray-Alben.** Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. **1151-X**

9,1. **Klaus Wenk: Thai-Handschriften.** Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. **1152-8**

9,2. **–: Thai-Handschriften.** Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. **1153-6**

10,1. **Ernst Waldschmidt**, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Walter Clawitter** und **Lore Holzmann.** 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. **1154-4**

10,2. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann.** 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. **1155-2**

10,3. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarb. v. **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann.** 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. **1156-0**

10,4. **Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1–3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Falttaf., Ln. **2843-9**

10,5. **Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 5. Die Katalognummern 1015–1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. **3022-0**

10,6. **Heinz Bechert**, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 6. Die Katalognummern 1202–1599. Beschrieben von **Klaus Wille.** 1989. XIV, 243 S., Ln. **3023-9**

10,7. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 7. Beschrieben von **Klaus Wille.** 1995. IX, 518 S., Ln. **5404-9**

11,1.–4. **Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 1–4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. **1157-9**

11,5. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen.** Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. **1213-3**

11,6. **–: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 6. (Gesammelte Werke des Koṅsprul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. **2348-8**

11,7. **Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. **2819-6**

11,8. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. **3024-7**

11,9. **Dieter Schuh**, Hrsg.: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bzaṅ-poʼi dgoṅs-pa zaṅ-thal, Ka-dag raṅ-byuṅ raṅ-šar und mKhaʼ-ʼgro gsaṅ-ba ye-šes-kyi rgyud.) Beschrieben von **Peter Schwieger.** 1985. LXXXV, 291 S., Ln. **3025-5**

11,10. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 10 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bde. 1-14). 1990. XXXIX, 327 S., Ln. **5011-6**

12,1. **Walter Fuchs: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Nebst einer Standortliste der sonstigem Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1158-7**

12,2. **Martin Gimm: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 2. In Vorbereitung **2438-7**

13,1. **Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1159-5**

13,2. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1160-9**

13,3. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke.** Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1822-0**
13,4. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **2866-8**
13,5. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften.** Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig), Ln. **3026-3**
13,6. **Türkische Handschriften.** Teil 6. In Vorbereitung **3027-1**
13,7. **Hanna Sohrweide † / Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 7. In Vorbereitung **4894-4**
13,8. **Hans Georg Majer: Türkische Handschriften.** Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. In Vorbereitung **4895-2**
13,9. **Dieter Maue: Alttürkische Handschriften.** Teil 1. In Vorbereitung **4896-0**
13,10. **Gerhard Ehlers: Alttürkische Handschriften.** Teil 2. Das Goldglanz-Sūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dásakarmapathāvadānamālā. Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. **4397-7**
13,11. **Alttürkische Handschriften.** Teil 3. In Vorbereitung **5031-0**
14,1. **Wilhelm Eilers**, Hrsg.: **Persische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz.** 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1161-7**
14,2. **Soheila Divshali / Paul Luft: Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke.** Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig), Ln. **2439-5**
15. **Ernst Hammerschmidt / Otto A. Jäger: Illuminierte äthiopische Handschriften.** 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. **1162-5**
16,1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. **1163-3**
16,2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung **3030-1**
17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufrissen, 60 Taf., Ln. **2176-0**
17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. **4520-1**
17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 1. Unter Mitarbeit von **F.-J. Dahlmanns, P. Dressendörfer, G. Schoeler** und **P. Schulz.** 1976. XIX, 517 S., Ln. **2016-0**
17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 2. 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. **5013-2**
17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 3. 1993. Ca. 800 S., Ln. **5014-0**
17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 4. In Vorbereitung **5015-9**
18. **Mittelpersische Handschriften.** In Vorbereitung **2441-7**
19,1. **Erich Lüddeckens**, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. **1164-1**
19,2. **–**, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., Ln. **1165-X**
19,3. **–**, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben v. **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. **2442-5**
19,4. **–**, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Günter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. **2975-3**
19,5. **–**, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung **3032-8**
20,1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Ṭānāsee 1:** Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. **1166-8**
20,2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Ṭānāsee 2:** Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā. 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. **2410-7**
20,3. **– / Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Ṭānāsee 3.** In Vorbereitung **3035-2**
20,4. **– / –: Äthiopische Handschriften 1:** Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. 1983. 352 S., Ln. **3036-0**
20,5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. **4848-0**
20,6. **–: Äthiopische Handschriften 3.** Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** 1994. 569 S., Ln. **5016-7**
21,1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1:** Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 1. (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba Pisoi in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. Hellmut Braun. 1975. 327 S., Ln. **1854-9**
21,2. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2+3.** 1995. 696 S., Ln. **5073-6**
22,1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV, 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1167-6**
22,2. **–: Singhalesische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung **2440-9**
22,3. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Compiled by **Heinz Bechert.** Teil 3. In Vorbereitung **3037-9**
23,1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII, 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. **2443-3**
23,2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI, 302 S., Ln. **3038-7**
23,3. **Heinz Bechert**, ed.: **Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun**, assisted by **A. Peters.** In Vorbereitung **5032-9**
24,1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. **2444-1**
24,2. **Hermann Jungraithmayr: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung
25. **S. M. H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII, 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1168-4**
26. **Karäische Handschriften.** In Vorbereitung **2445-X**
27,1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drukke aus der Zeit vor 1868.** Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII, 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. **3481-1**
27,2. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. **4396-9**
27,3. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII, 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w.-Abb., Ln. **5017-5**
27,4. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII, 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbfot., Ln. **5307-7**
27,5. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** 1994. 399 S., 20 Taf. **6223-8**
28,1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII, 253 S., 6 Taf., Ln. **1169-2**
28,2. **Theodore G. Th. Pigeaud / Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII, 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. **4165-6**
29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X, 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1170-6**
30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX, 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. **1171-4**
31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali.** Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. **1964-2**
32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 226 Abb., Ln. **2212-0**

33,1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part 1: Nevārī and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of Thakur Lal Manandhar. 1988. XXXIII, 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. **3041-7**

34. **M. Metzger / T. Metzger: Illuminierte hebräische Handschriften.** In Vorbereitung **3042-5**

35. **E. U. Kratz: Malaiische Handschriften.** In Vorbereitung **3043-3**

36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorbereitung **5018-3**

37,1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. In Vorbereitung **5405-7**

37,2. **–: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung **5406-5**

37,3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorbereitung **5308-5**

38. **C. Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung **5309-3**

39. **Schan-Handschriften.** In Vorbereitung

40. **Altorientalische Dokumente.** In Vorbereitung

41. **Tocharische Handschriften.** In Vorbereitung

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt**, weitergeführt von **Dieter George**, im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel.**

1,1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. **1172-2**
(mehr nicht erschienen)

2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland. – M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.** 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. **1173-0**

3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbtaf., Ln. **1174-9**

4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glasenapp-Stiftung, Bd. 23) **1175-7**

5,1. **Magadbürin Haltod,** Hrsg.: **Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manu-skript-Karten zusammengestellt. Teil 1. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig.** 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruckfalttaf. (dav. 2 mehrfarbig), Ln. **1176-5**

5,2. **Walther Heissig,** Hrsg.: **Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskriptkarten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarb. Taf., 2 Falttaf., Ln. **2396-8**

5,3. **Š. Rasidondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. **3303-3**

6. **Walther Heissig,** Hrsg.: **Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., Ln. **1177-3**

7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkte., Ln. **1178-1**

8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln, Ln. **1179-X**

9,1. **E. R. Sreekrishna Sarma,** Hrsg.: **Kauṣītakibrahmaṇa.** 1. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. **1180-3**

9,2.-3. **–,** Hrsg.: **Kauṣītakibrāhmaṇa.** 2. + 3. Vyākhyā of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. **1904-9**

10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichnungen in Aśoka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S., 107 Taf., Ln. **1181-1**

11. **Martin Gimm,** Hrsg.: **Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. **1182-X**

12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājata-raṅgiṇī des Kalhaṇa.** 1971. XII, 196 S. m. 4. Abb., 4 Taf., Ln. **1183-8**

13. **Walther Heissig,** Hrsg.: **Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbtaf., Ln. **1184-6**

14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., Ln. **1185-4**

15. **Barbara Flemming,** Hrsg.: **Fahrīs Husrev u Šīrīn. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. **1829-8**

16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. **1203-6**

17. **Leo Prijs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. **1186-2**

18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryām im Ṭānāsee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Ṭānāsees, Ln. **2116-7**

19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue,** Hrsg.: **Folia rara. Wolfgang Voigt.** LXV. diem natalem celebranti ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Falttaf., Ln. **2166-3**

20,1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti,** Hrsg.: **Vallabhadeva's Kommentar (Sāradā-Version) zum Kumārasambhava des Kālidāsa.** Hrsg. unter der Mitarbeit von **Klaus L. Janert.** 1980. XXV, 268 S., Ln. **2902-8**

21. **Petra Kappert,** Hrsg.: **Geschichte Sultan Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557** oder Ṭabakāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik von **Celālzāde Muṣṭafā,** genannt **Ḳoca Nişāncı.** Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Apparat, Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. **2911-7**

22. **Georg Hazai: Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge.** In Vorbereitung **2961-3**

23,1. **Ronald E. Emmerick: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. **2904-4**

23,2. **–: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 2: The Tibetian version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. (insgesamt 5 Bände geplant) **3490-0**

24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian: Annotated Index to Centamil.** The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., Ln. **3339-4**

25. **N. Narasimhan Poti / Klaus L. Janert,** ed.: **Yākka Sālēre Kathe.** Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. **3376-9**

26,1. **Klaus L. Janert / Ilse Pliester-Janert,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. **4027-7**

26,2. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. **4184-2**

26,3. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 3. 1986. 419 S., Ln. **4603-8**

26,4. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 4. 1989.636 S., Ln. **5123-6**

26,11.-15. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., Ln. **3905-8** (Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)

27. **Barbara Kellner-Heinkele,** Hrsg.: **Deyhatül Meşāyiḫ.** Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von **Mustaḳīmzāde** und seinen Nachfolgern. Mit e. Einl. u. Indices. 1995. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. **5407-3**

28. **Erich Lüddeckens,** Hrsg.: **Demotische Handschriften aus Hawara.** Hamburg, Kopenhagen, London. Nach Vorarbeiten von **W. Erichsen** und **C. F. Nims.** In Vorbereitung **5408-1**

29. **Christiaan Snouck Hurgronje: Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin.** Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Introd. by **E. U. Kratz.** 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. **5144-9**

30. **Klaus Wille: Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin.** 1990. 174 S., Ln. **5220-8**

31. **Reinhold Grünendahl: A Concordance of H. P. Sāstri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasād Sāstri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II.** Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1989. Zus. 904 S., Ln. **5313-1**

32. In Vorbereitung

33. **Cecil Bendall: Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge.** Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. **6055-3**

34. **Hartmut Walravens / Manfred Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine.** Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von **Michael Hahn.** 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. **5833-8**

– Stand März 1995 –

FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

